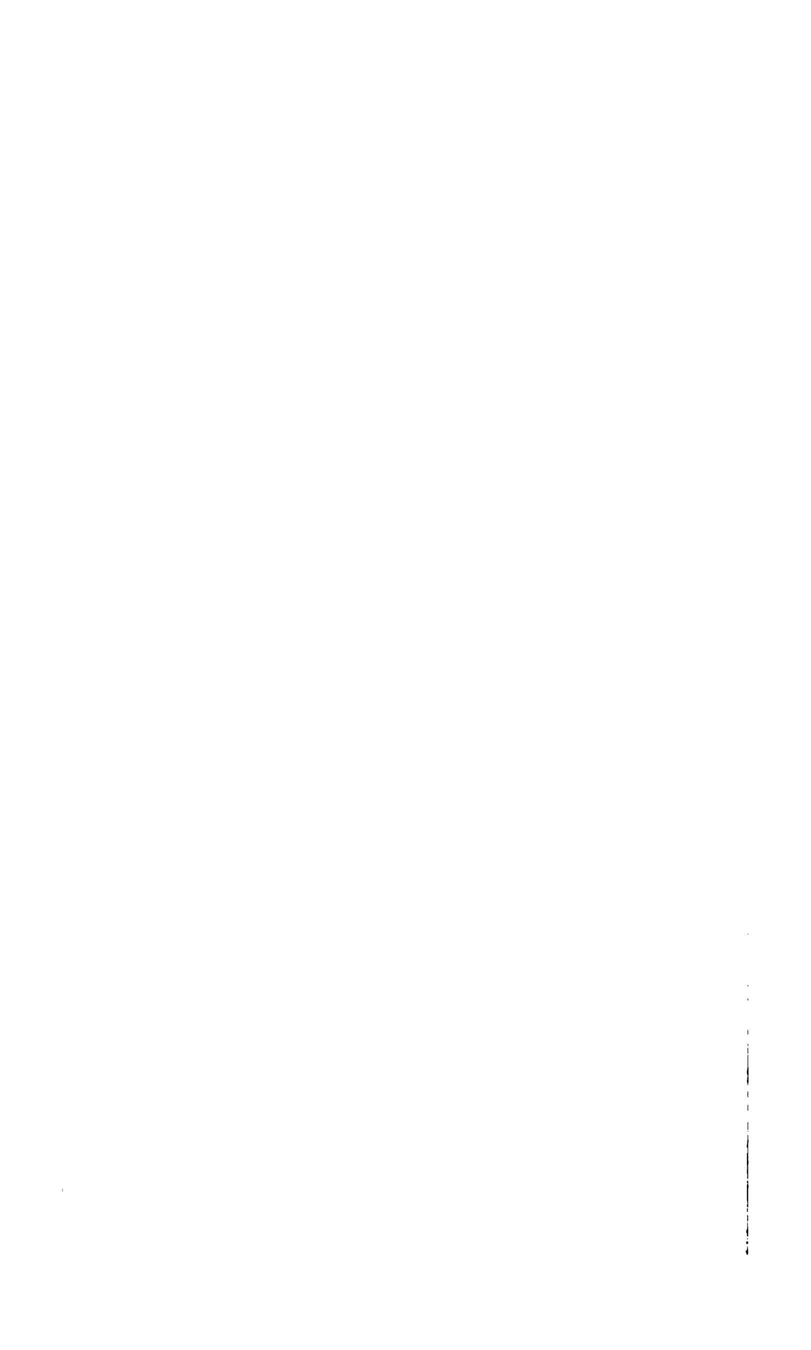
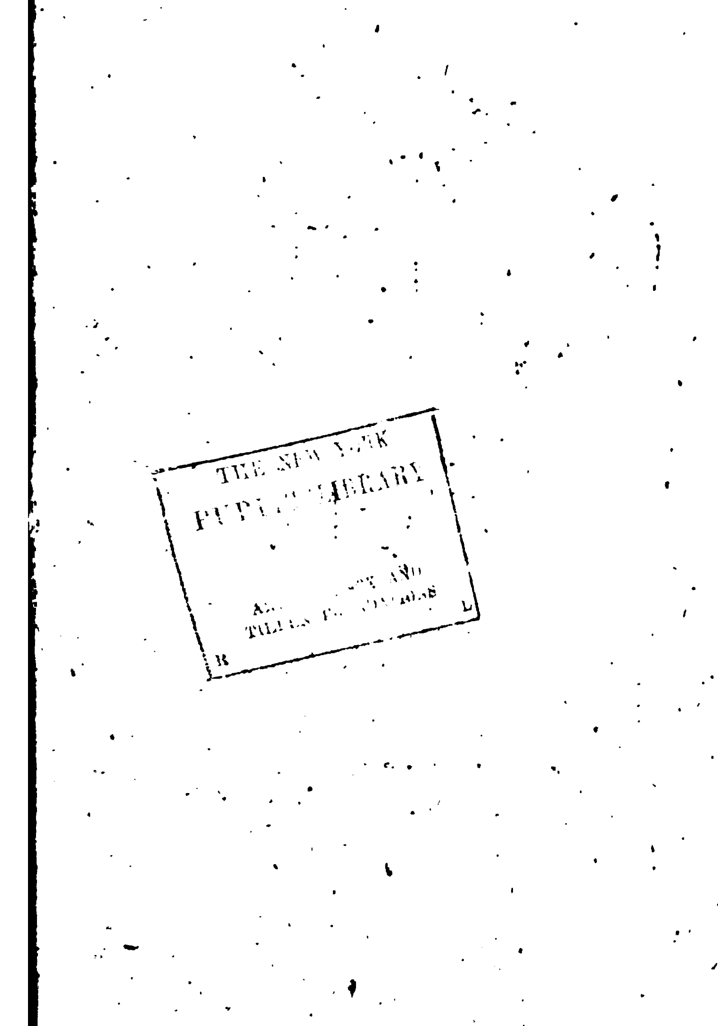











Philippin geb. Sysangin sc.

Gründliche Anweisung zum Briefschreiben,

nach der besten deutschen Schreibart;

Nebst deutlichem Unterrichte zur deutschen Orthographie, und einem Neuen Titularbuche, ingleichen einem kurzgefaßten Zeitungs-Lexico, und Anhang von Handlungsbriefen, wie auch in Kupfer gestochene Vorschriften,

herausgegeben von

THEOPHILO.

Mit Churfürstl. Sächsischen gnädigsten Privilegio.

Leipzig,
Bey Johann Gottfried Müller, 1770.

E N



Vorbericht.

Die fünfte Auflage von dieser Anweisung zum Briefschreiben hat sich seit ein paar Jahren so stark vergriffen, ohngeachtet sie ziemlich groß gewesen, daß wir nunmehr eine sechste besorgen müssen. Es ist uns ein wahres Vergnügen, daß dieses geringe Werkchen einigen Beyfall gefunden hat; dieses hat uns angetrieben, abermals hier und da einige Verbesserungen beyzufügen, und eine ordentliche Abtheilung des ganzen Buchs zu machen. Die letzte Auflage hatte schon die Gestalt dieses Briefstellers so sehr geändert, daß er weiter nichts, als blos den Namen des ersten Verfassers behalten hatte; und auch diesen würde sie verloren haben, wenn es gewisse Umstände erlaubt hätten.

Vorbericht.

Die Wissenschaften haben sich seit einem halben Jahrhunderte sehr hervor geschwungen, und zugleich ist man bemüht gewesen, auch die deutsche Sprache aus dem Staube zu erheben. Wie glücklich diese Bemühung gewesen ist, kann man leicht aus den häufigen und bündigen Schriften der gelehrtesten Männer unsers Deutschlandes urtheilen, wenn man sie gegen die Arbeiten hält, die ehedem ans Licht getreten sind. Ich will nicht behaupten, daß unsere Vorfahren weniger Gelehrsamkeit besessen hätten, als die jetzigen; ihre Bemühungen um die Verbesserung der deutschen Sprache war ebenfalls schon sehr eifrig, sie konnten nur noch nicht recht durchdringen, und es auf denjenigen Gipfel bringen, wie sich die deutsche Sprache jetzo befindet. Man lese nur einmal einen Gellert, das Muster deutscher Schriftsteller, so wird man mir Recht geben. Besonders hat sich dieser grosse Gelehrte angelegen seyn lassen, uns einen wohlgesetzten und artigen Brief, so wie es die Natur eines Briefes erfordert, schreiben zu lehren. Er ist glücklich gewesen und wird bi-

wun,

wundert. O könnten wir ihm alle nachahmen!

Daß, einen guten Brief zu schreiben, eine Sache sey, welche einem Menschen im gemeinen Leben beliebt und angenehm mache, oft sein Glück befördere, ja ganz unentbehrlich wird, kann so leicht niemand läugnen. Auch der geringste Stand in der menschlichen Gesellschaft muß sich des Briefschreibens bedienen. Allein, wie viele sind, die einen ordenlichen Brief abzufassen wissen. Man sieht öfters Briefe, aus welchen man nicht einmal versteht, was der andere haben will. Man nimmt seine Zuflucht zu einem Briefsteller, die häufig genug erschienen sind, allein auch hier findet man das nicht, was man suchet. Und wie ist es auch möglich, auf alle Fälle Muster anzutreffen, welcher man sich in seinen Angelegenheiten bedienen kann. Ja die mehresten Anweisungen zu deutschen Briefen sind von solcher Beschaffenheit, daß man mit ihren Beyspielen wenig Ehre einlegen wird, wenn man sich derer an Personen bedienen wollte, die einigen Geschmack von einem guten Briefe haben.

 Auch

Vorbericht.

Auch unsere Anweisung war ehedem nach der Vorschrift der Alten eingerichtet. Wir haben diesem Uebel einigermasen abzuhelfen gesucht. In der letztern Auflage schon hat man die alten Muster von Briefen gänzlich weggelassen, und an deren Stelle neue und nach dem jetzigen Geschmacke eingerichtete aus den besten Schriftstellern zur Nahahmung erwählet.

Vor jede Art Briefe, die im gemeinen Leben am meisten vorkommen, hat man eine kurze Anweisung vorausgesetzt, und gezeiget, wie diese Gattung von Briefen beschaffen seyn müsse. Häufige Beyspiele anzufügen, ist unnöthig, da dieses nur eine Anweisung zum Brie schreiben seyn soll, und nicht etwan ein Vorrath von Briefen auf alle mögliche Fälle und aus einem oder zwey guten Beyspielen wird man mehr Nutzen spüren, als aus einer Menge untauglicher Sachen. Ja man würde jungen Leuten dadurch nur Gelegenheit geben, niemals einen Versuch zu wagen, selbst etwas entwerfen zu lernen, sondern jeder würde seine Zuflucht blos zu seinem Tröster nehmen.

Ein

Vorbericht.

Ein gutes und vollständiges Titularbuch ist eines der nützlichsten u. brauchbarsten Bücher. Auch vor dieses hat man hier gesorgt. Man wird leicht kein vollkommeners finden, als man dismal hier beygefüget hat; es ist gänzlich von der letztern Auflage unterschieden und die Titel sind weit richtiger angegeben, als das vorige mal. Es ist zwar meistentheils auf den Zustand der Chursächs. Lande eingerichtet; dem ohngeachtet aber hat man es so veranstaltet, daß es auch den Ausländern eben so nützlich wird. Besonders wird man in demselben eine richtige Titulatur der vornehmsten Personen, die in Churfürstl. Sächs. Bedienungen stehen, antreffen, woran es bisher gemangelt hat, und dessen Ergänzung viele gewünschet haben. Da dieses eine der mühsamsten Arbeiten gewesen, so wird der geneigte Leser die eingeschlichenen Fehler um desto eher übersehen. Zu Ende dieses Buches hat man noch für ein Register über alle hierinnen befindlichen Titel gesorgt. Es würde sonst mühsam seyn, denjenigen Titel zu finden, den man verlangte, weil man eine

alphabetische Ordnung nicht durchgängig beobachten können; ob man gleich unter jeder Abtheilung die dazu gehörigen Titel finden wird. Alle mögliche Titel vollkommen anzufügen, würde die Grenzen überstiegen haben, welche diesem Titularbuche gesetzt sind, wofern es nicht ein allzustarker Band hätte werden sollen. Es wird aber gar leicht seyn, aus einem ähnlichen Titel einer Person ihren Character beyzulegen, die sich hierinnen eben nicht besonders mit befindet. Man kann sich also dasjenige mit leichter Mühe selbst ersetzen, was etwa noch zu fehlen scheinen möchte.

Auch das Zeitungs-Lexicon ist um einen grossen Theil vermehret worden, und man hat besonders darauf gesehen, die im Kriege gebräuchlichen Dinge, und was etwan sonst in Zeitungen, oder Handlungs-Schriften vorkommen möchte, beyzufügen. Man hat sich da auch freylich der Kürze so viel als möglich bedienen müssen, um nicht allzu weitläuftig zu werden; denn es sollte nur ein kurzgefaßtes Zeitungs-Lexicon, nicht aber ein vollkommenes Werk von

der-

dergleichen Art seyn, welches sich gewiß nicht in diese wenige Bogen zwingen liesse.

Und so verspricht man sich denn auch von dieser Ausgabe einen weit grössern Nutzen, als man von den ältern gehabt hat. Wir dürften vielleicht in einen Verdacht kommen, wenn wir diesem Werkchen eine eigne Lobrede halten wollten; gnug, daß die Begierde des geneigten Lesers nach der vorigen Ausgabe schon zu verstehen gegeben hat, daß es nicht ganz ohne Nutzen gewesen ist. Es ist nicht vor diejenigen geschrieben, welche schon eine ziemliche Stärke im Briefschreiben besitzen, sondern für Anfänger, die noch nicht einmal recht wissen, was ein Brief sey. Und für diese, glauben wir, wird es hinlänglich seyn, einen guten Grund zu Verfertigung eines geschickten Briefes zu legen. Eine beständige Uebung muß dabey das beste thun, und die fleißige Lesung guter Muster bilden selbige nach und nach in das Gemüth, und man lernet aus ihnen die Art, sich bey Verfertigung eines eigenen Briefes geschickt und artig auszudrücken, und die Sachen

chen zierlich zu verbinden; denn diese Anweisung soll gleichsam nur der Wegzeiger seyn.

Dieses ist es, geneigter Leser, was wir bey dieser neuesten Ausgabe zum Voraus haben erinnern wollen. Wir überlassen es nunmehr einer geneigten Beurtheilung, und ersuchen den Leser, das Fehlerhafte mit Gelindigkeit zu übersehen. Leipzig, 1770.





I. Abtheilung.

Die Titel an Kaiserl. Königl. Churfürstl. und Fürstliche Personen, besonders in Deutschland.

An Se. Römisch-Kaiserl. Majestät.

Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph dem Andern, erwählten Römischen Kaiser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jerusalem Könige, Mitregenten und Erb-Thronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien und Lodomerien, Erzherzoge zu Oesterreich, Herzoge zu Burgund, zu Lothringen, zu Steyer, zu Kärnthen und zu Crain, Großherzoge zu Toscana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Marggrafen zu Mähren, Herzoge zu Brabant, zu Limburg, zu Luxemburg, zu Geldern, zu Würtemberg, zu Ober- und Nieder-Schlesien, zu Mayland, zu Mantua, zu Parma,

ma, zu Piacenza, zu Guastalla, zu Oswiecim, zu Zator, zu Calabrien, zu Bar, zu Montferrat und zu Teschen, Fürsten zu Schwaben und zu Charleville, Gefürsteten Grafen zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kyburg, zu Görz und zu Gradisca, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs, zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lausitz, zu Pont a Mousson und zu Nomeny, Grafen zu Namur, zu Provence, zu Vaudemont, zu Blankenberg, zu Zütphen, zu Saarwerden, zu Salm und zu Falkenstein, Herrn auf der Windischen-Mark, und zu Mecheln rc.

Meinem (oder, wenn es mehrere betrift: Unserem) allergnädigsten Kaiser und Herrn.

Der mittlere Kaiserl. Titul:

Dem Allerdurchlauchtigsten rc. (wie vorhero, bis auf die Worte; Burgund, alsdenn folgt) und Lothringen, Großherzoge zu Toscana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Herzoge zu Mayland und Bar, gefürsteten Grafen zu Habsburg, Flandern, und zu Tyrol rc.

Der kleine Kaiserl. Titul:

Dem Allerdurchlauchtigsten rc. (bis auf die Worte: Königreiche Hungarn, alsdenn folgt) und Böheim rc. Erzherzoge zu Oesterreich, Herzoge zu Burgund und Lothringen rc. Großherzoge zu Toscana rc.

Au très-haut très-puissant et très-invincible Prince, *Joseph II.* Empereur des Romains, toujours

jours Auguste, Roi d'Allemagne et de Jerusalem, Corrégent et Successeur hereditaire des Royaumes d'Hongrie et de Bohéme, &c. Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne et de Lorraine, Grand-Duc de Toscane &c. &c.

oder kürzer:

A Sa Sacrée Majesté, *Joseph. II.* Empereur des Romains, &c. &c.

An der verw. Kaiserin-Königinn Majestät.

Der Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten und Apostolischen Fürstin und Frauen, Frauen Maria Theresia, Römischen Kaiserin, Wittib, Königin zu Hungarn und Böheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien und Lodomerien, Erzherzogin zu Oesterreich, Herzogin zu Burgund, zu Steyer, zu Kärnthen und zu Crain, Großfürstin zu Siebenbürgen, Marggräfin zu Mähren, Herzogin zu Brabant, zu Limburg, zu Luxemburg und zu Geldern, zu Würtemberg, zu Ober- und Nieder-Schlesien, zu Mayland, zu Mantua, zu Parma, zu Piacenza, zu Guastalla, zu Oswiecim und Zator, Fürstin zu Schwaben, gefürsteter Gräfin zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kyburg, zu Görz und zu Gradisca, Marggräfin des Heil. Röm. Reichs, zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lausitz, Gräfin zu Namur, Frauen auf der Windischen-Mark, und zu Mecheln ꝛc. verwittweter Herzogin zu Lothringen und Bar, Großherzogin zu Toscana ꝛc. ꝛc. Meiner allergnädigsten Kaiserin, Königin und (Landes-) Frauen.

Kleiner Titel der verw. Kaiserin-Königin.

Der Allerdurchlauchtigsten rc. (wie vorhero, bis auf die Worte: zu Burgund, alsdenn folgt) Großfürstin zu Siebenbürgen, Herzogin zu Mayland, Mantua, Parma rc. gefürsteter Gräfin zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol rc. verwittweter Herzogin zu Lothringen und Bar, Großherzogin zu Toscana rc. rc.

Anm. Den Titul Apostolische Majestät führet die verw. Kaiserin als Königin von Hungarn.

A la très-haute et très-puissante Princesse, *Marie Therese*, Imperatrice Douairiere des Romains, Reine d'Hongrie et de Bohéme &c. Archiduchesse d'Autriche &c. &c.

oder

A Sa Majesté Imperiale Roiale et Apostolique, Madame l'Imperatrice Douairiere, Reine d'Hongrie et de Bohéme &c. &c.

An Ihro Königl. Hoheiten die Prinzen oder Erzherzoge (Prinzeßinnen oder Erzherzoginnen) vom Hause Oesterreich.

An alle und jede derselben bedienet man sich folgendes Oesterreich. Haus-Tituls:

Ihro Königl. Hoheit dem (der) Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. (Fürstin und Frauen, Frauen N. N.) Königl. Prinzen (Prinzeßin) zu Hungarn und Böheim, Erzherzoge (Erz-

(Erzherzogin) zu Oesterreich, Herzoge (Herzogin) zu Burgund, Lothringen und Bar ꝛc. Prinzen (Prinzeßin) zu Toscana ꝛc. gefürsteten Grafen (gefürsteter Gräfin) zu Habsburg ꝛc. ꝛc.

Meinem (Meiner) Gnädigsten Königlichen Prinzen (Prinzeßin) und Erzherzoge (Erzherzogin.)

A Son Altesse Roiale Monseigneur N. N. (Madame N. N.) Prince Roial (Princesse Roiale) d'Hongrie et de Bohéme, &c. Archiduc (Archiduchesse) d'Autriche, &c. &c.

Anm. Bey jedem der Königl. Prinzen und Erzherzoge werden zugleich desselben Chargen und Ritter-Orden dem Titul mit angefügt.

An die Kaiserin von Rußland.

Der Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten, Großen Frauen, Catharina der Zweyten, Kaiserin und Selbstherrscherin (souverainen Beherrscherin) von ganz Rußland, von Moscau, Kiew, Wolodimer, Nowgorod, Zarin von Kasan, Zarin von Astrachan, Zarin von Sibirien, Frauen von Plesfow und Großfürstin von Smolensk, Herzogin von Esthland, Liefland, Carelen, Twer, Jugorien, Permien, Wiatken, Bulgarien, und von andern Ländern, Frauen und Großfürstin von Nischnei-Nowgorod, Tschernigow, Resan, Rostow, Jaroslaw, Beloséro, Udorien, Obdorien, Condinien, und der ganzen nordlichen (mitternächtigen) Gegend (Kaiserin) Gebieterin, Frauen des Landes Iberien, der Cartalinischen und Gru-

zinischen (Georgianischen) Zaren, und des Cabardinischen Landes, der Czirkassischen und Gorischen im Gebirge wohnenden Fürsten, und anderer, Erb-Frauen und souverginen Beherrscherin ꝛc. ꝛc.

Meiner allergnädigsten Frauen.

A la très-haute et très-puissante Princesse *Catherine II.* Imperatrice de toutes les Russies &c. &c.

An den Thronfolger und Großfürsten von Rußland.

Seiner Kaiserl. Hoheit, dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn **Paul Petrowitsch**, Kaiserlichen Kronprinzen, Thronfolger und Großfürsten aller Reussen, Erben von Norwegen, Herzoge zu Schleßwig, Holstein, Stormarn und der Ditmarsen, auch zu Oldenburg ꝛc. des Rußischen Reiches Groß-Admirale, des St. Annen-Ordens Groß-Meister, der Russ. Kaiserl. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky- wie auch des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Kais. Kronprinzen, Großfürsten und Herrn.

A Son Altesse Imperiale Monseigneur *Paul Petrowitsch*, Prince Imperial Successeur et Grand-Duc de toutes les Russies, Duc de Slesvic, de Holstein, de Stormarie, des Ditmarses et d' Oldenbourg &c. &c.

Anm.

Anm. Die Prinzen des Thronfolgers von Rußland, werden auch Kaiserl. Hoheit und Größfürsten titulirt, z. E. Se. Kais. Hoheit, den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Alexander (oder Constantin) Paulowitsch, Grosfürsten aller Reussen rc.

An die Königin von Portugal.

A Sa Majesté très fidéle, *Marie*, Reine de Portugal et des Algarves &c.

Anm. 1) Der vom Pabst Benedicto XIV. a. 1749. dem jedesmaligen Könige von Portugal beygelegte Titul: *Rex fidelissimus*, wird im Deutschen bald allergetreuest, bald allergläubigst, übersetzt:

2) Der vollständige Titel der jetzigen Königinn von Portugal ist: Donna Maria, Königin von Portugal und Algarbien, dieß- und jenseits dem Meer, in Africa, Frau von Guinea und den eroberten Landen, der Schiffahrt und Handlung von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien rc.

3) Der Gemahl der Königin von Portugal führt auch den Titel als König: dagegen werden die Portugiesischen Prinzen und Prinzeßinnen Infanten und Infantinnen, die Kronprinzeßin aber, Prinzeßin von Brasilien, titulirt.

An den König von Spanien.

Au très-haut et très-puissant Prince, *Charles III*. Roi Catholique d'Espagne, des Castilles, de Leon, d'Aragon &c. et des Indes &c.

oder nur

A Sa Majesté Catholique *Charles III.* Roi d'Espagne et des Indes, &c. &c.

Anm. 1) Der Titul *Rex Catholicus* oder Sr. Catholische Majestät ist den Königen von Spanien 1496 durch Pabst Alexander VI. beygelegt worden: die übrigen weitläuftigen Titel von den Königl. Ländern sind für einen Deutschen unbrauchbar.

2) Der Kronprinz von Spanien heißt Prinz von Asturien, die übrigen Königl. Kinder aber werden Infanten oder Infantinnen tituliret.

An den König von Frankreich.

Au très-grand, tres-haut, très-puissant et très excellent Prince *Louis XVI.* Roi de France et Navarre &c. &c.

Anm. 1) Ausländer können auch setzen: A Sa Majesté très-chretienne, (an Se. Allerchristlichste Majestät,) aber nicht Königl. Französische Unterthanen, als welche blos Au Roi schreiben.

2) Der Kronprinz von Frankreich wird der Dauphin genannt, und führt so, wie die aus dem Königl. Hause abstammenden Prinzen vom Geblüte den Titul *Altesse Roiale*.

3) Die übrigen Königl. Französ. Kinder oder Enkel rc. führen alle den Zunamen *de France*; und die von männlichem Geschlechte noch besondere von dem Könige ihnen beygelegte Titel.

4) Der älteste Bruder des jetzigen Königs führt den Titel *Monsieur*, fils de France, frere du Roi, Duc d'Anjou, Comte du Maine, du Perche et de

de Senonches. Der jüngste Bruder des Königs hat den Titel: Comte d' Artois &c.

An den König von Großbritannien.

Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn George dem Dritten, Könige von Großbritannien, Frankreich und Irland ꝛc. Beschützern des Glaubens, Herzoge zu Braunschweig und Lüneburg, des heiligen Römischen Reichs Erzschatzmeistern und Churfürsten ꝛc. ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige, Churfürsten und Herrn.

Au très-haut et très-puissant Prince *George III.* Roi de la Grande-Bretagne, de France et d'Irlande, Defenseur de la Foi, Duc de Brounsuic et de Lunebourg, Archi-Tresorier et Electeur du Saint Empire Romain &c. &c.

oder kürzer

Au Roi

à

Londres.

An des Prinzen von Wallis (oder Wales) Königl. Hoheit.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn George August Friedrich, Prinzen von Wallis, Herzoge von Cornwall und Rothsay, Grafen von Chester, Churprinzen zu Braunschweig

 und

und Lüneburg, Grafen von Carrick, Baron von Renfrew ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Alteſſe Roiale Monſeigneur *George Auguſt Frederic*, Prince de Galles, &c. Prince Electoral de Brounſvic et de Lunebourg &c. &c.

Anm. Die nachgebornen Kön. Großbritann. Prinzen erhalten bey erwachsenen Jahren insgemein einen Herzogl. Titel, z. E. von York, Gloucester, Cumberland ꝛc. und alsdenn sind sie kraft desselben zugleich Pairs des Königreichs.

An den König von Dännemark.

Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Christian dem Siebenden, Könige zu Dännemark und Norwegen, der Wenden und Gothen, Herzoge zu Schleßwig, Holstein, Stormarn, Ditmarsen, und zu Oldenburg ꝛc. ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige und Herrn.

Au très-haut et très-puiſſant Prince *Chretien VII.* Roi de Dannemarc et de Norwegue, des Gothes et des Vandales, Duc de Sleswic, de Holſtein, de Stormarie, des Ditmarſes et d'Oldenbourg &c. &c.

Oder kürzer:

A Sa Majeſté le Roi de Dannemarc et de Norwegue.

Anm.

Anm. Der älteste Prinz wird Kronprinz, und die älteste Prinzeßin Kronprinzeßin titulirt: die andern Prinzen heißen Erbprinzen.

An den König von Schweden.

Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Gustav dem Dritten, der Schweden, Gothen und Wenden Könige, Großfürsten von Finnland, Erben zu Norwegen, Herzoge zu Schleßwig, Holstein, Stormarn, Ditmarsen, und Oldenburg ꝛc. ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige und Herrn.

Au très-haut et très-puissant Prince *Gustav III.* Roi des Suedes, des Gothes et des Vandales, Grand-Prince de Finnlande, Duc de Slesvic, de Holstein, &c. &c.

Anm. An die Königl. Herren Brüder setzt man: Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl, Herzoge zu Südermanland, (oder Friedrich Adolph, Herzoge zu Ostgothland,) der Schweden, Gothen und Wenden Erbfürsten, Erben zu Norwegen, u. s. w.

An den König von Polen.

Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Stanislaus Augustus, Könige in Polen, Großherzoge von Litthauen, von Reussen, Preussen, Mazovien, Samogitien, Kyow, Volhynien, Podolien, Podlachien,

chien, Liefland, Smolensko, Severien, und Tschernigovien ꝛc. ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige und Herrn.

Au très-haut et très-puissant Prince, *Stanislas Auguste*, Roi de Pologne, Grand-Duc de Lithuanie &c. &c.

An die Königin zu Hungarn und Böheim.

Siehe oben bey der verw. Röm. Kaiserin.

An den König beyder Sicilien, zu Neapolis.

Au très-haut et très-puissant Prince, *Ferdinand IV.* Roi des deux Siciles et de Jerusalem, Infant d'Espagne, Duc de Parme, de Plaisance, de Castro, &c. Prince de Toscane, &c.

An den König von Preussen.

Dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn **Friedrich dem Zweyten**, Könige von Preussen, Marggrafen zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Erz-Cämmerer und Churfürsten, Souverainen und Obersten Herzoge von Schlesien, Souverainen Prinzen von Oranien, Neufchatel und Valengin, wie auch der Grafschaft Glatz, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Crossen Herzoge, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden,

Schwe-

Schwerin, Ratzeburg, Ost-Friesland und Mörs, Grafen zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und Leerdam, Herrn zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige, Churfürsten und Herrn.

Au très-haut et très-puissant Prince *Frederic II.* Roi de Prusse, Marggrave de Brandenbourg, Archi-Chambellan et Prince Electeur du Saint Empire Romain, Duc Souverain de Silesie, Prince Souverain d'Orange, de Neufchatel, de Valengin et de Glatz, Duc de Gueldres, de Magdebourg, de Cleves, de Juliers, de Bergue, de Stettin, de Pomeranie, des Cassubes et des Vandales, de Mecklenbourg et de Grossen, Bourggrave de Nuremberg, Prince de Halberstadt, de Minden, de Camin, de Vandalie, de Schwerin, de Ratzebourg, de la Frisie orientale et de Meurs, Comte de Hohenzollern, de Ruppin, de la Marck, de Ravensberg, de Hohenstein, de Tecklenbourg, de Schwerin, de Lingue, de Buhre et de Leerdam, Seigneur de Ravenstein, de Rostock, de Stargard, de Lauenbourg, de Butow, d'Arlay et de Breda &c.

oder kürzer

Au très-haut et très-puissant Prince *Frederic Second*, Roi de Prusse, et Electeur de Brandenbourg, &c. &c.

oder

oder noch kürzer

Au Roi.

Anm. Dieses letztere wird sonderlich auf die an Se. Königl. Majestät in Preussen zu Allerhöchst-eigenhändiger Eröffnung von Dero Unterthanen gerichtete Briefe, Memoriale und Suppliquen gesetzet.

An des Prinzen von Preussen Königl. Hoheit.

A Son Altesse Roiale, Monseigneur *Frederic Guillaume*, Prince de Prusse, Prince Electoral et Marggrave de Brandenbourg &c.

oder kürzer

A Son Altesse Roiale, Monseigneur le Prince de Prusse.

An einen Prinzen oder Marggrafen von Brandenburg, aus Königl. Preußischem Geblüte.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Prinzen in Preußen, Marggrafen zu Brandenburg, in Schlesien, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Crossen Herzoge, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Grafen zu Glatz, Hohenzollern, und Schwerin, Herrn der Lande Rostock und Stargard rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm.

Anm. 1) Wenn vorstehender Haustitel einem der Königl. Herren Brüder, dem Prinzen Heinrich oder Ferdinand, gegeben wird so setzt man gleich vorne nach dem Taufnamen: Königlichen Prinzen (an statt Prinzen) in Preussen ꝛc.

2) Zu dem Titel des Prinzen Ferdinand kommt wegen dessen Herrnmeister-Würde noch hinzu: des Ritterlichen Johanniter Ordens in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendenland Meister ꝛc.

3) Ausserdem ist auch folgender kurzer französischer Titel an beyde Königl. Herren Brüder sehr gewöhnlich:

A Son Altesse Roiale Monseigneur le Prince N. de Prusse, Frere du Roi.

An den König von Sardinien.

Au très-haut et très-puissant Prince *Victor Amedée*, Roi de Sardaigne, de Chypre et de Jerusalem, Duc de Savoie, de Montferat, d'Aoste, de Chablais, de Genevois, et de Plaisance, Prince de Piemont et d'Oneglie, Marquis d'Italie, de Saluce, de Suse, d'Jvrée, de Ceve, de Maro, d'Oristan et de Sesane, Comte de Maurienne, de Geneve, de Nice, de Tende, d'Asti, d'Alexandrie, de Goccano, de Romont, de Novare, de Tortone, de Vigevano et de Bobbio, Baron de Vaud et de Faussigni, Seigneur de Vercelli, de Pignerol, de Tarantaise, de Lumelline, et de la Vallée di Sessia &c. &c.

Anm. Der jetzige Kronprinz führt den Titel: Prinz von Piemont, und die nach ihm gebornen Prinzen

zen den Herzogl. oder Fürstl. Titel, wie solche ihnen von dem regierenden Könige jedesmal beygelegt sind.

An eine Königin.

Der Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. N. Königin zu N. (wie die Titul ihres Gemahls lauten) geborner Königl. Prinzeßin (oder Herzogin, Landgräfin, Marggräfin, Fürstin rc.) von N.

Meiner allergnädigsten Königin und Frauen.

A Sa Majesté la Reine N. de N. &c. &c.

An eine Kronprinzeßinn.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. vermählter Kronprinzeßin von N. geborner rc. Meiner gnädigsten Kronprinzeßin und Frauen.

A Son Altesse Roiale, Madame N. Princesse Roiale de N. &c.

Anm. An den besondern Titeln der Kronprinzen von Portugal, Spanien, Frankreich, Großbritannien rc. nehmen, wie leicht zu erachten, auch ihre Gemahlinnen Theil: daher sagt man z. E. Madame la Dauphine, die Prinzeßin von Wallis rc. u. d. m.

An eine andere Königl. Prinzeßin.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. Königlicher Prinzeßin von N. N.

Herzo-

Herzogin zu rc. Meiner gnädigsten Königlichen Prinzeßin und Frauen.

A Son Altesse Roiale Madame la Princesse N. de N.

Anm. Wenn eine Königl. Prinzeßin an einen Churfürsten, Herzog, Landgrafen rc. vermählt ist, so führt sie den Titel Königl. Hoheit fort, und setzt auch ihre Haustitel mehrentheils denenjenigen vor, welche sie durch ihren Gemahl erlanget.

An einen Kronprinzen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. Kronprinzen von N. Herzoge (oder Fürsten) zu N. rc. Meinem gnädigsten Kronprinzen und Herrn.

A Son Altesse Roiale Monseigneur le Prince Roial de N.

Anm. Welche Kronprinzen besondere Titel führen, davon ist bereits im vorhergehenden Erwehnung geschehen.

An einen andern Prinzen aus Königl. Geblüte.

A Son Altesse Roiale Monseigneur le Prince N. Duc (oder Prince) de N.

An den Pabst zu Rom.

Dem heiligsten Vater in Christo, Pius dem Sechsten, der heiligen Römischen Kirche Obristen Bischofe und Statthaltern, Herzoge zu Ferrara, Urbino,

Urbino, Spoleto, Castro und Benevento, Marggrafen von Ancona, Grafen von Citta di Castello, Ronciglione und Venaissin, Herrn von Avignon, Bononien, Romagna, Perugia, Orvieto, Sabina und Latium, Herrn und Bischofe zu Rom ꝛc. ꝛc.

Au très-haut et très-Saint Pere en Dieu, *Pie VI.* Chef du Saint Siége de Rome, Poutife Souverain et Gouverneur de l'Eglise Apostolique Romaine &c. &c.

oder

A Sa Sainteté, Notre Seigneur *Pie VI.* très-heureux Pére &c. &c.

An die Republik Venedig.

A la Serenissime Republique et Seigneurie de Venise.

Anm. Eben so schreibt man an die Republik Genua, Franz. *de Genes*, oder A Sa Serenité Monseigneur le Doge et les Seigneurs Gouverneurs et Procureurs de la Rep. de Genes.

An den Doge zu Venedig.

A Sa Serenité Monseigneur le Doge de Venise.

Anm. Auf gleiche Weise wird auch der Doge zu Genua, (Franz. de Genes) tituliret.

An die Republik Holland.

Ihro Hochmögenden, den Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande ꝛc. ꝛc.

A Leurs

A Leurs Hautes Puissances Messeigneurs les Etats Generaux des Provinces unies des Pays-Bas.

An die löbl. Schweizer-Cantons.

Ihren Excellenzen, den Herren Bürgermeistern, Abgeordneten, Land-Ammanns und Räthen, der löblichen Schweitzerischen Eydgenossenschaft 2c. 2c.

A Leurs Excellences, Messieurs les Bourguemaitres, Avoiers, Land-Ammanns et Conseillers des treize Cantons et des Coaillés de la Suisse.

An einen Schweizer-Canton allein.

A Leurs Excellences, Messieurs les Bourguemaitres (Land-Ammans) et Conseillers de la Republique de (hier folgt der Name des Cantons) &c.

An den Großmeister des Johanniter-Ordens zu Maltha.

A Son Eminence Monseigneur *Emanuel de Rohan*, Grand-Maitre de l'Ordre de St. Jean, Prince de Malte et de Gozo &c.

Anm. Im Deutschen tituliren ihn einige: Erhabenster Fürst.

An den Churfürsten zu Maynz.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Carl Joseph, des heiligen Stuhls zu Maynz Erzbischofe, des heiligen Röm.

Reichs durch Germanien Erz-Canzler und Churfürsten, auch Bischofe und Fürsten zu Worms rc. rc.

Meinem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Frederic Charles Joseph*, Electeur du Saint Empire, Archi-Chancelier pour l'Allemagne et Archevêque de Mayence, Prince-Evêque de Worms &c. &c.

An den Churfürsten zu Trier.

Dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Clemens Wenceslaus, Erz-Bischofe zu Trier, des heil. Röm. Reichs durch Gallien und das Königreich Arelaten Erz-Canzler und Churfürsten, Bischofe und Fürsten zu Augsburg, Coadjutori zu Ellwangen, Administratori der gefürsteten Abtey Prüm rc. Königl. Prinzen in Polen, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch der Ober- und Nieder-Lausitz, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herrn zu Ravenstein rc. rc.

Meinem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

A Son Altesse Reverendissime et Serenissime Monseigneur *Clement Venceslas*, Electeur du Saint Empire, Archi-Chancelier pour les Gaules et pour le Royaume d'Arles, Archevêque de Treves,

Treves, Evêque et Prince d'Augsbourg, Coadjuteur de Ellwangen, Administrateur de Prum, Prince Roial de Pologne, Duc de Saxe, Juliers, Cleves, Bergue &c. &c.

An den Churfürsten zu Cöln.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Maximilian Friedrich, Erzbischofe zu Cöln, des heil. Röm. Reichs durch Italien Erzcanzler und Churfürsten, Legato Nato des heil. Apostol. Stuhls zu Rom, in Westphalen und zu Engern Herzoge, Bischofe und Fürsten zu Münster, Burggrafen zu Stromberg, Grafen zu Königseck-Rothenfels, Herrn zu Odenkirchen, Borkloo, Werth, Aulendorf und Stauffen rc.

Meinem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur Maximilien *Frederic*, Electeur du Saint Empire, Archi-Chancelier pour l'Italie, Archevêque de Cologne, Prince Evêque de Munster &c.

Anm. Wenn ein geistlicher Churfürst oder Fürst in Deutschland aus Chur- oder Fürstl. Geblüte ist, wie z. E. der itzige Churfürst zu Trier, so setzt man: Dem Hochwürdigsten Durchlauchtigsten Fürsten rc rc. und im Französischen A Son Altesse Reverendissime et *Serenissime*, &c. Ist er zugleich Cardinal; so kommt noch *Eminentissime* hinzu. Ueberhaupt leiden diese Titel, da die Geistlichen Chur- und Fürstl. Würden nicht erblich sind, auch manche zuweilen mehr als ein Bisthum erlangen, öftere Abänderungen.

An den Churfürsten von der Pfalz, itzo Pfalz-Bayern.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Theodor, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Ober- und Nieder-Bayern, des heil. Röm. Reichs Erz-Truchsesse und Churfürsten, zu Jülich, Cleve und Berg Herzoge, Landgrafen zu Leuchtenberg, Fürsten zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Grafen zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein 2c. 2c.

A Son Altesse Serenissime *Charles Theodor*, Comte Palatin du Rhin, Duc de Baviére, &c. Archi-Panetier (oder Archi-Sénéchal) et Electeur du St. Empire, &c.

Anm. Zur Zeit eines Interregni in Deutschland wird nach den Worten, Erztruchsesse und Churfürsten hinzugesetzt: dann in den Landen des Rheins, Schwaben und Fränkischen Rechtens Mitfürseher und Vicario.

An die Churfürstin von der Pfalz.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Elisabeth Augusta, Pfalzgräfin bey Rhein, Herzogin in Bayern, und Churfürstin, zu Jülich, Cleve und Berg Herzogin, Landgräfin zu Leuchtenberg, Fürstin zu Mörs, Marquisin zu Bergen op Zoom, Gräfin zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Frauen zu Ravenstein 2c. 2c.

Meiner gnädigsten Churfürstin und Frauen.

An

An der verwittweten Churfürstin in Bayern Königl. Hoheit.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Maria Anna Sophia, verwittweter Churfürstin und Herzogin in Ober- und Nieder-Bayern, auch der Obern Pfalz Herzogin, Pfalzgräfin bey Rhein, Landgräfin zu Leuchtenberg. rc.

An den Churfürsten zu Sachsen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich August, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, des heil. Röm. Reichs Erzmarschalle und Churfürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggrafen zu Magdeburg, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herrn zu Ravenstein rc. rc.

Meinem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

A Son Altesse Electorale Monseigneur *Frederic Auguste*, Duc de Saxe, de Juliers, de Cleves, de Bergue, d'Angrie de Westphalie, Archi-Marechal et Electeur du Saint Empire, Landgrave de Thuringue, Marggrave de Misnie, comme aussi de la Haute et de la Basse Lusace, Bourggrave de Magdebourg, Comte-Prince de Henneberg, Comte de la Marck, de Ravensberg, de Barby et de Hanau, Seigneur de Ravenstein &c. &c.

Anm. 1) Der Titel: Burggraf zu Magdeburg, kommt dem Churfürsten zu Sachsen allein zu und darf keinem der übrigen Sächsischen Prinzen oder Prinzeßinnen beygelegt werden.

2) Zur Zeit eines Interregni in Deutschland wird nach den Worten, Erz-Marschalle und Churfürsten noch eingerückt: auch desselben Reichs in den Landen des Sächsischen Rechts und an Enden in solch Vicariat gehörende der Zeit Vicario.

An die Churfürstin zu Sachsen.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Maria Amalia Augusta, Churfürstin und Herzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Landgräfin zu Thüringen, Marggräfin zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, gefürsteter Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Frauen zu Ravenstein rc. gebohrner Pfalzgräfin bey Rhein, in Bayern Herzogin, Fürstin zu Mörs, Gräfin zu Veldenz und Sponheim, Frauen zu Rappoltstein und Hohenack rc. rc.

Meiner gnädigsten Churfürstin und Frauen.

A Son Altesse Serenissime Electorale, Madame *Marie Amalie Auguste*, Electrice de Saxe &c. &c.

An einen Prinzen oder eine Prinzeßin des Churfürstl. Sächs. Hauses.

Dem (der) Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. (Fürstin und Frauen, Frauen N. N.)

N. N.) Herzoge (Herzogin) zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Landgrafen, (Landgräfin) in Thüringen, Marggrafen (Marggräfin) zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, gefürsteten Grafen (gefürsteter Gräfin) zu Henneberg, Grafen (Gräfin) zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herrn (Frauen) zu Ravenstein rc. rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn. (Meiner gnädigsten Fürstin und Frauen.)

A Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince N. Duc de Saxe &c. (Madame la Princesse N. Duchesse de Saxe &c.)

Anm. 1) Also werden die Churfürstl. Herren Brüder, die Prinzen Carl Maximilian, Anton und Maximilian, wie auch die Churfürstl. Frau Schwester, die Prinzeßin Maria Anna, tituliret.
2) An die hinterlassenen Prinzen und Prinzeßinnen des höchstsel. Königs Augusti III. von Polen, Churfürstens zu Sachsen rc. welche den Titel Königl. Hoheit, Franz. *Altesse Roiale*, führen, wird gleich nach dem Tauf-Namen eingerücket: Königl. Prinzen (Prinzeßin) von Polen und Litthauen. *Prince Roial (Princesse Roiale) de Pologne et de Lithuanie*; alsdenn folgen die Sächs. Haus-Titel, wie solche gleich vorhero angegeben worden sind.

An des Herzogs Carl von Curland Königl. Hoheit.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl, Königl. Prinzen in Polen und Lit-

thauen ꝛc. Herzoge zu Sachsen, in Liefland, zu Curland, und Semgallen, Jülich, Cleve, Berg ꝛc. (u. s. w. die Sächs. Haus-Titel) Rittern des Russ. Kaiserl. St. Andreas- und Alexander-Newsky- auch Königl. Poln. weissen Adler-Ordens ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Altesse Roiale Monseigneur *Charles*, Prince Roial de Pologne et de Lithuanie &c. Duc de Saxe, en Livonie, de Courlande et de Semigallen, de Juliers &c. &c. Chevalier de l'Ordre de St. André, de l'Alexandre-Newsky et de l'Aigle blanc &c.

An des Prinzen Albrecht von Polen und Sachsen, Herzogs zu Teschen, Königl. Hoheit.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Albrecht, Königl. Prinzen in Polen und Litthauen, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, auch in Schlesien, zu Teschen, Landgrafen in Thüringen ꝛc. (und so weiter die übrigen Sächs. Haus-Titel) Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostolischen Majestäten höchstbestallten Locumtenenten und General-Capitaine im Königreiche Hungarn, General-Feld-Marschalle, Innhabern eines Regiments Cuiraßiers, Großkreuze des Hungar. St. Stephani-Ordens, Rittern des Poln. weissen Adler-Ordens ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son

A Son Altesse Roiale Monseigneur *Albert*, Prince Roial de Pologne et de Lithuanie, Duc de Saxe &c. de Westphalie et en Silesie de Teschen, Landgrave de Thuringue &c. &c. Locumtenent et Capitaine-General du Royaume d'Hongrie, General-Feld-Marcchal et Chef d'un Regiment de Curassiers de Leurs Majestés Imp. Roi. et Apostol. Grand-Croix de l'Ordre de St. Etienne et Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc &c.

Anm. Alle hier abgekürzte Titel müssen auf einer Bittschrift oder Memoriale ganz ausgeschrieben werden.

An den Churfürsten von Brandenburg.

Siehe oben bey Preussen, S. 12.

An den Churfürsten zu Braunschweig-Lüneburg.

Siehe oben bey Groß-Britannien, S. 9.

An einen Chur-Prinzen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Chur-Prinzen und Herzoge zu N. (und sodann die übrigen Haus-Titel.)

A Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince Electoral de N. &c.

An eine vermählte Chur-Prinzeßin.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. N. vermählter Chur-Prinzeßin und Herzogin zu N. :c. :c.

A Son Altesse Serenissime Madame la Princesse Electorale de N. &c. &c.

An einen Cardinal, wenn er ein Fürst ist.

Seiner Hochfürstl. Eminenz, dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten (Durchlauchtigen, oder wenn er ein neuer Fürst, dem Hochwürdigst-Hochgebohrnen) Fürsten und Herrn, Herrn N. der (Heil.) Röm. Kirche Cardinal N. :c.

A Son Altesse Eminentissime Monseigneur N. Cardinal de la Sainte Eglise Romaine &c.

Ist er aber kein Fürst, so heißt es:

A Son Eminence Monseigneur N. Cardinal de la Sainte Eglise Romaine &c.

An einen Erzbischof oder Bischof, wenn er ein deutscher Reichs-Fürst ist.

Dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Erzbischofe (Bischofe) zu N. des heil. Röm. Reichs Fürsten :c.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Altesse Reverendissime et Serenissime Monseigneur N. N. Archevêque (Evêque) de N. Prince du Saint Empire &c.

Ist.

Ist er aber nicht aus fürstlichem Hause, so heißt es allein, dem Hochwürdigsten Fürsten rc. Franz. A Son Alteſſe Reverendiſſime.

Anm. Die Titel an die nunmehro folgenden Geistlichen Fürsten des Heil. Röm. Reichs sind eben so, wie die Titel an die weltl. Reichs-Fürsten, mehr in Deutscher, als Französischer Sprache abzufassen, daher wir nur sehr wenige Französische beyfügen werden.

An den Erzbischof zu Salzburg.

Dem Hochwürdigst-Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Hieronymus, des Heil. Röm. Reichs Fürsten und Erzbischofe zu Salzburg, immerwährenden Legaten des Heil. Apostolischen Stuhls zu Rom, Primaten von Deutschland, des Heil. Röm. Reichs Fürsten und Grafen von Colloredo zu Waldsee und Mels, der hohen Stifter zu Passau und Ollmütz Canonico rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Erzbischof zu Prag.

Dem Hochwürdigst-Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Anton Peter, von Gottes (und des Heil. Apostolischen Stuhls) Gnaden, Erzbischofe zu Prag, des heil. Apostolischen Stuhls Legato Nato, des Heil. Röm. Reichs Fürsten und Grafen Przichowsky, Freyherrn von Przichowitz, Ihro Kais. auch Kais. Königl. und Apostol. Majestäten wirklich Geheimen Rathe, des Kön. St. Stephani-Ordens Großcreuze, des Königreichs

Böh-

Böhmen Primati, und des Königreichs Hungarn Prälaten, der Carolo-Ferdinandeischen Universität zu Prag immerwährendem Canzler, wie auch Protectori der Studien, Herrn der Erzbischöfl. Herrschaften Manderscheid, Launowitz, Roth-Rzetschitz, Neu-Reichenau, Thein an der Moldau, Rosenthal, Schwatz, und Wonschow, Meinem gnädigsten rc.

An den Erzbischof zu Wien.

Seiner Hochfürstl. Eminenz, dem Hochwürdigst-Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Christoph, der heil. Röm. Kirche Cardinal-Priester Migazzi von Waal und Sonnenthurm, Erzbischofe zu Wien, des heil. Röm. Reichs-Fürsten, immerwährenden Verweser des Bisthums Waitzen, des hohen Domstifts zu Trient Capitular-Domherrn, des heil. Stephani-Ordens Groß-Creuze, Ihro Röm. Kais. auch Kais. Kön. Apostolischen Majestäten wirkl. Geheimen Rathe, Meinem gnädigsten rc.

An des Hoch- und Deutschmeisters zu Mergentheim Königl. Hoheit.

Dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Alexander, Herzoge zu Lothringen, Bar, Toscana, Calabrien, Geldern, Montserat und Teschen in Schlesien, Administratori des Hochmeisterthums in Preussen, Groß-Meistern des deutschen Ordens in deutschen und welschen

welschen Landen, des Heil. Röm. Reichs Fürsten, Prinzen von Charleville, Marggrafen von Pont a Mousson und von Nomeny, Grafen von Provence, Baudemont, Blankenberg, Zütphen, Saarwerden, Salm und Falkenstein, des H. R. Reichs und Ihro Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostolischen Majestäten höchstbestallten General-Feld-Marschalle, General-Gouverneur und General-Capitaine der Oesterreichischen Niederlande, General-Directeur des Ingenieur-Corps und Fortifications-Wesens, auch bestellten Obristen über zwey Regimenter zu Fuß ꝛc.

A Son Altesse Roiale Monseigneur *Charles Alexandre*, Duc de Lorraine et de Bar, Marchis, Duc de Calabre, de Gueldre, de Montferat, et de Teschen en Silesie; Prince de Charleville, Marquis du Pout-à-Mousson et de Noméuy, Comte de Provence, Vaudémont, Blanckenberg, Zutphen, Saarwerden, Salm, et de Falckenstein; Seigneur de Freudenthal et d'Eulenberg, &c. Administrateur de la Grande Maitrise de Prusse, Grand-Maitre de l'ordre Teutonique en Allemagne et en Italie; General-Feld-Maréchal des Armées du Saint Empire Romain et de celles de Sa Majesté l'Imperatrice Douairiére, Reine de Hongrie et de Boheme, Colonel de deux Regimens d'Infanterie, Lieutenant-Gouverneur et Capitaine Général des Pays-Bas.

An den Bischof von Bamberg und Würzburg.

Dem Hochwürdigst - Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Franz Ludwig, des Heil. Röm. Reichs Fürsten, Bischofe zu Bamberg und Würzburg, Herzoge zu Franken rc. rc.

Meinem gnädigsten rc.

An den Bischof zu Worms.

Siehe oben Chur-Maynz S. 19.

An den Bischof zu Eichstädt.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Raimond Antoine*, Prince du St. Empire, Evêque d'Eichstedt, Comte de Strasoldo &c.

An den Bischof zu Speyer.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn August, des heil. Röm. Reichs Fürsten und Bischofe zu Speyer, Probste zu Weissenburg, regierenden Grafen zu Limburg-Behlen-Styrum, Herrn zu Gehmen und Raesfeld rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Bischof zu Straßburg.

A Son Eminence Serenissime et Reverendissime, Monseigneur *Louis René Edouard*, Cardinal de la Sainte Eglise Romaine, Prince du St. Empire, Evêque de Strasbourg, Landgrave d'Alsace, Prince de Rohan, Grand - Aumonier de la

Cour

Cour de France, Commandeur de l'ordre du Saint Esprit &c.

Anm. Im Deutschen ist der kurze Titel: Se. Hochfürstl. Eminenz.

An den Bischof zu Costnitz oder Costanz.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Maximilian Christoph, Bischofe zu Costanz, des heil. Röm. Reichs Fürsten, Herrn der Reichenau und Oehningen, des Ordens vom heil. Johanne zu Jerusalem Commenthure und Protectori &c. Erstem ausschreibenden Fürsten im Schwäbischen Kreise ꝛc.

An den Bischof zu Augsburg.

Siehe oben unter Chur-Trier S. 20.

An den Bischof zu Hildesheim.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Frederic Guillaume*, Evêque de Hildesheim, Prince du Saint Empire, Coadjuteur du Prince-Evêque de Paderborn, Baron de Westphalen, Seigneur de Fürstenberg et de Lahr &c.

An den Bischof zu Paderborn.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm Anton, Bischofe zu Paderborn, des heil. Röm. Reichs Fürsten, Grafen zu Pyrmont ꝛc.

An den Bischof zu Freysingen.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludwig Joseph, Bischofe zu Freysingen, des heil. Röm. Reichs Fürsten, Freyherrn von Welden, auf Hochaltingen und Laupheim, des adel. St. Michaelis-Ordens Groß-Kreuze ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Bischof zu Regensburg.

Dem Hochwürdigst-Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Anton Ignatz Joseph, Bischofe zu Regensburg, des heil. Röm. Reichs Fürsten, Probste und Herrn zu Ellwangen, Grafen Fugger von Kirchberg und Weissenhorn, Domgrafen und Scholastern zu Cöln, Probste zu Hugard und Hoxem ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Bischof zu Passau.

A Son Eminence Monseigneur *Leopold Erneste*, Cardinal de la Sainte Eglise Romaine, Evêque exemt et Prince du Saint Empire de Passau, Comte de Firmian, Chanoine du Haut Chapitre du Salzbourg &c.

An den Bischof zu Trient.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Pierre Vigile*, Evêque de Trente, Prince du Saint Empire, Comte de Thun et de Hohenstein, Marquis de Castellara, &c.

An

An den Bischof zu Brixen.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Joseph Philipp*, Evêque de Brixen, Prince du Saint Empire, Comte de Spaur, de Pflaum et de Valoer &c.

An den Bischof zu Basel.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Frederic Louis François*, Evêque de Bâle, Prince du Saint Empire, Baron de Wangen, &c.

An den Bischof zu Lüttich.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *François Charles*, Prince-Evêque de Liége, Duc de Bouillon, Marquis de Franchimont, Comte de Loos, de Horn, de Hasbain et de Vellbruck, Baron de Herstall &c.

An den Bischof zu Osnabrügg.

Dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich, Königl. Prinzen von Großbritannien, Frankreich und Irland, Herzoge zu Braunschweig und Lüneburg, postulirten Bischofe des Hochstifts Osnabrügg x.

An den Bischof zu Münster.

Sie oben Chur-Cöln S. 21.

An den Bischof zu Chur.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *François Diorusse*, Evêque de Coire, Prince du

Saint Empire, Comte de Kost, Baron de Buchenstein, &c.

An den Bischof zu Lübeck.

Dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich August, erwählten Bischofe zu Lübeck, Erben zu Norwegen, Herzoge zu Schleßwig, Holstein, Stormarn und der Ditmarsen, regierenden Herzoge zu Oldenburg rc. Rittern des Russ. Kais. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky- auch des Großfürstl. Holstein. St. Annen-Ordens rc.

Anm. Die Gemahlin des Bischofs zu Lübeck titulirt man nicht etwa Bischöfin; sondern nach den Titeln ihrer Geburt und Vermählung also: Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Ulrica Friderica Wilhelmina, vermählter Herzogin zu Schleswig-Holstein, Stormarn rc. regierender Herzogin zu Oldenburg rc. gebohrner Landgräfin zu Hessen, Fürstin zu Hersfeld, Gräfin zu Catzenelnbogen rc.

An den Bischof zu Fulda.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Heinrich, Bischofe und Abte zu Fulda, des Heil. Röm. Reichs Fürsten, der regierenden Römischen Kaiserin Erzcanzler, durch Germanien und Gallien Primaten rc. des H. R. Reichs Freyherrn von Bibra rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten und Abt zu Kempten.

Dem Hochwürdigsten des heil. Röm. Reichs Fürsten und Herrn, Herrn Honorius, Abte des Hochfürstl. Stifts Kempten, Ihro Majestät der regierenden Römischen Kaiserin beständigen Erz-Marschalle ꝛc. Meinem gnädigsten ꝛc.

An den Fürsten und Probst zu Ellwangen.

Siehe oben unter Regensburg S. 34.

An den Johanniter-Meister zu Heitersheim.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Joseph Benedict, Obristen Meister des Johanniter-Ordens von Maltha in deutschen Landen, und des heil. Röm. Reichs Fürsten, Grafen von Reinach zu Foixmaigne ꝛc.

Meinem gnädigsten ꝛc.

Anm. Dieser wird Franz. Grand-Maitre de l'Ordre de St. Jean de Malte en Allemagne, titulirt, da hingegen an den Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg nur Grand-Maitre de l'Ordre de St. Jean de Sonnenbourg gesetzt wird.

An den gefürsteten Probst zu Berchtesgaden.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Conrad, des heil. Röm. Reichs Fürsten, Probste und Herrn zu Berchtesgaden, Freyherren von Schroffenberg ꝛc.

An den Fürsten und Abt zu Stablo und Malmedy.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn Jacob, des H. R. Reichs Fürsten und Abte zu Stablo und Malmedy, Grafen von Logne rc.

An den Fürsten und Abt zu Corvey.

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Theodor*, Abbé de Corvey, Prince du Saint Empire, Baron de Brabeck, &c.

An der Aebtißin zu Lindau Hochfürstl. Gnaden.

Der Hochwürdigsten des heil. Röm. Reichs Fürstin und Frauen, Frauen Maria Josephe Agatha, Aebtißin des Hochfürstl. freyen weltlichen U. L. F. Reichs-Stifts Lindau, gebohrne Reichs Freyin von Ulm-Langenrhein rc.

Meiner rc.

An der Fürstin und Aebtißin zu Buchau Hochfürstl. Gnaden.

Der Hochwürdigst-Hochgebornen Fürstin und Frauen, Frauen Maria Maximiliana Esther, des heil. R. Reichs Fürstin und Aebtißin des Kaiserl. gefürsteten freyen weltlichen Stifts Buchau, Erbfrauen der Herrschaft Straßberg, gebohrner Reichsgräfin von Stadion zu Thann- und Warthausen rc.

An der Fürstin - Aebtißin zu Essen und Thoren Königl. Hoheit.

Der Hochwürdigst - Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Maria Cunigunda, Königl. Prinzeßin von Polen und Litthauen, Herzogin zu Sachsen rc. der Kaiserl. freyen weltlichen Stifter Essen und Thoren Aebtißin, des heil. Röm. Reichs Fürstin, Frauen zu Breysich, Nellinghausen und Huckarde rc. Meiner rc.

An der gefürsteten Aebtißin zu Quedlinburg Königl. Hoheit.

Der Hochwürdigst - Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Anna Amalia, Königl. Prinzeßin in Preussen, Marggräfin zu Brandenburg rc. Erwählter und bestätigter Aebtißin des Kaiserl. freyen weltlichen Stifts Quedlinburg rc.

Meiner gnädigsten rc.

A Son Altesse Roiale et Reverendissime Madame *Anne Amelie*, Princesse Roiale de Prusse &c. Abbesse de Quedlinbourg, Princesse du St. Empire &c.

An der gefürsteten Aebtißin zu Herforden Königl. Hoheit.

Der Hochwürdigst - Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Friderica, Prinzeßin in Preussen, Marggräfin zu Brandenburg rc. Erwählter und bestätigter Aebtißin des Kaiserl. freyen welt-

weltlichen Stifts Herforden, des heil. Röm. Reichs Fürstin rc. Meiner rc.

A Son Altesse Roiale et Reverendissime Madame *Friderique*, Princesse en Prusse, Marggravine de Brandenbourg &c. Princesse Abesse de Herforden &c.

An die Fürstin und Aebtißin des Nieder-Münsters zu Regensburg.

Der Hochwürdigst-Hochgebornen Fürstin und Frauen, Frauen Maria Veronica Elisabeth, des heil. Röm. Reichs Fürstin, und des Kaiserl. freyen Hochadelichen Stifts Nieder-Münster in Regensburg Aebtißin.

Meiner gnädigsten rc.

Anm. Also auch an die Fürstin und Aebtißin des Ober-Münsters in Regensburg, Frau Maria Josepha.

An die gefürstete Aebtißin zu Gandersheim.

Der Hochwürdigst Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Augusta Dorothea, geborner Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, des heil. Röm. Reichs Fürstin und Aebtißin des Kaiserl. Reichs-Gefürsteten und freyen weltlichen Stifts zu Gandersheim rc. Meiner rc.

An

An einen Coadjutorem eines Stifts, wenn er ein Fürst ist.

A Son Altesse Serenissime et Reverendissime Monseigneur N. Coadjuteur du Prince-Evêque (oder Prince Abbé) de N.

Anm. 1) Auf ähnliche Weise titulirt man auch eine Coadiutoris eines weiblichen Stifts aus Fürstl. Geblüte.

2) Bey ungefürsteten Bischöfen, Aebten, Aebtißinnen 2c. setzt man nur: Dem (Der) Hochwürdigsten, Hochgebornen 2c. Franz. A Son Excellence Reverendissime, zum Exempel:

An den Bischof zu Leutmeritz in Böhmen.

Dem Hochwürdigst-Hochgebornen Herrn, Herrn Emanuel Ernst, des heil. Röm. Reichs Grafen von Waldstein, von Gottes und des heil. Apostolischen Stuhls Gnaden Bischofe zu Leutmeritz, in Vniversitate Romana S. S. Theol. et Sacr. Can. Doctori, beyder Kaiserl. Königl. und Apostolischen Majestäten wirklich Geheimen Rathe, Herrn auf Drum und Trzebuschitz. Meinem gnädigsten 2c.

An die regierende Erzherzoginn zu Oesterreich.

Siehe bey der verw. Röm. Kaiserin S. 3.

An den regierenden Pfalzgrafen zu Zweybrücken.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl dem Zweyten, regierenden Pfalzgra-

 fen

sen bey Rhein, Herzoge in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg, Fürsten zu Mörs, Grafen zu Veldenz, Sponheim, der Mark, Ravensberg und Rappolstein, Herrn zu Ravenstein und Hohenack rc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz hochbestallten General-Lieutenant der Infanterie auch Obristen und Innhaber eines Kaiserl. Dragoner- dann Chur-Pfälzischen und Ober-Rheinischen Kreises Infanterie-Regiments, Ritter des St. Huberti- und Pfälzischen Löwen-Ordens rc.

Anm. Bey den übrigen Prinzen des Zweybrückischen Hauses gilt eben dieser Titel, (bis auf Hohenack rc.) und bleibt nur das Wort: regierenden, weg.

An einen Herzog oder eine Herzogin (Prinzen oder Prinzeßin) von Sachsen, aus der Ernestin. Linie.

Dem (Der) Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. (Fürstin und Frauen Frauen N. N.) Herzoge (Herzogin) zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen (Landgräfin) in Thüringen, Marggrafen (Marggräfin) zu Meissen, Gefürsteten Grafen (Gefürsteter Gräfin) zu Henneberg, Grafen (Gräfin) zu der Mark und Ravensberg, Herrn (Frauen) zu Ravenstein rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn (Meiner gnädigsten Fürstin und Frauen.)

Anm. Bey einem Prinzen oder einer Prinzeßin von Sachsen-Gotha wird am Ende noch beygefügt: und zu Tonna.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. Duc (Madame N. Duchesse) de Saxe, de Juliers, de Cleves, de Bergue, d'Angrie et de Westphalie &c. &c. Seigneur (Dame) de Ravenstein &c. (und beym Gothaischen Hause: et de Tonna.)

Anm. Bey den regierenden Herzogen kann man das Wort regierenden und im Französischen *Duc regnant* hinzu setzen.

An den Herzog zu Sachsen-Weimar und Eisenach.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl August, Herzoge zu Sachsen-Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein rc. rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Herzog zu Sachsen Gotha und Altenburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernst, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein und Tonna.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An

An den reg. Herzog zu Sachsen-Meinung

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Her Herrn Carl, regierenden Herzog zu Sachsen (im übrigen wie bey den andern Herzogl. Säc schen Titeln.) des Chur-Pfälz. St. Huberti-dens Ritter ꝛc.

(wie auch)

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Frauen Charlotta Amalia, verwittweter Her gin zu Sachsen, Jülich ꝛc. (u. s. w. die Sä Haus-Titel) geborner Landgräfin zu Hessen, F stin zu Hersfeld, Gräfin zu Catzenelnbogen, Di Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg und Han auch Sayn und Wittgenstein, Vormünderin jüngern Herrn Herzogs George Friedrich Ca zu Sachsen-Coburg-Meinungen Durchl. und M regentin.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn auch gn digsten Fürstin und Frauen.

An den regierenden Herzog zu Sachsen-Hildburgshausen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herr Herrn Ernst Friedrich Carl, Herzoge zu Sac sen, Jülich, Cleve, Berg, auch Engern u Westphalen, Landgrafen in Thüringen ꝛc. (u so ferner die Sächsischen Haus-Titel) Rittern d Königl. Dänischen Elephanten-Königl. Poh weißen Adler-und Chur-Pfälz. St. Huberti-O dens ꝛc. Meinem gnädigsten ꝛc.

Ann

Anm. Aus diesem Hause stammt der jetzige Senior des gesammten Fürstl. Sächs. Hauses Ernestinischer Linie, Joseph Friedrich, Herzog zu Sachsen ꝛc. (u. s. w. die Sächs. Haus-Titel) Ritter des goldnen Bliesses, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kais. Königl. und Apost. Majest. wirkl. Geh. Rath, General Feld-Marschall, Innhaber eines Regiments zu Fuß, des heil. Röm. Reichs General-Feldzeugmeister ꝛc.

An den regierenden Herzog zu Sachsen-Coburg-Saalfeld.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ernst Friedrich, Herzoge zu Sachsen ꝛc. (u. s. w. die Sächs. Haus-Titel) Rittern des Königl. Poln. weißen Adler-Ordens ꝛc. Meinem ꝛc.

An den Marggrafen zu Brandenburg-Anspach oder Onolzbach-Bayreuth.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Christian Friedrich Carl Alexander, Marggrafen zu Brandenburg, Herzoge in Preussen, zu Schlesien, Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und zu Crossen, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg und Mörs, Grafen zu Glatz, Hohenzollern, der Mark, Ravensberg, Schwerin, Sayn und Wittgenstein, Herrn zu Ravenstein, Limburg, der Lande Rostock und Stargard ꝛc. Ihro Röm. Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten höchstbestalltem General-Feld-Wachtmeister und Obristen eines

An einen Landgrafen von Hessen überhaupt.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn N. Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Diez, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. Landgrave de Hesse, Prince de Hersfeld, Comte de Catzenelnbogen, de Dietz, de Ziegenhayn, de Nidda, de Schaumbourg.

Anm. 1) Also auch an eine Prinzeßin von Hessen. Mit Veränderung der männl. Titel in weiblich, nämlich: Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. Landgräfin rc. Fürstin zu Gräfin rc. Meiner gnädigsten Fürstin und Frauen, Franz. Landgrave de Hesse &c. &c.

2) An die Prinzen und Prinzeßinnen aus der Casselischen und Philippsthalischen Linie setzet man am Ende des Titels noch Hanau, und an die von der Darmstädtischen Linie nach Schaumburg, noch Ysenburg und Büdingen.

An den Landgrafen von Hessen-Cassel.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich dem Andern, Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Diez, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg und Hanau rc. Rittern des Königl. Großbritann. Ordens vom blauen Hosenbande, wie auch

auch des Königl. Preußischen Ordens vom schwarzen Adler ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den jetzigen Erbprinzen von Hessen-Cassel, regier. Grafen zu Hanau.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm, Landgrafen und Erb-Prinzen zu Hessen, Fürsten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg, und regierenden Grafen zu Hanau ꝛc. Rittern des Königl. Dän. Elephanten-Ordens.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Landgrafen von Hessen-Rothenburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Emanuel, Landgrafen zu Hessen (u. s. w. die Hess. Haus-Titel bis) und Schaumburg ꝛc. Rittern des Churpfälz. St. Huberti-Ordens, Ihro Röm. Kaiserl. auch zu Ungarn und Böheim Königl. Apostol. Majestäten wirkl. General-Feld-Wachtmeister ꝛc.

Meinem gnädigsten ꝛc.

An den Landgrafen von Hessen-Darmstadt.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludwig, Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Hanau, Schaumburg, Ysenburg

burg und Büdingen ꝛc. Jhro Rußisch-Kaiserl. Majestät bestallten General-Feld-Marschalle und St. Andreas-auch des Königl. Preuss. schwarzen Adler-Ordens-Rittern.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Landgrafen von Hessen-Homburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Ludwig, Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Hersfeld, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg, Ysenburg und Büdingen, Rittern des Königl. Poln. weißen Adler- und Chur-Pfälz. St. Huberti-Ordens.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Herzog zu Würtemberg-Stutgard.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl, regierenden Herzoge zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mömpelgard, Herrn zu Heydenheim und Justingen ꝛc. Rittern des goldnen Vliesses und des löbl. Schwäbischen Kreises General-Feld-Marschalle ꝛc.

Meinem gnädigsten ꝛc.

Anm. Die nachgebornen Würtemb. Prinzen und die Prinzeßinnen haben gleichen Haus-Titel, wie der regierende Herzog.

An den Herzog zu Würtemberg-Oels.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Christian Erdmann, Herzoge zu Würtemberg und Teck, auch in Schlesien zu Oels und Bernstadt, Grafen zu Mömpelgard, Herrn zu Heydenheim, Sternberg, Medzibor, und des freyen Kön. Burglehns Auras 2c. Sr. Königl. Majest. in Preussen hochbestallten General-Lieutenant von der Armee und Statthalter von Breslau, Rittern des Kön. Dänischen Elephanten-Ordens.

Meinem gnädigsten 2c.

An den regier. Marggrafen zu Baden.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, regierenden Marggrafen zu Baden und Hochberg, Landgrafen zu Sausenberg, Grafen zu Sponheim und Eberstein, Herrn zu Röteln, Badenweiler, Lahr, Mahlberg, der Landvoigtey Ortenau und Kehl 2c. des Königl. Dänischen Elephanten- und des Churfürstl. Pfälzischen St. Huberti-Ordens Rittern, auch des Hochfürstl. Baden-Durlachischen Ritter-Ordens de la Fidelité Ordens-Herrn.

Meinem gnädigsten Marggrafen und Herrn.

Anm. Die Frau Marggräfin Caroline Louise, ist zugleich des Russ. Kaiserl. St. Catharinen-Ordens Dame 2c. geborne Erb-Prinzeßin von Hessen-Darmstadt, weswegen auch ihre Prinzen den Titel als Grafen zu Hanau 2c. mit führen.

An den regier. Herzog von Mecklenburg-Schwerin.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herr Herrn Friedrich, Herzoge zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Grafen zu Schwerin, Herrn der Lande Rostock und Stargard ꝛc. Rittern des Königl. Dän. Elephanten-Ordens ꝛc.

Meinem gnädigsten ꝛc.

An den Herzog von Mecklenburg-Strelitz.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Adolpho Frideric*, Duc de Mecklenbourg, Prince de Vandalie, de Schwerin et de Ratzebourg, Comte de Schwerin, Seigneur de Rostock et de Stargard &c. Chevalier des Ordres de Seraphins, de l'Aigle blanc et de la Jarrétiere.

Anm. Die Titel an die Mecklenb. Prinzen oder Prinzeßinnen beyder Linien lassen sich hiernach leicht Deutsch und Französisch formiren.

An einen Herzog von Holstein überhaupt.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. Erben zu Norwegen, Herzoge zu Schleßwig-Holstein, Stormarn und der Ditmarsen, auch zu Oldenburg ꝛc.

Anm. Auf gleiche Weise sind auch alle Prinzeßinnen von Holstein mit Veränderung der männl. Würden in weibliche zu tituliren.

An den Herzog von Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Frederic Chrétien*, Duc de Holstein-Augustenbourg, &c. Général et Colonel d'un Regiment d'Infanterie de Sa Maj. le Roi de Dannemarc, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant &c.

An den Herzog von Holstein Beck.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Frederic Charles Louis*, Duc de Holstein-Beck, &c. Lieutenant-Colonel du Regiment Infanterie du Comte de Schlieben et Commandeur d'un Bataillon Grenadiers au service de Sa Majesté le Roi de Prusse, Chevalier de l'ordre Palatin de St. Hubert

à

Stargard

en Pomeranie.

An einen Herzog zu Holstein-Oldenburg, oder Gottorp jüngerer Linie.

Siehe oben bey dem Bischof von Lübeck S. 36.

An den Fürsten von Anhalt-Cöthen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl George Leberecht, ältesten regierenden Fürsten zu Anhalt, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst und Bernburg, Sr. Königl. Majestät

 in

in Preussen hochbestallten General-Major der Cavallerie, Ritter des Kön. Dän. Elephanten und Poln. weißen Adler-Ordens ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Charles George Lebrecht*, Prince Senieur regnant d'Anhalt, Duc de Saxe, d'Angrie et de Westphalie, Comte d'Ascanie, Seigneur de Zerbst et de Bernbourg &c. Major-General de Cavallerie de Sa Majesté le Roi de Prusse, Chevalier des Ordres de l'Elephant et de l'Aigle blanc.

Anm. Der Prinz Friedrich Erdmann von Anhalt-Cöthen, führet ausser den gewöhnlichen Titeln seines Hauses (nach Westphalen) annoch folgende: freyer Standesherr in Schlesien zu Pless, Graf zu Asconien, Herr zu Bernburg und Zerbst, Ritter des Polnischen weissen Adler-Ordens ꝛc.

An den Fürsten von Anhalt-Bernburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Albrecht, regierenden Fürsten zu Anhalt, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Bernburg und Zerbst, Rittern des Ruß. Kaiserl. St. Andreas-Ordens.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Anhalt-Zerbst.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich August, regierenden Fürsten

zu

zu Anhalt ꝛc. Herrn zu Zerbst, Bernburg, Jevern und Kniphausen ꝛc. des heil. Röm. Reichs General-Feld-Marschall-Lieutenante, Rittern des Russ. Kaiserl. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky, auch des Groß-Fürstl. Holstein. St. Annen-Ordens ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Anhalt-Dessau.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig ꝛc. ꝛc. Rittern des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Anhalt-Schaumburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Ludewig, Fürsten zu Anhalt, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien und Holzapfel, Herrn zu Bernburg, Zerbst, Lauenburg und Schaumburg ꝛc. Ihro Hochmögenden Herren der General-Staaten der vereinigten Niederlande hochbestalltem General-Lieutenante der Infanterie, des hohen Deutschen Ordens Ritter der Balley Utrecht, und Commandeur von Rheenen, ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die deutschen und französischen Titel an die übrigen Prinzen und Prinzeßinnen zu Anhalt lassen sich nach den vorhergehenden leicht abfassen, nur muß man solche allemal nach jedes regierenden Herrn Linie besonders einrichten.

An den Herzog von Aremberg.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Louis Engelbert*, Duc d'Aremberg, Prince du Saint Empire, Duc d'Archot et de Croy, Prince de Porcean et de Rebecq, Marquis de Caretto, de Savona, de Grana et de Moncornete, Comte de Millesimo &c. Chambellan actuel de LL. MM. Imp. Roi. et Apostoliques, Grand d'Espagne et Grand-Echanson hereditaire de l'Archévêché de Cologne &c.

An den regier. Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Wilhelm, Fürsten zu Hohenzollern, Burggrafen zu Nürnberg, Grafen zu Sigmaringen und Vöringen, Herrn zu Haigerloch und Wöhrstein rc. des heil. Röm. Reichs Erb-Cämmerern, Kaiserl. Königl. wirkl. Cämmerer, des Königl. Preußischen schwarzen Adler-Ordens Rittern, des heil. Röm. Reichs und Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten höchstbestalltem Generale der Cavallerie rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den regier. Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Charles Fréderic*, Prince de Hohenzollern, Bourggrave de Nurnberg, Comte de Sigmaringen et de Vöhringen, Seigneur de Haigerloch et de Wöhrstein, Chambellan héréditaire du St. Empire, Feld-Marechal-Lieutenant du Cercle de Souabe et Chef d'un Regiment de Cavallerie.

Anm. Der deutsche Titel läßt sich hiernach leicht formiren: es führen auch in dem Hohenzollerischen Hause alle nicht regierende Personen blos den Titel als Grafen oder Gräfinnen.

a) Bey der jetztregierenden Fürstin zu Hohenzollern-Sigmaringen, Johannen Josephen Sophien, setzt man, nach Wöhrstein, des heil. Röm. Reichs Gräfin zu Hohenzollern-Berg, Marggräfin zu Berg op Zom, Freyfrauen zu Boxmeer, Frauen zu Chamblise, Bilendt, Wisch, Pervez, Düxmulden, Habs, Gambeg und Berstell ꝛc.

An den Fürsten von Lobkowitz.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ferdinand, des heil. Röm. Reichs Fürsten und Regierern des Hauses Lobkowitz, in Schlesien zu Sagan Herzoge, gefürsteten Grafen zu Sternstein, Herrn auf Chlumetz und Raudnitz an der Elbe, Erbherrn auf Enzowan, Unterberschkowitz, Bilin, Liebschhausen, Eisenberg, Neudorf, Selz, Plann, Stockau, Koschtitz,

Mieroschowitz und Mezdrzisch, Ihro Kais. K
Apostol. Majestäten wirkl. Cämmerer rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die übrigen Prinzen und Prinzeßinnen d
ses Hauses titulirt man blos des H. R. R. Fü
sten (oder Fürstinnen) von Lobkowitz.

An einen Fürsten von Salm.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herr
Herrn N. des heil. Röm. Reichs Fürsten zu Salm
Wild-Grafen zu Dhaun und Kyrburg, Rhein
Grafen zu Stein, Grafen zu Salm und Hoog
straten, Herrn zu Vinstingen und Anholt rc.

Anm. 1) Hierüber werden bey einem jeden Fürsten
oder Prinzen dieses Hauses, noch die Orden und
Chargen beygefüget, und bey den Prinzeßinnen
die männliche Titel in weibliche verwandelt.

2) Der französ. Titel des regierenden Fürsten von
Salm-Salm ist: Prince regnant de Salm-Salm,
Wildgrave de Dhaun, Rhingrave de Stein, Souverain d' Anholt, Duc de Hoogstraeten &c.

An den Fürsten von Dietrichstein.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn Carl Franz Xaverius, des heil. Röm.
Reichs Fürsten von Dietrichstein zu Nicolsburg,
Herrn der freyen Reichs-Herrschaft und Vestung
Trasp, Freyherrn zu Hollenburg, Finkenstein
und Thalberg, Herrn der Herrschaften Libochowitz, Budin, Polna, Pomeisl und Wallischbrücken im Königreiche Böheim, dann Nicolsburg,

burg, Kanitz, Leipnick, Weißkirchen und Groß-Selowitz im Marggrafthum Mähren, Obristen Erb-Land-Mundschenken in Kärnthen, und Obristen Erb Land-Jägermeister in Steyer, Rittern des goldnen Vließes, Ihro Kaiserl. Königl. Apostol. Majest. wirklichem Geh. Rathe und Cämmerer.

Meinem gnädigsten rc.

Anm. Die Kinder und Geschwister des Fürsten von Dietrichstein, auch alle übrige Personen dieses Hauses, führen blos den Gräfl. Titel.

An einen Fürsten von Nassau von der ältern (oder Walramischen) Linie.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. Fürsten zu Nassau, Grafen zu Saarbrücken und Saarwerden, Herrn zu Lahr, Wisbaden und Idstein rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Also auch an eine Prinzeßinn von dieser Linie, (zu Usingen, Saarbrück oder Weilburg) nur mit Veränderung der männlichen Titel in weibliche, und daß bey Nassau-Weilburg, nach Saarbrück, noch Weilburg, hinzukömmt.

An den Fürsten von Nassau-Usingen.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Charles Guillaume*, Prince de Nassau-Usingue, Comte de Saarbrucken &c. Seigneur de Lahr &c. Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc, Lieutenant-General d' Infanterie des Provinces Unies des Pays-Bas.

An

An den Fürsten von Nassau-Saarbrücken.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Louis*, Prince de Nassau, Comte de Saarbrucken, et de Saarwerden, Seigneur de Lahr, de Wisbaden et de Idstein, Marechal de Camp, Colonel d'un Regiment d'Infanterie et d'un Regiment Hussards de S. M. le Roi de France, Chevalier des Ordres de l'Elephant, de l'Union parfaite et de St. Hubert &c.

An den Fürsten zu Nassau-Weilburg.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Charles*, Prince Senieur regnant de Nassau, Comte de Saarbruck, de Weilbourg et de Saarwerden, Seigneur de Lahr &c. General d'Infanterie des Provinces Unies des Pays-Bas, Colonel-Commendant des Gardes à Cheval, Gouverneur de Mastricht, General du Cercle du Haut-Rhin et Chef d'un Regiment Infanterie, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant &c.

Anm. Seit 1775. ist dieser Fürst zugleich Senior des Fürstl. Nassauischen Gesammthauses.

An des Fürsten von Nassau-Oranien oder Dietz Hoheit.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm dem Fünften, Prinzen von Oranien, Fürsten zu Nassau, Grafen zu Catzenelnbogen, Vianden, Dietz, Spiegelberg, Büren, Leerdam und Cuylenburg rc. Erbstatthaltern,

Erb-

Erb-Gouverneur, Erb-Capitaine, und General-Admiral der vereinigten Niederlande rc. Rittern des Hosenbandes auch des schwarzen Adler-Ordens.

Meines gnädigsten Fürsten und Herrn Hoheit.

Anm. Also auch an eine Prinzeßin dieses Hauses, nur daß alsdenn die männlichen Titel in weibliche verwandelt, auch alle Chargen und Ritter-Orden weggelassen werden.

An den regierenden Fürsten von Auersberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Heinrich Joseph Johann, Herzoge zu Münsterberg und zu Frankenstein in Schlesien, des H. R. R. Fürsten von Auersberg, gefürsteten Grafen zu Thengen, Grafen zu Gottschee und Wels, Herrn zu Schön- und Seissenberg, Pölland, Weixelberg, Obergurgg, Kosiackh, Kleindorf, Paßberg, Bellay, Cosliago, Cepig, Cherschain und Gradiga, dann der Herrschaften Losenstein, Losensteinleuthen, Geschwend und Tschernahora, Obristen Erb-Land-Marschall und Obristen Erb-Land-Cämmerer in dem Herzogthum Crain und der Windischen Mark, Rittern des goldnen Vließes, Ihro Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirklichem Geheimen Rathe und Cämmerer.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die übrigen Personen des Auersb. Hauses führen nur die Gräfl. Würde, ausser daß des

jetzigen

jetzigen Fürsten zweyter Herr Sohn Johan Adam auch 1746. in den Fürstenstand erhoben worden ist. Bey diesem setzt man nach Wels Herrn der Herrschaften Nassaberg, Setsch Zumberg, Slatinan, Worell, Lipka, Zubrzi Strzibrzich, Zagetsch, Rabotschan, Littowan, Pochobrad, Rechoslawitz, Biellentz, Zleb, Tupadl, Dobrowitow, Przestawlk, Modletin und Ruschinow, Erb-Land-Marschalle und Erb-Land-Cämmerer im Herzogthum Crain und der Windischen Mark, Ihro Kais. Kön. Apostol. Majestäten, wirkl. Geh. Rathe und Cämmerer.

An den regierenden Fürsten zu Fürstenberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Wenzel, des heiligen Röm. Reichs Fürsten zu Fürstenberg, Landgrafen in der Baar und zu Stühlingen, Grafen zu Heiligenberg und Werdenberg, Freyherrn zu Gundelfingen, Herrn zu Hausen im Kinzingerthal, Mößkirch, Hohenhöwen, Wildenstein, Waldsperg, Weytra und Pürglitz rc. des löbl. Reichsgräflichen Collegii in Schwaben Condirectori rc.

An den Fürsten Carl Egon zu Fürstenberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Egon, des H. R. Reichs Fürsten zu Fürstenberg, Landgrafen in der Baar und zu Stühlingen, Grafen zu Heiligenberg und Werdenberg, Freyherrn zu Gundelfingen, Herrn zu Hausen im Kinzingerthal, Erbherrn der Herrschaften Pürglitz, Kruschowitz, Nischburg, Dob-

rawitz

rawitz und Lautschin, wie auch zu Schloß Lahna und Neuwaldstein, Rittern des goldnen Vließes, Ihro Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten wirklichen Geheimen Rathe und Cämmerer, Obristen Burggrafen zu Prag, und Präsidenten des hochlöblichen Kaiserl. Königl. Landes-Gubernii im Königreiche Böheim ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die vorhero nur auf den Erstgebornen dieses Hauses ertheilt gewesene Fürstliche Würde hat Kaiser Franz. I. A. 1762. auf die gesammte männliche und weibliche Descendenz Fürst Joseph Wilhelms extendiret: Die Vettern der regierenden Linie werden nur Landgrafen zu Fürstenberg in der Baar und zu Stühlingen titulirt.

An den Fürsten zu Schwarzenberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Adam, des H. R. Reichs Fürsten zu Schwarzenberg und Hohen Landsberg, Herzoge zu Crumau, gefürsteten Landgrafen zu Kletgau, Grafen zu Sulz, Herrn zu Gimborn, Rittern des goldnen Vließes, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirkl. Geh. Rathe und Ersten Obrist-Hofmeister, wie auch Deroselben und des H. R. Reichs Erb-Hofrichtern zu Rottweil, Herrn der Herrschaften Murau, Wittingau, Frauenberg, Postelberg, Wildschütz, Reifenstein, Drahonitz, Protiwin, Worlyck, Winterberg, Zwickau, Cheinow und Justingen ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die Kinder des Fürsten führen insgesamt die Fürstl. Würde.

An den regierenden Fürsten von Liechtenstein.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herr Herrn Franz Joseph, des heiligen Röm. Reich Fürsten und Regierer des Hauses von und z Liechtenstein und Nicolsburg, Herzoge zu Trop pau und Jägerndorf in Schlesien, Grafen zu Ritiberg, Erbherrn der Herrschaften Schwartz Kostelez, Planian, Aurziniowes, Skworetz, Kaunitz und Rattay in Böhmen, dann Judenau, und Lehen Pirendorf in Oesterreich unter der Enns, Rittern des goldnen Vließes, Jhro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirkl. Geh. Rathe und Cämmerer.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die übrigen Personen dieses Hauses führen den Titel: des Heil. Röm Reichs Fürsten (Fürstinnen) von und zu Liechtenstein von Nicolsburg ꝛc.

An den Fürsten von Thurn und Taxis.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Anselm, des heil. Röm. Reichs Fürsten von Thurn und Taxis, Grafen zu Valsassina, Freyherrn zu Impden, Herrn der freyen Reichs-Herrschaften Eglingen und Osterhofen, auch der Herrschaften Demmingen, Mark-Tischingen,

gen, Trugenhofen, Balmershofen, Duttenstein, Wolfertheim, Rossum und Mensghem, der souverainen Provinz Hennegau Erb-Marschalle, des goldnen Vließes Rittern, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirkl. Geheimen Rathe, zu allgemeiner Reichs-Versammlung in Regensburg bevollmächtigten hochansehnlichen Principal-Commissario, wie auch Erb-General- und Obristen Post-Meister im H. Röm. Reiche, Burgund und den Niederlanden 2c.

An den Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludwig Günther, des Heil. R. Reichs Fürsten zu Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohenstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg 2c. Rittern des Poln. weißen Adler-Ordens.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Louis Gonthier*, Prince regnant de Schwarzbourg-Roudolstadt &c. &c.

An den Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Christian Günther, des H. R. R. Fürsten

zu Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, Grafen zu Hohenstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg rc. Rittern des Chur-Pfälz. St. Huberti- und Sachsen-Weimar. Falken-Ordens.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur *Chretien Gonthier*, Prince regnant de Schwarzbourg, des quatre Comtes de l'Empire, Comte de Hohenstein, Seigneur d'Arnstadt, de Sondershausen, de Leutenberg, de Lohra et de Klettenberg, Chevalier de l'Ordre de St. Hubert et du Faucon blanc.

An den Fürsten von Piccolomini.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Johann, des H. R. R. Fürsten Piccolomini von Arragona, Herzoge zu Amalphy und Laconien, Fürsten von Valle und Maida, Marchesen von Montefero, Grafen von Celano, Herrn der Herrschaften Nachod, Bosco, Trecase und Scafati.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Das übrige Haus führet blos den Gräfl. Character.

An den Fürsten von Portia.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Johann Xaverius, des heil. R. Reichs

Reichs Fürsten von Portia und Mitterburg, gefürsteten Grafen zu Dettensee in Schwaben, regierenden Grafen zu Ortenburg und Brugnera, Erbherrn der Herrschaften Premb und Senosetz, Ratelsegg, Pittersberg, Goldenstein, Ober-Traaburg, Flaschberg, Grienburg, Medterndorf und Gegent, auch Ober- und Nieder-Lauterbach, Hornegg und Meilenhofen, Obristen Erb-Land-Hofmeister der Fürstl. Grafschaft Görz ꝛc.

Meinem gnädigsten ꝛc.

Anm. Alle übrige Personen des Hauses Portia führen nur den Gräfl. Character.

An den Fürsten von Waldeck.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich, des H. R. Reichs Fürsten von Waldeck, Grafen von Pyrmont und Rappoltstein, Herrn zu Hoheneck und Geroldseck ꝛc. Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande hochbestallten General-Lieutenante und Obristen zweyer Regimenter zu Fuß, auch Ritter des Chur-Pfälz. St. Huberti-Ordens,

Meinem gnädigsten ꝛc.

Anm. Die Geschwister des regier. Fürsten von Waldeck führen die Fürstl. Würde: die übrigen Verwandten aber nur den Gräfl. Character.

An den Fürsten von Oettingen-Spielberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Aloysius, des heil. Röm. Reichs

 Fürsten

Fürsten zu Oettingen, Seniori Domus, Lehen- und Regalien-Administratori, dann des Reichs-Gräfl. Collegii in Schwaben Directori &c.

Anm. Die übrigen Personen der Oettingen-Spielberg. Linie führen insgesammt den Fürstl. Character.

An den Fürsten von Oettingen-Wallerstein.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Kraft Ernst, des H. R. Reichs Fürsten zu Oettingen-Oettingen, und Oettingen-Wallerstein 2c. Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten höchstbestallten wirklichen Cämmerer 2c. Meinem gnädigsten 2c.

Anm. 1) Die übrigen Personen der Wallerstein. Linie führen nur den Gräfl. Titel.

2) Allen vorherbenannten und noch folgenden neuen Reichs-Fürsten gehört eigentlich nur der Titel Ihro Hochfürstl. oder Fürstl. Gnaden: es wird ihnen aber nach jetzigem Gebrauche, sonderlich von ihren Unterthanen und Dienern der Titel Durchlaucht oder Durchlauchtigst durchgehends gegeben.

An den Fürsten von Lamberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Friedrich, des H. Röm. Reichs Fürsten von Lamberg, Freyherrn auf Ortenegg und Ottenstein, Herrn der Herrschaft Steyer, Schichowitz, Raby, Budietitz, Zihowitz, Kalenitz und Stradal, Obristen Erb-Land-Stallmei-

ster

ster in Crain und der Windischen Mark, dann Obristen Erb-Land-Cämmerer und Obristen Erb-Land-Jägermeister im Herzogthum Oesterreich ob der Enns, wie auch Obristen Erb-Truchses des Erz-Stifts Salzburg, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostolischen Majestäten wirklichen Geh. Rathe und Cämmerer.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Die Kinder und alle übrigen Personen des Lamberg. Geschlechts führen nur den Gräfl. Character.

An einen Fürsten von Löwenstein.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. des H. R. R. Fürsten zu Löwenstein-Wertheim, souverainen Fürsten in Chassepierre, Grafen zu Rochefort, Königstein, Montaigu, souverainen Herrn zu Scharfeneck, Breuberg, Kreppen, Kasselburg, Herbimont, Neufchateau, Heubach und Rosenberg.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Anm. Bey dem regierenden Fürsten Carl Thomas wird zu dem Haus-Titel nach Rosenberg hinzugefügt: wie auch Herrn der Herrschaften Weseritz, Schwanberg, Guttenstein, Zeban, Skupsch, Heid, Malkowitz, Bernartitz, Alt-Sattel, Wurken, Ratzan und Wickowitz, Ihro Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten General-Feldmarschall-Lieutenante, wirklichen Cämmerer, General Lieutenante der Chur-Pfälz Infanterie, Rittern des St. Huberti-und Brandenburg ro-

then Adler-Ordens, Ehren-Mitgliede der französischen Academie der Wissenschaften zu Paris.

An den Fürsten zu Stollberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Heinrich, regierenden Fürsten zu Stollberg, Grafen zu Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohenstein, Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lora und Klettenberg rc.

An einen Fürsten zu Solms.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Fürsten zu Solms, Grafen zu Greiffenstein, Hungen und Criechingen, Herrn zu Münzenberg, Rheda, Wildenfels, Sonnewalde, Puttingen, Dorschweiler und Beaucourt rc.

An den Fürsten von Isenburg oder Ysenburg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wolfgang Ernst, Fürsten zu Ysenburg, Grafen zu Büdingen, des Kön. Poln. weißen Adler-Ordens Rittern, Meinem rc.

An einen Fürsten von Hohenlohe, Neuensteinischer Linie.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. des H. R. Reichs Fürsten von Hohenlohe, Grafen von Gleichen, Herrn zu Langenburg und Cranichfeld rc.

Anm.

Anm. 1) Bey dem Seniore setzt man hinzu: des Hochfürstl. Samthauses Hohenlohe hohen Herrn Seniori und desselben gemeinsamer Lehns-Herrlichkeiten Administratori.

2) In dem Hause Hohenlohe-Neuenstein, führen nur die regierenden Herren, und deren erstgeborne Söhne den Fürstlichen Character: Die übrigen Verwandten werden Grafen und Gräfinnen titulirt.

An einen Fürsten von Hohenlohe, Waldenburgischer Linie.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. des heiligen Röm. Reichs Fürsten zu Hohenlohe, Grafen zu Waldenburg, Herrn zu Langenburg rc. Meinem rc.

Anm. An den jetzigen Fürsten zu Bartenstein und seine Geschwister, heißt es: Fürsten zu Hohenlohe-Waldenburg und Bartenstein, Grafen zu Limburg, Gleichen rc.

An den Fürsten Kinsky.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Franz Ulrich, des H. Röm. Reichs Fürsten Kinsky von Chinitz und Tettau, Herrn der Majoratsherrschaften Chotzen, Rossitz, Aurzetitz und Brzezowitz, dann der Allodial-Herrschaften Böhmisch-Kamnitz, Martinowes, Radoschin, Hospofin, Woslochow, Krantschow, Meistersdorf, Borownitz und Mscheno, Rittern des goldnen Vließes, Ihro Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirklichen Geheimen

Räthe, General-Feld-Marschalle, des militarischen Marien-Theresien-Ordens Commandeur, wie auch Obristen über ein Regiment zu Fuß.

Meinem gnädigsten rc.

Anm. Die Kinder und Geschwister des Fürsten führen nebst dem übrigen Hause Kinsky blos den Gräflichen Character.

An den Fürsten von Hatzfeld.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Carl, des Heil. Röm. Reichs Fürsten von Hatzfeld, wie auch Fürsten in Schlesien zu Trachenberg und Praußnitz, Grafen zu Gleichen, Edlen Herrn zu Wildenburg, Herrn zu Crottdorf, Schönstein, Blankenhayn, Cranichfeld, Schüpf, Lauterbach, Walsmannshofen, Haltenberg-Stetten, Dlaskowitz, Podesitz, und Skalken rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Colloredo.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Rudolph, des heil. Röm. Reichs Fürsten von und zu Colloredo, Grafen zu Waldsee, Vice-Grafen zu Melß und Marggrafen zu St. Sophia, Herrn der Herrschaften Opotschna, Staats, Siebenhürten, Fölling, Sirndorf und Vesten Grävendorf, Obrist-Erb-Truchsesse im Königreiche Böheim, Rittern des goldnen Vliesses, und des heil. St. Stephani-Ordens Großkreuze, Ihro

Röm.

Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten wirkl. Geh. Rathe, Reichs-Conferenz- und Ihro Kaiserl. zu Hungarn und Böheim Königl. Apostol. Majestät Conferenz-Ministern, Cämmerer, und Reichs-Hof-Vice-Canzlern.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Khevenhüller.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Sigismund Friedrich, des heil. Röm. Reichs Fürsten von Khevenhüller-Metsch, Grafen zu Hohen-Osterwitz und Hardeck, Freyherrn auf Landscron und Wernberg, Herrn der Herrschaften Carlsberg, Riegerspurg, Pruzendorf, Starein, Mirnitz, Fronzburg, Cammerburg, Radborz und Päschinka, Obristen Erb-Land-Hofmeister in Oesterreich unter der Enns, und Obristen Erb-Land-Stallmeister in dem Herzogthum Kärnthen, des heil. Stephani-Ordens Großkreuze, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majest. wirklichen Geh. Rathe, auch Kaiserl. General-Commissario und Plenipotentiario in Italien rc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Kaunitz-Rietberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wenzel Anton, des heil. Röm. Reichs Fürsten von Kaunitz, Grafen zu Rietberg, Erbherrn der Herrschaften Esens, Stedesdorf, Wittmund, wie auch der Herrschaften Austerlitz, Hun-

garischbrod, Mährisch-Pruß, Großorzechau, Meß- rich, Netzdenitz, Wisee und Bragschütz, Rittern des goldnen Vließes, des Hungar. St. Stephani-Ordens Großkreuze, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirkl. Geh. Rathe, Conferenz- und Staatsminister in innländischen Geschäften, Obristen Haus- Hof- und Staats-Canzlern der auswärtigen, Niederländischen und Italienischen Geschäfte, Canzlern des militar. Marien-Theresien-Ordens.

Meinem gnädigstem Fürsten und Herrn.

An den Fürsten von Stahremberg.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn George, des H. R. Reichs Fürsten von Stahremberg, Herrn der Grafschaft Schaum berg und der Herrschaften Efferdingen, Wächsen berg, Schönbühel, Wiembspach, Zeilern, Frey degg, Schönegg, Carlspach, Auhof, Aggstein Dürenstein, Herrn des ganzen Thals Wachau Roth-Neusiedl, und Conradswerth, Rittern de goldnen Vließes, des Hungar. St. Stephani-Or dens Großkreuze, Ihro Röm. Kais. auch Kaiser Königl. und Apostol. Majestäten wirkl. Geh. Ra the, Conferenz- und Staats-Minister in innländ schen Geschäften, wie auch bevollmächtigten Mi nister bey dem Gubernio der Oesterr. Niederlan zu Brüssel rc.

A Son Altesse le Prince du Saint Empire R main *Georges de Stahremberg*, Chevalier l'Orc

l'Ordre de la Toison d'or, Grand - Croix de l'Ordre Royal de St. Etienne, Chambellan, Conseiller d'Etat intime actuel, Ministre d'Etat et des Conferences de LL. MM. Imperiales et Royale Apostolique, leur Ministre Plenipotentiaire auprès et sous les Ordres de S. A. Roiale le Sérénissime Gouverneur - General des Pays - Bas.

An den Fürsten von Clary und Aldringen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Franz Wenzel, des heil. Röm. Reichs Fürsten von Clary und Aldringen, Herrn der Herrschaft Töpliß, Bensen, Binsdorf, Rosendorf und Nieder-Ebersdorf, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten wirkl. Geheimen Raths und Cämmerer, auch Obrist-Hof- und Land-Jägermeister.

Meinem gnädigsten ꝛc.

An den Fürsten von Paar.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Wenzel, des heil. Röm. Reichs Fürsten von Paar, Freyherrn auf Hartberg und Rottenstein, Herrn der Herrschaften Smirziß, [illegible]chin, Kartasch - Retschiß, Zdechowiß, Hochwesseln, Jerziß, Wrschowiß, Augezd, Pleß, [illegible]ßenfeld, Stein ꝛc. des Königl. Hungar. St. Stephani-Ordens Großkreuze, der Röm. Kaiserl. [auch] Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten wirkl. Geh.

Geh. Rathe, Cämmerer, Obristen Reichs-Hof- und General-Erb-Land-Postmeister.

Meinem gnädigsten rc.

An den Fürsten Reuß zu Greitz.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Heinrich XI. älterer Linie Fürsten Reuß, Grafen und Herrn zu Plauen, Herrn zu Greitz, Crannichfeld, Gera, Schleitz und Lobenstein rc. des Königl. Hungarischen St. Stephani-Ordens Commandeur, Meinem rc.

Anm. Die Gemahlin des Fürsten wird titulirt: Der Durchl. Fürstin und Frauen, Frauen Christianen Alexandrinen Catharinen, vermählter Fürstin Reuß, Gräfin und Herrin von Plauen, Herrin zu Greitz, Crannichfeld, Gera, Schleitz und Lobenstein, Frauen von Radtburg und Rödern, geborner Gräfin von Leiningen-Dachsburg, Frauen zu Aspremont rc.

An den Fürsten von Leiningen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich Wilhelm, des heil. Röm. Reichs Fürsten von Leiningen, Grafen zu Dachsburg, Herrn zu Aspremont, Oberstein, Bruch, Bürgel und Reipoltskirchen rc. Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten höchstbestallten wirkl. Cämmerer, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz wirkl. Geh. Rathe, Obrist-Hofmarschalle, General-Lieutenante der Cavallerie, Obristen und Innhaber eines Chur-Pfälz. Dragoner

ner-Regiments, auch Ritter des St. Huberti- und Pfälz. Löwen-Ordens, Meinem rc.

Anm. Das übrige Haus führt nur die Gräfl. Würde.

An den Preuss. Fürsten von Carolath.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, regierenden Fürsten zu Carolath-Beuthen, des heiligen Röm. Reichs Grafen von Schönaich, Herrn auf Amtitz, Stargard, Dobern, Mellendorf, Schlaupitz, Beitsch, Zarne, Podligar, Ostritz, Gersdorf, Pirnig, Benadel, Cölmchen, Milckau, Suckau, Nenkersdorf, Rittern des Königl. Preuss. schwarzen Adler-Ordens rc.

Meinem gnädigsten rc.

An einen Erb-Prinzen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Herzoge, (Fürsten) und Erb-Prinzen zu N. rc.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. N. Duc et Prince hereditaire de N. &c.

Anm. 1) Nachgeborne oder apanagirte Prinzen führen sammt den unvermählten Prinzeßinnen allemal die Haus-Titel ihres Geschlechts, und schreibt man dahero z. E. an einen Prinzen oder eine Prinzeßinn von Sachsen niemals anders, als Herzog (Herzogin) zu Sachsen, Jülich, Cleve rc.

An

An eine Erb-Prinzeßin.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen N. vermählter Herzogin (Fürstin) und Erb-Prinzeßin zu N. ꝛc.

A Son Altesse Serenissime Madame N. Duchesse (oder Princesse) de N. &c.

Anm. 1) In Dännemark und Schweden kommen auch die Titel: Königl. Cron-Prinzeßin (Princesse de la Couronne de N.) und Königl. Erb-Prinzeßin (Princesse Roiale hereditaire de N.) mit vor.

2) Wenn an eine vermählte Fürstin geschrieben wird, die mit ihrem Gemahle gleiches Standes ist, so werden allezeit die Titel des Gemahls denen weiblichen vorangesetzt, z. E. an die jetzige Herzogin zu Sachsen-Coburg: Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Sophia Antoinetta, Herzogin zu Sachsen, Jülich ꝛc. (u. s. w. die Sächs. Haus-Titel) geborner Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Also auch eine Erzherzogin (Archiduchesse) Großherzogin, Großfürstin, (Grand-Duchesse) Pfalzgräfin, (Comtesse Palatine) u. s. w.

3) Ist eine Fürstl. Prinzeßin an einen Grafen vermählt worden, so kommen ihre Fürstl. Titel voran, und die Gräflichen Titel des Gemahls werden nachgesetzt, z. E. an die jetzige Gräfin zu Solms-Baruth ersten Antheils: Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Sophia Louise, gebornen Fürstin zu Anhalt ꝛc. ꝛc. vermählter Gräfin zu Solms und Tecklenburg ꝛc. Meiner gnädigsten ꝛc.

4) Den

4) Den Wittwenstand hoher Dames zeigt man nur mit Voransetzung des Wortes: verwittweter an, sonst ist in der Titulatur vermählter und verwittweter Dames kein Unterschied; zum Exempel kann der oben S. 44 beygebrachte Titel der verwittweten Herzoginn zu Sachsen-Meinungen dienen. Im Französischen setzt man: Duchesse (Princesse) douairiere de N. née &c.

5) Die geistlichen Würden werden bey einer Dame von Fürstl. Geburt ihren Fürstl. Haus-Titeln nachgesetzt, wie oben S. 39 und 40 bey den Titeln der Aebtißinnen zu Essen, Quedlinburg, Herforden und Gandersheim nachzusehen ist; diejenigen Dames hingegen, welche nicht Fürstl. Herkunft sind, bekommen ihren Stifts-Titel vor ihren Geschlechts-Titeln, wie z. E. die Aebtißinnen zu Lindau und Buchau, oben S. 38 Manchen giebt man in diesem Fall auch blos ihren Stifts-Titel, z. E. den Aebtißinnen des Nieder- und Obermünsters zu Regensburg S. 40

6) Das Wort Frau, franz. Madame, wird als ein Ehren Titel auch allen Königl. Chur- und Fürstlichen unvermählten Prinzeßinnen, nach Art der Franzosen, beygelegt.

II. Ab-

II. Abtheilung.

Die Titel an deutsche Reichs-Grafen, Reichs-Prälaten, Freyherren, Reichs-Ritter, Adeliche Personen, Ordens-Ritter, Dom-Herren, u. s. w.

An einen regierenden unmittelbaren deutschen Reichs-Grafen.

Dem (Erlauchten) Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu N. ꝛc. Meinem gnädigst-regierenden Grafen und Herrn.

A Son Excellence (Illustrissime, oder très-illustre) Monsieur (Monseigneur) le Comte de N. Comte du Saint Empire &c. Seigneur de &c.

Anm. 1) Der Titel Erlaucht ist nur erst seit einiger Zeit üblich worden, und gehört auch blos für Personen von altem Gräfl. Stande.

2) Das Ehren-Wort *Monseigneur*, deutsch, Gnädigster Herr, kann man den regierenden Herren der Alt-Reichs-Gräfl. Häuser und allenfalls denen unmittelbaren alten Reichs-Freyherren von der Reichs-Ritterschaft beylegen: den Mißbrauch aber,

aber, welchen manche mit diesem hohen Ehren-Titel gegen Personen von nicht so großer Herkunft machen, muß man vermeiden.

3) Alte Reichsgräfliche Häuser begnügen sich überhaupt mit einer alt hergebrachten kurzen Titulatur: manche führen auch wohl ein besonderes Prädicat, z. E. Burggraf, Wild- und Rhein-Graf, u. s. w. worauf man bey Abfassung der Titel Achtung zu geben hat. Die Geistlichen Würden, Chargen und Ritter-Orden, füget man am Ende jedes Haus-Titels bey. Im gemeinen Leben titulirt man Personen von alter Reichs-Gräfl. Geburt Ihro Hochgräfl. (oder Gräfl.) Gnaden.

4) Diejenigen Reichs-Gräfl. Häuser, welche zu keinem der vier Grafen-Collegiorum auf dem Reichstage (dem Wetterauischen, Schwäbischen, Fränkischen und Westphälischen) gehören, und keine Landes-Hoheit besitzen, werden gemeiniglich nur Ihro Hochgräfl. (oder Gräfl.) Excellenz titulirt.

5) Zum bequemeren Nachschlagen hat man im folgenden die Titel der unmittelbaren und mittelbaren Reichs Grafen in Alphabetischer Ordnung nach einander angeführet.

An den Grafen von Althann, des H. Röm. Reichs Erb-Schenken.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Michael Joseph, des heil. Röm. Reichs Grafen von Althann, Freyherrn auf der Goldburg und Murstätten, Herrn der Herrschaften und der Insul Muraköß und Festung Tschakathurn im Königreich Hungarn, wie auch der Fideicommiß-

Herrschaft Swoyschitz im Königreich Böheim, Grand von Spanien der ersten Classe, Ihro Kais. Königl. Apostol. Majestäten wirklichen Cämmerer, und Nieder-Oesterreich. Regier. Rathe, dann des heil. Röm. Reichs Erb-Mund-Schenken, und des Czaladiner-Comitats Erb-Ober-Gespann im Königreiche Hungarn.

Meinem gnädigsten Grafen und Herrn.

Anm. Der Titel: Freyherr auf der Goldburg und Märstätten, ist ein allgemeiner Haus-Titel aller übrigen Grafen von Althann.

An einen Grafen von Auersperg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen von Auersperg ꝛc. Erb-Land-Marschalle und Erb-Land-Cämmerer im Herzogthum Crain und der Windischen Mark.

An einen Grafen von Bentheim.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Bentheim, Tecklenburg, Steinfurt und Limburg ꝛc. Herrn zu Rheda, Wevelinghoven, Hoya, Alpen und Helfenstein, Erbvoigte zu Cöln ꝛc. ꝛc.

Anm. An Dames aus diesem Hause setzt man: Erbvögtin ꝛc.

An

An den Grafen von Bünau zu Dahlen.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Günther, des heil. Röm. Reichs Grafen von Bünau, Erb-Lehn und Gerichtsherrn auf Dahlen rc. Sr. Königl. Majestät in Frankreich hochbestallten Obristen von der Cavallerie, und Rittern des Ordens pour le merite militaire,

Meinem gnädigsten rc.

A Son Excellence Monsieur *le Comte Gunther* (oder *Gonthier*) *de Bunau*, Seigneur de Dahlen &c. Colonel de Cavallerie au service de Sa Majesté le Roi de France et Chevalier de l'Ordre du Merite militaire.

An einen Grafen von Castell.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen von Castell, Herrn zu Rüdenhausen, Remlingen rc.

Anm. Der jedesmalige Senior des Hochgräfl. Hauses Castell ist zugleich desselben Lehns-Herrlichkeiten Administrator, auch des Hochstifts Würzburg und Herzogthums Franken Ober-Erb-Schenk.

An einen Grafen von Colloredo.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. von und zu Colloredo, des heil. Röm. Reichs Grafen zu Walsee, Vice-Grafen zu Mels und Marggrafen zu St. Sophia rc.

Anm. An den Grafen Franz Gundaccar von Colloredo, (ältesten Sohn des Fürsten) setzt man, nach St. Sophia: Rittern des goldnen Vließes, des Toscanischen St. Stephani-Ordens Erbpriorn, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Kön. und Apostol. Majestäten wirkl. Geh. Rathe ꝛc.

An den Majoratsherrn, Grafen Czernin oder Tschernin.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Rudolph, des heil. Röm. Reichs Grafen Tschernin von und zu Chudenitz, Regierern des Hauses Neuhaus und Chudenitz, Herrn der Herrschaften Chudenitz, Petersburg, Neuhaus, Platz, Prälaß, Groschau, Flehau, Zierau, Lischick, Neuhof, Chotzemischl, Auniowitz, Herstein, Prudiz, Auſylow, Metzhals, Mlynetz, Winarz, Kbell und Satalitz, Obristen Erb-Schenken im Königreiche Böheim, wie auch Ihro Kais. Königl. Apostol. Majest. wirklichen Cämmerer, Majoratsherrn ꝛc.

An einen Grafen von Daun.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von und zu Daun, auf Callenborn und Sassenheim, Herrn der ꝛc.

An einen Grafen von Dietrichstein.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N, des heil. Röm. Reichs Grafen von Dietrichstein,

stein, Freyherrn zu Hollenburg, Finkenstein, Thalberg und Landscron, Erbschenken in Kärnten, und Erb-Land-Jägermeister in Steyermark.

An einen Grafen von Dohna.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Burggrafen und Grafen zu Dohna, Herrn zu rc.

An einen Grafen von Erbach oder Erpach.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Erbach, Herrn zu Breuburg rc.

An einen Grafen von Fugger.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. Fugger, des heil. Röm. Reichs Grafen von Kirchberg und Weissenhorn rc.

Anm. Hierüber führet jede Linie noch ihre besondern Herrschaften im Titel.

An den Grafen von Geyersberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Heinrich, des heil. Röm. Reichs Grafen von Geyersberg, Edlen Herrn zu Osterburg, Herrn auf Braunau, Hässelicht, Rohrbach und Schwoßdorf rc.

An den Grafen von Giech.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Christian Friedrich Carl, des heil. Röm. Reichs Grafen

Grafen von Giech, Herrn zu Buchau, Thurnau rc. des Chur-Pfälz. Löwen-Ordens Rittern und des Hochfürstl. Brandenb. rothen Adler-Ordens Großkreuze, Ihro Kaiserl. Königl. Apostol. Majestät wirklichen Cämmerer rc.

An den Grafen Joh. Franz von Hardegg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Joh. Franz de Paula, des heil. Röm. Reichs Grafen von Hardegg, Glatz und in Machland, Herrn auf Stetteldorf am Wagram, Obrist-Erb-Mundschenken in Oesterreich und Obristen Erb-Truchseß in Steyer, Herrn der Herrschaften Rödeldorf, Wolfpäßing, Schmida und Ober-Rußbach, dann beyder Abstorf am Wagram und Oberzeggersdorf rc. Ihro Röm. Kaiserl. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Apostol. Majestäten wirklichen Geheimen Rathe, Cämmerer und Obristhofmeister Sr. Kön. Hoheit des K. K. Prinzen und Erzherzogs Maximilian, Meinem rc.

An einen Grafen von Harrach.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. R. Reichs Grafen von Harrach zu Rohrau, Herrn der Herrschaften rc. Erb-Land-Stallmeister in Oesterreich ob und unter der Enns rc.

An den Kaiserl. Königl. Staatsminister, Grafen von Hatzfeld.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Carl Friedrich, des heil. Röm. Reichs Grafen von

von Hazfeld zu Gleichen, Edlen Herrn zu Wildenburg, Herrn zu Blankenhayn, Crannichfeld, Wandersleben, Crotdorf, Schupf, Waldmannshofen, Dlaschkowitz, Podsedit und Skalken, Erbherrn des Fürstenthums Trachenberg und Praußnitz in Schlesien, wie auch der Herrschaften Haltenbergstetten, Lauterbach rc. Rittern des goldnen Vließes, des heil. Stephani-Ordens Großkreuze, Ihro Röm. Kaiserl. auch zu Hungarn und Böheim, Königl. und Apost. Majest. wirklichen Geheimen Rathe, Cämmerer und dirigirenden ersten Staats-Minister in innländischen Geschäften.

An den Grafen von Henckel, Standesherrn zu Beuthen.

Dem Hochwürdigen Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Victor Amadeus, des heil. Röm. Reichs Grafen Henckel, Freyherrn von Donnersmarck, Herrn zu Gefäll und Weesendorf, freyen Standesherrn in Schlesien, Erb-und regierenden Herrn der freyen Land- und Standes-Herrschaft Beuthen, Tarnowitz und Oderberg, Sr. Königl. Majestät in Preussen rc. hochbestallten Obristen und Commandeur des Hochlöbl. von Steinwehrschen Infanterie-Regiments, des Johanniter-Ordens von Jerusalem Rittern rc.

An den Grafen von Henckel zu Pölzig.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Erdmann, Grafen von Henkel, Frey-

 herrn

herrn von Donnersmark, Herrn zu Gefäll und Weesendorff, Erbherrn der Land- und freyen Standesherrschaft Beuthen, wie auch Tarnowitz, Oderberg und Pölzig 2c.

An den Grafen von Hochberg oder Hohberg in Schlesien.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Hanns Heinrich, des heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg, Freyherrn auf und zu Fürstenstein, Herrn der Herrschaften Fürstenstein, Rohnstock und Friedland 2c. des hohen Johanniter-Ordens Ritter 2c. Meinem gnädigsten 2c.

An einen Grafen von Hohenlohe.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Hohenlohe und Gleichen, Herrn zu Langenburg und Crannichfeld 2c. Meinem gnädigsten 2c.

Anm. Unten fügt man den Residenz-Ort bey, z. E. Ingelfingen, Kirchberg, Langenburg, Neuenstein, Oeringen, Oberdrff, Pfädelbach 2c.

An einen Grafen von Kinsky.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. Kinsky, des heil. Röm. Reichs Grafen von Chinitz und Tettau, Herrn auf 2c. Erbhofmeistern im Königreich Böheim 2c.

An

An den Burggrafen von Kirchberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann August, Burgrafen von Kirchberg, Grafen zu Sayn und Witgenstein, Herrn zu Farnrode ꝛc.

An einen Grafen von Königsegg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Königsegg und Rothenfels, Freyherrn zu Aulendorf und Stauffen ꝛc.

Anm. Die Aulendorfische Linie setzet noch hinzu: Herrn zu Ebenweiler und Wald in Schwaben.

An einen Grafen von Kolowrat, Krakowskyscher Linie.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. Krakowsky, des heil. R. Reichs Grafen von Kolowrat, Herrn der Herrschaften ꝛc.

Anm. Die eine Nebenlinie setzet nach Kolowrat hinzu: Freyherrn von Ugezd.

An einen Grafen von Kolowrat, Liebsteinskyscher Linie.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. Liebsteinsky, des heiligen Röm. Reichs Grafen von Kolowrat ꝛc.

Anm. Die Nowohradskysche Linie wird auf ähnliche Weise titulirt, und also nur das Wort: Liebsteinsky in Nowohradsky verwandelt.

An den Grafen von Kospoth.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Friedrich August, des heil. Röm. Reichs Grafen von Kospoth, auf Oschütz, Schilbach, Blankenberg, Erbherrn zu Groß-Peterwitz, Pinken, Proskawa, Göllendorf, Kritschen, Cronbusch, Zautoch, Milatschütz, Grünhof, Zessel, Buselwitz, Ober- und Nieder-Briesen, Hönigern, Schmiedefeld, Steinau, Kohlsdorf, Ellguth, Halbau, Cunau und Buhrau ꝛc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz-Bayern hochbestallten Generalmajor von der Cavallerie ꝛc.

An einen Grafen von Kuefstein.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen von Kuefstein, Freyherrn auf Greifenstein ꝛc. Erb-Land-Silber-Cämmerer in Oesterreich unter und ob der Enns ꝛc.

An einen Grafen von Kühnigl.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. R. Reichs Grafen von Kühnigl, Freyherrn zu Ehrenburg und Warth, Herrn auf ꝛc.

An einen Grafen von Lamberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. R. Reichs Grafen von Lamberg, Freyherrn auf Ortenegg und Ottenstein,

Herrn

Herrn der Herrschaft rc. Erb-Land-Stallmeistern in Crain und der Windischen Mark rc.

An einen Grafen von Leiningen, Westerburgischer Linie.

Dem (Erlauchten) Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Leiningen, Herrn zu Westerburg, Grünstadt, Schadeck, Oberbrunn und Forbach, des heil. Röm. Reichs Semperfreyen rc.

Anm. Der Titel an einen Grafen von Leiningen, Dachsburg. Linie steht oben bey dem Fürsten von Leiningen S. 76.

An einen Grafen von der Leyen.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen von und zu der Leyen und Hohen-Geroldseck, Freyherrn zu Adendorf, Herrn zu Bliescastel, Burrweiler, Münchweiler, Otterbach, Niewern, Saffig, Ahrensfeld, Bongard, Simpelfeld rc.

An den regierenden Grafen von Limburg-Gehmen.

Siehe oben beym Bischoff zu Speyer, S. 32.

An den regierenden Grafen von der Lippe zu Detmold.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Simon August, des heil. Röm. Reichs Grafen

und

und Edlen Herrn von der Lippe, Ober-Herrn zu Vianen und Ameyden, Erb-Burggrafen zu Utrecht, Herrn in Nordelos, Clutingen, Hasten, Herweinen, Helau und Niefeld ꝛc.

Anm. 1) Der allgemeine Haustitel ist: Grafen und Edle Herren zu der Lippe.

2) Die abgetheilte Linie zu Bisterfeld führt den Titel: Grafen und Edle Herren zu der Lippe-Detmold-Bisterfeld, Schwalenberg und Sternberg ꝛc.

An den regierenden Grafen Schaumburg-Lippe-Bückeburg.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Philipp Ernst, regierenden Grafen zu Schaumburg, Grafen und Edlen Herrn zur Lippe und Sternberg ꝛc. Sr. Churfürstl. Gnaden zu Cöln, Geheimen Staats- und Kriegsrathe, commandirenden General en Chef der Fürstl. Münsterischen Truppen, Chef eines Grenadier-Regiments und Ritter des Weimar. weissen Falken-Ordens, Meinem ꝛc.

An einen Grafen von Löwenstein.

A Son Excellence Monseigneur N. Comte du Saint Empire de Loewenstein, de Wertheim, de Rochefort, de Virnebourg et de Montaigu, Seigneur de Chassepierre, de Scharfeneck (u. s. w. wie oben bey dem Fürstl. Titel S. 69.)

An

An den Grafen von Lynar.

A Son Excellence Monseigneur *Roch Frederic* Comte de *Lynar*, Seigneur de Lubbenau, de Seese, de Mlode, de Bischdorf, Conseiller intime des Conferences de Sa Majesté le Roi de Dannemarc, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant &c.

An den Grafen von Maltzan.

Sr. Excellenz dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Joachim Andreas, des heil. Röm. Reichs Grafen von Maltzan, Freyherrn von Wartenberg und Penzlin, freyen Standesherrn in Schlesien, Erbherrn der freyen Standes-Herrschaft Militsch, Herrn auf Militsch, Freyhan, Großpeterwitz, Pinxen und Proskowa, wie auch Ottendorf, Possen, Thiergarten und Schlemmer rc. Sr. Königl. Majestät in Preussen und Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg wirkl. Geheimen Etats- und Cabinets-Minister, Rittern des Königl. schwarzen Adler- und des Fürstl. Würtemb. St. Huberti-Ordens. Meinem rc.

An den Grafen von Manderscheid.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz George Joseph, des heil. Röm. Reichs Grafen zu Manderscheid-Blankenheim und Geroldstein, Freyherrn zu Junkenrath, Dollendorf, Merfeld, Kronenburg, Bettingen, Heistard und Schüller, Herrn zu Erp, Daun, Kayl; Neuen-

Neuenburg und Bettingen, des hohen Erzstifts Cöln Erbhofmeister, wie auch Sr. Churfürstl. Gnaden wirklichen Obrist-Land-Hofmeister ꝛc.

An den Grafen von Metternich.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz George, des heil. R. Reichs Grafen von Metternich, Winnenburg und Beilstein, Herrn der Herrschaften Königswarth, Nannheim, Spurkenburg, Rheinardstein und Pusser, des hohen Erz-Stifts Maynz Erb-Cämmerer, Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Cämmerer, wirklichen Geheimen Rathe und bevollmächtigten Minister an den Churfürstl. Höfen Maynz, Trier und Cöln, wie auch bey dem Nieder-Rheinisch-Westphälischen Kreise ꝛc.

An den regierenden Grafen zu Montfort.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Anton, des heil. Röm. Reichs Grafen zu Montfort, Herrn zu Tetnang, Argen und Schomburg ꝛc. des hochlöbl. Schwäbischen Kreises hochbestallten General-Major der Infanterie, auch des hohen Pfalz-Bayrischen St. Georgii Ordens Rittern ꝛc. Meinem ꝛc.

An den Grafen von Neipperg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Leopold Joseph, des heil. Röm. Reichs Grafen von Neipperg, Herrn zu Schwaigern, Neipperg, Klingenberg, Adelshofen, Gemmingen, Hausen

hausen und Bobenhausen rc. Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Kön. und Apost. Majest. Majest. Cämmerer, wirkl. Geh. Rathe, dann bey fürwährender allgemeiner Reichstags-Versammlung in Regensburg bevollmächtigten Königl. Chur-Böhmischen Bothschafter rc.

An den regierenden Grafen zu Nesselrode-Reichenstein.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Franz Joseph, des heil. Röm. Reichs Grafen von Nesselrode, regierenden Grafen zu Reichenstein, Mechernich und Bourgstay, Herrn zu Stein, Ehrenstein, Herten, Bürgel, Leuthe Dhal rc. des Herzogthums Berg Erb-Cämmerer und Erbmarschalle rc.

Anm. Der Vater dieses Grafen, Johann Wilhelm Maximilian, Graf zu Nesselrode-Landscron, schreibt sich nur, Herr zu Grimberg, Vondern, Grevel rc.

An den Grafen von Nostitz-Rhineck.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz Anton, des heil. Röm. Reichs Grafen von Nostitz und Rhineck, Commandeur des heil. Stephani-Ordens, Herrn der Reichs-Herrschaft Rhineck, und der Majorats-Herrschaften Falckenau, Heinrichsgrün, Tschochau, Hlina, dann der Allodial-Güter Graßlitz, Schaben, Perglaß, Ebenat, Frohnau, Steinbach, Pahlberg, Rzebecznick, Mieschitz, Werschetitz und Allber-

Allbertitz, Ihro Kais. Königl. Apostol. Majestäten wirklichen Geheimen Rathe und Cämmerer, des hochlöbl. Kaiserl. Königl. Landes-Gubernii in Böheim Beysitzer und Präsidenten der Censurirungs-Commißion, dann Obristlehnrichter im Königreiche Böheim, Majorats-Herrn rc.

An den regierenden Grafen von Ortenburg im Bayern.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn **Carl Albrecht**, des heil. R. Reichs Grafen des ältern Geschlechts zu Ortenburg, zu Criechingen und Putlingen rc.

An den Grafen von Ostein.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn **Johann Friedrich Carl Maximilian**, des H. Röm. Reichs Grafen von Ostein, Herrn der Herrschaften Malleschau und Suckdoll im Königreich Böheim, Datschitz und Markwaretz im Marggrafthum Mähren, dann der freyen Herrschaft Mylendonk im Röm. Reich, beyder Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten wirkl. geheimen Rathe und Cämmerer, wie auch Sr. Churfürstl. Gnaden zu Maynz wirkl. geheimen Rathe und Cämmerer.

An den Reichs-Erb-Marschall Grafen von Pappenheim.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn **Johann Friedrich Ferdinand**, des ältesten

Amts-

Amtsführenden Reichs-Erb-Marschalle, regierenden Grafen und Herrn zu Pappenheim, Herrn auf Rotenstein, Calden und Bellenberg rc. Reichs-Forst-und Jägermeister im Nordgau, Ihro Röm. Kais. auch zu Hungarn und Böheim Kön. Apostol. Majestäten wirkl. Cämmerer, und General-Feld-Wachtmeister, Chur-Pfälz. Statthalter des Herzogthums Neuburg, General der Cavallerie, Capitaine en Chef der Leibgarde zu Pferd und General-Inspectori der sämmtl. Churpfälz. Truppen, Obristen eines Bayrischen Cavallerie-Regiments, Rittern des St. Huberti- und Löwen-Ordens.

Meinem gnädigsten rc.

An den Grafen Joh. Anton von Pergen.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Anton, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Pergen, Herrn der Herrschaften Aspang, Sebenstein und Pottenbrunn rc. des Königl. Hungar. St. Stephani-Ordens Großkreuze, Ihrer Kais. auch Kais. Königl. und Apostol. Majestäten höchstbestallten wirklichen Geheimen Rathe, Cämmerer, Staatsminister in inländischen Geschäften und wirklichen Landmarschalle in Oesterreich unter der Enns rc.

Meinem gnädigsten rc.

An den Grafen von Perusa.

A Son Excellence Monsieur *Charles*, Comte de la *Perouse* et de Creange &c. Chambellan et

Conseiller d'Etat actuel de S. A. Serenissime l'Electeur Palatin, Duc de Baviere, Chevalier de l'Ordre militaire de St. George

à

(Munic) Munchen.

An den regier. Grafen von Platen.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Ernst Franz, des H. R. Reichs Grafen von Platen und Hallermünde rc. des gesammten Chur- und Fürstl. Hauses Braunschweig-Lüneburg, wie auch des Hochstifts Oßnabrück, General-Erb-Postmeistern, Rittern des Churpfälz. Löwen-Ordens rc.

An den Grafen von Promnitz.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Erdmann, des heil. R. Reichs Grafen von Promnitz, freyen Standesherrn zu Pleß in Schlesien, Freyherrn zu Sorau, Triebel und Naumburg, Herrn der Herrschaften Drehna, Vetschau und Klitschdorf, auch auf Peterswalde, Kreppelhof und Janowitz rc. Meinem rc.

A Son Excellence Monsieur le Comte de *Promnitz*, Seigneur de la Franche Dynastie de Pless en Silesie, Baron de Sorau, de Triebel, et de Naumburg, Seigneur de Drehna &c.

An

An einen Grafen von Pückler.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen von Pückler, Freyherrn von Grodiz, Herrn zu rc. (alsdenn die Güter und Chargen.)

Anm. Die Linie in Franken schreibt sich: Herrn zu Burg-Farrenbach, Brunn und Tanzenberg rc.

An den Grafen von Quad.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Wilhelm Otto Friedrich, des heil. Röm. Reichs Grafen von Quad, regierenden Herrn der unmittelbaren Reichs-freyen Herrschaften Wickerath und Schwanenberg, dann der Herrschaften Lohnen, Wonsern, Dellvinen, und der Erbhofmeisterey rc. Erbdroste und Erbhofmeister des Fürstenthums Geldern und der Grafschaft Zütphen, Mitgliede der Herren Staaten von Geldern des Quartiers von Nymwegen rc.

An den Grafen von Aspremont-Reckheim.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Gobert, Grafen von Aspremont, Dun und Lynden, regierenden Grafen der Reichs-Grafschaft Reckheim, Freyherrn zu Borsheim, Erbherrn der Herrschaften Mackewiz, Saurosz, Scerenz, Mud, Kereztur in Hungarn rc. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. wirkl. Geheimen Rathe und Cämmerer. Meinem gnädigsten rc.

An den Grafen von Redern, freyen Standesherrn zu Königsbrück.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Sigismund, Graf von Redern, Herrn der freyen Erb-Standesherrschaft Königsbrück, mit Kosel, Grüngräbgen und Steinborn, Erbherrn auf Golssen, Straßberg rc. Sr. Kön. Majestät in Preussen hochbestallten Ober-Hofmarschall und Cammerherrn, des Großfürstl. Ruß. St. Annen-Ordens Rittern rc.

Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Comte de Redern, Seigneur de Koenigsbruck, de Golsen, de Strasberg &c. Grand-Marechal de la Cour et Chambellan de Sa Majesté le Roi de Prusse, Chevalier de l'Ordre de Sainte Anne &c.

An den Grafen von Reichenbach, auf Goschütz.

Dem Hochwürdigen Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Heinrich, des heil. Röm. Reichs Grafen von Reichenbach, freyen Standesherrn in Schlesien zu Goschütz, Erbherrn der freyen Standesherrschaft Goschütz, Festenberg, wie auch der Herrschaft Branitz rc. Sr. Königl. Majestät in Preussen General-Erb-Landes-Postmeister in Schlesien, des hochwürdigen Domcapituls zu Magdeburg Domherrn rc.

A Son

A Son Excellence Monsieur le Comte de *Reichenbach*, Seigneur de la Franche Dinastie de Goschutz, de Festenberg et de Kranitz &c. Grand-Maitre hereditaire des Postes de S. M. le Roi de Prusse en Silesie, Chanoine du Haut-Chapitre de Magdebourg, &c.

An den Grafen von Reichenbach zu Neuschloß.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn **Christoph Heinrich**, des heil. Röm. Reichs Grafen von **Reichenbach-Neuschloß**, Herrn der freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß und der Güter Nesselwitz rc. Sr. Kön. Majestät in Preussen hochbestallten Erb-Ober-Jägermeister in Schlesien, des hohen Königl. schwarzen Adler- und des Hochfürstl. Würtemberg. großen Ordens Ritter rc.

A Son Excellence Monsieur le Comte de *Reichenbach*, Seigneur de la Dinastie mineure de Neuschloss et des terres de Nesselwitz &c. Grand-Veneur hereditaire de S. M. le Roi de Prusse en Silesie, Chevalier de l'Ordre de l'aigle noir et de Saint-Hubert.

An einen Grafen Reuß.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn **Heinrich** dem . . ältерer (jüngerer) Linie Reussen, Grafen und Herrn zu Plauen,

Herrn zu Greiz, Crannichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein rc.

A Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur *Henri - - - Reuss*, Comte et Seigneur de Plauen &c.

Anm. 1) Die Grafen Reuß heißen alle Heinrich, mit einer dazu gesetzten Zahl, z. E. Heinrich der Eilfte rc. Sie theilen sich in die ältere und jüngere Linie, und beyde haben sich verglichen, wie weit jede zählen will.

2) Bey jeglichem dieser Grafen setzet man den Titel der Herrschaft, darinnen er residiret, denen Titeln der übrigen Herrschaften vor; und an eine Gräfin Reuß heisset es im Titel: Gräfin und Herrin zu Plauen rc.

3) Von dem Fürsten Reuß zu Greiz ist oben gehandelt S. 76.

An den Grafen Wolfgang von Rosenberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Wolfgang Franz Xaver Ursini, des H. Röm. Reichs Grafen von Rosenberg, Freyherrn auf Lerchenau und Grafenstein, Herrn der Herrschaften Haimburg, Thallenstein, Rosegg und Unter-Trixen, Rittern des goldnen Vliesses, Ihro Röm. Kaiserl. auch zu Hungarn und Böheim Kaiserl. Kön. Apostol. Maj. Maj. wirkl. Geh. Rathe und Obristen Cämmer rc.

Meinem gnädigsten rc.

An

An einen Grafen von Salm und Reifferscheid.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs alten Grafen zu Salm und Reifferscheid, Herrn zu Bedbur, Dick, Alfter und Hackenbroich, des Erzstifts und Churfürstenthums Cöln Erb-Marschalle ꝛc.

Anm. Der kürzere Titel ist: An des Alt-Grafen zu Bedbur-Reifferscheid, Excellenz.

An einen Grafen von Sayn und Witgenstein.

Siehe weiter unten den Witgensteinschen Titel.

An einen Grafen von Schaffgotsch, Böhmischer Linie.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. Schaffgotsch genannt, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Künast und Greifenstein, Herrn auf ꝛc.

An einen Grafen von Schaffgotsch, Schlesischer Linie.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. Schaffgotsch genannt, des heil. Röm. Reichs Grafen und Semper-freyen von und auf Künast, Freyherrn zu Trachenberg, Erbherrn der ꝛc.

A Monsieur, Monsieur le Comte de *Schaffgotsch*, de Kynast, Semperfrey du St. Empire, Baron de Trachenberg &c.

An den Majorats-Herrn, Grafen Schlick.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Joseph Schlick, des heil. Röm. Reichs Grafen zu Passaun und Weißkirchen, Herrn der Herrschaften Covidlno und Altenburg rc. Ihro Röm. Kais. auch Kais. Kön. Apostol. Majestäten hochbestallten wirklichen Cämmerer und Appellations-Rathe ob dem Prager Schloß.

An einen Grafen von Schönborn.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. R. Reichs Grafen von Schönborn, Buchheim und Wolfsthal, Herrn zu Reichelsberg rc. (oder Wiesentheid, Heusenstamm rc.) Heppenheim, Weyler, Geybach, Pommersfelden rc.

An einen Grafen von Schönburg.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Schönburg, Grafen und Herrn zu Glaucha und Waldenburg, Herrn der Nieder-Grafschaft Hartenstein und Herrschaft Lichtenstein, mit Stein rc.

Meinem gnädigsten Grafen und Herrn.

A Son

À Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur N. N. Comte et Seigneur de Schœnburg, Seigneur de Glauche, de Waldenbourg, de Hartenstein et de Lichtenstein &c.

Anm. 1) An einen regierenden Grafen von Schönburg setzt man das Wort regierend und allenfalls auch dessen Residenz bey.

2) An die jetzige Linie zu Waldenburg-Stein, setze man nach Lichtenstein noch hinzu: und Stein, Erbherrn auf Hörben und Schwarzenbach an der Saale, Zedtwitz, Issar und Jadiz, Erb Truchsesse des Burggrafthums Nürnberg oberhalb Gebirges 2c.

3) An eine Gräfin von Schönburg heißt es: Gräfin und Herrin von Schönburg, Gräfin und Herrin zu Glaucha u. s. w.

An den Grafen von Seinsheim.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Joseph Franz Maria, des heil. Röm. Reichs Grafen von Seinsheim, Herrn der Herrschaften Sünching, Weng und Mieswenq, Seehausen, Hohenrottenheim, Erlach, Markbreith, Prezfeld, Wanbach, dann Grafentraubach, Graßlfing, Hoffkirchen und Schönach, des hohen Churbayrischen St. Georgii-Ordens Groß-Commenthur und Groß-Canzler, Jhro jetztregierenden wie auch Jhro in Gott ruhenden Röm. Kaiserl. Majestäten, dann Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz Cämmerer, wirkl. geheimen Rathe und Conferenz-Minister, dann Obristhofmeister und Pfleger zu Schongau, wie auch Ober-Erb-Cämmerer des Herzogthums Franken 2c.

An einen Grafen von Sinzendorff.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister, Grafen und Herrn von Sinzendorff und Thannhausen, Burggrafen zu Rheinegg, Freyherrn zu Ernstbrunn, Erb-Kampf-Richter und Schild-Träger, wie auch Erb-Land-Vorschneider in Ober- und Unter-Oesterreich, und Erb-Schenken in Oesterreich ob der Enns, Herrn der ꝛc.

An einen Grafen zu Solms.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Solms und Tecklenburg, Herrn zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnewalde ꝛc. Meinem ꝛc.

An den regierenden Grafen von Stadion, älterer Linie.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz Conrad, des heil. Röm. Reichs Grafen von Stadion und Thanhausen, Herrn zu Warthausen, Stadion, Emerkingen, Moßbeuren, Pfand-Innhaber zu Bönigheim, Erligheim und Kleebrasi, dann Herrn zu Gauth, Rhodenschloß, Neumark und Sabarezan in Böhmen, des Kaiserl. St. Josephi-Ordens Ritter, Erb-Truchsesse des Hochstifts Augsburg ꝛc. Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Kön. Apostol. Majestäten Cämmerer, Sr. Churfürstl. Gnaden zu Maynz wirkl. Geh. Rathe und Amtmanne zu Bischoffsheim ꝛc.

Anm.

Anm. Der Graf Hugo Johann Philipp von der jüngern Linie ist Herr der Herrschaft Stadion, Moßbeuren, Emerkingen, auch Gaurh, Rhodensch'oß und Neumark x. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Maynz wirkl. Geh. Rath, Erbtruchseß des Bisthums Augsburg, auch des Kaiserl. St. Joseph-Ordens Commandeur.

An einen Grafen von Stahremberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Stahremberg, Erb-Land-Marschalle in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrn auf x.

An den Majoratsherrn, Grafen von Sternberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz Philipp, des heil. Röm. Reichs Grafen von Sternberg, Herrn der Herrschaften Zaßmuck und Czastalowitz, wie auch Lehnsherrn der Herrschaft Stadt und Schloß Liberosa, dann der Lehngüter Sarko; Leskow und Reichers-Creutz, Rittern des goldnen Vließes, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten wirklichen geheimen Rathe, Cämmerer, und bey Ihro Majest. der Röm. Kaiserin Obristhofmeister x.

An einen Grafen zu Stolberg.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohenstein, Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lohra und Klettenberg ꝛc.

Meinem gnädigsten Grafen und Herrn.

A Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur N. Comte du Saint Empire de Stolberg, de Kœnigstein, de Rochefort, de Wernigerode et de Hohenstein, Seigneur d'Epstein, de Munzenberg, de Breuberg, de Lohra et de Klettenberg &c.

An den Grafen von Thun zu Tetschen.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Joseph, des heil. Röm. Reichs Grafen von Thun, Herrn auf Klösterle, Felixburg, Fünfhunden, Sechuschitz, Zbislau, Bensen, Markersdorf, Scharfenstein, Martharell, Mareich, Tetschen, Badenbach, Bünaburg und Eyla, Ihro Kaiserl. Königl. Apostol. Majestäten wirklichen Cämmerer ꝛc.

An den Grafen von Tottleben.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Curt Adolph, Graf von Tottleben, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Weißtropp und Helbigsdorf, Ihro Rußisch-Kaiserl. Majestät bestallten Major bey der Cavallerie.

An den Grafen von Traun zu Egloffs.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz Joseph, des heil. Röm. Reichs Grafen

von

von Abensperg und Traun, zu Wolckenburg und Egloffs, Herrn der Herrschaften Traun, Petronell und Siggen, der Röm. Kaiserl. Maj. Cämmerer ꝛc. Oriſt-Erb-Panner in Oesterreich ob und unter der Enns ꝛc.

An einen Grafen von Trautmannsdorf.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Grafen von Trautmannsdorf und Weinsberg, Freyherrn auf Gleichenberg, Regau, Burgau und Tatzenbach ꝛc.

An einen Grafen von Truchseß.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Erb-Truchsesse und Grafen zu N. (wie die Linien heißen, als Zeyl, Wolffegg, Friedberg und Trauchburg, Wurzach) Freyherrn zu Waldburg, Herrn zu ꝛc.

An den Grafen von Waldbott-Bassenheim.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Maria Rudolph, des heil. Röm. Reichs Grafen Waldbott, von und zu Bassenheim, Herrn der Herrschaften Pyrmont, Ollbrücken, Reiffenberg, Königsfeld, Dettenbach, Heckenbach, Herresbach, Cransberg und Sepenich, Mitherrn zu Calenborn, Hohacht ꝛc. des hohen deutschen Ordens Erbritter, Erbschenken des Erzstifts Maynz, Erb-Amtmanne der Chur-Trierischen Aemter Münster, Cobern und Alken, auch

der

der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft am Mittel-Rhein erbetenen Ritter-Hauptmanne, Sr. Röm. Kaiserl. Majestät wirklichen Geheimen Rache, Cämmerer, der Kaiserl. und des H. R. Reichs Burg und Stadt Friedberg Burggrafen, des Kaiserl. St. Josephi-Ordens Großprior,

Meinem gnädigsten Grafen und Herrn

A Son Excellence Monsieur le Comte de *Waldbott-Bassenheim*, Conseiller intime actuel de Sa Majesté l'Empereur des Romains et Bourggrave de Friedberg, Grand-Prieur de l'Ordre de St. Joseph &c.

An einen Grafen von Waldstein oder Wallenstein.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen von Waldstein und Wartenberg, Herrn auf ꝛc. Erb-Vorschneider im Königreich Böheim ꝛc.

Anm. Die Linie zu Arnow schreibt sich blos Grafen von Waldstein, und hat auch an dem Böhm. Erb-Vorschneider-Amte keinen Theil.

An den Grafen von Wartensleben zu Zschepen.

Dem Hochwürdigen Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Friedrich Wilhelm, des heil. Röm. Reichs Grafen von Wartensleben, des hohen Johanniter-Ordens-Ritter und designirten Com-

Commenthur auf Lagow, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Meseberg, Zschepen, Selben, Lemsel 2c.

An den Grafen J. G. H. von Werthern.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann George Heinrich, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Werthern, auf den Graf- und Herrschaften Beichlingen, Altenbeichlingen, Leubingen, Stödten, Löbnitz und Großprießlich, Sr. Röm. Kaiserl. Majestät und des heil. Röm. Reichs Erb-Cammer-Thürhüter, Königl. Preußischen wirklichen Geheimen Staats- und Kriegs-Minister, des Königl. Preußischen schwarzen Adler- und des Chur-Pfälz. Löwen-Ordens Rittern 2c.

Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Comte et Seigneur *I. H. G. de Werthern*, Seigneur de Beichlingen, de Alten-Beichlingen, de Leubingen, &c. Ministre d'Etat et de Guerre de Sa Majesté le Roi de Prusse, Chevalier des Ordres de l'aigle noir et du lion Palatin.

An den regierenden Grafen zu Wied-Runckel.

Dem Erlauchten und Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Christian Ludwig, regierenden Grafen zu Wied, Isenburg und Criechingen, Herrn zu Runckel, Saarwellingen, Criechingen, Pütt-

Püttlingen und Rollingen, Erbmarschalle des Herzogthums Luxemburg und der Grafschaft Chiny rc.

An den regierenden Grafen zu Neuwied.

Dem Erlauchten (Erlauchtigsten) und Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Friedrich Alexander, regierenden Grafen zu Wied-Neuwied, Herrn zu Runkel und Isenburg rc. des Hochgräfl. Hauses Seniori auch des Nieder-Rheinisch-Westphälischen Grafen-Collegii ersten Directori rc.

An den regier. Wild- und Rhein-Grafen zu Grumpach.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Carl Ludwig Wilhelm Theodor, regierenden Wild-Grafen zu Dhaun und Kyrburg, Rhein-Grafen zum Stein, Grafen zu Salm, Herrn zu Vinstingen, Püttlingen und Dimeringen rc. Rittern des Chur-Pfälz. Löwen-Ordens rc.

An einen Grafen von Witgenstein.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. Grafen zu Sayn, Witgenstein und Hohenstein, Herrn zu Homburg, Vallendar, Neumagen, Lohra und Klettenberg rc.

Anm. Die Grafen der Berleburg. Linie nennen sich: Grafen zu Sayn und Witgenstein-Berleburg, Herren zu Homburg und Neumagen rc.

An

An den Grafen von Würben oder Wrbna, K. K. Obristhofmarschall.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Eugenius, des H. Röm. Reichs Grafen von Würben und Freudenthal, Herrn der Herrschaften Horschowitz, Komarow, Waldeck und Großherlitz, Ihro Röm. Kais. auch zu Hungarn und Böheim K. K. und Apostol. Majestäten höchstbetrauten wirkl. Geheimen Rathe, Cämmerer und Obristhofmarschall.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Wurben* et de Freudenthal, Seigneur de Horschowitz &c. Conseiller intime actuel et Grand Marechal de la Cour de LL. MM. Imp. Roi. et Apostolique.

An einen Grafen von Ysenburg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. des heil. Röm. Reichs Grafen zu Ysenburg und Büdingen rc.

Meinem gnädigsten rc.

An den Majoratsherrn, Grafen von Zinzendorf.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Ludwig Friedrich Julius, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Zinzendorf und Pottendorf, Herrn der Herrschaften Enzersfeld, Carlstätten, Doppl- und Wasserburg rc. Obristen Erb-Land-Jägermeister in Oesterreich unter der

Enns, Rittern des goldnen Vließes, des heiligen Stephani-Ordens Großkreutze, Ihro Kaiserl. Königl. Apostol. Majestät Geheimen Rathe und Staatsminister ꝛc.

An eine vermählte Reichs-Gräfin.

Der Hochgebornen Gräfin und Frauen, Frauen N. N. vermählter Gräfin zu N. geborner ꝛc.

Meiner gnädigsten Gräfin und Frauen.

A Son Excellence Madame la Comtesse N. de N. née &c.

An einen nicht gefürsteten Abt, oder an einen Reichs-Prälaten.

Dem Hochwürdigen (oder Sr. Hochwürden und Gnaden) des heil. Röm. Reichs Prälaten und Herrn, Herrn N. würdigst regierenden (oder Würdigsten) Abte (oder Probste) des unmittelbaren freyen Reichs-Stifts (oder Reichs-Gotteshauses) N.

Meinem gnädigen Herrn ꝛc.

Au Reverendissime Monseigneur N. Prélat du St. Empire et Abbé de l'Abbaye Imperiale (exemte) de N.

Anm. Ein gefürsteter Probst oder Abt wird im Französ. Prince-Prevôt oder Prince-Abbé titulirt.

An eine Reichs-Aebtißin Gräfl. oder Freyherrl. Standes.

Der Hochwürdigen Hochgebornen (Hoch- und Wohlgebohrnen) des H. Röm. Reichs Aebtißin und Frauen, Frauen N. N. erwählter und bestätigter Aebtißin des freyen (hochlöblichen) Frauen-Stifts (Frauenklosters) N. Meiner gnädigen rc.

A (Tres-Illustre) et Reverendissime Madame N. Abbesse de l'Abbaye de N. (Comtesse de N.)

An einen Weihbischof.

Dem Hochwürdigen (Hochgebornen, Hoch- und Wohlgebohrnen, nach dem er Graf, Baron oder Edelmann ist) Herrn, Herrn N. von N. Bischoffe zu N. Sr. Hochfürstl. (Eminenz) Erz- oder Bischöfl. Gnaden zu N. Weihbischoffe und General-Vicario.

Meinem gnädigen Herrn.

An einen Domprobst.

Dem Hochwürdigen (u. s. w. nachdem er Graf, Freyherr oder Edelmann ist,) Herrn, Herrn N. N. von N. der hohen Stifts-Kirche (oder des freyen hohen Dom-Capituls) zu N. hochansehnlichen Domprobste,

Meinem gnädigen (und hochgebietenden) Herrn.

A Son Excellence Reverendissime Monsieur de N. Grand-Prevôt de l'eglise Cathedrale (oder du Haut-Chapitre) de N.

Also auch an einen

Dombechant, Grand-Doyen de l'eglise cathedrale (oder du Haut-Chapitre) de N.

Dom-Prälat, Prälat eines Dom-Capituls, Prélat du Haut-Chapitre de N.

Senior, eines Dom-Capituls, Prélat Senieur du &c.

Chorbischoff, Choeur-Evêque de l'eglise cathedrale de N.

Dom-Custos, Dom-Cämmerer, Grand-Tresorier du Haut-Chapitre de N.

Dom-Scholaster, Grand-Ecclatre du &c.

Dom-Cantor, Dom-Sänger, Grand-Chantre &c.

Vice-Dominus, Vicedom.

Weihbischof, Suffragant.

Vicarius Generalis, Vicaire-General.

Domherr eines Hochstifts, Canonicus Capitularis, (des hohen Domstifts oder der hohen Stiftskirche zu N. hochansehnl. Canonico Capitulari) Chanoine de l'eglise cathedrale (oder du Haut-Chapitre de N.)

Canonicus Residens, Chanoine-Résident du &c.

Domicellaris, Chanoine Domicellaire.

In

In niedern oder sogenannten Collegiat-Stiftern und Capiteln fällt im Deutschen das Wort Dom weg, und setzt man blos Probst, Dechant, Canonicus des Stifts (des Capituls) zu N. Französ. Prevôt, Doyen, Chanoine de l'eglise collegiale (de l'illustre Collegiale oder du Chapitre) de N.

An einen Ordens-Provincial setzt man: Dem Hochwürdigen in Gott Geistlichen und Hochgelehrtesten Herrn, Herrn P. N. des Ordens N. in N. würdigst vorgesetzten Provincial rc. Meinem rc.

An einen Prior oder Dechant in einem Kloster: Dem Hochwürdigen in Gott Geistlichen und Hochgelehrten Herrn P. N. des heil. (Benedictiner, Cistercienser, Prämonstratenser, Dominicaner rc.) Ordens würdigsten Prior (Dechant) in den hochlöbl. und uralten (unmittelbaren freyen Reichs-) Gotteshause N. Meinem Hochzuverehrenden Herrn und Gönner, Franz. Pere Prieur (Superieur oder Doyen) du Couvent de N.

Ein Kloster-Geistlicher überhaupt wird itzo mehrentheils Hochwürdiger titulirt, Franz. Au très Reverend (auch Au Reverend) Pere N. de l'Ordre du Saint (Benoit, Dominique, François) à N.

Weltlicher Abt, Abbé seculier.

An eine Priorin, Pröbstin oder Vorsteherin eines Klosters, adel. Standes.

Der Hochwürdigen und Hochwohlgebornen Frauen, Frauen N. des freyen (freyweltlichen)

Jungfräulichen Klosters zu N. Priorin, (Pröbstin oder Vorsteherin.)

A Son Excellence Reverendissime Madame de N. Superieure (Prévôte) du (noble) Couvent (Cloitre) de N.

Also auch an eine

Dechantin, Decanißin, Doyenne du Chapitre (Couvent) de N.

Canonißin, Stifts-Dame, Stifts-Fräulein, Chanoinesse du Chapitre (de l'eglise) de N.

Conventualin, Klosterfräulein, Religieuse du Couvent (Cloitre) de N.

Anm. 1) Die Canonißinnen und Conventualinnen der Jungfräul. Stifter werden im Franz. Mademoiselle titulirt.

2) Zu Quedlinburg, Herforden, Essen, Thorn ꝛc. wo alle Canonißinnen Fürstl. oder Gräfl. Geburt sind, setzt man im Deutschen: Der Hochwürdigsten Durchlauchtigsten (oder Hochgebornen Gräfin) und Frauen, Frauen N. Prinzessin (Gräfin) von N. des Kaiserl. freyen weltlichen Stifts zu Quedlinburg (Herforden) Canonißin ꝛc.

3) An adeliche Canonißinnen heißt es im Deutschen: Der Hochwürdigen und Hochwohlgebornen Fräulein N. N. in Gott andächtiger Canonißin zu N.

An einen Land-Commenthur des deutschen Ordens.

Dem Hochwürdigen Hoch- und Wohlgebornen Herrn (oder Hochgebornen Grafen) Herrn N. von N. des hohen Ritterlichen Deutschen Ordens Land-Commenthure der Balley N.

Meinem rc.

A Monsieur Monsieur de N. Grand-Croix de l'Ordre Teutonique et Grand-Commandeur du Grand Baillage de N.

Also auch an einen

Groß-Creutz eines Ordens, Grand-Croix de l'Ordre de N.

Groß-Creuz des Maltheser-Ordens, Grand-Croix de l'Ordre de St. Jean de Malte et Commandeur de N.

Commthur, Commandeur, Commandeur de l'Ordre de N.

Rathsgebietiger des deutschen Ordens, Grand-Capitulaire de l'Ordre teutonique.

Ritter eines Ordens, Chevalier de l'Ordre de N.

Maltheser-Ritter, (des hohen Ritter-Ordens St. Johannis zu Jerusalem Ritter,) Chevalier de l'Ordre de St. Jean de Malte.

Deutscher-Ritter, Deutscher Herr, Chevalier de l'Ordre Teutonique.

Johanniter-Ritter, Chevalier de l'Ordre de St. Jean.

An den Land-Commenthur von Berlepsch.

Dem Hochwürdigen Reichs-Frey-Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Heinrich Moriz, des heil. Röm. Reichs Freyherrn von Berlepsch, des hohen deutschen Ordens Ritter und Land-Commenthur, der Balley Thüringen Statthalter, Capitular der Balley Hessen, und Commenthur zu Ober-Flörsheim, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. und Apostol. Majestäten höchstbestallten wirklichen Cämmerer und Sr. des Herrn Hoch- und Deutschmeisters Königl. Hoheit hochbetrauten wirklichen Geh. Rathe,

Meinem gnädigen und höchstgebietenden Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Baron de *Berlepsch*, Grand-Croix de l'Ordre Teutonique et Commandeur provincial du Grand Baillage de Thuringue, Capitulaire du Grand-Baillage de Hesse, Commandeur de Ober-Flörsheim, Chambellan actuel de LL. MM. II. RR. et Apostol. Conseiller intime actuel de Son Altesse Mr. le Grand-Maitre de l'Ordre Teutonique &c.

Anm. 1) Inwendig setzt man: Hochwürdiger, Reichs-Frey-Hochwohlgeborner Herr, Gnädiger und Höchstgebietender Herr Land-Commenthur und Statthalter.. Ew. Hochwürden und Reichs-Freyherrl. Excellenz rc.

a) Den Johanniter- oder Malthefer- wie auch den Deutschen Ordens-Rittern gebühret im Deutschen

schen der Titel: Hochwürdig. Die nachfolgenden Ritter der weltlichen Ritter-Orden führen hingegen deshalb kein besonderes Prädicat.

Ritter des goldnen Vließes, Chevalier de la Toison d'or; des Ordens Caroli III. de l'Ordre de Charles III; des heil. Geist Ordens, de l'Ordre du St. Esprit; des blauen Hosenbandes, de la Jarretiere; des Elephanten-Ordens, de l'Elephant; des Seraphinen-Ordens, de l'Ordre des Seraphins; des weißen Adler Ordens, de l'Aigle blanc; des schwarzen Adler-Ordens, de l'Aigle noir; des heil. Januarii, de St. Janvier; des Annonciaden-Ordens, de l'Annonciade; des heil. Andreas-Ordens, de l'Ordre de St. André; des Hungar. St. Stephani-Ordens, de l'Ordre Hongrois de St. Etienne; des militar. Marien Theresien-Ordens, de l'Ordre militaire de Marie Therese; des Kaiserl. St. Joseph-Ordens, de l'Ordre Imperial de St. Joseph; des St. Ludwigs-Ordens, de l'Ordre militaire de St. Louis; des Bath-Ordens, du bain; des Danebrog, de l'Ordre de Danebroge; des Schwerd-Ordens, de l'Ordre de l'epée; des Nordstern-Ordens, de l'étoile polaire; des St. Stanislai-Ordens, de l'Ordre de St. Stanislas; des St. Alexander-Newsky-Ordens, de l'Ordre de St. Alexandre-Newsky; des St. Heinrich-Ordens, de l'Ordre militaire de St. Henri; des St. Huberti-Ordens, de St. Hu-

Hubert; des Pfälz. Löwen-Ordens, de l'Ordre du lion Palatin; des goldnen Löwen-Ordens, de l'Ordre du lion d'or; des St. Georgii-Ordens, de l'Ordre militaire de St. George; des St. Michaelis-Ordens, de l'Ordre du St. Michel; des St. Annen-Ordens, de l'Ordre de St. Anne; des rothen Adler-Ordens, de l'Ordre de l'Aigle rouge; des Würtembergischen großen Ordens, de St. Hubert en Wurtemberg; des Elisabeth-und Theresien-Ordens, de l'Ordre militaire d'Elisabeth et Therese &c.

Stern-Creutz-Ordens-Dame, Dame de l'Ordre de la Croix etoilée; des St. Catharinen-Ordens, Dame de l'Ordre de St. Catherine; des St. Elisabethen-Ordens, Dame de l'Ordre de St. Elisabeth.

An einen Reichs-Freyherrn oder unmittelbaren Reichsritter.

Dem Reichsfrey-Hochwohlgebornen Herrn, (oder dem Hoch-und Wohlgebohrnen Reichs-Freyherrn,) Herrn N. N. des heil. Röm. Reichs Freyherrn (Rittern) von N. Herrn auf N.

Meinem gnädigen (gnädigsten) Herrn.

A Monsieur Monsieur de N. Baron du Saint Empire, Seigneur de N. (auch wohl A Son Excellence Monseigneur &c.)

Anm.

Anm. 1) In der Anrede sagt man: Ihro Freyherrl. (Hochfreyherrl.) Gnaden.

2) An einen andern Freyherrn ist der Titel eben so, nur läßt man die Worte: des heil. Röm. Reichs Franz. du St. Empire, weg.

3) In den Kais. Kön. Erblanden und den vordern deutschen Reichskreisen, legt man Personen aus alten adelichen Geschlechtern den Freyherrl. Titel ohnweigerlich bey.

An eine Reichs- oder andere Freyherrin.

Der Reichs-Frey-Hochwohlgebornen Frauen, Frauen N. des heil. R. R. Freyherrin von N. geborner von ꝛc. Frauen auf ꝛc.

A Madame Madame la Baronne de N. née de N. Dame de &c.

An einen von Adel, der eines oder mehrere Rittergüther hat.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf N. N. und N. ꝛc. Meinem gnädigen Herrn.

A Monsieur Monsieur de N, Seigneur de N. de N. et de N. &c.

Anm. 1) Hat er keine Güter, so versteht sich von selbsten, daß die letztern Worte dieses Titels wegbleiben.

2) Manche altadeliche Geschlechter führen im Deutschen das Wort: von, ganz und gar nicht: in Brief-Aufschriften aber ist es niemals wegzulassen.

3) Den

3) Der Titel: Edler Panner, gehört nur für den höhern Adel: Das Beywort Edler von hingegen findet man auch bey Neu-Adelichen in Uebung.

An eine verheyrathete Adel. Dame.

Der Hochwohlgebornen Frauen, Frauen N. von N. geborner von N. (und falls sie Güter besitzt: Erb-Frauen der Güter rc. Meiner gnädigen Frauen.

A Madame Madame de N. neé de N. (und wenn sie Güter hat, Dame de N. &c.)

Anm. 1) Kommt einer Adel. Dame oder ihrem Gemahl das Ehrenwort Excellanz zu, so setzt man: A Son Excellence Madame de N. &c.

2) Stehet ihr Gemahl in einer ansehnlichen Bedienung, oder hat wenigstens ein Prädicat, so pflegt man solches auch in ihre Titel mit zusetzen, z. E. vermählter Geh. Räthin (Generalin, Präsidentin, Hofmarschallin, Obristin, Cammerräthin, Hofräthin) von N. geborner von N. Nach dem französischen Sprach-Gebrauche sind dergleichen Titel unschicklich; man bedient sich aber doch in Deutschland häufig folgender Aufschriften: A Madame Madame la Conseillére privée (la Marechalle, la Generale, la Présidente, la Colonelle &c.) de N. née de N.

3) Geringe Bedienungen der Männer werden in den Titeln an ihre Gemahlinnen gänzlich weggelassen; denn so sagt man z. E. nicht, à Madame l'Aide de Camp. &c. Wenn aber eine vermählte adeliche Dame, oder ein adel. Fräulein selbst in einer Qualität oder Function bey Hofe steht, so kann solche benennet werden, wie dazu in der dritten Abtheilung Anleitung folgen wird.

4) An

4) An eine Adel. Wittwe setzt man: verwittweter Frauen von N. geborner ꝛc. Franz. A Madame Madame Douairiere de N. née &c.

An eine Gräfl. Freyherrl. oder Adel. Fräulein.

Der Hochgebornen (Hoch- und Wohlgebornen oder Hochwohlgebornen) Fräulein, Fräulein (Gräfin oder Freyin) von N. Meiner gnädigen ꝛc.

A Mademoiselle Mademoiselle (la Comtesse oder la Baronne) N. de N.

Anm. Manche setzen wohl in die Französ. Brief-Aufschriften, an Fräuleins: la Freule de N. solches ist aber nicht ohne Unterschied nachzuahmen.

III. Abtheilung.

Titel an hohe Collegia, Dom-Capitul, Ritterschaftliche Corpora u. s. w.

Bey dieser Abtheilung ist gleich anfangs zu merken, daß die Berichte, Memoriale und Bittschriften an diejenigen höheren Landes- und Justitz-Collegia, aus welchen im Namen des regierenden Landesherrn, (oder dessen

(oder dessen Vormundes) rescribirt und expedirt wird, jedesmal den Titel an besagten Landesherrn, (oder dessen Vormund) zur Aufschrift haben müssen; nur pflegt man gerne unten linker Hand mit anzumerken, zu was für einem von solchen Collegiis die Sache gelangen solle.

Sind aber die Titel an die Collegia selbst zu stellen, so muß man sich darnach richten, von welcherley Stande die Häupter und Glieder derselben sind, und was für Haupt-Charactere bey ihnen angegeben werden müssen.

In Ansehung des Standes können in einem hohen Collegio Prälaten, oder Domherren, Grafen, Freyherren, Edelleute, ingleichen bürgerliche geheimde oder andere Räthe und Beysitzer vorkommen. Träfe es nun zu, daß ein solches Collegium Beysitzer aus allen diesen Ständen in sich faßte, so wäre der Titel an dasselbe nach hergebrachter Rang-Ordnung also abzufassen:

Den Hochwürdigen (wegen der Prälaten oder Domherren) Hochgebornen (wegen der Grafen,) Reichs-Frey- (wegen der Freyherren) Hochwohlgebornen wegen der Edelleute) Wohlgebornen (wegen der bürgerl. Geheimden oder anderer wirklichen Räthe) Hoch-Edelgebohrnen, Hoch-Edlen, Vest- und Hochgelahrten (wegen der graduirten oder gelehrten Beysitzer) u. s. w.

Meinen gnädigen und hochgebietenden (oder hochgeehrtesten) Herren und Patronen.

Gemei-

Gemeiniglich hat aber ein Collegium nicht just Beysitzer aus allen angegebenen Classen; alsdenn läßt man die Titulatur der fehlenden Classe weg; z. E. es wäre kein Graf in einem Collegio, so bleibt der Titel Hochgeboren weg, u. s. w. Hat es hingegen einen Minister zum Chef, so gebührt ihm noch der Titel Hochpreislich.

In Ansehung der in der Aufschrift an ein Collegium namentlich anzugebenden Charactere kommt es lediglich auf die Observanz an; denn so heißt es z. E. in Titeln an Landes-Regierungen gemeiniglich:

Sr. Königl. Majestät (Churfürstl. oder Hochfürstl. Durchl.) zu N. zu Dero Landesregierung in N. hochverordneten Herren Canzler, Vice-Canzler und Räthen.

Bey andern Collegiis hingegen setzt man etwa: Hochverordneten Herren Präsidenten (Directori) Vice-Präsidenten (Vice-Directori) und Räthen ꝛc.

Schlüßlich ist noch zu merken, daß alle Titel an hohe Collegia deutsch abzufassen sind, es wären denn etwa selbst französische Judicia, z. E. das Französische Obergericht in Berlin ꝛc.

An die Reichs-Versammlung zu Regensburg.

Den Hochwürdigen, Hochgebornen, Hoch- und Wohlgebornen, auch Wohl- und Hochedelgebornen, Hochedlen, Gestrengen, Vest- und Hochgelahrten

lahrten des heil. Röm. Reichs gesammter Churfürsten, Fürsten und Stände, bey fürwährender allgemeiner Reichs-Versammlung zu Regensburg bevollmächtigten Herren Räthen, Bothschaftern und Gesandten. Meinen gnädigen, höchst- und hochgeehrtesten Herren.

An das Evangelische Corpus daselbst.

Dem Hoch- und Wohlgebornen, auch Hoch-Edelgebornen, Hoch-Edelgestrengen, Vest- und Hochgelahrten des heil. Röm. Reichs Evangelischer Churfürsten, Fürsten und Stände auf fürwährendem Reichstage zu Regensburg gevollmächtigten höchst- und hochansehnlichen fürtrefflichen Herren Räthen, Bothschaftern und Gesandten. Meinen gnädigen, hochgeneigten, auch hochgeehrtesten Herren.

Anm. Unter dem Worte Evangelischen werden die Reformirten mit begriffen; will man aber an der Evangel. Lutherischen Stände Comitial-Gesandte allein etwas richten, so setzt man: Der Augspurgischen Confeßion zugethaner Churfürsten, Fürsten und Stände rc.

An das Kaiserliche und Reichs-Cammer-Gericht zu Wetzlar.

Dem Hochgebornen, Hoch- und Wohlgebornen, auch Hochwohlgebornen, Gestrengen, Vest- und Hochgelehrten, des Hochpreißl. Kaiserl. und des heil. Röm. Reichs Cammer-Gerichts in Wetzlar höchst- und hochverordneten Herren Cammer-Richter,

Richter, Präsidenten und Assessoren. Meinen gnädigen und hochgeehrtesten rc.

Anm. An den Kaiserl. Reichs-Hofrath zu Wien muß alles unter dem Titel an Ihro Röm. Kaiserl. Majestät selbst übergeben werden, wie solcher oben S. 1. f. angegeben ist.

An eine Kreis-Versammlung.

Denen Hochwürdig- und Hochgebornen, wie auch Reichs-Frey-Hochwohl- und Hochedelgebornen, Gestrengen, Vest- und Hochgelahrten, des heiligen Röm. Reichs Churfürsten, Fürsten und Ständen des hochlöbl. N. N. Kreises bey annoch fortwährender Kreis-Versammlung zu N. hochverordneten und hochansehnlichen Herren Räthen, Bothschaftern und Gesandten. Meinen gnädigen und Hochgeehrtesten Herren.

Anm. An die Schwäbische Kreis-Versammlung bleibt das Wort Churfürsten weg, weil sich in diesem Kreise kein Stand von dergleichen Würde befindet.

An ein hohes Dom-Capitul, worinnen Fürstl. oder Gräfl. rc. Personen sind.

Denen Hochwürdigst-Durchlauchtigsten, Hochwürdigen und Hochgebornen, wie auch Hochwohlgebornen Herren Dom-Probste, Dom-Dechant und gesammten Dom-Capitul der hohen Erz-Bischöfl. (oder Bischöfl.) Stiftskirche zu N. (als Cöln am Rhein, Salzburg, Strasburg rc.)

Meinen gnädigsten und gnädigen Herren.

Anm. 1) In Aufschriften an weibliche hohe Dom-Capitul, werden die männlichen Titel in weibliche verwandelt.

2) Bestehet ein Dom-Capitul allein aus Adelichen, so heißt die Aufschrift: Den Hochwürdigen, Hochwohlgebornen Herren, Herren Dom-Probste ꝛc. Sind aber zugleich bürgerliche darinnen, so setzet man nach Hochwohlgebornen; Hoch-Ehrwürdigen, Wohlgebornen und Hochedelgebornen auch Hochgelahrten Herren Dom-Probste, Dechante, Seniori, Capitularen (Canonicis) und Vicarien des hohen freyen Stiftes (oder des Dom-Capituls) zu N.

An das Dom-Capitul zu Prag.

Den Hochwürdigst-Hoch- und Wohlgebornen, Hochwürdig-Wohlgebornen, Wohl-Edelgebornen, Wohl-Edlen und Hochgelehrten Herren, Herren Probste, Dechante, und gesammten löbl. und allezeit getreuen Capitul des hohen Dom-Stifts (oder der Königl. Hauptkirche) bey St. Veit ob dem Königl. Prager Schlosse. Meinen gnädigen Herren.

Anm. 1) An ein Closter, welches aus adelichem und bürgerlichem Frauenzimmer bestehet, setzt man: Den Hochwürdigen, Hochehr- und Hochwohlehrwürdigen, Hochwohl- und Hochedelgebornen Frau Aebtißin, (Priorin) Herrn Probste (Vorbister) und Conventualinnen des Klosters zu N. Meiner gnädigen Frau, Fräuleins und Höchstgeehretesten Jungfern.

2) An ein bürgerl. Manns-Kloster, heißt es: Den Hochwürdigen, Hochehr- und Hochwohlerwürdigen, auch Wohl- und Hochedelgebohrnen Herrn-

Herrn Abte, (Prior) Dechant und Conventualen ꝛc. Meinen höchst- und hochgeehrtesten Herren.

An das Erzbischöfliche Prager Consistorium.

Den Hochwürdigen, Wohl- Edelgestrengen und Hochgelehrten Herren, Herrn Vicario in Spiritualibus Generali und Officiali, dann einem gesammten Erzbischöflichen Consistorio zu Prag.

Meinen gnädigen Herrn.

An das größere Land-Recht in Böheim.

An ein hochlöbl. Kaiserl. Königl. größeres Land-Recht im Königreiche Böheim, Ihro Excellenzien und Gnaden.

An das Kaiserl. Königl. Appellations-Tribunal ob dem Prager Schloß.

Den Hoch- und Wohlgebornen Grafen, Wohlgebornen Freyherren, Wohl- Edelgebornen Rittern, Wohl-Edelgestrengen und Hochgelehrten beyder Rechte Doctoren, Ihro Kais. Königl. Apostolischen Majestät Wohlverordneten Herren, Herren Präsidenten, Vice-Präsidenten, und Appellations-Räthen ob dem Königl. Prager Schlosse.

Meinen gnädig- und großgünstigen hochgebietenden Herren.

oder

An ein Hochlöbl. Kaiserl. Königl. Appellations-Tribunal ob dem Königl. Prager-Schlosse, Ihro Excellenzien und Gnaden.

An das Amt der Königl. Land-Tafel in Böheim.

Den Wohl-Edelgebornen und Gestrengen Rittern, Ihro Kaiserl. Königl. Apostol. Majestät Räthen und Herren Unter-Amtleuten bey der Königl. Landtafel im Königreiche Böheim. Meinen ꝛc.

An das Königl. Preuß. Staats-Ministerium und General-Directorium zu Berlin.

Den Hochwürdigen, Hoch- und Hochwohlgebornen, Sr. Königl. Majestät in Preussen höchstverordneten Herren wirklichen Geheimen Staats- und Kriegs-Räthen, Vice-Präsidenten und dirigirenden Ministris bey dem General Ober-Finanz- Kriegs und Domainen-Directorio. Meinen gnädigen ꝛc.

A Leurs Excellences Messeigneurs les Conseillers privés actuels d'État et de Guerre, Vice-Présidents et Ministres du Directoire-General des Finances et des Domaines de Sa Majesté le Roi de Prusse &c.

An die Königl. Preuß. Kriegs-und Domainen-Cammer in Magdeburg.

Den Hochwohl-und Hochedelgebohrnen, Vest- und Hochgelahrten, Königl. Preußischen zu der Kriegs-und Domainen-Cammer des Herzogthums Magdeburg hochverordneten Herren Präsidenten, Dire-

Directionen, Ober-Forstmeister, Krieges- und Domainen-Räthen. Meinen ꝛc.

An die Königl. Preuß. Regierung in Magdeburg.

Den Hoch- und Wohl- auch Hochedelgebohrnen, Vest- und Hochgelahrten, Sr. Königl. Majestät in Preußen zu der Regierung des Herzogthums Magdeburg hochverordneten Herren Präsidenten, Directori und Räthen. Meinen gnädigen und hochgeehrtesten ꝛc.

An das Dom-Capitul zu Magdeburg.

Den Hochwürdigsten, Durchlauchtigsten, Hochwürdigen, Hochwohlgebornen Herren, Herren Domprobst, Domdechant, Seniorn und gesammten Dom-Capitul der Primat-Erzbischöfflichen Kirche zu Magdeburg. Meinen ꝛc.

An das Königl. Preuß. Consistorium daselbst.

Den Hochwohl- und Hochedelgebornen, Hochehrwürdigen, Vest- und Hochgelahrten, Königl. Preuß. zum hochlöblichen Consistorio zu Magdeburg hochverordneten Herren Präsidenten, Räthen und Assessoren. Meinen ꝛc.

An das Französische Ober-Directorium zu Berlin.

A Son Excellence et Messieurs le Président, les Conseillers privés et les Conseillers du grand Directoire, françois &c.

An das Französische Ober-Gerichte daselbst.

A Son Excellence et Messieurs le Chef et le Président, les Directeurs et les Conseillers de la Justice superieure françoise &c.

An das Französische Unter-Gerichte zu Berlin.

A Messieurs Messieurs le Juge et les Assesseurs de la Justice ordinaire françoise de Berlin.

An das Französische Ober-Consistorium zu Berlin.

A Son Excellence Monsieur le Président et Messieurs les Conseillers du Consistoire superieur françois de Berlin.

An das Französische Unter-Consistorium daselbst.

A Messieurs les Pasteurs, Anciens et Diacres du Consistoire ordinaire françois de B.

An das Königl. Großbritannische geheime Raths-Collegium zu Hannover.

Ihro Excellenzen, den Hoch-Hoch- und Wohlauch Hochwohlgebornen Königl. Großbritannischen zur Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Landes-Regierung Hochverordneten (oder hochbetrauten) Herren geheimen Räthen rc. Meinen gnädigen und hochgebietenden Herren.

An

An die Königl. Kriegs-Canzley daselbst.

Ihro Excellenzen, den Hoch Hoch- und Wohl- auch Hochwohlgebornen Königl. Großbritannischen zur Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Kriegs-Canzley zu Hannover hochverordneten Herren Geheimen-Geheimen Kriegs- und Kriegs-Räthen ꝛc. Meinen gnädigen und hochgebietenden ꝛc.

An die Königl. Cammer zu Hannover.

Den Hoch- und Hochwohl- auch Wohlgebornen, Vest- und Hochgelahrten, Sr. Königl. Majest. in Großbritannien zu Dero Churfürstl. Braunschweig-Lüneb. Cammer zu Hannover hochverordneten Herren Cammer-Präsidenten, Geheimen- und Geheimen Cammer- auch Cammer-Räthen ꝛc. Meinen gnädigen und hochgebietenden ꝛc.

An eine der Königl. Großbrit. und Churf. Braunschw. Justitz-Canzeleyen.

Den Hochwohl- und Wohlgebornen, Hochedlen Vest- und Hochgelahrten Königl. Großbritannischen und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen zur hochlöblichen Justitz-Canzley zu Hannover (Zelle) hochverordneten Herren Directori, Geheimen und Justitz-Räthen ꝛc. Meinen Höchst (Hoch) zuehrenden Herren.

An das Königl. und Churf. Ober-Appellations-Gerichte zu Zelle.

Den Hochwohl- Wohl- und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten Königl. Großbritann.

und Churf. Braunschweig-Lüneburgischen zum Ober-Appellations-Gerichte zu Zelle hochverordneten Herren Präsidenten, Vice-Präsidenten, und Ober-Appellations-Räthen.

Meinen gnädigen Herren.

An das Königl. und Churf. Consistorium zu Hannover.

Den Hoch- und Hochwohlgebornen, Hochwürdigen, Hochedelgebornen, Hochedlen, Vest- und Hochgelahrten, Königl. Großbritannischen zum Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen hochlöblichen Consistorio zu Hannover hochverordneten Herren Geh. Rathe und Präsidenten, Consistorial- und Kirchen-Räthen. Meinen gnädigen hochgebietenden und hochgeehrtesten 2c.

An das Hofgerichte zu Hannover.

Den Hochwohl- Wohl- und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, Königl. Großbritannischen zum Churfl. Braunschweig-Lüneburgischen Hofgerichte zu Hannover Hochverordneten Herren Hofrichter, Räthen und Hofgerichts-Assessoren 2c.

Meinen hochgeehrtesten Herren.

An das Hofgerichte zu Stade.

Den Hochgebornen, Hochwohl- und Wohlgebornen, Königl. Großbritannischen und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen zum Hofgerichte der Herzogthümer Bremen und Verden Hochverordneten geheimen Rathe, Regierungs-Räthen, Canzley-

ley-Directori, Justitz-Räthen und Assessoribus. Meinen gnädigen, hochgebietenden und hochgeneigten Herren.

An ein Land-Gerichte.

Den Hochwohlgebornen, Wohlgebornen, Vest- und Hochgelahrten zu dem (gemeinschaftl. oder Fürstl. N.) Landgerichte Hochverordneten Herren Landrichter, (Land-Canzler, Vice-Land-Canzler,) Räthen und Assessoren 2c.

Anm. Also auch an ein Obergerichte, eine Ober-Amts-Regierung, ein Ober-Amtsgerichte, nur daß bey letztern die Chargen anders lauten, und z. E. beym Ober-Amtsgerichte gesetzt wird: Hochverordneten Herrn (Ober-) Amtshauptmanne, Ober- oder Land-Drosten) Ober-Amtmanne, (Amtmanne) Amtsschreiber (Amtsverwalter) 2c.

An die Chur-Mayntzische Regierung zu Erfurt.

Den Hochwürdigen Reichsfrey-Hochwohlgebornen, Wohl- und Hoch-Edelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, zur Chur-Mayntzischen Regierung in Erfurt hochverordneten Herren Statthalter und Präsidenten, auch Regierungs-Räthen.

Meinen gnädigen und hochgeehrtesten 2c.

An die Churfürstl. Sächs. höchsten Instanzien und Collegia.

An alle diejenigen Collegia, welche im Namen Sr. Churf. Durchl. rescribiren und expediren,

ren, muß auch die Aufschrift lediglich an nur gedachte Se. Churf. Durchl. gerichtet seyn, so wie solche oben S. 23 angegeben worden ist.

Es sind aber diese im Namen des Landesherrn rescribirende Instanzien und Collegia namentlich folgende:

1) Das geheime Cabinet.
2) Das Hochpreißl. geheime Consilium, oder Evangelisch-Lutherische geh. Raths-Collegium.
3) Die General-Haupt-Cassa.
4) Das geh. Kriegs-Raths-Collegium.
5) Das Cammer-Collegium.
6) Die Landesregierung.
7) Das Appellations-Gerichte.
8) Das Ober-Steuer-Collegium.
9) Der Kirchen-Rath.
10) Die Landes-Oeconomie-Manufactur- und Commercien-Deputation.
11) Das Berg-Gemach.

Unten linker Hand am Ende pflegt man, wie schon oben erinnert worden, gern mit anzumerken, zu was für einem der erwähnten hohen Collegiorum die Sache eigentlich gelangen solle, z. E. zum **hochpreißl. Geheimen Consilio** ꝛc.

Auf Berichte an diese höchsten Collegia pflegt auch wohl nur gesetzt zu werden:

An

An
Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen,
unterthänigster Bericht,

Cammer-Sachen.	}	Dresden
G. A. Sachen.		
Herrschaftl.		

An die Ober-Rechnungs-Deputation zu Dresden.

Den Reichs-Frey-Hochwohl-Wohl- und Hoch-Edelgebornen, Vest- und Hochgelahrten Herren, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen zu Dero Ober-Rechnungs-Deputation Hochverordneten Herrn Directori und Räthen. Meinen gnädigen und hochzuehrenden Herren.

An das Ober-Consistorium zu Dresden.

Den Hochwohlgebornen, Hochwürdigen, Wohlgebornen, Vest- und Hochgelahrten Herren, des Churfürstl. Sächs. Ober-Consistorii zu Dresden hochverordneten Herren Präsidenten und Räthen, rc. Meinen gnädigen und hochgebietenden Herren.

Anm. Bey denjenigen Sachen, in welchen das Ober-Consistorium zu Dresden als Kirchen-Rath handelt, wird, wie schon gedacht, die Aufschrift unmittelbar an Se. Churfürstl. Durchl. gerichtet.

An die Policey-Commißion in Dresden.

Den Hochwohl-Wohl-und Hoch-Edelgebornen Herren, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Dero Policey-Commißion in Dresden hochverordneten Herren Commissarien. Meinen gnädigen und hochzuehrenden Herren.

An das Ober-Hof-Gerichte zu Leipzig.

Den Hochwohl-und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten Herren, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zum hochlöblichen Ober-Hof-Gerichte zu Leipzig hochverordneten Herren Ober-Hof-Richter und Beysitzern. Meinen gnädigen und hochgeehrtesten Herren.

An das Consistorium zu Leipzig.

Den Hochwürdigen, Magnificis, Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herren, des Churfürstl. Sächs. Hochlöbl. Consistorii zu Leipzig hochverordneten Herren Assessoribus.

Meinen höchst-und hochzuehrenden Herren.

An das Ober-Post-Amt zu Leipzig.

Den Hoch-Edelgebornen Vest-und Hochgelahrten Herren Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Dero Ober-Post-Amte in Leipzig hochbestallten Herrn Ober-Post-Amts-Directori und Ober-Post-Commissarien. Meinen rc.

An

An den Schöppenstuhl zu Leipzig.

Den Hochedelgebornen Vest- und Hochgelahrten Herren; des Churfürstl. Sächs. löbl. Schöppenstuhls zu Leipzig hochverordneten Herren Seniori und Assessoribus. Meinen höchst- und hochzuehrenden Herren.

Anm. Also auch an den Schöppenstuhl zu Wittenberg, nur daß da anstatt Seniori und Assessoribus, Doctoribus und Assessoribus gesetzet wird.

An das Hof-Gerichte zu Wittenberg.

Den Hochwohl- und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, zum Churfürstl. Sächsischen Hof-Gerichte zu Wittenberg hochverordneten Herren Hofrichter und Beysitzern. Meinen gnädigen und hochgeehrtesten Herren.

An das Consistorium zu Wittenberg.

Den Magnificis, Hoch- und Hoch-Ehrwürdigen, Hochedelgebornen, Hoch-Edlen, Vest- und Hochgelahrten, Sr. Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen zu Dero Consistorio in Wittenberg hochverordneten Herren Directori und Assessoren.
Meinen hochzuehrenden rc.

An das Dom-Stift Meißen.

Den Hochwürdigen, Hoch- und Hochwohlgebornen, auch Hochgelahrten Herren, Herren Dom-Probste, Domdechante, Seniori, und Domherren des hohen und freyen Domstifts Meißen.
Meinen gnädigen und hochgeehrtesten Herren.

An

An die Meißnische Stifts-Regierung in Wurzen.

Den Hochwohl-Wohl- und Hochedelgebornen Herren, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Dero Meißnischen Stifts-Regierung in Wurzen hochverordneten Herren Hauptmanne, Canzler und Räthen. Meinen gnädigen und hochgeehrtesten Herren.

An das Stift Wurzen.

Den Hochwürdigen, Hochgebornen, Hochwohl-und Hoch-Edelgebornen Herren, Herrn Probste, Dechante und Canonicis des Stifts Wurzen. Meinen gnädigen und hochzuehrenden Herren.

An das Stifts-Consistorium zu Wurzen.

Den Hochwohl- und Hoch-Edelgebornen, auch Hoch-Ehrwürdigen Herren, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zu Dero Meißnischen Stifts-Consistorio zu Wurzen hochverordneten Herren Räthen und Assessoren. Meinen rc.

An das Dom-Stift Merseburg.

Wie an das Domstift Meißen.

An das Stifts-Merseburgische Cammer-Collegium.

Den Hochwürdigen, Hochgebornen, Hochwohl- und Hochedelgebornen, zum Churfürstl. Sächs. Stift-Merseburgischen Cammer-Collegio Hochverord-

verordneten Herren, Herren Directori und Räthen. Meinen gnädigen und hochgebietenden Herren.

An die Stifts-Regierung zu Merseburg.

Den Hochwürdigen, Hochwohl- und Wohlgebornen zur Churfürstl. Sächs. Stifts-Regierung in Merseburg hochverordneten Herren, Herren Canzler, Stifts- und Regierungs-Räthen.

Meinen gnädigen rc.

An das Stifts-Consistorium zu Merseburg.

Den Hochwürdigen, Hochwohl- und Wohlgebornen, auch Hoch-Ehrwürdigen und Hochgelahrten, zum Churfürstl. Sächs. Stifts-Consistorio in Merseburg hochverordneten Herren, Herren Präsidenten, Räthen und Assessoren. Meinen rc.

Anm. An das Dom-Stift Naumburg, Stift Zeitz, und die Naumburg-Zeitzischen Stifts-Collegia zu Moritzburg an der Elster werden die Titel auf ähnliche Art eingerichtet, als z. E.

An die Stifts-Regierung zu Zeitz.

Den Hochwürdigen, Hochwohl- und Wohlgebornen, zu Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen Stift-Naumburgischen Regierung hochverordneten Herren Präsidenten, Canzler und Räthen, zu Moritzburg an der Elster.

An die Ober-Aufsicht zu Schleusingen.

Den Hochwohl- und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen

Sachsen in die gefürstete Grafschaft Henneberg Schleusingischen Antheils hochverordneten Herrn Ober-Aufseher und Räthen. Meinen gnädigen und hochgeehrtesten Herren.

An die Fürstl. Sächs. Regierung zu Weimar.

Den Hochwohl- und Wohlgebornen, auch Hoch-Edelgebornen Vest- und Hochgelahrten zur Hochfürstl. Sächs. hochlöblichen Landes-Regierung in Weimar zur Wilhelmsburg hochverordneten Herrn Präsidenten, Geheimen Hof- und Regierungs-Räthen, auch Assessoren, Meinen rc.

Anm. An das Ober-Consistorium in Weimar heißt es nur: Den — Hochverordneten Herren Präsidenten, Räthen und Assessoren des Fürstl. hochlöbl. Ober-Consistorii in Weimar zur Wilhelmsburg.

An die Fürstl. Sächsische Regierung zu Gotha.

Den Hochwohl- und Wohlgebornen, auch Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, zur Hochfürstl. Sächsischen hochlöblichen Landesregierung zum Friedenstein hochverordneten Herren Canzler, Vice-Canzler, Geheimen Regierungs- Hof- und Justiz-Räthen, auch Assessoren. Meinen gnädigen und hochgebietenden Herren.

An das Fürstl. Cammer-Collegium daselbst.

Den Hochwohl- und Wohlgebornen, Vest- und Hochgelahrten, zum Hochfürstl. Sächs. Cammer-

Colle-

Collegio zum Friedenstein hochverordneten Herren Präsidenten Geheimen Cammer- und Cammer-Räthen. Meinen rc.

An das Fürstl. Sächs. gemeinschaftl. Hofgerichte in Jena.

Den Hochwohl- und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, Hochfürstl. Sächsischen zum gesammten Hofgerichte in Jena hochverordneten Herren Hofrichter und Beysitzern.

Meinen gnädigen rc.

An die Fürstl. Anhaltische Regierung zu Cöthen.

Den Hochwohl- und Hochedelgebornen, Hochedlen, Vest- und Hochgelahrten, zu der Hochfürstlich-Anhalt-Cöthenischen Landesregierung hochverordneten Herren Geheimen Rathe, (oder auch Directori) und Hofräthen. Meinen rc.

Anm. An die Fürstl. Anhalt-Dessauische Regierung heißt es hinten naus: Herren Präsidenten, Directori und Räthen; und an die Fürstl. Bernburgische Regierung — Herren Geh. Rathe, Canzler, Directori und Räthen; an die Fürstl. Regierung in Zerbst, hochverordneten Herren Canzler, Vice-Canzler, Räthen und Assessoren.

An das Fürstl. Anhalt-Zerbstische Landgerichte zu Jevern.

Den Hochwohl- und Wohlgebornen, Hochedelgebornen und Hochgelahrten, Hochfürstlich-Anhalt-

haltischen zum Landgerichte in Jevern verordneten Herren Präsident, Landrichter, Räthen und Assessoribus. Meinen hochgeehrtesten rc.

An die Stifts-Regierung in Quedlinburg.

Den Hochwohlgebornen, auch Wohl- und Hochedelgebornen, Vest- und Hochgelahrten, Ihro Königl. Hoheit der Prinzeßin in Preussen, Reichs-Fürstin und Aebtißin zu Quedlinburg hochbetrautem Geh. Rathe, und zu Höchstderoselben Hochfürstlich-Quedlinburgischen Stiftsregierung hochverordneten Herren Directori, Räthen und Assessoribus. Meinen gnädigen, hochgebietenden und hochzuehrenden Herren.

Anm. Die Kön. Preuß. Stiftshauptmannev in Quedlinburg ist hiervon wohl zu unterscheiden, und wird da der Titel jedesmal an den Königl. Stiftshauptmann selbst gerichtet.

An eine Fürstl. Schwarzburgische Regierung.

Den Hochwohl- und Hochedelgebornen, Hochedlen, Vest- und Hochgelahrten Herren, Hochfürstl. Schwarzburgischen zur Regierung zu N. hochverordneten Herren Canzler, (Vice-Canzler) und Räthen. Meinen rc.

Anm. An das Consistorium in Rudolstadt setzt man: — hochverordneten Herren Präsidenten, Räthen und Assessoren des Consistorii zu Rudolstadt rc.

An

An eine Gräfl. Regierung.

Den Hochedelgebornen (oder wenn adeliche dabey: den Hochwohlgebornen) Vest- und Hochgelahrten, Hochgräfl. N. zur Regierung zu N. hochverordneten Herren Canzley-Directori und Räthen ꝛc. Meinen ꝛc.

Anm. An die Gräfl. Stolberg Regierung in Wernigerode heißt es hinten naus: — Herren Canzler, Directori und Räthen.

An die unmittelbare Reichs-Ritterschaft.

Den Reichsfreyhochwohlgebornen Freyherren, Herren Directori, Hauptleuten, Räthen und Ausschuß des heil. Röm. Reichs unmittelbarer freyen Reichs-Ritterschaft in N. (Schwaben, Franken ꝛc.)

Meinen gnädigen Herren.

An den Burggrafen und die Burgmänner zu Friedberg.

Den Reichs-Frey-Hochwohl- und Wohlgebornen Herren, Herren Burggrafen, Baumeistern und Regiments-Burgmännern zur Kaiserl. und des heil. Röm. Reichs Burg-Friedberg,

Meinen gnädigen ꝛc. Herren.

Anm. An das Kaiserl. Burg-Friedbergische Consistorium setzt man: — zum K. Burg Friedberg. Consistorio hochverordneten Herren Directori, Räthen und Assessoren.

An den Magistrat einer freyen Reichs-Stadt.

Den Magnificis, Hochedelgebornen, auch Hochedlen, Vest- und Hochgelahrten, Hoch- und Wohlweisen, zu der Kaiserl. freyen Reichs-Stadt N. hoch- und wohlverordneten Herren Bürgermeister und Rath (Pflegern, Bürgermeistern und Rath) Meinen großgünstig, hochgeneigt und hochgeehrten Herren.

Anm. 1) Wo Patricii mit im Rathe sind, da setzt man Hochwohlgebornen voran.

2) In Frankfurt am Mayn heißt es: — Herren, hochansehnlichen respective Kaiserl. wirkl. Räthen, Herren Stadt-Schultheissen, Bürgermeistern und Rathe des H. R. R. freyen und Wahl-Stadt Frankfurt am Mayn.

3) In Heilbronn setzt man: — Herren Stadtschultheissen, Anwald und Richtern des H. R. Reichs Stadt Heilbronn.

4) In Regensburg heißt es: — Herren, Cämmerer und Rathe des H. R. R. freyen Reichsstadt Regensburg.

5) In Friedberg: — Herren, Burgermeister, Schultheissen und Schöffen der Kaiserl. und des H. R. R. Stadt Friedberg in der Wetterau.

An die Land-Stände des Churfürstenth. Sachsen, an Ritterschaft und Städten.

Den Hochwürdigen, Hochgebornen, Hoch- und Wohlgebornen, Hochedelgebornen, Hoch- und Wohledlen, Hoch- und Wohlgelahrten Herren, zu

einem

einem allgemeinen Landtage in dem Churfürstenthume Sachsen anwesenden Herren Ständen an Ritterschaft und Städten. Meinen gnädigen und rc.

Anm. 1) An den Engern Ausschuß setzt man nach dem Worte Wohlgelahrten: der Chur-Sachsen Erb-Marschalle und andern Herren Directoribus und Assessoribus des löblichen Engern Ausschusses von der Ritterschaft und Städten.

) An die Landes-Deputirten, heißt es: Hochverordneten Herren Landes-Deputirten des Churfürstenthums Sachsen und incorporirter Lande.

IV. Abtheilung.

Titel hoher und niederer Kriegs-Civil- und Hof-Bedienten überhaupt.

Bey Abfassung der Titel an hohe und niedere Kriegs-Civil- und Hofbediente hat man auf folgende Puncte vornehmlich Achtung zu geben:

1) Weß Standes ein jeder seiner Geburt nach sey, ob er ein Fürst, Graf, Freyherr, Edelmann, oder Bürgerlicher rc. damit man besonders im Deutschen den Anfang des Titels darnach gehörig einrichte;

2) Füget man die Herrschaften oder Güter, von denen sich jemand schreibet, gleich nach dem Geschlechtsnamen hinzu; Alsdenn wird

3) Die Charge, welche er bedienet, gesetzet; besitzt jemand deren mehr, als eine, so wird die vornehmere allezeit der geringern vorgesetzt, welches auch

4) von den Ritter-Orden gilt, mit welchen, dafern jemand dergleichen hat, der Titel beschlossen wird.

5) Eine Anleitung, wie man den Titel: Wohlgeboren, Hochedelgeboren, und alle übrige nach jetzigem Weltgebrauche diesem oder jenem beyzulegen habe, findet man in den Briefstellern, so wie Theophili Anweisung zum Briefschreiben S. 7. 8. u. f. davon handelt.

6) Im Deutschen werden bey vornehmen Chargen folgende Beywörter gebraucht: Höchst- oder Hochbetraut, Höchst- oder Hochbestallt, Hochverordnet, Wohlbestallt, z. E. Hochbetrauter wirkl. Geh. Rath, Hochbestallter General-Lieutenant, Hochverordneter Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath, Wohlbestallter Creis-Amtmann ꝛc.

7) Ist jemand in den Diensten des Kaiserl. Königl. Hofes zu Wien, so setzt man im Franz. *de Leurs Majestés Imp. Roi. et Apostol.* Steht er in Russ. Kaiserl. Diensten, so heißt es: *de Sa Majesté (Imperiale) l'Imperatrice de toutes les Russies;* in Königl. Diensten, *de Sa Majesté le Roi de N.* in Churfürstl. Diensten, *de Son Altesse Serenissime l'Electeur de N.* (oder *de Son Altesse Electorale de N.*) in Fürstl. Diensten, *de Son Altesse Serenissime Monseigneur le Duc* (oder *le Prince*) *de N.* in Gräfl. Diensten, *de Son Excellence* (*Illustrissime*) *Monseigneur le Comte de N.*

A) Titel

A) Titel an Kriegsbediente.

Darunter können vornehmlich Fürsten, Grafen und Freyherren mit seyn. An diese müssen die Titel ihrer hohen Geburt, die man aus der ersten und zwoten Abtheilung dieses Buches erlernen kann, vorangesetzt, und ihre Kriegsbedienungen sodann hinten angehangen werden.

An einen General-Feld-Marschall, wenn er ein Fürst ist.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. (hier wird der ganze Fürstl. Haus-Titel eingerücket) Sr. Röm. Kaiserl. Majestät (oder Sr. Königl. Majestät in N.) höchst- (oder hoch-) bestalltem General-Feld-Marschalle ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und ꝛc.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur N. Duc de N. General-Feld-Marechal des Armées (oder de l'Armée) de Sa Majesté Imperiale (oder de Sa Majesté Roiale) de N.

An einen General-Feld-Marschall, wenn er ein Graf ist.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn N. Grafen von N. Sr. Röm. Kaiserl. Majestät (oder Sr. Kön. Majestät in N.) höchst- (oder hoch-) bestalltem General-Feld-Marschalle. Meinem gnädigsten Herrn.

A Son Excellence Monseigneur (oder auch nur Monsieur) le Comte de N. General-Feld-Marechal des Armées (oder de l'Armee) de Sa Majesté &c.

Anm. Der Titel an einen Gen. Feld-Marschall oder commandirenden General einer Armee wird in allen Angelegenheiten, so Commando-Sachen betreffen, hauptsächlich gebraucht: Zu Besorgung der Militar-Justitz-Sachen ist gemeiniglich ein besonderes General-Kriegs-Gerichte bestellt.

An einen Admiral, Vice-Admiral, Contre-Admiral oder Schoutbynacht.

Dem Hochgebornen rc. (oder welcher Titel ihm sonst nach seinem Stande gebühret) Sr. Königl. Majestät zu N. (der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande) hochbestalltem Admiral (Vice-Admiral rc.)

A Son Excellence Monsieur de N. Admiral (Vice-Admiral, Contre-Admiral) des forces navales de Sa Maj. le Roi de N. (de Leurs Hautes Puissances les Etats Generaux des Provinces unies des Pais-Bas.)

Also auch unter den gehörigen Abänderungen an einen

Vice-Roi, General-Capitaine, Vice-Roi, Capitaine-General.

Statthalter einer Provinz, General-Gouverneur, Gouverneur-General, oder Commendant-General.

Com-

Commandirender General einer Armee, Commendant-General des troupes de S. &c.

General-Admiral, Admiral-General.

Feld-Marschall, Feld-Marechal.

General der Cavallerie, Général de Cavallerie.

General der Infanterie, Général d'Infanterie.

General-Feld-Zeugmeister, Obrister Haus- und Land-Zeugmeister, Général oder Grand-Maitre d'Artillerie. (NB. ein Kais. Kön. General Feld-Zeugmeister, wird im Franz. Général d'Infanterie titulirt.)

General-Lieutenant, Lieutenant-Général de Cavallerie oder d'Infanterie.

General-Lieutenant zur See, Lieutenant-Général des Forces (Armées) navales.

Gouverneur (einer Stadt oder Festung) Gouverneur de la ville (oder de la Forteresse) de N. Er ist zugleich Chef der Gouvernements-Kriegs-Gerichte.

Präsident des Geh. Kriegs-Raths-Collegii, President du Conseil privé de Guerre.

Vice-Präsident des Geh. Kriegsraths Collegii, Vice-Président du &c.

General-Major, oder General-Feld-Wachtmeister, Major-Général, oder beym Französischen Kriegs-Etat, Maréchal de Camp des Armées.

Trabanten-(Hartschier- oder auch Schweitzer- oder Gardehauptmann, Capitaine de la Garde oder) de la Compagnie des Trabants, (des Gardes Suisses, oder des Arcieres.)

Commendant, (einer Stadt oder Festung) Commendant de la Ville (de la Forteresse) de N.

General-Ingenieur, Ingenieur-Général.

General-Quartiermeister, Maréchal-Général des Logis des Troupes de N.

General-Kriegs-Commissarius, Intendant einer Armee, Commissaire Général de Guerre, Intendant de l'Armée.

Geheimer Kriegs-Rath, Conseiller privé de Guerre.

Wirklicher Kriegs-Rath, Conseiller du Conseil de Guerre.

Admiralitäts-Rath, Conseiller d'Admirauté.

Brigadier, Brigadier.

Inspector der Infanterie, Inspecteur d'Infanterie.

— der Cavallerie, Inspecteur de Cavallerie.

Anm. Der Titel Excellenz gehet bey dem Militari der meisten Staaten kaum bis auf die General-Lieutenants inclusive.

An einen Obristen, der ein eignes Regiment hat.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. (Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf N.) Ihro Röm. Kaiserl. Majestät, (oder, Sr. Königl. Majestät, oder auch Sr. Churfürstl. Durchl.) hochbestalltem Obristen und Chef über ein Regiment, (oder Innhaber eines Regiments) zu Pferde, (Dragoner, oder zu Fuß.)

Meinem gnädigen rc.

A Mon-

A Monsieur Monsieur de N. (Seigneur de N.) Colonel d'un Regiment Cavallerie (Dragons oder d'Infanterie) de Sa Majesté Imperiale (oder Roiale de N. oder auch de Son Altesse Electorale de N.)

Anm. Man sagt auch Regiments-Inhaber. Colonel-Proprietaire d'un Regiment. Ein Obrister und Commandeur eines Regiments wird im Französischen Colonel-Commendant du Regiment N. au service &c. titulirt. An einen andern Obristen, der kein Regiment hat, setzt man hochbestalltem Obristen unter dem Regimente ꝛc. Franz. Colonel d'Infanterie (de Cavallerie) du Regiment de N. au service de &c. (oder Obristen der Armee, Colonel de l'Armée oder des Armées.) Ein Obrister eines Schweizer-Regiments in Kön. Franz. Diensten: Colonel d'un Regiment Suisse au service de Sa Majesté très-Chretienne.

Obrister von dem Ingenieur-Corps, Colonel du Corps des Ingenieurs de &c.

Oberzeugmeister, Premier Maitre d'Artillerie, (de l'Arsenal.)

General-Adjutant, Aide de Camp Géneral oder du Roi.

Commandeur zur See, Commandeur des forces navales.

Anm. Wenn Personen von bürgerlichen Stande eine der vorherstehenden höchsten und hohen Kriegs-Chargen bekleiden, so kann man ihnen den Titel Hochwohlgeboren beylegen; den übrigen Staabs- und Ober-Officiers von bürgerli-

chen

chem Herkommen gehöret dagegen der Titel Wohlgeboren.

An einen Obrist-Lieutenant.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Sr. ꝛc. hochbestalltem Obrist-Lieutenante des N. Inf. (Cav. oder Drag.) Regiments.

A Monſ. Monſieur de N. Lieutenant-Colonel d'Infanterie du Regiment de N. au ſervice de &c. (oder Lieutenant-Colonel de Cavallerie du Regiment des Dragons de N. au ſervice &c.)

Anm. 1) Iſt er Commandeur eines Regiments, so ſetzt man: Lieutenant-Colonel et Commandeur du Regiment de N. An Titular-Obriſt-Lieutenants ſchreibt man nur: Lieutenant-Colonel de Cavallerie (d'Infanterie) au ſervice de S. &c.

2) Der Commandeur eines Regiments iſt zugleich Chef des Regiments-Kriegs-Gerichts, und wird die Aufſchrift alsdenn an ihn gerichtet, oder man ſetzt auch: An das Churfürſtl. Sächſ. Ihro des Prinzen N. Durchl. Infanterie-(Cavallerie) Regiments Kriegs-Gerichte zu N. (wo das Staabs-Quartier iſt.)

Exercitien-Meiſter, Inſpecteur de l'exercice d'Infanterie (de la Cavallerie) de &c.

Commandeur-Capitaine zur See, Commandeur-Capitaine des forces navales.

An einen General-Auditeur.

Dem Wohlgebornen (oder Hochedelgebornen) Veſt- und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Sr. Königl.

Königl. Majestät in N. (oder Sr. Churf. Durchlaucht zu N.) hochbestalltem General-Auditeur. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Auditeur-Général de l'Armée (oder Chef de la Justice militaire) de N. &c.

Anm. Der Titel an einen General-Auditeur gilt auch in Angelegenheiten, welche an die General-Kriegs-Gerichte einer Armee gelangen sollen, es wäre denn, daß der commandirende General auch zugleich die Justitz-Sachen der Armee mit in Person dirigirte, oder ein andrer General als Director dabey angestellt wäre.

Kriegsrath, Conseiller de Guerre.

General-Auditeur-Lieutenant, Lieutenant-Auditeur-Général.

General-Gewaltiger, Grand-Prévôt de l'Armée.

An einen Major oder Obrist-Wachtmeister.

Dem Hochwohlgebornen (Wohlgebornen) Herrn N. von N. Sr. Königl. Maj. (Chur- oder Hochfürstl. Durchl.) Hochbestalltem Obristwachtmeister (Major) des Regiments N.

Franz. Major du Regiment de N. au service de &c. Oder: Major de Cavallerie: (d'Infanterie,) de l'Armée de &c.

Kreis-Commissarius, Marsch-Commissarius, Commissaire du Cercle de N. oder Commissaire pour la Marche des troupes au Cercle de N.

Landes-

Landes-Commissarius, Commissaire de la province de N.

Kreis-Director, Directeur du Cercle de N.

Flügel-Adjutant, Aide de Camp du Roi de N. (oder du Commendant Général des Armées) de &c.

Gouvernements-Adjutant, Aide-Major du Gouverneur de la ville (oder forteresse de N.)

Platz-Major, Major de Place (oder de la Forteresse) de N.

Stadt-Major, Major de la Ville de N.

See-Capitaine, Capitaine des forces navales, oder d'un Vaisseau de guerre au service &c.

Jacht-Capitaine, Capitaine du Yacht et des Gondoles de N.

An einen Rittmeister oder Hauptmann.

Dem Hochwohlgebornen (Wohlgebornen) Herrn N. von N. Ihro Königl. Majestät (Chur- oder Hochfürstl. Durchl.) von N. bey dem hochlöbl. N. Regimente zu Pferde (Dragoner oder zu Fuß) wohlbestalltem Rittmeister (oder Hauptmanne.) Meinem rc.

A Monsieur Monsieur de N. Capitaine de Cavallerie (oder de Dragons, oder d'Infanterie) au Regiment de M. le Général (le Colonel) de N. au service de S. M. le Roi &c.

Ingenieur-Hauptmann, Capitaine au Corps des Ingenieurs.

Artillerie-Hauptmann, Zeug-Hauptmann, Capitaine d'Artillerie, (oder d'une Compagnie de Canoniers.)

Füsilier-Hauptmann, Capitaine d'une Compagnie de Fusiliers.

Brigade-Major, Major de Brigade.

Staabs-Rittmeister, Staabs-Hauptmann, Staabs-Capitain, Capitaine en second.

Capitain-Lieutenant, Lieutenant-Capitaine du Regiment de N. au service de &c.

Oberzeugwärter, Sous-Intendant de l'Arsenal.

An einen Ober-Kriegs-Commissarium.

Dem Wohlgebornen (oder Hochedelgebornen) Herrn, Herrn N. Jhro Königl. Majest. (oder Jhro Churf. Durchl.) zu N. hochbestalltem Ober-Kriegs-Commissario. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. de N. Prémier-Commissaire de Guerre de S. M. R. oder de S. A. Electorale de N.

General-Kriegs-Zahlmeister, Trésorier-Général de Guerre (oder de la Caisse de Guerre.)

General-Proviant-Meister, Maitre-Général des Vivres.

General-Wagenmeister, Waguemaitre-Général au service &c. (oder Maitre des charrois de l'Artillerie.

Ober-Feuerwerksmeister, Premier Maitre des feux d'Artifice.

An

An einen Lieutenant.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Sr. rc. hochwohlbestalltem Premier-(Second-) Lieutenante unter dem N. Infant. (oder Cavall.) Regimente. Meinem gnädigen und hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur de N. Lieutenant d'Infanterie, (de Cavallerie, de Dragons, des Hussards) au Regiment de N. au service de &c.

Ober-Lieutenant, Premieur-Lieutenant.
Unter-Lieutenant, Sous-Lieutenant.
Ober-Adjutant, Aide de Camp de Son Excellence Mr. le Général de N.
General, Quartiermeister-Lieutenant, Quartier-Maitre-Lieutenant-Général.
Adjutant, Wachtmeister-Lieutenant, Aide-Major (Aide de Camp) du Regiment de N. (gemeiniglich sind die Adjutanten zugleich Lieutenants, daher man diesen Character vorhero zu setzen hat.)
Unter-Adjutant, Sous-Aide-Major.
Platz-Adjutant, Aide-Major de la ville de N. (de la Forteresse de N.)
General-Staabs-Quartiermeister, Marechal des logis pour l'Etat-Major d'Armée de N.

Anm. An bürgerliche Personen, welche eine der vorherstehenden Chargen bekleiden, setzt man Dem Hochedelgebornen rc.

An

An einen Cornet oder Fähndrich.

Dem Hochwohlgebornen (Wohlgebornen) Herrn, Herrn N. von N. Sr. rc. wohlbestalltem Cornet (Fähndrich) unter dem löbl. Regimente von N.

A Monsieur Monsieur de N. Cornette (Enseigne) de la Compagnie de Mr. le Capitaine de N. du Regiment de N. au service de &c.

Hussaren-Officier, Officier des Hussards.
Stück-Junker, Enseigne d'Artillerie.

An einen Feld-Probst oder General-Staabs-Prediger.

Dem Hoch-Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Sr. rc. hochverordnetem Feld-Probste, (General-Staabs-Prediger) und Inspector aller Garnison- und Feldprediger rc. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur N. Premier-Aumonier d'Armée (oder Prevôt des Aumoniers de l'Armée) de &c.

Also auch (mit dem Titel Hochwohlehrw. und Wohlehrw.) an einen

Garnison-Prediger, Aumonier (Pasteur) de la Garnison de N.
Feld-Prediger, Aumonier du Regiment de N. au service &c.

Anm. Ein Feld-Kriegs-Consistorium besteht insgemein aus einem dazu commandirten Obristen und zwey Subalternen-Officiers, nebst dem Feld-Probste und ein oder zwey der ältesten Feldprediger.

An einen General-Staabs-Medicum.

Dem Hochedelgebornen, Hochgelahrten und Hocherfahrnen Herrn, Herrn N. Sr. Maj. zu N. hochbestalltem General-Staabs-Medico bey Dero Armee ꝛc. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Medecin - General d'Armée et Directeur des hospitaux militaires, &c.

Also auch unter weniger Veränderung an einen

General-Feld-Medicus, Medecin et premier Inspecteur des hospitaux ambulants de l' Armée de N.

General-Staabs-Chirurgus, Chirurgien-Major de l'Armée de N.

Lazareth-Commissarius, (Feld-Lazareth-Inspector) Commissaire (Inspecteur) des hospitaux pour l'Armèe de N.

An einen Geheimen Kriegs-Secretarium.

Dem Hoch-Edelgebornen (Hoch-Edlen) Vest- und Hochgelahrten (Hochachtbaren) Herrn, Herrn N. Sr. ꝛc. wohlbestalltem Geheimen Kriegs-Secretario. Meinem insonders hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Secretaire privé du Conseil de guerre de S. &c.

Also

Also auch an einen

Hof-Kriegs-Raths-Agent in Wien, Agent du Conseil supréme de guerre de Sa Maj. Imp. Roi. et Apostolique.

Kriegs-Commissarius, Commissaire de guerre.

Ober-Proviant-Commissarius, Grand-Commissaire de vivres.

General-Kriegs-Caßirer, Caissier Général de guerre.

Kriegs-Zahlmeister, Tresorier de guerre.

Kriegs-Baumeister, Architecte de Fortifications.

Kriegs-Secretarius, Secretaire du Conseil de guerre.

General Kriegs-Gerichts-Secretarius, Secretaire du tribunal supréme de Justice de l'armée de N.

Kriegs-Commissariats-Secretarius, Secretaire du Commissariat de guerre.

General-Staabs-Secretarius, Secretaire des Commandements pour l'Etat-Major d'Armée de N. oder auch Secretaire du Generalat de N.

Artillerie-Secretarius, Secretaire d'Artillerie et de l'Arsenal de N. pour Son &c.

Equipage-Commissarius, Commissaire des equipages de l'Armée de &c.

Gouvernements-Secretarius, Secretaire du Gouvernement de N.

Feld-Kriegs-Caßirer, Tresorier de la caisse de Guerre pour l'Armée (Caissier de l'extraordinaire de guerre.)

Feld-Postmeister, Maitre des Postes de l'Armée de N.

Ober-Auditeur, (Regiments-Schultheiß,) Premier-Auditeur du Généralat (du Gouvernement) de N.

Garnisons-Medicus, (mit dem Titel Hocherfahrner) Medecin de la Garnison de N.

Muster-Secretarius, Secretaire pour les revues de l'Inspecteur-General d'Infanterie (oder de Cavallerie) de N.

Ober-Quartiermeister, (Maréchal) premier Maitre des Logis du Regiment de N. au service de &c.

Regiments-Quartiermeister, Maréchal des Logis et Trésorier du Regiment de N. au service de &c.

Ober-Feldscheerer, Chirurgien-Major du Gouvernement du Généralat (oder du Regiment) de N.

An einen Auditeur.

Dem Hochedlen Großachtbaren und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Sr. Königl. Maj. (oder Sr. Churf. Durchl.) zu N. wohlbestalltem Auditeur bey dem löbl. Regimente von N.

A Monsieur Monsieur N. Auditeur du Regiment de N. au service de &c.

Staabs-Secretarius, (Staabs-Fourier) Secretaire du Regiment de N.

Festungsbau-Prediger, Ministre du St. Evangile et Predicateur de l'eglise du Festungsbau de la ville de N.

Giesse-

Giesserey-Inspector, Inspecteur de la Fonderie d'Artillerie.

Unter-Feuerwerksmeister, Sous-Maitre pour les feux d'artifice.

Pulvermühlen-Inspector, Inspecteur des moulins à poudre.

An einen Proviant-Commissarium.

Dem Hochedlen (Hochwohledlen) und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Sr. rc. wohlbestalltem Proviant-Commissario bey Dero Armee rc.

A Monsieur Monsieur N. Commissaire des vivres pour l'Armée de &c.

Also auch an einen

Geh. Kriegs-Registrator, Registrateur du Conseil privé de Guerre.

General-Kriegs-Zahl-Amts-Expeditor, Expediteur de la Tresorerie Générale de Guerre.

General-Staabs-Registrator, Registrateur des commandements pour l'Armée (oder du Généralat) de N.

Ober-Zeug-Schreiber, Premier (Clerc) Greffier du Bureau de l'Arsenal de N.

Proviant-Amts-Verwalter, Proviant-Verwalter, Administrateur des vivres du Magasin de N.

General-Kriegs-Gerichts-Registrator, (oder Actuarius) Registrateur (Actuaire) du tribunal supreme de Justice pour l'Armée de N.

Proviant-Amts-Registrator, Registrateur de l'Administration des vivres.

Geh. Kriegs-Expeditor, Expediteur du Conseil privé de Guerre.

Geh. Kriegs-Canzellisle, Copiste du Conseil privé de Guerre.

General-Kriegs-Cassenschreiber, Greffier du Bureau de la Caisse de Guerre.

General-Kriegs-Zahl-Amts-Copiste, Copiste de la Tresorerie Générale de Guerre.

General-Kriegs-Commissariats-Copiste, Copiste de la Commission Générale de Guerre.

Gouvernements-Cancelliste, Copiste du Gouvernement de la ville de N.

Festungsbauschreiber, Greffier du bureau pour la Fortification et les bâtimens militaires de la ville de N.

Kriegs-Rechnungs-Calculator, Copiste, Calculateur, (Copiste au departement) des comptes du Conseil privé de Guerre.

Gen. Staabs-Canzelliste, Commando-Schreiber, Greffier pour les Commendements de l'Armée de N.

Muster-Schreiber, Greffier pour les revues de l'Inspecteur-General d'Infanterie (oder de Cavallerie.)

Geschirr-Schreiber, Equipage-Schreiber, Greffier pour les Equipages.

Commissariats-Schreiber, Creffier au bureau du Commissariat de Guerre.

Geh.

Geh. Kriegs-Raths-Fourier, Fourier (oder Huissier) du Conseil privé de Guerre.

Regiments-Feldscheerer, Chirurgien-Major du Regiment de N. au service &c.

Regiments-Tambour, Tambour-Major du Regiment Infanterie de N. au service &c.

Staabs-Fourier, Staabs-Quartiermeister, Fourier de l'Etat-Major du Regiment de N.

Staabs-Copiste, Copiste de l'Etat Major &c.

Supernumerar-Copiste, Copiste surnumeraire.

Accessist, Accessiste.

Casernen-Inspector, Inspecteur des Casernes.

Festungs-Chirurgus, Chirurgien de la Garnison de la Forteresse de N.

Proviant-Officier, Officier au departement des vivres pour l'Armée de N.

Geh. Kriegs-Canzley-Diener, Valet de la Chancelerie (oder Huissier) du Conseil privé de Guerre.

An einen Compagnie-Feldscheerer.

Dem Wohledlen Vorachtbaren und Kunsterfahrnen Herrn, Herrn N. bestalltem Feldscheerer bey des Herrn Hauptmanns von N. Compagnie, vom hochlöbl. N. Regimente zu N.

A Monsieur Monsieur N. Chirurgien de la Compagnie de Monsieur le Capitaine de N. du Regiment de N. au service &c.

Also auch an einen Feld-Apotheker, Franz. Apothécaire d'Armée.

An einen Frey-Corporal, Fahnen- oder Standarten-Junker.

Dem Wohlgebornen (oder, wenn er bürgerlich, Hochwohl-Edlen) Herrn, Herrn N. wohlbestalltem Frey-Corporal (Fahnen- oder Standarten-Junker) unter des Herrn Hauptmanns (Rittmeisters) von N. Compagnie bey dem hochlöbl. N. Regimente zu Fuß (zu Pferde oder Dragoner.)

A Monsieur Monsieur N. Porte-Enseigne (Porte-Etendart) de la Compagnie de Monf. le Capitaine de N. du Regiment de N.

Also auch an einen

Conducteur, Conducteur au Corps des Ingenieurs.

Adel. (oder bürgerl.) Cadet, Cadet au Regiment de M. le Général de N. &c.

Folgende werden im Deutschen nur Edle und Vorachtbare titulirt:

Feldwebel, Premier-Sergeant.

Sergeant, Wachtmeister, Rottmeister, Sergeant, Chef de file.

Stadt-Wachtmeister, Sergeant de la ville de N.

Fourier, Musterschreiber, Quartiermeister, Fourier, Maréchal des Logis.

Rüstmeister, Capitaine d'armes.

Gefreyter, Corporal appointé.

Zeugwärter, Garde-Arsenal oder Garde-Magasin des Munitions.

Corporal,

Corporal, Corporal au Regiment de Mr. de N. dans la Compagnie de Mr. le Capitaine de N. au service &c.

Hautboiste, Hautboiste.

Ingenieur, Ingenieur.

Feuerwerker, Büchsenmeister, Constabler, Canonier.

Mousquetier, Mousquetaire.

Fourier-Schütze, Aide-Fourier.

Proviantbecker, Commißbecker, Boulanger pour le pain de munition.

Marketender, Vivandier très renommé à la suite de l'Armée de N.

B) Titel der Civil-Bedienten.

An einen Abgesandten vom ersten Range.

Dem Hochgebornen (Hoch- und Wohlgebornen) Herrn, Herrn N. Röm. Kaiserl. Majestät (Sr. Königl. Majestät in N. oder Sr. Churfürstl. Durchl. zu N.) hochbetrautem Bothschafter (Abgesandten) am N. Hofe ꝛc.

A Son Excellence Monseigneur de N. Ambassadeur (extraordinaire) de Sa Maj. Imperiale (Roiale de N. oder de Son Altesse Electorale de N.) à la Cour de N.

Päbstlicher Nuncius, Nonce Apostolique oder de Sa Sainteté.

Ausserordentlicher Abgesandter vom zweyten Range, Envoyé Extraordinaire.

Gevollmächtigter Minister, Ministre plenipotentiaire.

Resident, Ministre Resident, (oder nur Resident.)

Consul, Consul.

Anm. Im Deutschen setzt man an einen Kaiserl. Residenten: Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Ihro Röm. Kaiserl. Majestät hochbestalltem Residenten in Dero und des H. R. Reichs freyen Stadt N.

An den Reichs-Vice-Canzler zu Wien.

S. den Titel des Fürsten Colloredo S. 72.

An den Kaiserl. Principal-Commissarius zu Regensburg.

Siehe den Titel des Fürsten von Thurn und Taxis S. 64.

An den Kaiserl. Con-Commissarium zu Regensburg.

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Reichs-Freyherrn, Herrn Conrad Ludwig, Freyherrn von und zu Lehrbach, Ihro Röm. Kaiserl. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Apostol. Majestäten wirklichen Geh. Rathe und höchstbestalltem Con-Commissario bey fürwährendem allgemeinen Reichstage zu Regensburg.

Meinem gnädigsten 2c.

A Son Excellence Monsieur le *Baron de Lehrbach*, Conseiller privé actuel et Con-Commissaire

missaire à la diette de Regensbourg de Sa Majesté Imperiale &c.

An einen Reichstags-Gesandten in Regensburg.

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. von N. Ihro N. hochansehnlich bestalltem Gesandten auf fürwährendem allgemeinen Reichstage zu Regensburg. Meinem gnädigen rc.

A Son Excellence Monsieur de N. Ambassadeur (oder wenn es ein Fürstl. Gesandter, Ministre plenipotentiaire) à la Diette de Regensbourg de &c.

An den Reichs-Hofraths-Präsidenten.

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Freyherrn Herrn Johann Hugo, des H. Röm. Reichs Freyherrn von Hagen, zur Motten, Ihro Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apost. Maj. wirkl. Geh. Rathe, Cämmerer, Reichs-Conferenz-Minister und Reichs-Hofraths Obristen Präsidenten.

Meinem rc.

A Son Excellence Mons. le *Baron de Hagen zur Motten*, &c. Conseiller privé actuel Ministre des Conferences et Président du Conseil Aulique Imperial de Sa Majesté Imperiale &c.

An einen Reichs-Hofrath.

Dem Hochgebornen (Hoch- und Wohlgebornen) Grafen (Reichs-Freyherrn) und Herrn, Herrn

N. von

N. von N. Sr. Röm. Kaiserl. Majestät und des heil. Röm. Reichs hochbestalltem wirklichen Reichs-Hofrathe. Meinem ꝛc.

A Son Excellence Monsieur le Comte (le Baron) de N. Conseiller du Conseil Imperial Aulique de Sa Majesté Imperiale &c.

Reichs-Hofraths-Agent, Agent du Conseil Aulique Imperial à Vienne.

An den Reichs-Cammer-Richter zu Wetzlar.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz, des heil. Röm. Reichs Grafen Spaur von Pflaum und Valör, Herrn zu Burgstall, Winkel und Pirschheim ꝛc. der Fürstl. Grafschaft Tyrol Erb-Schenken, Sr. Röm. Kaiserl. Majestät wirkl. Geh. Rathe und Cämmerer, auch Allerhöchst Dero und des heil. Röm. Reichs Cammer-Richter zu Wetzlar ꝛc. Meinem gnädigen ꝛc.

A Son Excellence Monseigneur le Comte de *Spaur* &c. Juge de la Chambre supreme de Justice du Saint Empire &c.

An einen Reichs-Cammer-Gerichts-Präsidenten zu Wetzlar.

Dem Hochgebornen Grafen (Reichs-Freyherrn) und Herrn, Herrn N. von N. Ihro Röm. Kais. Majest. zu Dero und des heil. Röm. Reichs Cammer-Gerichte zu Wetzlar höchstverordnetem Herrn Präsidenten. Meinem gnädigen ꝛc.

A Son

A Son Excellence Monsieur N. de N. Président de la Chambre supreme de Justice du Saint Empire et de Sa Majesté Imperiale des Romains.

Anm. 1) An einen Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor kann ein Auswärtiger setzen: A Son Excellence Monsieur de N. Assesseur de la Chambre supreme de Justice du Saint Empire et de S. M. I. à Wetzlar. In der Stadt Wetzlar selbst ist nur der Titel Ew. Gnaden oder Ihro Hochwohlgeb. Gnaden üblich.

2) An einen Reichs-Cammer-Gerichts-Procuratorem (oder Agenten) setzt man: Dem Hochedelgebornen (oder Hochedlen) und Hochgelahrten ꝛc. Sr. ꝛc. hochbestalltem Reichs-Cammer-Gerichts-Procuratori. Meinem hochgeehrtesten ꝛc. Franz. Procureur (Agent) de la Chambre supreme de Justice du St. Empire et de S. M. I. à Wetzlar.

An einen Groß-Canzler.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Ihro Königl. Maj. in N. hochbetrautem Groß-Canzler. Meinem gnädigen ꝛc.

A Son Excellence Monseigneur de N. Grand-Chancelier de Sa Majesté Roiale de N.

Woywode, Palatin.

Premier-Minister, Premier-Ministre d'Etat de &c.

Siegelbewahrer, Garde de Sceaux.

Reichs-Schatzmeister, Grand-Trésorier du Royaume de N.

An einen Staats-Minister.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Sr. ꝛc. hochbetrautem Staats-Minister. Meinem gnädigsten ꝛc.

A Son Excellence Monseigneur de N. Ministre d'Etat de &c.

Also an einen

Geheimen Cabinets-Minister, Ministre du Cabinet.

Conferenz-Minister, Geh. Conferenz-Rath, Ministre des Conferences.

Wirkl. Geh. Staats- und Kriegs-Minister, Geh. Staats-Rath, Ministre privé actuel d'Etat et de Guerre.

Geh. Staats- und Justiz-Minister, Ministre privé d'Etat et de Justice.

Staats-Secretarius, Secretaire d'Etat.

An einen wirkl. Geh. Rath.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Ihro Röm. Kaiſ. auch Kaiſ. Königl. Apostol. Maj. Maj. (Königl. Maj. Churf. oder Hochfürstl. Durchl.) hochbetrautem wirkl. Geheimen Rathe. Meinem gnädigen ꝛc.

A Son Excellence Monseigneur de N. Conseiller privé actuel de Sa Majesté Imperiale (Roiale oder de Son Altesse Serenissime l'Electeur de N. oder Monseigneur le Duc de N.)

Anm.

Anm. Ist er Geh. und Hofrath neben einander, so kann man auch setzen: Conseiller aux Conseils intime et de Regence. An einen Titular-Geh. Rath läßt man die Excellenz weg, und setzt nur: Conseillèr privé de &c.

An den Statthalter zu Erfurt.

Dem Hochwürdigen und Hochwohlgebornen Herrn, Herrn **Carl Theodor Anton Maria**, des heil. Röm. Reichs Freyherrn von Dalberg, Cämmerern zu Worms, des Erz-hohen Domstifts zu Maynz, auch derer Domstifter zu Würzburg und Worms Capitularherrn, Sr. Churfürstl. Gnaden zu Maynz hochbetrautem wirkl. Geheimen Rathe und Statthalter zu Erfurt.

Meinem gnädigen ꝛc.

A Son Excellence Monsieur le *Baron de Dalberg*, Chanoine des eglises cathédrales de Mayence, de Wurzbourg et de Worms Conseiller privé actuel et Gouverneur de la ville et du District d'Erfort pour S. A. Electorale de Mayence &c.

Ober-Statthalter, General-Gouverneur, Gouverneur-Général.

An einen Präsidenten.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Sr. Königl. Maj. in N. (oder Sr. Churfürstl. Durchl. zu N. hochverordnetem Präsidenten des hochlöbl. N. Collegii (Gerichts).

A Monsieur Monsieur de N. Président du College de N. de Sa Majesté (S. A. Sme) de N.

Ober-

Ober-Präsident, Chef-Président, Grand-Président.

Cammer- (oder auch Hof-Cammer-) Präsident, Président de la Chambre des Finances.

Canzler, Hofraths-Canzler, Chancelier de la Regence.

Hof-Canzler, Chancelier de la Cour.

Regierungs-Präsident, Président de la Regence de &c.

Appellations- auch Ober-Apellations-Gerichts-Präsident, Président du Collége (Tribunal) des Appels.

Ober-Steuer-Director, Directeur du College des Steures.

Ober-Consistorial-Präsident, Président du Grand-Consistoire.

Consistorial-Präsident, Président du Consistoire.

Director der Commercien-Deputation, Directeur de la Deputation pour le Commerce.

Berg-Gemachs-Director, Directeur du College des mines metalliques.

Ober-Amts-Präsident, Président de l'Ober-Amt.

Vice-Präsident, Vice-Président.

Vice-Cammer-Präsident, Vice-Président de la Chambre des Finances.

Vice-Canzler, Vice-Chancelier de la Regence.

Vice-Ober-Steuer-Director, Vice-Directeur du College des Steures.

Vice-Präsident des Ober-Consistorii, Vice-Président du Grand Consistoire.

Ober-

Ober-Hofrichter, Juge (et Président) de la Cour Provinciale Supreme de Justice.

Hofrichter, Juge de la Cour Provinciale de Justice.

Vice-Ober-Hofrichter, Juge assistant de la Cour Provinciale Supreme de Justice.

Landrichter, Landgerichts-Präsident, Juge et Chef de la Cour Provinciale de Justice.

An einen bürgerl. Canzley-Directorem.

Dem Wohlgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro N. hochverordnetem Canzley-Directori. Meinem hochgeehrtesten Herrn ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Directeur de la Chancelerie de N.

Also auch an einen

Lehns-Director, Directeur des Affaires Féodales oder des Fiefs.

Cammer-Director, Directeur de la Chambre des Finances.

Consistorial-Director, Directeur du Consistoire.

Banco-Director, Directeur de la Banque.

Ober-Director, Premier-Directeur.

An einen Landshauptmann.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Ihro N. hochbestallten Landshauptmanne ꝛc. Meinem gnädigen ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Capitaine (Gouverneur oder Surintendant) de la province de N.

M Also

Also auch an einen

Landvoigt, Großvoigt, Ober-Land-Drost, Ober-hauptmann, Grand-Sénéchal de la Province de N. (oder Grand-Drossart, auch Grand-Baillif des baillages.)

Stifts-Hauptmann, Capitaine de l'Eveché.

Stifts-Canzler, Chancelier de la regence de l'Eveché de N.

Land-Drost, (Drost) Sénéchal (Drossart) de la Province de N.

Kreis-Hauptmann, Capitaine du Cercle de N.

Ober-Aufseher, Surintendant, Grand-Intendant.

Ober-Deich-(Dyk-) Gräfe, Teichgräfe, premier Intendant des digues de la Province de N.

Amts-Hauptmann, Intendant du Baillage (oder de la Cour de Justice) de N.

Ober-Burgvoigt, (eines Stiftes) Grand-Chanoine et Burgvogt (Grand-Intendant de l'hôtel) de l'eglise cathedrale de N.

An einen Geheimen-Aßistenz-Rath.

Dem Hochwohlgebornen (oder Wohlgebornen, wenn er bürgerlichen Standes ist) Herrn, Herrn N. N. Ihro N. hochbestalltem Geheimen-Aßistenz-Rathe. Meinem gnädigen (hochgebietenden) und hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. N. Conseiller assistant privé au Cabinet de &c.

Also auch an einen

Geh. Finanz-Rath, Conseiller privé des Finances.

Geh.

Geh. Kriegs- und Domainen-Rath, Conseiller privé de Guerre et des Domaines.

Geh. Kriegs-Rath, Conseiller privé actuel du Conseil de guerre.

Geh. Cammer-Rath, Conseiller privé de la Chambre des Finances.

Ober-Land-Forstmeister, Grand-Maitre Provincial des forêts.

Landjägermeister, Grand-Maitre des chasses et des forêts de la province de N.

Ober-Land-Fischmeister, Intendant-General des Pêcheries dans les provinces de S. &c.

Ober-Forst- und Wildmeister, Grand-Maitre des forêts et de la Venaison.

Geh. Hofrath, Geh. Regierungs-Rath, Conseiller privé de la Cour oder de la Regence.

Geh. Justiz-Rath, Conseiller privé de la Justice.

Conferenz-Rath, Conseiller des Conferences d'Etat.

Geh. Legations-Rath, Conseiller privé d'Ambassade.

Landes-Aeltester, Ancien du Pays.

Stiftsverweser, Clostervoigt, Intendant et Administrateur des biens du Couvent Noble de N. oder Advocat et premier Moderateur du Couvent de N.

Ausreiter, (im Lüneburgischen) Intendant et Directeur des biens ecclesiastiques du monastere de N.

Obervorsteher einer adel. Stiftung, Grand-Directeur de la noble fondation de N.

Landesbestallter, Landes-Bestallter du Marggraviat de la Haute (oder la Basse) Lusace.

An einen Adel. oder bürgerlichen Rath, welcher von einem Collegio benennet wird.

Dem Hochwohlgebornen (Wohlgebornen und Hochgelahrten) Herrn, Herrn N. N. Ihro N. hochbestalltem N. Rathe; Meinem gnädigen (oder hochgeehrtesten) Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Conseiller du College &c.

Also auch an einen

Cabinets-Rath, Conseiller du Cabinet.

Cammer-Rath, Hof-Cammer-Rath, Conseiller de la Chambre des Finances (oder des Domaines.)

Land-Cammer-Rath, Conseiller provincial de la Chambre des Finances.

Stifts-Cammer-Rath, Conseiller de la Chambre des Finances de l'Eveché de N.

Hof- und Justitien-Rath, Conseiller de la Cour de Justice.

Titular-Hofrath, Conseiller de la Cour.

Stifts-Regierungs-Rath, Conseiller de la Regence de l'Eveché de N.

Regierungs-Rath, Conseiller de la Regence.

Appellations-Rath, Conseiller du Collége (oder du Tribunal) des Appels.

Accis-Rath, Conseiller des Accises (generales.)

Finanz-Rath, Conseiller des Finances.

Finanz-

Finanz-Aßistenz-Rath, Conseiller assistant des finances.

Geheimer-Cabinets-Secretarius, Secretaire privé du Cabinet.

Geheimer-Referendarius, Referendaire privé (oder Referendaire intime) au Conseil privé.

Ober-Steuer-Einnehmer, Premier Receveur des Steures (oder des Tailles.)

Steuer-Rath, Conseiller des Steures (Tailles.)

Schatz-Rath, Conseiller de la Chambre du Trésor de la Province de N.

Ober-Rechnungs-Rath, Conseiller de la Deputation supreme des Comptes.

Ober-Consistorial-Rath, Conseiller du Grand-Consistoire.

Consistorial-Rath, Conseiller du Consistoire.

Cammer-Aßistenz-Rath, Conseiller assistant de la Chambre des Finances.

Cammer-Commißions-Rath, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances.

Stifts-Rath, Conseiller de l'Eveché.

Ober-Amts-Regierungs-Rath, Ober-Gerichts-Rath, Conseiller de la supreme Cour de Justice de la province de N.

Kriegs- und Domainen-Rath, Conseiller de Guerre et des Domaines.

Cammer-Gerichts-Rath, Conseiller de la Chambre de Justice (oder du Tribunal) de N.

Criminal-Rath, Conseiller de la Chambre de Justice criminelle.

Pupillen- oder Vormundschafts-Rath, Conseiller du College pour l'administration des tutéles.
Justitz-Rath, Conseiller de Justice.
Revisions-Rath, Conseiller de Revision.
Closter-Rath, Conseiller du College pour les monastéres de N.
Domkirchen-Rath, Conseiller de l'eglise cathedrale (oder du Haut-Chapitre) de N.
Schul-Rath, Conseiller du College Academique.
Witthums-Rath, Conseiller du Douaire.
Ober-Amts-Canzler, Chancelier de l'Ober-Amt.
Ober-Amts-Rath, Conseiller de l'Ober-Amt.
Amts-Rath, Conseiller du Baillage.
Canzley-Rath, Conseiller de la Chancelerie.
Bau-Rath, Conseiller de la Direction dés batimens.
Jagd-Rath, Conseiller des Chasses.
Post-Rath, Conseiller des Postes.
Grenz-Rath, Conseiller pour les limites.
Amtshauptmann, Intendant du baillage de N. oder des baillages du Cercle de N.

Desgleichen an folgende Räthe und Assessores:
Legations-Rath, Conseiller d'Ambassade.
Aßistenz-Rath, Conseiller assistant.
Commißions-Rath, Conseiller des Commissions.
Commercien-Rath, Conseiller de Commerce.
Land-Rath, Conseiller provincial.
Landschafts-Verordneter, Deputé des Etats de &c.

Regier

Regierungs-Assessor, Assesseur de la Regence.

Appellat. Gerichts-Assessor, Assesseur du College des Appels.

Oberhofgerichts-Assessor, Assesseur de la Cour provinciale supreme de Justice.

Hofgerichts-Assessor, Assesseur de la Cour provinciale de Justice.

Consistorial-Assessor, Assesseur du Consistoire de N.

Auscultant, Auditor, Assesseur écoutant.

Rath- und Ober-Voigt, Conseiller et Grand-Baillif.

Ober-Aufseher der Flößen, Surintendant (oder auch nur Intendant) des fleuves (radeaux oder du flottage des bois.)

Centgraf, Juge criminel.

Legations-Secretarius, Secretaire d'Ambassade.

Anm. 1) Bey denen von einem Collegio blos benennten Titular-Räthen fallen die Worte du Conseil oder du College &c. weg.

2) An eine Räthin setzt man: A Madame, Madame la Conseillere &c. ob es gleich, wie schon oben gedacht worden, nicht gut französisch ist. Eine verwittwete Räthin wird Douairiere (Veuve) du feu Conseiller &c. titulirt.

An einen Ober-Land-Baumeister.

Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro N. hochverordnetem Ober-Land-Baumeister.

A Monsieur Monsieur N. Architecte-General (Intendant-General) des Bâtimens de &c.

Bau = Director, Directeur (Intendant) des Bâtimens.

Land = Baumeister, Premier = Architecte, oder Intendant des Bâtimens des provinces.

General = Land = Messer, Ober = Land = Feldmesser, Geometre = General.

Ober = Loots, Premier = Mesureur des eaux.

Hof = Baumeister, Architecte de la Cour.

Ober = Bau = Commissarius, Premier Commissaire pour les Bâtimens &c.

Strassen = Comissarius, Wege = Commissarius, Commissaire = Architecte des chemins publics et chaussées.

Bau = Secretarius, Secretaire du bureau pour les Bâtimens.

Ober = Bau = Amts = Zahlmeister, Tresorier au Bureau des Bâtimens.

Folgende werden nur Hoch = Edle oder Hochwöhl = Edle titulirt.

Wasser = Inspector, Inspecteur (Architecte) des fontaines

Mühlen = Inspector, Mühlen = Voigt, Inspecteur (Administrateur) des Moulins.

Baumeister, Architecte.

Bau = Inspector, Bau = Commissarius, Intendant (Inspecteur oder Commissaire) des Bâtimens.

Straßenbau = Inspector, Straßen = Aufseher, Inspecteur pour l'architecture des chemins publics.

Bau=

Bauverwalter, Directeur (Controlleur) des Bâtimens.

Hof-Bauschreiber, Greffier du bureau pour les Bâtimens de la Cour.

Land-Bauschreiber, Greffier pour les Bâtimens dans les provinces.

Schanz-Bauschreiber, Greffier pour les Fortifications militaires.

Bauschreiber, Greffier du bureau pour les Bâtimens oder Ecrivain des Bâtimens.

An einen Renth-Cammermeister.

Dem Wohlgebornen (Hochedelgebornen) und Großachtbaren (auch Hochgelahrten, wenn er studirt hat) Herrn Herrn N. Ihro N. wohlverordnetem Renth-Cammermeister. Meinem &c.

A Monsieur Monsieur N. Maitre (oder Trésorier-Général) de la Chambre des Revénus de &c.

Also auch an einen

Canzley-Verwalter, Directeur pour les expeditions de la Chancelerie &c.

Ober-Floß-Inspector, Intendant (premier Inspecteur) des fleuves (radeaux oder des bois flottans.)

Ober-Floß-Commissarius, premier Commissaire des fleuves (oder des bois flottans.)

Deich-Gräfe, Inspecteur des digues (chaussées.)

Land-Renthmeister, General-Empfänger, Receveur-General des Revenus du pais.

Vice-Land-Renthmeister, Vice-Receveur General des Revenus du païs.

Geh. Finanz-Secretarius, Secretaire privé des Finances.

Geh. Finanz-Buchhalter, Maitre des comptes des Finances.

General-Finanz-Caßirer, Caissier-General (Tresorier-General) des Finances.

Landschaftlicher-Renthmeister, Schatz-Einnehmer, Receveur-General des revenus de la province de N.

Landschaftlicher Buchhalter, Teneur des livres pour les revenus de la province de N.

Land-Syndicus, Syndic des etats provinciaux du Duché de N.

Cammer-Verwalter, Administrateur de la Chambre des Finances.

Cammer-Secretarius, Secretaire de la Chambre des Finances.

Jagd- und Floß-Secretarius, Secretaire de la Chambre des Finances au Departement de la Chasse et des Fleuves.

Renth-Rechnungs-Secretarius, Secretaire des Comptes pour la Chambre des Revenus.

Renth-Cammer-Caßirer, Caissier de la Chambre des Revenus.

Banco-Commissarius, Commissaire de la Banque.

Desgleichen an einen

Cammer-Consulent, Consulent de la Chambre des Finances.

Cammer-

Cammer-Commissarius, Commissaire de la Chambre des Finances.

Geleits-Commissarius, Commissaire des péages du Cercle de N.

Land-Accis-Commissarius, Commissaire de la Land-Accise.

Land-Commissarius, Commissaire de la Province de N.

Grenz-Commissarius, Commissaire pour les limites.

Policey-Commissarius, Commissaire pour la Police.

Commissarius loci, Commissaire ordinaire de la ville de N.

Floß-Commissarius, Commissaire des fleuves (radeaux oder des bois flottans.)

Folgende werden nach Befinden auch nur Hoch-Edle oder Hochwohledle tituliret, als:

Cammer-Registrator, Registrateur de la Chambre des Finances.

Cammer-Procurator, Procureur de la Chambre des Finances.

Finanz-Procurator, Procureur des finances pour la General-Haupt-Cassa.

Cammerschreiber, Greffier de la Chambre.

Renth-Cammerschreiber, Greffier de la Chambre des Revenus.

Finanz-Calculator, Calculateur des comptes des finances.

Renth-Cammer-Calculator, Calculateur des Comptes de la Chambre des Revenus.

Cammer-

Cammer-Revisor, Reviseur de la Chambre &c.

Cammer-Canzellist, Copiste (Chancelliste) de la Chambre des Finances.

Cammer-Conducteur, Conducteur des Bâtimens de la Chambre des Finances.

Cammer-Sensal, Courtier pour la chambre des Finances.

Floßmeister, oder Floßverwalter, Administrateur des fleuves (radeaux oder bois flottans.)

Floßschreiber, Greffier pour les fleuves (oder radeaux) de N.

Holzverwalter, Premier-Commis aux bois.

An einen Ober-Post-Director.

Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro N. hochbestalltem Ober-Post-Directori. Meinem hochzuehrenden 2c.

A Monsieur Monsieur N. Premier-Directeur des Postes de &c.

Also auch an einen

Ober-Post-Commissarius, Commissaire du premier bureau des Postes.

Ober-Post-Secretarius, Secretaire du premier bureau des Postes.

Ober-Post-Caßirer, Caissier du premier bureau des Postes.

Ober-Postmeister, Premier-Maitre des Postes.

Ober-Post-Verwalter, Premier-Commis au premier bureau des Postes.

Anm.

Anm. Der Titel Hochgelahrt gilt auch hier nur an Personen, welche studirt haben: andre erhalten dafür Großachtbar oder Hochachtbar.

An einen Hof-Postmeister.

Dem Hochedlen und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Ihro N. wohlbestalltem Hof-Postmeister.

A Monsieur Monsieur N. Maitre des Postes pour la Cour.

Also auch an einen

Post-Secretarius, Secretaire du bureau de Postes.

Postmeister in einer ansehnlichen Stadt, Maitre de Poste de &c.

Folgende werden Hochwohledle oder Wohledle titulirt:

Posthalter, Poststallverwalter, Pourvoyeur des Postes.

Bothenmeister, Maitre de l'expedition des coches et des messagers.

Post-Einnehmer, Receveur au bureau de Poste.

Hof-Postschreiber, Greffier du bureau des Postes de la Cour.

Postschreiber, Greffier au bureau de Poste.

Post-Pack- und Waagemeister, Commis et Peseur au Magasin des Postes.

An einen Geheimen Secretarium.

Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Sr. Königl. Majest. (Churfürstl.

fürstl. oder Hochfürstl. Durchl.) zu N. wohlbestalltem Geh. Secretario. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Secretaire privé de Sa Majesté (Son Altesse Electorale oder de S. A. S. Monseigneur le Duc oder le Prince) de N.

Nach vorstehendem titulirt man auch einen

Cabinets-Secretarius, Secretaire du Cabinet.

Depechen-Secretarius, Secretaire privé des depêches de &c.

Regierungs-Secretarius, Secretaire de la Regence.

Lehns-Secretarius, Secretaire des affaires féodales.

Canzley-Bothenmeister, Bothenmeister eines Collegii, Chef des Messagers (Maitre des Depêches) de la Chancelerie, du College &c.

Appellations-Gerichts-Secretarius, Secretaire du College des Appels.

Acten-Inspector, Inspecteur des Actes.

Ober-Steuer-Buchhalter, premier Maitre des Comptes du College des Steures (oder Tailles.)

Ober-Steuer-Caßirer, premier Caissier du College des Steures (oder Tailles.)

Steuer-Secretarius, Secretaire du College des Steures.

Ober-Steuer-Registrator, Registrateur du College des Steures.

Archivarius, Archivaire.

Ober-Steuer-Procurator, premieur Procureur du College des Steures.

Kreis-

Kreis-Steuer-Einnehmer, Receveur-General des Steures du Cercle de N.

Accis-Secretarius, Secretaire des Accises Generales.

Accis-Rechnungs-Secretarius, Secretaire des Comptes du College des Accises Generales.

Ober-Rechnungs-Inspector, Inspecteur des Comptes de la Deputation des Comptes.

Ober-Rechnungs-Secretarius, Secretaire de la Deputation des Comptes.

Ober-Consistorial-Secretarius, Secretaire du Grand Consistoire.

Consistorial-Secretarius, Secretaire du Consistoire.

Protonotarius, Protonotaire (du Grand-Consistoire, de la Cour Supreme de Justice, oder du Consistoire.)

Ober-Consistorial-Caßirer, Caissier (oder Tresorier) du Grand-Consistoire.

Forst-Secretarius, Secretaire pour les forêts.

Kreishauptmannschaftl. Secretarius, Secretaire de l'Intendance du Cercle de N.

Folgende werden nach Befinden auch nur Hochedle oder Hochwohledle tituliret, als:

Geh. Finanz-Registrator, Registrateur de la Direction des Finances.

Canzley-Registrator, Registrateur de la Chancelerie.

Appellations-Registrator, Registrateur du College des Appels.

Rechnungsführer, Rendant, Dresseur des comptes.

Ober-

Ober-Rechnungs-Examinator, Examinateur des Comptes à la Deputation supreme des Comptes.

Geh. Finanz-Rechnungs-Examinator, Finanz-Examinator, Examinateur des Comptes pour les Finances.

Geh. Finanz-Canzelliste, Chancelliste privé (Greffier) des Finances.

Steuer-Calculator, Ober-Steuer-Calculator, Calculateur des Comptes du College des Steures.

Steuer-Expeditor, Ober-Steuer-Expeditor, Expediteur des Comptes du College des Steures.

Stempel-Factor, Facteur du papier timbré pour les provinces de N.

Steuer-Procurator, Procureur du College des Steures.

Steuer-Revisor, Reviseur des Steures.

Steuer-Einnehmer, Receveur des Steures.

Canzellist, Copiste oder Greffier de la Chancelerie.

Einnehmer der Intraden, Receveur des revenus publiques.

Canzelley-Aufwärter, Huissier de la Chancelerie.

An einen Ober-Commissarium.

Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro N. wohlbestalltem Ober-Commissario rc.

A Mon-

A Monsieur Monsieur N. Premier - Commissaire (Grand - Commissaire) de &c.

Also auch an einen

Ober - Accis - Commissarius, Premier-Commissaire des Accises generales.

Accis - Commissarius, Commissaire des Accises generales.

Accis - Inspector, Inspecteur des Accises generales.

Co - Inspector, Inspecteur adjoint des Accises generales.

General - Accis - Caßirer, Caissier - General des Accises generales.

Accis - Procurator, Procureur des Accises generales.

Accis Registrator, General - Accis - Registrator, Registrateur des Accises generales.

Accis - Calculator, General - Accis - Calculator, Calculateur (des Comptes) des Accises generales.

Ober - Accis - Einnehmer, Premier - Receveur des Accises generales.

Land - Accis - Ober - Einnehmer, Premier - Receveur de la Land - Accise.

Folgende werden nach Befinden Hochedle, auch nur Hochwohledle oder Wohledle tituliret:

Accis - Einnehmer, Receveur des Accises.

Accis - Aßistenz - Einnehmer, Receveur assistant des Accises generales.

Gegenschreiber, Controlleur.
Geleitsmann, Geleits-Einnehmer, Receveur des péages.
Geleits-Schreiber, Controlleur des péages.
Zoll-Verwalter, Inspecteur de la Doüane.
Zoll-Verwalter auf dem Lande, oder Zoll-Einnehmer, Doüanier de Village.
Licent-Einnehmer, Receveur de Licente.
Stempel-Papier-Einnehmer, Receveur du papier timbré.
Zollschreiber, Greffier de la Doüane.
Zollbereuter, Controlleur de la Doüane.
Glas-Factor, Facteur-Marchand-Verrier.

An einen Ober-Salz-Inspector.

Dem Hochedlen und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Ihro N. hochbestalltem Ober-Salz-Inspectori zu N. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Premier-Inspecteur des Magasins de Sel à N. de &c.

Also auch an einen

Salz-Gräfe, Directeur et Juge des Salines de N.
Ober-Salz-Factor oder Salz-Commissarius, Commissaire des Magasins de Sel.
Haupt-Salz-Caßirer, Caissier du bureau des Magasins de Sel.
Salz-Factor, Facteur (oder Commis) des Salines.
Salz-Verwalter, Administrateur des Salines.

Salz

Salz-Niederlagsverwalter, Administrateur du Magasin de Sel à N.

Salzschreiber, Greffier du bureau des Salines de N.

Salz-Licent-Bereuter, Sergeant pour le licente de Sel.

C) Titel an Hof-Bediente.

An einen Ober-Hof-Marschall.

Dem Hochgebornen (oder Hoch- und Wohlgebornen) Herrn, Herrn N. von N. Sr. Kön. Maj. (Churfürstl. oder Hochfürstl. Durchl. zu N.) höchstbestalltem Ober-Hof-Marschalle. Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Son Excellence Monsieur de N. Grand-Marechal de la Cour de Sa Maj. le Roi (de Son Altesse Electorale oder Serenissime) de N.

Also werden auch titulirt, ein

Ober-Hofmeister, Grand-Maitre de la Maison de &c. Grand-Maitre de la Cour.

Ober-Cammerherr, Ober-Cämmerer, Grand-Chambellan.

Erster Hofmarschall, Premier-Marechal de la Cour.

Ober-Stallmeister, Grand-Ecuyer.

Ober-Hofjägermeister, Grand-Veneur.

An eine Obrist-Hofmeisterin.

Der Hochgebornen (oder nur Hoch- und Wohlgebornen) Frauen, Frauen N. Ihro Königl. Maj.

 (Ihro

(Ihro Hoheit, Ihro Durchl.) der Königin (Königl. Prinzeßin, Churfürstin, Fürstin oder Prinzeßin) zu N. hochbestallter Obristhofmeisterin. Meiner gnädigen ꝛc.

A Son Excellence Madame de N. Grande-Maitresse (Grande-Gouvernante) de la Maison (oder premiere Dame d'honneur) de S. M. la Reine (S. A. l'Electrice oder la Princesse) de N.

Also auch an eine

Fräulein-Hofmeisterin, Gouvernante des Dames de la Cour (oder d'honneur.)

Aya eines Prinzen, (oder einer Prinzeßin) Gouvernante (Aye) de Monseigneur le jeune Prince (Madame la jeune Princesse) N. de N.

Zutritts-Dame, Putz-Dame, Dame d'Autour.

An einen Ober-Küchenmeister.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Erb-Lehn-und Gerichtsherrn auf N. Er. ꝛc. hochbestalltem Ober-Küchenmeister. Meinem gnädigen ꝛc.

A Monsieur Monsieur de N. Seigneur de N. Grand-Maitre de la Cuisine de &c.

Also auch an einen

Ober-Schenk, Grand-Echanson.

Ober-Falkenmeister, Grand-Fauconier.

Schweitzer-Hauptmann, Capitaine de la Garde Suisse.

Cämme-

Cämmerer, Ober-Kleider-Verwahrer, Grand-Maitre de la Garderobe.

Ober-Cammer-Junker, Premier-Gentilhomme de la Chambre.

General-Postmeister, Grand-Maitre des Postes.

Vice-Ober-Stallmeister, Vice Grand-Ecuyer.

Hof-Marschall, Marechal de la Cour.

Haus-Marschall, Marechal et Surintendant des Chateaux des jardins, des Palais et des autres Maisons de Plaisance.

Directeur des Plaisirs, Directeur des Plaisirs.

Schloßhauptmann, Capitaine (Surintendant) du Chateau oder Chatelain.

Erb-Cämmerer, (Erb-Jägermeister, Erb-Marschall, Erb-Stallmeister, Erb-Truchseß,) Chambellan, (Veneur, Marechal, Ecuyer, Pannêtier) hereditaire.

Erbmarschall-Amts-Verweser, Vicaire de la Fonction du Marechal hereditaire de N.

Cammerherr, Cämmerer, Chambellan.

Stallmeister, Ecuyer.

Reise-Marschall, Marechal pour les voyages.

Reise-Stallmeister, Ecuyer pour les voyages.

Ceremonien-Meister, Maitre des ceremonies.

An ein Cammer-Fräulein.

Der Hochwohlgebornen Fräulein, Fräulein N. von N. Ihro N. hochbestallter Cammer-Fräulein.

Meiner gnädigen 2c.

A Mademoiselle Mademoiselle de N. Dame de la Clef de &c.

Also auch an eine

Hof-Dame, Dame d'honneur de &c.
Gesellschafts-Dame, Dame de Compagnie.

Anm. Manche setzen auch hier anstatt Mademoiselle lieber la Freule de N. welches jedoch nicht nachzuahmen ist.

An einen Cammer-Junker.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. von N. Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf N. Er. ꝛc. hochbestalltem (wohlbestalltem) Cammer-Junker.

Meinem gnädigen ꝛc.

A Monsieur Monsieur de N. Seigneur de N. Gentilhomme de la Chambre (oder Chevalier d'honneur) de &c.

Also auch an einen

Jagd-Junker, Gentilhomme de la Chasse.
Hof-Junker, Hof-Cavalier, Gentilhomme de la Cour (oder Ecuyer d'honneur.)
Stall-Junker, Gentilhomme (ordinaire) des Ecuries.
Adel. Hofmeister bey jungen Prinzen, Unter-Hofmeister, Gouverneur, (Sous Gouverneur) de Messeigneurs les Princes de N.
Gesellschafts-Cavalier, Menin.
Truchseß, Porte-plat, Panêtier.

An einen Ober-Hofprediger.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N, der heil. Schrift hoch-

hochberühmten Doctori, Ihro N. hochverordnetem Ober-Hofprediger, (Kirchen- und Consistorial-Rathe.) Meinem hochgeehrtesten rc.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur N. Grand-Aumônier (Premier-Predicateur) de la Cour, (Conseiller pour les affaires ecclesiastiques et du Consistoire.)

Anm. 1) Ist er zugleich Beichtvater, so setzt man solche Würde mit bey, Franz. Confesseur.

2) Ist er nicht Doctor Theologiae, so setzt man nur: Dem Hochwürdigen und Hochgelahrten rc. Dieser letztere Titel gehöret auch für einen

Hofprediger, Aumonier (Predicateur) de la Cour.
Hof-Caplan, Diacre de la Cour.
Cabinets-Prediger, Ministre du Saint Évangile et Chapelain de Son Altesse Roiale (oder Serenissime) de N.
Schloß-Prediger, Predicateur et Diacre de la chapelle du chateau de N.

An einen Cathol. Beichtvater eines großen Herrn.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der heil. Schrift hochberühmten Doctori und Ihro rc. zu N. hochverordnetem (hochbetrautem) Beichtvater.

Meinem rc.

Au tres Reverend Reverend Pere N. (Pere) Confesseur de &c.

Pater-Superior, Peré Superieur des Diacres (oder Chapelains) de &c.

Pater-Guardian, (Pater-Prior, Rector) Pere-Guardien (Pere-Prieur, Recteur.)

An einen Ober-Land-Weinmeister.

Dem Wohlgebornen Herrn, Herrn N. Er, rc. Hochwohlbestalltem Ober-Land-Weinmeister. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur N. premier Intendant des caves de &c.

Also auch an einen

Bürgerl. Hofmeister bey Prinzen oder vornehmen Reichs-Grafen, Gouverneur (oder Sous-Gouverneur) de Messeigneurs les Princes (les Comtes) de N.

Pagen-Hofmeister, Gouverneur de Messieurs les Pages de &c. (Hat er den Rang nach den Räthen, so heißts im Deutschen nur: Dem Hoch-Edelgebornen und Hochgelahrten rc.)

Ober-Bereuter, Premier-Maitre de Manége.

Oberhofquartiermeister, Marechal des Logis de la Cour.

An einen Leib-Medicum.

Dem Wohlgebornen (Hochedelgebornen) Hochgelahrten und Hocherfahrnen Herrn, Herrn N. Ihro N. hochverordnetem Leib-Medico und der Arzneykunst hochberühmten Doctori. Meinem rc.

A Mon-

A Monsieur Monsieur le Docteur N. Medecin du Corps (oder Premier-Medecin) de &c.

Gemeiniglich haben die Leib-Medici zugleich einen Raths-Character, daher man alsdenn z. E. setzet: Hochbestalltem Hofrathe und Leib-Medico, auch ꝛc.

An einen Bereuter.

Dem Hochedelgebornen und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Sr. ꝛc. wohlbestalltem Bereuter. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Maitre de Manége de &c.

Also auch an einen

Chur- oder Fürstl. Informator, Instructeur (Informateur) de Messeigneurs les Princes de N.
Fürstl. Ober-Bibliothecarius, Premier-Bibliothecaire de Son Altesse &c.
Ober-Capellmeister, Premier-Maitre de Musique de la chapelle.
Geh. Cämmerirer, Chambrier privé oder Maitre de la Garderobe.
Ober-Wildmeister, Premier Garde-Chasse.
Ober-Jagd-Commissarius, Premier-Commissaire pour la Chasse.

An einen Ober-Hof-Marschall-Amts-Secretarium.

Dem Hoch-Edelgebornen (oder Hoch-Edlen) und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Ihro ꝛc.

wohlbestalltem Ober-Hof-Marschall-Amts-Secretario. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur N. Secretaire du tribunal du Grand-Marechal de la Cour de N.

Also auch an einen

Ober-Cämmerey-Secretarius, Secretaire au departement (bureau) du Grand-Chambellan.

Haus-Marschall-Amts-Secretarius, Secretaire du bureau pour les Chateaux, Palais et Maisons de plaisance.

Hofwirthschafts-Secretarius, Secretaire de l'Oeconomie de la Cour.

Hof-Secretarius, Secretaire de la Cour.

Vice-Hof-Secretarius, Vice-Secretaire de la Cour.

Stall-Secretarius, Secretaire du bureau des Ecuries de la Cour.

Jagd-Secretarius, Secretaire du bureau pour la chasse.

Hof-Medicus, Medecin de la Cour.

Bibliothecarius, Bibliothecaire.

Capell-Meister, (Director) Maitre (Directeur) de Musique de la Chapelle.

Concert-Meister, Maitre des Concerts, Premier-Musicien de la Chambre.

Kirchen-Compositeur, Maitre-Compositeur de Musique de la chapelle.

Cämmerirer, Maitre de la Garderobe, oder Chambrier (Garderobier.)

Jägermeister, Maitre-Veneur oder Maitre de Chasse.

Forst-

Forstmeister, Maitre des forêts.
Pirschmeister, Wildmeister, Garde-Chasse.
Falkenmeister, Maitre de la Fauconnerie.
Jagd-Zeugmeister, Maitre des equipages de la chasse.
Küchenmeister, Maitre de la Cuisine.
Weinmeister, Kellermeister, Maitre de la Cave.
Reise-Kellermeister, Maitre de la Cave pour les voyages.
Hoftheater-Baumeister, Architecte du theatre de la Cour.
Hof-Proviant-Verwalter, Administrateur des vivres de la Cour.
Leinwandmeister, Maitre (oder Chef) de lingerie.
Unter-Bibliothecarius, Sous-Bibliothecaire.

An einen Hof-Commissarium.

Dem Hochedlen (Hochwohledlen) und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Sr. ꝛc. wohlbestallten Hof-Commissario. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Commissaire de la Cour de &c.

Also auch an einen

Cammer-Fourier, Fourier de la chambre.
Hof-Fourier, Fourier de la Cour.
Ober-Haushofmeister, Haushofmeister, premier Maitre d'hôtel, Maitre d'hotel.
Cammerdiener bey Hofe, Homme de Chambre à la Cour.

Cammer-

Cammerdiener ohne Dienstleistung, Homme de chambre honoraire.

Geheimer-Cammerschreiber, Greffier privé du bureau du Grand-Chambellan.

Ober-Cämmerey-Caßirer, Caissier du bureau du Grand-Chambellan.

Caßirer bey den Leibrenten, Caissier du bureau des Tontines.

Haus-Marschall-Amts-Caßirer, Caissier du bureau pour les Chateaux, Palais et Maisons de plaisance.

Cammer-Zahlmeister, Tréforier de la Chambre.

Hof-Renthmeister, Hof-Zahlmeister, Hof-Cassirer, Tréforier (Caissier) de la Cour.

Hofwirthschafts-Caßirer, Caissier pour l'Oeconomie de la Cour.

Reise-Hof-Caßirer, Caissier pour les voyages de la Cour.

Oberhof-Marschall-Amts-Copiste, Copiste du Grand-Marechal de la Cour.

An einen Pagen oder Edelknaben.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. N. von N. Ihro rc. wohlbestalltem Pagen (Edelknaben.) Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur de N. Page de &c.

Jagd-Page, Page de la Chasse.

Leib-Page, Cammer-Page, Page du Corps (Page de la chambre.) Garçon de chambre.

Silber-Page, Page de l'Argenterie.

An eine Cammerfrau oder Cammerdienerin bey Hofe.

Der Wohlgebornen (oder, wenn sie adelicher Geburt ist, Hochwohlgebornen) Frau, Frau (Fräulein oder Mademoiselle) N. Ihro rc. wohlbestallten Cammerfrau (Cammerdienerin.)

Meiner hochgeehrtesten rc.

A Madame Madame (Mademoiselle) N. (de N.) Dame (oder Femme) de Chambre, (Fille de Chambre) de &c.

Anm. Nachstehende erhalten nach Befinden nur die Titel, Hochedelgebohrne, Hochedle oder Hochwohledle:

Cammer-Jungfer an einem Fürstl. Hofe, Fille de chambre de Son Altesse Serenissime Madame la &c.

Spitzenputzerin, Leib-Kröserinn, Nettoyeuse des dentelles.

Leibwäscherin, Blanchisseuse du Corps (oder de la Cour.)

Leibnätherin, Couturiere de la Cour.

Bettmeisterin, Bettfrau, Intendante des lits et des meubles (Garde-Meuble.)

Garde-Dames, Garde-Dames.

Mund-Köchin, Cuisiniere ordinaire de &c.

Fräulein-Mädchen, Jungfern-Mädchen, Fille de chambre des Dames (Demoiselles) de la Cour.

An

An einen Schloß- oder Palais-Inspector.

Dem Hochedlen (Hochwohledlen) und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Sr. ꝛc. wohlbestallten Schloß-(Palais-) Inspector zu N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. premier Inspecteur du chateau (du palais oder de l'hôtel) de N. pour &c.

Also auch an einen.

Hof-Bettmeister, Bettmeister, Meublen-Inspector, Garde des lits et (Inspecteur) des meubles du chateau (Palais) de N.

Gallerie-Inspector, Inspecteur de la Galerie de N.

Inspector des grünen Gewölbes, Inspecteur du Cabinet verd.

Inspector der physical. und mathemat. Instrumente, Inspecteur des instruments de Physique et de Mathematique.

Garderoben-Inspector, Inspecteur de la Garderobe, oder Garderobier.

Theater-Inspector, Inspecteur du theatre de la Cour.

Stutterey-Inspector, oder Verwalter, Inspecteur du haras.

Hof-Garten-Inspector, Inspecteur des jardins de la Cour.

Hofwasser-Inspector, Hofröhrmeister, Grottier de la Cour.

Hof-

Hof-Fischmeister, Hof-Fisch-Lieferante, Livrancier (Livrant) des poissons pour l'oeconomie de la Cour.

Ball-Inspector, Ballmeister, Maitre du jeu de paume.

Lotterie-Inspector, Inspecteur des Lotteries (oder des Lottos.)

Instrumenten-Inspector, Inspecteur des Instruments &c.

Inspector der Modell-Cammer, Inspecteur à la Chambre des modelles.

Rüst-Cammer-Inspector, Inspecteur de la chambre aux armes.

Cammer-Musicus, Capell-Musicus, Musicien de la chambre (oder de la chapelle.)

Hof-Musicus, Hof-Pfeifer, Musicien (Fiffre) de la Cour.

Hof-Cantor, Chantre de l'eglise (Chapelle) de la Cour.

Hof-Organist, Organiste de la Cour.

Cabinet-Mahler, Peintre du Cabinet.

Hof-Zeichenmeister, Dessinateur de la Cour.

Fechtmeister, Maitre des armes.

Sprachmeister, Maitre de langue.

Balletmeister, Tanzmeister, Maitre de danse (des ballets.)

Claviermeister, Maitre du clavecin.

Hof-Mathematicus, Mathematicien de la Cour.

Hof-Poet, Poëte de la Cour.

Schloß-Thürmer, Garde de la tour du château de N.

Ober-

Ober-Trompeter, premier Trompette.
Hof-Factor, Hof-Livrant, Facteur (Livrant oder Livrancier) de la Cour.
Spiegel-Factor, Facteur de la Fabrique des miroirs.
Hof-Jubelirer, Jouaillier de la Cour.
Hofmahler, Peintre de la Cour.
Hof-Kupferstecher, Graveur en taille douce de &c.
Hof-Mechanicus, Hof-Maschinen-Meister, Mechaniqüe (Maitre-Mechanique) de la Cour.
Hof-Tapezier, Tapissier de la Cour.
Hof-Bildhauer, Sculpteur de la Cour.
Hof- und Cabinets-Steinschneider, Tailleur de pierres precieuses pour &c.
Hof-Gärtner, Jardinier de la Cour.
Hof-Marmorirer, Marbrier de la Cour.
Hof-Uhrmacher, Horlogier de la Cour.
Hof-Commödiant, Comedien de la Cour (auch Chef des Comediens de la Cour.)
Hof-Trompeter, Trompette de la Cour.
Hof-Paucker, Timbalier de la Cour.
Jagd-Pfeifer, Jagd-Hautboist, Musicien (Fiffre) pour la chasse.

An einen Leib-Chirurgum.

Dem Hochedlen (Hochwohledlen) Großachtbaren und Kunsterfahrnen Herrn, Herrn N. Ihro &c. wohlbestalltem Leib-Chirurgo. Meinem &c.

A Monsieur Monsieur N. Chirurgien du Corps de &c.

Also

Also an einen

Leib-Zahn-Chirurgus, Chirurgien ordinaire de dents de &c.

Leib-Apotheker, Apothécaire du Corps.

Hof-Apotheker, Apothécaire de la Cour.

Reise-Hof-Apotheker, Apothécaire pour les voyages de la Cour.

Hof-Chirurgus, Hof-Barbier, Chirurgien de la Cour.

Stall-Apotheker, Apothécaire pour les ecuries.

Ober-Roß-Arzt, Premier Medecin de chevaux.

Stall-Chirurgus, Chirurgien pour les ecuries de la Cour.

Ober-Bau-Amts-Chirurgus, Chirurgien du bureau pour les batimens de la Cour.

An einen Hof-Jäger.

Dem Hochwohledlen (Wohledlen) und Hochachtbaren Herrn, Herrn N. Ihro rc. wohlbestallten Hof-Jäger und Wildmeister, Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Veneur de la Cour et Garde Chasse de &c.

Also auch an einen

Hof-Schützenmeister, Schützenmeister, premier Porte-Arquebuse.

Ober-Jäger, Ober-Förster, premier Veneur (Forêtier.)

Wagenmeister, Waguemaitre (oder Garde des carosses et chariots) de la Cour.

Hof-Expeditor, Expediteur de la Cour.

Hof-Calculator, Calculateur des comptes de la Cour.

Hof-Cassenschreiber, Greffier de la Caisse pour la Cour.

Futter-Marschall, Maitre du Magasin des fourages pour la Cour.

Hof-Marschall-Amts-Copiste, Copiste du tribunal du Grand-Marechal de la Cour.

Hof-Wirthschafts-Expeditor, Expediteur de la depense de la Cour.

Hof-Wirthschafts-Copiste, Copiste du bureau de l'Oeconomie de la Cour, oder Ecrivain de la depense de la Cour.

Stallschreiber, Greffier du bureau pour les ecuries de la Cour.

Reise-Stallschreiber, Greffier des ecuries pour les voyages.

Jagd-Schreiber, Jagd-Actuarius, Greffier (Actuaire) du bureau pour la chasse.

Rüst-Cammer-Schreiber, Greffier de la chambre aux armes.

Hof-Küchschreiber, Küchschreiber, Greffier de cuisine de la Cour, oder auch Controlleur de bouche de &c.

Küch-Beyschreiber, Ecrivain assistant des Cuisines.

Hof-Einkaufer, Acheteur (Pourvoyeur) de la Cour.

Keller-Schreiber, Greffier pour les Caves de la Cour, Ecrivain de la cave.

Silber-

Silber-Cämmerer, Silber-Diener, Garde de l'Argenterie.

Silber-Schreiber, Gréffier pour l'Argenterie de &c.

Geschirr-Schreiber, Greffier pour la vaiselle de la Cour.

Licht-Schreiber, Greffier du magasin de chandelles de la Cour.

Hof-Bettschreiber, Bettschreiber, Greffier pour les lits (meubles) de la Cour.

Reise-Silberdiener, Garde (Valet) de l'Argenterie des voyages.

Tafeldecker, premier couvrier de la table.

Tafeldecker bey den Pagen, Couvreur de table chez les Pages.

Mundschenke, Sommelier oder Echanson.

Reise-Mundschenk, Sommelier pour les voyages.

Cammer-Portier, Thürsteher, Portier (Huissier) de la chambre.

Garde-Dames, Garde-Dames.

Haus-Marschall-Amts-Fourier, Fourier du bureau pour les chateaux, palais &c. de la Cour.

Castellan, Hausvogt, Chatelain, (Concierge, Administrateur) du palais de N.

Ober-Koch, Hof-Koch, premier Cuisinier de la Cour.

Mund-Koch, Cuisinier ordinaire.

Hof-Conditor, Confiseur (Confiturier) de la Cour.

Reise-Hof-Conditor, Confiseur pour les voyages de la Cour.

Zehr-Gärtner, Garde-Magasin de vivres pour la Cour.

Rauchmeister, Maitre à fumer la viande.

Ausspeiser, Aide-Sommelier.

Leib-Jäger, Leib-Schütze, Büchsenspanner, Porte-Arquebuse.

Leib-oder Cammer-Laquay, Valet de pié (oder Laquais du Corps (oder de chambre.)

Heegereuter, Garde-Chasse, Garde-Forêts.

Förster, Forêtier.

Falkenier, Fauconier.

Fasanen-Jäger, Fasanen-Wärter, Garde de la Faisanerie.

Hof-Laquais, Laquais de la Cour.

Wagenhalter, Heyducke, Heiduque.

Läufer, Coureur.

Leib-Kutscher, Cocher-Major.

Leib-Postillon, Postillon-Major.

V. Abtheilung.

Titel der merkwürdigsten Kriegs- Civil- und Hof-Bedienten des Chur-fürstlich-Sächsischen Hofes, nach Alphabet. Ordnung.

An den Cammer-Secretarius (Joh. Friedrich) Ackermann.

A Monsieur Monsieur *Ackermann*, Secretaire de la Chambre des finances de S. A. E. de Saxe.

An den Dom-Stifts-Syndicus (Carl Benj.) Acoluth.

A Monsieur Monsieur *Acoluth*, Syndic du Chapitre de Boudissin et Consulent en Droit

à

Boudissin.

An den Geh. und Finanz-Secretar (Adolph August) Adler.

A Monsieur Monsieur *Adler*, Secretaire privé et des finances à la General-Haupt-Cassa de Son Altesse Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Finanz-Procurator (Joh. Gott-fried) Allich.

A Monsieur Monsieur *Allich*, Procûreur pour les finances de S. A. E. de Saxe et Consulent en Droit

à

Dresde.

An den Cammerherrn (Christoph) d'Alton.

A Monsieur Monsieur *d' Alton*, Chambellan et Lieutenant-Colonel au Regiment des Grenadiers du Corps de S. A. E. de Saxe.

An den Domherrn (Carl Ludolph) von Alvensleben.

A Monsieur Monsieur *de Alvensleben*, Seigneur de Zichtau et de Kalbe, Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg.

An den Leib-Zahn-Chirurgus (Carl Aug.) Andree.

A Monsieur Monsieur *André*, Chirurgien ordinaire de dents de S. A. El. de Saxe.

An den Haus-Marschall-Amts-Secretaire (Joh. Geo.) Anger.

A Monsieur Monsieur *Anger*, Secretaire du bureau du Marechal pour les Chateaux, Maisons de Plaisance, Jardins &c. de Son Altesse Serenissime l'Electeur de Saxe.

An

An den Acten-Inspector (Joh. Friedr.) Angermann.

A Monsieur Monsieur *Angermann*, Inspecteur des Actes du College des Appels de S. A. Electorale de Saxe.

An den General-Feldmarschall, Prinzen Eugen von Anhalt-Dessau.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Heinrich Eugen, Fürsten zu Anhalt, Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestalltem General-Feldmarschall, Gouverneur der Churstadt und Vestung Wittenberg, Obristen über ein Regiment zu Pferde, und Ritter des Pohln. weißen Adler-Odens, Meinem gnädigsten Fürsten ꝛc.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince *Eugene d'Anhalt-Dessau* &c. General-Feld-Marechal de l'Armée, Gouverneur de Wittenberg et Chef d'un Regiment de Cuirassiers de Son Altesse Electorale de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc &c.

An den Gen. Lieutenant und Gen. Inspecteur (Friedrich) Grafen zu Anhalt.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Friedrich, des heil. R. Reichs Grafen zu Anhalt, Sr. Churfürstl. Durchl. zu

Sachsen hochbestallten General Lieutenants und General-Inspecteur der Infanterie, auch Chef eines Regiments zu Fuß, Ritter des Kön. Preuß. Ordens pour le Merite, Meinem gnädigen und hochgebietenden Grafen und Herrn.

A Son Excellence Illustrissime Monsieur le *Comte Frederic d'Anhalt*, Lieutenant-Général, Inspecteur Général et Chef d'un Regiment d'Infanterie de S. A. Electorale de Saxe, Chevalier de l'Ordre Roial-Prussien pour le merite, &c.

An den Hofrath, (D. Heinr. Friedr. Innoc.) Apel.

A Monsieur Monsieur *Apel*, Docteur en Droit, Conseiller de la Cour et Assesseur du Consistoire ecclesiastique de Leipzig de S. A. El. de Saxe, chanoine du chapitre de Zeiz, Sénateur de la ville de Leipzig, Seigneur de Trautzschen et de Ermlitz.

An den Cammerjunker und Ober-Forstmeister von Arnim.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Carl Heinrich von Arnim, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Gröba 2c. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Cammer- und Jagd-Junker, auch Oberforst- und Wildmeister zu Annaburg.

Meinem gnädigen 2c.

A Monsieur Monsieur *de l'Arnim*, Seigneur de Groeba &c. Gentilhomme de la Chambre et Grand-

Grand-Maitre des forêts et de la Venaison de Annabourg de S. A. E. de Saxe.

An den Hof- und Justitien Canzley-Secretär (Joh. Friedr. Gotthelf) Arnold.

A Monsieur Monsieur *Arnold*, Secretaire de la Regence de S. A. E. de Saxe et Secretaire adjoint au Departement des affaires féodales.

An den Cammer-Commissar. und Amtmann (Christoph Traugott). Arnold.

A Monsieur Monsieur *Arnold*, Commissaire de la chambre des Finances et Baillif du baillage de Juterbogk pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commissions-Rath (Carl Gottlob) Aster.

A Monsieur Monsieur *Aster*, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances et Baillif du baillage de Ziegenruck pour S. A. E. de Saxe.

An den Creis-Steuer-Einnehmer (Sam. Gottlieb) Aster.

A Monsieur Monsieur *Aster*, premier Receveur des Schock-Steures du Cercle des Montagnes de S. A. E. de Saxe.

à

Freyberg.

An den Appellations-Rath, (D. Heinrich Friedrich Leberecht) Autenriet.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Autenriet*, Conseiller du College des Appels de Son Altesse Elect. de Saxe.

An den General-Major (August) von Baggen.

A Monsieur Monsieur *de Baggen*, Seigneur de Markersdorf, General-Major d'Infanterie de S. A. Elect. de Saxe.

An den Secretar. (Carl Emilius) Bandeco.

A Monsieur Monsieur *Bandeco*, Secretaire de la Garderobe de S. A. E. de Saxe.

An den Leib-Chirurgus (Otto Friedr.) Barthels.

A Monsieur Monsieur *Barthels*, Chirurgien du Corps de S. A. Roiale Monseigneur le Duc Charles de Courlande et de Semgalle.

An den Küchenmeister (Joh. Geo. Adolph) Bassemann.

A Monsieur Monsieur *Bassemann*, Maitre de Cuisine de Son Altesse Elect. de Saxe.

An den Obristen (Christian August) Grafen von Bassewitz.

A Monsieur Monsieur *le Comte de Bassewitz*, Colonel de Cavallerie et Colonel-Commendant du

du Regiment de Carabiniers de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Regier. Rath zu Zeitz, (Heinr. Ludw.) von Bastineller.

A Monsieur Monsieur *de Bastineller*, Conseiller de la Regence et du Consistoire de l'Eveché de Naumburg-Zeitz de Son Altesse Electorale de Saxe Chanoine du Chapitre de Zeitz.

An den Rentmeister (Friedrich Andreas) Bastineller.

A Monsieur Monsieur *Bastineller*, Tresorier de la Chambre des Finances de l'eveché de Mersebourg de S. A. E. de Saxe.

à Mersebourg.

An den General der Infanterie Grafen von Baudissin.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Heinrich Christoph, des heil. Röm. Reichs Grafen von Baudissin, Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf Rixdorf, Tram, Tresdorf, Lammershagen, Friedeburg, Ranzau rc. Ritter des Königl. Pohln. Ordens vom weißen Adler, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten, General der Infanterie, Gouverneur und Ober-Commendanten von Dresden, Neustadt und Königstein rc. Meinem gnädigsten Grafen und Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Baudissin*, Seigneur de Rixdorf, de Tram, de Tres-

Tresdorf, de Lammershagen, de Friedebourg, de Ranzau &c. General d'Infanterie et Gouverneur de Dresde, de Neustadt et de Koenigstein pour S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

Anm. Der deutschen Aufschrift bedient man sich auf Memorialien an die Gouvernements-Kriegs-Gerichte zu Dresden.

An den Cammerherrn Grafen (Carl Ludwig) von Baudissin.

A Monsieur Monsieur le Comte *C. F. de Baudissin*, Chambellan et Capitaine du Regiment Grenadiers du Corps de S. A. E. de Saxe.

An den Ober-Einnehmer (Carl Heinrich) Baudius.

A Monsieur Monsieur *Baudius*, premier Receveur de la Land-Accise de Leipzig pour S. A. El. de Saxe

à Leipzig.

An den Appellat. Rath (D. Heinr. Gottfr.) Bauer.

A Sa Magnificence Monsieur le Doct. *Bauer*, Conseiller du College des Appels, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de S. A. E. de Saxe, Chanoine de Naumbourg et de Wourzen, Professeur en Droit et Assesseur de la Faculté des ICtes à l'Academie de Leipzig.

An

An den Bergrath (D. Joh. Gottl.) Bauer.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Jean Gottlob Bauer*, Conseiller des Mines de S. A. E. de Saxe et Medecin très celebre

à Dresde.

An den Amtmann (Carl Wilh.) Beck.

A Monsieur Monsieur *Beck*, Baillif du baillage de Spremberg pour S. A. El. de Saxe

An den Cathol. Hofprediger R. D. (Matthias) Becker.

A Monsieur Monsieur le très Reverend Abbé *Becker*, Predicateur de la Cour de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Consistorial-Rath (D. Carl Friedrich) Behrisch.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Behrisch*, ICte très excellent, Conseiller du Grand Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Procurator (Carl Gottlieb) Behrnauer.

A Monsieur Monsieur *Behrnauer*, Procureur de la chambre des finances au Marggraviat de la Basse Lusace pour S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (D. Carl Andr.) Bel.

Dem Wohlgebornen Vest- und Hochgelahrten Herrn, Herrn Carl Andreas Bel, beyder Rechten

ten Doctori, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestalltem Hofrathe, der Dichtkunst öffentlichen ordentlichen Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, der Fränkischen Nation, des kleinen Fürsten-Collegii und der philosophischen Facultät Seniori, der Universitäts-Bibliothek Directori, der Churfürstl. Bayrischen Societät der Wissenschaften, der gelehrten Gesellschaften zu Ollmütz und Roveredo, des historischen Instituts zu Göttingen, der Oeconomischen Gesellschaft und der Fürstl. Jablonowskischen Societät der Wissenschaften zu Leipzig Mitglied. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Bel*, Conseiller de la Cour de S. A. E. de Saxe, Professeur de Poësie très celebre et Bibliothecaire de l'Academie de Leipzig, Associé de plusieures Academies des Sciences &c.

An den Obristen (Moritz) Grafen von Bellegarde.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn **Moritz Grafen von Bellegarde**, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestalltem Obristen und Commendanten bey Höchstderoselben Garde du Corps, Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Illustrissime, Monsieur *le Comte de Bellegarde*, Colonel-Commendant des Gardes du Corps de S. A. El. de Saxe.

Anm. Da die Stelle eines Chef der Garde du Corps itzo unbesetzt ist: so wird in Fällen, da etwas

was bey den Staabsgerichten der Garde du Corps anzubringen ist, vorstehender deutscher Titel gebraucht.

An den Cammer-Junker und Gegenhändler (Aug. Adolph) von Below.

A Monsieur Monsieur *de Below*, Seigneur de Gross-Welka, de Milckwitz &c. Gentilhomme de la Chambre et premier Controlleur des Finances du Marggraviat de la Haute Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Regier. Rath (Friedr. Adolph) von Below.

A Monsieur Monsieur *de Below*, Conseiller de la Regence de l'eveché de Mersebourg et Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de Leipzig, pour S. A. El. de Saxe.

An den General-Lieutn. und Gen. Inspecteur (Ludw. Ernst) von Benckendorf.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Ludwig Ernst von Benckendorf, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten General-Lieutenante und General-Inspecteur der Cavallerie, des militarischen St. Heinrich-Ordens Ritter, Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur Monsieur *de Benckendorf*, Lieutenant-Général et Inspecteur Général de Cavallerie de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'ordre militaire de St. Henri.

An

An den Geh. Rath (Joseph Carl) Freyherr von Bender.

A Monsieur Monsieur le *Baron de Bender*, Seigneur de Zscheplin, &c. Conseiller privé de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Legat. Rath (Joh. Carl) Benelle.

A Monsieur Monsieur *Benelle*, Conseiller d'Ambassade et Commissaire du premier bureau des Postes de S. A. E. de Saxe

à Leipzig.

An den Accis-Rath (Christian Gotthold) Benemann.

A Monsieur Monsieur *Benemann*, Seigneur de Elstertrebnitz, Conseiller et premier Commissaire des Accises Generales dans les evechez de Mersebourg et de Naumbourg-Zeitz pour S. A. Serenissime et Electorale de Saxe

à Elstertrebnitz près Pegau.

An den Cammer-Commiss. Rath (Christian Gotthelf) Benemann.

A Monsieur Monsieur *Benemann*, Conseiller des Commissions de la chambre des finances et baillif des baillages de Duben et de Zoerbig.

An den Gen. Lieutnant und Gen. Inspecteur der Inf. (G. A.) von Bennigsen.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Gustav Adolph von Bennigsen, Sr. Churfürstl. Durchl.

Durchl. zu Sachsen hochbestalltem General-Lieutenant und General-Inspecteur der Infanterie, Commendanten des Adel. Cadetten-Corps und Ritter des militar. St. Heinrichs-Ordens, Meinem rc.

A Monsieur Monsieur *de Bennigsen*, Lieutenant, General et Inspecteur-General d'Infanterie, Commendant du noble corps des Cadets et Chevalier de l'Ordre militaire de St. Henri.

Anm. Des deutschen Titels bedient man sich auch an die Churf. Sächs. Ober-Kriegsgerichte des Adelichen Cadetten-Corps zu Neustadt bey Dresden.

An den Stifts-Canzler (Rud. Christian) von Bennigsen.

A Monsieur Monsieur *R. C. de Bennigsen*, Chancelier de la Regence de l'eveché de Mersebourg de S. A. E. de Saxe.

An den Münz-Caßirer (Joh. Gottfried) Berger.

A Monsieur Monsieur *Berger*, Caissier au Comtoir des monnoyes de S. A. El. de Saxe

à Dresde.

An den Oberküchenmeister (Gottlob Erich) von Berlepsch.

A Monsieur Monsieur *G. E. de Berlepsch*, Seigneur de Gross- et de Klein-Uhrleben, de Grossengottern &c. Grand-Maitre de Cuisine

de Sa Majesté feu le Roi de Pologne et l'Electeur de Saxe.

An den Ober-Consistorial-Präsidenten von Berlepsch.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Friedrich Gottlob von Berlepsch, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Henningsleben, Leißlau rc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochverordneten Präsidenten des Ober-Consistorii zu Dresden, Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur Monsieur *de Berlepsch*, Seigneur de Henningsleben, de Leislau, &c. Président du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Kreis-Commissarius (Casp. Wilh.) von Berlepsch.

A Monsieur Monsieur *de Berlepsch*, Seigneur de Henningsleben, de Leislau, &c. Chambellan et Commissaire de la Marche des troupes au cercle de Thuringue pour S. A. El. de Saxe.

An den Domherrn und Stifts-Rath (George Friedrich) von Berlepsch.

A Monsieur Monsieur *G. F. de Berlepsch*, Seigneur de Henningsleben, de Leislau, Chanoine du Haut Chapitre de Naumbourg, Conseiller de l'eveché de Naumbourg Zeitz et Inspecteur de l'ecole provinciale de Pforta de S. A. E. de Saxe à Zeitz.

An

An den Cammerjunker und Bergrath (Carl Friedr.) von Berlepsch.

A Monsieur Monsieur *C. F. de Berlepsch*, Seigneur de Welsbach, Gentilhomme de la chambre et Conseiller du College des mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Commissar (Gottfried Bethmann) Bernhardi.

A Monsieur Monsieur *Bernhardi*, Commissaire des Accises Generales au cercle des montagnes de S. A. E. de Saxe, Senateur de la ville de Freyberg et Assesseur du College des JCtes pour les mines metalliques.

An den Amts-Secretar (Gottlieb Jerem.) Bernhauer, zu Görlitz.

A Monsieur Monsieur *Bernhauer*, Secretaire de la Cour de Justice du cercle de Goerlitz pour Son A. E. de Saxe.

An den Ober-Accis-Commissarius (Carl Friedr.) von Besser.

A Monsieur Monsieur *de Besser*, premier Commissaire et Inspecteur des Accises Generales dans la Comté de Mansfeld pour S. A. El. de Saxe à Eisleben.

An den Vice-Geleits-Commissar (Aug. Sigm.) Besser.

A Monsieur Monsieur *A. S. Besser*, Vice-Commissaire des péages et de la Land-Accise au Cercle-Electoral pour S. A. E. de Saxe.

An den Amts-Hauptmann (Christian Aug.) von Beulwitz.

A Monsieur Monsieur *C. A. de Beulwitz*, Seigneur de Kloschwitz &c. ancien Intendant des baillages du Cercle de Voigtland de S. A. E. de Saxe.

An den Geh. Rath (Carl Friedr.) von Beust.

A Monsieur Monsieur *C. F. de Beust*, Conseiller privé de S. A. Electorale de Saxe.

An den Geh. Rath (Friedr. Aug. Carl) Freyherr von Beust.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Beust*, Seigneur de Berg, de Neusulze, de Zoepen &c. Conseiller privé de S. A. El. de Saxe

à Eisenach.

An den Cammerh. und Bergrath (Leop.) von Beust.

A Monsieur Monsieur *L. de Beust*, Conseiller privé de Sa Majesté le Roi de Pologne, Chambellan, Conseiller des mines et Directeur general des Salines de Dürrenberg, de Koesen et de Artern de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe, comme aussi de l'archevêché de Mayence

à Naumbourg.

An

An den Cammerherrn (Gustav Leopold) von Beust.

A Monsieur Monsieur *G. L. de Beust*, Seigneur de Neuen-Salz et de Zobes, Chambellan de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerherrn (Carl) von Beust.

A Monsieur Monsieur *C. de Beust*, Chambellan et Assesseur de la Deputation pour l'Oeconomie les Manufactures, et le Commerce de S. A. E. de Saxe.

An den Domherrn (Friedr. Wilh.) von Beust.

A Monsieur Monsieur *F. W. de Beust*, Seigneur de Neuensalz, Chanoine d'eglise cathedrale de Naumbourg.

An den Obristlieutn. und Kreis-Commissar. (Heinr. Adolph) von Beust.

A Monsieur Monsieur *H. A. de Beust*, Seigneur de Kleingera, Lieutenant-Colonel et Commissaire pour la marche de troupes au cercle de Voigtland, pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker (Carl Casimir) von Beust.

A Monsieur Monsieur *C. C. de Beust*, Seigneur de Lang-Orla, Gentilhomme de la Chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegs-Archiv-Secret. (Aug. Wilh. Jul.) von Bex:

A Monsieur Monsieur *de Bex*, Secretaire des Archives du Conseil privé de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Ober=Kriegs=Commissar. (Christian Wilh.) Beyer.

A Monsieur Monsieur *Beyer*, premier Commissaire de guerre à l'expedition du Commissariat du Conseil privé de Guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Vice-Accis-Commissar. (Joh. Gottlob) Beyer.

A Monsieur Monsieur *Beyer*, Vice-Commissaire des Accises generales au cercle des montagnes pour S. A. El. de Saxe, Consulent en Droit très celebre à Freyberg.

An den Amts-Renthverwalter (Geo. Christian) Beyer.

A Monsieur Monsieur *Beyer*, Administrateur des revenus et Receveur des Steures du baillage au Cercle de Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (Joh. Ludw.) Bianconi.

A Monsieur Monsieur *Bianconi*, Conseiller de la Cour, Medécin ordinaire et Ministre Resident de S. A. E. de Saxe à la Cour de Rome.

An den Cammer-Commiss. Rath (Joh. Alexander) Bielitz.

A Monsieur Monsieur *Bielitz*, Seigneur de Mahsdorf, Conseiller des commissions de la chambre des Finances et Baillif du baillage de Liebenwerda.

An den Hofrichter (Gottlob Heinr.) von Birkholz.

A Monsieur Monsieur *de Birkholtz*, Seigneur de Stechau &c. Grand-Juge de la Cour provinciale de Justice de Wittenberg, Conseiller provincial de la Chambre des Finances et premier Receveur des Steures de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker und Ober-Aufseher (Wilh. Heinr.) von Birkholz.

A Monsieur *de Birkholtz*, Seigneur de Stechau, Gentilhomme de la Chambre et Intendant adjoint des fleuves (radeaux) de l'Elster et de Weisseritz pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker (Carl Friedrich) von Birkholz.

A Monsieur Monsieur *C. F. de Birkholtz*, Gentilhomme de la chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Hofgerichts-Assessor (Gottlob Leop.) von Birkholz.

A Monsieur Monsieur *de Birkholtz*, Seigneur de Schwarzenbourg, Assesseur de la Cour

Provinciale de Justice de Wittenberg pour S. A. E. de Saxe.

An den Amtmann zu Hayn (Gottlob Friedrich) Birnbaum.

A Monsieur Monsieur *Birnbaum*, Baillif des baillages de Hayn et de Moritzbourg pour S. A. E. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Gottlieb Friedr.) Bleymüller.

A Monsieur Monsieur *Bleymüller*, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances et Baillif de Kühndorf et de Benshausen de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath Blümner.

Dem Hochedelgebornen Vest- und Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Gottfried Blümner, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Frohburg, Pouch rc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Cammer-Commißions-Rathe und Kreis-Amtmanne zu Leipzig, auch Kreis-Trank-Steuer- und Impoßten-Einnehmer und Floß-Cassirer daselbst. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur *Blümner*, Seigneur de Frohburg et de Pouch &c. Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances et Baillif du Baillage du Cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An

An den Obristen der Inf. (Heinr. Adolph) von Boblick.

A Monsieur Monsieur *de Boblick*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de Mr. le General-Major Lecoq au service de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Rath (Otto George) von Bock.

A Monsieur Monsieur *de Bock*, Conseiller privé de S. A. El. de Saxe.

An den Prof. (Benj. Gottlieb Lorenz) Boden, in Wittenberg.

A Monsieur Monsieur *Boden*, Professeur ordinaire très celebre en Poësie de l'Université de Wittenberg, Associé de plusieurs Academies des Sciences.

An den Cammerherrn (Christoph Aug. Lebr.) von Bodenhausen.

A Monsieur Monsieur *de Bodenhausen*, Seigneur de Brandis, de Radis, de Wülfingerode, de Sellstaedt, de Alt- et de Neu-Koetiz, Chambellan de S. A. E. de Saxe et Député adjoint pour la Steuer-Credit-Casse.

An den Hof-Zahlmeister (Friedr. Carl) Bögehold.

A Monsieur Monsieur *Boegehold*, Trésorier de la Cour de S. A. Roiale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

An den Hofrath und Historiographum (Joh. Gottlob) Böhme.

Dem Wohlgebornen Vest- und Hochgelahrten, Herrn, Herrn Johann Gottlob Böhme, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Gohlis, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hofrathe und Historiographo, der Geschichte öffentlichen ordentlichen Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, der Churfürstlichen Stipendiaten Ephoro, der Academie Decemviro, des großen Fürsten-Collegii Seniori, der Gesellschaft der Arcader zu Rom, der Academie zu Pesaro, des historischen Instituts zu Göttingen, der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig, der Gesellschaft der Wissenschaften zu Duisburg, der Chur-Maynzischen Academie der Wissenschaften zu Erfurt, der lateinischen und deutschen Gesellschaft zu Jena Mitgliede. Meinem 2c.

A Monsieur Monsieur *Böhme*, Seigneur de Gohlis, Conseiller de la Cour et Historiographe de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe, Professeur de l'histoire très celebre à l'Academie de Leipzig et Associé de plusieures Academies des Sciences &c.

An den Hofrath- und Stadtrichter D. (George Gottlieb) Börner.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Boerner*, Conseiller de la Cour, Assesseur du Consistoire et du College des ICtes echevins de Leipzig de

S. A.

S. A. E. de Saxe, Juge et Senateur de la ville de Leipzig.

An den Commißions-Rath und Amtmann (Carl Christian) Böschen.

A Monsieur Monsieur *Boeschen*, Conseiller des Commissions et bailli du baillage de Lauchstedt de S. A. E. de Saxe.

An den Regier. Rath (Joh. Immanuel) Bössel.

A Monsieur Monsieur *Boessel*, Conseiller de la Regence et du Consistoire de Schleusingen pour S. A. E. de Saxe.

An den Major und Kreis-Commissarius (Carl Gottlob) von Bolberitz.

A Monsieur Monsieur *de Bolberitz*, Seigneur de Deuben, Major d'Armée et Commissaire pour la Marche des troupes du cercle de Thuringue pour S. A. E. de Saxe.

An den wirkl. Geh. Rath Grafen (Joseph) von Bolza.

A Son Excellence Monsieur le Comte de *Bolza*, Seigneur de Kosmanos &c. Conseiller privé actuel de Sa Majesté feu le Roi Auguste III. de Pologne et de Son Altesse Electorale de Saxe.

An den Cammerherrn (Aug. Wilh.) von Bomsdorf.

A Monsieur Monsieur *de Bomsdorff*, Chambellan et Major du Regiment Infanterie de Mr. le

Mr. le Gen. Major Lecoq au service de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Cammer-Rath (Hiob Christian) von Bomsdorf.

A Monsieur Monsieur *de Bomsdorf*, Conseiller privé de la Chambre des Finances et Conseiller du Conseil des Mines metalliques de S. A. E. de Saxe, Commissaire de la Cammer-Credit-Casse et Commissaire de Police de la ville de Dresde.

An den Hof-Post-Secretaire (Wilh. Christoph) Bonnard.

A Monsieur Monsieur *Bonnard*, Secretaire et Controlleur du bureau des Postes de la Cour de S. A. E. de Saxe à Dresde.

An den Geh. Kriegs-Rath (Otto Bernh.) von Borcke.

A Monsieur Monsieur *O. B. de Borcke*, Conseiller privé du Conseil de Guerre de S. A. Sme Electeur de Saxe, Commissaire pour la Cammer-Credit-Casse et premier Deputé au College des Medecins et des Chirurgiens.

An den Hof- und Justitz-Rath (Jacob Heinr.) von Born.

A Monsieur Monsieur *de Born*, Seigneur de Wildenborn et de Sucksdorf, Conseiller de la Cour et de Justice de S. A. El. de Saxe.

An den Hofmarschall und Cammerherrn (Adolph Heinr.) Bose zu Nickern.

A Monsieur Monsieur *A. H. de Bose*, Seigneur de Nickern et de Ober-Frankenleben, Marechal de la Cour de S. A. Roiale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe, Chambellan de S. A. Electorale de Saxe, et Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg.

An den Cammerherrn (Friedr. Aug.) Bose.

A Monsieur Monsieur *F. A. de Bose*, Chambellan de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerherrn Grafen (Friedrich Wilh. Aug. Carl) von Bose.

A Monsieur Monsieur *Comte de Bose*, Seigneur de Netzschkau, de Gamig, de Neu-Schönfels &c. Chambellan et Envoyé Extraordinaire de S. A. Elect. de Saxe à la Cour Roiale de Suede.

An den Cammerherrn (Adolph Ludw. Christoph) Bose Jun.

A Monsieur Monsieur *A. L. C. de Bose*, Chambellan de S. A. E. de Saxe et Capitaine d'Infanterie au service de Sa Majesté très Chretienne.

An den Cammerjunker (Friedr. Ernst) Bose.

A Monsieur Monsieur *de Bose*, Seigneur de Franckleben &c. Gentilhomme de la Chambre de S. A. E. de Saxe.

An

An den Regier. Assessor (Carl Moritz) Böse.

A Monsieur Monsieur *de Bose*, Assesseur de la Regence Electorale de Dresde pour S. A. E. de Saxe.

An den Prof. Medic. zu Leipzig (D. Ernst Gottlob) Bose.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Bose*, Professeur ordinaire tres celebre de l'Anatomie et de Chirurgie à Université de Leipzig, Medecin de la ville de Leipzig.

An den Postcommissar. (Christian Ludw.) Boxberg in Leipzig.

A Monsieur Monsieur *Boxberg*, Commissaire des Postes de S. A. El. de Saxe et Admodiateur des revenus de l'expedition des Gazettes.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Geo. Henr.) von Bräuneck.

A Monsieur Monsieur *de Braeuneck*, Gentilhomme de la Chambre et Grand - Maitre des forêts et de la venaison de Schleitau pour S. A. E. de Saxe.

An die Regier. Assessores (Carl Friedrich) von Brand, und (Heinrich Friedrich Carl) Brand von Lindau.

Wie an den Regier. Assessor von Bose.

An

An den Kreis-Hauptmann (Christoph Ehrenfried) von Brandenstein.

A Monsieur Monsieur *de Brandenstein*, Seigneur de Rahnis &c. Capitaine (Intendant) du Cercle de Neustadt de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker (Johann Wilhelm) von Brandenstein.

A Monsieur Monsieur *J. W. de Brandenstein*, Seigneur de Croelpa, de Moos, de Sachsenvorwerk, Gentilhomme de la Chambre et Capitaine d'Infanterie de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker (Joh. Aug. Wilh.) von Brandenstein.

A Monsieur Monsieur *J. A. W. de Brandenstein*, Gentilhomme de la Chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Cammer-Rath (Hanns Gottlob) von Braun.

A Monsieur Monsieur *de Braun*, Conseiller de la Chambre des finances de l'eveché de Naumbourg Zeitz pour S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Tobias Ehrenfried) von Braun.

A Monsieur Monsieur *de Braun*, Intendant des baillages de S. A. E. de Saxe et Admodiateur des revenus du baillage de Querfourt.

An

An den Capitaine und Stifts-Cammermeister (Joh. Heinr.) Braune.

A Monsieur Monsieur *Braune*, Capitaine d'Infanterie et Tresorier de la Chambre des Finances de l'eveché de Mersebourg pour S. A. E. de Saxe, à Mersebourg.

An den Stadt-Major (Carl Sigism.) von Brauschitzsch, zu Dresden.

A Monsieur Monsieur *de Brauschitzsch*, Capitaine et Major de la ville de Dresde.

An den Superint. zu Oschatz (Joh. Carl Friedrich) von Brause.

A Monsieur Monsieur *de Brause*, Surintendant ecclesiastique et premier Pasteur du Diocese de Oschatz.

An den Capitain- und Vice-Geleits-Commissar. (Joh. Friedr. Ernst) v. Brawe.

A Monsieur Monsieur *de Brawe*, Capitaine d'Infanterie et Vice-Commissaire des péages et de la Land-Accise du Cercle de Thuringue pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Secretarius (Christian Ernst) Brehme.

A Monsieur Monsieur *Brehme*, Secretaire de la Chambre des Finances de S. A. E. de Saxe.

An

An den ersten Hof-Marschall von Breitenbauch.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Melchior Heinrich von Breitenbauch, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Taubenheim ꝛc. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten ersten Hof-Marschalle, Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Son Excellence Monsieur *de Breitenbauch*, Seigneur de Taubenheim &c. premier Maréchal de la Cour de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

Anm. Manche bedienen sich dieses Titels auch an das Churf. Ober-Hof-Marschall-Amt: doch setzen andre lieber: An das Churfürstl. Sächs. Hochlöbl. Ober-Hof-Marschall-Amt in Dresden.

An den Geh. Legat. Rath (Franz) Brentano.

A Monsieur Monsieur *Brentano*, Conseiller privé d'Ambassade et Ministre Resident de S. A. El. de Saxe à Hambourg.

An den Ober-Amts- und Consistor. Rath (Christian Friedr.) Brescius.

A Monsieur Monsieur *Brescius*, Conseiller de la Regence et du Consistoire du Marggraviat de la Basse Lusace pour S. A. E. de Saxe à Lubben.

An den Commiss. Rath und Vice-Ober-Postm. (Carl Ehrenfr.) Brescius.

A Monsieur Monsieur *Brestius*, Conseiller des Commissions et Maitre adjoint du premier bureau des Postes pour la Haute Lusace de S. A. E. de Saxe à Boudissin.

An den Amtshauptmann (Carl Victor Aug.) von Broitzen.

A Monsieur Monsieur *de Broitzen*, Seigneur de Ebersbach, de Groß-Krausche, de Siebenhufen, de Cunnersdorf, &c. Intendant des Baillages du Cercle de Meissen de S. A. E. de Saxe.

An den Cammer-Commissar. (Carl Gottlob) Brückner.

A Monsieur Monsieur *Brückner*, Commissaire de la Chambre des finances et Caissier du premier bureau des Postes de S. A. E. de Saxe à Leipzig.

An den Cammerherrn (Friedr. Philipp) von der Brüggen.

A Monsieur Monsieur *de Bruggen*, Chambellan de S. A. Electorale de Saxe et de S. A. Roiale Monseigneur le Duc Charles de Courlande et de Semgalle.

An den wirkl. Geh. Rath Grafen (Hanns Moritz) von Brühl.

A Son Excellence Monsieur le Comte *H. M. de Brühl*, Seigneur de Martinskirch, de Altbelgern, de Brottewitz, de Langenrieth; Conseiller intime actuel et Envoyé Extraordinaire de Son Alt. El. de Saxe à la Cour du Roi de la Grande Bretagne à Londres.

An den General-Lieutenant Grafen (Carl) von Brühl.

A Son Excellence Monsieur le Comte *Charles de Brühl*, Lieutenant General de Cavallerie et Commendant du Regiment des Carabiniers au service de S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

An den Cammerherrn und Obristen Grafen (Albrecht Heinr.) von Brühl.

A Monsieur Monsieur le Comte *A. H. de Brühl*, Chambellan et Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de S. A. S. Mr. le Prince Maximilien de Saxe au service de S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Jean de Malte.

An den Cammerherrn Grafen (Hanns Mor.) von Brühl.

A Monsieur Monsieur le Comte *H. M. de Brühl*, Seigneur de Seyfersdorf &c. Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Mich. Gottlob) Bucher.

A Monsieur Monsieur *Bucher*, Seigneur de Noschkowitz &c. Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Syndicum (D. Carl Aug.) Bucher.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Bucher*, Syndic du Haut-Chapitre de Meissen &c.

An den Cammerherrn, Grafen (Heinr.) von Bünau zu Nötniß.

A Monsieur Monsieur *le Comte de Bünau*, Seigneur de Noetnitz &c. Chambellan actuel et Lieutenant-Colonel de Cavallerie de LL. MM. Imp. Roi. et Apostolique comme aussi Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Finanz-Rath (Rud.) von Bünau.

A Monsieur Monsieur *de Bünau*, Seigneur de Lauenstein, &c. Conseiller privé des finances à la General-Haupt-Cassa de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Junker Grafen (Heinrich) von Bünau, zu Domsen.

A Monsieur Monsieur *le Comte H. de Bünau*, Seigneur de Domsen, Gentilhomme de la Chambre,

bre Intendant des baillages et Protocollant de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Major und Marsch-Commissar. (Günther) von Bünau.

A Monsieur Monsieur *G. de Bünau*, Seigneur de Birka, Major et Commissaire pour la Marche des troupes au l'eveché de Naumbourg-Zeitz pour S. A. E. de Saxe.

An den Hof-Caßirer (Gottlob Friedrich) Büttner.

A Monsieur Monsieur *Büttner*, Caissier de la Cour de Leurs Altesses Serenissimes l'Electeur et l'Electrice de Saxe.

An den Oberaufseher und Cammerherrn (Christoph Gottlob) von Burgsdorf.

A Monsieur Monsieur *de Burgsdorf*, Grand-Intendant (oder Intendant General) de la Comté de Mansfeld et Chambellan de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Cammerherrn und Geh. Referendar. (Friedr. Adolph) von Burgsdorf.

A Monsieur Monsieur *de Burgsdorf*, Chambellan ordinaire, Conseiller du College des Appels et Referendaire privé au Conseil privé de S. A. E. de Saxe.

An den Domherrn und Prof. D. Burscher.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Friedrich Burscher, der heil. Schrift Doctori und Hochberühmten öffentlichen ordentlichen Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, des hohen Stifts zu Meissen Domherrn, der Churfürstl. Stipendiaten Ephoro, der Academie zu Leipzig Decemviro, der Polnischen Nation Seniori, des großen Fürsten-Collegii Collegiaten, der Weltweisheit ausserordentlichen Professori, der Wendischen Prediger-Gesellschaft Präsidi, und der Gesellschaft der freyen Künste Mitgliede,

Meinem Hochzuehrenden Herrn.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Burscher*, Chanoine de l'eglise cathedrale de Meissen, Professeur ordinaire en Theologie de l'Academie de Leipzig, &c.

An den General-Lieutenant (Aug. Reinicke Carl) Grafen von Callenberg.

A Son Excellence Illustrissime le Comte *A. R. C. de Callenberg*, Seigneur de Wettesingen, de Juliusbausen &c. Lieutenant-General de Cavallerie, et Chambellan de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerherrn, Grafen von Callenberg, zu Muskau.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn George Heinrich Alexander, des heil. Röm.

Reichs Grafen von Callenberg, Erbherrn der freyen Standesherrschaft Muskau, auf Wettesingen, Westheim, Altliebel, Jemlitz, Merzdorf und Neudorf 2c. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Cammerherrn 2c.

A Son Excellence Illustrissime Monsieur le Comte *G. H. A. de Callenbirg*, Seigneur de la Dynastie de Muskau, de Wettesingen, &c. Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Rechn. Rath (Joh. George) Canzler.

A Monsieur Monsieur *Canzler*, Conseiller et Inspecteur des Comptes à la Deputation supreme des comptes de S. A. E. de Saxe.

An den Bibliothecar, (Carl Christian) Canzler.

A Monsieur Monsieur *Canzler*, Bibliothecaire de S. A. El. de Saxe.

An den Landeshauptmann (Carl Wilh.) von Carlowitz.

A Monsieur Monsieur *de Carlowitz*, Chevalier du Saint Empire, Seigneur de Strega, de Ohorn, &c. Landeshauptmann (Senéchal) du Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Hanns Adolph) von Carlowitz zu Stössitz.

A Monsieur Monsieur *H. A. de Carlowitz*, Seigneur de Stoessitz &c. Chambellan, premier

Receveur des Steures au Cercle de Meissen et Inspecteur de l'ecole provinciale et Electorale de Meissen pour S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Cammerherrn und Kreishauptmann (George Heinr.) von Carlowitz auf Röhrsdorf.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn George Heinrich von Carlowitz, des heil. Röm. Reichs Ritter, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Röhrsdorf, Wendischpaulsdorf ꝛc. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Cammerherrn, Kreishauptmanne des Meißnischen Kreises, wirklichen Ober-Steuer-Einnehmer, auch Deputirten zu der Landes-Oeconomie-Manufactur- und Commercien- ꝛc. ingleichen der Ober-Rechnungs-Deputation, Meinem gnädigen Herrn.

A Monsieur Monsieur *G. H. de Carlowitz*, Chevalier du Saint Empire, Seigneur de Roehrsdorf, de Wendischpaulsdorf &c. Chambellan Capitaine du Cercle de Meissen et premier Receveur des Steures au College des Steures de S. A. Electorale de Saxe, &c.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Carl Rud.) von Carlowitz.

A Monsieur Monsieur *C. R. de Carlowitz*, Gentilhomme de la Chambre et Grand-Maitre des forêts et de la venaison de Auerbach, de Schoeneck et de Planen pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Major und Kreis-Commissar (Hanns Aug.) von Carlowitz.

A Monsieur Monsieur *de Carlowitz*, Seigneur de Schwarzbach, Major d'Armée et Commissaire pour la marche des troupes au cercle de Neustadt de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Commissar. und Majorats-Herrn (Hans Carl Aug.) von Carlowitz.

A Monsieur Monsieur *J. C. A. de Carlowitz*, Seigneur de Gross - Hartmannsdorf, de Liebstadt, &c. Commissaire adjoint pour la marche des troupes au Cercle des Montagnes de S. A. El. de Saxe.

An den General-Major (Ernst Friedrich) von Carlsburg.

A Monsieur Monsieur *de Carlsburg*, Seigneur de Sundhausen, Major - Général et Chef d'un Regiment Infanterie au service de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre militaire du St. Henri.

An den Professor (Johann) Casanova.

A Monsieur Monsieur *Casanova*, Professeur de peinture à l'Academie des Arts et Directeur de l'Academie de peinture, de sculpture et de gravure de Dresde pour S. A. El. de Saxe.

An den Berg-Commißions-Rath (Joh. Fr. Wilh.) Charpentier.

A Monsieur Monsieur *Charpentier*, Conseiller des Commissions et Assesseur de l'Ober-Berg-

Amt de Freyberg, Professeur de l'Academie des mines metalliques pour S. A. El. de Saxe à Freyberg.

An den Hofrath und Ordinarius zu Wittenberg, D. Chladenius.

Dem Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Ernst Martin Chladenius, beyder Rechte Doctori, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hofrathe, des Hofgerichts zu Wittenberg Assessori, der Juristen-Facultat daselbst Ordinario, und des geistlichen Consistorii Directori &c. Meinem hochzuehrenden Herrn.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Chladenius*, Conseiller de la Cour, Assesseur de la Cour Provinciale de Justice et Directeur du Consistoire ecclesiastique de Wittenberg pour S. A. El. de Saxe, Doyen de la Faculté des Ctes et premier Professeur en Droits à l'Academie de Wittenberg &c.

An den Legations-Rath (Carl. Heinr.) Clauder.

A Monsieur Monsieur *Clauder*, Conseiller d'Ambassade de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegs-Secretair (Friedr. With.) Clauder.

A Monsieur Monsieur *Clauder*, Secretaire de Guerre et Accessiste au Departement militaire du Cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An den Appell. Rath (D. Joh. August) Clemann.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Clemann*, Conseiller des Appels et Conseiller protocollant au College des Appels de S. A. E. de Saxe.

An den Legat. Rath (Gottlieb Friedr.) Clemens.

Wie an den Legations-Rath Clauder.

An den Legations-Rath (Christian Benj. Klinkicht) von Clingenau.

A Monsieur Monsieur *de Clingenau*, Conseiller d'Ambassade et Inspecteur des Comptes à la Deputation Supreme des Comptes de S. A. E. de Saxe.

An den Prof. (Christian August) Clodius in Leipzig.

A Monsieur Monsieur *Clodius*, tres celebre Professeur ordinaire en Philosophie à l'Université de Leipzig, et Associé de plusieures Academies des Sciences, &c.

An den Ober-Rechn. Secretar. (Sam. Benj.) Corner.

A Monsieur Monsieur *Coerner*, premier Secretaire de la Deputation Supreme des Comptes de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann zu Wiesenburg, (D. Friedr. Wilh.) Coith.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Coith*, Baillif du baillage de Wiesenbourg de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann zu Gommern (Johann Ludwig) Cotta.

Wie an den Amtmann Birnbaum S. 232.

An den Capitels-Syndic (Joh. Christian) Cramer.

A Monsieur Monsieur *Cramer*, Syndic du chapitre de Zeitz.

An den Hof- und Justitien-Rath (Geo. Sam.) Creuziger.

A Monsieur Monsieur *Creutziger*, Conseiller de la Cour et de Justice de S. A. El. de Saxe.

An den Münzmeister (Joh. Ernst) Croll.

A Monsieur Monsieur *Croll*, Maitre des Monnoyes de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Rath (George Leberecht) Crusius.

A Monsieur Monsieur *Crusius*, Seigneur de Sahlis, &c. Conseiller de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An

An den Hofrath und Ober-Bibliothec. (Christian Gotthold) Crusius.

A Monsieur Monsieur *Crusius*, Conseiller de la Cour et premier Bibliothecaire de S. A. E. de Saxe.

An den Amtmann in Nossen (Nicolas Friedr.) Crusius.

Wie an den Amtmann Birnbaum S. 232.

An den Ober-Rechn. Secretar. (Joh. Gottfried) Dabel.

Wie an den Ober-Rechnungs-Secretar. Körner, S. 251.

An den Amtm. (Joh. Gottlieb) Dahme in Torgau.

Wie an den Amtmann Birnbaum S. 232.

An den Geh. Rath, Grafen von Dallwitz.

Dem Hochwürdigen und Hochgebornen Herrn, Herrn Johann Friedrich Carl, des H. R. R. Grafen von Dallwitz, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Königswarthe, Caßlau, Hermsdorf, Ober- und Nieder-Lockwitz rc. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Geh. Rathe und der hohen Stiftskirche zu Meissen Domdechanten, auch wirkl. Appellat. Rathe, Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Reverendissime Monsieur le Comte *I. F. C. de Dallwitz*, Seigneur de Koenigs-

Koenigswartha, de Coslau, de Hermsdorf, de Lockwitz &c. Conseiller privé, Doyen de l'eglise cathedrale de Meissen et Conseiller du College des Appels de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker (Joh. Carl Max.) Grafen von Dallwitz.

A Monsieur Monsieur *le Comte J. C. M. de Dallwitz*, Seigneur de Hermsdorf &c. Gentilhomme de la Chambre de S. A. E. de Saxe.

An den Cammer-Zahlmeister (Louis) Dambricour.

A Monsieur Monsieur *Dambricour*, Tresorier de la chambre de S. A. Serenissime Mr. le Prince Charles Maximilien de Saxe.

An den Capitaine und Geleits-Commissar. (Gottlob Friedr.) Danckwardt.

A Monsieur Monsieur *Danckwardt*, Capitaine d'Infanterie et Commissaire des péages et de la Land-Accise au cercle Electoral de S. A. E. de Saxe.

An den Vice General-Kriegs-Zahlmeister (Christian) Daßdorf.

A Monsieur Monsieur *Dassdorf*, Vice-Tresorier et Caissier General de la Caisse de guerre de S. A. El. de Saxe.

An

An den Bibliothecar. (Carl Wilh.) Daßdorf.

Wie an den Bibliothecar. Canzler S. 247.

An den Prof. (D. Joh. Aug.) Dathe.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Dathe*, Theologien très illustre et Professeur ordinaire des langues orientaux à l'Université de Leipzig.

An den Secretar. (Carl Gottfried) Dathe.

A Monsieur Monsieur *Dathe*, Seigneur de Burgk, premier Secretaire de la Deputation pour l'Oeconomie, les Manufactures et le Commerce de S. A. E. de Saxe.

An den Hof-Fourier (Joh. Heinr.) Daverco.

A Monsieur Monsieur *Daverco*, Fourier de la Cour de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath und Leib-Medicum Demiani.

Dem Wohlgebornen Hochgelahrten und Hocherfahrnen Herrn, Herrn Christian Gottlob Demiani, der Arzneykunst Doctori, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hofrathe und Leib-Medico. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Demiani*, Conseiller de la Cour et Medecin du Corps de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An

An den Kreis-Amtmann zu Wittenberg (Gottlob Traugott) Dietrich.

A Monsieur Monsieur *Dietrich*, Baillif du Cercle Electoral et du baillage de Wittenberg de S. A. El. de Saxe.

An den Prof. und Maitre des Morales (Joh. Wolfg.) Dietrich.

A Monsieur Monsieur *Dietrich*, Professeur et Maitre des Morales des Pages et du noble Corps des Cadets de S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Secretar. (Carl Anton) Dittmar.

A Monsieur Monsieur *Dittmar*, Secretaire de la Regence Electorale de S. A. E. de Saxe
à Dresde.

An den Ober-Kriegs-Commissar. (Christian Aug.) Döbner.

A Monsieur Monsieur *Doebner*, premier Commissaire de guerre du Conseil privé de guerre de S. A. S. de Saxe.

An den Cammer- und Jagd-Junker (Friedr. Aug.) von Döring.

A Monsieur Monsieur *de Doering*, Seigneur de Boerln &c. Gentilhomme de la Cour et de Chasse de S. A. El. de Saxe.

An

An den Secretar. (Joh. Friedr.) Döring.

A Monsieur Monsieur *Doering*, Secretaire et Registrateur pour les finances à la General-Haupt-Cassa de S. A. El. de Saxe.

An den Secretar. (Carl Christian.) Drechsel.

A Monsieur Monsieur *Drechsel*, Secretaire de la General-Haupt-Cassa au Departement des Accises generales de S. A. El. de Saxe.

An den Amtsverweser (Franz. Friedr.) Drobisch, in Chemnitz.

A Monsieur Monsieur *Drobisch*, Administrateur du baillage de Chemnitz de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Rath (Franz) Dubosc.

A Monsieur Monsieur *Dubosc*, Conseiller de la Chambre des Finances de S. A. E. de Saxe et Marchand très celebre à Leipzig.

An den Secretar. (David) Dubuy.

A Monsieur Monsieur *Dubuy*, Secretaire et Greffier de la Caisse et de la Chatoulle de S. A. El. de Saxe.

An den Berg-Secretarium (Joh. Christian) Duckewitz.

A Monsieur Monsieur *Duckewitz*, Secretaire du College des mines metalliques de S. A. E. de Saxe.

An den General-Major (Alexis Chevalier) Duhamel.

A Monsieur Monsieur le Chevalier *Duhamel*, Major-Général de Cavallerie de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre Militaire de St. Henri.

An den Obristen (Joh. Heinr.) v. Dürfeldt.

A Monsieur Monsieur *de Durfeldt*, Seigneur de Stockhausen, Colonel-Commendant du Regiment Cuirassiers de S. A. S. Mr. le General-Feld-Maréchal, Prince Eugene de Anhalt-Dessau au service de S. A. El. de Saxe.

An den Commißions-Rath (Carl Heinr.) Ebelt.

A Monsieur Monsieur *Ebelt*, Conseiller des Commissions de S. A. El. de Saxe et Consulent en Droit fort renommé à Dresde.

An den Hof- und Justit. Rath (Carl Wilh.) von Eberstein.

A Monsieur Monsieur *de Eberstein*, Conseiller de la Cour de Justice et Assesseur de la Deputation pour l'Oeconomie, les Manufactures et le Commerce de S. A. El. de Saxe.

An den Prof. (Joh. Jacob) Ebert zu Wittenberg.

A Monsieur Monsieur *Ebert*, très celebre Professeur ordinaire en Mathematique à l'Universi-

té de Wittenberg et Associé de plusieurs Academies de Sciences.

An den Hofrath und Gen. Accis-Commiss. (Geo. Gottfried) Eckhardt.

A Monsieur Monsieur *Eckhardt*, Conseiller de la Cour et Commissaire des Accises Generales au Cercle Electoral de S. A. El. de Saxe

à Schweinitz.

An den Commissions-Rath (Traug. Friedr.) Eckhardt.

A Monsieur Monsieur *Eckhardt*, Seigneur de Bonau, de Goseck, Conseiller des Commissions de S. A. El. de Saxe

à Weissenfels.

An den Hofrath (Dominicus) von Ehrlinger.

A Monsieur Monsieur *Ehrlinger d'Ehrenthal*, Conseiller de la Cour de S. A. El. de Saxe et cidevant Tresorier privé de S. A. Roiale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

An den Legat. Rath (Joh. Anton) von Ehrlinger.

A Monsieur Monsieur *Ehrlinger d'Ehrenthal*, Conseiller d'Ambassade et Registrateur du Cabinet privé au Departement des Archives de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Cämmerier (Joseph) von Ehrlinger.

A Monsieur Monsieur *Ehrlinger d'Ehrenthal*, Maitre de la Garderobe et Homme de Chambre de S. A. E. de Saxe.

An den Steuer-Credit-Cassen-Buchhalter (Gabr.) Einert.

A Monsieur Monsieur *Einert*, Maitre des Comptes (oder Teneur des livres) de la Steuer-Credit-Casse de S. A. E. de Saxe.

à Leipzig.

An den Cabinets-Minister, Grafen von Einsiedel.

A Son Excellence Monsieur *le Comte de Einsiedel*, Seigneur de Reibersdorf, de Seidenberg, de Oppelndorf, de Dornhennersdorf, de Oberweigsdorf, de Doerfel, de Luppa, de Ober-Ullersdorf, de Sommerau, de Gersdorf, de Boehrichen, de Saathayn, de Knau, de Bahren &c. Ministre du Cabinet et Chambellan de S. A. Electorale de Saxe, Chanoine de l'eglise Cathedrale de Mersebourg et Chevalier de l'Ordre de Saint-Jean.

An den wirkl. Geh. Rath und Ober-Steuer-Director Grafen von Einsiedel.

Dem Hochwürdigen und Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Detlev Carl, des heil. Röm. Reichs Grafen von Einsiedel, Erb-Lehn und Gerichts-

Gerichtsherrn auf Wolkenburg, Ehrenberg, Kaufsungen, Bräunsdorf, Saathayn und Mückenberg ꝛc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hochbetrauten wirklichen Geh. Rathe und Ober-Steuer-Directori, des hohen Stifts Merseburg Canonico, des Johanniter-Ordens Ritter und designirten Commandeur auf Lagow.

Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Comte *Dethlo Charles de Einsiedel*, Seigneur de Wolckenbourg, de Ehrenberg, de Kaufungen, de Braeunsdorf, de Saathayn et de Mückenberg &c. Conseiller privé actuel et Directeur-Général des Steures de S. A. El. de Saxe; Chanoine de l'eglise cathedrale de Merseboutg, Chevalier de l'Ordre de St. Jean de Jerusalem, et Commandeur nommé sur la Commenderie de Lagow &c.

An den Cammerherrn (Hanns Aug.) von Einsiedel.

A Monsieur Monsieur *de Einsiedel*, Chambellan et Capitaine au Regiment de Grenadiers du Corps de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Curt Alexander) von Einsiedel.

A Monsieur Monsieur *de Einsiedel*, Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Regier. Rath (Hanns Heinr.) von Elterlein.

A Monsieur Monsieur *de Elterlein*, Conseiller de la Regence et du Consistoire de l'eveché de Meissen à Wourzen pour S. A. El. de Saxe.

An den Cabinets-Minister, Freyherrn von Ende.

A Son Excéllence Monsieur *le Baron de Ende*, Seigneur de Alt-Jesnitz, de Trinum, de Roztzsch, de Deutschenbohra et de Ober-Eula, Ministre du Cabinet privé et Conseiller privé actuel de S. A. El. de Saxe, Chancelier de l'Ordre de St. Henri &c.

An den Appellat. Gerichts-Präsidenten, (Aug. Friedr.) Freyh. von Ende.

A Monsieur Monsieur *le Baron A. F. de Ende*, Seigneur de Rehmsdorf et de Crimitzschen, President du College des Appels de S. A. E. de Saxe.

An den Stifts-Cammer-Rath (Carl Bernh.) von Ende.

A Monsieur Monsieur *C. B. de Ende*, Conseiller de la Chambre des Finances de l'Eveché de Mersebourg et Assesseur de la Cour Supreme de Justice de Leipzig de S. A. El. de Saxe à Mersebourg.

An den Amtmann (Theod. Adolph) Engel in Borna.

Wie an den Amtmann Birnbaum S. 231

An

V. Abtheilung.

An den Consistor. Protonotar. (Joh lieb Friedr.) Erdmann.

A Monsieur Monsieur *Erdmann*, JÇte très celebre et Protonotaire du Consistoire Electorale du Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. E. de Saxe à Lübben.

An den Domherrn und Prof. (D. Joh. August) Ernesti.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Ernesti*, Seigneur de Kahnsdorf et de Biersten, Professeur en Theologie très celebre à l'Academie de Leipzig, Chanoine du Chapitre de Meissen, Assesseur du Consistoire de Leipzig pour S. A. El. de Saxe, et Associé de plusieures Academies de Sciences.

An den Prof. (Aug. Wilh.) Ernesti zu Leipzig.

A Sa Magnificence Monsieur *Ernesti*, très celebre Professeur ordinaire en l'Eloquence à l'Université de Leipzig, et Associé de la Societé des Sciences du feu Prince Jablonowsky &c.

An den Hof-Wirthschafts-Secretar. (Ludw. Immam.) Ernst.

A Monsieur Monsieur *Ernst*, Secretaire de l'Oeconomie de la Cour de S. A. E. de Saxe.

An den Cammer-Caßirer (Paul Rud.) Eschke.

A Monsieur Monsieur *Eschke*, Caissier de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Legat. Rath (Aug. Franz.) von Essen.

A Monsieur Monsieur *de Essen*, Conseiller privé d'Ambassade et Ministre Resident à la Cour Roiale de Pologne pour S. A. El. de Saxe.

An den Superint. zu Pirna (Joh. Aug.) Essenius.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Ober-Land-Baumeister (Christian Friedr.) Exner.

A Monsieur Monsieur *Exner*, Architecte General pour les provinces et bâtimens de S. A. E. de Saxe premier Professeur de l'Academie de l'Architecture [illegible] à Dresde.

An den Gen. Major (Geo. Rud.) Fäsch.

A Monsieur Monsieur *Faesch*, Seigneur de Carsdorf, Major-Général d'Infanterie, Quartier-Maitre Général et Colonel-Commendant du Corps des Ingenieurs de S. A. E. de Saxe et Chevalier de l'Ordre militaire de St. Henri.

An den Regier. und Consist. Secretar. (Aug.) Feistkol, zu Schleusingen.

A Monsieur Monsieur *Feistkol*, Secretaire de la Regence, des affaires féodales et du Consistoire de Schleusingen pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Obristen (Wolf Christoph Friedr.) von Felgenhauer.

A Monsieur Monsieur *de Felgenhauer*, Colonel Commendant du Regiment d'Infanterie de Mr. le General-Lieutenant Baron de Riedesel du service de S. A. El. de Saxe.

An den Factor der Porcellain-Manufactur (Philipp Aug.) Feller.

A Monsieur Monsieur *Feller*, Facteur à la Fabrique de Porcelaine de S. A. El. de Saxe.

à Meissen.

An den Geh. Rath von Färber.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Friedrich Wilhelm von Färber, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Geh. Rathe, Vice-Directori der Landes-Oeconomie-Manufactur- und Commercien-Deputation und wirkl. Geheimen Cammer- auch Cammer- und Bergrathe rc. Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur Monsieur *de Ferber*, Conseiller privé, Vice-Directeur de la Deputation pour l'Oeconomie, les manufactures et le commerce, Conseiller privé de la chambre des finances et Conseiller du College des mines metalliques de S. A. Electorale de Saxe.

An den Hofrath und Geh. Referendar (Wolfg. Gottfr.) Ferber.

A Monsieur Monsieur *Ferber*, Conseiller de la Cour de Justice et Referendaire privé du Conseil privé de S. A. E. de Saxe.

An den Berg-Commiss. Rath (Aug. Constantin) von Ferber.

A Monsieur Monsieur *de Ferber*, Conseiller des Commissions et Assesseur de l'Ober-Berg-Amt de Freyberg pour S. A. El. de Saxe, Chanoine de Wourzen.

An den Superint. (M. Erdm. Wilh.) Ferber, in Weissensee.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Gouvernements-Secretar. (Carl Christian) Ferber.

A Monsieur, Monsieur *Ferber*, Secretaire du Gouvernement de la ville de Dresde pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Steuer-Archivar. (Andr. Gotthelf) Finke.

A Monsieur Monsieur *Fincke*, Archivaire du College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Appell. Rath (D. Fr. Aug.) Fischer.

A Monsieur Monsieur *Fischer*, Conseiller du College des Appels, Assesseur de la Cour Provinciale

vinciale de Justice et de la Faculté des JCtes de Wittenberg, Professeur très celebre en Droit à l'Academie de Wittenberg.

An den Ober-Rechn. Inspector (Joh. Steph.) Fizeaux.

A Monsieur Monsieur *Fizeaux*, premier Inspecteur des Comptes à la Deputation des comptes pour S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (Geo. Gottlieb) Flachs, in Belzig.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 231.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann in Sorau (Carl Friedr.) Fleck.

Wie an den Cammer-Commiss Rath After S. 217.

An den Ober-Steuer-Procurator und Bürgerm. (D. Christian Friedr.) Fleischer.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Fleischer*, Procureur du College des Steures de S. A. E. de Saxe, Bourguemaitre de la ville de Dresde.

An den Gener. Major und Vice-Kriegs-Raths-Präsid. (Christoph Friedr.) von Flemming.

A Monsieur Monsieur *de Flemming*, Seigneur de Crossen, Major-General d'Infanterie et Vice-Président

President du Conseil privé de guerre de S. A. Sme l'Electeur de Saxe, Chevalier de l'Ordre militaire de St. Henri.

An den Cammer-Secretar. (Siegfr. Lebe-recht) Flemming.

Wie an den Cammer-Secretar. Ackermann, S. 213.

An den Geh. Cammer-Rath. (Max. Robert) Freyherrn von Fletscher.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Fletscher*, Seigneur de Burckersdorf, de Nieder-Sohland, de Langen Burckersdorf, de Kipphausen et de Scharffenberg, Conseiller privé de la Chambre des Finances et Conseiller du College des Mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Ingen. Major (Abrah. Gottlob) Forchheim.

A Monsieur Monsieur *Forchheim*, Major et Directeur de l'Academie du Genie de S. A. El. de Saxe, et Assesseur de l'Intendance des bâtimens militaires.

An den Cabinets-Minister und wirkl. Geh. Rath (Joseph Franz) Freyherrn von Forell.

A Son Excellence Monsieur le Baron *J. F. de Forell*, Ministre du Cabinet et Conseiller privé

actuel

-chal de S. A. E. de Saxe, Commandeur de l'Ordre de St. Jean de Malte à Sulz, Colmar, Mulhouse, Schwaebisch-Hall, Affeltrach, Schleusingen et Weissensee.

An den Schweitzerhauptmann (Joh. Joseph) Freyherrn von Forell.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn Johann Joseph, des H. R. Reichs Freyherrn von Forell, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hauptmann von der Schweitzergarde und Obristen der Infanterie, rc.

Meinem gnädigen rc.

A Monsieur Monsieur *le Baron J. J. de Forell*, Capitaine de la Garde des cent Suisses et Colonel d'Infanterie de S. A. El. de Saxe.

Anm. Des deutschen Titels bedient man sich auch an die löbl. Gerichte der Schweitzer-Garde.

An den Cammerjunker (Philipp) von Forell.

A Monsieur Monsieur *de Forell*, Gentilhomme de la chambre de S. A. E. de Saxe.

An den Major (Egid. Gotthelf) Franke.

A Monsieur Monsieur *Frankt*, Major au Corps des Ingenieurs et Assesseur de l'Intendance des bâtimens militaires de S. A. El. de Saxe.

An den Finanz-Aßistenz-Rath (Philipp) Franke.

A Monsieur Monsieur *Francke*, Conseiller assistant des finances et premier Administrateur du Magasin de S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Doctor und Prof. (Heinr. Gottlieb) Franke.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Franke*, Comte du Palais Imperial, Professeur de Morale, de Politique et du Droit public à l'Academie de Leipzig.

An den Bereuter (Georg Siegm.) Franke.

A Monsieur Monsieur *Franke*, Maitre de Manége à l'Academie des Cadets nobles de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Ober-Land-Feldmesser (Christian Adolph) Franke.

A Monsieur Monsieur *Franke*, Geometre-General et Greffier pour les bâtimens des provinces de S. A. El. de Saxe.

An den Schul-Verwalter (Carl Valerian) Franke.

A Monsieur Monsieur *Franke*, Administrateur d'Oeconomie de l'ecole provinciale et Electorale à Pforte, de S. A. Sme. l'Electeur de Saxe.

An den Cammer-Rath (Christian Gottlob) Frege.

A Monsieur Monsieur *C. G. Frege*, Seigneur de Trossine &c. Conseiller de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe, Senateur-Edile de la ville de Leipzig et Marchand-Banquier très celebre.

An den Cammer-Rath (Joh. Otto) Frenzius.

A Monsieur Monsieur *Frenzius*, Conseiller de la Chambre des Finances et du College des mines metalliques, premier Commissaire des péages et de la Land-Accise dans les provinces de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (D. Imman. Gottlieb) Freyberg.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Freyberg*, ICte très excellent, Conseiller de la Cour et Consulent adjoint de la chambre des finances de S. A. El. de Saxe.

An den Rent-Rechnungs-Secretaire (Sam. Aug.) Freyberg.

A Monsieur Monsieur *Freyberg*, Secretaire des Comptes de la Chambre des Revenus de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Post-Commissar, (Carl Friedr.) Freystein.

A Monsieur Monsieur *Freystein*, Commissaire du premier bureau des Postes de S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Cammerherrn (Carl Aug.) Freyherrn von Friese, Sen.

A Monsieur Monsieur le Baron *C. A. de Friese*, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Joh. George Friedr.) Freyherrn von Friese, auf Röthe.

A Monsieur Monsieur le Baron *J. G. F. de Friese*, Seigneur de Roetha, de Rammelbourg, &c. Chambellan et Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de S. A. El. de Saxe.

An den Canzler, Freyherrn von Fritsch.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn Carl Abraham, Freyherrn von Fritsch, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Mautitz, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Canzler bey Höchstderoselben Landesregierung in Dresden, Rittern des Kön. Poln. St. Stanislaus-Ordens, Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur le Baron de *Fritsch*, Chancelier de la Regence de Dresde pour S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de Saint Stanislas, Seigneur de Mautitz &c.

An den General-Auditeur Fritsche.

Dem Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Gottfried Fritsche, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, bey Dero Armée hochbestallten General-Auditeur.
Meinem hochzuehrtesten 2c.

A Monsieur Monsieur *Fritsche*, Auditeur-Général de l'Armée de S. A. El. de Saxe.

Anm. Die deutschen Titel an den Gen. Lieutenant von Riedesel und an den General-Auditeur Fritsche, oder auch an den Gen. Auditeur-Lieutenant Nitzsche sind zugleich die Addresse an das General-Kriegs-Gerichte zu Dresden.

An den Obristen und Ober-Zeugmeister (Carl Friedr. Benj.) von Froeden.

A Monsieur Monsieur *de Froeden*, Colonel d'Artillerie et Intendant (Capitaine) de l'Arsenal de Dresde de S. A. E. de Saxe.

An den Geh. Cämmerirer (Joseph) Frohnhoffer.

Wie an den Geh. Cämmerirer Ehrlinger, S. 260.

An den Ober-Amts-Reg. Secretar (Joh. Michl Friedr.) Frosch.

A Monsieur Monsieur *Frosch*, Secretaire de la Regence de Justice et des affaires féodales du Marggraviat de la Basse Lusace pour S. A. El. de Saxe.

An den Prof. (Christlieb Benedikt) Funke.

A Monsieur Monsieur *Funcke*, tres célèbre Professeur ordinaire en Physique de l'Université de Leipzig.

An den Cammerjunker und Ober-Forstmeister (Hanns Adolph Heinr.) von Gablenz.

A Monsieur Monsieur *J. H. A. de Gablenz*, Gentilhomme de la Chambre et Grand-Maitre des Forêts et de la Venaison de Weyda de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Cammerjunker (Joh. Wolf Gottlob) von Gablenz.

A Monsieur Monsieur *J. W. G. de Gablenz*, Gentilhomme de la Chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Aug. Gottlieb) von Gärtner.

A Monsieur Monsieur *A. G. de Gaertner*, Conseiller de la Cour et de Justice et Conseiller deputé pour la Deputation de l'Oeconomie, des manufactures et du commerce de S.A. E. de Saxe

An den Geh. Rath (Peter Nicol.) Freyh. von Gartenberg.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Gartenberg*, Seigneur de Kanitz &c. Conseiller privé de Sa Majesté le Roi de Pologne et de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de Saint Anne.

An den Rathsherrn und Oberhofgerichts-Advoc. (D. Jac. Thom.) Gaudlitz.

A Monsieur Monsieur *Gaudlitz*, Docteur et Consulent en Droit très celebre, Senateur de la ville de Leipzig, Advocat de la Cour Provinciale Supreme de Justice et du Consistoire de Leipzig.

An den Hof-Prediger (M. Christian Gottlob) Gehe.

A Monsieur Monsieur *Gehé*, Prédicateur et Diacre de la Cour de S. A. El. de Saxe

à Dresde.

An den Cammer-Assistenz-Rath (Christian Friedr.) Geißler.

A Monsieur Monsieur *Geissler*, Conseiller assistant à la chambre des Finances et Secretaire de Justice de la Regence de l'evechê de Merse-bourg pour S. A. El. de Saxe.

An den Rector in Schulpforta (M. Joh. Gottfried) Geißler.

A Monsieur Monsieur *Geissler*, Recteur de l'ecole illustre Electorale et provinciale à Schul-Pforta près Naumbourg.

An den Vice-Geleits-Commissar, (Christian Theoph.) Geißler.

A Monsieur Monsieur *Geissler*, Vice-Commissaire des péages et de la Land-Accise au cercle de Meissen pour S. A. El. de Saxe.

An den Commißions-Rath (Christlieb Ehregott) Gellert.

A Monsieur Monsieur *Gellert*, Conseiller des Commissions et premier Intendant des fonderies métalliques et des forges de S. A. E. de Saxe à Freyberg.

An den Superint. (M. Christian Ephr.) Gensel, in Annaberg.

A Monsieur Monsieur *Gensel*, Surintendant ecclesiastique et premier Pasteur du Diocese de Annaberg.

An den Schul-Amtmann (Carl Christian) Gensel.

A Monsieur Monsieur *Gensel*, Baillif adjoint et Administrateur d'Oeconomie de l'ecole provinciale et Electorale de S. A. El. de Saxe à Grimma.

An den Geh. Secretarium (Christian Benedict) Georgi.

A Monsieur Monsieur *Georgi*, Secretaire privé à la Chancelerie de S. A. Roiale Monseigneur le Duc Charles de Courlande et de Semgalle.

An des Cabinets-Ministers von Gersdorff Excellenz.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn Carl August von Gersdorff, Sr. Churfürstl. Durchl.

Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Cabinets-Minister, Staats-Secretaire in Militair-Angelegenheiten, wirklichen General der Infanterie, Chef des Ingenieur-Corps, wie auch Directeur sämmtlicher Fortifications- und Militair-Gebäude 2c.

Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Son Excellence Monsieur *de Gersdorff*, Ministre du Cabinet, Secretaire d'Etat pour les affaires militaires, General d'Infanterie, Chef du Corps des Ingenieurs et Directeur des Fortifications et des Bâtimens Militaires de S. A. Sme Electeur de Saxe.

Anm. Des deutschen Titels bedient man sich auch in Aufschriften an das Ober-Militair-Bau-Amt zu Dresden.

An den Cammerherrn und Ober-Forstmeister (Carl Ehrenreich) von Gersdorff.

A Monsieur Monsieur C. *E. de Gersdorff*, Seigneur de Hermsdorf, de Guteborn, de Schwarzbach, &c. Chambellan et Grand-Maitre des Forets et de la Venaison de Dresde, de Senftenberg et des Hoyerswerda pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Landes-Aeltesten (Joh. Ernst) von Gersdorff.

A Monsieur Monsieur *J. E. de Gersdorff*, Seigneur de Lautiz, de Mauschnitz et de Cunnwitz, Chambellan de S. A. E. de Saxe et premier Ancien du Pays (Landes-Aeltester) au Cercle de Goerlitz de S. A. El de Saxe.

An den Cammerherrn Grafen (Adolph Nicol.) von Gersdorff.

A Son Excellence Monsieur *le Comte de Gersdorff*, Seigneur de Baruth, de Creba, Micka, Dauben, Ober- et Nieder-Oelisa, Förstgen, Elbach &c. Chambellan et Envoyé Extraordinaire de S. A. E. de Saxe à la Cour Roiale d'Espagne, Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg, Chevalier des Ordres de St. Jean et du lion Palatin.

An den Landes-Aeltesten (Joh. Gottlob) von Gersdorff.

A Monsieur Monsieur *de Gersdorff*, Seigneur de Techritz, de Glossen, &c. Landes-Aeltester (Ancien du Pays) au cercle de Boudissin de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker (Carl August) von Gersdorff.

A Monsieur Monsieur *C. A. de Gersdorff*, Seigneur de Groeditz, de Kortnitz et de Prauske &c. Gentilhomme de la Chambre de S. A. E. de Saxe.

An den Appellat. Gerichts-Assessor (Aug. Rudolph) von Gersdorff.

A Monsieur Monsieur *de Gersdorff*, Assesseur du College des Appels de S. A. El. de Saxe.

An

An den Leib-Medicus D. Geßner.

Dem Wohlgebornen Hochgelahrten und Hocherfahrnen Herrn, Herrn Carl Philipp Geßner, der Arzneykunst Doctori, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hofrathe, Leib-Medico, des Sanitäts-Collegii Directori und zu dem Collegio Medico-Chirurgico hochverordneten Deputato, Meinem rc.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Gesner*, Conseiller de la Cour et Medecin du Corps de S. A. El. de Saxe, Directeur du College de Santé et Deputé pour le College de Medecine et de Chirurgie.

An den Obristen und Kreis-Director (Christian) von Geusau.

A Monsieur Monsieur *C. de Geusau*, Colonel d'Armée Directeur pour la marche des troupes au cercle de Querfourt et Grand-Maitre des forêts et de la Venaison en Thuringue pour S. A. El. de Saxe.

An den Hofgerichts-Assessor (Christoph Ernst) von Globig.

A Monsieur Monsieur *de Globig*, Seigneur de Schoenewalde, de Grauwinkel, Assesseur de la Cour Provinciale de Justice de Wittenberg et premier Receveur des Steures au Cercle Elect. de S. A. E. de Saxe.

An den Appellat. Gerichts-Assessor (Hanns Ernst) von Globig.

Wie an den Appellat. Gerichts-Assessor von Gersdorff, S. 278.

An den Geh. Cammer-Zahlmeister (Friedr.) Glowackj.

A Monsieur Monsieur *Glowackj*, Tresorier privé de la Chambre de S. A. S. Madame l'Electrice de Saxe.

An den Cammerherrn (Geo. Arnd Abrah.) von Görne.

A Monsieur Monsieur *de Goerne*, Seigneur de Wesenig, de Doebeltitz, de Moeser &c. Chambellan de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerherrn (Carl Heinr. Joh. Wilh.) Grafen von Schlitz, genannt Görz.

A Monsieur Monsieur le Comte *de Goerz*, Chambellan et Envoyé Extraordinaire de S. A. E. de Saxe à la Cour Roiale de Danemark.

An den Amtmann zu Langensalza (Christian Gottlieb Leberecht) Göschel.

A Monsieur Monsieur *Goeschel*, Baillif du baillage de Langensalza pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Amtsverwalter (Joh. Christian Gottlieb) Götze, zu Suhl.

A Monsieur Monsieur *Goetze*, Administrateur des revenus du baillage de Suhl de S. A. El. de Saxe.

An den Hausverwalter (Joh. Paul) Götze in Waldheim.

A Monsieur Monsieur *Goetze*, Intendant et Administrateur de la grande Maison de correction et des pauvres de S. A. El. de Saxe à Waldheim.

An den General-Major, (Christian Willibald) von Goldacker.

A Monsieur Monsieur *de Goldacker*, Major-Général et Chef d'un Regiment de Dragons de S. A. El. de Saxe à Weyda.

An den Geh. Rath (Carl Gottlob) von Goldstein.

Wie an den Geh. Rath von Beust, S. 228.

An den Obristen von Gonde.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Peter Franz von Gonde, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Obristen der Infanterie und Commandeur der Leib-Grenadier-Garde, Rittern des militairischen St. Henrici-Ordens, Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur Monsieur *de Gonda*, Colonel-Commendant du Regiment Grenadiers du Corps de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre militaire de St. Henri.

An den Rector der Fürstenschule in Meissen (M. Johann Christoph) Gottleber.

A Monsieur Monsieur *Gottleber*, Recteur de l'ecole illustre provinciale et Electorale à Meissen.

An den Ober-Consist. Rath (Casp. Ferdin.) Gottschalck.

A Monsieur Monsieur *Gottschalck*, Seigneur des bains de Radeberg, Conseiller du Grand-Consistoire de S. A. S. l'Electeur de Saxe, Commissaire pour la Police de la ville de Dresde.

An den Amtmann zu Grünhayn (Christian Christoph) Gottschald.

Wie an den Amtmann Götschel S. 280.

An den Ober-Steuer-Secretaire (Christian Friedr.) Grabener.

A Monsieur Monsieur *Grabener*, Secretaire du College des Steures de S. A. E. de Saxe.

An den Hofrath und Archivar. (D. Carl Rud.) Gräfe.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Graefe*, Conseiller de la Cour de Justice comme aussi

A Archi-

Archivaire et Referendaire privé au Conseil privé de S. A. El. de Saxe.

An den Vice-Land-Renthmeister (Friedrich David) Grahl.

A Monsieur Monsieur *Grahl*, Vice-Receveur-Géneral de la chambre des revenus de S. A. El. de Saxe.

An den Consistor. Protonot. (Friedr. Wilhelm) Grebel.

A Monsieur Monsieur *Grebel*, Protonotaire du Consistoire de Wittenberg pour S. A. El. de Saxe à Wittenberg.

An den Ober-Hofgerichts-Ass. (D. Aug. Friedr. Sigm.) Green.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Green*, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice et de la Faculté des ICtes comme aussi Senateur de la ville de Leipzig, de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Carl Heinr. Ernst) von Grießheim.

A Monsieur Monsieur *de Griesheim*, Chambellan et Conseiller privé de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Cammer-Rath (Ado. Conr. Heinr.) von Grießheim.

A Monsieur Monsieur *de Griesheim*, Conseiller de la chambre des finances de l'eveché de Mersebourg pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Hofbrauverwalter Grohmann.

A Monsieur Monsieur *Grohmann*, Maitre-Brasseur et Administrateur de la brasserie de la Cour pour S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Kriegs-Rath (Geo. Friedr.) Großmann.

A Monsieur Monsieur *Grossmann*, Conseiller privé de guerre, Secretaire privé du Cabinet au Department des affaires militaires de S. A. El. de Saxe.

An den General-Major (Rud. Gottlob) von Grünberg.

A Monsieur Monsieur *de Grünberg*, Major-Général de Cavallerie de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Secretar (Carl Gottlieb) Grünewald.

A Monsieur Monsieur *Grünewald*, Secretaire privé et Registrateur du Cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Secretaire (Gottfr. Immanuel) Grundig.

Wie an den Cammer-Secretaire Brehme, S. 240.

An den Superint. zu Freyberg (M. Christian Gottlob) Grundig.

Wie an den Superint. von Brause S. 240.

An

An den Appellat. Secretaire (Friedrich Conrad) Grundmann.

A Monsieur Monsieur *Grundmann*, Secretaire du Collége des Appels de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Major- und Straßen-Bau-Commissar. (George Abrah.) Günther.

A Monsieur Monsieur *Günther*, Major d'Infanterie et Commissaire Architecte pour les chemins publics des provinces de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Joh. Christian) Günther.

A Monsieur Monsieur *Günther*, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances et Secretaire de la Regence pour le Cercle de Misnie de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Finanz-Rechn. Secretaire (Christian) Günther.

A Monsieur Monsieur *Günther*, premier Secretaire privé des comptes de la Caisse Generale des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Secretaire (Carl Gottlob) Günther.

A Monsieur Monsieur *Günther*, Secretaire privé et Registrateur des archives privées de S. A. El. de Saxe.

An

An den Finanz-Secretaire (Christian Aug.) Günther.

A Monsieur Monsieur C. A. Günther, Secretaire de la Caisse Generale des finances au departement des Accises generales de S. A. E. de Saxe.

An den Commissions-Rath (Joh. Friedrich) Gürtler.

A Monsieur Monsieur Gürtler, Conseiller des Commissions, Commissaire et premier Maitre des Comptes de la Caisse d'Escompte des Cassen-Billets de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (D. Casp. Christian) Guthier, in Schulpforta.

A Monsieur Monsieur *Guthier*, Seigneur de Plothe, Docteur en Droit, Baillif du baillage de l'ecole provinciale et Electorale de Pforta pour S. A. El. de Saxe.

Anm. An seinen Sohn, den adjung. Amtm. Siegmund Polycarp Guthier setzt man: Baillif adjoint du baillage de Pforta &c.

An den Conferenz-Minister, Freyherrn von Gutschmid.

Dem Reichs-Frey-Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Christian Gotthelf, des heil. R. Reichs Freyherrn von Gutschmid; Erb-Lehn und Gerichtsherrn auf Klein-Wolmsdorf rc. Sr. Churfürstl.

fürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Conferenz-Minister, wirklichen Geheimen Rathe, und der Ober-Rechnungs-Deputation Directori rc.

Meinem gnädigen rc.

A Son Excellence Monsieur le Baron *de Gutschmid*, Seigneur de Klein-Wolmsdorf, Ministre des Conferences, Conseiller privé actuel du Conseil privé et Directeur de la Deputation supreme des Comptes de S. A. Electorale de Saxe.

An den Hof- und Justiz-Rath Freyherrn (Christian Friedr.) von Gutschmid.

A Monsieur Monsieur le Baron *C. F. de Gutschmid*, Conseiller de la Cour de Justice et Commissaire de Police de la ville de Dresde pour S. A. El. de Saxe.

An den Appellat. Rath und Geh. Referendar. (Gottlieb Aug.) Freyherrn von Gutschmid.

A Monsieur Monsieur le Baron *G. A. de Gutschmid*, Conseiller des Appels Referendaire privé du Conseil privé et Assesseur de la Deputation pour l'Oeconomie, les manufactures et le commerce de S. A. El. de Saxe.

An den Amtsverweser (Joh. Euseb.) Haase.

A Monsieur Monsieur *Haase*, Administrateur du baillage de Augustusbourg de S. A. El. de Saxe.

An

An den Ober-Amts-Vice-Präsidenten und Consistor. Director, (Ferdin. Moritz) von Haberkorn.

A Monsieur Monsieur *de Haberkorn*, Seigneur de Sellendorf et de Schoeneiche, Vice-Président de la Regence et Directeur du Consistoire du Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Amts-Rath (Hanns Ferdinand Moritz) von Haberkorn.

A Monsieur Monsieur *H. F. M. de Haberkorn*, Conseiller de l'Ober-Amt du Marggraviat de la Basse-Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Architect. (Joh. Paul) Haberfang.

A Monsieur Monsieur *Haberfang*, Associé de l'Academie de l'Architecture de Dresde, Architecte de l'Academie de peinture et architecture à Leipzig.

An den Secretar des Sanitäts-Collegii (D. Christian Heinrich) Hänel.

A Monsieur Monsieur *Haenel*, Docteur en Medecine, Secretaire du College de Santé et Proq secteur du College pour les Medecins et les Chirurgiens de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Registrat. (Joh. Geo.) Hänel.

A Monsieur Monsieur *Haenel*, Registrateur privé du Conseil privé de S. A. El. de Saxe.

An

An den Cammerjunker und Ober-Forstmeister (Friedr. Aug.) von Häseler.

A Monsieur Monsieur *de Haeseler*, Seigneur de Closter-Hesler, de Goessnitz &c. Gentilhomme de la Chambre et Grand-Maitre des forêts et de la Venaison de Schleusingen pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Major (Christian Heinr.) von Häußler.

A Monsieur Monsieur *de Haeussler*, Chambellan et Major du Regiment Infanterie de S. A. R. Monseigneur le Prince Xavier de Pologne et de Saxe au service de S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre militaire de St. Henri.

An den Cammerherrn und Obristen (Carl Gottlob) von Häußler.

A Monsieur Monsieur *C. G. de Haeussler*, Chambellan de S. A. El. de Saxe et Lieutenant-Colonel au service de Sa Majesté Tres-Chretienne.

An den Appellat. Rath (Ernst Heinr.) Freyherrn von Hagen.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Hagen*, Conseiller du College des Appels de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegs-Secretar. (Christian Immanuel) Hahn.

A Monsieur Monsieur *Hahn*, Secretaire du guerre au departement de guerre du Cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Commissar. (Joh. Gotthard) Hallbauer.

A Monsieur Monsieur *Hallbauer*, Commissaire des Accises Generales au Cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe à Rochlitz.

An den geistl. Inspector in Schul-Pforta (M. Joh. Christian) Hand.

A Monsieur Monsieur *Hand*, Inspecteur et premier Pasteur de l'eglise de Schul-Pforta de S. A. E. de Saxe.

An den Artillerie-Secretaire (Joh. Gottlob) Hannemann.

A Monsieur Monsieur *Hannemann*, Secretaire d'Artillerie pour l'Arsenal de Dresde de S. A. E. de Saxe.

An den Obristen der Inf. (Wolf Reinhard) von Hartitzsch.

A Monsieur Monsieur *de Hartitzsch*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de l' Electeur au service de S. A. El. de Saxe.

An den Obrist-Lieutn. und Kreis-Commissarius (Jul. Friedr.) von Hartitzsch.

A Monsieur Monsieur *J. F. de Hartitzsch*, Seigneur de Ziegra, Lieutenant-Colonel d'Infanterie et Commissaire adjoint du cercle de Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker (Friedr. Geo.) von Hartitzsch.

A Monsieur Monsieur *F. G. de Hartitzsch*, Gentilhomme de la Chambre et Lieutenant d'Infanterie au Regiment du Prince Charles de Saxe au service de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker (Ernst George) von Hartitzsch.

A Monsieur Monsieur *E. G. de Hartitzsch*, Gentilhomme de la Chambre et Capitaine de Cavallerie du Regiment Carabiniers au service de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Amts-Regier. Rath (George Wolf Erasm.) von Hartitzsch.

A Monsieur Monsieur *de Hartitzsch*, Seigneur de Terpt, Conseiller de la Regence du Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Geo. Adolph) von Hartitzsch.

A Monsieur Monsieur *G. A. de Hartitzsch*, Seigneur de Ober- et de Nieder-Staucha, de

Strauchitz &c. Intendant des baillages du Cercle de Meissen de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Secretaire und Registrator (Joh. Wilh.) Hartmann.

A Monsieur Monsieur *Hartmann*, Secretaire et Registrateur des Accises generales à la Caisse generale de S. A. El. de Saxe.

An den Hofgerichts-Assessor (Adolph Günther) von Haugwitz.

A Monsieur Monsieur *de Haugwitz*, Seigneur de Rothe-Marck, Assesseur de la Cour Provinciale de Justice de Wittenberg de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Christian Aug.) Hauschild.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Hauschild*, Conseiller des Commissions et Consulent de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Medicus (D. Carl Friedr.) Hauswald.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Hauswald*, Medecin de la Cour de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Commissar. (George Franz) Haustein.

A Monsieur Monsieur *Haustein*, Commissaire de la Cour à la fabrique de Porcelaine de Meissen pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Hofrath (Joh. Gottfr.) Haymann.

A Monsieur Monsieur *Haymann*, Conseiller de la Cour et Assesseur de la Deputation pour l'Oeconomie, les Manufactures et le Commerce de S. A. E. de Saxe.

An den Cammer-Secretaire (Carl Friedr.) Heerwagen.

Wie an den Cammer-Sec. Brehme, S. 240.

An den Hofrath (Joh. Martin) Heimbach.

A Monsieur Monsieur *Heimbach*, Conseiller de la Cour et Adjoint de l'Intendance Generale de la Comté de Mansfeld pour S. A. El. de Saxe à Eisleben.

An den Geh. Cammer-Rath von Heinecken.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Carl Heinr. von Heinecken, des H. R. Reichs Ritter weiland Sr. Kön. Majest. in Polen Augusti III. auch Sr. itztregierenden Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Geheimen Cammer-Rathe und Amtmanne in Schlieben; Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Alt-Döbern, Muckwar und Klein-Jauer rc. Meinem gnädigen und rc.

A Monsieur Monsieur *de Heinecken*, Seigneur de Alt-Doebern, de Muckwar et de Klein-Jauer, Conseiller privé de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe et baillif du baillage de Schlieben.

An den Hofrath (Erdmann Sigismund) Heinsius.

A Monsieur Monsieur *Heinsius*, Conseiller de la Cour de S. A. E. de Saxe, et Chancelier de la Regence de Sorau.

An den Regier. Secret. (Christ. Friedr.) Heinsius.

A Monsieur Monsieur *Heinsius*, Secretaire de la Regence Electorale de Dresde de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Joh. Christian) Heinze.

A Monsieur Monsieur *Heinze*, Conseiller des Commissions de la Chambre des finances de S. A. El. de Saxe et Administrateur des revenus de la Procuratie du Chapitre de Zeitz.

An den Hof-Medicus (D. Joh. Gottlob) Heise.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Heise*, Medecin de la Cour, Membre du College de Santé et Physicien du baillage de Dresde de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Secretaire (Carl Gottlieb) Helbig.

A Monsieur Monsieur *Helbig*, Secretaire de la Cour de S. A. Roiale Monseigneur le Duc Charles de Courlande et de Semgalle.

An

An den Geh. Secretar. (Friedr. Imman.) Helbing.

A Monsieur Monsieur *Helbing*, Secretaire privé et Secretaire des Finances à la Caisse Generale de S. A. El. de Saxe.

An den Appellat. Rath und Hofrichter (Carl Gottlob) von Heldreich.

A Monsieur Monsieur *de Heldreich*, Seigneur de Kotitz, de Bellwitz, Conseiller des Appels et Juge de la Cour de Justice du Marggraviat de la Haute Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Joh. Heinr.) von Helldorf.

A Monsieur Monsieur *de Helldorf*, Seigneur de Groest, de Lehmigen, de Drosdorf, de St. Ulrich, de Stoebnitz et de Schwerstaedt, Chambellan de S. A. E. de Saxe, Chantre et Chanoine Résident du Haut-Chapitre de Mersebourg.

An den Amtshauptmann (Christian Friedr.) von Hellmoldt.

A Monsieur Monsieur *de Hellmoldt*, Seigneur de Cannewurf, Intendant des baillages au Cercle de Thuringue et Capitaine de Cavallerie de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegsrath (Ernst Gottlob) Hennig.

A Monsieur Monsieur *Hennig*, Conseiller de Guerre et Inspecteur des Comptes à la

Deputation supreme des Comptes de S. A. El. de Saxe.

An den Oberhofprediger D. Hermann.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Gottfried Hermann, der heil. Schrift Doctori, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochverordneten Oberhofprediger, Kirchen- und Ober-Consistorial-Rathe. Meinem ꝛc.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Hermann*, (Grand-Aumônier) premier Predicateur de la Cour, Conseiller d'eglise et du Grand-Consistoire de S. A. Sme l'Electeur de Saxe

à Dresde.

An den Oberhofgerichts-Assessor, (D. Christian Gottfried) Hermann.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Hermann*, Assesseur de la Cour Provinciale supreme de Justice et de Cour de Justice pour la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe, Chanoine de Wurzen Juge et Senateur de la ville de Leipzig. à Leipzig.

An den Cammer-Assistenz-Rath (Joh. Zacharias) Hermann.

A Monsieur Monsieur *Hermann*, Conseiller Assistant de la Chambre des Finances et premier Inspecteur du Magasin de Sel de Dresde pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Amts-Secretar, (Carl Gottfried) Herrmann.

A Monsieur Monsieur *Herrmann*, Secretaire de l'Ober-Amt du cercle de Boudissin au Margraviat de la Haute Lusace pour S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Regier. Rath (D. Christian Mich.) Herold.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Herold*, Conseiller de la Regence de l'evêché de Merseboug de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (Christoph Heinr.) Hertwig) in Finsterwalde.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 286.

An den Churfürstl. Beichtvater Abt Herz.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Franciscus Herz, Vicario Generali Apostolico und Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Beichtvater. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur l'Abbé *Herz*, Vicaire Général Apostolique et Confesseur de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Cämmerirer (Matth. Jos.) Herzinger.

Wie an den Geh. Cämmerirer Ehrlinger, S. 269.

An den Land-Cammer-Rath (Friedr. Moritz) von Heßler.

A Monsieur Monsieur *de Hessler*, Seigneur de Vitzenbourg, de Branderode &c. Conseiller provincial de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Berg-Rath (Friedr. Wilh.) Heun.

A Monsieur Monsieur *Heun*, Conseiller des mines et Directeur des Salines de Durrenberg, de Koesen et de Artern de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (Johann Carl) Heun, zu Dobrilugk.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Cammerjunker und Oberaufseher (Phil. Christoph) von der Heyde.

A Monsieur Monsieur *von der Heyde*, Gentilhomme de la Chambre et Intendant des bois flottans de l'Elster de S. A. E. de Saxe.

An den Appellations Rath (D. Carl Heinr.) Heydenreich.

Wie an den Appellat. Rath Autenrieth, S. 218.

An den Stifts-Regierungs-Rath (Aug. Heinr.) Heydenreich.

A Monsieur Monsieur *Heydenreich*, Conseiller de la Regence et du Consistoire de l'Eveché de Naumbourg-Zeitz de S. A. El. de Saxe.

An

An den Regierungs-Rath (Adolph Heinr.) Heydenreich.

A Monsieur Monsieur *Heydenreich*, Conseiller de la Regence et du Consistoire de Schleusingen pour Son Alt. Elect. de Saxe.

An den Superint. in Dahme (M. Wilh. Heinr.) Heydenreich.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Ober-Consist. Secretar. (Joh. Heinr.) Heyder.

A Monsieur Monsieur *Heyder*, Secretaire du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Renth-Cammermeister (Christoph Heinr.) Heymann.

A Monsieur Monsieur *Heymann*, Tresorier-General de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Steuer-Einnehmer (Joh. George) Heymann.

A Monsieur Monsieur *Heymann*, premier Receveur des Pfennig- et Personen-Steuers au Cercle de Leipzig de S. A. E. de Saxe

à Leipzig.

An den Cammerh. und Vice-Berg-Hauptmann (Carl Wilh. Benno,) von Heynitz.

A Monsieur Monsieur *de Heynitz*, Seigneur de Groitsch, Chambellan, Sous-Intendant des

mines

mines metalliques et Assesseur de l'Ober-Berg-Amt de Freyberg comme aussi de la Deputation pour l'Oeconomie les Manufactures et le Commerce de S. A. E. de Saxe.

An den Hauptm. und Geleits-Commissar. (Joh. Friedr.) Heynitz.

A Monsieur Monsieur *Heynitz*, Capitaine et Commissaire des péages et de la Land-Accise au cercle des montagnes de S. A. E. de Saxe à Schneeberg.

An den Accis-Rechn. Secretar. (Christian Carl) Hicksch.

A Monsieur Monsieur *Hicksch*, Secretaire des Comptes des Accises Generales de S. A. E. de Saxe.

An den Bothenmeister (Christian Gottfr.) Hiepe.

A Monsieur Monsieur *Hiepe*, Maitre à l'expedition des coches, des diligences et des messagers de S. A. E. de Saxe à Leipzig.

An den Amtm. zu Wolkenstein (Gotthelf Friedr.) Hübert.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Obristen (Joh. Friedr.) Hiller.

A Monsieur Monsieur *Hiller*, Colonel Commendant du Corps d'Artillerie de S. A. El. de Saxe à Freyberg.

An

An den Prof. zu Wittenberg (Joh. Friedr.) Hiller.

A Monsieur Monsieur *Hiller*, très celebre Professeur ordinaire en eloquence à l'Université de Wittenberg et Associé de plusieures Academies des sciences.

An den General-Superint. (D. Joh. Friedr.) Hirt.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Hirt*, Surintendant-General des eglises du Cercle Electoral et de la Diocese de Wittenberg, Assesseur du Consistoire de Wittenberg et Professeur en Theologie à l'Academie de Wittenberg.

An den Hof-Baumeister (Gottlob Aug.) Hölzer.

A Monsieur Monsieur *Hoelzer*, Architecte de la Cour et Associé de l'Academie de Architecture de Dresde.

An den Leib-Chirurg. (George Sigm.) Hofkunz.

A Monsieur Monsieur *Hofkunz*, Chirurgien du Corps de S. A. El. de Saxe.

An den Berg-Rechn. Secretär. (Gotthelf Sigism.) Hofmann,

A Monsieur Monsieur *Hofmann*, Secretaire pour l'examination des comptes au College des mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Secretar. und Geh. Finanz-Registrat. (Aug. Gottfried) Hofmann.

A Monsieur Monsieur *Hofmann*, Secretaire et Registrateur privé des finances à la Caisse Generale de S. A. El. de Saxe.

An den Oberzehnder (Joh. George) Hofmann.

A Monsieur Monsieur *Hofmann*, premier Tresorier des dîmes des revenus des mines métalliques dans l'Ober-Gebürge de S. A. El. de Saxe à St. Annaberg.

An den Stifts-Syndic. (Joh. Heinr.) Hofmann.

A Monsieur Monsieur *Hofmann*, Syndic du chapître de Wourzen à Wourzen.

An den Geh. Rath und Gesandten auf dem Reichs-Tage Freyherrn von Hohenthal.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn Peter Friedrich, des heil. Röm. Reichs, Freyherrn von Hohenthal, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Kayna rc. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Geh. Rathe, und bey fürwährenden allgemeinen Reichstage zu Regenspurg Bevollmächtigten und Evangelischen Directorial-Gesandten. Meinem gnädigen rc.

A Son Excellence Monsieur le Baron *de Hohenthal*, Seigneur de Kayna &c. Conseiller intime

me et Ministre plenipotentiaire à la Diete et pour le Directoire du Corps de Protestans à Regenspourg de S. A. El. de Saxe.

An den Vice-Präsidenten, Freyh. (Peter) von Hohenthal.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Hohenthal*, Seigneur de Doebernitz, de Falkenberg, &c. Chevalier de l'Ordre de St. Alexandre-Newsky, Vice-Président du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Stifts-Cammer-Rath, Freyherrn (Joh. Jac.) von Hohenthal.

A Monsieur Monsieur le Baron *Jean Jaques de Hohenthal*, Seigneur de Doelkau, de Hohenpriesnitz, de Pristeblich, de Gruna, de Alt-Kanstaedt, de Koetschlitz et de Güntherdorf, &c. Conseiller privé de la Chambre des Finances et premier Conseiller de la Chambre des Finances de l'eveché de Mersebourg pour S. A. El. de Saxe, Chanoine du Chapitre de Zeitz.

An den Hof- und Justit. Rath (Peter Carl Wilh.) Freyh. von Hohenthal.

A Monsieur Monsieur le Baron *P. C. G. de Hohenthal*, Conseiller de la Cour de Justice et de la Regence Electorale de Dresde de S. A. El. de Saxe.

An

An den Geleits-Commissar. (Carl Aug.) Holzapfel.

A Monsieur Monsieur *Holzapfel*, Commissaire des péages et de la Land-Accise aux Cercles de Leipzig, de Neustadt et de Voigtland pour S. A. El. de Saxe à Pegau.

An den Hofrath und Ordinarium D. Hommel.

Dem Hochwürdigen Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Carl Ferdinand Hommel, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Zween-Naundorf, Groß-Zschepa und Quesitz, beyder Rechte Doctori, der Decretalium ordentlichen Professori auf der hohen Schule zu Leipzig, des hohen Stifts zu Merseburg Domherrn, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hof- und Justitien-Rathe, des Oberhofgerichts zu Leipzig Beysitzer, der Academie daselbst Decemviro, der Juristen-Facultät Decano und Ordinario, der Chur-Bayerischen, wie auch der Fürstl. Jablonowskischen Societät der Wissenschaften und der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig Mitgliede. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Hommel*, Seigneur de Zween-Naundorf, de Gross-Zschepa, de Quesitz, Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg, Conseiller de la Cour et Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de S. A. El. de Saxe, Doyen de la Faculté

des Loix et premier Professeur en Droit à l'Academie de Leipzig &c.

An den Vice-Canzler (George Wilh.) von Hopfgarten.

A Monsieur Monsieur *de Hopfgarten*, Seigneur de Mulverstedt, de Beicha, &c. Vice-Chancelier de la Regence Electorale de Dresde, Chanoine des eglises cathedrales de Meissen, de Mersebourg et de Naumbourg, premier Commissaire de Police pour la ville de Dresde de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Geh. Kriegsrath (Christian Friedr.) von Hopfgarten.

A Monsieur Monsieur C. *F. de Hopfgarten*, Seigneur de Mulverstedt, Chambellan Conseiller privé de Guerre et premier Receveur des Steures au College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Hauptmann (Joh. Ernst) von Hopfgarten.

A Monsieur Monsieur *J. E. de Hopfgarten*, Chambellan et Capitaine du Regiment d'Infanterie de S. A. Roiale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe au service de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Oberforstmeister (Friedr. Wilh.) von Hopfgarten.

A Monsieur Monsieur *de Hopfgarten*, Seigneur de Zemtschen, Chambellan et Grand-Maitre

des forêts et de la venaison de S. A. El. de Saxe à Grullenbourg.

An den Appellat. Rath (Ludw. Ferdin.) von Hopfgarten.

Wie an den Appellat. Rath von Hagen, S. 289.

An den Cammer- und Jagd-Junker von Hopfgarten.

A Monsieur Monsieur *Charles Sigismund de Hopfgarten*, Gentilhomme de la Chambre et de Chasse de S. A. El. de Saxe.

An den Obrist-Lieutnant von der Artillerie (Joh. Gottfried) Hoyer.

A Monsieur Monsieur *Hoyer*, Lieutenant-Colonel du Corps d'Artillerie et Directeur de l'ecole d'Artillerie de S. A. El. de Saxe.

An den Capitaine und Rentmeister (Christian Friedlieb) Hoyer.

A Monsieur Monsieur *Hoyer*, Capitaine et premier Receveur des revenus de la Chambre des Finances de l'eveché de Naumbourg-Zeitz pour S. A. El. de Saxe.

An den wirkl. Geh. Rath (Gotthelf Adolph) Grafen von Hoym.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Hoym*, Seigneur de Droyssig, de Schlawentitz, de Gleina, de Thalwitz, de Nebra, de Skölen, de Loebichau,

Bichau, de Guteborn &c. Conseiller privé actuel et Directeur de la Chambre des Finances de l'Evéché de Naumbourg-Zeitz de S. A. El. de Saxe.

An die Fräulein-Hofmeisterin (Gottlieb) Gräfin von Hrczan.

A Son Excellence Madame la Comtesse Douairiere *de Hrczan*, née Comtesse de Colonne de Fels, Gouvernante des Dames de la Cour de S. A. S. Madame l'Electrice de Saxe.

An den Cammer-Commiss. Rath (Joh. Gottfr.) Hübel.

A Monsieur Monsieur *Hübel*, Seigneur de Altfrancken, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (Friedr.) Hübsch.

A Monsieur Monsieur *Hübsch*, Conseiller de la Cour et Chargé d'Affaires de S. A. El. de Saxe à Constantinople.

An den Hof- und Justitz-Rath (Hanns Heinr. Aug.) von Hünerbein.

Wie an den Hofrath Freyherrn von Hohenthal, S. 303.

An den Hof-Post-Secretar. (Christian Gottlob) Hütter.

A Monsieur Monsieur *Hütter*, Secretaire et Receveur au Bureau des Postes de la Cour de S. A. E. de Saxe.

An den Floß-Commissarium (Carl Gottlob) Hungar.

A Monsieur Monsieur *Hungar*, Commissaire et Maitre des bois flottans de la Weisseritz de S. A. E. de Saxe. à Dresde.

An den Geh. und Finanz-Secretaire (Joh. Gottfried) Hunger.

A Monsieur Monsieur *Hunger*, Secretaire privé et des Finances à la Caisse Generale de S. A. El. de Saxe.

An den Berg-Rechn. Calculator (Gottfr. Carl) Hunger.

A Monsieur Monsieur *G. C. Hunger*, Calculateur des Comptes du College des mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. und Finanz-Secretar. (Joh. George) Huster.

Wie oben an den Geh. Secretar. Hunger.

An den Hof-Caßirer (Christian) Huthsteiner.

A Monsieur Monsieur *Huthsteiner*, Caissier de la Caisse de la Cour de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Credit-Cassen-Calculator (Joh. Gottfr.) Jacobi.

A Monsieur Monsieur *Jacobi*, Calculateur des comptes de la Cammer-Credit-Casse et en fonction

fonction du Teneur des livres pour les Cassen-Billets de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Registrator (Friedr. Daniel) Jacoby.

Wie an den Geh. Registrat. Hänel, S. 288.

An den Hof- und Berg-Rath (D. Johann Friedr. Wilh.) Jahn.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Iahn*, Conseiller de la Cour et du College des Mines metalliques Medecin ordinaire Membre du College de Santé et Co-Inspecteur de l'Apoticairerie de la Cour de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Ober-Amts-Canzler (Christian Friedr. Jacob) Janus.

A Monsieur Monsieur *Ianus*, Chancelier de l'Ober-Amt du Marggraviat de la Haute Lusace de S. A. El. de Saxe à Boudissin.

An den Cammer-Secr. (Joh. Sigism.) Jenzsch.

Wie an den Cammer-Secretar, Ackermann, S. 213.

An den Landes-Commissar, (Rudolph Aug.) von Ingenhof.

A Monsieur Monsieur *de Ingenhof*, Seigneur de Deutsch-Paulsdorf, &c. Commissaire pro-

 vincial

vincial du Marggraviat de la Haute-Lusace au cercle de Goerlitz pour S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Secr. (Joh. Christoph.) Irmisch.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den Amtmann zu Mühlberg, (Augustin Gotthelf.) Irschhausen.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Hof-Fourier (Joh. Jac.) Jungnickel.

Wie an den Hof-Fourier Daverko, S. 255.

An den Geh. Kriegsrath (Christian Wilh.) von Just.

A Monsieur Monsieur *de Just*, Seigneur de Glauschnitz et de Stentz, Conseiller privé du Conseil privé de Guerre de S. A. El. de Saxe, Secretaire de l'Ordre militaire de St. Henri.

An den Geh. Legations-Rath (Joh. Cölestin) Just.

A Monsieur Monsieur *Just*, Conseiller privé d'Ambassade et Secretaire privé du Cabinet privé de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Legat. Rath (Wilh. Aug.) Just.

A Monsieur Monsieur *Just*, Conseiller d'Ambassade à la Cour Roiale de Suede pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Stifts-Regier. Secret. und Consist. Protonotar. (Christian Aug.) Just.

A Monsieur Monsieur *Just*, Secretaire de la Regence et Protonotaire du Consistoire de l'eveché de Merseburg pour S. A. El. de Saxe.

An den Kreisamtmann zu Schwarzenberg (Carl Aug.) Just.

A Monsieur Monsieur *Just*, Baillif du Cercle de Voigtland et du Baillage de Schwarzenberg de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Amtmann in Thüringen, (Coelestin Aug.) Just, zu Tennstädt.

A Monsieur Monsieur *Just*, Baillif du cercle de Thuringue et du baillage de Tennstaedt de S. A. El. de Saxe.

An den Regierungs-Secretaire (Christian Friedr.) Kallert.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den Ober-Einnehmer (Carl Christian) Kallert, in Leipzig.

A Monsieur Monsieur *Kallert*, premier Receveur de la Land-Accise de S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Stifts-Regier. Secretaire (Christian Aug.) Karthauß.

A Monsieur Monsieur *Karthauss*, Secretaire de la Regence de l'eveché de Meissen à Wurzen pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Steuer-Einnehmer (Hanns Heinr.) von Karraß.

A Monsieur Monsieur *de Karrass*, Seigneur de Golsen, de Drahnsdorf, premier Receveur des Steures pour les Etats de la Basse Lusace.

An den Finanz-Secretar. (Aug. Ludw.) von Karraß.

Wie an den Fin. Secretar. Döring. S. 257.

An den Geh. Legations-Rath (Joh. Heinr.) Kauderbach.

A Monsieur Monsieur *Kauderbach*, Conseiller privé d'Ambassade et premier Bibliothecaire de S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Steuer-Credit-Caßirer (Traugott Lebrecht) Kayser.

A Monsieur Monsieur *Kayser*, Caissier de la Steuer-Credit-Caisse de S. A. E. de Saxe à Leipzig.

An den Cammerjunker (Carl Alexand. Gebhard) von Kayserling.

A Monsieur Monsieur *de Kayserling*, Gentilhomme de la Chambre et Lieutenant d'Infanterie de S. A. El. de Saxe,

Anm. Also auch an den Cammerjunker Otto Ernst, Freyherrn von Kayserling, Sous-Lieutenant des Inf. Regiments Lecoq.

An den Ober-Hofger. Assessor. (D. Jacob Friedr.) Kees.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Kees*, Seigneur de Zoebicker, &c. Assesseur de la Cour Supreme de Justice et du Consistoire de Leipzig, comme aussi de la Cour Provinciale de Justice du Marggraviat de la Basse Lusace pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Secretar. (Gotthelf Christian) Keilholz.

Wie an den Cammer-Secretar. Ackermann, S. 213.

An den Amts-Verwalter (Christian Friedr.) Keller.

A Monsieur Monsieur *Keller*, Administrateur des revenus du baillage de l'ecole Electorale de Pforta de S. A. El. de Saxe.

An den Amtsverweser (D. Joh. Traugott.) Kemmer, zu Laußnitz.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Kemmer*, Administrateur du baillage de Lausnitz pour S. A. El. de Saxe, Consulent en Droit très celebre à Dresde.

An den Procuratur-Amts-Verwalter. (Christian Traugott) Kemter.

A Monsieur Monsieur *Kemter*, Administrateur du baillage de la Procuratie de Meissen pour S. A. El. de Saxe à Meissen.

An den Amtmann in Guben (Heinr. Aug. Erdmann) Kessel.

A Monsieur Monsieur *Kessel*, baillif du baillage de Gouben et Administrateur du Magasin de sel à Gouben pour S. A. El. de Saxe.

An den Berg- und Münz-Secretaire (Christian Heinr.) Kettner.

A Monsieur Monsieur *Kettner*, premier Secretaire du College des mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Major und Landes-Aeltesten (Ernst Gottlob) von Kiesenwetter.

A Monsieur Monsieur *de Kiesenwetter*, Seigneur de Werda, &c. Major d'Armée de S. A. E. de Saxe, Landes-Aeltester (ancien du pays) du Marggraviat de la Haute Lusace au cercle de Goerlitz de S. A. El. de Saxe.

An den Prof. und Universitäts-Syndicum (D. Joh. Adam Gottlieb) Kind.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Kind*, Professeur très excellent en Droit, Avocat de la Cour Supreme de Justice et du Consistoire de Leipzig, Syndic de l' Academie de Leipzig.

An den Finanz-Assistenz-Rath (Joh. Christoph) Kirsch.

A Monsieur Monsieur *Kirsch*, Conseiller assistant et premier Secretaire privé des Finances à la Caisse Generale de S. A. El. de Saxe.

An

An den Gen. Accis Commissar. (Joh. Aug.) Klemm.

A Monsieur Monsieur *Klemm*, Commissaire des Accises generales au cercle de Neustadt et du Voigtland de S. A. E. de Saxe.

An den Ober-Kriegs-Commissarium (Christian Gabr.) Klingemann.

A Monsieur Monsieur *Klingemann*, premier Commissaire de Guerre et Controlleur de la tresorerie generale de Guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Cabinets-Registrator (Carl Christian) Klingner.

A Monsieur Monsieur *Klingner*, Registrateur des Archives du Cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An den Münz-Guardein (Christian Friedr.) Knaust.

A Monsieur Monsieur *Knaust*, Essayeur des monnoyes de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Bereuther (Joh. Moritz) Knauth.

A Monsieur Monsieur *Knauth*, Premier Maitre de Manége de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Cammerjunker (Gottlob Ernst Ferdin.) von Knoch.

A Monsieur Monsieur *de Knoch*, Gentilhomme de la chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Landbaumeister (Joh. Friedr.) Knöbel.

A Monsieur Monsieur *Knoebel*, Architecte Provincial et Sous-Intendant des bâtimens de S. A. El. de Saxe.

And den Hofrath und Ober-Postverwalter (Joh. Friedr.) Knoll.

A Monsieur Monsieur *Knoll*, Conseiller de la Cour et Administrateur du premier bureau des Postes de S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Cammer-Commissar. (Gottlob Benjamin) Kober.

A Monsieur Monsieur *Kober*, Commissaire de la Chambre des Finances et Administrateur de l'Oeconomie de l'ecole provinciale Electorale de Meissen.

An den Stifts-Regier. Rath (Carl Heinr. Ferdin.) Koch.

A Monsieur Monsieur *Koch*, Seigneur de Leulitz &c. Conseiller de la Regence de l'eveché de Meissen à Wourzen pour S. A. El. de Saxe.

An den Syndic. und Rathsherrn (D. Carl Gottlob) Koch.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Koch*; Syndic et Senateur de la ville de Leipzig comme aussi Assesseur du College des ICtes echevins de Leipzig.

An

An den General-Kriegs-Zahlmeister (Christian Friedr.) Kögel.

A Monsieur Monsieur *Koegel*, Tresorier-General de la Caisse de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Joh. Friedr.) Köhlau.

A Monsieur Monsieur *Koehlau*, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe à Wourzen.

An den Accis-Rath (Joh. Michael) Köhler.

A Monsieur Monsieur *Koehler*, Conseiller des Accises Generales et Commissaire de la Cammer-Credit-Casse de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Consist. Rath (D. Joh. Christian) Köhler.

Wie an den Ober-Consistorial-Rath Behrisch, S. 221.

An den Ober-Bau-Amts-Secretar. (George Gottlob) Köhler.

A Monsieur Monsieur *Koehler*, Secretaire de l'Ober-Bau-Amt de S. A. El. de Saxe.

An den Inspector (Joh. Gottfr.) Köhler.

A Monsieur Monsieur *Koehler*, Inspecteur du Salon des instruments de Physique et de Mathematique pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Hospital-Verwalter (Christoph Aug.) Köhler.

A Monsieur Monsieur *Koehler*, Administrateur de l'Hôpital de Dresde pour S. A. El. de Saxe.

An den Directeur des Plaisirs (Friedr. Aug. Christian) von König.

A Monsieur Monsieur *de Koenig*, Directeur des Plaisirs et de la Musique de la Chapelle de S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Stanislas.

An den Kreis-Steuer-Einnehmer (Joh. Christoph) Könitzer.

A Monsieur Monsieur *Koenitzer*, premier Receveur de la Trankſteuer au Cercle de Meiſſen pour S. A. El. de Saxe. à Dresde.

An den Stallmeister (Hanns Heinr.) von Könneritz.

A Monsieur Monsieur *de Koenneritz*, Ecuyer Intendant du haras de Merſebourg et Lieutenant-Colonel de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker (Hanns Wilh.) von Könneritz.

Wie an den Cammerjunker von Knoch, S. 315.

An den Superint. zu Leipzig, D. Körner.

Dem Magnifico Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Gottfried Körner,

ner, der heil. Schrift Doctori, des Stifts zu Zeitz Canonico, der Theologie dritten öffentl. ordentl. Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, der theologischen Facultät daselbst, wie auch des Churf. Sächs. Consistorii zu Leipzig Assessori, der Kirche zu St. Thomas Pastori und der Leipziger Dioeces Superintendenten.

Meinem hochzuehrenden Herrn.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Koerner*; Chanoine du chapitre de Zeitz, Assesseur du Consistoire de Leipzig de S. A. E. de Saxe, premier Pasteur et Surintendant ecclesiastique du diocese de Leipzig, Professeur très celebre en Theologie à l'Université de Leipzig.

An den Finanz-Buchhalter (Joh. Friedr.) Körner.

A Monsieur Monsieur *Koerner*, Teneur des livres à la Caisse Generale des Finances de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerherrn und Ober-Forstmeister (Joh. Aug.) von Kötteritz.

A Monsieur Monsieur *de Koetteritz*, Chambellan et Grand-Maitre des forêts et de la venaison de Weissenfels pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Jagd-Commissar. (Joh. Christian) Kohlschütter.

A Monsieur Monsieur *Kohlschütter*, premier Commissaire pour la chasse et Administrateur du maga-

magasin des vivres de la Cour de S. A. Elect. de Saxe.

An den Hof=Fourier (Christoph Gottlob) Koretzky.

Wie an den Hof=Fourier Daverko, S. 151.

An den Ober=Auditeur Kotsch.

Dem Hochedelgebornen Vest= und Hochgelahrten Herrn, Herrn Christian Moritz Kotsch, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen bey Dero Haupt=Zeughaus=Artillerie=Gerichten zu Dresden hochbestallten Ober=Auditeur. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur *Kotsch*, premier Auditeur du bureau de Justice de l'Arsenal de Dresde de S. A. E. de Saxe.

An den Vice=Hof=Secretaire (Joh. Aug.) Krackow.

A Monsieur Monsieur *Krackow*, Secretaire de la Cour (à l'expedition du Grand=Marechalat de la Cour) de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Registrat. (Ernst Gottlieb) Krämer.

Wie an den Geh. Registrat. Hänel, S. 288.

An den Accis=Calculat. (Christian Gottlob) Kramer.

A Monsieur Monsieur *Kramer*, Calculateur des Accises Generales de S. A. El. de Saxe.

An

An den Hofgerichts-Assessor und Prof. D. (George Friedr.) Krauß.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Krauss*, Assesseur de la Cour Provincial de Justice et du Consistoire de Wittenberg pour S. A. El. de Saxe, Professeur en Droit et Assesseur de la Faculté des ICtes à l'Academie de Wittenberg.

An den Hof- und Justit. Rath (D. Christian Leberecht) Krebel.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Krebel*, Conseiller de la Cour de Justice de S. A. El. de Saxe, et Conseiller deputé pour la Deputation supreme des Comptes.

An den Secretar. und Ober-Consist. Caßirer (Gottlob Friedr.) Krebel.

A Monsieur Monsieur *Krebel*, Secretaire et Caissier du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Rector zu Grimma (M. Joh. Tob.) Krebs.

Wie an den Rector M. Gottleber, S. 282.

An den Amtmann in Barby (Christian Gottlieb) Krebs.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Ober-Consist. Canzellisten (Carl Christian) Krebs.

A Monsieur Monsieur *Krebs*, Copiste de la Chancelerie du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Secretar. (Carl Gottfried) Kretschmar.

A Monsieur Monsieur *Kretschmar*, Secretaire privé et Chiffreur du Cabinet privé au departement des Affaires etrangéres de S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Secretaire (Christian Gottlieb) Kretschmar,

Wie an den Regier. Secretar Heinsius, S. 294.

An den Ober-Auditeur (Gottlob Theod.) Krippendorff.

A Monsieur Monsieur *Krippendorff*, premier Auditeur de la Garde du Corps de S. A. Electorale de Saxe.

An den Ober-Landbaumeister (Friedr. Aug.) Krubsacius.

A Monsieur Monsieur *Krubsacius*, premier Architecte provincial et Professeur de l'Academie de l'Architecture de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Accis-Rechnungs-Secretar. (Joh. Sigism.) Krüger.

Wie an den Accis-Rechn. Secretar, Hicksch, S. 300.

An

An den Stifts-Superint. (M. Friedr. Gotthelf) Kuhn.

A Monsieur Monsieur *Kuhn*, Assesseur du Consistoire de l'eveché de Meissen à Wourzen, premier Pasteur et Surintendant ecclesiastique du Diocése de Wourzen.

An den Amtmann zu Eckardsberga (Christoph Friedr.) Kuhn.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 286.

An den Geleits-Commissar. (Joh. Christian) Kuhn.

A Monsieur Monsieur *Kuhn*, Commissaire des péages et de Land-Accise au cercle de Thuringue de S. A. El. de Saxe à Codleda.

An den Ober-Consist. Secr. (Carl Gottlieb) Kühn.

Wie an den Ober-Consist. Secretar. Heyder, S. 299.

An den Cammer-Procurator (Conr. Christoph) Kühnhardt.

A Monsieur Monsieur *Kühnhardt*, Procureur de la Chambre des Finances de S. A. E. de Saxe & Consulent en Droit très celebre à Dresde.

An den Geh. Cammer-Rath und Bürgermeister zu Leipzig, D. Küstner.

Dem Hochwürdigen Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Christian

Wilhelm Küstner, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Paunsdorf, beyder Rechte Doctori, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Geh. Cammer-Rathe, Assessori des Ober-Hof-Gerichts und des Consistorii zu Leipzig, des Stifts Wurzen Dechante, der Stadt Leipzig ersten Bürgermeister und Vorsteher der Kirche zu St. Thomas, auch des Schöppenstuhls daselbst Beysitzer.

Meinem hochzuehrenden Herrn.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Küstner*, Seigneur de Paunsdorf, Conseiller privé de la Chambre des Finances, Assesseur de la Cour Provinciale supreme de Justice, du Consistoire et du College des ICtes echevins de Leipzig de S. A. El. de Saxe, Doyen du Chapitre de Wourzen, Bourgemaitre de la Ville de Leipzig.

An den Steuer-Rath (Christian Aug.) Kunze.

A Monsieur Monsieur *Kuntze*, Conseiller et premier Secretaire du College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann des Fürstenthums Görlitz, von Kyau.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Ernst August Rudolph von Kyau, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Amtshauptmanne des Fürstenthums Görlitz, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Giessmannsdorf, Friedersdorf und Hennersdorf [?] rc. Meinem gnädigen rc.

A Mon-

A Monsieur Monsieur *de Kyau*, Seigneur de Giesmannsdorf, de Friedersdorf, de Heynewalde &c. Sénéchal et Chef de la Cour de Justice du Principauté de Goerlitz pour S. A. El. de Saxe.

An den General-Major (Geo.) de Lachinal.

A Monsieur Monsieur *de Lachinal*, Major Général d'Infanterie de S. A. El. de Saxe et Directeur de la Cour de S. A. Roiale Monseigneur le Duc Charles de Courlande et de Semgalle.

An den Accis-Commissar. (Joh. Saml.) Lammel.

A Monsieur Monsieur *Lammel*, Commissaire des Accises generales au Cercle de Meissen et de Leipzig pour S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe à Mühlberg.

An den Amtmann zu Radeberg (Ernst Ludwig) Langbein.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Geh. Finanz-Rath (Friedrich Hermann Carl) von Langenau.

A Monsieur Monsieur *de Langenau*, Conseiller privé des Finances et Secretaire privé au Cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An den Obristen (Gottlob Wilh. Bernhard) von Langenau.

A Monsieur Monsieur *de Langenau*, Colonel Commendant du Regiment Infanterie de Mr.

le General-Major de Carlsbourg au service de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Rath und Obristhofmeister (Than) Lasniewsky.

A Monsieur Monsieur *de Lasniewski*, Conseiller privé de S. A. E. de Saxe et Gouverneur de S. A. S. Monseigneur le Prince Maximilien de Saxe.

An den Ober-Land-Forstmeister (Carl Ludw.) von Laßperg.

A Monsieur Monsieur *de Lasberg*, Grand-Maitre Provincial des Forêts de S. A. El. de Saxe comme aussi Grand-Maitre des forêts et de la venaison de Torgau.

An den Cammerherrn und Ober-Forstmeister (Matthias Aug.) von Lattorf.

A Monsieur Monsieur *de Lattorf*, Seigneur de Kliecken, Chambellan et Grand-Maitre des Forêts et de la Venaison d'Elbenau de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (Bernh. Friedr. Rud.) Lauhn.

A Monsieur Monsieur *Lauhn*, Conseiller de la Cour et ancien Baillif du Cercle de Thuringue et du baillage de Tennstedt de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Steuer-Caßirer (Christian Gottfr.) Laurich.

A Monsieur Monsieur *Laurich*, premier Caissier des Tranck-Steures au College supreme des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commißions-Rath (Joh. Gottfr.) Lazer.

Wie an den Cammer-Commiß. Rath Aster, S. 217.

An den Cammer-Secretaire (Polycarp Leber.) Lechla.

Wie an den Cammer-Secretaire Brehme, S. 240.

An den Gen. Major (Joh. Ludw.) Edlen von Lecoq.

A Monsieur Monsieur *de Lecoq*, Major-Général et Chef d'un Regiment Infanterie de S. A. El. de Saxe à Doebeln.

An den Oeconomie-Inspector und Amtsverwalter (Gottlob Ehrenfr.) Lederer.

A Monsieur Monsieur *Lederer*, Inspecteur d'Oeconomie de la chambre des finances et Administrateur des revenus du baillage de Moritzbourg pour S. A. El. de Saxe.

An den Haus-Marschall-Amts-Caßirer (Carl Friedr.) Lehmann.

A Monsieur Monsieur *Lehmann*, Caissier de la Caisse du Marechal pour les chateaux maisons de plaisance et jardins de S. A. El. de Saxe.

An den Landeshauptmannsch. Caßirer zu Budißin (Joh. Christoph) Lehmann.

A Monsieur Monsieur *Lehmann*, Caissier des revenus de la Landeshauptmannschaft du Margraviat de la Haute-Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Gerichts-Assessor (Samuel Christoph) von Leipziger.

A Monsieur Monsieur *de Leipziger*, Seigneur de Wildenau, Assesseur de la Supreme Chambre de Justice du St. Empire et de S. M. Imperiale à Wetzlar, pour S. A. E. de Saxe.

An den Cammerherrn (Joh. Adolph) von Leipziger.

A Monsieur Monsieur *de Leipziger*, Chambellan de S. A. El. de Saxe et ancien Ecuyer de la Cour de S. A. Royale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

An den Geh. Legat. Rath (Polycarp Aug.) Leisching.

A Monsieur Monsieur *Leisching*, Seigneur de Caden et de Proschwitz, Conseiller privé d'Ambassade de S. A. E. de Saxe.

An den Superint. zu Langensalza (M. Carl Gottlob) Leisching.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Geh. Secretaire (Geo. Heinr.) Leonhardt.

A Monsieur Monsieur *Leonhardt*, Secretaire privé et Registrateur du Conseil privé de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Futter-Marschall (Erdmann Heinr.) Lerche.

A Monsieur Monsieur *Lerche*, Lieutenant d'Armée et Maître du Magasin des Fourages de la Cour de S. A. El. de Saxe

à Dresde.

An den Prof. (Nathan. Gottfr.) Leske.

A Monsieur Monsieur *Leske*, très celebre Professeur d'Oeconomie et de l'histoire naturelle à l'Academie de Leipzig, Associé de plusieures societés des sciences.

An den Cammerherrn und Creißhauptmann (Ant.) von Leubnitz.

A Monsieur Monsieur *de Leubnitz*, Seigneur de Rackitz et de Münchenbernsdorf, Chambellan et Capitaine du Cercle Electoral de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Cammer-Rath (Aug. Christoph Friedr.) von Leutsch.

A Monsieur Monsieur *de Leutsch*, Conseiller de la Chambre des finances de l'eveché de Merseburg de S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Assessor (Friedr. Aug.) von Leutsch.

Wie an den Regier. Assessor von Bose, S. 238.

An den Geh. Kriegs-Rath (Joh. Gottlieb) von Leyser.

A Monsieur Monsieur *de Leyser*, Seigneur de Gersdorf, Conseiller privé de guerre de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Aug. Polycarp) Leyser.

A Monsieur Monsieur *Leyser*, Conseiller de la Cour de Justice au Cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Carl Haubold) von Liebenau.

A Monsieur Monsieur *de Liebenau*, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Vice-Geleits-Commissar. (Joh. Christoph Heinr.) Liebezeit.

A Monsieur Monsieur *Liebezeit*, Vice-Commissaire des péages et de la Land-Accise dans les

cercles

Accises du Leipzig de Neustadt et du Voigtland de S. A. El. de Saxe à Pegau.

An den Vice-Cammer-Präsidenten Lindemann.

Dem Wohlgebohrnen und Hochgelährten Herrn, Herrn Carl Ferdinand Lindemann, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Vice-Cammer-Präsidenten und Berg-Gemachs-Directori, auch ersten Commissario zu der Cammer-Credit-Casse, Meinem höchstgeehrtesten und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur Monsieur *Lindemann*, Vice-President de la Chambre des Finances Directeur du College des Mines metalliques et premier Commissaire de la Cammer-Credit-Casse de S. A. E. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath D. (Gottfr. Ferdin.) Lindemann.

Wie an den Hofrath Creuziger, S. 252.

An den Commißionsrath (Levin Aug.) Lindemann.

A Monsieur Monsieur *Lindemann*, Conseiller des Commissions et premier Receveur des Licentes du sel en Thuringue de S. A. El. de Saxe à Freybourg.

An den wirkl. Geh. Rath und Ober-Stallmeister, Grafen von Lindenau.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Heinrich Göttlieb, des heil. Röm. Reichs Grafen von Lindenau, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Machern ꝛc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten wirklichen Geheimen Rathe und Ober-Stallmeister, Ritter des Russ. Kaiserl. St. Alexander Newsky-Ordens, Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Lindenau*, Seigneur de Machern &c. Conseiller privé actuel et Grand-Ecuyer de S. A. Sme l'Electeur de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Alexandre-Newsky.

An den Cammerherrn und Stallmeister (Friedr. Gotthard) von Lindenau.

A Monsieur Monsieur *F. G. de Lindenau*, Chambellan Ecuyer et Intendant des haras de Torgau &c. de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Carl Heinr. Adolph) Grafen von Lindenau.

Wie an den Cammerherrn v. Liebenau, S. 330.

An den Obristlieutn. und Kreis Commissar. (Wolf Gottlob) von Lindenau.

A Monsieur Monsieur *de Lindenau*, Seigneur de Polzen, Lieutenant-Colonel d'Infanterie et Com-

Commissaire pour la marche des troupes au Cercle Electoral de S. A. El. de Saxe.

An den Amts-Hauptmann (Adam Friedr.) von Lindenau.

A Monsieur Monsieur *de Lindenau*, Seigneur de Tackau, Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe, et Deputé des etats du Cercle de Thuringue pour la Steuer-Credit-Casse.

An den Obristen (Anton Franz Hermann) von Lindt.

A Monsieur Monsieur *de Lindt*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de S. A. R. feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe au service de S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Superint. (M. Joh. Theodor) Lingke, in Torgau.

A Monsieur Monsieur *Lingke*, Surintendant ecclesiastique et premier Pasteur du Diocese de Torgau.

An den Accis-Rath (Carl Christian) Linke.

A Monsieur Monsieur *Linke*, Conseiller des Accises generales de S. A. El. de Saxe et Commissaire de la Cammer-Credit-Casse.

An den Prof. (Phil. Dan.) Lippert.

A Monsieur Monsieur *Lippert*, Professeur des antiques à l'Academie des Arts de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An

An den Cammer-Secretaire (Joh. Gottlob) Lippold.

Wie an den Cammer-Secr. Ackermann, S. 212.

An den Amtmann zu Lauterstein (Johann Gottfried) Lippold, in Zöbliß.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Obristlieutn. und Unter-Commendanten (Hanns Sigm.) von Lochau.

A Monsieur Monsieur *de Lochau*, Lieutenant-Colonel d'Infanterie et Sous-Commendant de la forteresse de Koenigstein de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Carl Ernst) von der Lochau.

A Monsieur Monsieur *de Lochau*, Seigneur de Roitzsch, Intendant des baillages du Cercle Electoral de S. A. E. de Saxe.

An den Geh. und Lehns-Secretaire (Gottlob Benedict) Lochmann.

A Monsieur Monsieur *Lochmann*, Secretaire privé et Secretaire de la Regence au Departement des affaires feodales de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Accis-Bau-Director (Sam.) Locke.

A Monsieur Monsieur *Locke*, Directeur et Architecte des batimens pour les Accises Generales de S. A. El. de Saxe.

An

An den Geh. Rath (Otto Ferdin.) von Löben.

A Monsieur Monsieur *de Loeben*, Conseiller privé de S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Jean et Commandeur designé à la Commanderie de Supplingbourg.

An den Cammerherrn (Wolf Christ. Albr.) von Löben.

A Monsieur Monsieur *de Loeben*, Seigneur de Mengelsdorf, de Biesig, &c. Chambellan de S. A. Elect. de Saxe.

An den Hofrath und Leib-Medicus (D. Gotthold Ernst) Löber.

Wie an den Hofrath Demiani, S. 255.

An den Ober-Consistor. Rath (D. Valentin Ernst) Löscher.

Wie an den Ober-Consistor. Rath Behrisch, S. 221.

An den wirkl. Geh. Rath und Erbmarschall Grafen von Löser.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Christian Friedrich, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Löser, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Reinharz, Clöden 2c. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten wirklichen Geheimen Rathe und Ober-Steuer-Einnehmer, auch

der

der Chur Sachsen Erb-Marschalle. Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Loeser*; Seigneur de Reinharz, de Cloeden &c. Conseiller privé actuel et premier Receveur des Steures au College des Steures de S. A. El. de Saxe, Marechal hereditaire des Etats de l' Elect. de Saxe.

An den Cammerjunker (Adolph Ludwig) Grafen von Löser.

A Monsieur Monsieur le Comte *A. L. de Loeser*, Gentilhomme de la Chambre et Major du Regiment Infanterie de Mr. le Prince de Saxe-Gotha au service de S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Secretar. (Carl Christian) Löser.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den Cabinets-Minister und Staats-Secretaire, Grafen vom Loß.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Johann Adolph, des H. Röm. Reichs Grafen vom Loß, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Hirschstein, Olbernhau, Naundorf und Naunhoff, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Cabinets-Minister und Staats-Secretaire des Domestique-Departements. Meinem gnädigen Grafen und hochgebietenden Herrn.

A Son

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Loß*, Seigneur de Hirschstein, de Olbernhau, &c. Ministre du Cabinet privé et Secretaire d'Etat au Departement des affaires domestiques de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (Joh. Carl) von Lübecke zu Wurzen.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Cammerherrn (Ludw. Gottlob) Grafen von Lüttichau.

A Monsieur Monsieur le Comte *de Lüttichau*, Seigneur de Doberschütz, de Briesing et de Weissig, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Obristlieutn. und Gouvernements-Adjut. (Carl Aug.) von Lüttichau.

A Monsieur Monsieur *de Lüttichau*, Lieutenant-Colonel d'Infanterie et Aide-Major du Gouverneur de Dresde au service de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Obristlieutn. und Kreis-Commissarius (Magn. Heinr.) v. Lüttichau.

A Monsieur Monsieur *de Lüttichau*, Seigneur de Potschappel &c. Lieutenant-Colonel et Commissaire du Cercle de Misnie de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Christian Friedr. Curt) von Lüttichau.

A Monsieur Monsieur *de Lüttichau*, Seigneur de Tausche, &c. Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Christian Ernst) Grafen zu Lynar.

A Monsieur Monsieur le Comte *de Lynar*, Chambellan de S. A. El. de Saxe et Chevalier de l'Ordre de St. Jean.

An den Cammer-Calculat. (Joh. Conrad) Mangelsdorff.

A Monsieur Monsieur *Mangelsdorff*, Calculateur des comptes à la Cammer-Credit-Casse de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Hauptmann (Geo. Christoph) von Mangold.

A Monsieur Monsieur *de Mangold*, Seigneur de Schildbach &c. Capitaine du Cercle de Voigtland de S. A. El. de Saxe et Amodiateur du baillage de Voigtsberg.

An den Amtshauptmann (Christian Aug.) von Mangold.

A Monsieur Monsieur *de Mangold*, Intendant des baillages et Amodiateur adjoint des revenus du baillage de Voigtsberg.

An den Policey-Fiscal (Christian Aug.) Marbach.

A Monsieur Monsieur *Marbach*, Fiscal de la Commission de Police pour la ville de Dresde et Consulent en Droit à Dresde.

An

An den Ober-Cammerherrn und wirklichen Geh. Rath (Camillo)-Grafen Marcolini.

A Son Excellence Monsieur le Comte *Marcolini*, Seigneur de Ober-et de Nieder-Lichtenau, &c. Grand-Chambellan Conseiller privé actuel et Grand-Maitre de la Garderobe de S. A. S. l'Electeur de Saxe, Directeur-General de l'Académie des Arts et de la Fabrique de Porcellaine, Chevalier des Ordres de St. André de Russie et de St. Etienne de Toscane.

An den Ober-Steuer-Buchhalter (Adam Gottfr.) Marcus.

A Monsieur Monsieur *Marcus*, premier Maître des Comptes du College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Steuer-Secretaire (Carl Gottlob) Marcus.

Wie an den Ober-Steuer-Secr. Grabener, S. 282.

An die Aebtißin zu Marienstern.

A Madame Madame *Claire*, Abbesse du Couvent de Marienstern près de Camenz dans la Haute Lusace.

An die Aebtißin zu Marienthal.

A Madame Madame *Anastasie*, Abbesse du Couvent de Marienthal près d'Ostritz dans la Haute Lusace.

An den Geh. Cammer-Rath (Wilh. George) Marschall.

A Monsieur Monsieur *de Marschall*, Conseiller privé de la Chambre des Finances et Conseiller du College des Mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Regier. Rath (Carl Jac.) Marschall.

Wie an den Stifts-Regier. Rath von Elterlein, S. 262.

An den Legat. Rath (Carl Wilh.) Martens.

A Monsieur Monsieur *Martens*, Conseiller d'Ambassade et Chargé d'Affaires de S. A. S. l'Electeur de Saxe en Hollande, Resident des villes Hanseatiques à la Haye.

An den Ober-Rechnungs-Inspector (Joh. Friedr.) Martius.

Wie an den Ober-Rechn. Inspector Figeaux, S. 267.

An den Geh. und Finanz-Secretar. (Christian Gottlob) Matthäi.

Wie an den Geh. und Finanz-Secr. Hunger, S. 308.

An den Vice-Accis-Commissar. (Joh. Friedr.) Matthäi.

A Monsieur Monsieur *I. F. Matthaei*, Vice-Commissaire des Accises generales pour le

Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe à Forsta.

An den Accis-Commissar. (Wilhm. Imman.) Matthesius.

A Monsieur Monsieur *Matthesius*, Commissaire des Accises Generales et Vice-Commissaire des péages et de la Land-Accise au cercle des montagnes de S. A. El. de Saxe à St. Annaberg.

An den Land-Syndicus (Christian Gottfried) Meißner.

A Monsieur Monsieur *Meissner*, Syndic des Etats du Marggraviat de la Haute Lusace au cercle de Bautissin de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Amtmann in Freyberg (Joh. Paul) Meißner.

A Monsieur Monsieur *Meissner*, Baillif au Cercle des Montagnes et du baillage de Freyberg de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (Friedr. Otto) Menke.

A Monsieur Monsieur *Mencke*, Conseiller de la Cour de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe et Confident de la Chambre de S. A. R. Mr. le Duc Charles de Courland et Semigalle.

An den Hofrath und Geh. Referend. (Christian Aug.) Menius.

A Monsieur Monsieur *Menius*, Seigneur de Ober-Nessa, Conseiller de la Cour et Refe-

rendaire privé du Conseil privé de S. A. El. de Saxe.

An den Superint. in Chemnitz, (D. Gottlieb) Merckel.

A Monsieur Monsieur *Merckel*, Docteur en Theologie très-celebre, Surintendant ecclesiastique et premier Pasteur du Diocese de Chemnitz.

An den Hof-Medicus (D. Carl Heinr.) Meuder.

Wie an den Hof-Medicus Hauswald, S. 292.

An den Berg-Commißions-Rath (Joh. Gottfried) Meybach.

A Monsieur Monsieur *Meybach*, Conseiller des Commissions des mines metalliques et Assesseur de l'Ober-Berg-Amt de Freyberg de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. und Finanz-Secretaire (Joh. Gottlob) Meyler.

Wie an den Geh. und Finanz-Secr. Hunger, S. 308.

An den Vice-Hof-Richter (Hanns Adolph) von Metzradt.

A Monsieur Monsieur *de Metzradt*, Seigneur de Plieskowitz, &c. Juge adjoint de la Cour de Justice du Marggraviat de la Haute Lusace de S. A. El. de Saxe.

An

An den Landes-Commissar. (Casp. Rud. Gottlob) von Metzradt.

A Monsieur Monsieur *de Metzradt*, Seigneur de Drehsa Commissaire provincial du Marggraviat de la Haute-Lusace au cercle de Boudissin de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Lebr. Gottlob) von Metsch.

A Monsieur Monsieur *de Metsch*, Seigneur de Reichenbach, de Friesen &c. Intendant des baillages au Cercle de Voigtland de S. A. El. de Saxe et Deputé des Etats du Cercle de Voigtland pour la Steuer-Credit-Casse.

An den Amtshauptmann (Carl Gottlob Lebr.) von Metsch.

A Monsieur Monsieur *de Metsch*, Intendant des baillages au cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An die Aya (Maria Claudia) Gräfin Miaczinska.

A Son Excellence Madame la Comtesse *Miaczinska*, née Comtesse de Kollowrath &c. Gouvernante de S. A. Serenissime Madame la Princesse Marie Anne de Saxe.

An den Ober-Amts-Rath (Friedr. Lebr.) Michaelis.

A Monsieur Monsieur *Michaelis*, Conseiller de l'Ober-Amt et de la Regence du Marggraviat

vist de la Basse Lusace pour S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Cammerherrn (Friedr. Sigism.) von Miltitz.

A Monsieur Monsieur *F. S. de Miltitz*, Seigneur de Schenckenberg &c. Chambellan de S. Alt. Serenissime l'Electeur de Saxe, Chevalier de l'Ordre du lion Palatin.

An den Obristen (Hanns Heinrich) von Minkwitz.

A Monsieur Monsieur *de Minkwitz*, Colonel-Commendant du Regiment Chevaux Legers de S. A. R. Mr. le Duc Albert de Saxe-Teschen au service de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Land-Cammerrath (Moritz Aug.) von Minkwitz.

A Monsieur Monsieur *de Minkwitz*, Conseiller provincial de la Chambre des finances et de la Chambre de l'eveché de Naumbourg-Zeitz au service de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath (Joh. Aug.) Montanus.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Montanus*, Conseiller de la Cour et Médecin ordinaire de S. A. R. Monseigneur le Duc Charles de Courlande, Chirurgien du Corps de S. A. E. de Saxe.

An

An den Ober-Rechn. Commissar. (Heinr. Gottlieb) Morgenstern.

A Monsieur Monsieur *Morgenstern*, premier Commissaire du Conseil privé de guerre au departement des Comptes de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Prof. (Sam. Friedr. Nathan) Morus.

A Monsieur Monsieur *Morus*, très celebre Professeur ordinaire de la langue grecque et latine à l'Academie de Leipzig, Professeur extraordinaire en Theologie &c.

An den wirklichen Geh. Rath und Obrist-hofmeister (Leo) Grafen Moszinsky.

A Son Excellence Monsieur le Comte *Moszinski*, Conseiller privé actuel et Grand-Maitre de la Maison de S. A. S. Madame l'Electrice de Saxe, au service de S. A. Electorale de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'aigle blanc.

An den Ober-Rechn. Inspector (Friedr. Aug.) Müldener.

Wie an den Ober-Rechn. Inspector Fizeaux, S. 267.

An den Geh. Kriegs-Rath und Bürgermeister zu Leipzig, D. Müller.

Dem Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Carl Wilhelm Müller,

beyder Rechte Doctor, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Geheimen Kriegsrathe, der Stadt Leipzig dritten Bürgermeister, des dasigen Schöppenstuhls Beysitzer, der Neuen Kirche und der Raths-Bibliothek Vorsteher rc.

Meinem rc.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Müller*, Conseiller privé de guerre de S. A. E. de Saxe, Bourguemaitre et Assesseur du College des ICtes Echévins de la ville de Leipzig.

An den Kriegsrath und Gen. Staabs-Secretar. (Wilh. Gotthelf) Müller.

A Monsieur Monsieur *Müller*, Conseiller actuel de guerre et Secretaire à la Chancelerie de l'Etat, Major-Général d'Armée de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Consistor. Assessor und Superint. in Schleusingen, (M. Joh. Gottgetreu) Müller.

A Monsieur Monsieur *Müller*, Assesseur du Consistoire et Surintendant ecclesiastique du Diocese et du College illustre de Schleusingen.

An den Geh. Secretar. (Friedr. Gottlob) Müller.

A Monsieur Monsieur *Müller*, Secretaire privé et Registrateur du Cabinet privé au departement des affaires militaires de S. A. El. de Saxe.

An

An den Cammer-Commissar. (Joh. Friedr.) Müller.

A Monsieur Monsieur *J. F. Müller*, Commissaire de la Chambre des Finances premier Receveur du péage et Actuaire de la Land-Accise pour S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Garnison-Prediger (Joh. Traugott) Müller.

A Monsieur Monsieur *Müller*, Ministre du Saint Evangile et Pasteur de la Garnison de Dresde.

An den Amtmann (Joh. Gottlieb) Räcke, zu Frauenstein.

Wie an den Amtmann Göschel, S. 280.

An den Cammerherrn (Adolph Friedr. Wilh.) von Nauendorf.

Wie an den Cammerherrn von Liebenau, S. 330.

An den Accis-Secretaire, (Christian Friedr.) Naumann.

A Monsieur Monsieur *C. F. Naumann*, Secretaire et Agent des Accises Generales. Greffier du bureau des Postes de la Cour pour S. A. El. de Saxe.

An den Capellmeister (Joh. Amadeus) Naumann.

A Monsieur Monsieur *Naumann*, Maitre de Musique de la Chapelle de S. A. S. l'Elect. de Saxe.

An

An den Amtmann zu Altenberg (Joh. Heinr.) Neitzsch.

A Monsieur Monsieur *Neizsch*, Baillif du baillage de Altenberg et Receveur des dîmes des revenus des mines metalliques de Altenberg pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Ober-Forstmeister (Carl Rud.) von Neitzschütz.

A Monsieur Monsieur *de Neitzschütz*, Chambellan et Grand-Maitre des forêts et de la venaison de l'evêché de Naumbourg-Zeitz pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Friedr. Erhard Ant.) Freyherrn von Nesselrode, genannt Hugenpott.

Wie an den Cammerherrn von Liebenau, S. 330.

An den Gallerie-Inspector (Carl Gottfr.) Nestler.

A Monsieur Monsieur *Nestler*, Inspecteur de la Galerie des estampes de S. A. E. de Saxe.

An den Abt zu Neuenzelle.

Dem Hochwürdigen und Hochwohlgebornen Herrn, Edmund, des heil. Cistercienser-Ordens Abte und Herrn des Fürstl. freyen Stiftes und Klosters Neuenzelle in der Niederlausitz. A Meinem gnädigen rc.

A Son

A Son Excellence Reverendissime Monsieur *Edmond*, Prélat et Abbé de Neuenzelle &c.

An den Hof-Wirthschafts-Caßirer (Joh. Christian Gottlob) Neuhahn.

A Monsieur Monsieur *Neuhahn*, Caissier et Controlleur pour l'Oeconomie de la Cour de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegs-Secretar. (Joh. Leop.) Neumann.

A Monsieur Monsieur *Neumann*, Secretaire du Conseil privé de guerre au departement du Commissariat des vivres pour l'armée de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerh. und Appellations-Rath (Carl Albr.) von Nimptsch.

A Monsieur Monsieur *de Nimptsch*, Seigneur de Pesterwitz et de Rosthal, Chambellan et Conseiller du College des Appels de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker (Friedr. Hugo) Baron von Nimptsch.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Nimptsch*, Gentilhomme de la Chambre et Lieutenant des Gardes du Corps de S. A. El. de Saxe.

An den Gen. Auditeur-Lieutn. (Joh. Dan.) Nitsche.

A Monsieur Monsieur *Nitsche*, Lieutenant-Auditeur-General de l'armée de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

Anm. Der deutsche Titel an den Herrn Gen. Lieutnant Freyherr von Riedesel, nebst dem an den Gen. Auditeur Fritsche oder Gen. Auditeur-Lieutn. Nitsche, können auch gebraucht werden, in Sachen, die an das Churfürstl. General-Kriegsgericht gehören.

An den Ober-Cämmerey-Schreiber (Carl Gottlieb) Nitsche.

A Monsieur Monsieur *Nitsche*, Greffier à l'expedition du Grand-Chambellan et du Grand-Maitre de la Garderobe de S. A. El. de Saxe.

An den Vice-Ober-Steuer-Buchhalter (Carl Gottlob) Noa.

A Monsieur Monsieur *Noa*, Teneur des livres et Secretaire du College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Stallm. (Wolf Hartw. Ferdin.) von Nostitz.

A Monsieur Monsieur *de Nostitz*, Chambellan et Ecuyer de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Joh. Carl Adolph) von Nostitz.

A Monsieur Monsieur *de Nostitz*, Seigneur de Ruppersdorf, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An

An den Cammerherrn (Joh. Aug. Gottlob) von Nostitz Jänkendorf.

A Monsieur Monsieur *J. A. G. de Nostitz et de Jaenkendorf*, Seigueur de Kreckwitz, de Roehrsdorf, de Littingen &c. Chambellan et Gentilhomme de la Caisse de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Joh. Aug. Ernst) von Nostitz-Drzewiecky.

A Monsieur Monsieur *de Nostitz-Drzewiecky*, Conseiller de la Cour de Justice et Assesseur de la Deputation pour l'Oeconomie, les Manufactures et le Commerce de S. A. El. de Saxe.

An den Gegenhändler und Amtshauptmann (Joh. Gottlob Erdm.) von Nostitz.

A Monsieur Monsieur *de Nostitz*, Seigneur de Ober-Ruppersdorf et de Ober-Oderwitz premier Controlleur adjoint des Finances de la Haute Lusace et Intendant des Baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Landes-Commissar. (Moritz Wilh.) von Nostitz.

A Monsieur Monsieur *de Nostitz*, Seigneur de Ober-Uhna et de Loeschau, Commissaire provincial du Marggraviat de la Haute Lusace au cercle de Boudissin de S. A. El. de Saxe.

An den Bischof und Dechant (Martinus.) Nuckh.

Den Hochwürdigen Wohlgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Martinus Nuckh, Bischoffe von Cisamen, Administratori ecclesiastico et Decano der exemten Kirche St. Petri zu Budissin, des Jungfräulichen Stiftes S. Mariae Magdalenae de poenitentia zu Lauban Praeposito und daeigen. Klosters Visitatori perpetuō.

A Son Excellence Reverendissime Monsieur *Nuckh*, Eveque de Cisamen Doyen de l'eglise de S. Pierre à Boudissin et Prevôt du Couvent de filles de Lauban &c.

An den Ober-Buchhalter (Ludewig) Oberreit.

A Monsieur Monsieur *Oberreit*, Maitre des comptes et teneur des livres de la Caisse generale des Finances de S. A. Electorale de Saxe.

An den Cammerherrn (Joh Gregor.) ô Byrn.

Wie an den Cammerherrn von Liebenau, S. 330.

An den Cammer-Rath (David Friedr.) Oehler.

A Monsieur Monsieur *Oehler*, Seigneur de Franckenhausen, Conseiller de la chambre des finances de S. A. El. de Saxe, Marchand et Entrepreneur des fabriques très celebre.

An

An den Cammerjunker (Carl Ludw.) von Oerzen.

A Monsieur Monsieur *de Oerzen*, Gentilhomme de la chambre et Major des Gardes du Corps de S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Secretar. (Christoph Ludw.) Oeser.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den Prof. (Adam Friedr.) Oeser.

A Monsieur Monsieur *Oeser*, Professeur de l'Academie des Arts de Dresde, Peintre de la Cour et Directeur de l'Academie de peinture et d'architecture à Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Zehendner (Joh. Friedr.) ô Feral.

A Monsieur Monsieur *ó Feral*, premier Receveur des dîmes des revenus des mines metalliques de S. A. El. de Saxe à Freyberg.

An den Procurator-Amtsschreiber (Friedr. Traugott) Opitz, in Meißen.

A Monsieur Monsieur *Opitz*, Greffier et Administrateur des Revenus du baillage de la Procuratie de Meissen de S. A. El. de Saxe.

An den Landjägermeister (Hanns Christoph) von Oppel.

A Monsieur Monsieur *de Oppel*, Grand-Maitre Provincial de Chasse des cercles de Misnie, des

Montagnes, du Voigtland et de Neustadt, Grand-Maitre des forêts et de la Venaison de Cunnersdorf pour S. A. El. de Saxe.

An den Appellat. Rath (Aug. Wilh.) von Oppen.

Wie an den Appellat. Rath Baron von Hagen, S. 289.

An den Regier. Secretaire (Heinr. Aug.) Offenfelder.

Wie an den Regier. Sec. Heinsius, S. 294.

An den Berghauptmann (Carl Eugen) Pabst von Ohain.

A Monsieur Monsieur *Pabst d'Ohain*, Capitaine des mines metalliques et Sous-Directeur de l'Ober-Berg-Amt de Freyberg de S. A. El. de Saxe.

An den Hofgerichts-Assessor und Prof. zu Wittenberg (D. Mart. Gottlieb) Pauli.

Wie an den Hofgerichts-Assessor D. Kraus, S. 321.

An den Accis-Rechn. Secretar. (Friedr. Wilh.) Peckhold.

Wie an den Accis-Secr. Hicksch, S. 300.

An den Kreis-Commissar. (Friedr. Theod.) von Peterkowsky.

A Monsieur Monsieur *de Peterkowsky*, Seigneur de Geyersberg, Commissaire pour la Marche

che des troupes au Cercle des Montagnes de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Commissar. (Dan. Friedr.) Peters.

A Monsieur Monsieur *Peters*, Commissaire des Accises Generales de S. A. El. de Saxe et Consulent en Droit très celebre à Dresde.

An den Hof-Apotheker (Joh. Christian) Petri.

A Monsieur Monsieur *Petri*, Apoticaire de la Cour et Membre du College de Santé de S. A. El. de Saxe,

An den Ober-Amts-Vice-Canzler (Carl Ehrenreich) Petschke.

A Monsieur Monsieur *Petschke*, Vice-Chancelier de l'Ober-Amt de Boudissin pour S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Legat. Rath (Joh. Sigism.) von Petzold.

A Monsieur Monsieur *de Petzold*, Conseiller privé d'Ambassade et Ministre Resident à la Cour Imperiale et Roiale de Vienne de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Aufseher und Hofjäger (Clem. Gustav) Petzold.

A Monsieur Monsieur *Petzold*, premier Inspecteur de la Galerie d'armes Veneur de la

Cour et Porte-arquebuse de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (Carl Adam) Petzsch.

A Monsieur Monsieur *Petzsch*, Baillif du baillage de Mutzschen de S. A. El. de Saxe

à Wermsdorf.

An den Gen. Major (Nicol. Reinhold) von Pfeilitzer.

A Monsieur Monsieur *de Pfeilitzer, dit Frank*, Major-Général d'Infanterie et Commendant de la ville de Neustadt-Dresde de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre militaire de S. Henri.

An den Cammerherrn (Wilh. Sigism. Jul.) von Pflug.

A Monsieur Monsieur *de Pflug*, Seigneur de Strehla, de Trebnitz et de Zschepa, Chambellan et Gentilhomme de la Chasse de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Aug. Ferdin.) Pflug.

A Monsieur Monsieur *A. F. de Pflug*, Gentilhomme de la Chambre et Grand-Maître des forêts et de la venaison de Sorau, de Triebel et de Christianstadt pour S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Carl Friedr.) Pflug.

A Monsieur Monsieur *C. F. de Pflug*, Seigneur de Ehrenhayn, Gentilhomme de la chambre et Grand-Maitre des forêts et de la Venaison à Siebenlehn.

An den Cammer- und Jagdjunker (Aug. Sigm.) Pflug.

A Monsieur Monsieur *A. S. de Pflug*, Gentilhomme de la chambre et de Chasse de S. A. El. de Saxe.

An den Landjägermeister (Gust. Lebr.) von Phul.

A Monsieur Monsieur *de Phul*, Grand-Maitre Provincial de chasse du cercle Electoral et des cercles de Thuringue et de Leipzig comme aussi Grand-Maitre des Forêts et de la Venaison de Dobrilugk de S. A. El. de Saxe.

An den Legat. Rath (Carl Ludw.) Piani.

A Monsieur Monsieur *Piani des Planes*, Conseiller d'Ambassade de S. A. Elect. de Saxe et ci devant Secretaire privé de S. A. Roiale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

An den Prem. Lieutn. und Quartiermeister (Carl Friedr. Benj.) Pietsch.

A Monsieur Monsieur *Pietsch*, Lieutenant Maitre des logis et tresorier du Corps des Ingenieurs

nieurs, comme aussi Secretaire du premier bureau pour les Fortifications et les batimens militaires de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Med. (D. Christian Lobegott) Pitschel.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Pitschel*, Médecin de la Cour Membre du College de Santé et Professeur du College de Médecine et de Chirurgie à Dresde.

An den Auditeur (Gotthelf Sigm. Aug.) Pitterlein.

A Monsieur Monsieur *Pitterlein*, Auditeur du noble Corps des Cadets et de la Garde de Cent Suisses de S. A. El. de Saxe.

An den Decan. und Prof. (D. Ant. Wilh.) Plaz.

A Monsieur Monsieur *Plaz*, Professeur en Médecine et Doyen de la Faculté des Médecins à l'Academie de Leipzig pour S. A. El. de Saxe &c.

An den Legat. Secretar. (Ant. Heinr.) Plaz.

A Monsieur Monsieur *Plaz*, Secretaire d'Ambassade et Clerc des Archives du cabinet privé de S. A. El. de Saxe.

An

An den Stiftshauptmann (Joach. Sigism.) von Plötz.

A Monsieur Monsieur *de Ploetz*, Capitaine de l'eveché de Meissen à Wourzen pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Ober-Forstmeister (Joh. Adolph) von Plötz.

A Monsieur Monsieur *de Ploetz*, Chambellan et Grand-Maitre des forêts et de la venaison de l'eveché de Mersebourg et des baillages de Delitsch, de Zoerbig et de Bitterfeld pour S. A. El. de Saxe.

An den Obristen (Carl Christoph Cäsar) von Plötz.

A Monsieur Monsieur *de Ploetz*, Colonel d'Infanterie et Capitaine-Lieutenant du noble Corps des Cadets de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Ludwig Carl) von Pöllnitz.

A Monsieur Monsieur *de Poellnitz*, Seigneur de Benndorf &c. Chambellan et Capitaine du cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe, Deputé des etats du Cercle de Leipzig pour la Steuer-Credit-Casse.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Aug. Sigism.) von Pöllnitz.

A Monsieur Monsieur *de Poellnitz*, Gentilhomme de la Chambre et Grand-Maitre des

 Forêts

Forets et de la Venaison de Zschopau de S. A. El. de Saxe.

An den Major- und Pagen-Hofmeister (Aug. Carl Heinr.) von Pöllnitz.

A Monsieur Monsieur *de Poellnitz*, Major d'Infanterie et Gouverneur des Pages de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Kriegs-Commissar. (Friedr. Lebr.) Pönitz.

A Monsieur Monsieur *Poenitz*, premier Commissaire de guerre du Conseil privé de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commiss. Rath (D. Christian Wilh.) Pöppelmann.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Poeppelmann*, Conseiller des Commissions de la chambre des Finances et Maitre du premier bureau des Postes pour la Haute Lusace de S. A. El. de Saxe à Boudissin.

An den Berg-Rath (D. Carl Wilh.) Pörner.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Poerner*, Conseiller des mines et Commissaire de la fabrique de porcellaine de Meissen pour de S. A. El. de Saxe.

An

An den Caßirer (Joh. Friedr.) Pohle.

A Monsieur Monsieur *Pohle*, Caissier de la General-Brand-Casse et des revenus pour les grandes Maisons des Pauvres de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Geh. Rath (Joh. Christoph) von Ponickau auf Pomsen.

A Monsieur Monsieur *de Ponickau*, Seigneur de Pomsen, de Naunhof, d'Albrechtshayn, de Seiffertshayn &c. Conseiller privé de S. A. Elect. de Saxe, Chanoine-Resident de l'eglise cathedrale de Mersebourg.

An den Geh. Rath und Vice-Stifts-Hauptmann (Joh. Friedr.) von Ponickau auf Belgershayn.

A Monsieur Monsieur *de Ponickau*, Seigneur de Belgershayn, de Koehrau, de Baalsdorf et de Hirschfeld, Conseiller privé, Vice-Capitaine de l'eveché de Meissen à Wourzen et premier Receveur des Steures au Cercle de Leipzig de Son Altesse Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Stifts-Canzler zu Zeitz (Joh. Dietr.) von Ponickau.

A Monsieur Monsieur *de Ponickau*, Seigneur de Pohle, &c. Chancelier de la Regence de l'eveché de Naumbourg-Zeitz pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Berghauptm. (Adam Friedr.) von Ponickau.

A Monsieur Monsieur *A. F. de Ponickau*, premier Capitaine des Mines metalliques et Directeur de l'Ober-Berg-Amt de Freyberg de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Kriegs-Rath (Joh. Aug.) von Ponickau.

A Monsieur Monsieur *de Ponickau*, Conseiller privé de guerre de S. A. El. de Saxe

à Dresde.

An den Obristen und Gen. Adjut. (Joh. Ernst) von Posern.

A Monsieur Monsieur *de Posern*, Seigneur de Gensdorf, Colonel de Cavallerie et Aide de Camp Général de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Legat. Rath (Joh. Moritz) Prasse.

A Monsieur Monsieur *Prasse*, Conseiller d'Ambassade de S. A. El. de Saxe

à Dresde.

An den Cammerherrn und Oberforstmeister (Thim Heinr. Adolph) von Preuß.

A Monsieur Monsieur *de Preuss*, Chambellan et Grand-Maitre des forêts et de la venaison de Liebenwerda pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Jagd- und Floß-Secretar. (Joh. Aug.) Puttrich.

A Monsieur Monsieur *Puttrich*, Secretaire de la chambre des finances au departement de la chasse et des fleuves de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegs-Rath (Joh. Friedr.) Querner.

A Monsieur Monsieur *Querner*, Conseiller de Guerre et Secretaire de l'Etat Major-Général d'Armée de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Finanz-Rath (George Matthias) von Rachel.

A Monsieur Monsieur *Rachel de Loewmannsegg*, Conseiller privé à la Caisse Generale des Finances et Commissaire de Police de la ville de Dresde pour S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Accis-Rath (Joh. Thomas) von Rachel.

Wie an den Accis-Rath Linke, S. 339.

An den Cammerherrn (Joseph Friedrich) Freyherrn zu Racknitz.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Racknitz*, Seigneur de Ober- et de Nieder-Lockwitz, Chambellan de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Jean et Commandeur designé à la Commanderie de Supplingbourg.

An den Ober-Consist. Rath (D. Joh. Christoph) Rädler.

Wie an den Ober-Consist. Rath Behrisch, S. 221.

An den Hofprediger (M. Christian Ehregott) Naschig.

Wie an den Hofprediger Gehe, S. 275.

An den Ober-Hofger. Assessor (D. Christian) Rau.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Rau*, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice et très celebre Professeur extraordinaire en Droit à l'Academie de Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Secretaire (Benj. Theophil.) Rebentrost.

A Monsieur Monsieur *Rebentrost*, Secretaire et Registrateur de la Regence Electorale de Dresde au department des affaires féodales de S A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Joh. Wolf Albrecht) Freyherrn von Rechenberg.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Rechenberg*, Seigneur de Berna &c. Chambellan et Gentilhomme de la Chasse de S. A. El. de Saxe.

An

An den Cammerjunker und Stiftsverweser (Joh. Christian Friedr.) Freyherrn von Rechenberg.

A Monsieur Monsieur le Baron *J. C. F. de Rechenberg*, Seigneur de Schoenberg, de Ober- et de Nieder-Halbendorf, Gentilhomme de la Chambre de S. A. El. de Saxe, et Administrateur du Couvent noble de Joachimstein dans la Haute Lusace.

An den Ober-Consist. Rath und Superint. D. Rehkopf.

Dem Magnifico Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Johann Friedrich Rehkopf, der heil. Schrift Doctori, des Churfürstl. Sächs. Oberconsistorii zu Dresden Rathe und Assessori, der Kirche zum heil. Kreuz, in Dresden Pastori Primario, und der Dresdner Diöces hochverordneten Superintendenten.

Meinem rc.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Rehkopf*, Conseiller et Assesseur du Grand-Consistoire de S. A. Electorale de Saxe, Surintendant ecclesiastique du Diocese de Dresde et premier Pasteur de la ville de Dresde.

An den Amtmann (Joh. Carl Aug) Reiche, in Torgau.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An

An den Cammerzahlmeister (D. Aug. Florian) Reichelt.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Reichelt*, Tresorier de la chambre de S. A. Roiale Madame la Princesse Elisabeth de Pologne et de Saxe, Consulent en Droit très celebre à Dresde.

An den Hofrath und Geh. Referendarius (Christian Friedr. Aug.) Reinhard.

Wie an den Hofrath Ferber, S. 266.

An den Hofrath (D. Christian Gottfried) Reinhardt.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Reinhardt*, Conseiller de la Cour et Procureur des Chambres des Finances des Evechés de Mersebourg et de Naumbourg-Zeitz pour S. A. El. de Saxe, Chanoine Senieur et Ecolâtre du Chapitre de Wourzen.

An den Accis-Rath (Friedr. Christian) Reinhardt.

A Monsieur Monsieur *Reinhardt*, Conseiller des Accises et premier Receveur de la Land-Tranck-et Schock-Steuer du Cercle de Thuringue pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Secretar. (Mich. Heinr.) Reinhard.

Wie an den Cammer-Secr. Ackermann, S. 213.

An den Protonotarius (Heinr. Carl) Reinhard.

A Monsieur Monsieur *H. C. Reinhard*, Protonotaire du Consistoire de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath und Ober-Amtmann zu Dresden, D. Reinhold.

Dem Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Jacob Heinrich Reinhold, beyder Rechte Doctori, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hofrathe, Ober-Amtmanne, und Policey-Commissario der Stadt Dresden. Meinem hochgeehrtesten 2c.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Reinhold*, Conseiller de la Cour Baillif du Baillage de Dresde et Commissaire de Police pour la ville de Dresde de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Geh. Secretar. (Friedr. Gottlob) Reinländer.

Wie an den Geh. Secr. Leonhard, S. 329.

An den Cammerherrn und Obristen (Carl Heinr.) von Reitzenstein.

A Monsieur Monsieur *C. H. de Reitzenstein*, Chambellan Colonel d'Infanterie et Aide de Camp General de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Heinr. Carl) von Reitzenstein.

A Monsieur Monsieur *H. C. de Reitzenstein*, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Steuer-Caßirer (Joh. Friedr.) Renner.

A Monsieur Monsieur *Renner*, premier Caissier de la Caisse Generale des Quatember-Steures au College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Stempel-Factor (Joh. Heinr.) Rentzsch.

A Monsieur Monsieur *Rentzsch*, Facteur du papier timbré de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Amts-Rath und Amtshauptmann (Joh. Geo. Sigism.) v. Rephun.

A Monsieur Monsieur *de Rephun*, Seigneur de Wiederau, Conseiller de la Regence pour la Basse Lusace et Intendant des baillages au Cercle Electoral de S. A. Sme l'Electeur de Saxe.

An den Cammer-Procurator (Christian Ludw.) Reut.

A Monsieur Monsieur *Reut*, Procureur de la Chambre des finances au Marggraviat de la Haute Lusace et Consulent en Droit

à Boudissin.

An

An den Hofmarschall und Cammerherrn (Joh. Casp. Gottl.) Gr. von Rex.

A Monsieur Monsieur le Comte *de Rex*, Chevalier du Saint Empire, Seigneur de Ober- et de Nieder-Schoenbrunn, Marechal de la Cour et Chambellan de S. A. Serenissime l'Elect. de Saxe.

An den Niederlausitz. Landrichter (Sigism. Seyfried) von Rex.

A Monsieur Monsieur *de Rex*; Seigneur d'Ucкro de Paserin et de Pickel, Juge de la Cour Provinciale de Justice du Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Obristen (Carl Aug. Christoph) von Rex.

A Monsieur Monsieur *de Rex*, Seigneur de Blanckenhayn, Colonel-Commendant du Regiment Cuirassiers nommé l'Electeur au service de S. A. El. de Saxe.

An den Obristen (Abraham Gottlob) von Rex.

A Monsieur Monsieur *A. G. de Rex*, Seigneur de Heyde, Colonel de Cavallerie et Lieutenant Colonel du Regiment Cuirassiers nommé l'Electeur au service de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerjunker und Major (Friedr. Aug.) Rex.

A Monsieur Monsieur *F. A. de Rex*, Gentilhomme de la Chambre et Major de Cavallerie de S. A. E. de Saxe.

An den Cammerjunker und Marsch-Commissar. (Gotthelf Adolph) Rex.

A Monsieur Monsieur *G. A. de Rex*, Seigneur de Audigast, Major de Cavallerie et Commissaire pour la marche des troupes dans l'eveché de Mersebourg Gentilhomme de la Chambre de S.A. El. de Saxe.

An den Geh. Kriegs-Rath (Gottlieb Aug.) Retzsch.

A Monsieur Monsieur *Retzsch*, Conseiller privé du Conseil de guerre de S. A. E. de Saxe.

An den Kriegs-Secretar. (Christian Aug.) Retzsch.

A Monsieur Monsieur *Retzsch*, Secretaire et premier Registrateur du Conseil privé de guerre de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Regier. Secretar. (Carl Gottlob) Rhäsa.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den Conferenz-Minister und wirkl. Geh. Rath (Andr.) Grafen von Riaucour.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Riaucour*, Seigneur de Gaussig, de Diehmen, de Golenz, de Klein-Gaussig, de Briesanck, de Gunthersdorf, de Medewitz, de Zucka, de Katzschwitz, de Krostau, de Broesa, Ministre des Conferences

Résident, Conseiller privé actuel et Envoyé Extraordinaire aux Cours Elector. de Tréves et de Manheim, pour S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'ordre du lion Palatin.

An den Cammer-Rath (Joh. Christoph) Richter.

A Monsieur Monsieur *Richter*, Conseiller de la chambre des finances de S. A. El. de Saxe, Senateur de la ville de Leipzig et Marchand-Banquier très celebre.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtm. zu Heldrungen (Heinr. Bened.) Richter.

Wie an den Cammer-Commiss. Rath Aster, S. 217.

An den Jagd-Secretar. (Christian Gottfr. Siegm.) Richter.

A Monsieur Monsieur *Richter*, premier Secretaire de l'expedition pour la classe de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Secretar. (Christ. Gottlieb) Richter.

A Monsieur Monsieur *C. G. Richter*, Secrétaire de la Cour de S. A. R. feue Madame l'Electrice Douairière de Saxe.

An den Amtm. (Aug. Siegm.) Richter in Dahme.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 230.

An den Hof-Postschreiber (Joh. Christoph) Richter.

A Monsieur Monsieur *Richter*, Greffier à l'expedition des Postes de la Cour pour S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Inspector (Joh. Ant.) Riedel.

A Monsieur Monsieur *Riedel*, Inspecteur de la Galerie de peinture de S. A. El. de Saxe

An den General-Lieutnant Freyherrn von Riedesel.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn, Herrn Volpert Christian Freyherrn von Riedesel, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten General-Lieutnant der Infanterie, Innhaber eines Regiments zu Fuß und Directori des General-Kriegsgerichts zu Dresden. Meinem gnädigen und hochgebietenden Herrn.

A Monsieur Monsieur *le Baron Riedesel de Eisenbach*, Lieutenant-General et Chef d'un Régiment Infanterie comme aussi Directeur de la Cour de Justice pour l'armée de S. A. El. de Saxe.

Anm. Der deutsche Titel kann nebst dem an den Gen. Auditeur Fritsche, oder Gen. Auditeur-Lieutenant Nitsche in Sachen, welche zu den Gen. Kriegsgerichten gelangen sollen, zur äussern Aufschrift gebraucht werden. Inwendig heißt es: Hoch- und Wohlgeborner Herr, hochgebietender Herr Gen. Lieutnant und Gen. Kriegs-Gerichts-Direc-

Director, wie auch Wohlgeborner Vest- und Rechtshochgelahrter, hochzuverehrender Herr Gen. Auditeur rc. Ew. Reichs-Freyherrliche Gnaden und Wohlgeb. Herrlichkeit rc.

An den Obristen (Friedr. Carl) von Riedesel.

A Monsieur Monsieur *de Riedesel*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de Mr. le Comte de Anhalt au service de S. A. El. de Saxe.

An den Legat. Rath (Wolfg.) Freyherrn von Riesch.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Riesch*, Seigneur de Neschwitz, &c. Conseiller d'Ambassade de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann (Christian Daniel) Roch.

A Monsieur Monsieur *Roth*, Seigneur de Neu-Taubenheim, Conseiller des Commissions de la chambre des finances et baillif des baillages de Frankenberg et de Sachsenbourg pour Son A. Elect. de Saxe.

An den Ober-Consist. Protonotar. (Jonas Friedr.) Roch.

A Monsieur Monsieur *Roch*, Protonotaire du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Carl Friedr.) Freyherr von Rochow.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Rochow*, Seigneur de Nedeschütz et de Klein-Praga, Intendant des baillages au cercle de Meissen de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Landesältesten (Joh. Rud. Aug.) von Rodewitz.

A Monsieur Monsieur *de Rodewitz*, Seigneur de Lauske, de Tschorna, Chambellan de S. A. El. de Saxe et Landes-Aeltester du Marggraviat de la Haute Lusace au cercle de Boudissin.

An den Conferenz-Minister und wirkl. Geh. Rath (Joh. Heinr. Aug.) von Röder.

A Son Excellence Monsieur *de Röder*, Ministre des Conferences et Conseiller intime actuel au Conseil privé de Son Altesse Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Cammerherrn (Heinr. Erdmann) von Röder.

A Monsieur Monsieur *de Roeder*, Chambellan de S. A. El. de Saxe, cidevant Ecuyer de S. A. R. feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

An den Amtshauptmann (Christoph Wilh. Ludw.) von Röder.

A Monsieur Monsieur *de Roeder*, Seigneur de Poehl et de Helmsgrun, Intendant des baillages au cercle de Voigtland de S. A. El. de Saxe.

An

An den Ober-Aufseher (Carl Heinr.) von Rödder.

A Monsieur Monsieur *de Roeder*, Intendant des flottages de bois de la Moulde, de Schwartzenberg et de Schwarzwasser de S. A. E. de Saxe.

An den Geh. Kriegsrath (Carl Franz) Romanus.

(Wie an den Geh. Kr. Rath Retzsch, S. 370.

An den Stallmeister (Joh. Friedr.) Rosenzweig.

A Monsieur Monsieur *Rosenzweig*, Ecuyer et Maitre de Manége pour l'Academie de Leipzig au service de S. A. El. de Saxe.

An den Caßirer (Joh. Friedr.) Rost.

A Monsieur Monsieur *Rost*, Caissier de la Caisse d'escomte des Cassen-Billets de S. A. E. de Saxe.

An den Ober-Proviant-Commissar. (Joh. Wilh.) Rothe.

A Monsieur Monsieur *Rothe*, premier Commissaire des vivres de l'Armée de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. und Finanz-Secretar. (Heinr. Traugott) Rothe.

Wie an den Geh. Secr. Huster, S. 308.

An den Secretar. (Heinr. Gottlieb) Rothe.

A Monsieur Monsieur *H. G. Rothe*, Secretaire des Archives de la Chambre des finances de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Steuer-Einnehmer (Joh. Christoph) Rothe.

A Monsieur Monsieur *J. C. Rothe*, premier Receveur des Schock- et Personen-Steures au Cercle de Misnie pour S. A. El. de Saxe

à Dresde.

An den Accis-Commissar. (Adam Wilh.) Ruhland.

A Monsieur Monsieur *Ruhland*, Commissaire des Accises Generales au Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe

à Finsterwalde.

An den Regier. Secretar. (Carl Conrad) Rüger.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den Ober-Roß-Arzt (George Wilh.) Rumpelt.

A Monsieur Monsieur *Rumpelt*, premier Médecin des chevaux de S. A. El. de Saxe.

An den General, Prinzen Johann Adolph von Sachsen-Gotha.

A Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince *Jean Adolfe*, Duc de Saxe &c. &c. General et Chef d'un Regiment d'Infanterie de Son Altesse Electorale de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc &c.

An

An den General-Major (Joh. Gustav) Freyherrn von Sacken.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Sacken*, General-Major de Cavallerie, Chambellan, Chef d'un Regiment de Chevaux-Legers et Ministre plenipotentiaire à la Cour Imperiale de Russie de S. A. E. de Saxe.

An den Cammer-Credit-Caßirer (Joh. Gottlob) Säfftgen.

A Monsieur Monsieur *Saefftgen*, Caissier de la Cammer-Credit Casse de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Amtshauptmann (Christian Wilh. Sahrer) von Sahr.

A Monsieur Monsieur *C. W. de Sahr*, Seigneur de Koetteritsch, Intendant des Baillages du Cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An den Domprobstey-Gerichtsverweser zu Merseburg (D. Carl Aug.) Salzmann.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Salzmann*, Administrateur de Justice du Grand-Prevôt de l'eglise cathedrale de Merseborg et Consulent en Droit très celebre à Mersebourg.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Joh. George) von Sandersleben.

A Monsieur Monsieur *de Sandersleben*, Gentilhomme de la Chambre et Grand-Maitre des

 Forêts

Forêts et de la Venaison de Dahme et de Juterbogk de S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commissar. (Carl Friedr.) Sandig.

A Monsieur Monsieur *Sandig*, Commissaire de la Chambre des finances de S. A. El. de Saxe et Consulent en droit très celebre à Dresde.

An den Gen. Superint. (D. Friedr. Wilh.) Sartorius.

A Monsieur Monsieur *Sartorius*, Docteur très celebre en Theologie, Surintendant-General et Assesseur du Consistoire ecclesiastique du Marggraviat de la Basse Lusace pour S. A. El. de Saxe à Lübben.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann in Stolpen, (Wilh. Ludw.) Schade.

Wie an den Cammer-Commiss. Rath Aster, S. 217.

An den Geheimen Rath (Jul. Christian Friedr.) von Schauroth.

A Monsieur Monsieur *de Schauroth*, Seigneur de Caschwitz &c. Conseiller privé et du Collége des Appels de S. A. El. de Saxe, Chanoine-Resident de l'eglise cathedrale de Naumbourg.

An den Cammerjunker (Carl Wilh.) von Schauroth.

A Monsieur Monsieur *C. W. de Schaurath*, Gentilhomme de la Chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann (Benj. Aug.) Scheibner, in Leißnig.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Amtsverweser (Friedr. Christian Gotthelf) Scheibner, zu Hohenstein.

A Monsieur Monsieur *F. C. G. Scheibner*, Administrateur de Justice du baillage de Hohnstein pour S. A. El. de Saxe.

An den Obristen (Philipp Hermann) Baron von Scheiding.

A Monsieur Monsieur *de Scheiding*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de S. A. S. Mr. le Prince Charles de Saxe au service de Son Alt. Serenissime l'Electeur de Saxe

à Torgau.

An den Amts-Verwalter zu Eckartsberga (Fiedr. Heinr.) Scherzberg.

A Monsieur Monsieur *Scherzberg*, Administrateur des revenus reservés du baillage de Eckartsberga pour S. A. E. de Saxe.

An

An den General-Haupt-Caßirer (Joh. Christian) Scherzer.

A Monsieur Monsieur *Schirzer*, premier Caissier de la Caisse Generale des finances de S. A. Sereniss. l'Elect. de Saxe.

An den Stifts-Syndicus zu Naumburg (Joh. Christian Scherzer.)

A Monsieur Monsieur *Scherzer*, Syndic du Haut-Chapitre de Naumbourg.

An den Berg-Rath (Joh. Friedr.) Scheuchler.

A Monsieur Monsieur *Scheuchler*, Conseiller du College des mines metalliques de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Gen. Major (Adam Burghard Christoph) von Schiebell.

A Monsieur Monsieur *de Schiebell*, Seigneur de Drebkau, de Steinitz, de Domsdorf, de Golsche, de Zwitto-, de Weisak, de Wohlau, de Niedergersdorf, de Dobrig, de Offel, de Podriz, de Talpenberg et de Welcka, Major-General de Cavallerie et Aide de Camp General de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre militaire de St. Henri.

An den Cammerherrn und Obristlieutnant (Geo. Theod.) von Schilling.

A Monsieur Monsieur *de Schilling*, Chambellan et Lieutenant-Colonel d'Infanterie de S. A. El.

El. de Saxe, Chevalier de l'ordre militaire de St. Henri.

An den Cammer-Aßistenz-Rath (Joh. Friedr.) Schilling.

A Monsieur Monsieur *Schilling*, Conseiller assistant et Secretaire à la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Steuer-Rechn. Secretair. (Christian Gottfried) Schimpf.

A Monsieur Monsieur *Schimpf*, Secretaire des comptes du College supreme des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Obristlieutn. und Marsch-Commiss. (Joh. Friedr.) von Schindler.

A Monsieur Monsieur *de Schindler*, Seigneur de Rüdigsdorf, Lieutenant-Colonel de Cavallerie Commissaire pour la marche des troupes au Cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An den Obristlieutn. der Infanterie (Adam Anton) von Schindler.

A Monsieur Monsieur *A. A. de Schindler*, Lieutenant-Colonel d'Infanterie et Intendant de l'Institut d'education de orphelins militaires de S. Alt. Elector. de Saxe à Annabourg.

An den Regier. Assessor (Wilh. Adolph) von Schindler.

Wie an den Regier. Assessor Bose, S. 238.

An

An den Ober-Berg-Amts-Verwalter zu Freyberg (Joh. Friedr.) Schincke.

A Monsieur Monsieur *Schincke*, Administrateur de Justice de l'Ober-Berg-Amt de Freyberg de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Hof-Jägermeister von Schirnding.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Carl Sigismund von Schirnding, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Brambach und Schönland, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, hochbestallten Ober-Hofjägermeister, Directori und Ober-Inspectori der gesammten Flößen in dem Churfürstenthum Sachsen und incorporirten Landen, Meinem gnädigen &c.

A Monsieur Monsieur *de Schirnding*, Seigneur de Brambach et de Schoenland &c. Grand Veneur de la Cour Directeur et Surintendant General des fleuves dans l'Electorat de Saxe et les provinces incorporées de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe &c.

An den Cammer- und Jagd-Junker (Aug. Friedr. Carl) von Schirnding.

Wie an den Cammer- und Jagd-Junker Pflug, S. 357.

An den Obristlieutn. und Kreis-Commissar (Rud. Ernst) von Schlegel.

A Monsieur Monsieur *de Schlegel*, Seigneur de Genthe, Lieutenant-Colonel d'Armée et Commissaire

missaire pour la marche des troupes au Cercle Electoral de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Amtshauptmann (Joh. Otto Heinr.) von Schlegel.

A Monsieur Monsieur *de Schlegel* Seigneur de Linnitz et de Koschbar, Intendant des baillages au Cercle de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Krieges-Rath (Wilh. Dietr.) von Schleinitz.

A Monsieur Monsieur *de Schleinitz*, Seigneur de Schieritz, Conseiller privé du Conseil de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Obristen und Geh. Kriegsrath (Casp. Gottlob) von Schlieben.

A Monsieur Monsieur *de Schlieben*, Colonel de Cavallerie Conseiller privé de guerre et Commissaire pour la marche des troupes au Marggraviat de la Haute Lusace de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Appellat. Rath (Seyfried Ernst) von Schlieben.

Wie an den Appellat. Rath Freyherrn von Hagen, 289.

An den Geh. Legat. Rath (Friedr. Aug.) Schmid.

Wie an den Geh. Legat. Rath Just, S. 311.

An

An den Berg-Commißions-Rath und Berg-Voigt (Joh. Christian) Schmid.

A Monsieur Monsieur *J. C. Schmid*, Conseiller des Commissions et Inspecteur des Mines metalliques en Thuringue Receveur des dîmes des revenus des Mines de Sangerhausen et de Bottendorf pour S. A. Elect. de Saxe.

An den Stifts-Superint. (M. Christian Ernst) Schmidt.

A Monsieur Monsieur *Schmidt*, Surintendant ecclesiastique et Assesseur du Consistoire de l'eveché de Merseboug de S. A. El. de Saxe, premier Pasteur de la ville de Mersebourg.

An den Kriegs-Rath Schmieder.

Dem Hochedelgebornen Vest- und Hochgelahrten Herrn, Herrn Gottfried Schmieder, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Kriegs-Rathe und Regiments-Schultheißen zu Dresden, auch Commissario bey dasiger Policey-Commißion. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur *Schmieder*, Conseiller de guerre premier Auditeur du Gouvernement de Dresde et Commissaire pour la Police de Dresde de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann zu Tautenburg (Gottfr. Sal. Gotthelf) Schmieder.

A Monsieur Monsieur *Schmieder*, Baillif du baillage de Tautenbourg de S. A. El. de Saxe à Frauenpriesnitz.

An

An den Ober-Kriegs-Commissar. (Gottlieb Weinhard) Schnecke.

A Monsieur Monsieur *Schnecke*, premier Commissaire de guerre et Commissaire des péages et de la Land-Accise au Cercle de Misnie pour S. A. El. de Saxe à Neustadt près Dresde.

An den Accis-Commissar. (Ernst Ludw.) Schneegaß.

A Monsieur Monsieur *Schneegass*, Commissaire des Accises Generales au Marggraviat de la Haute Lusace pour S. A. Sme l'Electeur de Saxe à Camenz.

An den Cammer-Secretar. (Carl Heinr. Adolph) Schneider.

Wie an den Cammer-Secretar. Brehme S. 240.

An den Ober-Berg-Amts-Verwalter (Christian Ehregott) Schneider.

Wie an den Ober-Berg-Amtsverwalter Schinke, S. 382.

An den Geh. Cammer-Rath (Marc.) von Schnurbein.

A Monsieur Monsieur *de Schnurbein*, Conseiller privé de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe et Marchand-Banquier très celebre à Leipzig et Coethen.

An den Prof. (Joh. Eleazar) Schönau.

Wie an den Prof. Casanova, S. 249.

An den Conferenz-Minister und wirklichen Geh. Rath Grafen von Schönberg.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Adolph Heinrich, des H. Röm. Reichs Grafen von Schönberg, Erb-Lehn und Gerichtsherrn auf Berthelsdorf und Nieder-Ottendorf rc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbetrauten Conferenzminister und wirklichen Geh. Rathe im Geheimen Consilio. Meinem gnädigen Grafen und hochgebietenden Herrn.

A Son Excellence, Monsieur le Comte *de Schoenberg*, Seigneur de Berthelsdorf et de Nieder-Ottendorf, Ministre des Conferences et Conseiller intime actuel au Conseil privé de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den wirkl. Geh. Rath und General-Postmeister (Adam Rud.) von Schönberg.

A Son Excellence Monsieur *A. R. de Schoenberg*, Seigneur de Reichstaedt, de Purschenstein, de Sayda et de Hellingen, Conseiller privé actuel et Maitre-General des Postes de S. A. Sme l'Electeur de Saxe, Chevalier des Ordres du Dannebrog et de St. Jean.

An

An den Oberschenken (Otto Christian) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *O. C. de Schoenberg*, Seigneur de Bornitz &c. Grand-Echanson de S. Alt. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Hausmarschall (Pet. Aug.) von Schönberg.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Peter August von Schönberg, Sr. Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hausmarschalle und Ober-Aufseher der Elsterwerder-Neugraben- und Canal-Flöße rc. Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Schmochtitz, Arnsdorf, Spremberg, Neusalza, Dürrhennersdorf, Schönbach und Lauba rc. Meinem gnädigen rc.

A Monsieur Monsieur *P. A. de Schoenberg*, Seigneur de Schmochtitz, de Spremberg, de Neusalze, de Schoenbach, de Durrhennersdorf &c. Maréchal des Maisons Chateaux et Jardins et Surintendant des fleuves de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Vice-Steuer-Director (Carl Aug.) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *C. A. de Schoenberg*, Seigneur de Meineweh, Vice-Directeur du College des Steures de Son Altesse Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Landeshauptmann und Cammerh. (Wolf Christian) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *de Schoenberg*, Seigneur de Weicha, &c. Sénéchal de la Haute Lusace et Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann zu Budissin (Joh. Wilh. Traugott) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *de Schoenberg*, Seigneur de Collin &c. Capitaine et Administrateur de l'Ober-Amt du Marggraviat de la Haute-Lusace au Cercle de Boudissin et Conseiller des Appels de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Rud. Dietr.) von Schönberg zu Tammenhayn.

A Monsieur Monsieur *de Schoenberg*, Seigneur de Tammenhayn &c. Chambellan et Creiss-Hauptmann de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Christian Ehrenr.) von Schönberg zu Wittgensdorf.

A Monsieur Monsieur *C. E. de Schoenberg*, Seigneur de Wittgensdorf et de Nieder-Rabenstein, Chambellan et Lieutenant-Colonel de Cavallerie de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Hanns Mich. Ludw.) von Schönberg auf Wilsdruf.

A Monsieur Monsieur *J. M. L. de Schoenberg*, Seigneur de Wilsdrouf, Chambellan de

S. A.

S. A. El. de Saxe et Colonel des Armées de Sa Majesté très chretienne.

An den Cammerherrn (Heinr. Wilh.) von Schönberg zu Bornitz.

A Monsieur Monsieur *Schoenberg*, Seigneur de Bornitz, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Friedr. Alexander) von Schönberg, zu Börnichen.

A Monsieur Monsieur *F. A. de Schoenberg*, Seigneur de Boernichen, de Wingendorf, de Wegefarth, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Domherrn (Carl Adolph) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *de Schoenberg*, Seigneur Chanoine de l'eglise cathedrale de Meissen et Prevôt de Boudissin &c.

An den Cammerjunker (Curt Adolph Dietr.) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *C. A. D. de Schoenberg*, Seigneur de Pfaffroda et de Dörnthal, Gentil-homme de la Chambre de S. A. El. de Saxe.

An den Major und Kreis-Commissarius (Alexand. Christoph) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *A. C. de Schoenberg*, Seigneur de Doehlen, de Neukirch, de Reins-

berg, de Zauckerode, &c. Major de Cavallerie et Commissaire du cercle de Misnie pour S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Ferdin. Ludw.) Christian) von Schönberg.

A Monsieur Monsieur *de Schoenberg*, Seigneur de Reinsberg, Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Rath, Grafen von Schönburg-Wechselburg.

Dem Erlauchten Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Carl Heinrich, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Schönburg, Herrn zu Glaucha und Waldenburg, wie auch der niedern Grafschaft Hartenstein und Herrschaft Lichtenstein, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, hochbetrauten Geh. Rathe ꝛc. Meinem gnädigen Grafen und Herrn.

A Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur le Comte *de Schoenburg-Wechselbourg*, Seigneur de Glaucha et de Waldenbourg &c. Conseiller privé de Son Altesse Serenissime l'Electeur de Saxe &c.

An den Cammerherrn und Hofrath (Carl Heinr.) Grafen von Schönburg.

A Monsieur Monsieur le Comte *C. H. de Schoenburg*, Chambellan et Conseiller de la Cour de Justice de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Oberforstmeister (Joh. Ernst) Graf von Schönburg.

A Monsieur Monsieur le Comte *J. E. de Schoenburg*, Chambellan et Grand - Maitre des forêts et de la venaison de la Comté de Mansfeld pour S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Cammerh. und Ober - Steuer - Einn. (Joh. Hilmar Adolph) von Schönfeld.

A Monsieur Monsieur *de Schoenfeld*, Seigneur de Schloss - Loebnitz &c. Chambellan et premier Receveur des Steures au College des Steures comme aussi Ministre plenipotentiaire de S. A. El. de Saxe à la Cour Roiale de France.

An den Cammerherrn und Jagd - Junker (Geo. Ernst) von Schönfeld.

A Monsieur Monsieur *G. E. de Schoenfeld*, Seigneur de Loebnitz, Chambellan et Gentilhomme de la chasse de S. A. El. de Saxe.

An den Renth - Rechn. Secretair (Christian Gottlob) Schopper.

Wie an den Renth - Rechn. Secretair Freyberg. S. 271.

An den Ober - Hofgerichts - Assessor (D. August Friedr.) Schott.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Schott*, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice

et de la faculté des ICtes de Leipzig comme aussi Professeur très celebre en Droit à l'Academie de Leipzig pour S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Geh. Registrat. (Joh. Gotthelf) Schramm.

Wie an den Geh. Registrat. Hänel, S. 288.

An den Amtmann (Aug. Heinr.) Schrey, in Pirna.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Prof. (Joh. Matthias) Schröckh.

A Sa Magnificence Monsieur *Schroeckh*, très celebre Professeur ordinaire de l'Histoire à l'academie de Wittenberg, et Associé de plusieures Societés des sciences.

An den Stifts=Rath (E. Heinr.) Schröter.

A Monsieur Monsieur *Schroeter*, Seigneur de Helmsdorf, Conseiller de la Regence de l'Evêché de Meissen à Wourzen pour S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Consistorial-Rath (D. Joh. Paul) Schröter.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Schroeter*, Seigneur de Walda, Conseiller du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Superint. in Großenhayn (D. Melch. Traugott) Schubarth.

Wie an den Superint. D. Merkel, S. 342.

An den Geh. und Finanz-Secretair (Joh. Gottfr.) Schubarth.

Wie an den Geh. Secr. Huster, S. 308.

An den Geh. Cämmerirer (Wenz. Johann) Schubauer.

A Monsieur Monsieur *Schubauer*, Maitre de la Garderobe et Rendant de la Chatoulle de S. A. El. de Saxe.

An den Secretar. (Christian August) Schubert.

A Monsieur Monsieur *Schubert*, Secretaire de la Deputation pour l'Oeconomie les manufactures et le commerce de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Commissar. (Friedr. Wilh.) Schütter.

A Monsieur Monsieur *Schütter*, Commissaire des Acciles Generales au cercle de Thuringue pour S. A. El. de Saxe

à Sangerhausen.

An den Amtshauptmann (Jul. Ernst) von Schütz.

A Monsieur Monsieur *de Schütz*, Seigneur de Erdmannsdorf, Intendant des Baillages au Cercle

cle des Montagnes de S. A. El. de Saxe, Deputé des etats du Cercle des Montagnes pour la Steuer-Credit-Caſſe et Aſſocié des pluſieures Academies et Societés des Sçavants.

An den Renthmeiſter (Franz Sigismund Wilhelm) Schütz.

A Monſieur Monſieur *Schütz*, Receveur des rentes et revenus de la Comté de Mansfeld pour S. A. El. de Saxe à Eisleben.

An den Geh. Rath und Kreishauptmann (Levin Friedr.) von der Schulenburg.

A Monſieur Monſieur *de Schulenburg*, Seigneur de Burgſcheidungen, de Kirchſcheidungen &c. Conſeiller privé Capitaine et premier Receveur des Steures du Cercle de Thuringue de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn, (Albr. Ludw.) Grafen von der Schulenburg.

A Monſieur Monſieur le Comte *A. L. de Schulenburg*, Seigneur de Kloſterroda, de Blanckenſtein et de Delitz, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Heinr. Moritz) von der Schulenburg, auf Baumersroda.

A Monſieur Monſieur *de Schulenburg*, Seigneur de Baumersroda, Chambellan et Intendant des

des baillages au cercle de Thuringue pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Oberforstmeister (Gebh. Friedr. Casim.) von der Schulenburg.

A Monsieur Monsieur *de Schulenburg*, Chambellan et Grand-Maitre des forêts et de la venaison de Baerenfels pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann zu Merseburg (Geo. Phil.) Schulze.

Wie an den Cammer-Commiss. Rath Aster, S. 217.

An den Geh. Cammer-Secretar. (Gottlieb Aug.) Schumann.

A Monsieur Monsieur *Schumann*, Secretaire privé de la Chambre des finances de S. A. El. de Saxe.

An den Schul-Amtm. zu Meißen (Friedr. Wilh.) Schumann.

A Monsieur Monsieur *Schumann*, Baillif du baillage de l'ecole provinciale et electorale de S. A. El. de Saxe à Meissen.

An den Capitaine und Stifts-Cammermeister (Christian Nicol.) Schwarze.

A Monsieur Monsieur *Schwarze*, Capitaine d'Infanterie Tresorier de la Chambre des finan-

ces

ces et premier Caissier des Steures de l'evechéde Naumbourg-Zeitz pour S. A. El. de Saxe.

An den Prof. Theol. zu Leipzig, (D. Friedr. Imman.) Schwartz.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Schwarz*, Theologien très illustre et Professeur ordinaire en Theologie à l'Academie de Leipzig.

An den Domdechant zu Naumburg (Friedr. Wilh.) von Seebach.

A Monsieur Monsieur *de Seebach*, Seigneur de Grofs-Fahner &c. Doyen de l'eglise cathedrale de Naumbourg.

An den Cammerherrn (Joh. Friedr.) von Seebach.

A Monsieur Monsieur *de Seebach*, Seigneur de Cammerforst, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Hofgerichts-Assessor und Prof. (D. Joh. Gottlieb) Seger.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Seger*, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de S. A. El. de Saxe; Professeur en Droit et Assesseur de la Faculté des ICtes à l'Academie de Leipzig.

An den Kreishauptmann (Adam Friedr.) Senfft von Pilsach.

A Monsieur Monsieur *Senfft de Pilsach*, Seigneur de Zscheiplitz et de Ober-Schmon, Capitaine du Cercle de Thuringue et premier Intendant des radeaux de la Saale pour S. A. El. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Carl Bodo Wilh.) Senfft von Pilsach.

A Monsieur Monsieur *Senfft de Pilsach*, Conseiller de la Cour et de Justice de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann zu Pegau (Gottlieb Lebr.) Sernau.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Cammerherrn (Curt Gottlob) Grafen von Seydewitz.

A Monsieur Monsieur le Comte *de Seydewitz*, Seigneur de Kreynitz et de Pülswerde, Chambellan Lieutenant-Colonel et Commissaire pour la marche des troupes au cercle de Misnie de S. A. Serenissime l'Electeur de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Carl Friedr.) von Seydewitz.

Wie an den Hofrath Senfft von Pilsach, S. oben.

An

An den Amtsverwalter (Christian Friedr.) Seyffarth.

A Monsieur Monsieur *Seyffarth*, Administrateur des revenus du baillage de Dresde de S. A. El. de Saxe. à Dresde.

An den Obristen (Christoph Aug.) von Seyffert.

A Monsieur Monsieur *de Seyffert*, Seigneur de Ober et de Nieder - Pretschendorf, Colonel et Aide de Camp de S. A. R. Monseigneur le Prince Xavier de Pologne et de Saxe au service de S. A. Elect. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Joh. Christoph) Seyffert.

Wie an den Hofrath Creuziger, S. 252.

An den Ober-Postmeister (Gottfr. Ludw.) Seyffert.

A Monsieur Monsieur *Seyffert*, premier Maitre des Postes de la Cour de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Secretar. (Joh. Heinr.) Seyffert.

Wie an den Secretar. Döring, S. 257.

An den Appellat. Rath (D. Gottfried Sigismund) Seyfried.

Wie an den Appellat. Rath Autenriet, S. 218.

An

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann zu Leißnig, (Friedr. Aug.) Seyfriet.

Wie an den Cammer-Commiss. Rath Aster, S. 217.

An den Renterey-Secretar. (Gottfried) Siegert.

A Monsieur Monsieur *Siegert*, Secretaire de la chambre des revenus de S. A. E. de Saxe.

An den Kriegs-Secretar. (Traugott Benedict) Sinner.

A Monsieur Monsieur *Sinner*, Secretaire du Conseil privé de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den wirkl. Geh. Rath, (Friedr. Ludw.) Grafen zu Solms.

A Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur le Comte *de Solms*, et de Tecklenbourg, Seigneur de Munzenberg, de Wildenfels, de Sonnewalde, de Sachsenfeld &c. Conseiller privé actuel Capitaine provincial et du Cercle des Montagnes de Son Altesse Electorale de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'aigle blanc &c.

à Sachsenfeld près Schneeberg.

An den General der Infanterie, Grafen zu Solms.

A Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur le Comte *Frederic Christofle de Solms*, &c. General

neral d'Infanterie et Commendant de la Forteresse de Koenigstein de S. A. El. de Saxe, Chevalier et Commandeur des Ordres Roi. Suedoises.

An den Cammerherrn, Grafen von Solms zu Ruckerswalde.

A Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur le Comte *Christofle Frederic Henri de Solms* et de Tecklenbourg, Seigneur de Ruckerswalde &c. Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Otto Wilh.) Grafen zu Solms.

A Monsieur Monsieur le Comte *O. G. de Solms* et de Tecklenbourg, Intendant des baillages au cercle des montagnes de S. A. El. de Saxe.

An den Münz-Gegen-Guardein (Johann George) Sontag.

A Monsieur Monsieur *Sonntag*, Controlleur de l'Essayeur des monnoyes de S. A. El. de Saxe.

An den Consistor. Secretar. (Ehrenr. Christian) Speiser.

A Monsieur Monsieur *Speiser*, Secretaire du Consistoire de l'eveché de Naumbourg-Zeitz de S. A. El. de Saxe à Zeitz.

An den Amtshauptmann (Hanns Ernst Wilh.) von Sperling.

A Monsieur Monsieur *de Sperling*, Seigneur de Balgstedt, de Ostramundra et de Roldisleben,

ben, Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Finanz-Rath, (Joh. George) Spillner.

A Monsieur Monsieur *Spillner*, Seigneur de Hausdorf, Conseiller privé des Finances de S. A. E. de Saxe, et Conseiller deputé pour la Deputation supreme des comptes.

An den Amtmann zu Frankenberg mit Sachsenburg (Aug.) Spillner.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Secretar. (Carl Friedr.) Spitzner.

Wie an den Secretar. Schubert, S. 393.

An den Cammer-Credit-Cassen-Buchhalter (Joh. Friedr.) Sputh.

A Monsieur Monsieur *Sputh*, Teneur des livres de la Cammer-Credit-Casse de S. A. El. de Saxe.

An den Domherrn (Friedr. Adam) von Stammer.

A Monsieur Monsieur *de Stammer*, Seigneur de Niederkolitz, de Prietitz, de Gross-Hermsdorf et de Hartmannsdorff, Chanoine de l'eglise cathedrale de Meissen,

An den Obristlieutn. und Marsch-Commiss. (Busso Adam) von Stammer.

A Monsieur Monsieur *de Stammer*, Seigneur de Görtsdorf, Lieutenant-Colonel et Commissaire pour la marche des troupes au Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Obristen (Crispin Friedr.) von Stein.

A' Monsieur Monsieur *de Stein*, Colonel-Commendant du Regiment Goldacker Chevaux legers au service de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Christian Heinr.) Freyherrn von Stein.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Stein*, Seigneur de Miesitz, Intendant des Baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Controlleur (Wilhelm) Steinauer.

A Monsieur Monsieur *Steinauer*, premier Controlleur de la fabrique de l'Porcellaine de S. A. El. de Saxe à Meissen.

An den Cammer-Rath (Gottfr.) Steinbach.

A Monsieur Monsieur *Steinbach*, Seigneur de Ober- et de Mittelschreibersdorf, de Wingendorf &c. Conseiller de la Chambre des finances de S. A. Elect. de Saxe et Marchand très renommé à Lauban.

An

An den Rath (Joh. Gottfr.) Steinhäuser.

A Monsieur Monsieur *Steinhaeuser*, Conseiller de S. A. El. de Saxe et Procureur des Steures au cercle de Voigtland.

An den Superint. (M. Joh. Gottlob) Stern in Bischoffswerda.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Legat. Rath (Friedr. Wilh.) Sternickel.

Wie an den Legat. Rath Praffe, S. 362.

An den Kriegs-Commiss. (Leon Gotthard) Stiehler.

A Monsieur Monsieur *Stiehler*, Commissaire de guerre à l'expedition pour les Invalides et les orphelins militaires de S. A. El. de Saxe.

An den Regier. Rath zu Schleusingen (Carl Aug.) Stockmann.

Wie an den Regier. Rath Heydenreich, S. 299.

An den Finanz-Aßistenz-Rath (Johann Christoph) Stölzer.

Wie an den Fin. Aßistenz-Rath Kirsch, S. 314.

An den Floßmeister zu Kösen (Aug. Ludw.) Stöter.

A Monsieur Monsieur *Stoeter*, Administrateur des bois flottans de la Saale de S. A. El. de Saxe à Koesen près Naumbourg.

An den Cammerherrn (Joh. Wilh. Christoph) Grafen zu Stollberg-Rosla.

A Monsieur Monsieur le Comte *J. G. C. de Stollberg-Rosla* &c. &c. Chambellan de S. A. El de Saxe et de S. A. Roiale feue Madame l'Electrice Douairiere de Saxe.

An den Berg-Rath (Joh. Friedr.) Stoy.

A Monsieur Monsieur *Stoy*, Conseiller du College des mines metalliques de S. A. El. de Saxe.

An den Superint. zu Plauen (D. Geo. Friedr.) Stranz.

Wie an den Superint. D. Merkel, S. 342.

An den Cammer-Secretar. (Joh. Sigm.) Strauch.

Wie an den Cammer-Secretar. Ackermann, S. 213.

An den Ober-Amts-Rath und Gegenhändler (Carl Aug.) Stüntzner.

A Monsieur Monsieur *Stüntzner*, Conseiller de l'Ober-Amt et de la Regence comme aussi premier Controlleur des finances du Marggraviat de la Basse Lusace pour S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Cammer Rath (Ernst Friedr. Christian) Sturz.

A Monsieur Monsieur *Sturz*, Conseiller de la chambre des finances de l'evéché de Naumbourg-Zeitz de S. A. El. de Saxe.

An den Cabinets-Minister und Staats-Secretaire (Heinr. Gottlieb) von Stutterheim.

A Son Excellence Monsieur *de Stutterheim*, Ministre de Cabinet, Secretaire d'Etat dirigeant le Departement des affaires etrangeres et General-Major de Cavallerie de S. A. Serenissime Elect. de Saxe &c. Chevalier de l'ordre de St. André &c.

An den Ober-Amts Regier. Präsid. (Christ. Wilh. Carl) von Stutterheim.

A Monsieur Monsieur *de Stutterheim*, Seigneur de Ogrose et de Bollschwitz, Président de la Regence pour la Basse Lusace et Chambellan de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle rouge.

An den Obristen (Ernst Gottlob) von Stutterheim.

A Monsieur Monsieur *de Stutterheim*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de S. A. S. Mr. le Prince Antoine de Saxe au service de S. A. El. de Saxe à Hayn.

An den Ober-Amts-Regier.-Rath (Otto Ehrenr.) von Stutterheim.

A Monsieur Monsieur *de Stutterheim*, Conseiller de l'Ober-Amt et de la Regence du Marggraviat de la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Hof-Secretar (Carl Aug.) Svabe.

A Monsieur Monsieur *Svabe*, premier Secrétaire de la Cour et du Grand-Marechalat de la Cour de S. A. Elect. de Saxe.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann (Lorenz Henning) Sucke.

A Monsieur Monsieur *Sucke*, Seigneur de Welckau, Conseiller des Commissions de Chambre des finances et baillif du baillage de Delitzsch de S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn und Reisestallmeister (Steph.) Swinarski.

A Monsieur Monsieur *Swinarski*, Chambellan et Ecuyer pour les voyages de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'ordre de S. Jean de Malthe.

An den Obristen (Christian David) von Sydow.

A Monsieur Monsieur *de Sydow*, Colonel-Commendant du Regiment Infanterie de S. A. R. Monſ. le Prince Clément de Pologne et de Saxe au service de S. A. El. de Saxe

à Langensalza.

An den Geheimen Cämmerirer (Heinr.) Taddel.

A Monsieur Monsieur *Taddel*, Seigneur de Gruna, Maitre de la Garderobe et Inspecteur du Cabinet verd de raretés precieuses de S. A. El. de Saxe.

An den Oberaufseher zu Schleusingen (Christian Aug.) von Taubenheim.

A Monsieur Monsieur *de Taubenheim*, Surintendant de la Regence et du Consistoire de Schleusingen de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath und Geh. Referend. (Hanns Ernst) von Teubern.

Wie an den Hofrath Ferber, S. 266.

An den Appellat. Rath (Christian Wilh.) von Theler.

A Monsieur Monsieur *de Theler*, Seigneur de Jahna &c. Conseiller du College des Appels de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Geh. Rath (Otto Moritz) von Thielau.

A Monsieur Monsieur *de Thielau*, Seigneur de Hirschfeld &c. Conseiller privé Creis-Hauptmann et premier Conseiller du College des Appels de S A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Gotthelf Friedr.) von Thielau.

A Monsieur Monsieur *de Thielau*, Seigneur de Leuben, Chambellan de S. A. S. l'El. de Saxe.

An den Cammerjunker (Rud. Traugott) von Thielau.

Wie an den Cammerjunker von Oerzen, S. 253.

An den Amtshauptmann (Carl Gottlob) von Thielau.

A Monsieur Monsieur *de Thielau*, Seigneur de Lampertswalde, Intendant des baillages de S. A. S. l'El. de Saxe.

An den Steuer-Secretar. (Aug. Gottlieb) Thiele.

A Monsieur Monsieur *Thiele*, Secretaire et Vice-Registrateur du College supreme des Steures de S. A. S. Electorale de Saxe.

An den Ober-Rechn. Rath (Joh. Friedr.) Thielmann.

Wie an den Ober-Rechn. Rath Canzler, S. 247.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann zu Sangerhausen (Christoph Wilh.) Thölden.

Wie an den Cam. Commiss. Rath Aster, S. 217.

An

An den Ober-Steuer-Caßirer (Carl Friedr.) Thomas.

A Monsieur Monsieur *Thomas*, premier Caissier de la Caisse generale des Schock-Steures au College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Aug. Christian Joh.) von Thümen.

A Monsieur Monsieur *de Thümen*, Seigneur de Graefendorf, Intendant des baillages et Commissaire pour la marche des troupes au cercle de Jüterbogk pour S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Rath und Obristhofmeister (Franz Xav.) Freyh. von Thurn.

A Son Excellence Monsieur le Baron *de Thurn et de Valsassina*, Conseiller privé de S. A. El. de Saxe et Grand-Maitre de la Cour de S. A. S. le Prince Antoine de Saxe, Chevalier de l'ordre du lion Palatin.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann zu Schleusingen (Carl Friedr.) Thyme.

Wie an den Cammer-Commiss. Rath Aster, S. 217.

An den Ober-Consist. Registrator (Christoph Friedr.) Tillner.

A Monsieur Monsieur *Tillner*, Registrateur du Grand-Consistoire de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Kriegs-Commiss. (Joh. David) Tischer.

A Monsieur Monsieur *Tischer*, premiet Commissaire de guerre à l'expedition du Commissariat du Conseil privé de guerre de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann zu Zeitz, (Joh. Carl) Tischer.

A Monsieur Monsieur *Tischer*, Baillif et Receveur des Steures du Baillage de l'Eveché de Naumbourg à Zeitz de S. A. El. de Saxe.

An den Gallerie-Inspector (D. Carl Heinr.) Titius.

A Monsieur Monsieur *Titius*, Docteur en Médecine très celebre, Inspecteur de la Galerie des Sciences et du Cabinet de physique et des mineraux de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Prof. in Wittenberg (Joh. Daniel) Titius.

A Monsieur Monsieur *Titius*, très celebre Professeur ordinaire en Physique à l'Academie de Wittenberg et Associé de plusieures societés des sciences.

An den Probst (D. Carl Christian) Tittmann.

A Sa Magnificence Monsieur le Docteur *Tittmann*, Theologien très illustre et Professeur ordinaire

dinaire en Theologie à l'Academie de Wittenberg Prevôt de l'eglise de tous les Saints et Assesseur du Consistoire de S. A. El. de Saxe
à Wittenberg.

An den Platz-Major (Hanns Carl Heinr.) von Trautzschen.

A Monsieur Monsieur *de Trautzschen*, Major d'Armée et de la Forteresse de Dresde de S. A. El. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (D. Carl Friedr.) Treitschke.

Wie an den Hofrath Creuziger, S. 252.

An den Cammerherrn (Ernst Adam Levin) von Treyden.

A Monsieur Monsieur *de Treyden*, Seigneur de Wiesenbourg, de Mahlsdorf &c. Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Rath (Engel Friedr.) Triebel.

A Monsieur Monsieur *Triebel*, Conseiller et Commissaire des Accises generales de la ville de Dresde pour S. A. E. de Saxe.

An den Ober-Accis-Commissar. zu Leipzig (Aug. Lebr.) Triebel.

A Monsieur Monsieur *Triebel*, Comte du Palais Imperial, premier Commissaire et Inspecteur

des

des Accises Generales de la ville de Leipzig pour S. Alt. S. l'Electeur de Saxe.

An den Appellations-Rath (D. Carl Friedr.) Trier.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Trier*, Seigneur de Glücksbrounn, Conseiller des Appels de S. A. E. de Saxe et Vice-Bourguemaitre de la Ville de Leipzig.

An den Hofrath (D. Dan. Wilh.) Triller.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Triller*, Conseiller de la Cour de S. A. El. de Saxe et premier Professeur en Médecine à l'Academie de Wittenberg.

An den Amtshauptmann (Carl Friedr.) von Troski.

A Monsieur Monsieur *de Troski*, Intendant des baillages au Cercle Electoral de S. A. E. de Saxe.

An den Obristen der Cavall. (Joh. Friedr.) von Trützschler.

A Monsieur Monsieur *J. F. Trützschler de Falckenstein*, Colonel-Commendant du Regiment Chevaux Legers de Mr. le Baron de Sacken au service de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Cammerjunker und Oberforstmeister (Christian Gottlob) Trützschler.

A Monsieur Monsieur *C. G. Trützschler de Falckenstein*, Gentilhomme de la Chambre et Grand-

Grand-Maitre des Forêts et de la Venaison de Colditz de S. A. El. de Saxe.

An den Secretar. und Cammer-Procurat. (Carl Gottfr.) Tzschocke.

A Monsieur Monsieur *Tzschocke*, Procureur de la Chambre des Finances et Secretaire de la Commission de Police pour la ville de Dresde de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Cammer-Rath (Otto Bernh.) Verdion.

A Monsieur Monsieur *Verdion*, Conseiller privé de la chambre des finances de S. A. E. de Saxe.

An den Proviantverwalter (Carl Aug.) Verlohren.

A Monsieur Monsieur *Verlohren*, Administrateur du Magasin des vivres de Dresde pour l'Armée de S. A El. de Saxe.

An den Vice-Accis-Commissar. (Carl Gottfr.) Vetter.

A Monsieur Monsieur *Vetter*, Vice-Commissaire des Accises generales au cercle de Misnie de S. A. S. E. de Saxe à Herzberg.

An den Consist. Präsidenten von Uffel.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Carl August von Uffel, Erb-Lehn- und Gerichts-

 herrn

herrn auf Trünzig rc. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Präsidenten des Stifts-Consistorii zu Zeitz und ersten Stifts-Rathe daselbst, des hohen Domstifts Naumburg Subseniori und Canonico Residenti. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur *de Uffel*, Seigneur de Trünzig &c. Président du Consistoire et premier Conseiller de l'Éveché et de la Regence de Naumbourg-Zeitz pour S. Alt. E. de Saxe, Chanoine Resident de l'Eglise Cathedrale de Naumbourg.

An den Domherrn und Cammerjunker (Christian Heinr. Aug.) von Uffel.

A Monsieur Monsieur *C. H. A. de Uffel*, Seigneur de Ottenhausen, Chanoine Capitulaire de l'eglise cathedrale de Naumbourg, Gentilhomme de la Chambre et Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Land-Cammer-Rath (Friedr. Wilh.) von Uichteritz.

A Monsieur Monsieur *de Uichteritz*, Seigneur de Kuhna, de Wendisch-Offig, de Crobnitz, et de Thielitz, Conseiller provincial de la Chambre des Finances de S. A. E. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Jean.

An

An den Geheimen Rath (Victor Carl) von Vieth.

A Monsieur Monsieur *de Vieth*, Conseiller privé et premier Conseiller privé des Finances à la Caisse Generale de S. A. El. de Saxe.

An den Kriegs-Rath und Cerem. Meister (Joh. Jul.) von Vieth.

A Monsieur Monsieur *de Vieth*, Conseiller de Guerre Secretaire privé et Archivaire du Cabinet privé comme aussi Maitre des Ceremonies de S. A. El. de Saxe.

An den Oberaufseher (Ferdin. Casimir) von Vietinghof.

A Monsieur Monsieur *de Vietinghof dit Scheel*, Sur-Intendant des bois flottans de l'Elbe de la Weisseritz et de Blumenau pour S. A. El. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Canzley-Secret. (Geo. Ludw.) Viol.

Wie an den Regier. Secr. Heinsius, S. 294.

An den General-Lieutn. und Gouv. (Joh. Friedr.) Graf Vitzthum v. Eckstädt.

A Monsieur Monsieur le Comte *J. F. de Vitzthum de Eckstaedt*, Seigneur de Woelckau, de Reibnitz, de Neuhaus, de Tiefensee, de Saufedlitz, de Petersrode, de Stoermthal &c. Lieutenant-General de Cavallerie et Gouverneur de la ville de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An den Gen.-Lieutn. (Christoph Heinr.) Vitzthum von Eckstädt.

A Monsieur Monsieur *C. H. Vitzthum de Eckstaedt*, Lieutenant-General de Cavallerie de S. A. El. de Saxe.

An den Accis-Commissar. (Christian Andr.) Ullmann.

A Monsieur Monsieur *Ullmann*, Commissaire des Accises-Generales au cercle des montagnes de S. A. El. de Saxe à Wiesenthal.

An den Cammer-Rath (D. Albinus Ernst) Ulrici.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Ulrici*, Conseiller de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe et Consulent en Droit à Dresde.

An den Legations-Rath (Christian Gottlieb) Unger.

Wie an den Legat. Rath Prasse, S. 362.

An den Cammerherrn (Aug. Constantin) von Unruh.

A Monsieur Monsieur *A C. de Unruh*, Chambellan et Major d'Infanterie de S. A. El. de Saxe.

An den wirkl. Geh. Rath (Gustav George) von Völkersahm.

A Son Excellence Monsieur *de Voelkersahm*, Conseiller privé actuel et Chambellan de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de Danebrog.

An

An den Finanz-Rechn. Secretar. (Joh. Heinr.) Voland.

A Monsieur Monsieur *Voland*, Secretaire des Comptes à la Caisse Generale des finances de S. A. S. l'Electeur de Saxe.

An den Stall-Secretaire (Carl Ludw.) Vollhart.

A Monsieur Monsieur *Vollhart*, premier Secretaire du bureau pour les ecuries de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Secretar. u. Geh. Finanz-Registrat. (Christian Conr.) Wächter.

Wie an den Secretar. Düring, S. 257.

An den Inspector (Joh. Friedr.) Wacker.

A Monsieur Monsieur *Wacker*, Inspecteur de la Galerie des Statues antiques et modernes de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Cammer-Rath (D. Andreas) Wagner.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Wagner*, Conseiller privé de la Chambre des Finances Conseiller du College des Mines metalliques et de la Deputation pour l'Oeconomie les Manufactures et le Commerce de S. A. El. de Saxe.

An den Amt. zu Weissensee (Gottfr.) Wagner.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Wasserbau-Commissar. (Polycarp Sam.) Wagner.

A Monsieur Monsieur *Wagner*, Commissaire-Architecte des eaux et digues de S. A. El. de Saxe.

An den Stadt-Phys. (D. Sam. Aug.) Wagner.

A Monsieur Monsieur *Wagner*, Docteur très celebre en Médecine et Physicien de la ville de Dresde, Membre de College de Santé de S. A. El. de Saxe.

An den wirkl. Geh. Rath und Vice-Director Grafen von Wallwitz.

Dem Hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn George Reinhard, des heil. R. Reichs Grafen von Wallwitz, Sr. Churfürstl. Durcht. zu Sachsen hochbetrautem wirklichen Geh. Rathe, Vice-Directori bey der General-Haupt-Cassa, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Schweikershayn, Schmorka und Wiese, Rittern des Churpfälz. Löwen-Ordens, Meinem rc.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Wallwitz*, Conseiller privé actuel et Vice-Directeur de la Caisse Generale de S. A. El. de Saxe, Seigneur de Schweikershayn, de Schmorke, de Wiese, Chevalier de l'ordre du Lion Palatin.

An den Geh. Kriegs Rath (Joh. Carl Gottlob) von Walther und Croneck.

A Monsieur Monsieur *de Walther*, Conseiller privé de guerre et Syndic des états du Marg-

graviat

graviat de la Basse Lusace de S. Alt. Elect. de Saxe.

An den Geh. Kriegs-Secretar. (Friedr. Herrmann) Walther.

A Monsieur Monsieur *Walther*, Secretaire privé du Conseil privé de guerre à l'expedition pour les Invalides et les Orphelins militaires de S. A. El. de Saxe et Secretaire du College des Médecins et des chirurgiens.

An den Ober-Hofrichter (Adam Friedr.) von Watzdorf.

A Monsieur Monsieur *de Watzdorf*, Seigneur de Kauschwitz &c, ancien Grand-Juge de la Cour Provinciale supreme de Justice à Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammerherrn (Adam Friedr. Aug.) von Watzdorf.

A Monsieur Monsieur *de Watzdorf*, Seigneur de Sylira, de Wiesenbourg &c. Chambellan et Conseiller du College des Appels de S. A. El. de Saxe.

An den Kreis-Commiss. (Gottlob Aug.) von Watzdorf.

A Monsieur Monsieur *de Watzdorf*, Seigneur de Joesnitz, Commissaire pour la marche des troupes au Cercle de Voigtland de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Christian Heinr.) von Watzdorf.

A Monsieur Monsieur *C. H. de Watzdorf*, Seigneur de Hohenölsen et de Schlossberga, Intendant des baillages et premier Receveur des Steueres au Cercle de Neustadt de S. A. El. de Saxe.

An den Amtmann zu Rochlitz (Benj. Gottwald) Weidlich.

Wie an den Amtmann Birnbaum, S. 232.

An den Hof- und Justit. Canzley Secretar. (Christian Friedr.) Weinlig.

Wie an den Regier. Secretar. Heinsius, S. 294.

An den Ober-Bau-Amts-Zahlmeister (Christian Traugott) Weinlig.

A Monsieur Monsieur *Weinlig*, Tresorier et Rendant de la Caisse de l'Ober-Bau-Amt de S. A. El. de Saxe.

An den Commiss. Rath und Amtmann zu Zwickau (Carl Leop.) Weise.

Wie an den Commiss. Rath Böschen, S. 235.

An den Kreis-Steuer-Einnehmer (Christian Felix) Weise.

A Monsieur Monsieur *Weise*, premier Receveur des Quatembre-Steures du Cercle de Leipzig et de la Trank-Steuer de la Ville de Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Cammer-Commiss. Rath (Jac. Heinr.) Weiß.

A Monsieur Monsieur *Weiss*, Conseiller des Commissions de la Chambre des Finances Registrateur privé des archives privés et Caissier-Rendant de la Fleisch-Steuer-Caisse de S. A. E. de Saxe.

An den Land-Rentmeister (Joh. Friedr.) Weisse.

A Monsieur Monsieur *Weisse*, premier Maitre des Comptes et Receveur-General de la Chambre des revenus de S. A. El. de Saxe.

An den Hofrath Welk.

Dem Wohlgebornen Vest- und Hochgelahrten Herrn, Herrn Wolfgang George Welk, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Hofrathe und Ober-Postamts-Directori zu Leipzig. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur *Welck*, Conseiller de la Cour et Directeur du premier bureau des Postes pour S. A. El. de Saxe à Leipzig.

An den Ober-Post-Amts-Direct. Adj. (Otto Carl Rud.) Welk.

A Monsieur Monsieur *Welk*, Directeur adjoint du premier bureau des Postes de S. A. El. de Saxe

à Leipzig.

An den Kreis-Amtmann zu Meissen (Carl Wolfg. Max.) Welk.

A Monsieur Monsieur *C. W. M. Welk*, Baillif du baillage du Cercle de Meissen pour S. A. El. de Saxe à Meissen.

An den Superint. in Zwickau (M. Joh. Gottfr.) Weller.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Accis-Commissar. (Ehrenfr. Aug.) Wend.

A Monsieur Monsieur *Wend*, Commissaire des Accises generales au Cercle de Misnie pour S. A. El. de Saxe à Pirna.

An den Schulamtmann (Carl Christoph) Wend.

A Monsieur Monsieur *Wend*, Baillif et Administrateur des Revenus et d'Oeconomie de l'Ecole Provinciale de Grimma pour S. A. E. de Saxe.

An den Hofrath (D. Adolph Christian) Wendler.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Wendler*, Conseiller de la Cour de S. A. El. de Saxe, ICte très excellent, Juge et Senateur de la ville de Leipzig.

An den Geh. Legat. Rath (August) Wendt.

Wie an den Geh. Legat. Rath Just, S. 310.

An

An den Prof zu Leipzig (Friedr. Aug. Wilh.) Wenk.

A Monsieur Monsieur *Wenk*, très celebre Professeur ordinaire en Philosophie à l'Academie de Leipzig de S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Secretar. (Christian Gotthold) Wentzel.

Wie an den Geh. Secr. Grünewald, S. 248.

An den Ober-Steuer-Einnehmer (Joh. Carl) von Werder.

A Monsieur Monsieur *de Werder*, Seigneur de Rossbach, premier Receveur des Steures au College des Steures de S. A. El. de Saxe.

An den Superint. zu Dobriluck (D. Joh. Gottlob) Werner.

Wie an den Superint. D. Merkel, S. 342.

An den wirkl. Geh. Rath (Jacob Friedemann) Grafen von Werthern.

A Son Excellence Monsieur le Comte *J. F. de Werthern*, Erb-Cammer-Thürhüter du St. Empire, Seigneur de Eytra, de Mausitz de Gross-Neuhausen, de Neunheiligen &c. Conseiller privé actuel de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'aigle blanc.

An den Ober-Hofrichter (Hanns Adolph Erdmann) Freyh. von Werthern.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Werthern*, Seigneur de Wiehe, de Bachra, de Allerstaedt &c. Erb-Cammer-Thürhüter du Saint Empire, Grand-Juge de la Cour Provinciale Supreme de Justice de S. Alt. El. de Saxe et Administrateur du Couvent et d'ecole Evangelique de Dondorf.

An den Conferenz-Minister (Philipp Carl) Freyherrn von Wessenberg.

A Son Excellence Monsieur *de Wessenberg*, *Baron de Ampringen*, Ministre des Conferences Conseiller privé actuel de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre du lion Palatin.

An den Cammerjunker und Amtshauptm. (Wolf Abr. Lebr.) von Weydenbach.

A Monsieur Monsieur *de Weydenbach*, Gentilhomme de la chambre et Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An die Obristhofmeisterin, Baronesse von Wetzel.

Der Reichs-Frey-Hochwohlgebornen Frauen, Frauen Maria Josepha, verwittweter Freyfrau von Wetzel, geborner Freyin von Wessenberg zu Ampringen, Ihro Durchlaucht der Churfürstin zu Sachsen hochbestallter Obristhofmeisterin ꝛc. Meiner gnädigen Frauen.

A Son

A Son Excellence Madame la Baronne *de Wetzel*, née Baronne de Wessenberg et de Ampringen, Gouvernante de la maison de Son Altesse Serenissime Madame l'Electrice de Saxe, Dame de l'ordre de la Croix étoilée.

An den Stifts-Regier. und Consist. Rath (Rud. Aug.) von Wichmannshausen.

A Monsieur Monsieur *R. A. de Wichmannshausen*, Conseiller de la Regence et du Consistoire de l'Eveché de Merseboürg pour S. A. El. de Saxe à Merseboürg.

An den Berg-Rath (Joh. Georg) von Wichmannshausen.

A Monsieur Monsieur *J. G. de Withmannshausen*, Conseiller des Mines metalliques et Assesseur de l'Ober-Berg-Amt de S. A. El. de Saxe à Freyberg.

An den Superint. zu Delitsch (Rud. Friedr.) von Wichmannshausen.

Wie an den Superint. von Brause, S. 240.

An den Hofgerichts-Assessor (D. George Steph.) Wiesand.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Wiesand*, Assesseur de la Cour Provinciale de Justice et de la Faculté des ICtes de Wittenberg, Professeur très celebre en Droit à l'Academie de Wittenberg.

An den Geh. Rath (Christian Ludw. Gustav) Freyherrn von Wiese.

A Monsieur Monsieur le Baron *de Wiese*, Conseiller privé de S. A. El. de Saxe Chevalier de l'ordre du lion Palatin.

An den Cammerherrn (Wilh. Ludw.) von Wilcke.

A Monsieur Monsieur *de Wilcke*, Seigneur de Volkramshausen, Chambellan de S. A. El. de Saxe.

An den Domherrn (Moritz Ferdin.) von Wilcke.

A Monsieur Monsieur *de Wilcke*, Seigneur de Liebsdorf, Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg et Deputé adjoint pour la Steuer-Credit-Casse.

An den Regier. Assessor (Friedr. Wilh. Ludw.) von Wilcke.

Wie an den Regier. Assess. von Hose, S. 238.

An den Amtshauptmann (Ernst Aug.) von Wilcke.

A Monsieur Monsieur *de Wilcke*, Intendant des baillages de S. A. El. de Saxe.

An den Stifts-Superint. zu Zeitz (M. Aug. Lebr.) Wilcke.

A Monsieur Monsieur *Wilcke*, Surintendant ecclesiastique et Assesseur du Consistoire de l'eveché

veché de Naumbourg-Zeitz de S. Alt. Elect. de Saxe.

An den Geh. Legations-Rath (Joseph) Wilczinsky.

A Monsieur Monsieur *Wilczinsky*, Conseiller privé d'Ambassade de S. A. El. de Saxe et Tresorier privé de la chambre de Sa Majesté la feue Reine Marie Josephe de Pologne
à Dresde.

An den Gen. Staabs-Chirurgus (Joh. Christoph) Wilde.

A Monsieur Monsieur *Wilde*, Chirurgien-General d'Armée de S. A. El. de Saxe et Professeur au College des Médecins et des chirurgiens
à Dresde.

An den Appellations-Rath (D. Christian Friedr.) Wilisch.

Wie an den Appellat. Rath Autenriet, S. 218.

An den Domherrn und Vice-Oberhofrichter (Aug. Sigism.) aus dem Winkel.

A Monsieur Monsieur *aus dem Winkel*, Chanoine Resident de l'eglise cathedrale de Mersebourg, Juge adjoint de la Cour Provinciale Supreme de Justice de Leipzig et Assesseur de la Régence et du Consistoire de l'eveché de Mersebourg pour S. A. El. de Saxe.

An den Appellat. Rath D. Winkler.

Dem Wohlgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn Carl Gottfried Winkler, beyder Rechte Doctori, Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen hochbestallten wirklichen Appellations-Rathe, des Schöppenstuhls in Leipzig Beysitzern, zweyten Bürgermeister der Stadt Leipzig, der Kirche und Schule zu St. Nicolai Vorsteher, wie auch der Leipziger Gesellschaft der freyen Künste Mitgliede. Meinem hochzuehrenden Herrn.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Winkler*, Conseiller du College des Appels de S. A. El. de Saxe, Assesseur du College des ICtes echevins de Leipzig et Bourguemaitre de la ville de Leipzig.

An den Hofrath (Christian Gottfr.) Winkler, auf Wehlitz.

A Monsieur Monsieur *Winkler*, Seigneur de Wehlitz, Conseiller de la Cour de S. A. El. de Saxe.

An den Appellat. Ger. Secretar. (Johann Christian) Winkler.

Wie an den Appellat. Secretar. Grundmann, S. 285.

An den Stifts Synd. (Joh. Moritz Adolph) Winter.

A Monsieur Monsieur *Winter*, Syndic du Haut-Chapitre de l'eglise cathedrale de Merseboug.

An

An den Obristlieutn. und Commendanten (Adam Ernst) von Winzingerode.

A Monsieur Monsieur *de Winzingerode*, Lieutenant-Colonel et Commendant de la compagnie des Invalides à Waldheim pour S. A. El. de Saxe.

An den Commiss. Rath und Lehn-Secret. (Joh. Christ. Aemil.) Wirsing.

A Monsieur Monsieur *Wirsing*, Conseiller des Commissions et Secretaire de la Regence et des affaires féodales de l'eveché de Naumbourg-Zeitz pour S. A. El. de Saxe à Zeitz.

An den Cammerherrn (Aug. Hieron.) von Witzendorff.

Wie an den Cammerh. von Liebenau, S. 330.

An den Cammer-Rath (Heinr. Arnold) von Witzleben.

A Monsieur Monsieur *de Witzleben*, Seigneur de Wolmerstedt, Conseiller de la Chambre des Finances de l'eveché de Naumbourg-Zeitz de S. A. El. de Saxe.

An den Domdechant von Wolffersdorf.

Dem Hochwürdigen und Hochwohlgebornen Herrn, Herrn Carl Bernhard von Wolffersdorf, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Altscherbitz, Beudiß, Schkeudiß und Wehliß, der hohen

An den Appellat. Rath (D. Christian Albinus) Zahn.

Wie an den Appellat. Rath Autenriet, S. 213.

An den Cammer-Commiss. Rath und Amtmann zu Dippoldiswalda (Friedr. Benj.) Zahn.

Wie an den Cammer-Commiss. Rath Asten, S. 217.

An den General-Major (Christoph Heinr.) von Zanthier.

A Monsieur Monsieur *de Zanthier*, General-Major d'Infanterie de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Geh. Rath, (Aug. Ferdin.) Grafen von Zech.

A Son Excellence Monsieur le Comte *de Zech*, Seigneur de Kreypitsch, Conseiller privé et Directeur de la Chambre des Finances de l'evêché de Mersebourg de S. A. El. de Saxe, Prevôt du Chapitre de Wourzen, Doyen du Chapitre de Zeitz, Chevalier de l'ordre du lion Palatin.

An den Domprobst (Christian Ferdin.) von Zedtwitz.

A Monsieur Monsieur *de Zedtwitz*, Prevôt de l'eglise cathedrale de Meissen et Chambellan de S. A. El. de Saxe, Chevalier de l'ordre de l'aigle rouge.

An

An den Stift-Naumb. Cammer-Rath (Friedr. Christian) von Zedtwitz.

A Monsieur Monsieur de Zedtwitz, Conseiller de la Chambre des Finances de l'eveché de Naumbourg-Zeitz et Intendant des baillages au cercle de Thuringue pour S. A. El. de Saxe.

An den Stift-Merseb. Regierungs-Rath (Heinr. Ferdin.) von Zedtwitz.

A Monsieur Monsieur de Zedtwitz, Conseiller de la Regence et du Consistoire de l'eveché de Mersebourg, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de Leipzig pour S. A. El. de Saxe.

An den Geh. Rath (Adolph Alexander) Freyherrn von Zehmen.

A Monsieur Monsieur le Baron de Zehmen, Conseiller privé et Maitre des requêtes de S. A. El. de Saxe à Dresde.

An den Domherrn zu Merseburg (Carl Christoph) von Zehmen.

A Monsieur Monsieur de Zehmen, Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg.

An den Hof- und Justit. Rath (Friedrich) von Zehmen.

A Monsieur Monsieur de Zehmen, Seigneur de Graupzig, de Goedelitz, de Semschitz, de

 Schleinitz,

Schleinitz et de Petzschwitz, Conseiller de la Cour et de Justice de S. A. S. El. de Saxe.

An den Stifts-Cammer-Rath (Joh. Friedr. Zachar.) Zeideler.

A Monsieur Monsieur *Zeideler*, Conseiller de la Chambre des Finances de l'eveché de Merseburg et Secretaire de l'Intendance provinciale de la Haute Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Prof. (D. Joh. Ernst) Zeiher.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Zeiher*, très celebre Professeur ordinaire de Mathematique à l'Academie de Wittenberg, premier Inspecteur du Salon des Instruments de mathematique et de physique et du Cabinet des curiosités artificielles de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Consist. Registrat. (Christian Heinr. Valerius) Zeis.

Wie an den Ober-Consist. Registrat. Tillner, S. 409.

An den Cammer- und Jagdjunker (Joh. Geo. Adolph) von Zengg.

Wie an den Cammerjunker von Schirnding, S. 382.

An den Consist. Rath und Landes-Aeltesten (Carl Sigism.) von Zeschau.

A Monsieur Monsieur *de Zeschau*, Seigneur de Garrenchen, Landes-Aeltester du Cercle de Luckau,

Luckau, Conseiller du Consistoire et Assesseur de la Cour Provinciale de Justice pour la Basse Lusace de S. A. El. de Saxe.

An den Hof- und Justit. Rath (Joh. Wilh. Sigism.) von Zeschau.

Wie an den Hofrath Creuziger, S. 252.

An den Obristen (Hanns Gottlob) von Zetzschwitz.

A Monsieur Monsieur *de Zetzschwitz*, Colonel-Commendant du Regiment Chevaux Legers de S. A. R. Monseigneur le Duc Charles de Courlande au service de S. A. El. de Saxe.

An den Geheimen Kriegsrath und Kloster-Voigt (Carl Heinr.) von Zetzschwitz.

A Monsieur Monsieur *de Zetzschwitz*; Seigneur de Pieskowitz &c. Conseiller privé de guerre et Intendant du Couvent de Marienstern de S. A. El. de Saxe.

An den Landesbestallten (Carl Heinr.) von Zetzschwitz.

A Monsieur Monsieur *C. H. de Zetzschwitz*, Seigneur de Taubenheim, Landes-Bestallter du Marggraviat de la Haute Lusace pour S. A. El. de Saxe.

An den Land-Cammer-Rath (Joh. Ferdin. Aug.) von Ziegenhird.

A Monſieur Monſieur *de Ziegenhird*, Seigneur de Liebſchwitz, Conſeiller provincial de la Chambre des Finances de S. A. El. de Saxe.

An den Amtshauptmann (Christian Ehrenfried Anton) von Ziegeſar.

A Monſieur Monſieur *de Ziegeſar*, Intendant des baillages au cercle des montagnes de S. A. El. de Saxe.

An den Major und Closter-Voigt (Carl Friedr. Traugott) von Ziegler.

A Monſieur Monſieur *de Ziegler et Klipphauſen*, Seigneur de Nieder-Rudelsdorf, Major d'Infanterie de S. A. E. de Saxe et Intendant du Couvent de Marienthal dans la Haute Luſace.

An den Domprobst und Consist. Präsid. zu Merseburg (Reichardt Gottlieb) von Zink.

A Monſieur Monſieur *de Zink*, Seigneur de Staſsfurth, de Oſmarsleben, de Witzſchersdorf et de Gatterſtedt, Prevôt et Chanoine Reſident de l'egliſe cathedrale de Merſebourg, Conſeiller de la Regence et Préſident du Conſiſtoire de l'eveché de Merſebourg pour S. A. El. de Saxe.

An

An den Cammerherrn und Obristen (Max. Erasm.) Grafen von Zinzendorf.

A Monsieur Monsieur le Comte *de Zinzendorf et de Pottendorf*, Grand-Veneur hereditaire de la Basse Autriche, Chambellan et Colonel-Commendant du Regiment d'Infanterie de S. A. R. Monf. le Prince Xavier de Pologne et de Saxe au service de S. A. El. de Saxe

à Naumbourg.

An den Cammerh. Obristen und Gen. Adj. (Friedr. Aug.) Grafen von Zinzendorf.

A Monsieur Monsieur le Comte *Frederic Auguste de Zinzendorf et de Pottendorf*, Seigneur de Gavernitz et de Klein-Schoenberg &c. Grand-Veneur hereditaire de la Basse Autriche; Chambellan-Colonel Aide de Camp et Envoyé Extraordinaire à la Cour Roiale de Prusse de S. A. El. de Saxe.

An den Ober-Kriegs-Commissar. (George Friedr.) Zirkel.

A Monsieur Monsieur *Zirkel*, premier Commissaire de guerre du Conseil privé de guerre au departement des vivres pour l'Armée de S. A. El. de Saxe.

An den Stiftsrath (Heinr. Adolph Sigm.) von Zobel.

A Monsieur Monsieur *de Zobel*, Seigneur de Groeppendorf &c. Conseiller de l'eveché de Meissen à la Regence de Wourzen de S. A. El. de Saxe.

An den General-Accis-Caßirer (Joh. Friedr.) Zocher.

A Monsieur Monsieur *Zocher*, premier Caissier des Accises Generales de S. A. El. de Saxe.

An den Domherrn und Ober-Hofgerichts-Assessor (D. Friedr. Gottlieb) Zoller.

A Monsieur Monsieur le Docteur *Zoller*, Chanoine de l'eglise cathedrale de Mersebourg, Assesseur de la Cour Provinciale Supreme de Justice de S. A. El. de Saxe, Professeur très celebre en Droit et Assesseur Senieur de la Faculté des ICtes à l'Academie de Leipzig.

An den Hofbaumeister (Simon Gottlieb) Zugk.

A Monsieur Monsieur *Zugk*, Architecte de la Cour de S. A. El. de Saxe.

VI. Abtheilung.

Titel Adelicher und Bürgerlicher Bergbeamten und anderer dahin gehöriger Personen.

An einen Ober-Berg-Hauptmann.

Dem Hochwohlgebornen Herrn, Herrn N. Sr. Königl. Majestät in N. (oder Sr. Churfürstl.

fürstl. Durchl. zu N.) hochbestallten Ober-Berg-Hauptmann. Meinem gnädigen 2c.

A Monsieur Monsieur de N. Capitaine (Surintendant) General des Mines metalliques de Sa &c.

Also auch an einen

General-Berg-Commissarius, Commissaire-General des Mines metalliques.

Berg-Hauptmann, premier Capitaine (Intendant) des Mines metalliques.

Vice-Berg-Hauptmann, Sous-Intendant des Mines metalliques.

Ober-Berg-Amts-Director, Directeur de l'Intendance Generale des Mines (oder de l'Ober-Berg-Amt) de N.

An das Churf. Sächs. Ober-Berg-Amt zu Freyberg.

Den Hochwohlgebornen, Hochedelgebornen, Hoch- und Wohledlen, Hoch- und Rechts-Wohlgelahrten, auch Bergwerks-Hocherfahrnen Herren, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten Herrn Ober-Berg-Hauptmanne, Berg-Hauptmanne, Berg-Räthen, Berg-Commißions-Räthen und Ober-Berg-Amts-Assessoren.

Meinen gnädigen und Hochzuehrenden Herren,

An einen Gräflichen Berg-Director.

Dem Hochedelgebornen Herrn, Herrn N. Ihro Hochgräflichen Gnaden zu N. hochverordneten Berg-Directori. Meinem 2c.

A Monsieur Monsieur N. Directeur des Mines metalliques de Son Excellence (Illustrissime) Monseigneur le Comte de N.

Also auch an einen Bürgerlichen

Berg-Rath, Conseiller des Mines metalliques.

Berg-Commißions-Rath, Conseiller des Commissions de l'Intendance Generale des Mines metalliques.

Ober-Berg-Amts-Assessor, Assesseur de l'Ober-Berg-Amt (oder de l'Intendance Generale des mines metalliques.)

Ober-Berg-Amts-Verwalter, Administrateur de la Justice de l'Ober-Berg-Amt de N.

Berg-Secretaire, Secretaire du College des mines metalliques (oder Secretaire des mines.)

General-Münz-Guardein, Essayeur General des Monnoyes.

Münz-Secretaire, Secretaire au Department des Monnoyes.

Berg-Rechnungs-Secretaire, Secretaire des Comptes du College des mines metalliques.

Ober-Zehendner-und Austheiler, premier Receveur et Distributeur des Dîmes des Revenus des mines metalliques.

Berg-Commissarius, Berg-Voigt, Commissaire des Mines metalliques.

Berg-Medicus, Berg-und Hütten-Physicus, Médecin (Physicien) pour les ouvriers des Mines metalliques et des Fonderies.

Ober-Hüttenverwalter, premier Intendant des Fonderies et des Forges.

An

An einen Berg-Inspector.

Dem Hochedlen (oder auch Hochedelgebornen) Herrn, Herrn N. Ihro Hochgräfl. Gnaden zu N. verordneten Berg-Inspectori. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Inspecteur des Mines metalliques.

Eben so werden titulirt ein

Ober-Hütten-Raiter, premier Controlleur des Fonderies et des Forges.

Ober-Hütten-Vorsteher, Hütten-Inspector, Ober-Hüttenmeister, premier Inspecteur des Fonderies et des Forges.

Ober-Hütten-Amts-Assessor, Assesseur de l'Ober-Hütten-Amt.

Zehendner, Receveur des Dimes des Revenus des mines.

Unter-Zehendner, Sous-Receveur des Dimes des revenus des Mines.

Münz-Commissar, Münz-Factor, Commissaire (Facteur) pour les Monnoyes.

Münz-Meister, Maître des Monnoyes.

Münz-Guardein, Essayeur des Monnoyes.

Gegen-Guardein, Juge-Garde de la monnoye.

Münz-Controlleur, Controlleur au departement des Monnoyes.

Berg-Gemachs-Registrator, Registrateur du College des mines metalliques.

An ein Chursächs. Berg-Amt.

Denen Edlen (Hochwohledlen oder Hochedlen) Wohlehrenvesten, Groß- und Vorachtbaren,

Rechtswohlgelahrten und Bergwerks-Wohlerfahrnen Herren Bergmeistern, Vice-Bergmeistern, und übrigen Beysitzern des Churfürstl. Sächsischen wohllöbl. Berg-Amtes zu N. Meinen hochgeehrtesten Herren.

An einen Bergmeister.

Dem Edlen (Hochwohledlen oder Hochedlen) Herrn, Herrn N. Jhro N. verordneten Bergmeister zu N. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur N. Maitre des Mines metalliques.

Also auch an einen

Vice-Bergmeister, Maitre assistant des mines metalliques.

Hütten-Raiter, Controlleur (Garde) des Fonderies.

Ober-Einfahrer, premier Controlleur des Mines.

Berg-Guardein, Essayeur des Mines metalliques.

Berg-Syndicus, Syndic des Mines.

Hüttenmeister, Maitre de la Fonderie.

Hüttenverwalter, Intendant de la Fonderie.

Ober-Factor, Grand-Facteur de la Fonderie.

Zehend-Gegenschreiber, Controlleur des Dîmes des Revenus des Mines metalliques.

Ober-Geschworner, premier Juré des Mines.

Schichtmeister, Controlleur des Mines.

Markscheider, Mesureur des Mines, Geométre souterrain.

Berg-Baumeister, Architecte des mines.

Edel-

Edelgestein-Inspector, Inspecteur des pierres precieuses.

Pochverwalter, Inspecteur des Machines pour concasser les metaux.

Kobald-Inspector, Inspecteur des Mines de cadmie.

Berg-Richter, Juge pour les mines metalliques.

An einen Berg-Canzellisten.

Dem Hochwohledlen (oder Wohledlen) und Großachtbaren Herrn, Herrn N. Ihro N. zu N. wohlbestallten Berg-Canzellisten. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N, Copiste (oder Greffier de la Chancelerie) du College des Mines metalliques.

Eben so werden titulirt ein

Ober-Berg-Amtsschreiber, Ober-Berg-Amts-Copiste, Greffier (Copiste) de l'Intendance Generale des Mines.

Berg-Rechnungs-Revisor, Reviseur des Comptes pour les mines.

Bergschreiber, Greffier (clerc) pour les Mines.

Hüttenschreiber, Greffier (clerc) pour la Fonderie de N.

Zehendenschreiber, Greffier pour les Dîmes des Revenus des Mines metalliques.

Münzschreiber, Greffier au Departement des Monnoyes.

Hütten-Factor, Hammer-Verwalter, Hammer-Inspector, Facteur (Inspecteur) de la Fonderie.

Eisenhammer-Factor, Facteur des Forges.

Factorenschreiber, Greffier (Clerc) de la Factorerie de la Fonderie de N.

Blaufarben-Werks-Factor, Facteur des Mines de cadmie.

Saigerhütten-Factor, Facteur de la Saigerhütte de N.

An einen Medailleur.

Dem Hochwohledlen (oder Wohledlen) und Kunsterfahrnen Herrn, Herrn N. berühmten Medailleur Sr. N. Durchl. (Gnaden) zu N.

A Monsieur Monsieur N. Medailleur de Son &c. oder Graveur General des monnoyes et medailles.

Also auch an einen

Stempelschneider, Graveur des Estampes pour les Monnoyes.

Wappenschneider, Graveur des Estampes pour les Armoiries.

Kunstmeister, Berg-Mechanicus, Mechanique des mines metalliques.

Berg-Chirurgus, Chirurgien pour les ouvriers des mines.

An einen Berg-Geschwornen.

Dem Wohledlen und Vorachtbaren Herrn, Herrn N. bey Ihro N. Bergwerke zu N. wohlbestallten Geschwornen. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Juré des Mines de N. pour S. Alt. Serenissime (oder Son Excellence Mr. le Comte) de N.

Also

Also auch an einen

Steiger, premier Mineur des Mines.

Poch-Steiger, Premier Ouvrier pour concasser les metaux.

Probirer, Essayeur des metaux.

An einen Former.

Dem Wohl-Ehrenvesten und Kunstreichen Herrn, Herrn, N. Sr. N. zu N. verordneten Former.

Franz. Tailleur des formes.

Ebenermaßen an einen

Schmelzer in einer Eisenhütte, Fondeur de Fonderie de fer.

Drathzieher, Faiseur des Filets de fer.

Blasebalgmacher, Faiseur de Soufflets.

Letzterer wird auch Kunsterfahrner titulirt.

An einen Bergmann.

Dem Ehrsamen und Achtbaren N. Bergmann zu N. Meinem vielgünstigen Freunde.

Franz. Ouvrier aux Mines (Mineur.)

VII. Abtheilung.

Titel an Universitäten, geistliche Corpora, graduirte Personen, Kirchen- und Schullehrer, angehende Gelehrte, und so weiter.

An eine Universität.

Den Magnifico Hochwürdigen Hochehrwürdigen Wohl- und Hochedelgebornen Hochedlen Vest- und Hochgelahrten auch Hocherfahrnen Herren Rectori, (oder Pro-Rectori) Professoribus und Doctoribus der Hochlöbl. Universität zu N. Meinen insonders hochgeehrtesten Herren.

A Messieurs Messieurs le Recteur (oder Prorecteur) et les Professeurs de l'Université de N.

Anm. An eine Academie der Wissenschaften oder Künste setzt man ganz kurz: A l'Academie Roiale (Electorale) des sciences (des arts &c.) à N. An eine Societät der Wissenschaften: A la Societé Roiale (Electorale) des sciences à N. An die Academie der Naturforscher: A l'Academie Imperiale des Curieux de la Nature. An eine Ritter-Academie: Academie (Royale oder Electorale) de Gentilshommes.

An die Universität zu Leipzig.

Den Magnificis Hochwürdigen Hochehrwürdigen Hochedelgebornen Hochedlen Vest- und Hochgelahrten, auch Hocherfahrnen Herren, Herren Rectori Magnifico, Magistris und andern Doctoribus der hochlöblichen Universität zu Leipzig.

Meinen insonders hochgeehrtesten Herren.

Bey denen Conciliis wird der vorstehende Titel nur folgender Gestalt geändert.

An das Concilium nationale magnum.

rc. Herren Rectori und der vier wohllöblichen Nationen der Universität Leipzig Herren Senioribus und Assessoribus rc.

An das Concilium nationale perpetuum.

rc. Herren Rectori und Assessoribus des Concilii perpetui der hochlöblichen Universität zu Leipzig.

An das Concilium Professorum.

rc. Herren Rectori und sämmtlichen Professoribus der hochlöblichen Universität zu Leipzig.

An das Concilium Decemvirale.

rc. Herren Rectori und Decemviris der hochlöblichen Universität zu Leipzig.

An das Concilium Decanale.

rc. Herren Rectori und Decanis der hochlöblichen Universität zu Leipzig.

An

An die Theologische Facultät zu Leipzig.

Den Magnificis Hochwürdigen Hochehrwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herren, Herren Decano, Seniori und übrigen Doctoribus der wohllöblichen Theologischen Facultät auf der Universität zu Leipzig.

Meinen insonders hochzuehrenden Herren.

An die Juristen-Facultät zu Leipzig.

Den Hochwürdigen Magnificis Hochedelgebohrnen Vest- und Hochgelahrten Herren, Herren Ordinario, Seniori und andern Doctoribus der Juristen-Facultät in der Universität Leipzig.

Meinen hochgeehrtesten Herren und Patronen.

Anm. Auf andern Universitäten als Erlangen, Jena, u. s. f. heißt es: Decano, Seniori, Doctoren und Assessoribus der hochlöblichen Juristen-Facultät zu N.

An die Medicinische Facultät zu Leipzig.

Den Magnificis Hochedelgebornen Hochedlen und Hochgelahrten auch Hocherfahrnen Herren, Herren Decano, Seniori und gesammten Doctoribus der wohllöblichen Medicinischen Facultät auf der Universität zu Leipzig. Meinen hochgeehrtesten 2c.

Anm. Also auch an ein Collegium Medicum, oder *Medico-Chirurgicum*, Franz. College (Conseil) des medecins (et Chirurgiens,) ingleichen Sanitäts-Collegium, College de Medecins &c.

An

An die Philosophische Facultät zu Leipzig.

Den Magnificis Hochedelgebornen Hochedlen Vest und Hochgelahrten Herren, Herrn Decano und andern Professoribus der Philosophischen Facultät auf der Universität zu Leipzig. Meinen 2c.

Anm. 1) Sind zuweilen Geistliche mit unter den Beysitzern der Philosophischen Facultät, so setzet man: den Hochehrwürdigen, Hochedelgebornen 2c.

2) Die Bücher-Commißion zu Leipzig besteht allemal aus einem Commissario von wegen der Universität, (itzo dem Hofrath D. Bel,) und aus einem Commissario von wegen des Rathes. Dermalen wird der Titel an nachbenannten Hofrath Bel, und E. E. Hochweisen Rath der Stadt Leipzig gerichtet.

An die Universität zu Wittenberg.

Den Magnifico Hochehrwürdigen Hochedelgebornen Hochedlen Vest und Hochgelahrten auch Hocherfahrnen, Herren Rectori, Doctoribus und Professoribus der hochlöblichen Universität zu Wittenberg. Meinen insonders hochzuehrenden Herren.

An die Theologische Facultät zu Wittenberg.

Den Magnificis Hochehrwürdigen Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herren, Herren Decano, Seniori und übrigen Doctoribus der wohllöblichen Theologischen Facultät auf der Universität zu Wittenberg. Meinen insonders hochgeehrtesten Herren.

An die Juristen Facultät daselbst.

Den Hochedelgebornen Hochedlen Vest und Hochgelahrten Herren, Herren Ordinario, und übrigen Doctoren und Assessoren der wohllöblichen Juristen-Facultät auf der Universität zu Wittenberg. Meinen ꝛc.

An die Medicinische und Philosophische Facultät daselbst.

Wie an die zu Leipzig.

An die Universität zu Halle.

Den Magnificis Hochedelgebornen Hochedlen Vest und Hochgelahrten Herren, Herren Pro-Rectori, Directori und sämmtlichen Professoribus der Königl. Preußischen Friedrichs-Universität zu Halle. Meinen ꝛc.

An die Juristen Facultät zu Halle.

Den Magnificis Hochedlen Vest und Hochgelahrten Herren, Herren Ordinario, Decano und andern Doctoribus der löblichen Juristen-Facultät auf der Königl. Preuß. Friedrichs-Universität zu Halle. Meinen insonders hochgeehrtesten Herren und Patronen.

An die Juristen Facultät zu Göttingen.

Den Wohl- und Hochedelgebornen, Rechtshochgelahrten und Hochansehnlichen Herren Decano und übrigen Professoren der hochlöblichen Juristen-Facultät auf der Königl. Großbritannischen

und

und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Georg August-Universität zu Göttingen.
5. Meinen insonders hochgeehrtesten Herren.

An einen Universitäts-Canzler.

Dem Wohlgebornen (oder wenn er von Adel, dem Hochwohlgebornen) und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der Universität zu N. hochansehnlichen Canzler. Meinem höchstgeehrtesten und hochgebietenden Herrn.

A Sa Magnificence Monsieur N. Chancelier de l'Université de N.

Anm. Hat er andere Bedienungen, so werden sie hinzugefügt.

An einen Professorem Theologiae, welcher zugleich Doctor mit ist.

Dem Magnifico Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der heiligen Schrift Doctori wie auch derselben öffentlichen ordentlichen Lehrer (Professori Publico Ordinario) auf der Universität zu N. und der Theologischen Facultät daselbst Beysitzer. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Docteur et Professeur très celebre en Theologie à l'Academie de N.

An einem Doctorem Theologiae, der sonst in keiner Bedienung stehet.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. N. der heiligen

Schrift Doctori ꝛc. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Docteur très celebre en Theologie &c.

An einen Licentiatum Theologiae.

Dem Hochehrwürdigen Hochachtbaren und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der heiligen Schrift Licentiato. Meinem hochgeehrtesten u. s. w.

A Monsieur Monsieur N. Licentié très celebre en Theologie &c.

An einen Doctorem und Professorem Juris.

Dem Hochedelgebornen Vest und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn N. beyder Rechte Doctori und derselben öffentlichen ordentlichen Lehrer (Professori publico ordinario) auf der Universität zu N. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Docteur et Professeur très celebre en Droit à l'Academie de N.

An einen Doctorem Juris, der sonst kein Ehrenamt bekleidet.

Dem Hochedelgebornen Vest- und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn N. beyder Rechte Doctori ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Docteur en Droit et Jurisconsulte très excellent.

Also

Also auch an einen

Assessor einer Juristen-Facultät, Assesseur de la Faculté des ICtes de N.

An einen Licentiatum Juris.

Dem Hochedlen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. beyder Rechte Licentiato. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Licentié très renommé en Droit.

An einen Professorem Medicinae.

Dem Hochedelgebornen Hochgelahrten und Hocherfahrnen Herrn, Herrn N. der Arzneykunst Doctori und öffentlichen ordentlichen Lehrer (Professori publico ord.) auf der Universität zu N.

A Monsieur Monsieur N. Docteur et Professeur très excellent en Médecine à l'Academie de N.

An einen Land-Physicum.

Dem Hochedlen Hochgelahrten und Hocherfahrnen Herrn, Herrn N. der Arzeneykunst Doctori und Ihro N. wohlbestallten Land-Physico.

A Monsieur Monsieur N. Docteur très celebre en Médecine et Physicien (oder Medecin) ordinaire de la province de N. pour Son &c.

Also werden auch titulirt ein

Stadt-Physicus, Medicinä-Practicus, Medecin ordinaire de la ville de N.

Amts-Physicus, Medecin ordinaire du baillage de N.

Anm. An eine Doctorin schreiben viele: A Madame Madame la Doctoresse N. née de N. ob es schon, wie mehrmalen erwähnet worden, nicht accurat französisch ist.

An einen Professorem Philosophiae.

Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der Weltweisheit öffentlichen ordentlichen Lehrer auf der Universität N.

A Monsieur Monsieur N. Professeur très celebre en Philosophie à l'Academie de N.

Also auch an einen Professor.

der Beredsamkeit, d'Eloquence.
der Geschichte oder Historie, d'Histoire.
der Natur-Lehre oder Physik, de Physique.
der Mathematik, des Mathematiques.
der Dichtkunst de Poësie.
der Moral und Politik, de Morale et de Politique.
der Oeconomie und Cameral-Wissenschaften, d'Oeconomie et de science des Finances.
der Mahler-Bildhauer-und Bau-Academie, Professeur de l'Academie de peinture de sculpture et d'Architecture.
Ehren-Mitglied einer Academie, Membre honoraire de l'Academie (Societé) des sciences &c.
Historiographus, Historiographe.

Anm. 1) Wenn ein Professor Rector oder Pro-Rector der Academie gewesen ist, so gebührt ihm der Titel: Dem Magnifico rc. Franz. A Sa Magnificence Monsieur &c. wenn er gleich das academische

demische Rectorat oder Prorectorat nicht mehr verwaltet.

2) An einen *Professorem Extraordinarium* setzt man im Deutschen: Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten, Herrn N. N. der Gottesgelahrheit (beyder Rechte, der Arzneykunst, oder der Weltweisheit) öffentlichen Lehrer auf der Universität zu N. Franz. Professeur en Theologie (en Droit, en Medecine oder en Philosophie) à l'Academie de N.

An einen Magister.

Dem Hochwohledlen und Hochwohlgelahrten Herrn, Herrn N. der Weltweisheit Magister ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Maitre en Philosophie (oder ès Arts) très celebre.

Anm. 1) An einen *Magistrum legentem*, der auf Universitäten Collegia lieset, setzet man: Dem Hochedlen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der Weltweisheit berühmten *Magistro* auf der Universität zu N. Franz. Maitre et Docteur très celebre en Philosophie à l'Academie de N.

2) Zu Wittenberg ist jeder Magister legens gemeiniglich zugleich mit *Adjunctus*, oder Beysitzer der Philosophischen Facultät. Franz. Adjoint (et Assesseur) de la Faculté des Philosophes à Wittenberg.

3) Ein *Baccalaureus*, welcher in dieser oder jener Facultät kraft seiner Würde die erste Stufe zum Doctor erlangt hat, heißt im Französischen: Bachelier en Theologie (en Medecine oder en Philosophie) unter den Juristen hingegen wird er beyder Rechte Candidat tituliret, Franz. Candidat en Droit. Von diesen academischen Baccalaureis sind jedoch die Baccalaurei (oder untersten Collegen)

gen) an manchen Schulen wohl zu unterscheiden.

4) An einen Gelehrten überhaupt, der ohne Amt lebt, setzt man: Sçavant très renommé oder Homme de lettres, und an einen Zeitungsschreiber: Gazetier.

An einen Studiosum.

Dem Wohledelgebornen (oder Wohledlen) und Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. der N. Beflissenen.

A Monsieur Monsieur N. Etudiant en &c.

Also an einen Studenten

der Gottesgelahrheit oder Theologie, Etudiant en Theologie,

der Rechtsgelehrsamkeit, en Droit.

der Arzneykunst, en Medecine.

der Weltweisheit, en Philosophie.

An das geistliche Ministerium einer Stadt.

Den Hochwürdigen Hoch- und Wohlehrwürdigen Groß- und Hochachtbaren Hoch- und Wohlgelahrten Herren, Herren Superintendenten (Seniori oder Pastori Primario) Archidiaconis und Diaconis E. Hochehrwürdigen geistlichen Ministerii zu N. Meinem etc.

Anm. Also auch an ein Armen-Directorium mit Einschaltung der Titel: Hochedlen und Hochwohledlen, Franz. Directoire general des Aumônes.

An einen Kirchen-Rath.

Dem Hochwürdigen (oder wenn er weltlichen Standes ist, dem Wohlgebornen) und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro N. Hochbestallten Kirchen-Rathe, Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Conseiller pour les affaires ecclésiastiques oder Conseiller d'eglise (auch ecclesiastique).

Also auch an einen

General-Kirchen-Inspector, Inspecteur-Général des eglises de &c.

An einen General-Superintendenten.

Dem Hochwürdigen in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro N. hochverordneten General-Superintendenten zu N.

A Monsieur Monsieur N. Surintendant General des eglises de N.

Also auch an einen

Abt protestantischer Religion, Abbé de l'Abbaye de N.

An einen Superintendenten oder Special-Superintendenten.

Dem Hochehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Wohlverordneten Superintendenten (oder Special-Superintendenten) der Stadt und Dioces N.

A Monsieur Monsieur N. Surintendant ecclesiastique du Diocése de N.

Also werden auch titulirt ein

Stifts-Superintendens, Surintendant ecclesiastique des eglises de l'eveché de N.

Geistlicher Inspector, Inspecteur des eglises du diocese de N.

Land-Inspector, Land-Kirchen-Inspector, Inspecteur des eglises du pays de S. A. S. &c.

Gymnasiarcha, Inspecteur du College academique &c.

Adjunctus, Adjoint de la Surintendance Ecclesiastique de N.

Ober-Pfarrer, Ober-Prediger, Haupt-Pastor, Pastor Primarius Premier Pasteur de N.

Senior eines geistl. Ministerii, Doyen des Ministres du Saint Evangile de la ville de N.

Pastor, Pasteur.

Schul-Inspector, Scholarcha, Inspecteur des ecoles (oder de l'ecole) de la ville de N.

Compastor, Ministre second du St. Evangile, oder Pasteur second, à l'Eglise de N.

Archi-Diaconus, Archi-Diacre.

An einen Diaconum (Caplan, Helfer) oder Landprediger.

Dem Hochwohlehrwürdigen und Hochwohlgelahrten Herrn, Herrn N. wohlverdienten Diacono (Caplan, Helfer oder Pfarrherrn der christlichen Gemeinde) zu N. Meinem hochgeehrtesten 2c.

A Monsieur Monsieur N. Ministre de la Parole de Dieu (oder du Saint Evangile) et Diacre de l'Eglise à N. oder auch Diacre de la Ville de N.

Also

Also wird auch titulirt ein
Gesandschafts- oder Legations-Prediger, Predicateur (Aumonier) de l'Ambassade (Legation.)
Substitutus, Pasteur adjoint (Diacre adjoint.)
Beichtvater, Confessionaire.
Prediger reformirter Religion, Ministre du Saint Evangile et Pasteur de l'eglise reformée de N.
Collaborator, Catechete, Coadjuteur (Adjoint) du Ministére de St. Evangile à N.

An einen Director eines Gymnasii.

Dem Hochedelgebornen Hochachtbaren und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. des Gymnasii illustris zu N. hochverordneten Directori ꝛc. Meinem hochgeehrtesten ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Directeur du College illustre de N.

Anm. 1) Ist es ein Gymnasium academicum, und der Director auf selbigem zugleich Doctor und Professor Theologiae, so setzt man: Dem Hochwürdigen ꝛc. der heil. Schrift *Doctori* und des *Gymnasii Academici*, zu N. hochansehnlichen *Directori* und *Theologiae Professori publico*. Franz. A Monsieur Monsieur N. Docteur en Theologie et Directeur du College illustre de N.

2) Die Rectores der Chursächs. Fürsten- oder Landschulen, werden auf gleiche Weise tituliret.

An einen Rector einer lateinischen Schule.

Dem Hochedlen (oder in großen Städten, dem Hochedelgebornen) und Hochgelahrten Herrn, Herrn

Herrn N. (wenn er Magister ist) der Weltweisheit Magistro und der lateinischen Stadt- (oder Dom-) Schule zu N. hochverdienten Rectori, Meinem 2c.

A Monsieur Monsieur N. Maitre des Arts et Recteur du College de la Ville (oder de l'eglise cathedrale) de N.

An einen Conrector oder Sub-Conrector.

Dem Hochedlen Großachtbaren und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. der Schule (oder des Gymnasii) zu N. treuverdienten Conrectori (oder Sub-Conrectori.) Meinem hochgeehrtesten 2c.

A Monsieur Monsieur N. Conrecteur (Sous-Conrecteur) du College (du Pédagoge illustre, oder de l'Ecole) de la Ville de N.

An einen Rector einer Trivial-Schule.

Dem Hochwohledlen Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. wohlverdienten Rectori der Schule zu N. Meinem 2c.

A Monsieur Monsieur N. Recteur de l'Ecole de la Ville de N.

Also auch an einen

Cantor, Chantre de l'eglise de N. et Collegue de l'ecole de la Ville de N.

Cantor reformirter Religion, Chantre de l'eglise reformée à N.

An

An einen unteren Schul-Collegen.

Dem Wohledlen Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. wohlverdienten Collegen der Stadtschule in N.

Franz. College de l'Ecole de la Ville de N.

Also auch an einen

Organist, Organiste.

Kirchner oder Küster, Sacristain de l'Eglise de N.

Thürmer, Garde de la tour &c.

An einen Candidatum Theologiae.

Dem Wohledlen, (auch wohl Hochwohledlen) und Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. des heiligen Predigt-Amts (der Gottesgelahrheit) Candidato. Meinem ꝛc.

Franz. Candidat du St. ministére.

Also wird auch titulirt ein

Hofmeister bey einer jungen Gräflichen oder Adel. Herrschaft, Gouverneur des jeunes Comtes (Messieurs) de N.

Informator, Instructeur de Mr. de N. (oder Instructeur des jeunes gens.)

Unter-Lehrer bey der Zeichen-Academie, Sous-Instructeur à l'Academie de peinture.

Anm. Die weiblichen Aufseherinnen zur Erziehung junger Standes-Personen beyderley Geschlechts sind gemeiniglich Französinnen von Geburt, und werden Gouvernante titulirt.

An einen Schüler einer großen Schule.

A Monsieur Monsieur N. Etudiant en belles lettres (oder en Philologie.)

An

An einen Dorf-Schulmeister.

Dem Wohlehrenvesten und Vorachtbaren Herrn, Herrn N. wohlverordneten Schuldiener in N. Meinem vielgeehrten Freunde.

Franz. Maitre de l'Ecole au Village de N.

An einen Kirchenvater, oder Altaristen.

Dem Wohlehrenvesten und Fürsichtigen N. N. angesehenen Bürger (Inwohner) und Kirchvater (Altaristen) in N. Meinem geehrten guten Freunde.

Franz. Ancien de l'Eglise de N.

Anm. 1) Die *Anciens* der französischen reformirten Gemeinden sind gemeiniglich die angesehensten Glieder derselben, und werden dahero nach Befinden: Hochedelgeborne oder Hochedle 2c. titulirt.

2) In Städten sind die Kirchen- und Kasten-Vorsteher gemeiniglich zugleich mit Rathsherren, nach welcher höhern Würde auch ihre Titulatur abzufassen ist. Im Französischen titulirt man sie auch Ancien de l'eglise de N.

3) An einen Hospital-Vorsteher oder Hospital-Verwalter setze: Administrateur de l'hôpital de N. und an einen Waysenvater, Pere nourricier de la maison des orphelins de N.

VIII. Abtheilung.

Titel Bürgerlicher Obrigkeits-Personen, Stadt-Räthe, u. s. w.

An einen Amtmann.

Dem Hochedelgebornen (oder auch nur Hochedlen) und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro Königl. Majestät in N. (Chur-Fürstl. Durchl. zu N.) hochbestallten Amtmanne zu N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Baillif du Baillage de N. de Sa Majesté de N. (oder de Son Altesse Electorale de N.)

Also an einen

Ober-Amtmann, Grand-Baillif, oder Baillif du premier baillage.

Kreis-Amtmann, Baillif du cercle de N.

Gerichts-Amtmann, Justiz-Amtmann, Baillif de justice du baillage de N.

An das gemeinschaftliche Ganerben-Amt Treffurt.

Den Hochedelgebornen Vest und Hochgelahrten, zum Chur- und Fürstlichen Ganerbschaftlichen Amte Treffurt hochverordneten Herren Beamten, Meinen hochgeehrtesten Herren.

Anm.

Anm. 1) Dieses Amt ist bekanntermassen zwischen Chur-Mayntz, Chur-Sachsen und Hessen gemeinschaftlich.

2) An ein Forst-Amt setzt man: Den Hochwohlgebornen, Hochedelgebornen und Hochedlen Herren Sr. Hochfürstl. Durchl. zu N. zu Dero wohllöbl. Forst-Amte hochverordneten Herren Oberforstmeister, Räthen und übrigen Forstbedienten. Meinen gnädigen rc.

An ein Niederes Amts-Gericht.

Dem Hochedelgebornen und Hochgelahrten, zum N. N. Amts-Gericht hochverordneten Herren Amtmanne (Ober-Voigt) und Amtsschreiber (Amtsverwalter.) Meinen rc.

An einen Fürstlichen oder Gräflichen (Canzley-) Amtmann.

Dem Hochedlen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro Hochfürstl. Durchl. (oder Ihro Hochgräfl. Gnaden) von N. wohlbestallten Amtmanne. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Baillif du Baillage de S. A. S. Monseigneur le Duc de N. (oder de Son Excellence Mr. le Comte de N.)

Also auch an einen

Amts-Verweser oder Amts-Verwalter, Administrateur du Baillage de N.

Amts-Adjunctus, Baillif adjoint du baillage de N.

Amts-Renth-Verwalter, Administrateur des Revenus du baillage de N.

Anm.

Anm. 1) Im Deutschen setzt man auch: Sr. Kön. Hoheit, oder Hochfürstl. Durchl. des Prinzen N. von N. hochverordneten Amtmanne zu N. oder Hochgräfl. Redernschen Cänzley-Amtmanne zu Königsbrück, u. d. m.

2) Die Pacht-Innhaber der Aemter, führen gemeiniglich zugleich den Character eines Amtmanns, Amtsverwalters u. s. w. nach welchen man sich in den Titeln an dieselben richten muß. Wie man hingegen an einen blossen Pachter, der in manchen Provinzen auch Amtmann genennet wird, zu schreiben hat, darzu folget weiter unten Anweisung.

An den Rath einer Stadt.

Den Hoch- und Wohledlen, Hoch- und Großachtbaren Hoch- und Wohlgelahrten auch Hoch- und Wohlweisen Herren, Herren Bürgermeistern und Räthe der Stadt N. Meinen ꝛc.

Anm. Sitzen aber geborne von Adel oder Patricii mit im Raths-Collegio, so heißt es: Den Hochwohlgebornen, Wohlgebornen oder auch Hochedelgebornen ꝛc.

A Messieurs Messieurs les Bourguemaitres et Senateurs de la Ville de N.

An den Rath zu Leipzig.

Den Magnificis Hochedelgebornen Hoch- und Wohledlen Vesten Hoch- und Wohlgelahrten wie auch Hoch- und Wohlweisen Herren Bürgermeistern und übrigen Vornehmen des Raths der Churfürstl. Sächsischen Handels-Stadt Leipzig. Meinen hochgeehrtesten ꝛc.

 A Mes-

A Messieurs Messieurs les Bourguemaitres et Senateurs de la Ville de Leipzig à Leipzig.

An den Rath zu Dresden.

Den Hoch- und Wohledlen Vesten Hoch- und Rechts-Wohlgelahrten auch Hochweisen Herren Bürgermeistern und Rathe der Churfürstl. Sächsischen Residenz-Stadt Dresden. Meinen rc.

An den Rath zu Freyberg.

Den Hoch- und Wohledlen Hoch- und Groß-achtbaren Hoch- und Wohlgelahrten Hoch- und Wohlweisen Herren, Herren Bürgermeistern und Rathmannen der Churfürstl. Sächsischen und alten freyen Bergstadt Freyberg. Meinen rc.

An die Stadt-Gerichte zu Leipzig.

Den Hochedelgebornen Hochedlen Vesten Hochgelahrten und Hochweisen Herren, Herrn Stadt-Richter und Herren Beysitzern der wohllöbl. Stadt-Gerichte zu Leipzig. Meinen insonders hochgeehrtesten Herren.

An die Land-Stube daselbst.

Den Hochedelgebornen Hochedlen Vest- und Hochgelahrten auch Hoch- und Wohlweisen Herren, E. Hochedlen und Hochweisen Raths der Stadt Leipzig zu Dero Land- und Rittergüthern wohlverordneten Herren Deputirten. Meinen insonders rc.

An die Vormundschafts-Stube daselbst.

x. E. Hochedlen und Hochweisen Raths der Stadt Leipzig zu den Vormundschafts-Sachen wohlverordneten Herren Deputirten. Meinen x.

An das Handels-Gerichte daselbst.

x. E. Hochedlen und Hochweisen Raths der Stadt Leipzig zu Dero Handels-Gerichte wohlverordneten Herren Deputirten. Meinen besonders hochgeehrtesten Herren.

Anm. Der Anfang des Titels an diese beyde letztere Stuben wird eben so, wie bey dem Titel an die Land-Stube abgefaßt.

An die Stadt-Gerichte zu Dresden.

Den Hochedlen Hochachtbaren Rechtswohlgelahrten und Hochweisen Herren, Herren Stadt-Richter, Vice-Stadt-Richter und Beysitzer E. wohllöbl. Stadt-Gerichts zu Dresden (oder Herren Stadt-Gerichten zu Dresden.)

Anm. An die Stadt-Gerichte zu Neustadt bey Dresden setzt man: Denen x. Herren Herren Stadt-Richter und Beysitzer E. wohllöblichen Stadt-Gerichts zu Neustadt bey Dresden (oder Herren Stadt-Gerichten zu x.)

An die Vormundschafts-Deputirten des Raths zu Dresden.

Den Hochedlen x. (wie bey den Stadtgerichten) Herren, Herren E. Hochedlen und Hochwei-

sen Raths Deputirten zu den Vormundschafts- und Erbtheilungs-Sachen zu Dresden.

An den Rath der Altstadt Eisleben.

Den Hochedlen Vest und Hochgelahrten auch Hoch- und Wohlweisen Herren, Herren Stadtvoigte, Richter und Rathe der Altstadt Eisleben. Meinen hochgeehrtesten Herren.

An den Rath einer kleinen Chur-Sächs. Stadt.

Den Wohledlen Großachtbaren Rechts-Wohlgelahrten und Wohlweisen, Herren Bürgermeister (oder Richter) und Rath der Churfürstl. Sächs. (Berg-) Stadt N. Meinen insonders ꝛc.

Anm. Bey Commissionen, da ein Stadt-Rath mit einem Superintendenten oder Churfürstl. Amtmanne Con-Commissarius ist, werden beyde ihrem Range gemäß, vorangesetzt. So heißt es z. E. an den Superintendent und Rath zu Dresden:

in Commißions-Sachen.

Den Hochwürdigen, Magnifico, Hoch- und Wohledlen, Vesten, Hoch und Rechts-Wohlgelahrten auch Hochweisen Herren, Herren D. Johann Friedrich Rehkopf, Churf. Sächs. Ober-Consistorial-Rathe auch hochverordneten Pastori Primario und Superintendenten, sowohl Herren Bürgermeister und Rath der Churfürstl. Sächs. Residenz Stadt Dresden. Meinen hochgeehrtesten Herren.

Anm.

Anm. Auf ähnliche Weise wird in Commissions-Sachen des Herrn Hofraths und Ober-Amtmanns D. Reinholds oben S. 367. beygebrachter Titel mit dem Titel des Raths zu Dresden verbunden.

An einen Bürgermeister.

Anm. Hier hat man sich theils nach der Beschaffenheit und dem Ansehen der Städte, wo jemand das Bürgermeisteramt verwaltet, zu richten; theils aber vornehmlich darauf zu sehen, ob ein solcher Bürgermeister aus einem adelichen oder sonst ansehnlichen Geschlechte herstamme, ob er mit Königlichen Chur- und Fürstlichen hohen Rathsbedienungen begnadiget sey, oder sonst den Gradum Doctoris oder Licentiati Juris besitze, wornach man alsdenn die Titulatur, wie oben gewiesen worden, einzurichten hat. Ein gleiches ist bey andern obrigkeitlichen Personen ebenfalls wohl in Acht zu nehmen. So heißt z. E. der Titel an einen Bürgermeister in einer ansehnlichen Stadt:

Dem Hochedlen Vesten Hochachtbaren und Rechtswohlgelahrten auch Hochweisen Herrn, Herrn N. wohlverdienten Bürgermeister der Stadt N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

Also auch an einen

Proconsul, Proconsul.

An einen Bürgermeister in Dresden füget man noch bey: und des Brücken- (oder Leubniger- oder Hospital) Amts zu Dresden Verwalter. Meinem rc.

An einen Bürgermeister einer kleinen Stadt setzet man:

Dem Wohledlen Vesten und Rechtswohlgelahrten auch Wohlweisen Herrn, Herrn N. wohlverordneten Bürgermeister der Stadt N. Meinem rc.

Ist der Bürgermeister kein Gelehrter, so heißt es:

Dem Wohlehrenvesten Wohlachtbaren und Wohlweisen Herrn, Herrn N. wohlverordneten Bürgermeistern der Stadt N.

A Monsieur Monsieur N. Bourguemaitre de la Ville de N.

Also auch an einen

Stadt-Schultheiß, Prevôt-Maire (oder premier Magistrat) de la Ville de N.

Vice-Bürgermeister, Vice-Bourguemaitre.

Baumeister, Edile et Senateur de la Ville de N.

An einen Stadt-Syndicum.

Dem Hochedlen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Vornehmen Rechtsgelehrten und wohlverordneten Syndico der Stadt N. Meinem hochgeehrtesten rc.

A Monsieur Monsieur N. ICte très savant et Syndic de la Ville de &c.

Also auch an einen

Stifts-Syndicus, Kloster-Syndicus, Syndic du Chapitre de N. oder du Couvent des Religieuses de N.

An einen Stadtrichter oder Stadtvoigt.

Dem Hochedlen (oder nach Befinden auch nur Hochwohledlen) und Rechts-Hochgelahrten Herrn, Herrn N. wohlverordneten Stadt-Richter (Stadtvoigt) bey denen Stadt-Gerichten zu N.

A Monsieur Monsieur N. Juge de la Ville de N.

Gerichts-Schultheiß, Stadt-Schulze, Juge criminel de la ville de N.

An einen Stadt oder Raths-Cämmerer.

Dem Hochedlen (Hochwohledlen) Großachtbaren und Wohlweisen Herrn, Herrn N. E. Edl. und Hochweisen Raths der Stadt N. wohlverordneten Cämmerer. Meinem rc.

A Monsieur Monsieur N. Administrateur des Revenus du Senat de la Ville de N.

Anm. An einen Ober-Cämmerer, dergleichen es in manchen Städten einen oder zwey giebt, setzt man: premier Administrateur des Revenus de la ville de N. An einen Ober-Schoß-Herrn heißt es: Ober-Schoss-Herr du Magistrat de la ville de N.

An einen Rathsherrn in einer großen Stadt.

Dem Hochedlen Hochachtbaren und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. Vornehmen des Raths zu N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Senateur de la ville de N.

An einen Rathsherrn oder Rathsverwandten in einer kleinen Stadt.

Dem Wohledlen und Wohlweisen (oder wenn er ein Handwerksmann ist: Dem Wohlehrenvesten und Vorachtbaren) Herrn, Herrn N. wohlansehnlichen Rathsverwandten zu N.

An einen Comitem Palatinum, oder Kaiserl. Hof-Pfalzgrafen.

Dem Hochedelgebornen Vest und Hochgelahrten Herrn, Herrn, N. Sr. Röm. Kaiserl. Majestät hochverordneten Pfalz- und Hofgrafen, auch Vornehmen 2c. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Comte du Palais Imperial &c.

An einen Rechts-Consulenten, Advocaten oder Juris Practicum.

Dem Hochedlen und Rechtswohlgelahrten Herrn, Herrn N. berühmten Rechts-Consulenten (oder Advocato) zu N. Meinem 2c.

Franz. Consulent en Droit oder Avocat très renommé.

Also auch an einen

Anwald, Procurator, Procureur.

Hofgerichts-Anwald, Procureur ordinaire de la Cour de Justice de N.

Anm. Hat aber ein Juris Practicus den *Gradum Doctoris*, oder die Stelle eines Advocati bey einem Landesherrlichen Collegio, so setzt man: Dem

Dem Hochedelgebornen (Hochedlen) und Hochgelahrten ꝛc. als z. E. an einen

Reichs-Cammer-Gerichts-Advocat, Procureur ordinaire de la Chambre de Justice du Saint Empire de Wetzlar.

Hof-Advocat, Avocat de la Cour.

Regierungs-Advocat, Avocat de la Regence.

Consistorial-Advocat, Avocat du Consistoire.

Amts-Advocat, Avocat du Baillage.

Advocatus Fisci, Fiscal, Avocat du Fisc, oder Fiscal.

Hof-Fiscal, Fiscal de la Cour.

An einen Gerichts-Director, Gerichts-Verwalter, Justitiarium oder Schösser.

Dem Hochedlen und Rechts-Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. Hochadelich (Herrlich-) N. wohlbestallten Gerichts-Verwalter zu N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Consulent en Droits et (Justicier) Directeur de la Justice de N. pour Mr. N.

Anm. Des deutschen Titels bedient man sich insgemein, wenn bey Adelichen, oder andern herrlichen Gerichten eines Ritterguthes etwas anzubringen ist; ingleichen wenn ein Superintendents und die Adel. oder Herrl. Gerichte eines Ortes in geistlichen Angelegenheiten zusammen Commißion haben. Außerdem setzt man auch: An E. Hochwürdigen Domcapituls des hohen freyen Stifts N. Gerichte zu N. oder an die Hochadel. N. N. Gerichte zu N.

An einen Stadtschreiber.

Dem Hochwohledlen Großachtbaren und Rechts-Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. wohlverordneten Stadtschreiber zu N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Greffier de la ville de N.

Anm. In grossen Städten, wo der Titel Ober-Stadtschreiber gewöhnlich ist, setzt man: Dem Hochedlen etc. und Franz. premier Greffier de la ville de N.

An einen Gerichts-Schöppen.

Dem Hochwohledlen Großachtbaren und Wohlweisen Herrn, Herrn N. bey den löblichen Gerichten der Stadt N. wohlbestallten Scabino. Meinem etc.

A Monsieur Monsieur N. Echevin (du Senat) de la ville de N.

Also auch an einen

Ober-Schöppen-Schreiber, premier Greffier à la Chambre de Justice de la ville de N.

Ober-Actuarius, premier Actuaire.

An einen Gerichts-Schreiber oder Gerichts-Actuarium.

Dem Hochwohledlen und Rechtswohlgelahrten Herrn, Herrn N. wohlbestallten Gerichtsschreiber (oder Actuario) bey den (Stadt-) Gerichten zu N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

Franz.

Franz. Greffier (oder Actuaire) de la Justice de la Ville &c.

Also auch an einen

Dom-Capituls-Voigt, Domkirchenvoigt, Administrateur des (terres) revenus du Chapitre (de l'eglise cathedrale) de N.

Bücher-Inspector, Inspecteur des libres à la Commission pour les libraires.

Schöppenschreiber, Greffier du College des ICtes echevins de N.

Amts-Cassirer, Caissier des Revenus du baillage de N.

Amts-Actuarius, Actuaire du baillage de N.

Universitäts-Actuarius, Actuaire de l'Université de N.

Handelsgerichts-Actuarius, Actuaire de la chambre de Justice pour les affaires de commerce.

Vormundschafts-Schreiber, Greffier de la Deputation pour les pupilles.

Land-Schreiber, Greffier de Justice pour les villages du Senat de N. (oder in einem andern Verstande: Tresorier de la province de N.)

Landrichter, Amts-Landrichter, Amts-Voigt, Juge (des villages) du baillage de N.

Amts-Vice-Landrichter, Juge assistant (des villages) du baillage de N.

Gerichts-Notarius, Notaire de la chambre de Justice de la ville de N.

Acten-Inspector und Commissions-Schreiber, Inspecteur des Actes et Greffier pour les Commissions du baillage de N.

An einen Notarium.

Dem Wohledlen und Rechts-Wohlgelahrten Herrn, Herrn N. Ihro Röm. Kaiserl. Majestät öffentlichen geschwornen Notario. Meinem etc.

Also auch an einen

Amts-Registrator, Registrateur de baillage de N.

Stadtschreiberey-Registrator, Registrateur au departement du Greffier de la ville de N.

Amts-Copisten, Greffier du baillage de N.

Stadtschreiberey-Copisten, Copiste au bureau du Greffier de la ville.

Vormundschafts-Copist, Pupillen-Schreiber, Copiste de la Deputation pour les pupilles du Senat de N.

Sequestrations-Commißions-Copist, Copiste de la Commission de Sequestration.

Accessist, Accessiste.

An einen Amtsschreiber.

Dem Wohledlen und Großachtbaren Herrn, Herrn N. wohlbestallten Amtsschreiber zu N.

Franz. Greffier du baillage de N.

Also werden auch titulirt ein

Ober-Güter-Beschauer, premier Visitateur.

Güter-Bestädter, Güter-Bestaedter et Sous-Receveur de la Land-Accise.

Auctionator, Proclamator, Auctions-Director, Directeur des encans publics, Proclamateur.

Visirer, Wein-Visirer, Jaugeur, Jaugeur de vin.

Gen.-Accis-Thorschreiber, Commis à la Porte de N. pour les Accises Generales.

Festungs-

Festungs-Thorschreiber, Commis à la Porte pour le Gouvernement de la ville de N.

Raths-Thorschreiber, Commis à la porte de N. pour le Senat de N.

Thorschreiber, Commis à la porte de N.

Forstschreiber, Greffier du bureau pour les forêts de N.

Kornschreiber, Commis au Magazin de blé, oder Administrateur du blé.

Paßschreiber, Greffier pour les passeports.

Wagemeister, Peseur.

Zöllner, Commis de gabelles à la porte de N.

Lotterie-Einnehmer, Receveur de la Lotterie (Roiale, oder de la ville) de N.

Kopiste, Copiste (oder Homme) de la Chancelerie.

Agent, Agent.

Billetschreiber, Ecrivain des billets pour les Logements des Soldats.

Haus-Officier, Officiant, Officier de la Maison de Son Excellence &c. (oder Mr. de N.)

Rathsdiener, Huissier du Senat de la ville de N.

Marktmeister, Surveillant du Marché.

Pensionist, Pensionaire.

An einen Pachter.

Dem Wohlehrenvesten und Vorachtbaren (zuweilen setzt man Wohledlen und Hochachtbaren) Herrn, Herrn N. wohlangesehenen Pachtinhaber des Fürstlichen (adelichen) Guths zu N.

Franz. Fermier (oder Amodiateur) de l'Oeconomie de N.

Desgleichen an einen

Verwalter, Meyer, Oeconomus, Administrateur de l'Oeconomie.

Brau-Verwalter, Hofbräuverwalter, Maitre-Brasseur (de la Cour.)

Viertelsmeister, Maitre au quartier de N. de la ville de N. (Quartenier.)

Lehnrichter, Erbrichter eines Dorfs, Juge hereditaire (feodal) du Village (du Senat) de N.

Visitator, Güter-Beschauer, Besucher, Visitateur.

Ausreiter, Sergeant au Service du Baillage (du Senat) de N.

Herrendiener, Laquay, Bedienter, Domestique, Laquais.

Policey-Ausreiter, Landreiter, Sergeant (Archer) de Police.

An einen gemeinen Dorfrichter.

Dem Ehrenvesten und Wohlgeachteten N. N. verordneten Richter zu N.

Anm. Eben so wird ein Schöppe eines Dorfes, welcher auch Landschöppe an manchen Orten heißt, tituliret; ingleichen ein

Briefträger, Porteur de lettres.

Bothe, Messager.

IX. Abtheilung.

Titel an Kaufleute, Künstler, Handwerker, nahe Verwandte, und desgleichen.

An einen Kaufmann.

Dem Hochedlen (oder Hochwohledlen) und Großachtbaren Herrn, Herrn N. vornehmen Kauf- und Handelsmanne zu N. Meinem ꝛc.

A Monsieur Monsieur N. Marchand très-renommé à N.

Anm. 1) An eine Kaufmanns-Frau, welche für sich eine Handlung besitzt, schreibt man: A Madame Madame N. Marchande bien renommée.

2) An Kaufleute welche in Compagnie stehen, heißt der Französische Titel: A Messieurs Messieurs N. et N. Marchands trés renommés, oder A Messieurs Messieurs N. N. et Compagnie, Marchands &c.

Also auch an einen

Wechsler, Banquirer, Marchand Banquier.

Galanterie-Händler, Marchand bijoutier.

Gold- und Silber-Spitzenhändler, Marchand de Dentelles d'or et d'argent.

Seidenhändler, Marchand de Soye.

Wollhändler, Marchand de Laine.

Leder-

Lederhändler, Marchand de cuir.
Tuchhändler, Marchand Drapier.
Buchhändler, Marchand Libraire.
Rauchhändler, Marchand Pelletier.
Weinhändler, Marchand de Vin.
Leinwandhändler, Marchand de Toiles, Linger.
Weißkrämer, Marchand Linger.
Eisenhändler, Marchand de fer.
Glashändler, Marchand Verrier.
Papierhändler, Marchand en papier.
Pferdehändler, Roßtäuscher, Maquignon.
Juwelirer, Marchand Jouallier.
Kornhändler, Getraidehändler, Marchand de grains.
Fischhändler, Marchand de poissons.
Specerenhändler, Würzkrämer oder Materialist, Marchand Epicier, oder Droguiste.
Kramer, Cramer, Marchand Mercier.
Mäckler, Courtier.

An die Handlungs-Deputirte zu Leipzig.

Den Hochedlen Großachtbaren und Wohlfürnehmen, der sämmtlichen löblichen Kaufmannschaft zu Leipzig hochansehnlichen Herren Handlungs-Deputirten.

An eine Cramer-Innung.

Den Hochedlen (oder Hochwohledlen) Großachtbaren und Wohlfürnehmen, der sämmtlichen Cramer-Innung zu N. wohlverordneten Herren Cramermeistern und Beysitzern.

Kramermeister, Ancien des marchands-merciers.
Gildemeister der Kauf-Gilde, Prevôt des marchands.

An einen Handlungs-Buchhalter.

Dem Wohledlen und Vorachtbaren Herrn, Herrn N. Buchhalter bey dem Herrn N. vornehmen Kauf- und Handelsmanne in N. Meinem hochgeehrtesten Herrn.

A Monsieur Monsieur N. Teneur de livres de Mr. le Marchand N. à N.

Also auch an einen

Kaufmannsdiener, Cramdiener, Commis au bureau de Mr. N. Marchand très renommé à N. oder Garçon de boutique.
Provisor einer Apotheke, Proviseur de l'Apothicairerie.

An einen Buchdrucker.

Dem Wohledlen, Großachtbaren und Kunstberühmten Herrn, Herrn N. vornehmen Buchdrucker zu N. Meinem rc.

Franz. Imprimeur (oder Maitre d'Imprimerie) très renommé.

Also auch an einen

Kupferstecher, Graveur en taille douce.
Petschier- oder Pitschierstecher, Graveur des cachets.

Münz- und Eisenschneider, Graveur des Monnoyes et estampes pour les Medailles.
Kupferdrucker, Imprimeur en taille douce.

An einen Barbier oder Wundarzt.

Dem Wohledlen Großachtbaren und Kunsterfahrnen Herrn, Herrn N. vornehmen Barbierer und Wundarzte zu N.

Franz. Barbier et Chirurgien très renommé.

Also auch an einen

Stadt-Chirurgus, Chirurgien de la Ville.
Apotheker, Apothicaire.
Zahn-Chirurgus, Zahn-Arzt, Chirurgien de dents.
Augen-Arzt, Oculist, Opérateur et Oculiste.
Bader, Baigneur, Etuviste oder Maitre d'Etouve.
Distillirer, Distillateur.

Auf ähnliche Weise werden auch titulirt ein

Stadtpfeifer, Stadtmusicus, Musicien de la Ville.
Kunstpfeifer, Musicus, Musicant, Musicien.
Pfeifer, Fiffre.
Notenschreiber, Notiste.
Bereiter, Ecuyer, piqueur.
Vorfechter, Prevôt de Sale d'Armes.
Vortänzer, Prevôt de Sale de Danse.
Vorschneider, Ecuyer tranchant.
Hochzeitbitter, Prieur de nôces.
Leichenbitter, Prieur pour les enterremens.

Mecha-

Mechanicus, Mecanique oder Fabricateur d'Instruments.
Klein-Uhrmacher, Balancier de petits horloges.
Uhrmacher, Horloger.
Lautenist, Joueur de Lut.
Comödiant, Comédien.
Taschenspieler, Joueur de Gobelets.
Bildhauer, Tailleur d'Images, Sculpteur oder Statuaire.
Modellmeister, Maitre de moules, de formes.
Mahler, Peintre.
Miniatur-Mahler, Peintre en miniature.
Orgelmacher, Facteur d'orgues.
Tapezier, Tapetenmacher, Tapissier.
Wappenschneider, Edelsteinschneider, Lapidaire oder Tailleur de pierres precieuses.
Galanterie-Arbeiter, Bijoutier.
Goldschmied, Goldarbeiter, Orfévre.
Goldschlager, Batteur d'or.
Gold-Drathzieher, Tireur d'or.
Silberarbeiter, Argentier.
Gold-Silber- oder Seidensticker, Brodeur.
Perlensticker, Brodeur en Perles.
Conditor, Zuckerbecker, Confiseur, oder Confiturier.
Bratenmeister, Bratkoch, Maitre Rotisseur.
Koch, Cuisinier.
Bey-Koch, Aide de Cuisine.
Weinschenk, Cabaretier, Tavernier.
Caffee-Schenke, Carabetier de Caffé, Caffetier.

Fischer, Pêcheur, Poissonier.
Fleischhauer, Metzger, Schlächter, Boucher.
Fuhrmann, Kärner, Voiturier, Charretier.
Garkoch, Rotisseur oder Gargorier.
Gärtner, Jardinier.
Gerber, Tanneur.
Glaser, Vitrier.
Glasschneider, Tailleur de Verres.
Glockengießer, Fondeur de Cloches.
Grob- oder Hufschmidt, Maréchal, oder Maréchal ferrant.
Gürtler, Ceinturier.
Gypser, Plâtrier.
Hafner oder Töpfer, Potier.
Höcker, Trödler, Revendeur, Frippier.
Huthmacher, Chapelier.
Huthstaffirer, Garniseur de Chapeaux.
Kamm-Macher, Peigneur.
Kannen oder Zinngießer, Potier d'etain.
Kartenmacher, Cartier.
Kleinschmidt, Schlösser, Serrurier.
Klempner, Batteur en fer blanc, Ferblantier.
Knopfmacher, Boutonnier.
Korbmacher, Corbeiller, Vannier.
Kupferschmied, Chaudronnier.
Kürschner, Pelletier, Foureur.
Lederbereiter, Courroyer.
Leinweber, Tisseran.
Lichtgießer, Lichtzieher, Chandelier.
Lohgerber, Tanneur.
Mäurer, Mauermeister, Maçon, Maitre Maçon.

Messerschmidt, Coutelier.
Müller, Meunier oder Maitre Meunier.
Mundbecker, Boulanger pour la table.
Nadler, Epinglier oder Aiguillier.
Nagelschmidt, Cloutier.
Oelschläger, Oelmüller, Huilier.
Orgeltreter, Balkentreter, Soufleur d'orgue.
Papiermacher, Papiermüller, Papetier.
Paruckenmacher, Peruquier.
Pergamentmacher, Parcheminier.
Pulvermüller, Faiseur de poudre à canon, Poudrier.
Reitknecht, Palefrenier.
Rademacher, Stellmacher, oder Wagner, Charron.
Riemer, Ceinturier.
Rothgießer, Fondeur de Cuivre.
Salzsieder, Saunier.
Sammetweber, Velourier.
Sattler, Sellier.
Scharfrichter, Bourreau oder Executeur de la haute Justice, oder Maitre des hautes oeuvres.
Schieferdecker, Couvreur d'ardoise.
Schiffmann zur See, Marinier, Mâtelot.
— — auf Flüssen, Bâtelier.
Schirrmeister, Maitre des Harnois.
Schneider, Tailleur.
Schornsteinfeger, Essenkehrer, Ramoneur de cheminée.
Schreiner oder Tischler, Menuisier.
Schuster, Cordonnier.

Schwarzfärber, Teinturier du teint noir.
Schwerdfeger, Fourbisseur.
Seidenfärber, Teinturier en soye.
Seidenstücker, Brodeur en soye.
Seidenweber, Ouvrier en soye.
Seifensieder, Savonnier.
Seiler, Cordier.
Siebmacher, Faiseur de cribles.
Spiegelmacher, Miroitier.
Sporer, Eperonnier.
Steinmetz, Tailleur de pierres.
Steuermann, Pilote.
Sticker, Brodeur.
Strumpfwirker, Faiseur de bas.
Stückgießer, Fondeur d' Artillerie.
Stuckatur-Arbeiter, Stucateur.
Teichmeister, Maitre des étangs.
Todtengräber, Fossoyeur.
Tuchmacher, Drapier.
Tuchscheerer, Tondeur de Drap.
Vergulder, Doreur.
Wachsbleicher, Blanchisseur de Cire.
Wäscherin, Blanchisseuse oder Lavandiere.
Wagner, siehe Rademacher.
Walker, Walkmüller, Foulon.
Weber, Tisserand.
Wehmutter, Hebamme, Sage-Femme.
Weißgerber, Megissier.
Wollkämmer, Peigneur de Laine.
Wollenweber, Ouvrier en Laine.
Wollen-Strumpf-Fabricant, Bonnetier.

Zeugmacher, Sergier, Serger.
Ziegelbrenner, Ziegelmeister, Tuilier, Maitre Tuilier.
Zimmermeister, Maitre-Charpentier.
Zuckerbecker, Confiturier.
Zunftmeister, Maitre Juré.

An eine Handwerks-Innung.

Den Wohlehrenvesten und Vorachtbaren bey der löblichen Schneider- (Tischer- Seiler- oder Sattler-) Innung vorgesetzten Handwerksmeistern, Beysitzern und andern Meistern.

Meinen vielgeehrtesten Freunden.

Ein Alt-Geselle heißt franz. Maitre Garçon.
Ein Geselle, Garçon.

An eine Bürgers-Frau.

Der Wohledlen Viel-Ehr- und Tugendbelobten Frauen, Frauen N. gebornen N. Meiner insonders hochgeehrten Frauen.

A Madame Madame N. née N. à N.

Also auch an eine

Ausgeberin, wenn sie verheyrathet ist, (denn sonst gebühret ihr der Titel Jungfer und Mademoiselle) Menagére oder Depensiére.

Putzmacherin, Coëffeuse des femmes.

An eine Cammer-Jungfer.

Der Wohledlen Viel-Ehr- und Tugendbelobten Jungfer, Jungfer N. Cammerjungfer bey Ihro Excellenz (Ihro Gnaden) der Frau von N.

Franz. Fille de Chambre de Madame (Mademoiselle) de N.

An eine Bürgers-Tochter.

Der Viel-Ehr- und Tugendbelobten Jungfer, Jungfer N. N. Meiner rc.

A Mademoiselle, Mademoiselle N. à N.

An einen Vater.

S. T. Herrn, Herrn N. N. wohlangesehenen Bürger und N. zu N. Meinem herzgeliebtesten Vater.

Franz. Mon très honoré Pere.

Desgleichen schreibt man an einen

Sohn, mon très cher Fils.
Bruder, mon très cher Frere.
Schwager, mon très honoré Beau-Frere.
Vetter, mon très estimé Cousin.
Gevatter, mon très estimé Compere.
Ehmann, mon très cher Mari.
Eidam, Schwiegersohn, mon très cher Gendre.

Schwie-

Schwiegervater, mon très honoré Beau-Pere.
Großvater, mon très honoré Grand Pere.

An eine Mutter.

(S. T.) Frauen Frauen N. geborner N. Meiner herzgeliebtesten Mutter.

A Madame Madame N. née N. ma très chere Mere.

Ebenermaßen wird geschrieben an eine

Tochter, ma très chere Fille.
Ehefrau, ma très chere Femme.
Wittwe, Veuve de feu Monsieur N.
Schwester, ma très chere Soeur.
Muhme oder Base, ma très honorée Cousine.
Schwägerin, ma très honorée Belle-Soeur.
Gevatterin, ma très honorée Commere.
Schwiegertochter, ma très chere Belle-Fille.
Schwiegermutter, ma très honorée Belle-Mere.
Großmutter, ma très chere Grand-Mere.

Anm. 1) Bey diesen itzt angeführten Titeln an Verwandte hat man übrigens noch zu merken, daß wenn sie auch inwendig in einem Briefe gebraucht worden, sie doch äußerlich auf Brief-Aufschriften nicht ohne Noth anzubringen sind, weil man sich dadurch sehr leicht als der Verfasser eines Briefes kenntlich macht, auch neugierige und ver-

An eine Cammer-Jungfer.

Der Wohledlen Viel-Ehr- und Tugendbelobten Jungfer, Jungfer N. Cammerjungfer bey Ihro Excellenz (Ihro Gnaden) der Frau von N.

Franz. Fille de Chambre de Madame (Mademoiselle) de N.

An eine Bürgers-Tochter.

Der Viel-Ehr- und Tugendbelobten Jungfer, Jungfer N. N. Meiner rc.

A Mademoiselle, Mademoiselle N. à N.

An einen Vater.

S. T. Herrn, Herrn N. N. wohlangesehenen Bürger und N. zu N. Meinem herzgeliebtesten Vater.

Franz. Mon très honoré Pere.

Desgleichen schreibt man an einen

Sohn, mon très cher Fils.
Bruder, mon très cher Frere.
Schwager, mon très honoré Beau-Frere.
Vetter, mon très estimé Cousin.
Gevatter, mon très estimé Compere.
Ehmann, mon très cher Mari.
Eidam, Schwiegersohn, mon très cher Gendre.

Schwie-

Verzeichniß

einiger Länder-, Städte-, auch Manns- und Frauenzimmer-Namen, welche im Französischen anders als im Deutschen geschrieben werden.

Es ist schon oben in der Einleitung erinnert worden, daß die Namen der Städte, welche im Französischen sehr von dem Deutschen abweichen, auf allen Briefen, sonderlich aber auf denen, welche mit der Post gehen, genau nach der eigentlichen Beschaffenheit angegeben werden müssen. Gegenwärtiges Verzeichniß enthält eine gute Zahl von dergleichen Namen; man merke sich nur wegen der dabey gebrauchten Abkürzungen folgendes: A. bedeutet Abtey, B. Bißthum, F. Fürstenthum, G. Grafschaft, H. Herzogthum, K. F. R. St. Kaiserliche freye Reichsstadt, Kr. Königreich, L. Landschaft, St. Stadt.

A.

Aachen, Achen, Aix la Chapelle, K. F. R. St.
Adolph, Adolphe, Adolfe.
Adrian, Adrien.
Aegidius, Gilles.
Agathe, Agathe.
Agnese, Agnette.
Albinus, Aubin.
Albrecht, Albert.
Alexander, Alexandre.
Alexandria, Alexandrie, St.
Algier, Algers, St. u. Kr.
Alte Mark, la vieille Marche.
Altenburg, Altenbourg, St. u. F.
Amadeus, Amedée.
Amalia, Amelie.
Ambrosius, Ambroise.
Ancona, Ancone, St.
Andalusien, l'Andalousie, L.
Andreas, André.

Anna

Anna, Anne.
Anspach, Anspac. St. u F.
Antiochia, Antioche, St.
Antonia, Antoinette.
Antoninus, Antonin.
Antonius, Antoine.
Antwerpen, Anvers, St.
Arabien, l'Arabie, L.
Aragonien, l'Arragon, L.
Arnold, Arnaud.
Arnolph, Arnoulphe.
Aschaffenburg, Aschaffenbourg, St.
Assyrien, l'Assyrie, L.
Audenarde, Oudenarde, St.
Augspurg, Augsbourg, B. u. K. F. R. St.
Augustinus, Augustin.
August, Augusta, Auguste.
Aurelia, Aurélie.
Aurelius, Auréle.
Aurich, Auric, St.

B.

Baaden, Bade en Souabe, St. u. F.
Baden, Bade en Autriche. St. in Oesterreich.
Baden in der Schweiz, Bade en Suisse, St. u. Grafsch.
Balduinus, Baudouin.
Balthasar, Baltazar.
Barbara, Barbe.
Barbarey, la Barbarie, L.
Barcelona, Barcelone, St.
Bartholomäus, Barthélemy.
Basel, Basle, Bâle, St. u. und Canton.
Basilius, Basile.
Batavia, Batavie. St.
Bautzen, Boudissin, St.
Bayern, la Baviére, H.
Bayreuth, Bareuth, St. und L.
Beatrix, Béatrice.
Belgrad, Belgrade, St.
Benedictus, Benoît.
Bergen in Hennegau, Mons St.
Bergenopzom, Bergue op Zom, St.
Bern, Berne, St. u. Canton.
Bernhard, Bernard.
Bernhardine, Bernardine.
Bisanz, Besançon, St.
Blasius, Blaise.
Böhmen, la Bohème, Kr.
Bonn, Bonne, St.
Brandenburg, Brandebourg, Churfürstenthum u. St.
Brasilien, le Brésil, L.
Braunschweig, Brounswic, St. und H.
Bremen, Breme, St. u. H.
Brigitta, Brigitte.
Brisach, Brisac, St.
Britannien, la Bretagne, L.
Brügge, Bruges, St.
Brüssel, Bruxelles, St.
Burgund, la Bourgogne, H. it. la Franche Comté, Grafschaft.

C.

Verzeichniß

einiger Länder, Städte, auch Manns- und Frauenzimmer-Namen, welche im Französischen anders als im Deutschen geschrieben werden.

Es ist schon oben in der Einleitung erinnert worden, daß die Namen der Städte, welche im Französischen sehr von dem Deutschen abweichen, auf allen Briefen, sonderlich aber auf denen, welche mit der Post gehen, genau nach der eigentlichen Beschaffenheit angegeben werden müssen. Gegenwärtiges Verzeichniß enthält eine gute Zahl von dergleichen Namen; man merke sich nur wegen der dabey gebrauchten Abkürzungen folgendes: A. bedeutet Abtey, B. Bißthum, F. Fürstenthum, G. Grafschaft, H. Herzogthum, K. F. R. St. Kayserliche freye Reichsstadt, Kr. Königreich, L. Landschaft, St. Stadt.

A.

Aachen, Aken, Aix la Chapelle, K. F. R. St.
Adolph, Adolphe, Adolfe.
Adrian, Adrien.
Aegidius, Gilles.
Agathe, Agathe.
Agnese, Agnette.
Albinus, Aubin.
Albrecht, Albert.
Alexander, Alexandre.
Alexandria, Alexandrie, St.
Algier, Algers, St. u. Kr.
Alte Mark, la vieille Marche.
Altenburg, Altenbourg, St. u. F.
Amadeus, Amedée.
Amalia, Amelie.
Ambrosius, Ambroise.
Ancona, Ancone, St.
Andalusien, l'Andalousie, L.
Andreas, André.

Duisburg, Duisbourg. St.
Durlach, Dourlac, St.

E.

Eberhard, Everard.
Eberhardine, Everardine.
Edinburg, Edimbourg, St.
Eduard, Edmond.
Eger, Egre, St.
Egidius, Gilles.
Egypten, l'Egypte, L.
Eisenach, Eisenac, St. und F.
Elias, Elie.
Elsaß, l'Alsace, L.
Elsaßzabern, Saverne. L.
Elwangen, Elvangue, St. und F. Probstey.
Emmerich, Emmeri, St. und Vorname.
England l'Angleterre, Kr.
Erasmus, Erasme.
Erbach, Erbac, St. u. Gr.
Erfurth, Erfort, St.
Erlangen, Erlang, St.
Ernst, Erneste.
Ernestine, Ernestine.
Esaias, Esaïe.
Eßlingen, Eslingue, St.
Etlingen, Etlingue, St.
Etsch, Adige, ein Fluß.
Eva, Eve.
Eucharius, Euchaire.
Eugenia, Eugenie.
Eugenius, Eugene.
Eulenburg, Ilenbourg, St.
Euphemia, Euphemie.
Eusebius, Eusebe.
Eustachius, Eustache.

F.

Fabricius, Fabrice.
Falkenburg, Fauquemont, St.
Faustinus, Faustin.
Felicitas, Felicité.
Ferrara, Ferrare, St. und H.
Flandern, la Flandre, St.
Florentinus, Florentin.
Florenz, Florence, St.
Fortunatus, Fortuné.
Francisca, Françoise.
Franciscus, François.
Frankenhausen, Franckenhouse, St.
Frankenland, la Franconie.
Frankfurt am Mayn, Francfort sur le Main, R. F. R. St.
Frankfurt an der Oder, Francfort sur l'Oder, St.
Frankreich, la France, Kr.
Freyburg, Fribourg, St.
Friaul, le Frioul, L.
Friedrich, Frederic.
Friederica, Frederique.
Frießland, la Frise, L.
Fulda, Foulde, B. u. St.

G.

Gasconien, la Gascogne, L.
Geldern, Gueldres, H. u. St.
Genf, Geneve, St.
Gent, Gand, St.
Genua, Genes, St.
Gerhard, Gerard.
Germanus, Germain.

Ger-

Gertraut, Gertrude.
Gervasius, Gervais.
Gervasia, Gervaise.
Gnesen, Gnesne, St. und E. B.
Göttingen, Gottingue, St.
Gotha, Gothe, St. und F.
Gottfried, Godefroi, Geofroy.
Gotthard, Godard.
Gottlieb, Theophile.
Graubündten, les Grisons.
Gregorius, Gregoire.
Greifswalde, Gripswalde, St.
Griechenland, la Grece.
Gröningen, Groningue, St. und L.
Großbritannien, la Grande Bretagne. Kr.
Guido, Guy.
Günther, Gonthier.
Gustav, Gustave.

H.

Haag, la Haye. St.
Hadrian, Adrien.
Hagenau, Hagenau, St.
Hamburg, Hambourg, R. F. R. St.
Hannover, Hannovre.
Hanns, Jean.
Heilbrunn, Heilbron, St.
Heinrich, Henri.
Heldrungen, Heldrungue, St.
Helena, Helene.
Hennegau, le Hainaut, Gr.
Henrica, Henriette.
Herzogenbusch, Bois le Duc, St.
Hessen, la Hesse, L.
Hieronymus, Jerôme.
Hilarius, Hilaire.
Holland, la Hollande.
Holstein, Holsace, H.
Hungarn, la Hongrie, Kr.
Hubertus, Hubert.
Hugo, Hugues.

J.

Jacob, Jaques.
Jacobina, Jaquette, Jacobée.
Japan, le Japon, Kr.
Jena, Jene, St.
Jeremias, Jéremie.
Ignatius, Ignace.
Indien, les Indes.
Inspruck, Inspruc, St.
Joachim, Jaquin, Joachim.
Johann, Jean.
Johanna, Jeanne.
Johannette, Jeannette.
York, York, St. und H.
Jost, Jodocus, Josse.
Josua, Josue.
Irrland, l'Irlande.
Istrien, Istrie.
Italien, l'Italie, L.
Judäa, la Judée, L.
Jülich, Juliers, St. u. H.

Julia, Julie.
Juliana, Julienne.
Julianus, Julien.
Julius, Jules.

Justina, Justine.
Justinus, Justin.
Justus, Juste.

K.

Kärnthen, la Carinthie. H.
Kayserswörth, Kaiservert, St.
Kilian, Kilien.
Koppenhagen, Copenhague, St.

L.

Lambrecht, Lambert.
Langensalze, Langensalce, St.
Lappland, la Laponie, L.
Laurentius, Laurent.
Lausnitz, la Lusace, Mgrth.
Lazarus, Lazare.
Leiden, Leide, St.
Leipzig, Leipzic, St.
Leonhard, Leonard.
Liefland, la Livonie.
Linz, Linze.
Lieschen, Babet.
Lissabon, Lisbonne, St.
Litthauen, la Lithuanie, Großherzogth.
Livorno, Livourne, St.
Lombarden, la Lombardie, L.
London, Londres, St.
Lorenz, Laurent.
Loretto, Lorette.
Lotharius, Lothaire.
Lothringen, la Lorraine, H.
Löwen, Louvain, St.
Lübeck, Lubec, St.
Lucas, Luc.
Lucia, Lucie.
Lucca, Lucques, St.
Lucern, Lucerne, St. und Canton.
Lucretia, Lucréce.
Ludovica oder Louise, Louise.
Ludwig, Louis.
Lüneburg, Lunebourg, St. und Herzogth.
Lüttich, Luick, Liége, St. und Bisth.
Luxemburg, Luxembourg, St. und H.
Lützen, Luzen.

M.

Magdalena, Madelaine, Magdaleine, Madelon.
Magdeburg, Magdebourg, St. und H.
Mähren, la Moravie, Marggrafthum.
Maltha, Malthe.
Manheim, Manheim.
Mantua, Mantoue, St. u. H.
Marcellus, Marceau.
Marcus, Marc.
Marcia, Marce.
Margarethe, Marguerite.
Maria, Marie.
Marienburg, Marienbourg, St.
Mark Brandenburg, la Marche.
Mark, Grafschaft, la Mark.

Mar-

Gertraut, Gertrude.
Gervasius, Gervais.
Gervasia, Gervaise.
Gnesen, Gnesne, St. und E. B.
Göttingen, Gottingue, St.
Gotha, Gothe, St. und F.
Gottfried, Godefroi, Geoffroy.
Gotthard, Godard.
Gottlieb, Theophile.
Graubündten, les Grisons.
Gregorius, Gregoire.
Greifswalde, Gripswalde, St.
Griechenland, la Grece.
Gröningen, Groningue, St. und L.
Großbritannien, la Grande Bretagne. Kr.
Guido, Guy.
Günther, Gonthier.
Gustav, Gustave.

H.

Haag, la Haye. St.
Hadrian, Adrien.
Hagenau, Hagenau, St.
Hamburg, Hambourg, R. F. R. St.
Hannover, Hannovre.
Hans, Jean.
Hellbrunn, Heilbron, St.
Heinrich, Henri.
Heldrungen, Heldrungue, St.
Helena, Helene.
Hennegau, le Hainaut, St.
Henrica, Henriette.
Herzogenbusch, Bois le Duc, St.
Hessen, la Hesse, L.
Hieronymus, Jerôme.
Hilarius, Hilaire.
Holland, la Hollande.
Holstein, Holsace, H.
Hungarn, la Hongrie, Kr.
Hubertus, Hubert.
Hugo, Hugues.

J.

Jacob, Jaques.
Jacobina, Jaquette, Jacobée.
Japan, le Japon, Kr.
Jena, Jene, St.
Jeremias, Jéremie.
Ignatius, Ignace.
Indien, les Indes.
Inspruck, Inspruc, St.
Joachim, Jaquin, Joachim.
Johann, Jean.
Johanna, Jeanne.
Johannette, Jeannette.
York, York, St. und H.
Jost, Jodocus, Josse.
Josua, Josue.
Irrland, l'Irlande.
Istrien, Istrie.
Italien, l'Italie, L.
Judäa, la Judée, L.
Jülich, Juliers, St. u. H.
Julia, Julie.
Juliana, Julienne.
Julianus, Julien.
Julius, Jules.

P.

Padua, Padoue, St.
Palermo, Palerme, St.
Parma, Parme, Herzogth.
Paris, Paris, St.
Paulus, Paul.
Pegau, Pegau, St.
Persien, la Perse, Kr.
Petrina, Pierrette.
Petrus, Pierre.
Petersburg, Petersbourg, St.
Pfalz, le Palatinat, L.
Pfirt, Ferette, St.
Philipp, Philippe.
Philippina, Philippine.
Philippsburg, Philippsbourg, St.
Placenz, Plaisance, St. u. Herzogth.
Pohlen, la Pologne, Kr.
Pommern, la Pomeranie, Herzogth.
Posen, Posnanie, St.
Prag, Prague, St.
Presburg, Presbourg, St.
Preussen, la Prusse, Kr. u. Herzogth.

Q.

Quedlinburg, Quedlinbourg, St. u. A.
Querfurth, Querfurt, St. und Amt.

R.

Rahel, Rachel.
Rebecca, Rebeque.
Regensburg, Ratisbonne, R. F. R. St. und St.
Regina, Reine.
Reichard, Richard.
Reinhard, Renard, Reinhard.
Reinhold, Renaud.
Remigius, Remi.
Renata, Renée.
Reussen, la Russie, L.
Rom, Rome, St.
Romanus, Romain.
Rosimunde, Rosemonde.
Rosine, Rosine.
Rotenburg, Rotenbourg, St.
Rudolph, Rodolphe, Rodolfe.
Ruprecht, Robert, Rupert.
Rußland, la Grande Russie, Kaiserth.
Ryssel, Lille, St.

S.

Sabina, Sabine.
Sachsen, la Saxe, Ch.
Salome, Salomé.
Salzburg, Salzbourg, St. und Erzbisth.
Sanct Gallen, Saint Gall, St. und A.
Sardinien, la Sardaigne, Kr.
Savoyen, la Savoye, Hz.
Schafhausen, Schafhouse, St. und Canton.
Schlesien, la Silesie, Hz.

Schw-

Zusätze und Verbesserungen.

S. 30 ff. sind der deutsche und französische Titel an den Hoch- und Deutschmeister also abzuändern:

Dem Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Maximilian Franz, Königlichen Prinzen zu Hungarn und Böheim, Erzherzoge zu Oesterreich, Herzoge zu Burgund, Lothringen und Bar, Prinzen zu Toscana ꝛc. gefürsteten Grafen zu Habsburg ꝛc. Administratori des Hochmeisterthums in Preussen, Großmeistern des deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen, der hohen Erzbischöfl. Kirche zu Cöln und des Hochstifts Münster Coadjutori, des H. R. Reichs Fürsten, Innhabern eines Kais. Kön. Cavallerie- und eines Infanterie-Regiments ꝛc.

À Son Altesse Roiale Monseigneur *Maximilien François*, Prince Roial d'Hongrie et de Bohéme, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne, de Lorraine et de Bar, Prince de Toscane, Prince-Comte de Habsbourg &c. Seigneur de Freudenthal et d'Eulenberg &c. Administrateur de la Grande Maitrise de Prusse, Grand-Maitre de l'Ordre Teutonique en Allemagne et en Italie, Coadjuteur de l'archeveché de Cologne et de l'eveché de Munster, Prince du Saint-Empire &c.

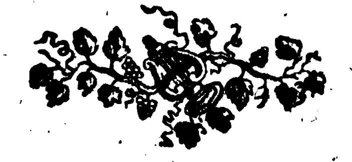
Eben dieser Titel ist auch nunmehro bey Cöln und Münster S. 21 u. 35. wegen des neuerwählten Coadjutoris zu gebrauchen.

S. 100 Z. 4 nach Sigismund, rücke ein: Ehrenreich; und Z. 8 nach hochbestallten, setze: Cammerherrn und Ober-Marschalls von Ihro Majestät der höchstseligen Königin Frau Mutter, Mitgliede der Kön. Societät der Wissenschaften zu London und der Academie der Wissenschaften zu Berlin, auch des Grosfürstl. Russ. rc.

S. 265 Z. 12 u. 14 setze Ferber statt Färber, und S. 358 Z. 11. 12 ließ Pitterlin statt Pitterlein.

S. 383 Z. 8 setze Geh. Kriegsrath, statt Hofkriegs-Rath.

S. 415 Z. 3 rücke nach *de Vieth* ein: Seigneur de Lindenau, Conseiller privé &c.



Regi-

Register

über alle in diesem Titularbuche vorkommende allgemeine und besondere Titel und Personen.

Anm. Die französ. Benennungen der Handwerker stehen oben S. 479 u. f. in alphabetischer Ordnung, und ist daher in diesem Register nicht auf sie zurück zu weisen nöthig gewesen.

Register.

Basti-

Berg-

Register.

Böh-

Cardinal

Böh-

Consu-

Ebert,

G.

Garde

Groß-

Hand

Hoch-

Hofmeiste-

Lang=

M.

Mag-

Müller,

Nuck,

Ober-

Register.

Ober-

Müller,

Plaz

P.

Preussen,

 Schaff-

Roma-

Roma-

Roma-

 Schaf-

Schön-

Siegel-

Thöl-

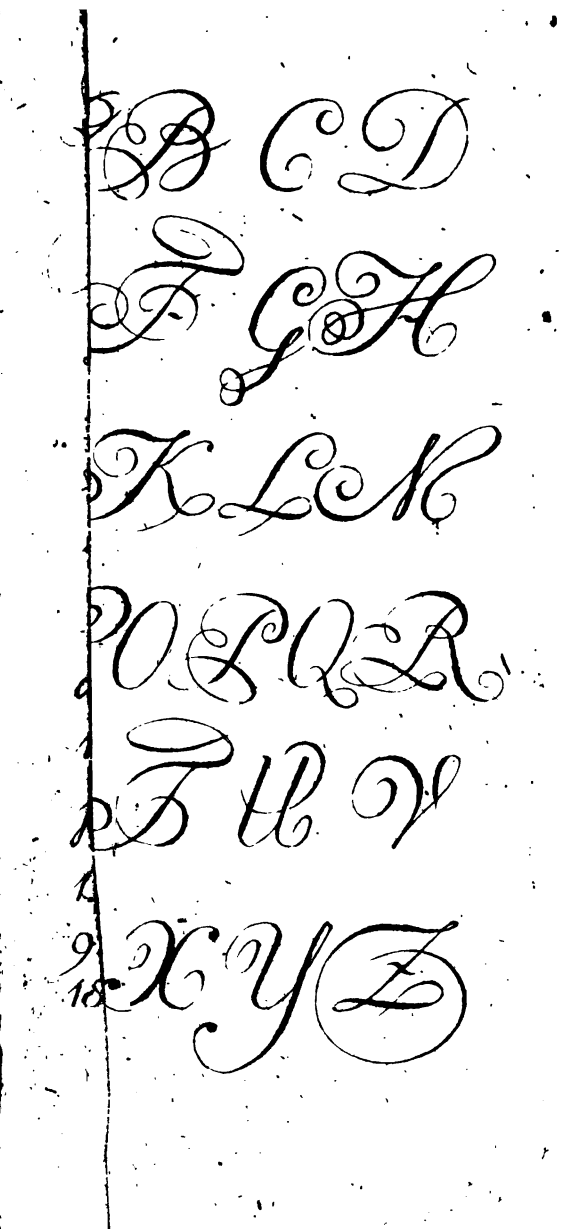
W.

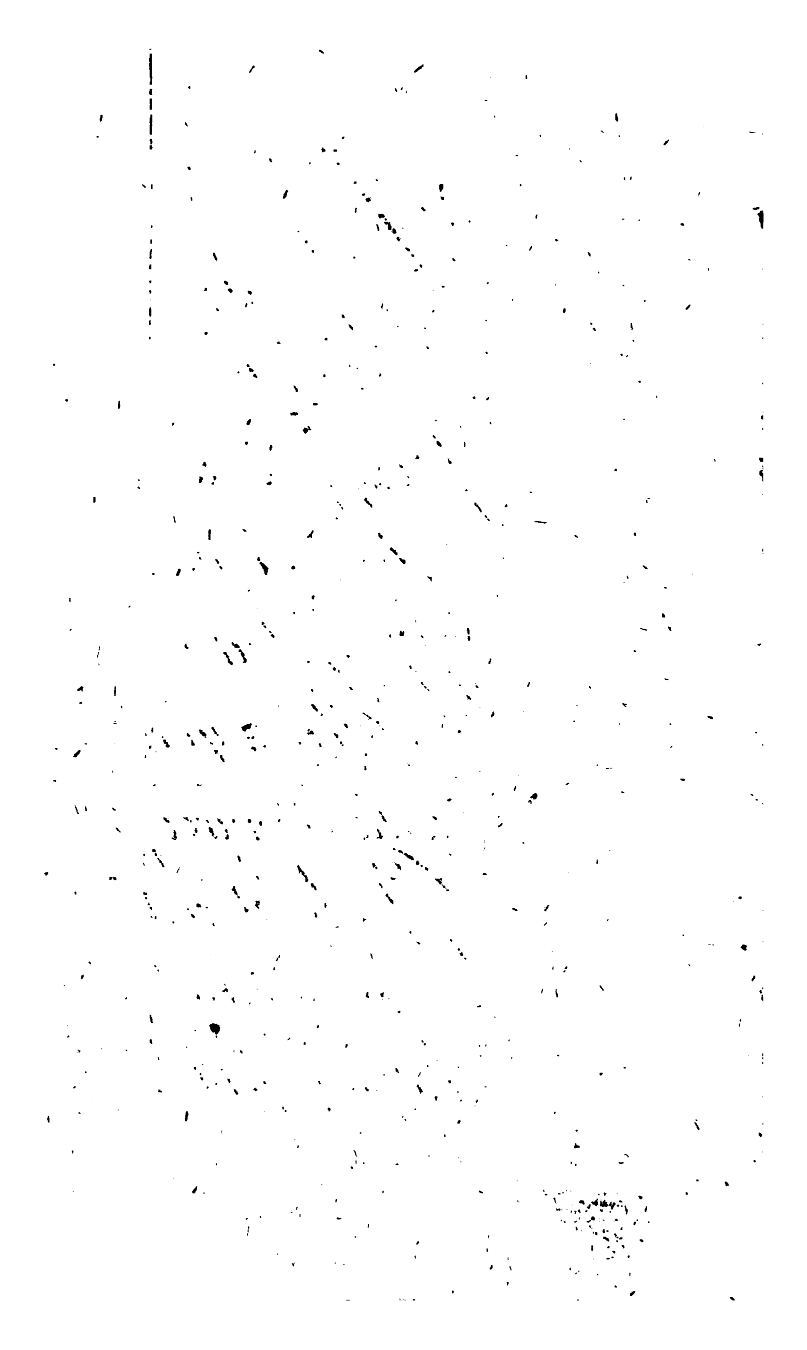
Wacht

Wessen-

Wurmb

ENDE.





Neues vollständiges Deutsches und Französisches Titular-Buch,

in welchem

die Titel der regierenden Häupter in Europa, hoher Staats- und Landes-Collegien, Kriegs- Civil- und Hof-Bedienten, auch übriger Stände beyderley Geschlechts,

besonders aber derer

in den

Churfürstl. Sächsischen Landen

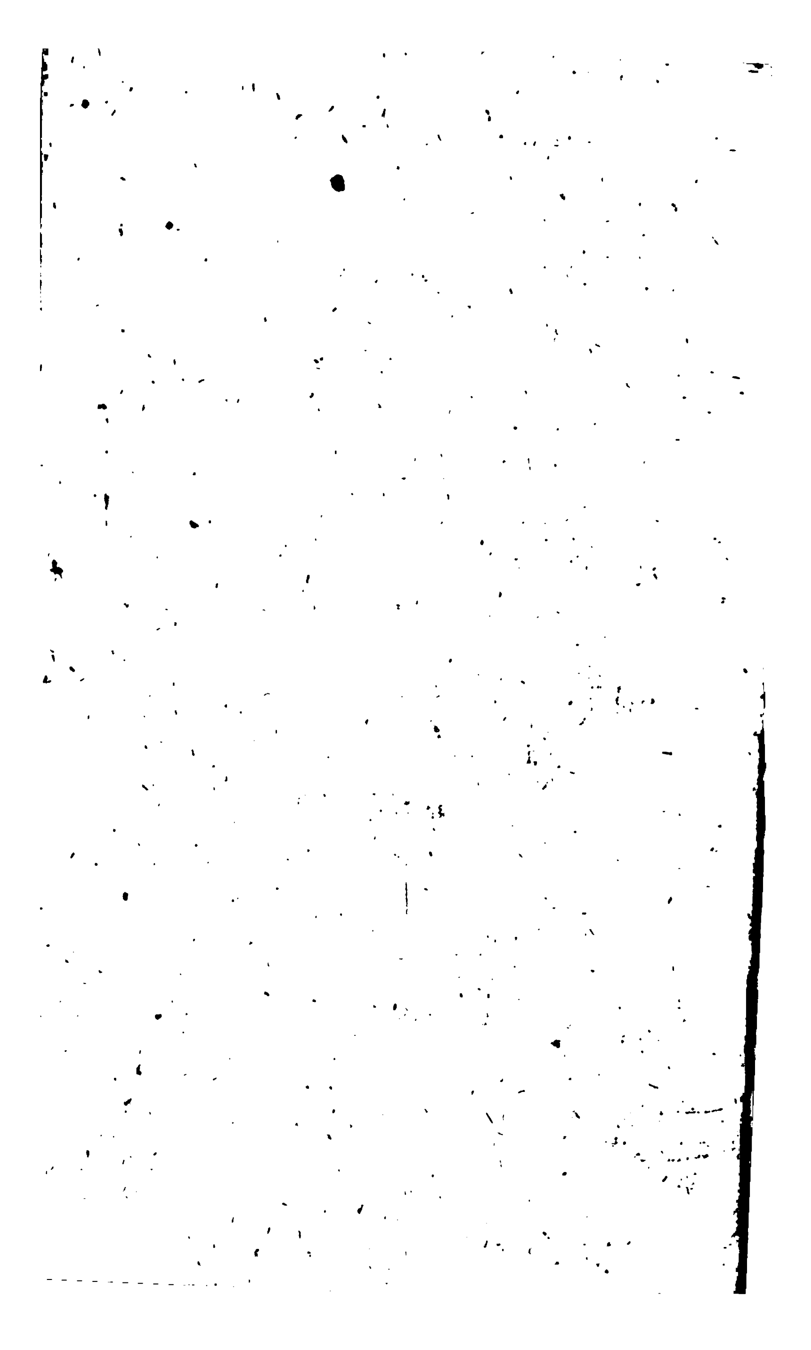
dermalen lebenden

merkwürdigsten Personen

ausführlich enthalten sind.

Mit Churfürstl. Sächsischen gnädigsten Privilegio.

Leipzig,
Bey Johann Gottfried Müller. 1770.





Die erste Abtheilung.

Von einem Briefe überhaupt, und dessen wesentlichen Eigenschaften.

§. 1.

Vorerinnerung, welche zur Absicht dieses Buches gehören.

Wir haben nicht nöthig, diesem Werke eine Reihe von Rechtfertigungen voraus zu setzen, warum man es so, und nicht anders eingerichtet hat. Ehe wir zu der Ausarbeitung der Briefe selbst kommen, wird man hier eine nöthige Anweisung finden, was man bey einem jeden Briefe zu beobachten hat, und darauf folgen die Briefarten selbst. Man wird bey jeder neuen Art auch allemal eine kleine Vorerinnerung

voraus geschickt finden, um den Leser einen Geschmack davon beyzubringen, wenn er dergleichen Briefe zu schreiben hat, und wornach er sie einrichten kann. Es findet sich zugleich ein, oder mehrere Exempel dabey, und man hat solche gewählet, die man vor die besten gehalten hat, so man finden können, und welche zum Theil den Beyfall der besten Kenner erhalten haben. Auf alle Fälle ist es nicht möglich Beyspiele zu geben. Was für ein Band würde dieses werden, und wieviel unzählige Gelegenheiten hat man nicht, Briefe zu schreiben. Kein Briefsteller ist in der Absicht geschrieben, dem Ungeübten eine Mühe zu ersparen, selbst einen Brief zu schreiben, und deswegen bey einem vorkommendem Fall zu dem Briefbuche zu laufen und ein Exempel daraus zu holen, das er auf seinen Zustand anwenden kann, und das alsdenn gleichsam mit Haaren darzu gezogen ist, wenn er auch verschiedene Ausdrücke ändert. Dieses ist die Absicht eines Briefstellers nicht, sondern man soll nach seinen Mustern lernen, einen guten Brief entwerfen, und deswegen sind seine Beyspiele verhanden. Man nehme zum Exempel ein Glückwünschungsschreiben; wie viele unzählige Fälle kommen nicht, da ich Gelegenheit habe, ein dergleichen Schreiben zu verfertigen, davon der Briefsteller nichts wissen kann. Gnug, man siehet hier Beyspiele, wie ein dergleichen Schreiben aussehen muß, und aus dieser Ursache heißt dieses auch blos eine Anweisung zum Briefschreiben. In der Nu-

hen

fen würde auch nicht so allgemein seyn, wenn dergleichen Bücher auch alle mögliche Arten von Briefen liefern könnten. Niemand würde sich bemühen, einen Brief schreiben zu lernen, sondern allemal seinen Tröster hervor suchen. Wir kommen zur Sache selbst.

§. 2.

Was ein Brief sey.

Ein Brief ist eine schriftlich abgefaßte Unterredung, welche man mit einem Abwesenden hält, und ihm dadurch seine Gedanken mittheilt. Oder, wie der gelehrte Weise sagt: Die Rede eines Abwesenden an einen Abwesenden.

§. 3.

Von der Einrichtung eines Briefes.

Man theilt die Briefe insgemein nach ihrem Innhalte in verschiedene Arten ein. Allein, wenn man sie würklich in Ansehung ihres Innhalts in gewisse Klassen bringen will, so würde man mit ihrer Eintheilung niemals fertig werden. Die Angelegenheit, in welchem man Briefe schreiben muß, sind zu sehr verschieden; man weiß ja, was für unterschiedene Fälle im gemeinen Leben vorkommen, deren Innhalt man unmöglich alle unter die Klassen bringen kann welche die Briefsteller von Briefen ehedem gemacht haben. Die Personen, an welche man Briefe schreibt, sind auch nicht einerley; bald

schreiben Geringere an Vornehmere; Vornehme an Geringere; bald schreibt man Briefe an seines Gleichen; Obrigkeiten an Unterthanen, und diese wiederum an jene. Was für Eintheilungen würden herauskommen, wenn man diese alle in ein besonderes Fach setzen wollte, und doch müßte es geschehen, wofern man sie nach ihrem Innhalte gehörig eintheilen will. Wir wollen hier bey der bisherigen Eintheilung bleiben, daher wir die Briefe, ihrem Innhalte nach, in Glückwünschungs-Beyleids Danksagungs Einladungs - Bitt - Empfehlungs - gemischte und geschäftliche Schreiben und dergleichen mehr unterscheiden. Aus dem Antwortsschreiben kann man keine besondere Klassen machen, sondern es richtet sich allemal nach dem Innhalte des Briefes, worauf es sich beziehet. Wir wollen aber hiermit nicht sagen, als wenn es keine andere Arten von Briefen mehr gäbe; sondern dieses sind nur die gewöhnlichsten von allen übrigen. Es kommen, wie gesagt, hundert Fälle im menschlichen Leben vor, in welchen man Briefe zu schreiben hat, und welche man in keine von den besagten Arten von Briefen setzen kann, man wollte sie denn unter die geschäftliche Schreiben rechnen.

§. 4.

Von den Theilen eines Briefes überhaupt.

Wir kommen zum Briefe selbst. Wenn wir einen Brief schreiben wollen; so müssen wir uns

zu-

zuvörderst um die wesentlichen Theile desselben bekümmern; sie bestehen 1) in dem inwendigen Titel; 2) in dem Eingangs und Vorbereitungs-Compliments, 3) in dem Vortrage der Sache selbst; 4) in dem Beschlusse des Briefes; 5) in der Unterschrift des Namens, Orts, und Monatstags und Jahrs, und endlich 6) in der Aufschrift des äussersten Titels. Man wird aber auch an gehörigen Orte dasjenige mit einschalten, was zum äusserlichen Wohlstande eines Briefes besonders gehöret.

§. 5.

Von den inwendigen Titel eines Briefes.

Das erste, wenn wir einen Brief schreiben, ist der inwendige Titel desjenigen, an den man schreibt, oder die sogenannte Courtoisie, welche in zwey oder drey Zeilen auf der ersten Seite des Briefes oben an gesetzet, und von demselben, bis zum Anfange des Briefes selbst, ein leerer Raum gelassen wird. Je höhern Standes nun derjenige ist, an den wir schreiben, desto mehr Raum läßt man auch zwischen dem Titel und dem Anfange des Briefes. Auf der linken Seite und unten wird es allemal gnug seyn, wenn man ohngefähr zwey gute Finger breit Platz läßt. Ist die Person, an die ich schreibe, sehr vornehm, so ist es gnug, wenn auf die erste Seite des Briefes nur etwann drey oder vier Zeilen von der Materie des Briefes kommen;

betrifft der Brief eine Person, die zwar vornehmer als ich, doch nicht von allzuhohem Stande ist, so könnte man ohngefähr auf der Hälfte der Seite anfangen. Gelangt der Brief aber an meines Gleichen und an Personen vom mittlern Stande, so braucht man nicht mehr, als etwa zwey queer Finger zwischen dem Titel und dem Anfange des Briefes zu lassen; in geschäfftlichen und Handlungsbriefen aber wird hierauf gar nicht gesehen, weil man hier das Papier schonen muß, wenn man zumal viel Briefe zusammen packet, um das Porto zu ersparen. Man pfleget auch die erste Zeile des obersten Titels, ingleichen, so oft derselbe im Briefe wiederholet wird, wie auch Pronomina, Er, Sie, Ihnen, Dero rc. mit Canzeley, das andere aber alles im Briefe mit Currentschrift zu schreiben. Doch muß man auch hier auf die Person sehen, an die man schreibt; denn an meines Gleichen, oder geringere, braucht man dieses nicht, sondern da ist ein grosser Buchstabe schon gnug. Ist sie aber sehr vornehm und von hohem Adel oder fürstlichen Standes, so gilt die obige Regel. Wo es möglich ist, und es die Reinigkeit der deutschen Construction leidet, so setze man die Wörter, die uns angehen, als: ich, mein, mich, mir und dergleichen, denen, so diejenigen angehen, an die man schreibt, nicht vor, sondern nach, welches oft durch eine kleine Aenderung ohne Zwang geschehen kann, z. E. Ich muß Ew. Hochedlen melden, anstatt, Ew. Hochedlen melde ich hiermit; allein die Prono-

mina

mina, so sich auf mich beziehen, ganz auszulassen, erlaubt die deutsche Sprache nicht leicht, sondern es verderbt die Schreibart.

Mit der Titulatur ist es heut zu Tage eine sehr verworrene Sache; die Titel sind seit einiger Zeit so hoch gestiegen, daß man fast nicht weiß, wie man es machen soll, damit man, zumal bey eiteln und stolzen Gemüthern, hierinn nicht verstosse. Auf die Verdienste darf man hierinnen freylich nicht allemal sehen, sondern bloß auf den Rang und Stand. Man muß sich hierbey nach der Gewohnheit der Zeit richten. Den man vor diesem Vest, Ehrenvest, Edlen, u. s. w. nennte, titulirt man jetzo Hochedel, Hochedelgebohren, u. s. w. Die Klugheit erfordert, daß man sich auch hier nach den Gemüthern der Menschen richte. Manchen ist an dem Titel viel gelegen, daher sie glauben, daß ihnen etwas an ihrer Ehre entzogen würde, wenn nur eine Kleinigkeit im Titel versehen ist, und ein Brief gefällt ihnen oft darum nicht, weil man sie nicht gnug geehret; der Stolz will allzuviel geschmeichelt seyn. Manchem ist an diesem äusserlichen Gepränge gar nichts gelegen, aber wie viele Vernünftige trifft man hierinn an. Es wäre zu wünschen, daß man im Deutschen in diesem Stücke den Franzosen nachzuahmen gesucht hätte, die mit ihrem *Sire*, oder *Monsieur*, *Madame*, u. s. w. alles sagen, was wir Deutsche oft mit einer halben Seite nicht ausfüllen können. Das beygefügte Titularbuch wird zu den Titeln eine genaue und voll-

 stän-

ständige Anweisung geben; im Nothfall aber könnte man sich mit folgender Anleitung behelfen.

Dem Kaiser giebt man folgenden Titul: **Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster und unüberwindlichster Kaiser, allergnädigster Kaiser und Herr!**

An Königl. Personen schreibt man: **Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König, Allergnädigster König und Herr!**

Den Pabst titulirt man: **Allerheiligster, Allerhochwürdigster und Allerdurchlauchtigster Vater und Herr!**

Einem geistlichen Churfürsten, Cardinälen, Erzbischoffen, Bischöffen gefürsteten Abte, und Probste giebt man den Titel, wenn sie aus fürstl. Geblüte sind: **Hochwürdigster und Durchlauchtigster Churfürst, (Erzbischoff, Bischoff,) Gnädigster Churfürst (Fürst, Erzbischoff, Bischoff) und Herr**, sind sie aber nur von Adel, so bleibt **Durchlauchtigst** weg. **Erzbischöffen** und **Bischöffen**, welche aus Königl. Geblüte sind, erhalten wohl gar den Titel **Allerdurchlauchtigster**, wie solches aus dem Beyspiele des Bischoffs von Osnabrügg zu ersehen ist.

An Churfürsten, Herzoge, und Fürsten weltlichen Standes wird geschrieben: **Durchlauchtigster Churfürst, (Herzog, oder Fürst) Gnädigster Fürst und Herr.** Churfürsten giebt man auch wohl den Titel **Großmächtigster.**

Perso-

Personen Gräflichen Standes und vornehme Freyherren haben folgenden Titul: **Hochgebohrner Graf, Gnädigster Graf und Herr!** vornehme Reichsgrafen aus altem Geschlechte heissen auch **Erlaucht.**

Reichs-Freyherren redet man an: **Reichsfrey-Hochwohlgebohrner Herr, Gnädiger Freyherr.**

An Freyherren und vornehme von Adel heißt es: **Hochwohlgebohrner Herr, Gnädiger Herr!** An gemeine von Adel aber eigentlich nur **Wohlgebohrner.**

An einen Abt, General-Superintendenten, vornehmen Doctorem Theologiae lautet es also: **Hochwürdiger, in Gott andächtiger und Hochgelahrter Herr, Hochgeehrtester Herr.** Doctores Theologiae, und andere vornehme Professores und Doctores auf Universitäten, wenn sie das Rectorat, oder Prorectorat verwaltet haben, erhalten auch den Titel: **Magnificenz;** man giebt dieses Prädicat aber auch jedem Doctori Theologiae, ingleichen General-Superintendenten, Oberhofpredigern und Bürgermeistern in Reichs- und andern vornehmen Städten und Residenzen.

Special-Superintendenten, Inspectores, Pastores Primarii, ingleichen Archidiaconi in grossen Städten heissen: **Hochehrwürdiger, und Hochgelahrter Herr, Hochgeehrtester Herr.**

Bey einem Archidiacono, Diacono und andern Prediger in Städten heißt es **Hochwohlehr-**

ehrwürdiger, Hochwohlgelahrter Herr, Hochzuehrender Herr!

Pastores auf dem Lande nennt man auch Hochwohlerwürdige, Hochwohlgelahrte, oder Wohlerwürdige, Wohlgelahrte.

Vornehmen Kriegs- Civil und Hofbedienten, welche aufs wenigste würklichen Geheimen Raths- oder General-Lieutenants-Rang haben, giebt man das Ehrenwort Excellenz.

Gelehrte bürgerlichen Standes, welche in hohen Bedienungen bey Hofe oder vornehmen Aemtern stehen, heissen: Wohlgebohrne, Hochedelgebohrne, Hochedle. Gelehrte mittlern Standes, Studenten, ansehnliche Kaufleute, und berühmte Künstler werden Hochedel, Hochwohledle rc. rc. genennet; geringere aber Wohledle, oder auch nur Edle. Handwerksleute heissen: Wohlehrenveste, Vorachtbare, Ehrsame, und Achtbare, oder Wohlgeachte, und Fürsichtige.

Einen Bauer nennt man den Arbeitsamen.

Das Frauenzimmer hat den Titel nach dem Range ihrer Männer oder Eltern. Ausser daß die geistliche Titulatur, als Hochwürdige, Hochehrwürdige rc. rc. weggelassen wird, wofern sie nicht wirklich geistliche Bedienungen haben, als Aebtißin, Priorin, und dergleichen. Ferner die gelehrten Prädicate, als Hochgelahrte, u. s. f. Haben ihre Aeltern oder Männer geistliche Bedienungen, so legt man z. E. anstatt Hochehrwürdige, das Prädicat Wohlgebohrne,

Hoch-

Hochedelgebohrne u. s. w. dem Frauenzimmer bey, und richtet man sich hier nach dem Titel, welcher dem Manne zukommen würde, wenn er ausser der geistlichen Bedienung lebte.

Im Contexte eines Briefes redet man einen also an: **Ew. Excellenz, Ew. Hochedelgebohrnen** rc. rc.

Man hüte sich, zu Anfang des Briefes den Titel, oder die sogenannte Courtoisie, französisch zu machen, oder auch damit zu schliessen, dieses ist blos auf den äussersten Aufschriften des Briefes üblich. Bey Frauenzimmern, für welche es sich schickt, gienge es noch eher an, das Wort *Madame* oder *Mademoiselle* beyzubehalten; anstatt *Monsieur* aber klingt **Mein Herr** gewiß eben so schön.

§. 6.

Von dem Eingangs- oder Vorbereitungs-Compliment.

Wir kommen nunmehr zu dem **Eingangs-** oder **Vorbereitungs-Complimente**, und dieses ist eben dasjenige, was man sonst die sogenannte *Formulam initialem* nennet, welches in einem guten Wunsche, Erkundigung des Wohlergehens, Vorstellung der Nothwendigkeit des Schreibens und dergleichen bestehet, und nach dem heutigen Geschmack so kurz als nur immer möglich eingerichtet, auch nach Gelegenheit wohl gar ausgelassen, und mit dem Vortrage selbst angefangen wird, welches besonders in Briefen

an

an gute Freunde, in geschäftlichen und gesellschaftlichen Schreiben u. d. g. geschehen kann. An Vornehme erfordert es die Klugheit, uns gleich Anfangs mit einem kurzen und artigen Compliment, das sich allemal zu dem Innhalte des Briefes schicken muß, einzuschmeicheln, und welches man alsdenn mit dem Vortrage geschickt verbindet. Dieses Compliment soll eine Empfehlung seyn, daher muß man die allgemeinen und abgeschmackten Formeln vermeiden. Mann kann alte und allgemeine Gedanken doch auf eine neue und geschickte Art ausdrücken, daß sie das erste Ansehen ganz verliehren; dessen Verstand aber nur nicht ganz seichte ist, wird auch leicht etwas neues finden können. Besonders muß man auch des andern Gemüthsart zu erforschen suchen, und also das Compliment so einrichten, daß man ihn desto eher einnehme. In verdrüßlichen und betrübten Briefen, die den andern zu einem gefährlichen Affect bringen können, ist es höchst nöthig, dem Innhalte des Briefes einen geschickten Eingang voran zu setzen, damit man das Gemüthe gleichsam vorbereite, um die traurige oder verdrüßliche Sache, die ich jetzt vortragen will, mit Gelassenheit anzuhören. Man muß auch nicht allzuweitläuftig in Complimenten seyn, wofern der ganze Brief nicht etwa ein blosses Compliment seyn soll; sondern je kürzer und witziger es ist, desto angenehmer ist es. Witz und Verstand wird ihm ein Ansehen geben. Man nehme sich aber ja in Acht, daß man in seinem Complimentiren

tiren nicht übertrieben, schwülstig und unnatürlich wird, daß man oft selbst nicht weiß, was man mit seinen hochtrabenden Ausdrücken sagen will; doch muß man auch nicht gar ins kriechende fallen, die Mittelstrasse ist jederzeit die beste. So viel von dem Eingange eines Briefes. Wir kommen nunmehro auf den Vortrag.

§. 7.

Von dem Vortrage in einem Briefe.

Der Vortrag derjenigen Sache, welche ich mit dem Abwesenden zu handeln habe, ist das Hauptwerk des ganzen Briefes. Ich schreibe entweder um einer einzigen Angelegenheit willen, und da heißt der Innhalt einfach, oder ich habe mehrere Sachen zugleich vorzutragen, welches bey gemischten Schreiben geschiehet, und dann heißt der Vortrag doppelt oder vielfach. Die Verbindung des Vortrags mit dem Compliment muß natürlich und übereinstimmend seyn. Man braucht aber deswegen nicht, daß man aus dem ganzen Briefe eine einzige Periode mache. Wie verdrüßlich lesen sich dergleichen Briefe, die sich mit einem gleichwie anfangen, und in einem Tone eine halbe Seite fortgehen, bis endlich das längst gehoffte also erfolgt, und dann wieder eine halbe Seite vollgeschmiert ist, bis endlich das gewöhnliche Schlüßlich den Brief endiget. Kann man denn nicht aus den Zwischensätzen öfters mit eben so leichter Mühe neue Perioden machen, die

ganz

ganz ungezwungen auf einander folgen. Exempel davon wird man in der Folge sehen. In dem doppelten oder vielfachen Vortrage befleißige man sich einer guten Ordnung, das wichtigste sagt man zuerst, und alsdenn das geringere. Man suche die Sachen ohne Zwang zu verbinden, welche Verbindungsart im Durchlesen geschickter Briefe genau anzumerken, und nachzuahmen ist. Kaufleute, und andere, die viel zu schreiben haben, entwerfen ihre Sache auf diese Art; sie machen mehrentheils jedesmal einen neuen Absatz, wo sie was neues sagen wollen. Denn Sachen, von ganz verschiedener Art lassen sich nicht leicht durch Verbindungswörter an einander hängen, wenn es nicht gezwungen aussehen soll, und da wird es, wie gesagt, am besten seyn, jede Sache mit einen besondern Absatze anzufangen. Bey dem allen gewöhne man sich bey Zeiten an, seine Sachen deutlich vorzutragen, damit der andere versteht, was man haben will; um alle Zweydeutigkeit zu vermeiden. Alte, abgebrauchte Redensarten und Wörter, verbanne man gänzlich. Daher man auch alle ausländische, lateinische und französische Wörter, ausser denen, welche so zu sagen das Bürgerrecht schon erlangt haben, behutsam vermeiden muß. Denn unsere deutsche Sprache hat einen solchen Vorrath an guten Redensarten, daß man fremder Beyhülfe nicht nöthig hat.

Der rechte Gebrauch der Unterscheidungszeichen gehören auch gewissermassen mit hieher. Pö-

bel-

belhafte, grobe und schändliche Ausdrücke schicken sich für ein erbares Gemüth noch weniger; und wäre man auch genöthiget, schändliche Begebenheiten oder Sachen vorzutragen, so suche man doch solche Ausdrücke, welche eine Ehrerbietung vor die Person, an die man schreibt, anzeigt, und damit man nicht zugleich verrathe, welch Geistes Kind man sey. Die Höflichkeit aber muß durchgängig herrschen. Noch ist zu erinnern, daß man die Perioden nicht alle von gleicher Länge mache, sondern so abwechsele, damit sich die Annehmlichkeit in der Schreibart nicht verliere. Jedoch, dieses, und eine gute Fertigkeit in der Schreibart zu erlangen gehört in die Redekunst, wozu man eigentlich keine Anweisung in einem Briefsteller geben kann. Dis wäre es also, was man von dem Vortrag oder Innhalt des Briefes mit wenigen hat sagen können.

§. 8.

Von dem Beschlusse eines Briefes.

Den Beschluß eines Briefes macht man gemeiniglich mit einem Wunsche, Empfehlung, Erbiethung u. s. w. und ist ebenfalls nichts anders als ein Compliment, welches sich zu dem Anfange, und dem Vortrag schicket. Er muß kurz, höflich und ungezwungen seyn, damit man ebenfalls wie bey dem Eingangs-Compliment, gefalle. Wider das Ungezwungene verstößt man gemeiniglich am meisten, und man hätte es wohl gar

für

für schön, wenn man zum Exempel auf diese Art schließt: Dieselben werden durch Erfüllung dieser Bitte unendlich verbinden Dero gehorsamen Diener, da es doch nach der deutschen Construction heissen muß: Dieselben werden durch Erfüllung dieser Bitte Dero gehorsamen Diener unendlich verbinden. Wie natürlich und ungezwungen klingt es hingegen nicht, wenn ich sage: Ich verharre mit beständiger Hochachtung Dero gehorsamer Diener. Man braucht auch den Schluß nicht so genau durch ein Verbindungswörtgen mit dem Innhalte des Briefes zu verknüpfen.

§. 9.

Von der Unterschrift eines Briefes.

Bey der Unterschrift wiederhohle ich zuerst den Titel oder die Courtoisie, welche ich beym Anfange des Briefes gebraucht habe, und setze ihm nach einem wenigen Abstande der Materie in zwey oder drey Zeilen. Alsdenn folget die so genannte Submißion, als gehorsamster, Dienstwilligster, ergebenster, u. s. w. gleich über meinem Namen zur rechten Hand, aber in einer gemässen Entfernung von dem Titel. Man muß auch diese nach dem Range der Person, an die der Brief gerichtet ist, abmessen, denn wenn ich z. E. einen Hochedel nenne, so würde die Submißion heissen ergebenster Diener x. x. Hier muß man besonders seinen Verstand zu

Rathe

Rathe ziehen; und endlich stehet mein Name zugleich darunter, den man aber nicht mit lateinischen Buchstaben, denn dies liesse affectirt, oder gar in einer fremden Sprache schreiben darf, dieses könnte leicht zu Irrungen Anlaß geben; zum Exempel, wenn einer Becker hiesse, und wollte sich etwan lateinisch *Pistor* oder *Pistorius* nennen, welches besonders in gerichtlichen Briefen, Memorialen, Suppliquen ꝛc. nicht statt finden würde, so könnten oft nachtheilige Folgen daraus entstehen. Der Name muß auch völlig ausgeschrieben werden; an gute Freunde aber gehet es an, den blossen Zunamen, und an Aeltern und Geschwister den Vornamen allein zu setzen. Je vornehmer nun die Person ist, desto tiefer setzt man seinen Namen hinunter; und da muß man denn den Brief allemal so einzurichten suchen, daß auf die Seite, wo der Titel hinkommt, nicht zu viel von dem Innhalte des Brieses selbst stehe, drey oder vier Zeilen würden gnug seyn. Man merke hier noch überhaupt, daß man Briefe an vornehme Personen, wo möglich so einrichten muß, daß sie nicht leicht mehr, als höchstens die zweyte Seite einnehmen; die Sachen wären denn allzuweitläuftig; wovon wir hier nicht reden, sondern es ist nur zu verstehen, wenn man einen Brief ohne Noth verlängert, denn dadurch wird man unangenehm und verdrüßlich. Seinen Character muß man niemals unter den Namen in der Unterschrift setzen, es wäre denn, daß dem andern daran gelegen wäre, es zu wissen,

sonst aber verräth man seinen Stolz. Bisweilen muß man auch seine Wohnung bezeichnen, oder wohin sonst der Brief zu addreßiren ist, wofern man etwan besorgte, daß er sonst in andere Hände kommen möchte. Oft bedienen sich einige in der Unterschrift des Ausdrucks: **Ehrenergebenster, in allen Ehren zugethaner,** u. d. g. Dieses ist unüberlegt und abgeschmackt. Geschieht es an Frauenzimmer, so würde man sie dadurch beleidigen, denn welche wird wohl von sich denken lassen, daß sie uns etwas wieder die Ehre und Tugend zumuthen werde.

§ 10.

Von der Bemerkung des Orts, Monatstages und Jahres u. s. w. in einem Briefe.

Das *Datum* in einem Briefe, oder der **Ort, Monatstag** und das **Jahr**, wo und wenn der Brief geschrieben worden, ist wohl zu bemerken, und wird dieses gemeiniglich unten zur linken Hand, dem Namen gegen über, aber ein wenig höher, gesetzt. Wer mit vielen Verrichtungen überhäuft ist, und an seines Gleichen und gute Bekannte schreibt, pfleget auch wohl das *Datum*, **den Ort** und das **Jahr**, damit es nicht vergessen werde, auf die erste Seite des Briefes, oben zur rechten Hand über den Titel zu setzen. Besonders geschiehet dieses in Kaufmannsbriefen, welchen viel daran gelegen ist die Zeit zu wissen, wenn der Brief abgegangen ist. Wenn man aber an Gönner und Personen höhern Standes schreibt,

schreibt, darf man diese Freyheit nicht brauchen. Auch läuft es in diesem Fall wider den Wohlstand, wenn man das gewöhnliche *Raptim*, oder in Eil, unter dem Briefe anhängt. Denn solche Briefe müssen billig vorher mit Fleiß entworfen werden, ehe man sie ins Reine schreibt, damit man nicht mit Ausstreichen und Ausradiren seine Nachläßigkeit oder wenige Achtung verrathe. Das mppr. oder manu propria, in einem besondern Zuge, ist auch unnöthig, ausgenommen in Handlungsbriefen kann es gar füglich und zwar mit grossem Nutzen beybehalten werden. Denn jeder Kaufmann hat gemeiniglich einen eigen erwählten Zug, woran man leicht seine Briefe erkennen kann, welchen er an den Namen anhängt, und worauf die andern sehr aufmerksam sind. Erinnert man sich, wenn der Brief schon geschlossen ist, einer Sache, die wir zu berichten vergessen haben, so hat man an Bekannte und Personen geringern Standes die Freyheit, solches mit kurzen Worten unter den *Datum* oder auf die gegenüberstehende Seite mit Vorzeichnung der Buchstaben P. S. welches Post-Scriptum, oder N. S. Nachschrift, bedeutet, zu setzen. An Standes-Personen hingegen, oder an Fürsten, darf man sich dieser Freyheit nicht bedienen, sondern da nimmt man einen besondern halben Bogen, schreibt oben das Wort: Inserat, unterthänigstes Inserat, ꝛc. ꝛc. und berichtet auf solchem, was noch zu schreiben nöthig gewesen ist. Den Titel braucht man eben nicht zu wiederholen,

§. 11.

Von der Brechung und Zusammenlegung der Briefe.

Die Brechung und Zusammenlegung des Briefes kann man besser von andern Briefen absehen, und aus der Uebung erlernt werden, als eine Beschreibung davon geben. Hauptsächlich ist hierbey zu merken: daß je grösser der Titel und die Person ist, an welche man schreibt, je grösser muß auch der Brief gebrochen werden. Einige haben die Gewohnheit, daß sie ihre Briefe auf eine sehr künstliche Art unter einander brechen, und verwirren, so, daß man bey dessen Eröffnung, eine Weile zubringt, ehe man ihn aus einander wickeln kann, oder wohl gar zerreißt. Dieses muß man gänzlich vermeiden, wenn man zumal an Patronen schreibt, welche wegen ihrer Geschäffte nicht allemal Zeit haben, sich mit unsern Tändeleyen abzugeben. Man macht sie durch dergleichen Spielwerke verdrüßlich, ehe sie noch den Innhalt, der bisweilen ohnedem nicht allemal angenehm ist, erfahren können.

An hohe Personen wird demnach der Brief in Octav zusammen gelegt, weil man an solche auf einen ganzen Bogen in ordinair, oder auch klein Folio schreibt; an geringere bedienet man sich eines halben Bogens in Quartformat, wozu man gemeiniglich das ordinaire Briefpapier hat. Heut zu Tage macht man gemeiniglich um alle Briefe, die man an Personen schreibt welche man vor andern distinguirt, oder wenn man den Brief auf

allen

allen Seiten voll geschrieben hat, einen Umschlag, oder sogenanntes Couvert. Man nimmt nämlich nach der Grösse des Briefes einen halben Bogen oder Quartblatt rein Papier, das aber nicht etwan besser ist, als das zum Briefe selbst, legt solches überzwerch, daß die Spitzen des Papieres an dem Ort, wo das Siegel aufgedruckt wird, zusammen treffen, wo es fehlet, schneidet man es mit der Scheere zurechte, damit es nicht zipfelicht, sondern fein glatt und ordentlich werde, siegelt den Brief hinein, und machet die Aufschrift darauf, dieses läßt sich aber besser mit den Händen zeigen, als beschreiben. Dergleichen Umschläge sind auch zugleich sehr vortheilhaftig, denn erstlich kann kein Neugieriger den Innhalt des Briefes so leicht entdecken, zweytens kann man mehrere als einen Brief zusammenpacken, und endlich leidet der Brief durch das Schieben und Reiben nicht so leicht Gefahr, weswegen man auch, wenn der Brief weit gehen soll, einen doppelten Umschlag mit einer neuen Aufschrift um den Brief macht. Wenn man eine Schrift an fürstliche Personen, in Kanzeleyen, Aemter und an Obrigkeiten übergiebt, so muß der Titel auf den Bogen des Schreibens selbst zu stehen kommen, weil man solche Schriften nicht allemal versiegelt, und sie gemeiniglich durch Mittelspersonen übergeben läßt; folglich braucht man in diesem Falle kein Couvert.

§. 12.

Von der Aufschrift oder dem auswendigen Titel eines Briefes.

Der auswendige Titel eines Briefes muß mit dem innern übereinkommen, und nicht höher oder niedriger abgefaßt werden. Da man aber innwendig im Vocativo redet, so richtet man hier den Titel im Dativo ein. Es hiesse z. E. inwendig Hochedler Herr, so muß es nun heissen Dem Hochedlen rc. rc. Es ist aber die Aufschrift entweder vollständig, oder kurz gemacht. Bey einer vollständigen Aufschrift wiederholet man den inwendigen Titel, welcher beym Anfange des Briefes gebraucht worden, mit Beyfügung aller Aemter desjenigen, an welchen wir schreiben. Die kurze Aufschrift läßt die meisten Ehrentitel weg, und setzt bloß den Namen dessen, an den der Brief gerichtet ist, mit den Ehrenwörtern *Excellenz*, *Monseigneur*, *Monsieur*, *Madame*, *Mademoiselle*, oder deutsch Herr, Frau, Jungfer.

Zu unterst der Aufschrift wird rechter Hand die Stadt oder Ort, wo der anzutreffen ist, an welchen ich schreibe, gesetzt. Ist es eine Stadt, welche mehrere gleiches Namens hat, so setzt man dem Unterschied darzu, als Baaden in Schwaben, *Bade en Suabe*, Baden in der Schweiz, *Bade en Suisse*, Baden in Oesterreich, *Bade en Autriche*, Frankfurt an der Oder, *Francfort sur l'Oder*, Frankfurt an Mayn, *Francfort sur le Mein*,

Mein, &c. Ist es aber ein Dorf, so ist es nöthig, daß man zugleich die nächste Stadt bemerke; als Lindenau bey Leipzig u. d. g. Man nehme hier zugleich in Acht, daß man besonders die Zunamen, und die Namen der Oerter und Städte in französischen Aufschriften nach der deutschen Schreibart unverändert lasse, wenn besonders die deutschen Namen im Französischen allzuverändert klingen, damit bey der Bestellung eines Briefes keine Unrichtigkeit entstehe. Wenn man z. E. den deutschen Geschlechts-Namen Walther in französischen Titeln schreiben sollte, so darf man nicht etwann *Gautier* dafür setzen; oder ich hätte die Stadt Zweybrücken, so würde es undeutlich wenn ich *Deuzponts* schreiben wollte. Man muß bey den äussern Aufschriften überhaupt wohl in Acht nehmen, daß der Titel und die Person, an welche der Brief gelangen soll, so angegeben werde, damit sie erfragt werden könne; denn wie lächerlich würde es seyn, und wie unmöglich könnte ein Brief bestellt werden, wenn man z. E. schreiben wollte: Dieser Brief zu kommen, an die Soldaten-Frau in Leipzig, wie sich dieses Beyspiel ohnlängst zugetragen hat. Es ist einmal die Mode, daß man die Aufschrift eines Briefes meist Französisch macht, weil man, nach Gewohnheit dieser Sprache, die Titel sehr kurz ausdrücken kann, aber auf Briefen an sehr hohe Personen thut man dieses nicht leicht. An sehr geringe Leute würde es auch nicht lassen, einen französischen Titel zu machen.

Es wäre zwar freylich der deutschen Sprache gemässer, auf deutschen Briefen auch alle Titel ohne Unterschied deutsch zu schreiben; doch, wer kann dieses ändern. Man zeigt auf der Aufschrift nicht gerne zugleich an, daß die Person, an welche der Brief gehöret, mit uns nahe verwandt sey, denn der Vorwitz treibt bisweilen andere an, wenn sie von aussen sehen, von wem der Brief kommt, den Brief desto eher zu erbrechen. Man setzt auch nicht leicht die Vornamen auf den Titel, wofern man nicht weiß, daß noch mehrere Personen gleichen Namen führen. Auf Briefen an ledige Personen ist es aber doch manchmal nöthig, wenn zumal mehrere Geschwister sind, damit sie nicht in unrechte Hände gerathen. Bey verheyrateten Frauenzimmer setzt man auch ihren eignen Geschlechtsnamen bey; ist es eine Wittwe, so zeigt man auch dieses gerne an; denn man kann bisweilen nicht behutsam genug verfahren, damit der Brief gehörig bestellt werde, wenn zumal Sachen von Wichtigkeit in selbigem enthalten sind, auch Wechsel oder Geld beygelegt wären.

§. 13.

Von noch einigen Bemerkungen, welche auf den auswendigen Titeln zu stehen kommen.

Zur linken Hand unter der Aufschrift werden noch unterschiedene Umstände, welche zu besonderer Nachricht dienen sollen, bemerket, als:

1) Ist die Person, an welche man schreibt, nicht sogar bekannt, zumal in grossen Städten,

so

so bezeichnet man zur Nachricht des Briefträgers oder Bothen die Gasse, das Haus, ja auch das Stockwerk, worinn sie wohnet.

2.) Schicket man nebst dem Briefe etwas in einem Päcktgen, Kiste, Fäßgen oder anderem Behältnisse, so muß man dieses ebenfalls in der Aufschrift des Briefes unten linker Hand bemerken, auch wohl, wie solches mit Buchstaben oder sonst gezeichnet sey, benachrichtigen. Wofern Geld in dem Briefe, oder dabey befindlich, ingleichen Wechselbriefe oder Pretiosa, so muß man den Werth genau darauf bemerken, damit man sich nicht die grosse Strafe zuziehe, welche denjenigen in der Sächs. Post-Ordnung bedrohet, welche hierdurch einen Betrug zu begehen suchen, und dadurch einige Groschen Postgeld zu ersparen. Die Briefe klebt man nicht leicht auf die Paquete, man siehet dieses auch auf der Post nicht gerne. Wenn man eben keinen besondern Brief zu einem Paquete geben will, so kann man auch nur ein Quartblatt-Papier zusammen legen und den Titel nebst dem Paquete darauf bemerken, ohne es zu siegeln. Man sehe aber hierbey, an wen das Paquet gelangen soll.

3.) Hat man den Brief auf der Post bezahlt, so giebt man solches durch das Wörtgen Franco oder Fr. zu erkennen.

4.) Gehet der Brief weit, und man bezahlet ihn nicht durchaus, welches gemeiniglich geschiehet, wenn der Brief durch anderer Herren Land durch zwey oder mehr Posten gehet, so setzt man den

Ort daben, bis wohin das Porto richtig gemacht worden ist. Will man aber das Postgeld durchaus bezahlen, welches bisweilen geschehen kann; so setzt man Franco par tout, oder Fr. durchaus: zumal wenn man besorgt, daß eine ungetreue Hand, durch die man den Brief auf die Post schicket, zu dem blossen Worte Franco den Ort schreiben möchte, wohin sonst das Porto bezahlt wird. An vornehme Personen muß man den Brief frey machen, oder lieber an jemanden anders einschliessen, daß er übergeben werde. An gute Freunde, oder wenn man jemanden eine Commißion aufträgt, erfordert es die Höflichkeit.

5.) Schliesset man den Brief in einen andern ein, geben solches die Worte par Couvert, oder durch Einschluß zu erkennen. Bestellet man aber den Brief durch einen bekannten Freund, welcher kein Bothenlohn fordern wird, so setzt man auf den Brief par Ami, par Occasion, durch einen Freund, oder durch Gelegenheit.

6.) Das auf vielen Briefen vorkommende Cito, cito, citissime, ist gänzlich überflüßig. Die Posten richten sich darnach nicht, und ein jeder Postbedienter weiß ohnedis schon, was seines Amtes ist; denn wenn man den Brief zu gehöriger Stunde auf die Post bringet, und nicht etwan unterwegs eine Hindrung im Postlauf vorfällt, so bleibt der Brief nicht leicht liegen.

§. 14.

§. 14.

Einige nöthige Erinnerungen, welche zu dem äusserlichen Wohlstande beym Briefschreiben gehören.

Es ist nöthig, noch verschiedenes wegen des äusserlichen Wohlstandes zu erinnern, den man bey einem zierlichen Briefe zu beobachten hat, wofern man nicht ein nachläßiges Gemüth verrathen will. Man hat überhaupt zu merken, daß man ein sauber und gutes Papier und gute Dinte erwähle, damit die Schrift nicht durchschlage, oder unleserlich werde; die Züge der Buchstaben, so gut man kann, deutlich und zierlich mahle und genau in Acht nehme, daß der Brief ja nicht beschmutzet werde, und ja nicht den Brief gar unbeschnitten, wenn es auch an einen guten Freund wäre, fortschicke, soll anders unser Schreiben gefällig seyn.

Beym Schreiben bediene man sich lieber eines Löschblattes als des Sandes, oder lasse die beschriebene Seite vorher trocken werden. Denn es läuft wider den Wohlstand, wenn man dem andern, zumal einem Gönner, einen Brief voll Sand zuschickt, der ihn bey der Eröffnung wohl gar in die Augen springt. Man muß aber ja in der Eil mit Sand streuen, so wähle man nicht hierzu eine leimichte und staubichte Erde, und reibe ihn auch vorher wieder ab, ehe man den Brief zusammen legt.

Noch

Noch etwas haben wir von der Siegelung eines Briefes zu melden. Man bedienet sich insgemein des rothen Siegellacks, und man sehe zu, daß man den Brief nicht mit schlechten Zeuge verklebe, damit er nicht sobald von selbst aufgehe, woraus öfters, wenn er zumal durch Einschluß ankommt, grosse Zwistigkeiten entstehen. An vornehme Personen muß man sich der sogenannten Oblaten durchaus nicht bedienen, sondern nur an gute Freunde und bey Billets. Des schwarzen oder Trauer-Siegellacks muß man sich in eigner Trauer, wenn man vornehmen Personen schreibt, enthalten; in Condolenz-Schreiben an hohe Personen aber, bedient man sich desselben, wenn man auch keine eigene Trauer hat, des Wohlstandes wegen allemal. Wenn man ein Couvert siegelt, so sehe man zu, daß das Siegel alle vier Spitzen fasse, damit niemand den Brief auflösen kann. In ordentlich gebrochenen Briefen muß die Ausdrückung so geschehen, daß allemal das Petschaft gegen die breite Seite und nicht gegen den untern schmälern Falz aufrechts stehe, wie man denn auch alsdenn bey allen Briefen die Aufschrift so schreiben muß, daß das Petschaft und die Aufschrift beyde zugleich auswärts stehen. Man bediene sich auch allemal eines ordentlichen Petschafts, und nicht etwan eines Stück Geldes oder dergleichen zur Siegelung, dieses giebt Gelegenheit zur Neugierde den Brief zu eröffnen. Wählt man sich selbst ein eigen Petschaft, worauf aber nicht etwa lächerliche Sachen gesto-

gestochen sind, sondern etwan der erste Buchstabe des Namens in einem Schilde, welches besser ist, als ein verzogener Name, weil dergleichen nicht gerne in gerichtlichen Sachen angenommen werden, ferner eine wohl ausgesonnene Devise mit den einzeln Namen Buchstaben, oder ein Wapen, worauf aber ja kein offener Helm befindlich, wofern uns nicht die Geburt, oder eine besondere Erlaubniß verstattet, dergleichen Adeliche Vorzüge zu gebrauchen; denn es verräth dis sonst Einfalt oder Hochmuth.

Die zweyte Abtheilung.

Von der Ausarbeitung eines Briefes selbst.

§. 15.

Von der Eintheilung des Innhaltes eines jeden Briefes.

Alles, was wir bisher von einem Briefe gesagt haben, ist noch nicht hinlänglich, einen geschickten Brief verfertigen zu lernen. Wir wollen daher dasjenige, was zur Ausarbeitung eines Briefes selbst gehöret mit wenigem vortragen. Wir sind nicht willens, nach dem gezwungenen Formulare, der alten Briefsteller unsere Leser einen Brief zu schreiben, unterrichten; sondern vielmehr zeigen, wie man nach dem neuesten Geschmacke

schmack einen Brief zu verfertigen hat. Damit wir aber nicht den Vorwurf haben, als wenn wir die Einrichtung der Alten verwerfen, oder sie gar tadeln wollten, so wollen wir hier nach ihrem Beyspiele eine Anweisung geben. Der Geschmack in den Wissenschaften hat sich freylich seit einiger Zeit geändert und verbessert, daher wir lieber dem neuern als alten folgen müssen. Wenn man an jemanden schreiben will, so muß ich wissen, 1.) was ich zu schreiben habe, und 2.) an wen der Brief gerichtet werden soll.

1.) Wenn ich schreiben will, so besinne ich mich also,

1.) Was denn die Sache sey, von welcher ich schreiben will; dieses wird das Hauptwerk oder Consequens genennet. Hernach suche ich

2.) Die Ursache, Connexio, warum ich von dieser Sache an andere schreibe. Alsdenn besinne ich mich

3.) Was die Gelegenheit, Andecedens, sey welche mich veranlasset, diesen Brief an den andern abgehen zu lassen.

Z. E. Es liegt ein Frauenzimmer krank, schreibt deswegen an ihre gute Freundin in Leipzig: Sie möchte ihr 8. Ellen Taffet nach beygelegter Probe vor inliegende 6. Thlr. einkaufen, und mit der Landkutsche überschicken.

Da

Da wäre denn nun, nach der gewöhnlichen Art, der Vortrag des Briefes also einzurichten: Ich frage:

1.) Was ist das Hauptwerk oder die Sache, wovon ich schreiben soll? Antwort:

„Ich wollte gerne 8. Ellen Taffet haben.„

2.) Was ist die Ursache, warum ich solches der guten Freundin schreibe? Antwort:

„Ich bin krank und kann also nicht selber reisen und den Taffet einkaufen.„

3.) Was ist die Gelegenheit, welche mich veranlasset, solches dieser Freundin zu schreiben? Antwort:

„Weil ich weiß, daß sie den Einkauf gut verstehet.„

Die Einrichtung kehre man um, so würde der Vortrag des Briefes also lauten:

Antecedens, die Gelegenheit. Dero Erfahrenheit im Einkauf ist mir wohl bekannt:

Connexio, die Ursache, weil ich nun durch Krankheit, Leipzig zu besuchen und selber einzukaufen, verhindert werde;

Consequens, das Hauptwerk: So bitte ich, Sie wollen so gütig seyn und für inliegende 6. Thlr. 8. Ellen Doppeltaffet nach beygelegter Probe einkaufen und mit mit der Landkutsche überschicken.

Hieraus entstehet nun folgender Brief nach allen seinen Theilen also:

1.) In-

1.) Inwendiger Titel:

Wohledle,

Hochgeehrte Frau,

Werthgeschätzte Freundin,

2.) Eingangs-Compliment.

Sie nehmen nicht ungütig, daß mit diesen Schreiben und einer kleinen Bitte Ihnen beschwerlich falle.

3.) Der Vortrag nach obiger Eintheilung.

a) *Antecedens*, Die Gelegenheit:
Dero ausnehmende Erfahrenheit, wie in andern Haushaltungssachen, also sonderlich im Einkaufe, ist mir durch viele Proben wohl bekannt.

b) *Connexio*, Die Ursache:
Da ich nun bey einem halben Jahre her immer kränklich gewesen, und mich auch jetzo noch so schwach befinde, daß ich nicht wohl ausser dem Bette dauern, geschweige denn Leipzig selbst besuchen, und das nöthige einkaufen kann;

c) *Consequens*, Das Hauptwerk oder die Sache:
Als bitte, Sie wollen so gütig seyn und vor inliegende 6. Thlr. 8. Ellen Doppel-Taffet

 nach

nach beygelegter Probe kaufen, und mir mit der Landkutsche überschicken.

4) Schluß-Compliment.

Ich werde mich auf alle Weise bemühen, Ihnen wiederum gefällige Dienste zu erweisen, und mit aller Ergebenheit bezeigen, daß ich sey

5.) Die Unterschrift:

Meiner Wohledlen

Hochgeehrtesten Frauen,

Werthgeschätzten Freundin

Skeudiß,
den 30. Sept.
1764.

ergebenste
N. N.

Jedermann wird leicht sehen, daß dieser Brief über alle maßen gezwungen ist. Was braucht man das altväterische Antecedens, Connexio und Consequens. Die gezwungene Ordnung, welche man bisher in den meisten Briefstellern gegeben, wie man einen Brief nach einem gewissen Formular abfassen müsse, ist ganz wider die Natur eines Briefes. Wenn man dieser einmal eingeprägten Ordnung folgt, so wird gewiß der Brief alle seine Schönheit, das Freye, das Ungezwungene, das Natürliche verliehren. Ein Brief soll ein Gespräch mit einem andern seyn;

wer redet aber mit einem andern mündlich auf dergleichen Art? Doch muß man zugleich dieses bemerken, daß, da der Brief einer Rede sehr nahe kommt, man auch hier in etwas von einem mündlichen Gespräch abgehen muß. Man schreibe so, wie man denkt, wenn man richtig denkt; man binde sich an diese ängstliche Ordnung nicht, sondern so, wie ein Gedanke aus dem andern fließt. Man betrachte die Sache, von der man schreibt, und wähle solche Ausdrücke, die sich darzu schicken, und die der andere versteht; daher man das Pöbelhafte vermeiden muß.

Wir wollen sehen, ob wir den vorhergehenden Brief etwas anders einkleiden können, und doch eben das sagen, was jener enthält.

Ihre besondere Freundschaft gegen mich erlaubt es mir schon, Ihnen einen kleinen Auftrag zu thun, ohne daß sie darüber böse werden. Ich weiß Sie verstehen die Handlung, und ich kann mich auf sie verlassen. Erweisen Sie mir also den Gefallen, für inliegende 6. Thlr. 8. Ellen Doppeltaffet nach beygelegter Probe einzukaufen, und mit der Landkutsche zu überschicken. Meine Unpäßlichkeit hält mich schon ein halbes Jahr zurück, meine Freunde in Leipzig zu besuchen und meine Geschäfte selbst auszurichten, und jetzt befinde ich mich so schwach, daß ich das Bette hüten muß. Fordern Sie alles von mir, ich werde Ihnen alle mögliche Gegendienste erzeigen. Le-

ben

ben Sie wohl, und besser als ich. Ich bleibe Dero rc. rc.

So viel von der Sache, die man schreiben will.

§. 16.

Von der Schreibart in den Briefen überhaupt.

Man hat ferner bey Ausarbeitung eines Briefes auf die Schreibart selbst Achtung zu geben, und da muß ich denn sehen, an wen man schreibt. Ein Brief ist entweder an vornehmere, oder an meines Gleichen, oder an geringere gerichtet. Schreibt man an vornehme Personen, so müssen auch die Ausdrücke und die Schreibart nach ihrem Character eingerichtet werden, nämlich, demüthig und ehrerbietig, aber nicht sclavisch und gezwungen; schreibt man an gute Freunde und seines Gleichen, so läßt man sein Herz nach Empfindung der Freundschaft reden; man bleibt dabey höflich und bescheiden, doch redet man freyer, als wenn man mit einem Vornehmen spricht. Im Scherz muß man niemals die Grenzen des Wohlstandes überschreiten, und darauf sehen, in was vor einer Verbindung ich mit dem andern stehe, damit der Scherz nicht übel aufgenommen werde. Niedern Personen sagt man kurz und bescheiden, und dabey deutlich, was man zu sagen hat, ohne daß man sich allzu vertraulich macht, und etwan seine Achtung, die man von Ihnen fordern könnte, zu vergeben. Kurz, man nehme

überall die Klugheit zu Rathe, so wird man allemal gefällig schreiben. Wie man eine gute Schreibart erlangen soll, dazu giebt die Redekunst Anleitung genug; hier ist nur noch zu bemerken, daß eine fleißige Lesung guter Briefe das meiste thut, sich geschickt ausdrücken zu lernen.

Die dritte Abtheilung.

Von dem Antwortschreiben.

§. 17.

Von der Beschaffenheit der Antwortschreiben.

Das Antwortschreiben richtet sich allemal nach dem Innhalte des empfangenen Briefes. Bestehet dieser nun aus viel Theilen, so kann man dasselbe Stück vor Stück beantworten, damit man nichts vergesse, warum uns der andere geschrieben hat. Man schweife dabey nicht aus, sondern bleibe bey der Sache selbst, und dasjenige, was man noch ausserdem zu bemerken hat, setze man entweder voran, oder welches besser ist, hernach, damit der Brief ordentlich und verständlich werde. Man kann die Antwortschreiben unter keine besondere Classe bringen, denn so vielerley Gelegenheit es zum Schreiben giebt, eben so vielerley giebt es auch wieder Antworten darauf, deswegen haben wir die Abhandlung davon vorausgeschickt, ehe wir

uns zu den übrigen Arten von Briefen wenden; es würde also zum Exempel bey einem Glückwunsch, oder Beyleidschreiben die Antwort ein Danksagungsschreiben enthalten. Bey einem Bittschreiben hingegen verspricht man in der Antwort entweder die Bitte zu erfüllen; oder man schlägt sie ab; oder man sucht sich, wenn man die Sache für nachtheilig ansiehet, oder sich nicht gern damit verwirren will, auf eine geschickte und höfliche Art aus der Sache zu ziehen, ohne den Schein einer Undienstfertigkeit zu haben. Bekömmt man ein Geschenk, so rühmt man dasselbe auf eine bescheidene Art, und stattet seinen Dank ab, u. s. f. Z. E. Es hätte mich ein guter Freund in einem Compliment-Schreiben seiner Freundschaft versichert, und dabey zu einer Beförderung Glück gewünschet, die aber noch nicht geschehen wäre, so könnte die Antwort folgende seyn.

Hochzuehrender Herr,

Sie versichern mich Ihrer Freundschaft, und ich weiß für diese Ehre nicht dankbarer zu seyn, als wenn ich Ihnen sage, daß ich wünsche sie zu verdienen. Fahren Sie mit ihrer Gewogenheit gegen mich fort, ich bitte Sie darum, und ich werde diese Bitte um desto öfterer wiederholen, weil ich sonst kein Mittel habe, Sie zu überführen, wie hoch ich Ihre Freundschaft schätze. Aber was soll ich auf ihren Glückwunsch zu meiner

ner Beförderung antworten? Ich habe noch keine erhalten. Doch mein Schicksal mag über mich beschlossen haben, was es will, und mir eine Versorgung in Ihrer Vaterstadt geben, oder nicht: so habe ich doch Ursache, Ihnen den verbindlichsten Dank zu sagen, daß Sie an meinem noch ungewissen Glücke zum Voraus Theil nehmen, es ist Vergnügen gnug für mich, daß Sie mir es vor andern gönnen, und das Sie mir, wenn ich es erhalten sollte, durch Ihren Umgang noch schätzbarer machen werden. Ich bin rc. rc.

Oder ich hätte einen Brief erhalten, darin mir der andere einen Todesfall berichtet und zugleich einen Trost von mir gebeten hätte, und davon ich ihm die Antwort eine geraume Zeit schuldig geblieben wäre, so würde sich diese Antwort darauf schicken.

Hochzuehrender Herr und Freund,

Ich bin Ihnen sehr lange eine Antwort schuldig. Was denken Sie von mir? Ich könnte mich weitläuftig entschuldigen, und unter vielen Hinternissen eine weite Reise nach Niedersachsen anführen; aber ich will es lieber Ihrer Freundschaft überlassen, mir meine Langweiligkeit auf Treu und Glauben zu vergeben. Sie haben in Ihrem letzten Briefe einen Trost von mir verlangt, und ich will wünschen, daß Sie ihn jetzt nicht mehr bedürfen, und daß die Zeit das bey

Ihnen

Ihnen ausgerichtet haben mag, was im Anfange die stärksten Gründe nicht von uns erhalten können. Wenn Sie auch noch zuweilen klagen müssen; so bin ich doch zu sehr Ihr Freund, als daß ich Sie in Ihren gerechten und süssen Klagen stöhren wollte. Nein, verehren Sie immer ein Herz durch Betrübniß und Sehnsucht, daß Ihrer Liebe so werth war, und verdienen Sie sich dadurch eins, das dem verlohrnen gleicht. Ich wünsche und gönne es Ihnen vor vielen andern, und bin mit aller Hochachtung rc. rc.

Die vierte Abtheilung.

Von dem Glückwünschungsschreiben.

§. 18.

Wie es beschaffen seyn muß.

In dieser Art von Briefen sucht man dem andern sein Vergnügen wegen einer freudigen Begebenheit zu bezeigen. Man braucht und kann es hier nicht bestimmen, bey welcher Gelegenheit jemand gratuliren soll. Wer weiß nicht, daß dieses nur bey freudigen Gelegenheiten geschehen kann? Und wenn man auch die gewöhnlichsten Fälle bestimmen könnte, so sind doch mehrentheils solche Umstände dabey verknüpft, die man hier nicht errathen kann. Da

diese Briefe mit zu den Complimentschreiben gehören, so müssen sie auch, nach der Eigenschaft eines Compliments, nicht zu schwülstig, gekünstelt, oder übertrieben, sondern natürlich seyn. Der Ausdruck und der Wunsch muß der Sache gemäß werden und ferner ein guter und lebhafter Witz darinnen herrschen. Man fasse dergleichen Schreiben so kurz als möglich ab, damit es nicht die Grenzen eines Compliments verliehre. Sein Vergnügen giebt man auf eine solche Art zu erkennen, damit man nicht den Schein eines Schmeichlers habe. Wir wollen sehen, ob wir die Sache durch Exempel klärer machen können.

Glückwünschung zum neuen Jahr an einen vornehmen Gönner.

Wohlgebohrner Herr,

Hochzuehrender Herr,

Vornehmer Gönner,

Es ist nicht das erstemal, daß ich die Ehre habe Ew. Hochwohlgeb. zum neuen Jahre zu gratuliren, und ich bitte den Himmel, das dis nicht das leztemal seyn möge, damit ich Ihnen noch lange meine Ergebenheit bezeigen, und Sie mir noch lange Ihre Gewogenheit schenken können. Man darf gewiß nicht Ew. Hochwohlgebohrnen allein betrachten, wenn man solche Wünsche

sche thut; man muß zugleich auf sehr viele Personen sehen, die die Ehre haben, Dieselben zu kennen: Denn wem ist wohl Dero gutthätiges Herz unbekannt? Man sollte sagen, daß Sie nur darum leben, um diejenigen, welche in Ihrer Gütigkeit Hülfe suchen, zu verpflichten. Ich kenne deren viele, welche diese Wahrheit mit Vergnügen bezeugen und bekennen würden, daß Sie um ihrer Angelegenheit willen Dero wichtigste Geschäfte oft liegen lassen, die Sie darauf sogar zum Nachtheil Ihrer Gesundheit in langen Nachtwachen wieder vorgenommen haben. Ew. Wohlgebohrnen können also daraus urtheilen, ob man nicht verbunden ist, für eine so schätzbare Gesundheit, als die Ihrige seyn muß, Wünsche zu thun, und ob ich hierinne nicht der erste seyn muß, da ich die größte Wirkung Ihrer Wohlthat empfunden habe. Nein, bey so großen Verbindlichkeiten darf ich unmöglich diß neue Jahr hingehen lassen, ohne Ihnen meine Freude zu bezeigen, daß Sie es mit so vollkommener Gesundheit angefangen haben; Und wenn ich mir auch nicht schmeicheln könnte, daß meine Wünsche wirksam genug wären; so würde ich sie doch in meinem ganzen Leben für Dero Erhaltung fortsetzen, und nie aufhören zu seyn,

Ew. Wohlgebohrnen,

Meines Hochzuehrenden Herrn und vornehmen Gönners,

gehorsamster Diener.
N. N.

Glückwunsch zu einem Geburtstage.

Da mir Ew. Hochedlen die Erlaubniß gegeben, Ihnen öfters zu schreiben, so thue ich bis jetzo mit desto grössern Vergnügen, da ich Ihnen zu Dero Geburtsfeste Glück wünschen kann. Die Erkenntlichkeit, zu welcher ich Ihnen für so viele Güte verbunden bin, die Sie jederzeit für mich gehabt haben, hält mich zu dieser Schuldigkeit an. Ich werde nie aufhören, den Höchsten zu bitten, Ihnen eine Reihe von Jahren zu schenken, die Sie durchgängig das Vergnügen erblicken lassen, welches Sie an dem heutigen Tage empfinden. Wie glücklich werde ich alsdenn seyn, wenn ich Dero Gewogenheit bey Erfüllung meiner Wünsche noch ferner genüßen kann, und wie sollten sie nicht erfüllt werden, da Sie den Segen des Himmels durch Dero Großmuth gegen Jedermann verdienen. Alle Ihre Clienten beten einmüthig für Sie, und ich flehe den Höchsten besonders um Dero Erhaltung an, damit ich Ihnen noch ferner mit aller Ehrerbietung bezeugen kann, ich sey :c. :c.

Glückwunsch an einen Freund zur Hochzeit.

Was für ein Vergnügen haben Sie mir doch durch die Nachricht von Ihrer Verbindung gemacht. Ich empfinde alles das, was ein Freund über das Glück seines Freundes empfinden

den kann, Sie sind das angenehmste Paar von der Welt, und Ihre liebenswürdige Braut verdient Ihr Herz vollkommen. Genüßen Sie dieses Glück in einem Wohlergehen, welches die Hofnung Ihres Hauses, ja Ihres eigenen Herzens übersteiget; mehr kann ich Ihnen nicht wünschen, als noch dieses, daß meine Wünsche erfüllt werden. Machen Sie Ihrem Lorchen im Namen meiner meinen Empfehl, und versichern Sie sie, daß ich gegen dieselbe mit eben so vieler Hochachtung verharre, als ich Zeitlebens seyn werde ꝛc.

Dergleichen Schreiben.

Sie erweisen mir zu viel Ehre, werthеste Freundin, mich zu einem Gaste bey Ihrem Vermählungsfeste zu erwählen. Denken Sie nicht etwan, daß ich es großmüthig abschlagen soll. Nein, ich komme, ich komme gewiß, ich muß selbst ein Zeuge Ihres Vergnügens seyn. Ich nehme zu viel Antheil an Ihrem Glück, als daß ich mich nicht gegenwärtig mit Ihnen freuen sollte. Freuen Sie sich denn nicht, mich bey Ihrer Hochzeit zu sehen? Ich bin es überzeugt, denn Sie sind meine allzugute Freundin, als daß ich das Gegentheil denken sollte. Wie rührend wird es seyn, wenn ich Ihre zärtliche Umarmungen mit Ihrem liebsten N. sehen werde, wie Sie einander die Versicherung Ihrer Liebe und Treue unter unzähligen Küssen geben; wie Sie uns das zärtlichste Paar von der Welt vorstellen; wie Ihre Verehrungswürdige

würdige Aeltern Thränen der Freude und Zärtlichkeit vergießen. Ich sehe dieses alles schon im Voraus, und mein Herz wallet für freudigen Empfindungen darüber. Doch, ich muß es Ihnen nur gestehen, ich soll das Vergnügen nicht haben, hiervon ein Augenzeuge zu seyn. Ich muß Ihnen den verbundensten Dank für Ihre gütige Einladung abstatten. Meine Geschäfte rufen mich nach N. und ich reise auf Befehl meines gnädigen Herrn. Nehmen Sie diese Entschuldigung für gültig an. Es schmerzt mich; ich weiß, Sie sehen mich gerne. Genüßen Sie den Segen des Himmels, in ungestörter Zufriedenheit. Leben Sie Zeitlebens glücklich, und sehen Sie die Früchte Ihrer Verbindung einst als Greiße in den Scherzen Ihrer ähnlichen Enkel. Gedenken Sie aber auch unter Ihren Entzückungen bisweilen an mich, an Ihren Freund. Ich werde dieses Fest in meinem Herzen unter tausend Segenswünschen begehen. Leben Sie wohl, und versichern Sie Dero Herrn Liebsten, und Ihrem ganzem werthesten Hause meine Ergebenheit. Ich bin rc.

Die

Die fünfte Abtheilung.

§. 19.

Was dabey zu beobachten.

Wir kommen nunmehro zu der zwoten Art von Complimentbriefen, nämlich zu den Condolenz- oder Beyleids-schreiben. Sie sind das Gegentheil von den Vorhergehenden, und enthalten eine Bezeigung unsers Mitleidens über die unglücklichen oder betrübten Vorfälle des andern. Ihr Endzweck ist, dem andern durch eine gründliche Tröstung den Schmerz zu lindern oder gar zu benehmen. Daher müssen sie beweglich und rührend seyn. Man muß solche Bewegungsgründe anzubringen suchen, die nicht so allgemein sind, oder sie doch einkleiden, daß sie als etwas neues erscheinen, damit sie auch vermögend sind, einen Eindruck in das Herz des Betrübten zu machen. Dabey muß man wohl auf die Gemüthsart des andern Achtung geben, damit man ihn auf der rechten Seite angreife. Bey vornehmen Personen, die uns zu gebiethen haben, muß man niemals den Schein haben, als wenn man ihnen vorschriebe, sondern sich blos auf ihre eigene Standhaftigkeit und Stärke berufen; ja auch nicht etwan des andern Betrübniß für ungerecht erklären, oder zu heftig in ihn dringen, sondern ihn nach und

und nach zu gewinnen suchen. Bisweilen muß man alle Kräfte anwenden, den andern in seinen Widerwärtigkeiten zu trösten, damit er nicht in einen ausschweifenden Affect gerathe; bisweilen aber sind solche Beyleidsschreiben bloße Complimente aus Höflichkeit, oder des Wohlstandes und Ehrerbietung wegen. Z. E. Bey einem Geizigen, der nur auf den Tod seiner Anverwandten mit Schmerzen gehoft hatte, um zu einer grossen Erbschaft zu gelangen, würde es nicht angewandt seyn, alle Quellen des Trostes hervorzusuchen, es würde gnug seyn, durch ein bloßes Compliment seine Schuldigkeit zu bezeigen. Endlich schließt man mit einem Wunsche, der sich zu dem Innhalte des Briefes schickt. Die Gelegenheiten zu dergleichen Briefen können wieder unzählich seyn; die man auch hier unmöglich alle berühren kann. Zur Nachahmung könnten folgende Beyspiele dienen.

Condolenzschreiben an einen von Adel, wegen Absterben seines Sohnes.

Der Verlust, den Sie durch den Tod Ihres Herrn Sohnes erlitten haben, rührt mich mit der empfindlichsten Betrübniß. Man muß gewiß so weise und standhaft seyn, als Sie gnädiger Herr, um einen so harten Stoß auszuhalten. Sie sind doch nicht so ganz unbekannt mit Widerwärtigkeiten, daß Sie nicht sollten gelernet

haben,

haben, sich den Fügungen Gottes zu unterwerfen. Das ist meine einzige Zuflucht im Unglück gewesen, und ich wünsche, gnädiger Herr, daß Sie es auch in Ihrer Betrübniß seyn möge. Ich bin rc. rc.

Beyleidsschreiben an einen von Adel, wegen Absterben seiner Gemahlin.

Hochwohlgebohrner Herr,

Ihre Frau Schwester, die mir den Tod Ihrer liebenswürdigen Gemahlin gemeldet hat, und die für Ihre Ruhe nur gar zu zärtlich besorgt ist, hat mir befohlen, ein Trostgedicht an Sie aufzusetzen. Wollte Gott, daß dieses das Mittel wäre, Sie zu beruhigen! Aber es ist es gewiß nicht, und ich bin von der Größe Ihres Verlustes so sehr überzeugt, als daß ich Sie aufrichtig sollte trösten können, und Sie sind zu betrübt, als das Sie meinen Trost anhören sollten.

Was soll ich, Dich zu trösten, sagen?
Du klagst, und ich will mit Dir klagen,
Dis ist der beste Trost für Dich.
Du weinest aus gekränktem Herzen.
Ja, weine! Sie verdient die Schmerzen
Und ihr Verlust erweicht auch mich.
Wer wird nun deine Ruhe lieben?
Mit Dir sich in der Tugend üben?
Mit Dir sich Deines Glückes freun?
Mit Dir die Last der Sorgen theilen?
Dir, wo Du gehst, entgegen eilen?
Dir Freundschaft, Welt und Wollust seyn?

Nein,

Nein, ich will Ihre Thränen nicht hindern; sie sind Liebe, sie sind zärtliche Liebe, sie sind die sichersten Beweise von dem Werthe Ihrer seligen Gemahlin, und Sie wären ihrer nicht würdig gewesen, wenn Sie sie weniger beklagen könnten. Bedauernswürdiger Freund! Wie bald haben Sie aufgehört, der glücklichste Ehemann zu seyn! In dem ersten Jahre Ihrer Ehe verlieren Sie eine Gemahlin, die noch nicht das neunzehnte Jahr ihres Lebens vollendet hat, die Sie unaussprechlich liebte, die das edelste Herz besaß; ein Herz zur Ehre der Tugend und zum Glück der Welt geschaffen! Sie verlieren sie, nachdem sie Ihnen einen Sohn geschenkt hat. Mein ganzes Herz weigert sich, eine Person, der ich das längste Leben versprochen und gewünscht habe, die ich noch vor wenig Wochen in der Blüthe der Gesundheit, mit allem Reize der Schönheit und Anmuth geschmückt, gesehen habe, von der mich jedes Wort entzückt, und zum stillen Verehrer ihres Geistes gemacht hat; Ja, betrübter Freund, mein ganzes Herz weigert sich, diese Person sich jetzt im Sarge vorzustellen. Der Abschied Ihrer Gemahlin, den mir Ihre Frau Schwester überschrieben, hat mir tausend Thränen gekostet; „Also muß ich Sie „verlassen? O Gott, warum habe ich Sie lieben „müssen? Sie, Sie machen mir mein Ende schwer, „sonst nichts in der Welt . . . Kan ich Sie denn „nicht noch ein Jahr besitzen? Doch, Herr, nicht „mein Wille, sondern der Deinige geschehe! . . „Verlassen Sie mich. Ich liebe Sie, ich sterbe.“

Mei-

Weinen Sie, liebster Freund, ich weine zugleich. Opfern Sie Ihrer Geliebten die traurigsten Klagen. Nur diejenigen, die weder den Werth der Freundschaft, noch der Liebe kennen, sehen eine gerechte Wehmuth für Weichlichkeit an, und schämen sich der Thränen, die der Natur zu Ehren fliessen. Klagen Sie; aber hören Sie auch eine Bitte von mir an, und hängen Sie Ihrer Wehmuth nicht zu zärtlich nach. Es ist unmöglich, den ersten Regungen zu widerstehen. Es gehöret eine gewisse Zeit darzu, ehe sich die Heftigkeit unserer Empfindungen setzt; aber ich weiß, daß Sie dieser Zeit durch die Vorstellung der Weisheit und Religion zuvorkommen werden.

Denn, Freund, wem ist der Menschen Leben?
Der nimmt es, der es uns gegeben.
Verehre standhaft seinen Rath!
Auch da, wenn uns der HErr betrübet,
Ist er der GOtt noch, der uns liebet,
Und der nach seiner Weisheit that.

Dis ist der einige Trost, den andere, und wir selbst uns geben können. Ich bedaure Sie von Grund meiner Seele, und bin rc. rc.

Dergleichen an eine Freundin, der ihre Mutter gestorben.

Also haben Sie Ihre beste Freundin, Ihre liebste Mutter verlohren? Wie schmerzlich muß Ihnen dieses nicht fallen, da ich selbst durch

sen Verlust äusserst gerühret bin. Ich soll Sie trösten, und bedarf selbst Trost, mich von dem Schrecken zu erholen, in das mich diese Nachricht gesetzet hat. Sie war meine Freundin, ja ich ehrte sie als meine Mutter. Wie angenehm war nicht ihr Umgang, sie lehrte uns die Tugend, indem sie uns selbst die nachahmungswürdigsten Beyspiele davon gab. Beweinen Sie sie immer recht zärtlich, ich helfe Ihnen weinen; aber vergessen Sie nur dabey die Pflicht nicht, welche Sie sich selbst schuldig sind. Ihr Herz ist weise genung, die Wege des Höchsten zu erkennen, und die Religion sagt es Ihnen, daß ein Herz, welches die Tugend verehret hat, endlich den Lohn empfängt, welchen allein ihre Verehrer erhalten. Ich glaube, wir werden nicht besser thun, als wenn wir Ihre selige Frau Mutter in Gedanken nach jener Ewigkeit begleiten, und sie da vor dem Throne ihres Erlösers die Jubellieder anstimmen hören. Wie glücklich sehen wir sie da aus den Bedrängnissen dieses Lebens in eine unaussprechliche Seligkeit versetzt, woher ihnen der Segen herabkommen wird, den sie Ihnen noch sterbend erbat. Fassen Sie sich; rufen Sie nach so vielen Klagen einmal Ihr standhaftes Gemüth von der Betrübniß zurück. Sehen Sie, dis ist das aufrichtigste Mitleiden, welches ich Ihnen bezeigen kann. Ich bin mit &c. &c.

Con-

Condolenzschreiben an einen Freund wegen Absterben seiner Frau.

Hochedler,

Insonders Hochgeehrter Herr,

Die Freude, welche ich bey der Erbrechung Ihres Schreibens empfand, wurde bald in Traurigkeit versetzt, als ich aus selbigem das Ableben Dero geliebtesten Gemahlin vernehmen mußte. Es ist etwas hartes, in dem Alter, darinnen Sie sich befinden, diejenige zu verlieren, welche das Vergnügen Ihres Lebens, und die Erquickung bey Ihrer überhäuften Arbeit war. Diese sind eben die Bezeugungen, welche uns GOtt zuschickt, wenn er die Standhaftigkeit unserer Tugend prüfen, und uns unserer Pflicht erinnern will. Ich befinde mich zu schwach, Euer Hochedlen Tröstungen vorzusagen, Sie finden sie in sich selbst, und zwar solche Tröstungen, die andern unbekannt sind, diese werden Ihr Gemüthe eher beruhigen. Ich würde Sie zur Gedult ermahnen, allein Sie wissen besser, [illegible] wir die Mittel für unsere Unglücksfälle [illegible]ten sollen. Nichts kann ich also thun, als Ihnen die Kräfte zu wünschen, diesen wichtigen Verlust zu ertragen, bis Sie der Himmel mit einem Vergnügen überschüttet, das Ihnen die Bitterkeit in Anmuth verwandelt. Leben Sie wohl! Ich bleibe 2c. 2c.

Die sechste Abtheilung.

Von dem Danksagungsschreiben.

§. 20.

Vorerinnerungen von dem Danksagungsschreiben.

Die dritte Art von Complimentbriefen sind die Danksagungsschreiben. Danksagen setzt eine Wohlthat, Anerbieten, Ehrenbezeigung, oder andere Gefälligkeit voraus. Je grösser diese sind, je mehr Dank erfordern sie. Man rühmt daher die Wohlthat, oder das Bezeigen auf eine bescheidene Art, man nimmt sich aber in Acht, damit man nicht den Schein eines eigennützigen Schmeichlers habe. Man ist dabey ehrerbietig und giebt sich nicht etwa heimlich ein Recht zu diesen Gefälligkeiten oder Wohlthaten. Die Verbindlichkeiten, so man durch Wohlthaten gegen Personen erlangt, erfordern, daß man nicht saumselig in seinem Danke sey, wenn es zumal Personen und Gönner betrift. Beym Schlusse macht man sich zu Gegendiensten anheischig, oder verspricht, sich zu bemühen, der Wohlthat würdig zu werden. Beyspiele mögen folgende seyn.

Kur-

Kurzes Danksagungsschreiben an einen Freund, der von seiner Reise einem ein Andenken mitgebracht hat.

Liebster Freund,

Ist es noch nicht genung, daß Sie mir Ihre werthe Person nach einer so langen Entfernung wieder geben? Sie bereichern mich noch darzu mit einem Geschenke? Gewiß, Sie haben mir eine rechte Freude gemacht, und ich weiß Ihnen vielen Dank dafür. Nun sehe ich erst, daß Sie mein wahrer Freund sind, da die Zeit und Entfernung mein Andenken nicht aus Ihrem Herzen reissen können. Ihr Geschenk aber würde mir nicht halb so angenehm seyn, wenn es nicht von Ihren Händen käme. Liebenswürdiger Freund, machen Sie doch einmal, daß ich Sie bald umarmen kann, daß ich Ihnen meinen Glückwunsch zu Ihrer Ankunft mündlich abstatten kann, daß ich Ihnen in der That zeigen kann, wie zärtlich ich Sie liebe. Ich erwarte Sie mit Ungeduld und verharre rc. rc.

Danksagungsschreiben für ein Buch.

M. H.

Ihr Geschenk ist mir sehr angenehm gewesen, doch die freundschaftliche Art, mit der Sie mir es gemacht haben, ist mir noch kostbarer, als

das Geschenk selbst. Ich werde den Voltaire nie unter meinen Büchern stehen sehen, ohne mich über die Gewogenheit derjenigen zu erfreuen, dem ich ihn zu danken habe, und ohne zu wünschen, daß ich sie verdienen mag. Je gewisser ich weiß, daß Sie keine Erkenntlichkeit von mir verlangen, oder hoffen, destomehr wünsche ich mir eine Gelegenheit, erkenntlich zu seyn, und Ihnen zu zeigen, daß ich wenigstens eben so gerne eine Pflicht beobachte, als Sie eine Freygebigkeit ausüben. Eine Gelegenheit weiß ich, und die mir auch die liebste ist, wenn sie nur schon da wäre! Sie kömmt gewiß. Ein Herz wie das Ihrige kann die Freuden der Liebe nicht mehr entberen. Ja, ich erlebe es noch, ich sehe Sie gewiß noch in den Armen einer liebenswürdigen Gemahlin; ich sehe

> Dereinst noch einen Sohn, entflammt von deinem Namen
> An Deinem Beyspiel sich erfreun,
> Und angeführt von Dir, und kühn, Dich nachzuahmen,
> Des besten Vaters würdig seyn.

Ich bitte um Ihre Freundschaft, ob ich sie gleich schon habe; um Ihre Briefe, ob Sie gleich nicht gerne schreiben; denn warum schreiben Sie so schön. Ich bitte endlich, Ihrer Schwester mein ehrerbietigste Compliment zu machen. Wie viel Glück wünsche ich dem, der sie verdienet! Leben Sie

Sie wohl; recht wohl! Ich bin mit der aufrichtigsten Hochachtung

Ihr

ergebenster Freund und
Diener.

Danksagungsschreiben an einen guten Freund, der einem, ohne darum gebeten zu haben, eine Summe Geldes vorgeschossen hat.

Hochedler,

Hochgeehrtester Herr,

Hochwerthester Gönner,

Sie glauben, daß Sie mir nicht mehr als eine Wohlthat erwiesen, und ich versichere, daß ich eine zweyfache Güte von Ihnen genossen; die eine durch den Vorschuß der 300. Thl. und die andere, daß Sie mir gutes thun wollen, ehe ich darum gebeten. Ein Mensch, wie ich, der mit [illegible] um etwas bittet, und sich durch die geringste abschlägige Antwort abweisen läßt, ist Ihnen unendlich verpflichtet, daß Sie ihn so vieler Sorge befreyet. Die meisten Leute befleißigen sich auf Künste, Schwierigkeiten zu ersinnen, damit die Gefälligkeiten, die sie uns leisten, desto wichtiger scheinen mögen. Sie verlangen, daß wir ihnen unaufhörlich aufwarten, und uns be-

 ständ-

1.) Inwendiger Titel:

Wohledle,

Hochgeehrte Frau,

Werthgeschätzte Freundin,

2.) Eingangs-Compliment.

Sie nehmen nicht ungütig, daß mit diesen Schreiben und einer kleinen Bitte Ihnen beschwerlich falle.

3.) Der Vortrag nach obiger Eintheilung.

a) *Antecedens*, Die Gelegenheit:
Dero ausnehmende Erfahrenheit, wie in andern Haushaltungssachen, also sonderlich im Einkaufe, ist mir durch viele Proben wohl bekannt.

b) *Connexio*, Die Ursache:
Da ich nun bey einem halben Jahre her immer kränklich gewesen, und mich auch jetzo noch so schwach befinde, daß ich nicht wohl ausser dem Bette dauern, geschweige denn Leipzig selbst besuchen, und das nöthige einkaufen kann;

c) *Consequens*, Das Hauptwerk oder die Sache:
Als bitte, Sie wollen so gütig seyn und vor inliegende 6. Thlr. 8. Ellen Doppel-Taffet

 nach

nach beygelegter Probe kaufen, und mir mit der Landkutsche überschicken.

4) Schluß-Compliment.

Ich werde mich auf alle Weise bemühen, Ihnen wiederum gefällige Dienste zu erweisen, und mit aller Ergebenheit bezeigen, daß ich sey

5.) Die Unterschrift:

Meiner Wohledlen

Hochgeehrtesten Frauen,

Werthgeschätzten Freundin

Sleubitz,
den 30. Sept. ergebenste
1764. N. N.

Jedermann wird leicht sehen, daß dieser Brief über alle maßen gezwungen ist. Was braucht man das altväterische Antecedens, Connexio und Consequens. Die gezwungene Ordnung, welche man bisher in den meisten Briefstellern gegeben, wie man einen Brief nach einem gewissen Formular abfassen müsse, ist ganz wider die Natur eines Briefes. Wenn man dieser einmal eingeprägten Ordnung folgt, so wird gewiß der Brief alle seine Schönheit, das Freye, das Ungezwungene, das Natürliche verliehren. Ein Brief soll ein Gespräch mit einem andern seyn;

wer redet aber mit einem andern mündlich auf dergleichen Art? Doch muß man zugleich dieses bemerken, daß, da der Brief einer Rede sehr nahe kommt, man auch hier in etwas von einem mündlichen Gespräch abgehen muß. Man schreibe so, wie man denkt, wenn man richtig denkt; man binde sich an diese ängstliche Ordnung nicht, sondern so, wie ein Gedanke aus dem andern fließt. Man betrachte die Sache, von der man schreibt, und wähle solche Ausdrücke, die sich darzu schicken, und die der andere versteht; daher man das Pöbelhafte vermeiden muß.

Wir wollen sehen, ob wir den vorhergehenden Brief etwas anders einkleiden können, und doch eben das sagen, was jener enthält.

Ihre besondere Freundschaft gegen mich erlaubt es mir schon, Ihnen einen kleinen Auftrag zu thun, ohne daß sie darüber böse werden. Ich weiß Sie verstehen die Handlung, und ich kann mich auf sie verlassen. Erweisen Sie mir also den Gefallen, für inliegende 6. Thlr. 8. Ellen Doppeltaffet nach beygelegter Probe einzukaufen, und mit der Landkutsche zu überschicken. Meine Unpäßlichkeit hält mich schon ein halbes Jahr zurück, meine Freunde in Leipzig zu besuchen und meine Geschäfte selbst auszurichten, und jetzt befinde ich mich so schwach, daß ich das Bette hüten muß. Fordern Sie alles von mir, ich werde Ihnen alle mögliche Gegendienste erzeigen. Leben

ben Sie wohl, und besser als ich. Ich bleibe Dero 2c. 2c.

So viel von der Sache, die man schreiben will.

§. 16.

Von der Schreibart in den Briefen überhaupt.

Man hat ferner bey Ausarbeitung eines Briefes auf die Schreibart selbst Achtung zu geben, und da muß ich denn sehen, an wen man schreibt. Ein Brief ist entweder an vornehmere, oder an meines Gleichen, oder an geringere gerichtet. Schreibt man an vornehme Personen, so müssen auch die Ausdrücke und die Schreibart nach ihrem Character eingerichtet werden, nämlich, demüthig und ehrerbietig, aber nicht sclavisch und gezwungen; schreibt man an gute Freunde und seines Gleichen, so läßt man sein Herz nach Empfindung der Freundschaft reden; man bleibt dabey höflich und bescheiden, doch redet man freyer, als wenn man mit einem Vornehmen spricht. Im Scherz muß man niemals die Grenzen des Wohlstandes überschreiten, und darauf sehen, in was vor einer Verbindung ich mit dem andern stehe, damit der Scherz nicht übel aufgenommen werde. Niedern Personen sagt man kurz und bescheiden, und dabey deutlich, was man zu sagen hat, ohne daß man sich allzu vertraulich macht, und etwan seine Achtung, die man von Ihnen fordern könnte, zu vergeben. Kurz, man nehme

sen Verlust äusserst gerühret bin. Ich soll Sie trösten, und bedarf selbst Trost, mich von dem Schrecken zu erholen, in das mich diese Nachricht gesetzet hat. Sie war meine Freundin, ja ich ehrete sie als meine Mutter. Wie angenehm war nicht ihr Umgang, sie lehrte uns die Tugend, indem sie uns selbst die nachahmungswürdigsten Beyspiele davon gab. Beweinen Sie sie immer recht zärtlich, ich helfe Ihnen weinen; aber vergessen Sie nur dabey die Pflicht nicht, welche Sie sich selbst schuldig sind. Ihr Herz ist weise genung, die Wege des Höchsten zu erkennen, und die Religion sagt es Ihnen, daß ein Herz, welches die Tugend verehret hat, endlich den Lohn empfängt, welchen allein ihre Verehrer erhalten. Ich glaube, wir werden nicht besser thun, als wenn wir Ihre selige Frau Mutter in Gedanken nach jener Ewigkeit begleiten, und sie da vor dem Throne ihres Erlösers die Jubellieder anstimmen hören. Wie glücklich sehen wir sie da aus den Bedrängnissen dieses Lebens in eine unaussprechliche Seligkeit versetzt, woher ihnen der Segen herabkommen wird, den sie Ihnen noch sterbend erbat. Fassen Sie sich; rufen Sie nach so vielen Klagen einmal Ihr standhaftes Gemüth von der Betrübniß zurück. Sehen Sie, dis ist das aufrichtigste Mitleiden, welches ich Ihnen bezeigen kann. Ich bin mit ꝛc. ꝛc.

Con-

uns zu den übrigen Arten von Briefen wenden; es würde also zum Exempel bey einem Glückwunsch, oder Beyleidschreiben die Antwort ein Danksagungsschreiben enthalten. Bey einem Bittschreiben hingegen verspricht man in der Antwort entweder die Bitte zu erfüllen; oder man schlägt sie ab; oder man sucht sich, wenn man die Sache für nachtheilig ansiehet, oder sich nicht gern damit verwirren will, auf eine geschickte und höfliche Art aus der Sache zu ziehen, ohne den Schein einer Undienstfertigkeit zu haben. Bekömmt man ein Geschenk, so rühmt man dasselbe auf eine bescheidene Art, und stattet seinen Dank ab, u. s. f. Z. E. Es hätte mich ein guter Freund in einem Compliment-Schreiben seiner Freundschaft versichert, und dabey zu einer Beförderung Glück gewünschet, die aber noch nicht geschehen wäre, so könnte die Antwort folgende seyn.

Hochzuehrender Herr,

Sie versichern mich Ihrer Freundschaft, und ich weiß für diese Ehre nicht dankbarer zu seyn, als wenn ich Ihnen sage, daß ich wünsche sie zu verdienen. Fahren Sie mit ihrer Gewogenheit gegen mich fort, ich bitte Sie darum, und ich werde diese Bitte um desto öfterer wiederholen, weil ich sonst kein Mittel habe, Sie zu überführen, wie hoch ich Ihre Freunschaft schätze. Aber was soll ich auf ihren Glückwunsch zu meiner

ner Beförderung antworten? Ich habe noch keine erhalten. Doch mein Schicksal mag über mich beschlossen haben, was es will, und mir eine Versorgung in Ihrer Vaterstadt geben, oder nicht: so habe ich doch Ursache, Ihnen den verbindlichsten Dank zu sagen, daß Sie an meinem noch ungewissen Glücke zum Voraus Theil nehmen, es ist Vergnügen gnug für mich, daß Sie mir es vor andern gönnen, und das Sie mir, wenn ich es erhalten sollte, durch Ihren Umgang noch schätzbarer machen werden. Ich bin 2c. 2c.

Oder ich hätte einen Brief erhalten, darin mir der andere einen Todesfall berichtet und zugleich einen Trost von mir gebeten hätte, und davon ich ihm die Antwort eine geraume Zeit schuldig geblieben wäre, so würde sich diese Antwort darauf schicken.

Hochzuehrender Herr und Freund,

Ich bin Ihnen sehr lange eine Antwort schuldig. Was denken Sie von mir? Ich könnte mich weitläuftig entschuldigen, und unter vielen Hinterhissen eine weite Reise nach Niedersachsen anführen; aber ich will es lieber Ihrer Freundschaft überlassen, mir meine Langweiligkeit auf Treu und Glauben zu vergeben. Sie haben in Ihrem letzten Briefe einen Trost von mir verlangt, und ich will wünschen, daß Sie ihn jetzt nicht mehr bedürfen, und daß die Zeit das bey

Ihnen

Ihnen ausgerichtet haben mag, was im Anfange die stärksten Gründe nicht von uns erhalten können. Wenn Sie auch noch zuweilen klagen müssen; so bin ich doch zu sehr Ihr Freund, als daß ich Sie in Ihren gerechten und süssen Klagen stöhren wollte. Nein, verehren Sie immer ein Herz durch Betrübniß und Sehnsucht, daß Ihrer Liebe so werth war, und verdienen Sie sich dadurch eins, das dem verlohrnen gleicht. Ich wünsche und gönne es Ihnen vor vielen andern, und bin mit aller Hochachtung ꝛc. ꝛc.

Die vierte Abtheilung.

Von dem Glückwünschungsschreiben.

§. 18.

Wie es beschaffen seyn muß.

In dieser Art von Briefen sucht man dem andern sein Vergnügen wegen einer freudigen Begebenheit zu bezeigen. Man braucht und kann es hier nicht bestimmen, bey welcher Gelegenheit jemand gratuliren soll. Wer weiß nicht, daß dieses nur bey freudigen Gelegenheiten geschehen kann? Und wenn man auch die gewöhnlichsten Fälle bestimmen könnte, so sind doch mehrentheils solche Umstände dabey verknüpft, die man hier nicht errathen kann. Da

diese Briefe mit zu den Complimentschreiben gehören, so müssen sie auch, nach der Eigenschaft eines Compliments, nicht zu schwülstig, gekünstelt, oder übertrieben, sondern natürlich seyn. Der Ausdruck und der Wunsch muß der Sache gemäß werden und ferner ein guter und lebhafter Witz darinnen herrschen. Man fasse dergleichen Schreiben so kurz als möglich ab, damit es nicht die Grenzen eines Compliments verliehre. Sein Vergnügen giebt man auf eine solche Art zu erkennen, damit man nicht den Schein eines Schmeichlers habe. Wir wollen sehen, ob wir die Sache durch Exempel klärer machen können.

Glückwünschung zum neuen Jahr an einen vornehmen Gönner.

Wohlgebohrner Herr,

Hochzuehrender Herr,

Vornehmer Gönner,

Es ist nicht das erstemal, daß ich die Ehre habe Ew. Hochwohlgeb. zum neuen Jahre zu gratuliren, und ich bitte den Himmel, das dis nicht das letztemal seyn möge, damit ich Ihnen noch lange meine Ergebenheit bezeigen, und Sie mir noch lange Ihre Gewogenheit schenken können. Man darf gewiß nicht Ew. Hochwohlgebohrnen allein betrachten, wenn man solche Wün-

sche

sche thue; man muß zugleich auf sehr viele Personen sehen, die die Ehre haben, Dieselben zu kennen: Denn wem ist wohl Dero gutthätiges Herz unbekannt? Man sollte sagen, daß Sie nur darum leben, um diejenigen, welche in Ihrer Gütigkeit Hülfe suchen, zu verpflichten. Ich kenne deren viele, welche diese Wahrheit mit Vergnügen bezeugen und bekennen würden, daß Sie um ihrer Angelegenheit willen Dero wichtigste Geschäfte oft liegen lassen, die Sie darauf sogar zum Nachtheil Ihrer Gesundheit in langen Nachtwachen wieder vorgenommen haben. Ew. Wohlgebohrnen können also daraus urtheilen, ob man nicht verbunden ist, für eine so schätzbare Gesundheit, als die Ihrige seyn muß, Wünsche zu thun, und ob ich hierinne nicht der erste seyn muß, da ich die größte Wirkung Ihrer Wohlthat empfunden habe. Nein, bey so großen Verbindlichkeiten darf ich unmöglich diß neue Jahr hingehen lassen, ohne Ihnen meine Freude zu bezeigen, daß Sie es mit so vollkommener Gesundheit angefangen haben; Und wenn ich mir auch nicht schmeicheln könnte, daß meine Wünsche wirksam genug wären; so würde ich sie doch in meinem ganzen Leben für Dero Erhaltung fortsetzen, und nie aufhören zu seyn,

Ew. Wohlgebohrnen,

Meines Hochzuehrenden Herrn und vornehmen Gönners,

gehorsamster Diener.
N. N.

Glückwunsch zu einem Geburtstage.

Da mir Ew. Hochedlen die Erlaubniß gegeben, Ihnen öfters zu schreiben, so thue ich bis jetzo mit desto grössern Vergnügen, da ich Ihnen zu Dero Geburtsfeste Glück wünschen kann. Die Erkenntlichkeit, zu welcher ich Ihnen für so viele Güte verbunden bin, die Sie jederzeit für mich gehabt haben, hält mich zu dieser Schuldigkeit an. Ich werde nie aufhören, den Höchsten zu bitten, Ihnen eine Reihe von Jahren zu schenken, die Sie durchgängig das Vergnügen erblicken lassen, welches Sie an dem heutigen Tage empfinden. Wie glücklich werde ich alsdenn seyn, wenn ich Dero Gewogenheit bey Erfüllung meiner Wünsche noch ferner genüßen kann, und wie sollten sie nicht erfüllt werden, da Sie den Segen des Himmels durch Dero Großmuth gegen Jedermann verdienen. Alle Ihre Clienten beten einmüthig für Sie, und ich flehe den Höchsten besonders um Dero Erhaltung an, damit ich Ihnen noch ferner mit aller Ehrerbietung bezeugen kann, ich sey 2c. 2c.

Glückwunsch an einen Freund zur Hochzeit.

Was für ein Vergnügen haben Sie mir doch durch die Nachricht von Ihrer Verbindung gemacht. Ich empfinde alles das, was ein Freund über das Glück seines Freundes empfinden

den kann, Sie sind das angenehmste Paar von der Welt, und Ihre liebenswürdige Braut verdient Ihr Herz vollkommen. Genüßen Sie dieses Glück in einem Wohlergehen, welches die Hofnung Ihres Hauses, ja Ihres eigenen Herzens übersteiget; mehr kann ich Ihnen nicht wünschen, als noch dieses, daß meine Wünsche erfüllt werden. Machen Sie Ihrem Lorchen im Namen meiner meinen Empfehl, und versichern Sie sie, daß ich gegen dieselbe mit eben so vieler Hochachtung verharre, als ich Zeitlebens seyn werde ꝛc.

Dergleichen Schreiben.

Sie erweisen mir zu viel Ehre, werthe Freundin, mich zu einem Gaste bey Ihrem Vermählungsfeste zu erwählen. Denken Sie nicht etwan, daß ich es großmüthig abschlagen soll. Nein, ich komme, ich komme gewiß, ich muß selbst ein Zeuge Ihres Vergnügens seyn. Ich nehme zu viel Antheil an Ihrem Glück, als daß ich mich nicht gegenwärtig mit Ihnen freuen sollte. Freuen Sie sich denn nicht, mich bey Ihrer Hochzeit zu sehen? Ich bin es überzeugt, denn Sie sind meine allzugute Freundin, als daß ich das Gegentheil denken sollte. Wie rührend wird es seyn, wenn ich Ihre zärtliche Umarmungen mit Ihrem liebsten N. sehen werde, wie Sie einander die Versicherung Ihrer Liebe und Treue unter unzähligen Küssen geben; wie Sie uns das zärtlichste Paar von der Welt vorstellen; wie Ihre Verehrungswürdige

würdige Aeltern Thränen der Freude und Zärtlichkeit vergießen. Ich sehe dieses alles schon im Voraus, und mein Herz wallet für freudigen Empfindungen darüber. Doch, ich muß es Ihnen nur gestehen, ich soll das Vergnügen nicht haben, hiervon ein Augenzeuge zu seyn. Ich muß Ihnen den verbundensten Dank für Ihre gütige Einladung abstatten. Meine Geschäfte rufen mich nach N. und ich reise auf Befehl meines gnädigen Herrn. Nehmen Sie diese Entschuldigung für gültig an. Es schmerzt mich; ich weiß, Sie sehen mich gerne. Genüßen Sie den Segen des Himmels, in ungestörter Zufriedenheit. Leben Sie Zeitlebens glücklich, und sehen Sie die Früchte Ihrer Verbindung einst als Greiße in den Scherzen Ihrer ähnlichen Enkel. Gedenken Sie aber auch unter Ihren Entzückungen bisweilen an mich, an Ihren Freund. Ich werde dieses Fest in meinem Herzen unter tausend Segenswünschen begehen. Leben Sie wohl, und versichern Sie Dero Herrn Liebsten, und Ihrem ganzem werthesten Hause meine Ergebenheit. Ich bin ꝛc.

Die

Die fünfte Abtheilung.

§. 19.

Was dabey zu beobachten.

Wir kommen nunmehro zu der zwoten Art von Complimentbriefen, nämlich zu den Condolenz- oder Beyleids-schreiben. Sie sind das Gegentheil von den Vorhergehenden, und enthalten eine Bezeigung unsers Mitleidens über die unglücklichen oder betrübten Vorfälle des andern. Ihr Endzweck ist, dem andern durch eine gründliche Tröstung den Schmerz zu lindern oder gar zu benehmen. Daher müssen sie beweglich und rührend seyn. Man muß solche Bewegungsgründe anzubringen suchen, die nicht so allgemein sind, oder sie doch einkleiden, daß sie als etwas neues erscheinen, damit sie auch vermögend sind, einen Eindruck in das Herz des Betrübten zu machen. Dabey muß man wohl auf die Gemüthsart des andern Achtung geben, damit man ihn auf der rechten Seite angreife. Bey vornehmen Personen, die uns zu gebiethen haben, muß man niemals den Schein haben, als wenn man ihnen vorschriebe, sondern sich blos auf ihre eigene Standhaftigkeit und Stärke berufen; ja auch nicht etwan des andern Betrübniß für ungerecht erklären, oder zu heftig in ihn dringen, sondern ihn nach und

Nein, ich will Ihre Thränen nicht hindern; sie sind Liebe, sie sind zärtliche Liebe, sie sind die sichersten Beweise von dem Werthe Ihrer seligen Gemahlin, und Sie wären ihrer nicht würdig gewesen, wenn Sie sie weniger beklagen könnten. Bedauernswürdiger Freund! Wie bald haben Sie aufgehört, der glücklichste Ehemann zu seyn! In dem ersten Jahre Ihrer Ehe verlieren Sie eine Gemahlin, die noch nicht das neunzehnte Jahr ihres Lebens vollendet hat, die Sie unaussprechlich liebte, die das edelste Herz besaß; ein Herz zur Ehre der Tugend und zum Glück der Welt geschaffen! Sie verlieren sie, nachdem sie Ihnen einen Sohn geschenkt hat. Mein ganzes Herz weigert sich, eine Person, der ich das längste Leben versprochen und gewünscht habe, die ich noch vor wenig Wochen in der Blüthe der Gesundheit, mit allem Reize der Schönheit und Anmuth geschmückt, gesehen habe, von der mich jedes Wort entzückt, und zum stillen Verehrer ihres Geistes gemacht hat; Ja, betrübter Freund, mein ganzes Herz weigert sich, diese Person sich jetzt im Sarge vorzustellen. Der Abschied Ihrer Gemahlin, den mir Ihre Frau Schwester überschrieben, hat mir tausend Thränen gekostet; „Also muß ich Sie „verlassen? O Gott, warum habe ich Sie lieben „müssen? Sie, Sie machen mir mein Ende schwer, „sonst nichts in der Welt . . . Kan ich Sie denn „nicht noch ein Jahr besitzen? Doch, Herr, nicht „mein Wille, sondern der Deinige geschehe! . . . „Verlassen Sie mich. Ich liebe Sie, ich sterbe.“

Mei-

geneigt über sich, und kommen heute (morgen) um gewöhnliche Zeit, dieser heiligen Handlung beyzuwohnen. Wie sehr werden Sie mich dadurch verbindlich machen, Ihnen alles zu Gefallen zu thun. Ich verharre mit besonderer Hochachtung

Ew. Hochedlen rc. rc.

ergebenster Diener

N. N.

Einer dergleichen.

Wohledler Herr,

Insonders Hochgeehrtester Herr Gevatter.

Gestern war der frohe Tag, da des Höchsten Güte meine liebe Ehefrau gnädigst entbunden, und uns Aeltern mit einem wohlgestalten . . . herzlich erfreuet. Es ist daher unsere Pflicht, dieses Kind durch das Bad der heiligen Taufe dem Gnadenbunde GOttes einverleiben zu lassen, welches heute (morgen) g. G. in unserer Kirche vollzogen werden soll. Allein zu dieser Handlung werden auch gewisse Mittelspersonen erfordert, und zu dieser grossen Dienstgefälligkeit haben wir unser ganzes Vertrauen auf Ew. Wohledeln gesetzt. Dieselben werden demnach die besondere Güte vor uns haben, und zu be-

sen Verlust äusserst gerühret bin. Ich soll Sie trösten, und bedarf selbst Trost, mich von dem Schrecken zu erholen, in das mich diese Nachricht gesetzet hat. Sie war meine Freundin, ja ich ehrete sie als meine Mutter. Wie angenehm war nicht ihr Umgang, sie lehrte uns die Tugend, indem sie uns selbst die nachahmungswürdigsten Beyspiele davon gab. Beweinen Sie sie immer recht zärtlich, ich helfe Ihnen weinen; aber vergessen Sie nur dabey die Pflicht nicht, welche Sie sich selbst schuldig sind. Ihr Herz ist weise genung, die Wege des Höchsten zu erkennen, und die Religion sagt es Ihnen, daß ein Herz, welches die Tugend verehret hat, endlich den Lohn empfängt, welchen allein ihre Verehrer erhalten. Ich glaube, wir werden nicht besser thun, als wenn wir Ihre selige Frau Mutter in Gedanken nach jener Ewigkeit begleiten, und sie da vor dem Throne ihres Erlösers die Jubellieder anstimmen hören. Wie glücklich sehen wir sie da aus den Bedrängnissen dieses Lebens in eine unaussprechliche Seligkeit versetzt, woher ihnen der Segen herabkommen wird, den sie Ihnen noch sterbend erbat. Fassen Sie sich; rufen Sie nach so vielen Klagen einmal Ihr standhaftes Gemüth von der Betrübniß zurück. Sehen Sie, dis ist das aufrichtigste Mitleiden, welches ich Ihnen bezeigen kann. Ich bin mit ꝛc. ꝛc.

Con

Kinders an Gönner, mit Behutsamkeit verferti-
get werden. Man zeigt nämlich auf eine be-
scheidene Art, seine eigene oder des andern gute
Eigenschaften, Vorzüge, Verdienste, u. d. gl. an.
Nur hüte man sich für einem übertriebenen
Selbstlobe, wodurch man seine Eitelkeit und
Hochmuth verrathen würde; man werfe sich
auch nicht gar weg, sondern behalte die Mit-
telstraße.

§. 23.

Von der Eintheilung der Empfehlungs-schreiben.

Man kan unter die Empfehlungsschreiben sehr
verschiedene Arten von Briefen rechnen. Bis-
weilen macht man einem nur ein bloßes Compli-
ment, erkundiget sich seines Befindens und em-
pfielet sich seiner Freundschaft, und da heißt es
1) ein **Visitschreiben.** Die Empfehlungs-
schreiben können aber auch das Ansehen eines
2) **Bittschreibens** bekommen, wenn man näm-
lich einem andern seine schriftliche Aufwartung
macht, und ihn ersucht, seinen Vorspruch bey ei-
nem andern für uns einzulegen. Sucht man
aber einen andern zu empfehlen, so bekommen sie
den Namen 3) der **Fürbittschreiben.** Wenn
man dergleichen Schreiben verfertigen will, so
muß man überzeugt seyn, daß man schon selbst
bey einem Gönner in einiger Achtung stehe, und
er auch unsern Vorspruch nicht übel aufnehmen
oder abschlagen werde. Hier kann man auch in
der

Die sechste Abtheilung.

Von dem Danksagungsschreiben.

§. 20.

Vorerinnerungen von dem Danksagungs-schreiben.

Die dritte Art von Complimentbriefen sind die Danksagungsschreiben. Danksagen setzt eine Wohlthat, Anerbieten, Ehrenbezeigung, oder andere Gefälligkeit voraus. Je grösser diese sind, je mehr Dank erfordern sie. Man rühmt daher die Wohlthat, oder das Bezeigen auf eine bescheidene Art, man nimmt sich aber in Acht, damit man nicht den Schein eines eigennützigen Schmeichlers habe. Man ist dabey ehrerbietig und giebt sich nicht etwa heimlich ein Recht zu diesen Gefälligkeiten oder Wohlthaten. Die Verbindlichkeiten, so man durch Wohlthaten gegen Personen erlangt, erfordern, daß man nicht saumselig in seinem Danke sey, wenn es zumal Personen und Gönner betrift. Beym Schlusse machet man sich zu Gegendiensten anheischig, oder verspricht, sich zu bemühen, der Wohlthat würdig zu werden. Beyspiele mögen folgende seyn.

Kurzes Danksagungsschreiben an einen Freund, der von seiner Reise einem ein Andenken mitgebracht hat.

Liebster Freund,

Ist es noch nicht genung, daß Sie mir Ihre werthe Person nach einer so langen Entfernung wieder geben? Sie bereichern mich noch darzu mit einem Geschenke? Gewiß, Sie haben mir eine rechte Freude gemacht, und ich weiß Ihnen vielen Dank dafür. Nun sehe ich erst, daß Sie mein wahrer Freund sind, da die Zeit und Entfernung mein Andenken nicht aus Ihrem Herzen reissen können. Ihr Geschenk aber würde mir nicht halb so angenehm seyn, wenn es nicht von Ihren Händen käme. Liebenswürdiger Freund, machen Sie doch einmal, daß ich Sie bald umarmen kann, daß ich Ihnen meinen Glückwunsch zu Ihrer Ankunft mündlich abstatten kann, daß ich Ihnen in der That zeigen kann, wie zärtlich ich Sie liebe. Ich erwarte Sie mit Ungeduld und verharre ꝛc. ꝛc.

Danksagungsschreiben für ein Buch.

M. H.

Ihr Geschenk ist mir sehr angenehm gewesen, doch die freundschaftliche Art, mit der Sie mir es gemacht haben, ist mir noch kostbarer, als das

das Geschenk selbst. Ich werde den Voltaire nie unter meinen Büchern stehen sehen, ohne mich über die Gewogenheit desjenigen zu erfreuen, dem ich ihn zu danken habe, und ohne zu wünschen, daß ich sie verdienen mag. Je gewisser ich weiß, daß Sie keine Erkenntlichkeit von mir verlangen, oder hoffen, destomehr wünsche ich mir eine Gelegenheit, erkenntlich zu seyn, und Ihnen zu zeigen, daß ich wenigstens eben so gerne eine Pflicht beobachte, als Sie eine Freygebigkeit ausüben. Eine Gelegenheit weiß ich, und die mir auch die liebste ist, wenn sie nur schon da wäre! Sie kömmt gewiß. Ein Herz wie das Ihrige kann die Freuden der Liebe nicht mehr entberen. Ja, ich erlebe es noch, ich sehe Sie gewiß noch in den Armen einer liebenswürdigen Gemahlin; ich sehe

Dereinst noch einen Sohn, entflammt von deinem Namen
An Deinem Beyspiel sich erfreun,
Und angeführt von Dir, und kühn, Dich nachzuahmen,
Des besten Vaters würdig seyn.

Ich bitte um Ihre Freundschaft, ob ich sie gleich schon habe; um Ihre Briefe, ob Sie gleich nicht gerne schreiben; denn warum schreiben Sie so schön. Ich bitte endlich, Ihrer Schwester das ehrerbietigste Compliment zu machen. Wie viel Glück wünsche ich dem, der sie verdienet! Leben Sie

Sie wohl; recht wohl! Ich bin mit der aufrichtigsten Hochachtung

Ihr

ergebenster Freund und
Diener.

Danksagungsschreiben an einen guten Freund, der einem, ohne darum gebeten zu haben, eine Summe Geldes vorgeschossen hat.

Hochedler,

Hochgeehrtester Herr,

Hochwerthester Gönner,

Sie glauben, daß Sie mir nicht mehr als eine Wohlthat erwiesen, und ich versichere, daß ich eine zweyfache Güte von Ihnen genossen; die eine durch den Vorschuß der 300. Thl. und die andere, daß Sie mir gutes thun wollen, ehe ich darum gebeten. Ein Mensch, wie ich, der mit Furcht um etwas bittet, und sich durch die geringste abschlägige Antwort abweisen läßt, ist Ihnen unendlich verpflichtet, daß Sie ihm so vieler Sorge befreyet. Die meisten Leute befleißigen sich auf Künste, Schwierigkeiten zu ersinnen, damit die Gefälligkeiten, die sie uns leisten, desto wichtiger scheinen mögen. Sie verlangen, daß wir ihnen unaufhörlich aufwarten, und uns be-

 stän-

ständig vor ihnen demüthigen sollen. Allein, Ew. Hochedlen verfahren hierinnen nach einer weit leutseligern Art. Was mich demnach am meisten in dieser Sache verpflichtet, kommt von Ihrer Tugend. Inzwischen, so stark auch meine Verbindlichkeit ist, so werde ich dennoch wohl schwerlich so glücklich werden, solche in der That durch dergleichen angenehme Dienste darzulegen und Ihnen nebst dankbarsten Abtrage des Capitals was mehrers geben zu können, als eine aufrichtige Versicherung, daß ich zeitlebens mit allem Eifer und Vergnügen sey

Ew. Hochedlen

Meines Hochgeehrtesten Gönners

gehorsamster Diener

N. N.

Die siebente Abtheilung.

Von dem Einladungsschreiben.

§. 221.

Wie das Einladungsschreiben beschaffen seyn muß.

Einladungsschreiben sind eine Art der Bittschreiben, und darzu geben sonderlich Hochzeiten, Kindtaufen, Gastereyen, und

dergleichen Gelegenheit. Sind sie an vornehme Personen gerichtet, so muß man sie mit besonderer Ehrerbietung einladen; unter guten Freunden aber läßt man die Regungen seines Herzens, doch mit Bescheidenheit und Höflichkeit reden. Zuvörderst erzehlt man die Sache, wozu man jemanden einladet, alsdenn die Gründe, als, wegen der Ehre, der Freundschaft u. s. w. Die Gelegenheiten, bey welchen dergleichen Briefe gebraucht werden, können unmöglich namhaft gemacht werden: was hat man nicht für Gelegenheit, da man jemanden einladen muß. Hochzeiten, Kindtaufen, Namens- und Geburtstage sind die gewöhnlichsten Ursachen dazu. Wenn es die Umstände erlauben, so kann man in Briefen an gute Freunde auf eine vernünftige und anständige Art einen Scherz anbringen. Bey den Gevatterbriefen ist die alte Schreibart gleichsam zur Gewohnheit worden, und man hat dazu ein ordentliches Formular, wornach man sie abfaßt, daher haben wir auch dergleichen noch beybehalten, ob wir gleich im übrigen lauter neuere Exempel gewählet haben. Hier sind also die Beyspiele.

Hochzeitbrief an einen werthen und besonders vertrauten Freund.

Hochedler,

Insonders Hochgeehrter Herr Vetter,

Wenn mir ein wichtiger Vorfall begegnet wäre, worinn ich ihren Beystand nöthig hätte,

te, so bin ich überzeugt, daß Sie zu mir kommen würden, aber ich weiß nicht, ob ich eben die Ehre bey der Heirath meines ältesten Sohnes mit der N. N. den - dieses erwarten darf; und Sie haben mich selbst etliche mal merken lassen, daß Sie Ihren Freunden lieber wirkliche Dienste, als Complimente und Ceremonien erweisen. Indessen kann ich Ihnen doch kaum ausdrücken, mit welchem Verlangen die Frau - - - zugleich mit mir wünschet, daß Sie so gütig seyn möchten, sich bey der Vermählung ihrer Tochter einzufinden; und ob sie gleich sonst Ursache hat, mit einer so vortheilhaften Heirath zufrieden zu seyn, so wird doch ihre Freude unvollkommen seyn, wenn sie in der Versammlung ihren Herrn Vetter nicht siehet. Sie kennen die Eitelkeit des Frauenzimmers, ob sie gleich, aufrichtig zu reden, nichts von der Schwachheit ihres Geschlechts haben würde, wenn sie niemals eine unrichtigere Eitelkeit hätte; und ich wünsche das eben so sehr bey dieser Gelegenheit, als sie. Dem ohngeachtet unterstehe ichs mich nicht, Sie darüber zu beunruhigen; aber Sie können glauben, daß sie uns allebeyde in die größte Verbindlichkeit setzen werden, wenn Sie uns mit Ihrer Gegenwart beehren wollen.

Ein anderes dergleichen.

Endlich naht sich der glückliche Tag, an welchem ich meine Verbindung mit der Mademoiselle - - - vollziehen soll, und wir haben

den - ten dieses Monats darzu angesetzt. Ich erinnere mich hierbey Ihres Versprechens, und halte Sie bey Ihrem Worte. Sie sind zusehr mein Freund, als daß Sie Ihre Zusage wieder zurück nehmen sollten. Kommen Sie, helfen Sie mein Vergnügen durch Ihre und der Frau Liebsten Gegenwart vollkommen machen; denn ohne Sie kann ich nicht halb so vergnügt seyn. Meine Gäste würden manche verdrüßliche Miene von mir bekommen, wenn ich Sie nicht darunter erblickte. Ich sage es Ihnen noch einmal, ich verlasse mich auf Ihre Zusage, sie mag Scherz oder Ernst gewesen seyn, und erwarte Sie mit Sehnsucht. Wie verbindlich werden wir Ihnen dadurch werden. Meine liebenswürdige - - - erwartet Sie mit gleichem Verlangen. Kommen Sie ja gewiß und leben Sie wohl. rc. rc.

Einladungsschreiben zu einem Besuche.

Im Ernste, lieber Herr Rittmeister, ist es denn nicht möglich, daß Sie nur einige Stunden nach H - - kommen könnten? Sie würden meinem ganzen Hause eine unbeschreibliche Freude machen. Wir sind alle beysammen, und es geht ganz abscheulich vornehm zu. Ich fertige daher einen Expressen an Sie ab, um zu erfahren, ob es nicht möglich ist, Sie bey uns zu sehen. Kommen Sie, wenn ich Ihnen anders lieber

stimmter Zeit das Amt eines christlichen Taufzeugens über sich nehmen, da ich denn für solche große Gefälligkeit Zeitlebens verharren werde

Ew. Wohledlen,

Meines Hochgeehrtesten Herrn Gevatters

ergebenster Diener

N. N.

Anmerkung.

Sollte man sich eines der vorhergehenden Formulare bedienen wollen, so wird es ganz leicht seyn, dieselben nach eigenen Umständen ein wenig zu verändern; denn dies sollen hier nur Beyspiele seyn, wie man einen Gevatterbrief einzurichten hat.

Die Achte Abtheilung.

Von dem Empfehlungsschreiben.

§. 22.

Wie ein Empfehlungsschreiben überhaupt einzurichten sey.

In dieser Art von Complimentbriefen empfehlen wir uns entweder selbst oder andere. Ihre Natur erfordert, daß sie, be-

sonders

sonders an Gönner, mit Behutsamkeit verfertiget werden. Man zeigt nämlich auf eine bescheidene Art, seine eigene oder des andern güte Eigenschaften, Vorzüge, Verdienste, u. d. gl. an. Nur hüte man sich für einem übertriebenen Selbstlobe, wodurch man seine Eitelkeit und Hochmuth verrathen würde; man werfe sich auch nicht gar weg, sondern behalte die Mittelstraße.

§. 23.

Von der Eintheilung der Empfehlungsschreiben.

Man kan unter die Empfehlungsschreiben sehr verschiedene Arten von Briefen rechnen. Bisweilen macht man einem nur ein bloßes Compliment, erkundiget sich seines Befindens und empfielet sich seiner Freundschaft, und da heißt es 1) ein Visitschreiben. Die Empfehlungsschreiben können aber auch das Ansehen eines 2) Bittschreibens bekommen, wenn man nämlich einem andern seine schriftliche Aufwartung macht, und ihn ersucht, seinen Vorspruch bey einem andern für uns einzulegen. Sucht man aber einen andern zu empfehlen, so bekommen sie den Namen 3) der Fürbittschreiben. Wenn man dergleichen Schreiben verfertigen will, so muß man überzeugt seyn, daß man schon selbst bey einem Gönner in einiger Achtung stehe, und er auch unsern Vorspruch nicht übel aufnehmen oder abschlagen werde. Hier kann man auch in

der

der Lobeserhebung anderer etwas freyer seyn, nur hüte man sich, daß man von dem Subjecte, das man empfiehlet, nicht mehr verspricht, als sich wirklich befindet. Man kann ferner zu dieser Art Briefe 4) die Abschiedsschreiben rechnen. In diesen giebt man unsere Abreise von einem Orte, und deren Ursachen, zu erkennen, nimmt mit bequemen Worten sein Lebewohl und empfiehlet sich in die Gewogenheit seines Gönners oder Freundes.

Wir wollen von jeder Art dieser Schreiben wenigstens ein Exempel beyfügen, wornach man sich bey Verfertigung dergleichen Briefe richten kann.

Visitschreiben an einen guten Freund.

Wenn Sie mir die Erlaubniß auch nicht gegeben hätten, an Sie zu schreiben, so würde ich sie mir doch nehmen, so groß ist mein Verlangen, Ihnen meine Hochachtung und Ergebenheit zu bezeigen. Ja, ich bin so stolz, daß ich gar glaube, daß Ihnen diese Versicherung nicht gleichgültig seyn kann.

Estimer la vertu, c'est toujours maxime,
Voyez vous la raison, pourquoi je vous estime?

Kurz, Sie müßten an meiner Aufrichtigkeit zweifeln, wenn Ihnen dis Geständniß unangenehm seyn sollte; dazu aber sind Sie zu bekannt mit meinem Character. Es ist also gewiß, daß ich

vor

vor andern Ihr Freund bin, und niemals ohne Vergnügen an Sie denken kann. Nachdem ich Ihnen dieses gesagt; so dürfte ich bald diesen Brief schliessen, damit ichs Ihnen nicht noch einmal sage. Doch, ich kann noch nicht schliessen. Ich muß erst fragen, wie Sie leben. — Doch recht wohl? Recht zufrieden und dem Glücke nahe, das Sie verdienen? Ja, ich glaube es, wenigstens weiß ich nichts, daß ich lieber glauben und hören möchte. Vielleicht bewegt Sie diese aufrichtige Neugierigkeit, bald an mich zu schreiben, und ich würde Sie recht inständig darum bitten, wenn ich dieses Vergnügen nicht vielmehr Ihrer eigenen Gütigkeit, als meinem Bitten zu danken haben wollte. Machen Sie mich doch zu Ihrem Vertrauten, wenn ich Ihnen in irgend einer Angelegenheit hier in Leipzig dienen kann. Ich werde es mit Freuden thun, und beständig mit der grösten Hochachtung seyn ꝛc. ꝛc.

Bittschreiben um Empfehlung bey einem andern.

Gnädiger Herr,

Ich ersuche sie gehorsamst, mir in dieser Messe eine Gelegenheit zu verschaffen, daß ich Ihrem gnädigen Papa aufwarten kann. Ich komme in keiner gefährlichen Absicht;

Nicht in der Stellung der Clienten,
Und mit erseufzten Complimenten
Mit einer Bittschrift ihm zu drohn ; ; ;
Nein, ohne Dedication,
Und ohn ein Lob auf seinen Sohn,
Und ohne meins ihm zu erzählen,
Such ich das Glück allein,
Mich einem Manne zu empfehlen,
Der würdig war, so groß zu seyn.

Sie wissen es, ich dränge mich gar nicht in die Antichambre der Grossen, und ich weiß nicht, ob ich zu blöde, oder zu bescheiden, oder zu stolz bin; aber Ihrem Papa möchte ich herzlich gern meine Aufwartung machen. Mir ist dieses ein Beweis, daß ich ihn aus blosser Hochachtung zu sehen verlange; ich weiß nicht, ob ers Ihnen auch seyn wird. Freylich wäre es ein Unglück für einen Mann von grossen Verdiensten, wenn alle Leute ihre Hochachtung so weit treiben wollten. Doch das thut nichts. Das Verlangen, Ihrem gnädigen Papa meine Ehrerbietung zu bezeigen, ist zu groß, als daß mich dieser Gedanke aufhalten sollte. Ich wiederhole meine Bitte, und habe die Ehre zu seyn ꝛc. ꝛc.

Abschiedsschreiben an einen sehr werthen Freund.

Liebster Freund,

Morgen ist derjenige Tag, welcher mich von Ihnen trennen soll. Ich muß wider meinen Willen N. verlassen und nach N. in Conditio

bitten gehen. Bey diesem allen kränkt mich nichts mehr, als daß ich nicht mündlich Ihnen mein letztes Lebewohl sagen kann. Doch mein Schicksal läßt es nicht anders zu; daher ich schriftlich meinen schmerzlichen Abschied nehmen muß. Sie haben bisher so väterlich und treu für mich gesorget, Sie haben mit ausnehmender Gütigkeit mein Bestes beobachtet; ich weiß, daß ich Ihnen vieles wegen meiner Beförderung zu danken habe; o, fahren Sie ferner fort, mich in geneigten Andenken zu behalten. Ich flehe den Himmel an, Ihnen die Vergeltung der genossenen Wohlthaten zu erwiedern; er lasse Sie bis in die spätesten Jahre vollkommen wohl leben, damit ich Sie einst bey meiner, GOtt gebe! glücklichen Wiederkunft in allem erwünschtem Wohl umarmen kann. Leben Sie tausendmal wohl, und denken an mich. Ich verharre 2c. 2c.

Fürbittschreiben.

Hochwohlgebohrner Herr,

Gnädiger Herr Landrath.

Ew. Gnaden sind allezeit so willig, die Tugend zu belohnen, und verlassenen Verdiensten aufzuhelfen, daß ich Ihnen ohne Zweifel ein Vergnügen machen werde, wenn ich Ihnen neue Gelegenheit darzu gebe, und Dero Großmuth einen Menschen empfehle, welcher derselben nicht ganz

unwürdig zu seyn scheinet. Herr N. hat mich er-
suchet, ihn Ew. Hochwohlgebl. bekannt zu machen
und zu seiner Empfehlung ein Wort zu reden.
Ob ich nun schon weiß, wie geringe meine Ver-
dienste sind, um meine Fürbitte geltend zu ma-
chen; so kann ich doch nicht umhin, mit meiner
gewöhnlichen Aufrichtigkeit Ueberbringern dieses
ein Zeugniß abzulegen, das die Wahrheit von mir
fordert, und das seine wenige Bekanntschaft de-
sto nothwendiger macht. Herr N. ist ein Mensch,
der, so viel ich weiß, auf der Universität still und
fleißig gewesen, sich eine gründliche Gelehrsamkeit
erworben, und davon auch verschiedene feine Pro-
ben abgeleget hat. Allein seine gute Gemüths-
eigenschaften machen ihn noch schätzbarer. Er
ist wider die Gewohnheit der Jugend fromm, tu-
gendhaft, und unermüdet in seinen Berufsgeschäf-
ten. Bey dem allen hat ihn die Vorsicht arm
lassen gebohren werden, so daß ihm seine Unter-
haltung schwer fällt. Er hat überdem den Feh-
ler, etwas blöd und furchtsam zu seyn. Dieses
verhindert ihn Patrone zu suchen, die sich seiner
annehmen würden, wenn sie ihn von Grund aus
kenneten. Da ich nun überzeugt bin, daß Ew.
Hochwohlgebl. zur Glückseligkeit eines solchen
Menschen gerne beförderlich sind, und da jetzt ei-
ne Gelegenheit bey der erledigten Pfarre zu N.
dazu erscheinet; so will ich es Dero gnädigen
Einsicht anheim stellen, ob Sie diesen Dienst für
eine Belohnung meines Freundes halten, und da-
zu das nöthige beytragen wollen, oder nicht. Ew.
Gnaden werden ihn selbst kennen lernen, wenn er

so

so glücklich ist, Ihnen aufzuwarten, und alsdenn prüfen, ob meine Abbildung von ihm richtig gewesen sey. Ich glaube zum voraus, daß dieser Umstand sehr vortheilhaft für ihn seyn werde; und ich habe die Ehre, in dieser Hoffnung zu verharren rc. rc.

❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀❀

Die neunte Abtheilung.

Von den Bittschreiben.

§. 24.

Von der Beschaffenheit der Bittscheiben.

Wir kommen zu einer Gattung von Briefen, auf deren Ausarbeitung man den größten Fleiß wenden muß, wenn sie ihren Zweck erreichen sollen. Denn man sucht in selbigen den andern durch gründliche Vorstellungen zu bewegen, uns eine Wohlthat oder Gefälligkeit zu erweisen. Man fängt in dergleichen Schreiben an, sein Anliegen selbst bald vorzutragen, und dann setzt man die Gründe, warum man sich eine Erhörung verspricht. Oft bittet man von einem andern eine verdrüßliche Sache, hier muß man nun alle Klugheit anwenden, ihn durch einnehmende Ausdrücke vorher zu gewinnen. In geringern Sachen unter guten Freunden braucht man nicht viel Kunst, sondern man sagt es gleich zu, was man haben will, wofern es

nicht ebenfalls eine verdrüßliche Sache ist, und beruft sich bloß auf seine gute Freundschaft und redliches Gemüth, jedermann zu dienen. Es versteht sich von selbst, daß man nicht solche Sachen bittet, die der andre nicht leisten kann. Ist man genöthiget, wegen eines Verbrechens um Gnade und um Erlassung der Strafe zu bitten, so muß man seinen Fehler oder Verbrechen nicht zu bemänteln suchen, sondern ihn gestehen, sich schuldig geben, bereuen, und sich alsdenn bloß auf die Gnade und Großmuth des andern berufen. Ist man aber wirklich unschuldig, so muß man seine Unschuld mit Bescheidenheit, und mit einer Manier vorzustellen sich bemühen; damit man dem andern nicht sogleich eine Ungerechtigkeit vorwerfe. Diese Schreibart muß überhaupt ehrerbiethig und demüthig seyn.

§. 25.

Von der Eintheilung dieser Schreiben.

Wenn ein Bittschreiben an vornehme Personen gelangen, z. E. an einen König, Fürsten, Obrigkeit u. d. gl. so heißt es eine Supplic oder Memorial, und diese muß man so kurz als nur möglich abfassen. Einige machen hier den Unterschied, daß eine Supplic das Bittschreiben selber sey, ein Memorial aber die Wiederholung der erstern Bitte, wofern die Erfüllung nicht erfolgt wäre. Doch, im gemeinen Leben macht man keinen Unterschied unter beyden.

Entschuldigungs Schreiben gehören auch mit zu dieser Klasse; wir wollen aber bey den Verweisschreiben ein Exempel davon beyfügen. Nach folgenden Beyspielen könnte man sich ohngefähr in einem Bittschreiben richten; denn von allen möglichen Fällen kann man keine Muster darlegen; denn wer weiß eines jeden Anliegen, weswegen er bey einem andern etwas schriftlich bitten muß.

Bittschreiben an einen Vater um Geld.

Ich muß Ihnen einen recht verdrüßlichen Brief schreiben, lieber Papa, und ich schäme mich recht sehr, daß ich Sie schon wieder um Geld plagen muß. Allein, Noth hat kein Gesetz, das haben Sie mir oft selbst vorgesagt, und so werden Sie bey genauer Erwägung meiner Umstände vielmehr Mitleiden mit mir haben, als daß Sie zürnen sollten. Bedenken Sie nur, mein Kleid ist abgetragen, daß ich mich fast scheue, jemanden unter die Augen zu gehen; mein Wirth ist ein unbescheidener Mann, und will den Stubenzins durchaus vor der Messe haben; meine Wäscherin ist arm, blutarm, und kann nicht länger warten, und wer einen nur ansieht, will Geld haben. Die armen Studenten! jedermann will sich doch von ihnen bereichern! Nun kann ich Ihnen erst recht glauben, wie Sie mir ehedem das Universitätsleben abgemahlet haben. Allerliebs-

liebster Papa, nehmen Sie sich meiner an und sprinzen mir mit ... Thl. bey. Ich will recht fleißig studiren, ich will Ihnen in allem nachfolgen, damit ich Ihrer würdig werde. Nun werden Sie es schon thun; es ist immer, als wenn ich Sie den Brief an mich und ein groß Paquet versiegeln sehe. Ich warte sehnlich auf Ihre Hülfe. Machen Sie doch meiner liebsten Mama mein gehorsamstes Compliment. Leben Sie tausendmal wohl. Ich bleibe

Ihr

gehorsamster Sohn
N. N.

Bittschreiben an einen guten Freund um ein Darlehn.

Hochedler,

Insonders Hochzuehrender Herr,

Ew. Hochedlen haben sich allemal freundschaftlich gegen mich bewiesen, so oft ich Sie um eine Gefälligkeit ersucht habe, daß dadurch mein Vertrauen gegen Sie vollkommen geworden ist. Aus diesem Grunde nehme ich mir die Freyheit, Ew. Hochedlen hierdurch um einen kleinen Vorschuß von 20. Thl. zu bitten. Ich habe vorgestern eine Menge Bücher erstanden, die ich morgen bezahlen muß, und wozu mein vorräthiges

Geld

Geld nicht hinreichen will. Es ist wahr, mein Ansuchen ist Ihnen vielleicht beschwerlich und ich habe schon in dieser Betrachtung allerley Zweifel zu überwinden gehabt, ehe ich mich völlig entschliessen konnte, Ihnen etwas Verdrüßliches zuzumuthen. Allein das gute Vertrauen in Ew. Hochedlen fortdauernde Freundschaft hat doch endlich die Oberhand behalten, und ich will lieber von Ihnen, als von einem andern eine abschlägige Antwort, annehmen. In sechs Wochen gedenke ich im Stande zu seyn, das Geliehene wieder abzutragen, wenn Sie etwa das Geld nicht länger sollten entbehren können. Ich will nichts von der Versicherung sagen, daß Ew. Hochedlen mir durch die Erfüllung meines Wunsches eine ganz besondere Gefälligkeit erzeigen werden, und daß meine Dankbegierde unendlich groß sey; denn ich weiß daß mir Ihre Freundschaft fast allemal zuvorgekommen ist; und es ist Ihnen auch nicht unbekannt, daß mein Herz bestimmt ist, Sie beständig hoch zu schätzen und zu lieben. Ich verharre mit aller Ergebenheit rc. rc.

Supplic.

Hochgebohrner Reichsgraf,

Gnädigster Graf und Herr,

Ew. Hochreichsgräfl. Excellenz ist ohne Zweifel einberichtet worden, daß Dero Amtschrei-

 ber

her zu N. bereits verstorben ist, und also dessen Stelle durch ein ander Subject zu ersetzen seyn wird. Nun wollte ich wohl gerne um diesen Dienst anhalten, da ich mich durch meine Studien zu dergleichen Bedienung geschickt zu machen gesucht habe; da aber Ew. Hochreichsgräfliche Excellenz schon ehedem erkläret, wie Sie niemanden einen Dienst geben wollten, der Sie darum bäte; so bitte ich nur Dieselben unterthänigst, mir gnädigst zu befehlen, wie ich es anfangen soll, diesen Dienst zu erlangen. Für diese sonderbare Gnade werde ich dankbarlichst ersterben

Ew. Hochreichsgräfl. Excellenz

unterthänigster Diener.

Supplic an einem grossen Herrn um eine Bedienung.

Durchlauchtigster Fürst,

Gnädigster Fürst und Herr,

Ew. Hochfürstl. Durchl. wird annoch in hohen Andenken geruhen, wie Höchstdenenselben mein seliger Vater in die 20. Jahre in unterthänigster Treue zu dienen die Gnade gehabt; und daß auch derselbe bis an seinen Tod in unterthänigster Dankbarkeit gerühmet, wie Ew. Hochfürstl. Durchl. allezeit sein Gnädigster Fürst

und

und Herr gewesen. Wann denn selbiger mir als hinterlassenem Sohne die unterthänigste Begierde eingepflanzet, Ew. Hochfürstl. Durchl. in unterthänigster Devotion, dazu ohnedis durch Dero hohe Gnade mich verbunden weiß, meine Dienste zu widmen:

Und da anjetzo das Secretariat bey Dero Hochpreißl. Landesregierung vacant worden, zu dessen Verwaltung aber, sofern Ew. Hochfürstl. Durchl. mir dieselbe gnädigst anvertrauen wollen, nebst göttlicher Hülfe, wohl fähig zu seyn vermeyne; Als ergehet an Ew. Hochfürstl. Durchl. mein unterthänigstes Bitten, sothanes erledigtes Secretariat aus Hochfürstl. Clemenz mir gnädigst zu conferiren;

Welches mit aller unterthänigsten und gehorsämster Beobachtung der mir obliegenden Pflicht zu verschulden äussersten Fleisses trachten werde: in tiefster Ehrfurcht lebenslang verharrend

Durchlauchtigster Fürst,
Gnädigster Fürst und Herr,

Ew. Hochfürstl. Durchl.

unterthänigster, treugehorsamster Knecht,

Anmerkung.

Man nehme bey dergleichen Memorialen in Acht, daß man die Stelle, wo die Bitte vorgetra-

gen wird, ein wenig einziehe, damit es leicht in die Augen falle. Der Stylus Curiæ muß nun freylich in dergleichen Schreiben beybehalten werden; man braucht aber deswegen nicht so gar altfränkisch zu schreiben.

Memorial an einen General um Loßlassung eines Angeworbenen.

Hochgebohrner Herr,

Gnädiger Herr General,

Ew. Excellenz muß hierdurch wehmüthigst klagen, daß unter denen, die zu Kriegesdiensten sollen angenommen werden, auch mein Mann, Namens, Johann Ehrlich, begriffen, der ein Schneider seiner Profeßian ist. Wenn nun dieser mein Mann ein Chur-Sachse von Geburt, der sich vor einiger Zeit hierher gewendet, seine Nahrung zu treiben, und zwey arme Kinder hat, die mit mir an den Bettelstab würden gebracht werden, wofern man ihn zu Kriegsdiensten zwingen wollte: er auch bereits schon 41. Jahre auf sich hat, und dabey sehr schwach und kränklich ist, daß Ew. Excellenz einen elenden Soldaten an ihm haben, oder ihn gar bald durch einen von Alteration und ungewohnten Strapazen beschleunigten Tod verliehren würden; so trage zu Ew. Excellenz klugen, gerechten und gottesfürchtigen Gemüthe das tröstliche Vertrauen,

Sie

Sie werden wegen angeführter Umstände die Gnade für meinen Mann, und die Erbarmung für mich und meine armen Kinder haben, ihn hinwiederum frey zu geben. Er hat bisher sein Schutzgeld der Obrigkeit ordentlich entrichtet; sich fleißig in seiner Arbeit und fromm in seinem ganzen Lebenswandel aufgeführet, und wird die übrige wenige Zeit, die er noch zu leben hat, dem allerhöchsten GOtt um das hohe Wohlergehen Ew. Excellenz nebst mir eifrigst anrufen. Sie erbarmen sich demnach über vier elende Personen, deren Jammer nicht auszusprechen ist. Ich verharre mit aller Demuth

Ew. Hochgebohrenen Excellenz

unterthänigste
N. N.

Die zehnte Abtheilung.

Von dem Berichtschreiben.

§. 26.

Was bey Verfertigung der Berichtschreiben in Acht zu nehmen.

Diese Klasse gehöret mit zu den geschäftlichen Briefen, darinnen man einem andern eine gewisse Sache oder Begebenheit eröff-

eröffnen. Sie können entweder einfach oder zusammengesetzt seyn, nachdem man nämlich eine oder mehrere Sachen zugleich zu berichten hat. Sind es Sachen von Wichtigkeit, so vergesse man ja keinen Umstand, der zu wissen nöthig ist, im übrigen aber hüte man sich vor allen unnöthigen Ausschweifungen. Dieses bemerke man sonderlich, wenn man an einen Gönner etwas zu berichten hat; den man ohnedem nicht mit Sachen von weniger Aufmerksamkeit und mit Kleinigkeiten in seinen wichtigern Beschäfftigungen stören muß. Man muß sich in allen seinen Berichtschreiben so kurz als möglich fassen; eine gute Ordnung wählen, und nicht alles unter einander wirren, damit dem Leser [illegible] [illegible] werde.

§. 27.

Von den verschiedenen Arten der Berichtschreiben, und was dabey in Acht zu nehmen.

Man hat angenehme, man hat aber auch verdrüßliche Sachen zu berichten. Bey den erstern braucht man nicht viel Umstände zu machen, sondern man erzählet eine Sache kurz heraus, wie sie sich verhält, nach Art der historischen Schreibart: bey den verdrüßlichen aber hat man sich schon mehr in Acht zu nehmen, damit man den andern entweder nicht verdrüßlich mache, oder zu einem ausschweifenden Affecte verleite. In gerührten Begebenheiten, daran der andere besondern Antheil nimmt, sehe man sein Gemüth vor-her

her durch einen kleinen Umschweif vorzubereiten, und nicht so gleichzu zu sagen, wie sich die Sache verhält, bis man glaubt, daß des andern Gemüth in einer solchen Fassung sey, ohne Folgen die betrübte Nachricht anzuhören. Es gehöret eine grosse Geschicklichkeit darzu, dergleichen Schreiben zu verfertigen, wenn es seinen gehörigen Erfolg haben soll; und man thut besser, daß man thut besser, daß man es einem andern überträgt, wenn man dergleichen verdrüßliche Nachrichten geben soll. Um dabey noch mehr Behutsamkeit anzuwenden, so kann man dergleichen betrübte Schreiben einen andern überreichen lassen, den man vorher von allem genau unterrichtet hat.

Man könnte zwar von dem verdrüßlichen Schreiben eine besondere Abtheilung machen, um aber alle Weitläuftigkeiten zu vermeiden, so ziehen wir sie mit hieher, und rechnen auch zugleich die Mahnschreiben darunter. In dieser letzten Art von Briefen muß man oft viel Klugheit anwenden, wenn man zumal an Personen schreibt, die weit über unsern Stand sind, und denen man nicht allemal wie einem andern Schuldener begegnen kann, weil sie uns wohl öfters auf einer andern Seite mehr schaden können, als uns die zu fordernde Schuld Nutzen bringet. Bey dergleichen Personen nun müssen dergleichen Schreiben oft das Ansehen eines Bittschreibens gewinnen, und mit grosser Bescheidenheit abgefaßt werden. Man kann folgendes dabey in Acht nehmen. Wenn ich z. E. einem eine

Summe

Quantum Geldes im Nothfall nur auf kurze Zeit vorgestrecket, oder eine Arbeit verfertiget habe; so muß ich dem andern meine dringende Noth vorstellen, die mich bewegt, ihn an dem Abtrage zu erinnern, wovon ihn vielleicht seine nothwendigen Geschäffte abgehalten haben. An meines gleichen, oder auch geringere Personen, kann ich zwar schon etwas freyer; nur aber nicht grob seyn; denn durch Höflichkeit richtet man allemal mehr aus, als mit Ungestüm; und wenn man einen sehr geringen Mann beleidiget, so muß man nur mehr Prostitution erwarten, als von einem Vornehmen. Man kann einen Mahnbrief in den schärfsten und nachdrücklichsten Ausdrücken abfassen, ohne daß er grob wird. In dergleichen Schreiben selbst setze ich erst die Schuldforderung völlig hin, dann die Nothwendigkeit der Abführung und alsdenn die Mahnung selbst. Der Schluß kann ein Anerbiethen zu fernern Diensten seyn. Wir werden Beyspiele, so zu dieser Abtheilung gehören, zur Nachahmung beyfügen.

Berichtschreiben an einen vornehmen Geistlichen wegen Krankheit seines Sohnes.

Ew. Hochehrwürden lieben Dero tugendhaften Herrn Sohn viel zu zärtlich, und meine Freundschaft gegen denselben ist viel zu groß, als daß ich Ihnen von seinem Befinden keine

Nach-

Nachricht geben sollte. Es ist wahr, diese Nach-
richt fasset nicht viel angenehmes in sich, aber ich
muß sie doch schreiben, um nicht von Ihnen ge-
tadelt zu werden. Den Herrn Sohn, in dessen
Stubengesellschaft ich schon einige Zeit mit Ver-
gnügen zugebracht habe, überfiel vor 3. Wochen
ein sehr hitziges Fieber. Man wendete sogleich
alle Mittel an, die gegen diese Krankheit für dien-
lich gehalten werden, und ich rief die geschickte-
sten Aerzte herbey, die nur in unserer Stadt be-
rühmt sind. Ihre vorgeschriebenen Arzeneyen
waren auch im Anfange so glücklich, daß man
auch an der baldigen Genesung des Kranken de-
sto weniger zweifelte, da er schon wieder verlang-
te, das Bette völlig zu verlassen. Allein seit ei-
nigen Tagen kam die Krankheit mit so heftigen
Anstössen wieder, daß ich nicht ohne Furcht bin,
ein trauriges Ende davon zu sehen. Vielleicht
ist noch einige Hoffnung übrig; doch, wenn ich
auch Ew. Hochehrw. berichten müßte, daß dieser
liebenswürdige Freund in die ewige Ruhe der Ge-
rechten eingegangen wäre; so glaube ich dennoch,
daß Sie so viel Gründe der Vernunft und Reli-
gion besitzen, Ihre Seele zu befriedigen und mei-
nes Trostes zu entbehren. GOtt, als der beste
Arzt, wolle helfen, und Ihnen bey allen Fällen
die Gelassenheit schenken, die nur allein das Ver-
trauen auf ihn wirken kann! An Pflegung und
Wartung fehlt es dem Kranken nicht, und wenn
er dadurch zu erhalten stünde; so würden ihn ge-
wiß Ew. Hochehrw. bald wieder gesund erblicken.
Ich werde indessen den Ausgang mit näch-

ihnen ausführlicher berichten und beharre mit aller Hochachtung

Ew. Hochehrwürden

gehorsamster Diener,
rc. rc.

Ein anderes Berichtschreiben.

Mein Herr,

Sie müssen sehr eingezogen leben, mein lieber Herr N., daß man nichts mehr von Ihnen erfährt; Sie müssen an Ihre alten Freunde gar nicht mehr gedenken, sonsten würden Sie sich zum wenigsten diesen offenbaren, wenn Sie sich auch vor der Welt verstecken wollten. Wenn Sie begierig sind, einige Neuigkeiten zu erfahren, so hören Sie nur. Denken Sie einmal: Herr N., der alte Hagestolz, ist ein Bräutigam. Ein Bräutigam? werden Sie sagen; nicht anders; und noch darzu mit der Mademoiselle N., einem Mägdchen von 15. Jahren, und gestern waren sie recht vergnügt, der Herr Bräutigam begieng seinen zwey und funfzigsten Gebürtstag. Sie werden einen Hochzeitbrief bekommen, er hat es schon gesagt. Lassen Sie sich nicht lange bitten, ich habe mir vorgenommen, mit Ihnen recht lustig zu seyn. Aber nehmen Sie sich in Acht, er ist sehr eifersüchtig. Diesen Augenblick erhalte ich Briefe aus Leipzig, und zugleich die Nachricht, daß Herr N. von seiner Reise aus England glücklich zurück gekommen sey. Er hat den König

nig gesehen. Dis soll es alles seyn, was er von seiner Reise zu erzählen weiß. Hören Sie noch etwas, aber verrathen Sie mich nicht, daß ich aus der Schule geschwatzet habe. Meine Frau wird an Sie schreiben, und Sie wegen des Versprochenen mahnen. Ich soll ihr den Brief entwerfen; aber das thue ich nicht, sie soll es selbst thun, damit sie ihren Zorn recht ausdrücken kann. Halten Sie ihr Versprechen nur immer noch länger zurück, bis Sie ein halb Dutzend Mahnbriefe erhalten haben. Sie hat es mir vertraut, daß sie Sie entsetzlich anfassen würde. Richten Sie sich hiernach. Leben Sie wohl und bleiben mir gewogen. Ich bin 2c. 2c.

Noch eines dergleichen.

Hochedler,

Hochgeehrtester Herr Amtmann,

Dieselben haben ehemals geneigt geschienen, ein ansehnlich Guth in unserer Herrschaft zu erhandeln; weil denn anjetzo die N. Erben das ihrige, welches an Gebäuden, Aeckern und Wiesen in sehr gutem Stande, anbey von allen Ansprüchen frey ist, für 3000. Rthlr. zu verkaufen, gesonnen: So habe ich gemeynet, daß es meine Schuldigkeit sey, Ihnen davon schuldige Nachricht zu geben, inzwischen aber gedachte Erben auf einen Käufer und desselben baldige Antwort zu vertrösten, damit sie sich mit keinem an-

dern einlassen möchten. Zu welchem Ende ich mir den Anschlag ausgebeten, und Ihnen solchen hierdurch übersende. Sofern nun mein Hochgeehrtester Herr Amtmann sich dazu entschliessen, und vielleicht, um alles wohl in Augenschein zu nehmen, eine Reise hierher zu thun belieben sollten; so will ich um die Ehre Ihres werthen Zuspruches auf mein Guth ersuchen, und sodann mit mehreren eröffnen, wie begierig ich sey, bey aller Gelegenheit zu heissen

Ew. Hochedlen

ergebenster Diener.

Mahnschreiben.

Ew. Hochedlen lassen mir Gerechtigkeit wiederfahren, wenn Sie glauben, daß ich alle Gelegenheit hochschätze, Denenselben meine Ergebenheit zu bezeigen. In dieser Absicht habe ich mir ehemals ein Vergnügen daraus gemacht, daß Sie mich des Vertrauens würdigten, 100. Thlr. von mir zu borgen. Ich wünsche, daß meine Umstände so beschaffen wären, Ew. Hochedlen dieses Capital länger in Besitz zu lassen, weil ich wohl weiß, wie gut es in Dero Händen aufgehoben sey. Allein da ich mich gegenwärtig zu einem Kauf entschlossen habe, der mir sehr vortheilhaft zu seyn dünket, und deswegen alle Baarschaft zusammen suchen muß, auch sogar genöthiget werde, von andern guten Freunden zu borgen, so will ich es Ew. Hochedlen zu gütiger Ueberle-

gung

gung anheim stellen, ob es Ihnen gefallen möchte, mir gedachte 100. Rthlr. in Zeit von 4. Wochen wieder zu bezahlen. Ich würde es als eine Gefälligkeit ansehen, die mir bey diesen Umständen sehr zu statten kommt, und bey andern Gelegenheiten wieder zu zeigen, daß ich mich der Gelegenheit werth zu machen suche, womit Sie mich beehren. Sobald ich meine völlige Einrichtung gemacht habe, und im Stande bin, mit dem Darlehn dieses Capitals wieder zu dienen, so dürfen Sie nur befehlen. Verzeihen Sie mir gegenwärtige Aufkündigung desselben, und glauben Sie, daß ich ohnausgesetzt mit aller Hochachtung sey 2c. 2c.

Ein anderes dergleichen.

Hochedler,

Insonders Hochgeehrtester Herr,

Sollten Denenselben meine allzu öftern Briefe beschwerlich fallen, so glauben Sie, daß meinem Gemüthe gleichfalls nichts mehr entgegen ist, als in der bewußten Sache an Sie zu schreiben. Und ich wollte diese Post von 24. Thl. lieber fahren lassen, denn in einer so verdrießlichen Affaire mit meinem Freunde zu thun zu haben, wenn mich die Beschaffenheit meines jetzigen Zustandes nicht dazu nöthigte. Doch dieser ist Ihnen selbst wohl bekannt, und Sie wissen, daß ich weder aus Unhöflichkeit noch aus einem Mißtrauen eine Schuld fordere, die ich fast anderthalb

halb Jahr her sicher bey Ihnen geschätzet. Und ich hege auch noch keinen Zweifel, ohngeachtet die Messe und die 14. Tage hernach, welche Sie mir zum letzten Termine zu bestimmen beliebten, nunmehro ebenfalls lange verstrichen; worüber ich mich aber am meisten zu beschweren habe, ist dieses, daß Sie mich so vielmals, wenn Sie Ihren Wechsel erhalten, denen Kaufleuten, Wirthen und andern nachgesetzet, die vielleicht nicht so lange als ich gewartet, oder mehr Profit als ich an meiner billigen Forderung haben; wodurch Sie denn die wenige Achtung gezeigt, die Sie hierinne für mich tragen. Wenn ich demnach in diesen Gedanken nicht soll gestärket, sondern, wie ich wünsche, von Ihrer Freundschaft wie vormals überzeugt werden; so ersuche ich Dieselben hierdurch, einen erwünschten Entschluß zu fassen; da ich versichert bin, daß es ohne Ihren Nachtheil geschehen kann. Nichts auf der Welt ist, das mich mehr dringet, als diese Sache, die keinen weitern Verschub leidet. Ausser diesem würde ich mich um nichts mehr bemühen, als in annehmlichen Fällen zu Dero Vergnügen zu seyn

Ew. Hochedlen

ergebenster Diener,
N. N.

Mahn-

Mahnschreiben, wegen vorgeschossener 12. Thlr. Geld.

Mein Herr,

Sie müssen doch gar verreiset gewesen seyn, weil man Sie bey einigen Tagen her weder Vor- noch Nachmittags zu Hause antreffen können, wie ich denn selbst zu unterschiedenen malen vor Ihrer Stube gestanden, und eine Visite ablegen wollen, die Magd mir aber berichtet, wie sie von Monsieur N. nichts wüßte; daher ich selbiger bis zu Dero Heimkunft dieses Blatt zustellen müssen. Solches nun erinnert Sie der 12. Thlr., welche Ihnen schon vor langer Zeit zu Ihrer Bedürfniß vorgestrecket, die Sie mir doch in vier Wochen wieder zu bezahlen versprochen. Ich kann mir leichtlich einbilden, daß es wegen überhäuften Verrichtungen, ohne Ihren Vorsatz vergessen worden, da ich sonst diese kleine Summe schon längstens wieder erhalten hätte, ja ich glaube, daß Sie mir gar einen Verweiß geben, daß ich es nicht eher gefodert. Weil ich nun selbst nicht eher daran gedacht als jetzo, da mir mein Wechsel wider alles Verhoffen aussen geblieben, und ich des Geldes zu unumgänglichen Ausgaben benöthiget bin: Als ersuche meinen Werthesten Freund, Sie wollen mich bey meinem Zustande nicht stecken lassen, und noch heute, oder längstens morgen früh, die 12. Thlr. an mich überschicken, die Sie leicht auftreiben können, wenn Sie, wie ich, mit übrigem Gelde nicht versehen sind. Ich ver-

Mit Fuhrmann . . . habe ich demnach an Sie abgesandt, in Fracht 8. Thl. für das Schiffpfund: 1. Kiste in Wachstuch No. 1. gewogen 5. Schiffpfund.

Diese enthält die verlangte Waaren. Inliegend ergehet die Rechnung darüber; den Betrag bitte ich mir mit . . . Rhl. zu vergüten.

Ich hoffe, Sie werden mit diesem Versuch vollkommen zufrieden seyn. Die Waare ist neu, schön und von der besten Gattung. Ich habe Ihnen die genausten Preisse angesetzt, und Sie sollen jederzeit die Vortheile genüßen, welche meine andere werthen Freunde von mir haben. Meine Fabrique ist G. L. in gutem Ansehen. Ich bediene einen jeden redlich, und begnüge mich mit einem geringen Gewinn.

Es stehet Ihnen frey, wie Sie mich bezahlen wollen, baar mit 4½ p. Cent. Abzug, oder auf 6. Monath zum Vollen; beydes gilt mir gleich.

Leben Sie wohl! Erfreuen Sie mich bald mit Ihren Befehlen. Sie werden jederzeit befinden mit welchem Recht ich mich unterschreibe 2c. 2c.

Augspurg den 23. Sept. 1765.

Hochgeehrtester Herr,

Dieselben belieben mit dem Fuhrmann J. C. F. Deichsel welcher gegenwärtiges überbringet,

1. Ki-

aus entspringt; nach Beschaffenheit der Umstände und Personen kann man auch einige Drohungen mit anhängen. Schreibt man das erstemal in dieser Angelegenheit, so bedient man sich der Gelindigkeit; und läuft das Verweisschreiben fruchtlos ab, so kann man sich härterer Ausdrücke bedienen. Wie man ein Entschuldigungs-Schreiben einzurichten hat, ist schon oben bey dem Bittschreiben erinnert worden. Hier folgen die Exempel davon.

Verweisschreiben.

Mein Herr,

Ich schreibe allemal mit Vergnügen an Sie; dismal aber fällt es mir sehr verdrießlich, Sie von einer Sache zu benachrichtigen, von der ich glaube, daß sie nur die Bosheit Ihrer heimlichen Feinde erdichtet hat, und wodurch Sie blos durch ein unschuldiges Vergnügen Gelegenheit gegeben haben. Man hat nemlich Ihrem Gönner die üble Meynung hinterbracht, als wenn Sie die zugewandten Wohlthaten durch ein unordentliches Leben, schändlich durchbrächten, sich noch darzu in Schulden setzten, täglich, anstatt die Collegia abzuwarten, die Dörfer besuchten, und daselbst die unanständigsten Ausschweifungen begiengen. Sie können leicht erachten, was dieses für einen Eindruck in das Gemüth Ihres Gönners gemacht hat, und wie sehr ich mich selbst über diese Nachricht betrübet habe. Meine

Freundschaft gegen Sie befiehlet mir, Ihnen davon Nachricht zu geben, um solche Maasregeln ergreifen zu können, die Ihren mildreichen Gönner das Gegentheil überzeugen, und einen desto stärkern Ausbruch der Tugend an den Tag legen. Ich habe das Vertrauen zu Ihnen, daß Sie sich mit Ernst bemühen werden, ihre Verfolger zu unterdrücken, und allen bösen Schein zu meiden. Sie sind von dem Werthe der Tugend überzeugt, Sie wissen, daß sie der einzige Weg zur Glückseligkeit ist, und daß solche Laster, wie man Ihnen Schuld gegeben, Ihre ganze Wohlfahrt umstossen. Ein Weiser wählet allemal das Beste. Legen Sie also, ich bitte Sie drum, bald einen Beweis Ihrer Unschuld ab, ehe die Gewogenheit Ihres Gönners, des größten Verehrers der Tugend, noch mehr zu schwanken anfängt. Dieses ist das einzige Mittel, wodurch Sie die Gewogenheit dieses Herrn aufs neue erwerben können. In diesem Vertrauen verharre ich 2c. 2c.

Verweisschreiben, daß einer lange nicht geschrieben.

Ich bin böse, ohne recht zu wissen, ob ichs seyn soll; aber gnug, ich bin böse. Sie wissen, daß die Liebe zuweilen unbillig, oft ausschweifend, und allezeit bey Kleinigkeiten empfindlich ist. Doch meine Ursache ist groß genug; nur weiß ich nicht, ob sie billig ist. Indessen thue ich, als ob sie nicht weniger billig, als groß wäre, ich bin sehr böse auf Sie, daß Sie mir so lange nicht geschrieben haben.

haben. Sie können mich durch ein Mittel wieder gut machen, nemlich wenn Sie mir wenigstens nunmehr oft und recht viel schreiben. Dieses will ich allein für eine wahre Entschuldigung gelten lassen, die übrigen nehme ich nicht an. Ich war nicht in R. . . . ich hatte viel zu thun, das werde ich gar nicht anhören; und ich war krank, das wolle der Himmel nicht! Ich, mein liebster P. . . . lebe auf dem Lande und ergötze mich bisweilen durch Studiren, zuweilen auch durch Müssiggang. Beydes habe ich der Ruhe von öffentlichen Geschäften zu danken. Leben Sie wohl.

Entschuldigungsschreiben an einen vornehmen Gönner.

Hochgebohrner Herr,

Gnädiger Herr geheime Rath,

Wären Ew. Excellenz nicht so geneigt, zu verzeihen; so würde ich am meisten zu beklagen seyn, da ich unglücklich genug gewesen bin, Denenselben zu misfallen. Allein Dero Großmuth hat gegen mich noch nicht aufgehört, und dieses geschiehet also mit dem größten Vertrauen, daß ich meinen Fehler bekenne und bereue. Es ist wahr, daß ich ein Versehen begangen habe, welches man an und vor sich nicht entschuldigen kann. Nur die unschuldige Absicht, die ich dabey gehabt, macht mich vielleicht einer Verzeihung würdig, und wenn auch dieses nicht wäre, so habe ich noch

noch wohl wegen meiner empfindlichen Reue und wegen Dero unerschöpflichen Gütigkeit eine Vergebung zu hoffen. Ich bitte Sie darum inständigst, Hochgebohrner Herr, und habe die Ehre, Sie zu versichern, daß ich mich ins künftige Ihres Geschenks würdiger machen werde. Den andern Punct, welcher Ew. Excellenz Unwillen gegen mich vergrössern könnte, kann ich mit mehrer Zufriedenheit berühren, weil mir dabey einige Gründe zu meiner Entschuldigung übrig bleiben. Ew. Excellenz lassen einem jeden gern Gerechtigkeit wiederfahren, und ich hoffe daher, daß Sie mich lossprechen werden, wenn es Ihnen gefällt, folgende Umstände zu bemerken. Zu eben der Zeit, als Dero gnädige Zuschrift an mich eingelaufen war, bin ich in gewissen Angelegenheiten auf etliche Wochen nach N. - - gereiset. Weil man zu Hause in der Meynung stund, daß dieses Schreiben so wichtig nicht seyn würde, um mir sogleich nachgeschickt zu werden: so ließ man es bis zu meiner Wiederkunft liegen, die ohnedem 8 Tage später erfolgete, als ich mir vorgenommen hatte. Ew. Exc. werden aus diesem Zufalle geneigt urtheilen, daß ich nicht sträflich gewesen sey, wenn ich Dero gnädigen Befehl gemäß Denenselben nicht sogleich meine Aufwartung gemacht habe. Es schmerzet mich dieser Umstand um destomehr, da dieser Befehl eine Gelegenheit zu meiner Beförderung darbiethen sollte, und welche vielleicht nun schon versäumt ist. Wie vergnügt würde ich seyn, wenn Ew. Excell. noch bis jetzo diesen Weg zu meinem Glück offen

behal-

ehrlichen Herkommens und guten Verhaltens sich gnädiger, hochgeneigter und gütiger Beförderung empfohlen seyn zu lassen, welches ich mit gehorsamsten und schuldigsten Diensten zu erwiedern erbötig bin. Signatum Leipzig, den 18. August, 1764.

(L. S.) N. N.

Aßignation.

Auf diese meine Aßignation beliebe Herr Johann George Billig an Herrn Johann Fröhlichen 20. Thl. sage zwanzig Thaler zu zahlen, und mir a Conto zu setzen. Berlin, den 24. Jan. 1765.

Oder:

Vorzeigern dieses beliebe Herr Jonas in Summe von 30. Thl. sage dreyßig Thaler, zu zahlen, mir selbige an denen jetziger Zeit gefälligen Interessen des bey ihm stehenden Capitals abzurechnen, und hiermit zu belegen. Zeitz, den 5. May, 1764.

Gottfried Simonis.

Aßignations-Schein um etliche Waaren auszunehmen.

Auf mein Conto beliebe Herr Conradi Vorzeigern dieses 6. Ellen grün Tuch a 1. Thl. 16. gl. nebst Unterfutter und allem Zubehör, so zu einem vollkommenen Kleide gehörig, zuzumessen,

 mir

nicht aus den Augen; folgendes Exempel wird es klärer machen.

Gemischtes, Danksagungs- Beyleids- Bitt- und Berichtschreiben.

Mit was für einer betrübten Pflicht muß ich Ihren aufrichtigen Glückwunsch zu meiner Hochzeit, wofür ich Ihnen den verbundensten Dank abstatte, erwiedern; ich soll Ihnen mein Mitleiden über den Tod Ihrer innigst geliebten Frau Liebste bezeigen. In der That, diese Nachricht macht mich recht niedergeschlagen. Jedermann mußte Sie verehren, dem ihre ausnehmenden Tugenden bekannt waren, und ihr Verlust ist um desto schmerzlicher; allein, Hochzuehrender Herr, zu was für einer Glückseligkeit hat ihr diese Tugend verholfen? Itzt erndtet Sie die Früchte davon, in unaussprechlichem Maaß. Ihr Gemüthe ist viel zu standhaft, als daß es diesen Stoß nicht mit Gelassenheit ertragen, und sich nur auf die Tröstungen des Höchsten verlassen sollte. Müßigen Sie sich einige Augenblicke von Ihrer Betrübniß, und erlauben mir, Ihnen eine kleine Bitte vorzulegen, deren Erfüllung bey Ihnen stehet. Ich besinne mich, daß ich in Ihrer wohl ausgesuchten Bibliothek auch des Pfitzingers Theuer-Dank angetroffen, werden Sie wohl so viel Gewogenheit haben, und mir denselben zu einer Ihnen bekannten historischen Arbeit auf ein paar

paar Wochen erlauben? Sie werden mich dadurch zu allen Gegendiensten höchlich verbinden. Den Augenblick erhalte ich von meinem Bruder in N. einen Brief, darinnen er mir seinen Beruf zu dem Pfarrdienste in N. meldet. Ich weiß, daß Sie an unserm Vergnügen allemal Antheil nehmen, und daher verschweige ich Ihnen nichts, wodurch ich auch Ihnen eine kleine Freude erwecken kann. Gestern habe ich einen verdrießlichen Vortritt wegen meiner Proceßsachen gehabt, ich glaube, daß es zu meinem Besten wird entschieden werden; jetzt erwarten wir die Befehle von Hofe. Ich behalte mir vor, die Ihnen noch unbekannten Umstände mit nächsten zu berichten, und verbleibe indessen &c. &c.

Von den Kaufmannsbriefen.

§. 29.

Was bey dieser Art Briefe in Acht zu nehmen.

Unter die gemischten Schreiben kann man, meines Erachtens, wohl mit Recht die Kaufmannsbriefe rechnen, weil die mehresten davon viele Sachen zugleich berichten, und in lauter kurzen Sätzen, ohne eine künstliche Verbindung, aber deutlich und ordentlich vorgetragen werden. Es ist dieses eine Art von geschäftlichen Briefen, welche ihrer Wichtigkeit wegen einer besondern Abhandlung verdienten. Es ist einmal eine ganz besondere Schreibart bisher eingerissen, die bisweilen so dunkel und so verworren ist, daß man kaum

kaum den Innhalt und die Sachen verstehen kann, daran doch viel gelegen ist; man weiß, wie viel auf die Briefe der Kaufleute ankommt, und oft ihr ganzes Glück darauf beruhet. Es ist zu beklagen, daß Anfänger und Lehrlinge in der Kaufmannschaft wenig angewiesen werden, einen deutlichen und ordentlichen Brief zu verfertigen. Sie lernen den Schlendrian mit vieler Mühe, und wissen oft selbst nicht, was die Kaufmännische termini technici bedeuten, die man doch gar leichte meistentheils in guten deutschen Ausdrücken geben könnte. Herr May in seinem **Versuch in Handlungsbriefen**, hat diesem Uebel abzuhelfen gesucht, und wir führen hier nur einige Exempel daraus an, damit dieser Artickel nicht ganz ohne Beyspiele übergangen wird.

Leipzig den 12. Oct. 1761.

Hochgeehrtester Herr,

Die zween Ballen Seide habe ich erhalten, Herr Wahrmann wird dafür, wie veraccordiret, Vergnügung thun. Die Kiste mit den Engl. Strümpfen, worauf sie sich beziehen, ist noch nicht erschienen. Wenn mir Dieselben noch eine Kiste Pfeffer à 10. Thlr. zusenden wollten; so wäre es jetzo hohe Zeit, weil der meiste im Winter wegen der vielen Gemüse verbraucht wird; doch bitte ich mir selbigen ein andermal im September zu übermachen aus. Vordismal habe

habe ich weiter nichts zu schreiben, als daß ich mit aller Hochachtung bleibe ꝛc. ꝛc.

Ein anderes.

Hochgeehrter Herr,

Hierbey erfolgen auf Verlangen
2. Säcke Wolle No. 9. 10. mit dem Fuhrmann N. N. Die Fracht für beyde Säcke ist . . . Thl. und wird hier bezahlet.

Einliegend bekommen Sie die Rechnung; den Betrag von . . . schicken Sie mir wohl ein.

Es ist nothwendig, daß die von hier gehende Güther angegeben werden, wie viel es beträgt, werden Sie von dem Fuhrmann hören können.

Ich würde Ihnen mehr schreiben, wenn mein Kopf nicht so matt wäre. Gott lob! daß ich so weit besser bin. Leben Sie wohl; gesünder als ich. Ich versichere Sie stets zu seyn

Ihr

ergebenster Diener
N. N.

Leipzig den 14. Jenner 1765.

Mein Herr,

Sie beehren mich mit so vielem Zutrauen, daß ich Ihre Befehle nicht besser, als durch eine schleunige Erfüllung derselben vollziehen kann.

... Mit Fuhrmann . . . habe ich demnach an Sie abgesandt, in Fracht 8. Thl. für das Schiffpfund: 1. Kiste in Wachstuch No. 1. gewogen 5. Schiffpfund. .

Diese enthält die verlangte Waaren. Inliegend ergehet die Rechnung darüber; den Betrag bitte ich mir mit . . . Rhl. zu vergüten.

Ich hoffe, Sie werden mit diesem Versuch vollkommen zufrieden seyn. Die Waare ist neu, schön und von der besten Gattung. Ich habe Ihnen die genausten Preisse angesetzt, und Sie sollen jederzeit die Vortheile genüßen, welche meine andere werthen Freunde von mir haben. Meine Fabrique ist G. L. in gutem Ansehen. Ich bediene einen jeden redlich, und begnüge mich mit einem geringen Gewinn.

Es stehet Ihnen frey, wie Sie mich bezahlen wollen, baar mit 4½ p. Cent. Abzug, oder auf 6. Monath zum Vollen; beydes gilt mir gleich.

Leben Sie wohl! Erfreuen Sie mich bald mit Ihren Befehlen. Sie werden jederzeit befinden mit welchem Recht ich mich unterschreibe ꝛc. ꝛc.

Augspurg den 23. Sept. 1765.

Hochgeehrtester Herr,

Dieselben belieben mit dem Fuhrmann J. T. J. Deichsel welcher gegenwärtiges überbringet,

1. Ki-

1. Kiste Pfeffer,
1. Kiste fein Candis,
1. Faß Creuz-Toback.

an mich zu senden und auf Rechnung zu stellen; auch zugleich melden, wie hoch der gute Levante Coffee im Preisse stehet.

Daß Faß Virgini Blatt-Toback ist richtig eingeliefert worden, und wird Herr Kunze, laut beyliegender Aßignation, die Vergnügung thun; als von dessen Gewisheit ich baldige Nachricht erwarte.

Vermuthlich werden neue Heringe angekommen seyn, ist dieses, so ersuche Sie, eine halbe Tonne benzusenden. Ich vergüte sie gleich nach dem Empfang. Ich verharre mit der Versicherung stets zu bleiben etc. etc.

Es ist noch eine Art von Briefen übrig, die in den bisherigen Ausgaben dieser Anweisung zum Briefschreiben unberührt geblieben sind, und dieses sind Liebesbriefe.

Die dreyzehnte Abtheilung.

Von den Liebesbriefen.

Sie fallen blos unter Personen beyderley Geschlechtes vor, dadurch man entweder die Liebe einer andern zu erlangen oder zu unterhalten sucht, daher sie nichts als

Complimente und Höflichkeiten sagen. Man findet dergleichen in den meisten Briefstellern; allein die mehresten sind so ungereimt, daß man nichts, als schwülstige, übertriebene und Romanenhafte Ausdrücke antrift, und also mehr ins Lächerliche als Angenehme fallen. Man darf hier nur das Herz reden lassen, und eine anständige Schmeicheley, die den Character der geliebten Person nicht zuwider ist, damit es nicht als eine Höhnerey aufgenommen wird, nebst zärtlichen Empfindungen einmischen. Der Witz herrsche bey scherzhaften durchgängig, in ernsthaften aber die Empfindung des Herzens. Alle übertriebene Redensarten sind gänzlich zu vermeiden; sie sind nicht natürlich. Anbetenswürdige Sonnen, Sterne, u. d. g. ein Frauenzimmer zu nennen, oder den Alabaster ihrer Hände zu küssen, und dergleichen unnatürliche Redensarten mehr, sind affectirt; noch widriger ist, wenn man gleich für allzuheftiger, oder verschmäheter Liebe sterben, oder sich ermorden will. Man suche das Herz einzunehmen, und mache sich nicht durch niederträchtige, schändliche Ausdrücke und geile Scherze mehr verhaßt, als beliebt. Regeln lassen sich hier so genau nicht bestimmen. Wer von dem Affect der Liebe beherrscht wird, wird die Empfindungen seines Herzens schon also vorzutragen wissen, damit er immer gefälliger werde. Verliebte wissen einander tausend gefällige Sachen vorzusagen, ohne dabey lächerlich zu werden.

An-

Anhang
von
Abschieden, Auszügen, Fracht-Zetteln, Quittungen und dergleichen.

Abschied eines Kaufmannsdieners.

Ich Endes unterschriebener bekenne, daß Zeiger dieses, Wilhelm Dreyer, von Jena gebürtig, von Michael 1758. bis dahin 1764. bey mir vor einen Handelsjungen gedienet, sich treu, fleißig und unverdrossen erwiesen, und sowohl zu Hause als in der Fremde meinen Nutzen und Vortheil aufs möglichste in Obacht genommen und befördert, meine ihm vertrauete Handelsschriften, und was ihm sonsten unter Händen gewesen, nach Gebühr geheim gehalten und wohl verwahret, auch sich allerdings wie einen frommen und ehrlichen Purschen zukommet, jederzeit bezeuget, so daß ich und alle die Meinigen wohl mit ihm zufrieden gewesen. Da er nun gesonnen, als Handelsdiener in der Fremde ein mehrers zu versuchen, und deßwegen eine glaubwürdige Kundschaft seines bisher geführten Wandels von mir gebührend verlanget; so habe ich solche zu verweigern keine Ursache gefunden, vielmehr ergehet bey gegenwärtiger Ertheilung der-

selben an alle die, so hiermit ersuchet werden, mein dienstliches Bitten, diesem wahren Zeugnisse geneigten Glauben zu geben, und desselben vorgemeldten Wilhelm Dreyer zu Beförderung seiner Wohlfahrt geniessen zu lassen. Ich werde solches um jedweden nach Gelegenheit willigst verschulden. Er selbst wird auch solche Liebe und Förderung mit aller Dienstfertigkeit zu erkennen nicht ermangeln.

Zu mehrerer Bekräftigung habe diesen Abschied eigenhändig unterschrieben, und mit meinem gewöhnlichen Handels-Signet bedrucket. So geschehen, Leipzig, in der Michael-Messe 1762.

(L. S.)

Jacob Richter.

Abschied eines Bedienten.

Demnach Vorzeiger dieses, George Philipp Treumann, Herrn Johann Treumanns, Gastgebers in Hof ehelicher anderer Sohn, sich bey mir vier Jahr über zur Schreiberey und Aufwartung brauchen lassen, und in solcher Zeit sich allemal dienstfertig, munter, gehorsam und treu erwiesen, daß ich mit ihm wohl zufrieden seyn können: Nunmehro aber von mir sich ausser Diensten zu begeben, und auch anderwärts sein Glück zu suchen entschlossen; So habe ihm hierunter nicht entstehen, sondern vielmehr männiglich nach Standes Gebühr ersuchen wollen, obbesagten George Philipp Treumann wegen seines ehr-

ehrlichen Herkommens und guten Verhaltens sich gnädiger, hochgeneigter und gütiger Beförderung empfohlen seyn zu lassen, welches ich mit gehorsamsten und schuldigsten Diensten zu erwiedern erböthig bin. Signatum Leipzig, den 18. August, 1764.

(L. S.) N. N.

Aßignation.

Auf diese meine Aßignation beliebe Herr Johann George Billig an Herrn Johann Fröhlichen 20. Thl. sage zwanzig Thaler zu zahlen, und mir a Conto zu setzen. Berlin, den 24. Jan. 1765.

Oder:

Vorzeigern dieses beliebe Herr Jonas in Summe von 30. Thl. sage dreyßig Thaler, zu zahlen, mir selbige an denen jetziger Zeit gefälligen Interessen des bey ihm stehenden Capitals abzurechnen, und hiermit zu belegen. Zeitz, den 5. May, 1764.

Gottfried Simonis.

Aßignations-Schein um etliche Waaren auszunehmen.

Auf mein Conto beliebe Herr Conradi Vorzeigern dieses 6. Ellen grün Tuch a 1. Thl. 16. gl. nebst Unterfutter und allem Zubehör, so zu einem vollkommenen Kleide gehörig, zuzumessen, mir

mir anzurechnen und hiermit zu belegen. Gera, den 8 Sept. 1764.

Friedrich Waldau.

Mauthbrief.

Hoch- und Wohledle,

Insonders hoch- und vielgeehrteste Herren,

Es ist Zeiger dieses, der Fuhrmann N. N. von mir abgefertiget worden, unter aussen bemerktem Signo △

1. Kiste Leinwand, pro	.	25. Thl.
1. dito Toback	. . .	40. Thl.
	Summa	65. Thl.

nacher N. zu bringen. Wie er nun den gewöhnlichsten Zoll und Mauth zu entrichten verbunden: Also ersuche Dieselben, den Betrag hierunter gütigst zu notiren, und übrigens die Waaren ungehindert paßiren zu lassen, verbleibe dafür

Ew. Hoch- und Wohledlen,

Leipzig, den 15. Jenner 1765.

dienstwilligster N. N.

Aufschrift:

Mauthbrief.

über

2 Kisten No. 1. und 2.

sub △

Fracht.

Frachtbrief.

Leipzig, den 1764.

Hochgeehrtester Herr,

Im Namen und unter dem Geleite Gottes übersende Demselben durch Fuhrmann N. N. aus N. hierunter verzeichnete Güter, welcher, wenn sie von ihm in rechter Zeit wohl, und wie hiernach bedungen, geliefert werden, gebührender Lohn, wie hierunter zu ersehen, zu bezahlen, und damit laut Berichts, zu verfahren ist. Weil auch der Fuhrmann versprochen, die Güter auf einer Achse zu liefern, keine verbatene Strassen zu fahren, und alle Zoll- und Wegegelder getreulich zu entrichten; so werden bey Unterlassung dessen die Herren Zolleinnehmer und Mauthner sich allein an des Fuhrmanns Person, Geschirr und Pferde zu halten, und auch sonst ein Jeder nicht mehrern Vorschuß zu thun als was er demselben anvertrauen mag, auf die Güter aber keine Absicht zu machen haben. Der Höchste bringe es in Sicherheit, dessen Schutz ich denselben erlasse, und verharre rc. rc.

Des Herrn,

dienstwilligster
N. N.

Assecuranz-Schein des Fuhrmanns.

Ich Endes unterschriebener urkunde und bekenne vor mich, meine Erben und Erbnehmen, daß ich dato von Herrn Reich, berühmten Kaufmanne in Braunschweig, zur Ladung empfangen 1 Kiste mit Leinwand, 1 Faß Toback, 2 Tonnen Heringe, 1 Faß Stockfisch, welches alles mit einander mit G. S. 1. 2, 3. 4. 5. gezeichnet ist, solches nach Leipzig an Herrn Vielguth zu überbringen, und daß obgedachter Herr Reich der Fracht halber mit mir auf 24. Thaler einig worden. Ich verspreche unter göttlichem Schutz und Geleit obiges Guth wohl conditionirt zu überbringen, ohne Arglist und Gefährde.

Braunschweig, den 8. Sept. 1764.

N. N.

Handschrift.

Ich Endes unterschriebener bekenne hiermit, daß ich von Herrn N. N. für 70. Thl. 6. Gr. tüchtige Waaren gekauft, welche siebenzig Thaler sechs Groschen ich ihm oder getreuem Inhabern dieser Obligation auf nächst folgende Oster-Messe dieses Jahres, bey Verpfändung meiner Habe und Güter, zu bezahlen verspreche. Signatum Leipzig, den 1. Febr. 1765.

N. N.

Obli-

Obligation wegen geliehenen Geldes.

Kund und zu wissen, daß ich Endes unterschriebener zu Erkaufung des Ritterguts Wolfsdorf ein Anlehn von 2000. Thalern genöthiget gewesen, und mir solche von Herrn Willigen, berühmten Kaufmanne in Leipzig, auf mein bittliches Ansuchen geliehen worden, wie ich denn selbige Gelder heute dato halb an Franz-Golde, und halb an Französischen Zweydrittel-Stücken wirklich ausgezahlet erhalten, und in Empfang genommen habe. Als habe zuförderst den Herrn Gläubiger über den Empfang dieser 2000. Thl. schreibe zwey tausend Thaler in der besten Form Rechtens, und mit Verzicht der Ausflüchte des nicht gezahlten oder empfangnen, oder in meinen scheinbaren Nutzen nicht verwendeten Geldes quittiren, und daneben versprechen sollen, die oftgedachte Summe von 2000. Thl. nicht nur jährlich um Michael mit 6. pro Cent ehrlich zu verzinsen, sondern auch das Capital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung von einem oder dem andern Theile binnen drey Jahren richtig und an eben solchen vorgeliehenen Münzsorten zu bezahlen. Sollte aber von keinem Theile die Loskündigung ein Vierteljahr vor der Verfallzeit geschehen, so soll solche Schuldverschreibung auf andre drey Jahr, und also von drey Jahren zu drey Jahren gelten. Zu mehrer Urkunde habe diese Obligation eigenhändig unterschrieben und mit meinem adelichem Petschaft besiegelt. So geschehen Leipzig, den 7. Sept. 1764.

(L. S.) Andreas v. N. N.

Obli-

Obligation des Hauptschuldners mit beygefügter Bürgschaft.

Demnach ich Jacob N. in der Naumburger Peter Paul-Messe 1759. Herrn Johann Martini, drey hundert Reichsthaler bis Peter Paul 1760. laut ausgestellten Wechselbrief schuldig worden; Mir aber bisher unmöglich fallen wollen, gedachten Wechselbrief einzulösen; Als habe Johann Martini bittlich dahin vermocht, erlegtes Capital bis künftige Peter Paul-Messe des herannahenden Jahres 1761. gegen landübliche Interessen mir annoch zu lassen, verspreche dahero bey ausdrücklicher Verpfändung meines Vermögens, soviel hierzu vonnöthen, obige 300. Thaler nebst bis dahin verfallenem Wechselrecht an Herrn Johann Martini oder Briefs Inhabern zu zahlen, und die bisher rückständigen Zinsen bey Vollziehung dieses zu entrichten.

Im Fall aber Herr Jacob N. N. auf künftige Peter Paul Messe 1761. das Capital der 300. Thaler samt den Zinsen nicht bezahlen würde; so will ich Adam Gutfreund mich zum selbstschuldigen Bürgen kraft dieses constituiret haben, und verspreche gleichfalls, bey Verpfändung meines Vermögens, so viel hierzu vonnöthen, ermeldte Summa der 300. Thaler Capital ingleichen das Interresse in gedachter Peter Paul-Messe 1761. Freytags in der Zahlwoche nach Wechselrecht zu bezahlen. Gestalt dieser Schuld- und Bürgschaftsschein allenthalben die Wirkung eines

nes Wechselbriefes haben soll. Begebe mich daher aller rechtlichen Behelfe und Ausflüchte, so sonst den Bürgen zu gute verordnet sind, insonderheit der Excußion und Divißion, als müßte der Schuldner zuerst angeklagt, und die Schuld unter uns getheilet werden. Urkundlich haben wir uns beyderseits eigenhändig unterschrieben, und unser gewöhnlich Petschaft vorgedruckt. So geschehen Naumburg den 12. Julii. 1760.

(L. S.) Jacob Rudolph
als Schuldner,

(L. S.) Adam Gutfreund
als Selbstschuldner.

Quittung.

Zwanzig Thaler habe ich Endes benannter von Herr Johann Peter Höllmann, berühmten Kaufmanne in Berlin heute dato baar erhalten. Worüber kraft dieses gebührend quittiret wird. Signatum Leipzig, den 15. Jenner. 1765.

Johann N.

Eine andere.

Ich Endes Unterschriebener bekenne hiermit, daß Herr Jacob N. die laut Wechselbrief, Naumburger Peter Paul-Messe 1758. ingleichen laut Obligation sub dato Naumburg, den 12. Jul. 1760. in der Peter Paul-Messe a. c. verfallenen 300. Thaler, sage drey hundert Reichsthaler Capital nebst dreyßig Reichsthar

thaler zweyjährigen Interessen heute dato richtig und baar bezahlet hat. Massen denn ich ihn hierüber in bester Form Rechtens bestens quittire. Naumburg, den 12. Jul. 1761.

Joseph Martini.

Quittung über abgetragene Zinsen.

Hundert und zwanzig Rthl. Interessen von zwey tausend Rthl. Capital, so um Michael 1761. gefällig, hat dato Tit. Herr Andreas von N. mir Ends unterschriebenen zu Dank entrichtet, worüber hiermit gebührend quittire. Leipzig den 10. October. 1761.

N. N.

Quittung über Capital und Interesse.

Nachdem der Hochedle Herr Johann Gottfried Schulze, Med. Doct. auch Erb- und Gerichtsherr auf Pösendorf, die 600. ich sage sechshundert Rthl. Capital, welche meiner Frauen wegen auf dem Ritterguthe Pösendorf gestanden, nebst 30. sage dreyßig Rthl. Interessen, um die Verfallzeit baar bezahlet, und also das ganze Capital mit den Zinsen völlig abgetragen; ich auch solches richtig empfangen, und damit wohl vergnügt worden, dannenhero ich der Exception non numeratae et acceptae pecuniae hiermit renunciire; So habe wohlgedachten Herrn Doctor Schulzen darüber gebührend quittiren, und solche Quittung nebst meiner Frauen und ihrem Herrn Curatore

rators eigenhändig unterschreiben und besiegeln wollen. Bernburg den 24. April, 1765.

(L. S.) Constantin Habrecht, J. U. L.

(L. S.) Maria Haberechtin, geb. Webelin.

(L. S.) August Hülfreich, als Curator.

Wechselbrief.

Naumburg, den 5. Jul. 1758.

Durch diesen meinen Sola Wechselbrief verspreche, daß ich allhier unterschriebener Jacob Rudolph Naumburger Peter Paul-Messe 1758. an Herrn Joseph Martini oder dessen Commiß die Summe von dreyhundert Rthl. zahlen will, den Werth von ihm habe in guten tüchtigen Waaren empfangen. Gott mit uns.

Jacob Rudolph, in Naumburg.

Auswendig steht: An mich Jacob Rudolph.

Ein anderer.

Leipzig, den 2. Jan. 1761, per Rthl. 200. Spec.

Vierzehn Tage Nachsicht oben abgesetzten dato verspreche auf diesen meinen Sola Wechselbrief an Herrn Simonides oder dessen Ordre zu bezahlen zweyhundert Reichsthaler Species, so ich demselben annoch wegen empfangener guten Waa-

Waaren vestire, obligire mich zu guter und prompter Zahlung, und damit Gott befohlen.

accept.
Johann Conradi,

Auswendig heißt es: An mich Johann Conradi,
Kaufmann allhier in Sola.

Noch ein anderer.

Braunschweig, den 16. May, 1762. per Rthl. 150. Franz. Zweydrittelstücke.

Auso beliebe der Herr auf diesen meinen Sola Wechselbrief an Herrn Benedict Gottschalk oder dessen Ordre zu bezahlen Rthl. hundert und funfzig in Franz. Zweydritteln. Den Werth habe von ihm allhier empfangen. Der Herr thue gute Zahlung und stelle es a Conto laut Aviso.

Frankfurt an der Oder
Bonefacius Rindfleisch.

Der auswendige Titel ist:
Herrn, Herrn Wenzeslaus Hasensprung,
Grgst. in Sola.

Wechselbrief, wenn man dem Creditor Pfand gegeben.

Halle, den 5. Sept. 1760. Rthl. 200. Zweydrittelstück.

Von dato über sechs Monats zahle ich auf diesen meinen Sola Wechsel an Herrn Oldenburg oder dessen Ordre die Summe von 200. Rthl. ich

ich sage zwey hundert Rthl. an Zweydrittel-stücken. Die Valuta habe baar empfangen, verspreche gute Zahlung gegen Auslieferung eines versiegelten Coffres mit unterschiedenen Sachen, mit meinem Petschaft versiegelt.

Anton Träumer.

Contract wegen eines Jungen, der die Kaufmannschaft lernen will.

Kund und zu wissen, denen es nöthig, daß zwischen Herrn Johann Freundlichern an einem und Herrn Constantin Bessern andern Theils wegen Annehmung Conrad Bessers zu einem Handlungsjungen folgendes abgeredet und beschlossen worden, nämlich: Es will Herr Johann Freundlich Herrn Constantin Bessers Sohn, Conrad, zum Handelsjungen auf 6. Jahr, von Michael dieses Jahres an gerechnet, hiermit auf- und angenommen haben, denselben mit Speise und Trank der Gebühr nach versorgen, und in seiner Handlung und Geschäften inn- und ausserhalb des Hauses nach eignem Gefallen zur Nothdurft und Nutzen gebrauchen, in Einkaufen und Verkaufen anführen, allenthalben mit gutem Rath, Zucht, Lehre und Anweisung an die Hand gehen.

Dagegen soll und will Herr Constantin Besser seinen Sohn, Conraden, alles Ernstes dahin anhalten und vermahnen, daß er seinem Herrn und dessen Eheliebsten und Erben solche 6. Jahr über allen schuldigen Gehorsam, Ehre und Treue

bezeigen, alles, was ihm sowohl inn- als ausserhalb Hauses und der Handlung anbefohlen wird, besten Fleisses in Obacht nehmen, und unverdrossen ausrichten, so viel an ihm ist, seines Herrn Schaden und Nachtheil auf alle Weise und Wege abwenden, und verwehren, und ohne seines Herrn Vorbewust und Bewilligung weder früh noch spät aus dem Hause und von seinen Geschäften gehen, auch zu Verhütung alles Argwohns kein Geld, es sey wenig oder viel, bey sich tragen, sondern was ihm zur Nothdurft und Kleidern gebühret, von seinem Herrn gegen dankbare Bezahlung abfordern, und durch denselben bezahlen lassen, und im übrigen alle verführerische Gesellschaft meiden, des Spielens und Saufens, Hoffart und kurz aller Untugend sich gänzlich enthalten, und sich aller Gebühr und Schuldigkeit dergestalt befleißigen soll, wie es einem christlichen, ehrbaren Jungen gebühret, damit seine Herrschaft mit seinen Diensten, Treue und wohlanständigem Verhalten wohl zufrieden seyn könne.

Sollte sichs aber wider alles Vermuthen befinden, daß Conrad diese Lehrzeit über seinem Herrn einige Untreue, es geschehe auf was Art und Weise es immer wolle, Verwahrlosung und Schaden erweisen und zufügen würde, so verspricht der Vater bey ausdrücklicher Verpfändung seines Vermögens, solchen Schaden zu ersetzen, wie auch alles, was vor der Sohn die Zeit her zu seiner Bedürfniß ausgeleget worden, jedesmal auf eingesandte Liquidation dankbarlich wieder gut zu thun.

Würde

Würde auch Conrad vor Endigung dieser versprochenen 6. Jahre aus seines Herrn Diensten, ohne dessen Bewilligung und Vorwissen gehen; so soll er schuldig und gehalten seyn, auf jedes Jahr, so lange er in Diensten gewesen, 50 Rthl. seinem Herrn, oder dessen Erben zu bezahlen; allermassen auch hiervor dessen Herr Vater bey ausdrücklicher Verpfändung seines Vermögens stehen und haften will.

Wenn denn dieses mit allerseits genugsamen Bedacht, Ueberlegung und Bewilligung abgeredet, angenommen und beschlossen worden, als ist mit der Contrahenten eigenhändiger Unterschrift und Vordrückung ihrer gewöhnlichen Petschafte dieser Contract vollzogen worden, und gelobet Conrad allem und jedem gehorsamlich nachzukommen. Sig. Leipzig, den 4. Sept. 1760.

(L. S.) Johann Freundlich.
(L. S.) Constantin Besser.

Bestallung eines Handelsdieners.

Demnach Herr Gottfried Besser, Handelsmann allhier, von Daniel Ehrlichen, von Nürnberg gebürtig, ersucht worden, ihn in seine Seidenhandlung als einen Diener anzunehmen, als hat er solcher Bitte Statt gegeben, und wegen der Bestallung sich dato folgendergestalt mit ihm verglichen.

Nämlich, es tritt gedachter Daniel Ehrlich Herrn Gottfried Bessers Dienste wirklich an,

und verbindet sich, in selbigen drey Jahr, als bis Ostermesse 1768. künftig zu verbleiben, dargegen verspricht Herr Besser bey gesunden und kranken Tagen einen freyen Tisch, Stube und Bette zu geben, nebst 150. Thl. zu einem jährlichen Salario.

Gleichwie nun Daniel Ehrlich allen möglichen Fleiß und Treue gelobet, sowohl im Handelsgewölbe, Schreibestube, oder da er in Handelsgeschäften verreisen müßte, jederzeit Herrn Bessers Bestes zu beobachten, und sonderlich die Bücher und Rechnungen richtig zu führen und zu verwahren; Also will er sich hingegen Kraft dieses bey Verpfändung seines Vermögens verpflichten, dafern auf unverhoften Fall Herrn Bessern durch seine Nachläßigkeit und Untreue einiger Schade sollte entstehen, solchen, wie er von Herrn Bessern bescheiniget würde, förderlichst wieder gut zu machen, und soll Herr Besser sogleich Macht haben, ihn alsobald aus seinen Diensten zu stossen, er aber nicht befugt seyn, das rückständige Salarium, welches sonst alle halbe Jahre gefällig seyn soll, zu fordern.

Da auch Daniel Ehrlich ehe die abgeredeten drey Jahre verflossen aus seines Herrn Diensten wider Wissen und Willen treten wollte, so obligiret er sich bey Verpfändung seines Vermögens 100. Rthl. als eine freywillige Strafe Herrn Bessern zu erlegen. Zu dessen mehrerer Versicherung renunciret er allen rechtlichen Wohlthaten, der in competentiae fori litis pendentiae, allen Hülfs- und andern Fristen, Läute-

rungen und Appellationen, und erbietet sich frey-willig auf oben gesetzte Fälle, und Herrn Bessers Ansuchen vor allen und jeden Gerichten, auch vor zwey und mehrern zugleich Recht zu leiden, auch wo er anzutreffen, so lange in gefängliche Haft zu gehen, bis Herrn Bessern alle Ansprüche an ihn völlig vergnüget worden, welches alles, wie es abgeredet, doppelt zu Pappiere gebracht, und von beyden Theilen eigenhändig unterschrieben und besiegelt worden. Geschehen Leipzig den 19. April 1765.

(L. S.) Gottfried Besser.
(L. S.) Daniel Ehrlich.

Vollmacht für Herrn A. C. wegen einer Forderung von Rthl. 2640. an den ausgetretenen N. N.

Ich Unterschriebener bevollmächtigte Kraft dieses den Herrn A. C. in meinem Namen und an meiner Statt bey dem Austritte des N. in allen dem, was er mir zuträglich, oder für mich vortheilhaftig findet, uneingeschränkt zu verfahren, Vorschläge anzunehmen oder zu verwerfen, und kurz alles dasjenige zu thun, was ich bey diesem Falle in eigener Person gegenwärtig würde thun können, oder thun wollen: Kraft dieser Vollmacht werde ich seines Namens Unterschrift ohne Widerrede als meine eigene erkennen, ihn in allem schadloß halten, wenn Schaden oder Kosten aus seinen für mich unternehmenden Handlungen wegen meiner Forderung an N. • •

entstehen sollten, und was überhaupt dem mehr angehängt werden kann. Dieses alles bezeuge ich hiermit, damit, bey Vorlegung dieses ein jeder meinen bevollmächtigten Herrn A. C. dafür erkenne, seine Verpflichtung oder Verwerfung, und seine Unterschrift als gültig, so gültig als meinen eigenen Willen, oder meine eigene Unterschrift annehme. Leipzig, den = =

(L. S.) N. N.

Auszug wegen ausgenommener Zeuge.

Leipzig den 12. April 1761.

Herr Andreas von Billigen soll:

	Thl.	gl.
6. Ell. ponceaurothen Taffet a 26. gl.	6 =	12 =
1 halbe Elle carmoisin rothen Sammet	1 =	12 =
9 Ell. bleumouranten Damast a 1 thl. 18 gl.	15 =	18 =
3 Ell. piquirter Taffet a 23 gl.	2 =	21 =
5 Ell. Nesselin a 12 gl.	2 =	12 =
2 Ell. Bassein a 7 gl.	—	14 =
12 Ell. gelben Chagrin a 26 gl.	13	—
7 Ell. braun engl. Laken a 2 thl. 20 gl.	19 =	20 =
5 Ell. Drap d'Or a 3 thl. 21 gl.	19 =	9 =
11 Ell. perlfarbnen Taffet a 1 thl.	11	—
15 Ell. goldene Espaignen, wiegen 18 Lth a 30 gl.	22 =	12 =
1 engl. Castor-Hut	2 =	7 =
2 Paar seidene Strümpfe	3 =	—
Summa Thl.	120.	gl. 7 =

Aus=

Auszug wegen ausgenommener Materialien.

Leipzig, den 30. Febr. 1765.

Herr Cornelius Liebmann soll:

	Thl.	gl.	pf.
4 ℔. Coffee-Bohnen a 11 gl.	1	20	—
9 ℔. Zucker a 7 gl.	2	15	—
5 ℔ Cibeben a 2 gl.	—	10	—
2 ℔. Corinthen a 4 gl. 6 pf.	—	9	—
1½ ℔. Reis a 3 gl. 6 pf.	—	5	3
2 Lth. Muscatenblüthen a 5 gl.	—	10	—

Summa Thl. 5 gl. 21 pf. 3.

Auszug eines Handwerksmanns.

Leipzig, den 1. Febr. 1765.

Herr Reichard empfing an Tischerarbeit folgendes:

	Thl.	gl.
1 grosse Kiste	3	—
Eine dergleichen etwas kleiner	2	—
Eine grosse eichene Schreibe-Commode mit meßingenen Beschläge, und Schlössern	40	—
6 schwarzgebeizte Bilderrahmen a 12 gl. 6 pf.	3	3

Summa Thl. 48 gl. 3

Jeremias Hobel.

Mehrere Beyspiele von dergleichen, welche unter Kaufleuten und Handwerkern vorfallen, anzuführen, ist nicht nöthig; man wird daraus schon zur Gnüge sehen, wie eine Quittung, Rechnung, Auszug und dergleichen zu machen. Wer die Jugend zu solchen Schreiben anführen will, wird auch im Stand seyn, von allem eine genauere Erläuterung zu geben, und Nachahmungen verfertigen zu lassen.



Deutlicher

Unterricht

zur deutschen

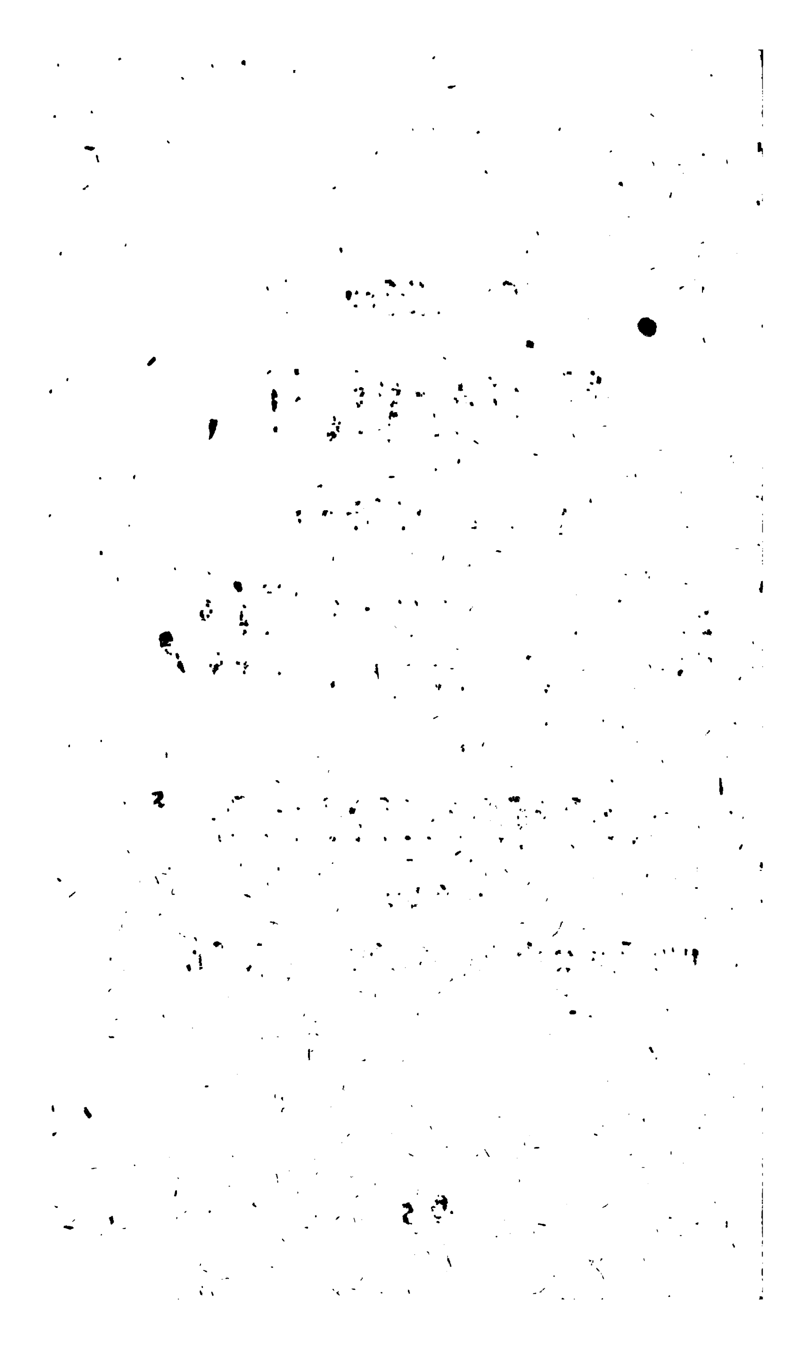
Orthographie,

oder

Rechtschreibekunst,

nach der

neuesten und besten Art abgefasset.





Die Orthographie oder Recht-schreibekunst, ist zwar kein wesentliches Stück eines Briefes, sondern sie gehöret nur zu der äusserlichen Zierde desselben, eben so, wie die Calligraphie, oder Schönschreibekunst. Beydes gehört in die Schreibeschule, die Orthographie aber besonders in die Sprachlehre. Allein, ein Brief verliert vieles von seinem Ansehen, wenn hierinnen die gröbsten Fehler begangen werden, und der Verfasser eines solchen Briefes fällt in die üble Meynung, daß, da er nicht einmal recht buchstabiren kann, noch weniger selbst etwas kluges entwerfen würde, und daß das, was er auch in einem Briefe entwirft, wohl gar nicht aus seinem Gehirne entsprungen sey. Durch eine schlechte oder unrechte Orthographie wird oft der ganze Verstand dunkel, ja wohl gar zweydeutig, daher siehet man, wie nöthig es sey, sich auch in dieser Wissenschaft einige Kenntniß zuwege zu bringen; und dieses ist die Ursache, warum wir unserer Anweisung zum Briefschreiben, auch einen

nen kurzen Unterricht von der Rechtschreibekunst beygefügt haben. Diese Lehre nun hat theils mit Buchstaben, theils mit Sylben, theils mit Wörtern und theils mit ganzen Sätzen zu thun. Die Vernunft und die Gewohnheit werden hier die besten Lehrmeister abgeben.

Wir fangen von den Buchstaben an, und wollen zuförderst zeigen, wie bisher in Ansehung dieser sehr verstossen worden. Hierher gehören nun sonderlich ck, dt, ff, gk, ll, nn, ss, ß, th, und tz, unter den mitlautenden Buchstaben; unter den Vocal- oder selbstlautenden Buchstaben aber wird man aa, ee, oo, und y antreffen, wider deren Gebrauch am meisten gehandelt wird.

Aa, wird nur noch in etlichen wenigen Wörtern beybehalten, als: Aal, Baare, Haar, Maaß, Saal, Waare, ingleichen in den ausländischen, die solches erfordern, als Aaron, Baal, Czaar, u. d. gl. in allen übrigen aber als in Schaf, 2c. wird nur ein einfaches a gesetzet.

Das doppelte e oder ee behält seine Stelle in einigen Wörtern, wo es wie ein langes e ausgesprochen wird, als in Beere, Heer, Klee, leer, Meer, Meet, See, Seele 2c.

Oo bleibt nur in einigen Wörtern, wo es wie ein gezogenes o ausgesprochen wird, und den Unterschied von gleichlautenden, aber etwas anders bedeutenden Wörtern anzeigt, als in Schooß (gremium) und Schoß, (census) Boot, ein kleines Schiff, und Bote, (nuncius) Looß

(sors)

(sors) von los, (solutus) ferner in Maaß, aber nicht in Stoß, groß, u. d. gl. weil es sonst auch in hoch, Brodt, Noth und Tod sich finden müßte.

Das y kann in den pronominibus mein, dein, sein, nicht statt finden, sondern allein in dem verbo seyn, (esse) ferner in den Sylben am Ende, als May, Heucheley, bey, frey, drey, sey, und in den Wörtern, so davon herkommen, ingleichen in den Wörtern freyen, (ambire puellam) meynen, (putare) zum Unterschiede von freuen (gaudere meinen, dem pronomine, ingleichen in den Wörtern, so aus dem Griechischen herkommen.

Das ck wird nach einem kurzen Vocal gesetzt, wenn noch ein Vocalbuchstabe unmittelbar darauf folget, und auch in den Wörtern, so davon abkommen, als stecken, und in dem Abkömmlinge steckten, decken, backen, sticken, u. d. gl. man schreibt aber nicht der Hacke, sondern Haken, wohl aber hacken, (das Fleisch) nicht Eckel, sondern Ekel, u. s. w.

Ll wird gebraucht in allen Wörtern, so von wollen und sollen, wallen, alles, und voll, zusammengesetzt sind, und ebenfalls in Wolle, (lana) Rolle, Stolle, Welle, Stelle, 2c.

M stehet doppelt nach einem kurzen Vocalbuchstaben, als, Kamm, (pecten) nimm, fromm, krumm, 2c.

N stehet ebenfalls nach einem kurzen Vocal doppelt, als, wenn, wann, denn, dann, Mann, (vir) aber nicht in man, wen, (pronomen) den, (pronom.) den, (artic.)

Das ß ist das Mittel zwischen dem s und ss, und richtet sich mehrentheils nach der Aussprache. Es wird gelinder als das ss, z. E. besser, und schärfer als das s, als in böse, ausgesprochen, z. E. groß, muß, heißen, nicht gros, mus, heisen oder heissen, und folget gemeiniglich auf einen doppellautenden Vocalbuchstaben. Am Ende stehet es in allen Sylben auf iß, wenn die Wörter eine Vermehrung leiden, als, Gleichniß, davon Gleichnisse, Zeugniß, davon Zeugnisse, da es denn in ein ss verwandelt wird.

T wird nach einem kurzen Vocal verdoppelt, wenn das Wort kann verlängert werden, als matt, matter, satt, satter, Blatt, des Blattes.

Das tz bleibt ebenfalls nur nach einem kurzen Vocal, als hetzen, setzen, Sitz, Schutz, u. d. gl. nach einem stummen Buchstaben aber, und nach einem Diphthong, stehet nur ein z, als Reiz, Kreuz, Herz, Scherz, u. s. f.

Ueberhaupt muß man hier auch zugleich auf die Stammwörter sehen, und die Abgeleiteten nach ihnen schreiben. Z. E. Ich schreibe kennen mit einem doppelten n, also muß ich auch Kenntniß mit einem doppelten n schreiben.

Ferner hat derjenige, der recht oder orthographice schreiben will, darauf zu sehen, daß er weiche und harte Buchstaben, als b und p, d und t, wie

wie auch die gleichlautenden Buchstaben, als c und z; e ä und ö; f ph und v; i und y nicht verwechsele, sondern jedem Worte die ihm gehörigen Buchstaben zueignen möge. Also darf man nicht schreiben:

Puch, sondern Buch, Dot, sondern Tod, Ceid, sondern Zeit, Aiche — Eiche, fon — von, ümmer — immer, u. s. w.

Wie denn auch die gleichlautenden Wörter durch diese Buchstaben unterschieden werden, als:

sein pronom.	seyn verb.
viel adject.	er fiel verb.
leichte adiect.	ich leuchte verb.
das pron.	daß conjunct.
der Biß n. subst.	bis adverb.
die Weiden n. subst.	weiden verb.
meinen pron.	meiden verb.
den pron.	denn conjunct.
der Mann n. subst.	man imperf.

mal einmal. Maal ein Kennzeichen. Mahl eine Mahlzeit.

Aal ein Fisch, Ahle eine Art Pfriemen.

weiß an Farbe. weise klug am Verstande. die Weise Art oder Gewohnheit.

liegen, wenn man sich niedergelegt hat. lügen die Unwahrheit sagen.

er war verb. auxil. wahr, das nicht erlogen ist, Waare der Krämer und Kaufleute.

baar gezählt Geld, Paar zwey Tauben, die Bahre, worauf man die Todten trägt.

Biene, wovon der Honig gezeugt wird. Bühne ein Schaugerüste.

wie

wider zum andern oder öftermale, wider zuwider, oder entgegen. Widder ein Schafbeck.

Heiden Völker, die den wahren Gott nicht erkennen wollen. Heyden wüste und ungebauete Felder, ingleichen ein grosser Wald.

Saite von Därmen oder Drath auf musicalischen Instrumenten. Seite linke oder rechte des menschlichen Leibes. Seide von Würmern gesponnen.

Worauf sich ein solcher Unterschied gründe, kann man bey vielen solchen Wörtern nicht sagen, sondern muß blos der Gewohnheit folgen, und dergleichen verschiedene Wörter durch die Aufmerksamkeit und fleißige Uebung erlernen.

Bey andern Wörtern hingegen, welche von ihren Stammwörtern können hergeleitet werden, hat man genau auf das Ursprungswort zu sehen, und das abgeleitete auf das eigentlichste nach solchem einzurichten. Also schreibe ich nicht fließig, sondern flüßig, weil es von Fluß herkommt. Man schreibt

nicht gebreuchlich, sondern gebräuchlich von Brauch
" " leichten " " " leuchten " " " Leuchte,
" " gelährt " " " gelehrt " " " Lehre,
und dergleichen.

Jedoch, wenn ein Wort, so das Wesen eines Dinges anzeiget, mit seinem Verbo im schreiben nicht übereinkommt; so rühret es daher, daß das Verbum ein Anomalon ist, und nicht nach gemeiner Art seine Tempora ändert. Also saget man Fluß, und das Verbum wird doch mit ie, nicht

aber

aber mit einem ß geschrieben: maßen dieses ein Anomalon ist, und im Imperfecto nicht fließete, sondern floß und im Participio geflossen heißt. So auch geniessen, und nicht etwa genüssen, von Genuß: denn im Imperfecto sage ich genoß, und im Participio genossen u. s. f.

Noch ist zu gedenken, daß im Anfange des Vortrags allezeit ein grosser Buchstabe stehet. Ingleichen daß nach einem einfachen oder doppelten Puncte das erste Wort einen grossen Anfangsbuchstaben hat. Ja es ist sogar im Deutschen bräuchlich, daß alle Wörter, die das Wesen einer Sache anzeigen (lat. nomina substantiva) ein grosser Buchstabe zieret; da hingegen die, welche die Beschaffenheit erklären, (lat. nomina adjectiva) oder welche einen Zufall derselben, es geschehe durch thun oder leiden, anmerken, (lat. verba) wie auch alle andere Binde- und Beywörterchen (lat. Conjunctiones & Adverbia) mit lauter kleinen Buchstaben geschrieben werden.

Aus Buchstaben erwachsen Sylben, welche ganze Wörter ausmachen. Viel Wörter verfertigen eine Zeile. Nun aber trifft's nicht allezeit, daß die Zeile mit einem ganzen Worte könnt geschlossen werden, sondern wenn der Raum zu einem ganzen Worte auf die lezt zu enge wird, so muß dieses getheilet, und eine oder mehrere Sylben auf diese, die übrigen aber auf die andere Zeile gesetzet, und die Theilung auf der ersten Zeile mit diesem Zeichen (-) bemerket werden. Hie-

zu brauchet man das Buchstabiren. Solches wird in Schulen durch die Uebung erlernet. Es sind deren aber gar viele, welche diese nützliche Wissenschaft entweder aus eigener Schuld versäumen, oder von ihren Lehrern allzuzeitig vom Buchstabiren zum Lesen gebracht, und also übereilet werden; da denn der Schade hievon sich hernach im Schreiben deutlich genung zeiget. Diesen zu Gefallen wollen wir eine allgemeine Hauptregel, so vielfältig ihre gute Dienste geleistet hat, mittheilen.

Man spreche das Wort, so man theilen will, ganz langsam aus, oder lasse es sich von einem andern ganz langsam vorsprechen, und merke darauf, wie solches in langsamer Aussprache gar natürlich sich in Sylben theilet. Z. E. Abraham theilet sich in langsamer Aussprache ganz deutlich A-bra-ham: denn wollte ichs aussprechen Abr-a-ham; oder Abr-ah-am, würde es nicht klingen. Also auch überzeugen, wenn ichs langsam ausspreche, theilet sichs natürlich ü-ber-zeu-gen: üb-er-zeug-en will sich nicht schicken. Und so kann man die längsten und schweresten Worte ganz leicht abtheilen. Noch ein Exempel: Melchisedech theilet sich, wenn es langsam ausgesprochen wird, ganz ordentlich Mel-chi-se-dech. Ingleichen Constantinus ganz deutlich Con-stan-ti-nus. Man versuche es nur, so wird man erfahren, daß sich alle Wörter in deutlicher und langsamer

Aus-

Aussprache gar leicht, natürlich und ordentlich theilen.

Die zusammengesetzten Wörter werden also, wie sie zusammengesetzt sind, auch wieder getheilet. Z. E. auseinanderlegen theilet sich in die Sylben aus-ein-an-der-legen.

Bey denen zusammengesetzten Wörtern, welche aus fremden Sprachen entlehnet sind, muß man die ursprüngliche Zusammensetzung genau in acht nehmen, als Evangelium muß nach Art der Griechen getheilet werden Ev-an-ge-li-um. Catechismus soll nach der ursprünglichen griechischen Zusammensetzung Cat-e-chi-smus abgetheilet werden.

Die zusammengesetzten Buchstaben, sie mögen selbstlautende (vocales) oder mitlautende (consonantes) seyn, müssen nicht von einander gerissen werden, z. E. Frie-sel, Feu-er, A-cker, lech-zen.

Die Buchstaben, welche im Anfange eines Wortes beysammen stehen, müssen auch, wenn sie mitten in einem Worte sind, nicht getrennet werden. Z. E. schen-ken, Men-schen, Pha-ra-o, Je-phtha, und so auch mit andern mehr.

Soll eine Schrift annehmlich und verständlich zu lesen seyn, so müssen die Unterscheidungszeichen (signa distinctionis) genau beobachtet, und am gehörigen Orte angebracht werden; solche sind:

1) Ein

1) Ein Strichlein (,) Comma genannt, wird gesetzt, wenn eine kleine Abtheilung in der Rede beobachtet wird, und doch der ganze Verstand noch nicht aus ist; als: Bleibe fromm, und halte dich recht, u. s. w.

2) Das Strichlein mit übergesetztem Puncte, Semicolon (;) braucht man, wenn man zwar einen richtigen Verstand aus der Rede fassen kann, doch aber dieselbe noch nicht geendiget ist. Z. E. Ein Ochse kennet seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennets nicht u. s. w.

3) Die übereinander gesetzten Puncte, Colon (:) wenn eine neue Rede oder Exempel angeführet wird; z. E. Der Herr hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen; also daß wir dürfen sagen: Der HErr ist mein Helfer.

4) Der Punct, Punctum (.) wenn ein Theil einer Rede, (lat. Periodus) so einen völligen Verstand in sich fasset, zu Ende gehet, als: Bleibe fromm, und halte dich recht; denn solchem wirds zuletzt wohl gehen.

5) Das Fragezeichen, Signum interrogandi (?) wird am Ende einer Frage gesetzt, als: Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?

6) Das

6) Das Ausrufungszeichen, Signum exclamandi (!) wenn man über eine Sache voll Verwunderung oder andern Affect ausruft, als: O Herr, hilf! o Herr, laß alles wohl gelingen!

7) Das Theilungszeichen, Signum divisionis (=) oder in lateinischen Wörtern (-) wird gesetzt, wenn am Ende der Zeile ein Wort getheilet wird. Und dieses sind die gewöhnlichsten.

Solche Unterscheidungszeichen haben den Nutzen, daß sie nicht nur dem Leser Zeit verschaffen, Odem zu schöpfen, sondern auch den Zuhörern einen desto deutlichern Begriff von dem, was ihnen vorgelesen wird, machen. Doch sind deren gar viele, die solche Zeichen nicht in acht nehmen, und dadurch den Verstand dessen, was sie lesen, verdunkeln, oder gar verändern. Solchen kann man am besten helfen, wenn man sie bey jedem Unterscheidungszeichen inne halten, und die Wörter, so sich zwischen selbigen befinden, etlichemal wiederholen lässet, also werden sie nach und nach gewohnt, bey jedem solchen Zeichen gehörig still zu halten.

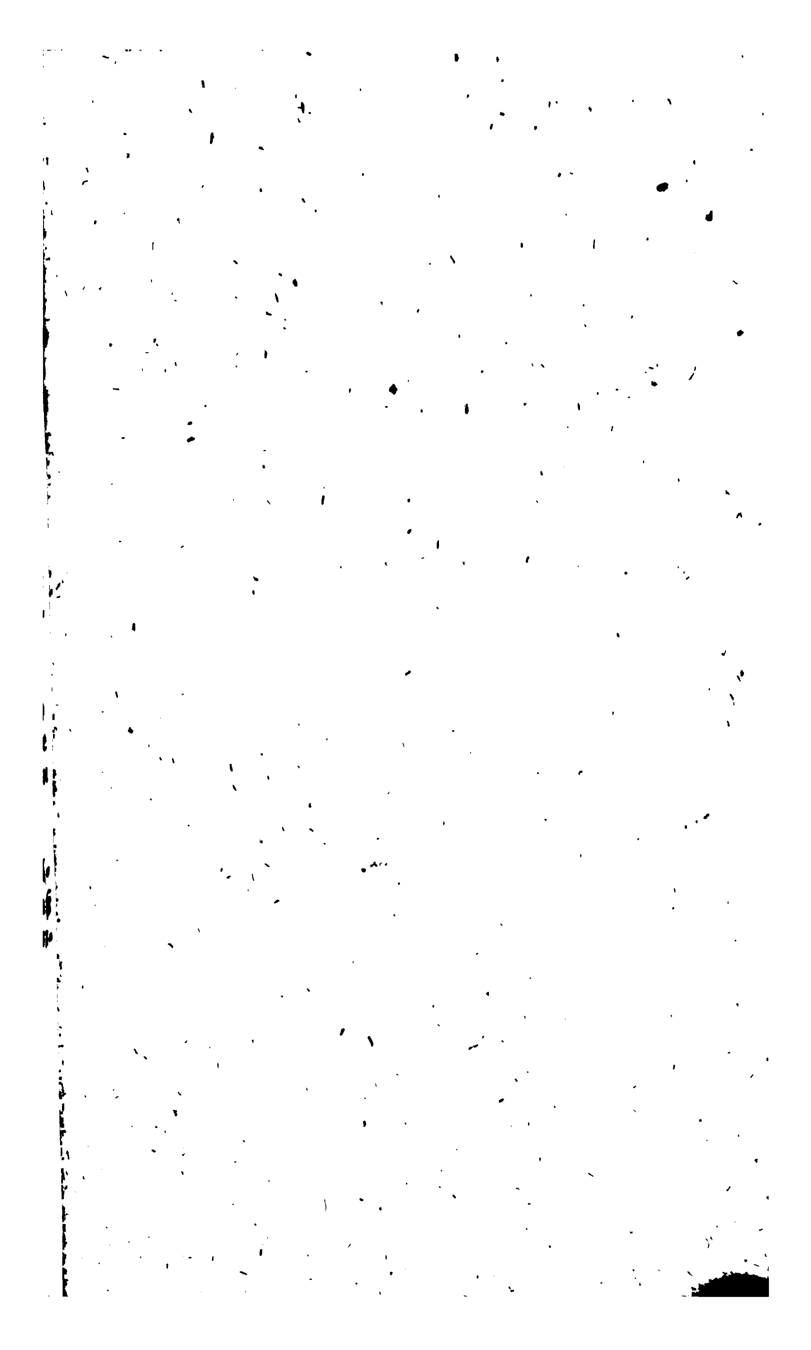
Zum Rechtschreiben wird die Jugend am besten angeführet, wenn man ihr, so bald sie eine Vorschrift gar ähnlich nachmahlen gelernet, ein nützliches gedrucktes Buch in die Hände giebt, etwas daraus abzuschreiben. Denn da sie gedruckte Buchstaben mit geschriebenen verwechseln müssen, haben sie eine nützliche Veränderung, und ihre

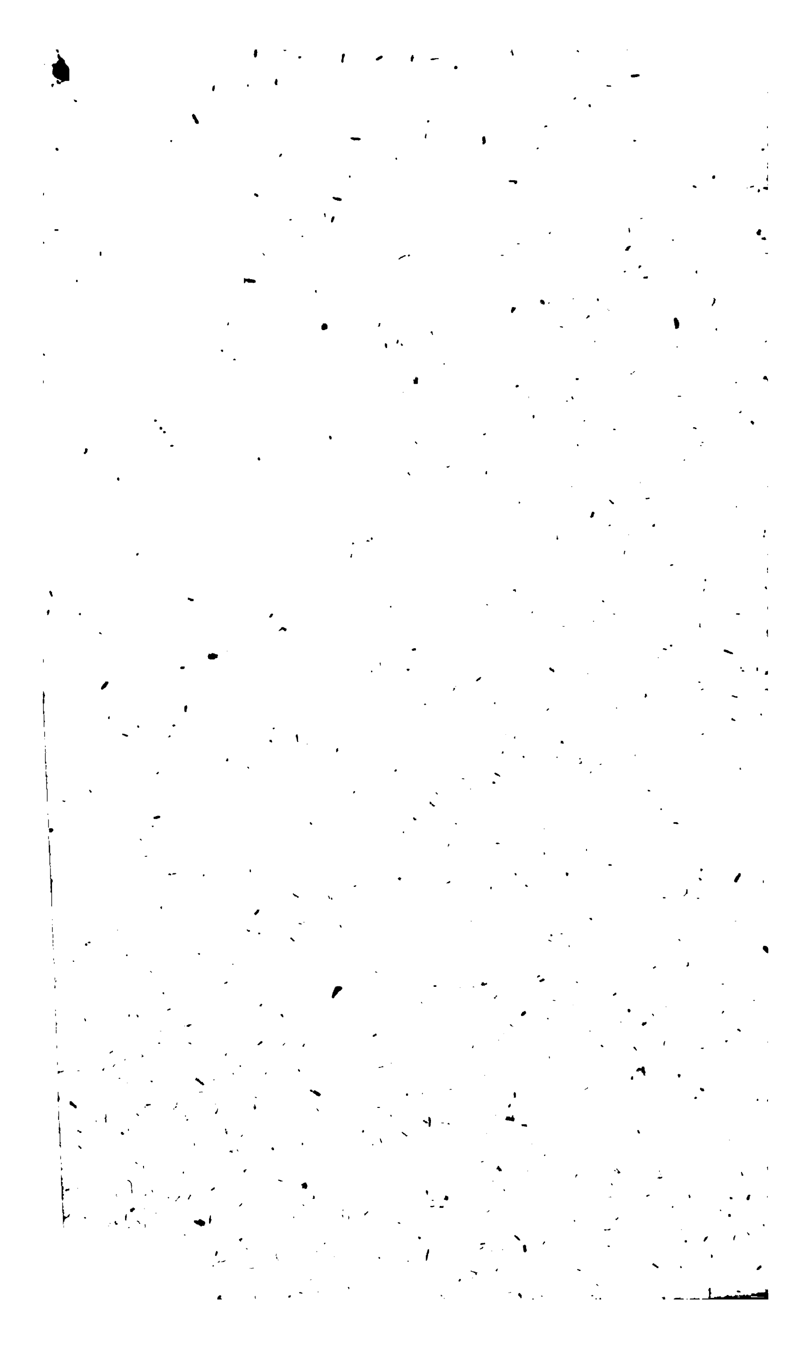
re Aufmerksamkeit wird geschärft. Nach dieser Uebung läßt man ihnen, was sie im Catechismo, oder aus andern Büchern gelernet, aus dem Kopfe schreiben; giebt ihnen nachher das Buch in die Hände, damit sie selbst sehen, wo sie harte und weiche Buchstaben verwechselt, und die Unterscheidungszeichen falsch gesetzt haben, und also ihre Fehler erkennen und verbessern lernen.

Doch wechselt man auch ab, und lässet ihnen bisweilen einen Brief, Quittung, Auszug und dergleichen abschreiben, so erlangen sie auch hievon einige Kenntniß. Hierauf kann ihnen der Lehrer etwas langsam vorsprechen, oder aus einem Buche vorlesen, daß sie alsobald aus seinem Munde nachschreiben müssen, welches er ihnen nach seiner Einsicht corrigiret. Könnte er sich aber auf seine Wissenschaft in der Orthographie nicht verlassen, so thut er am besten, wenn er ein gutes Buch zu seinem Lehrmeister erwählet.

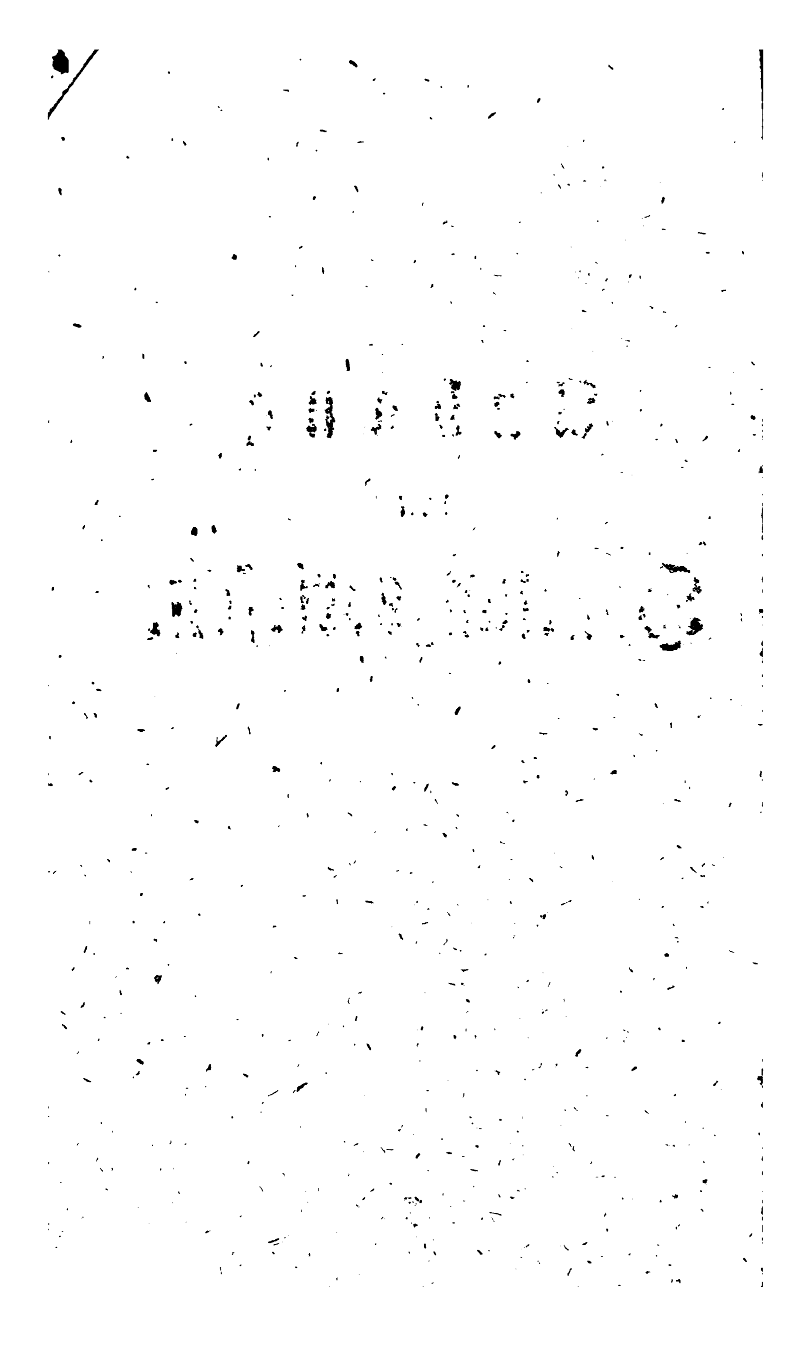
Uebet man sich und seine Untergebene auf solche Weise, so wird man in kurzem erfahren, daß die Arbeit nicht vergebens gewesen, und ganz unvermerkt und mit leichter Mühe orthographice schreiben lernen.







Anhang
von
Handlungsbriefen.





Vorerinnerung von dem Geschmack in Handlungsbriefen.

So unentbehrlich die Deutlichkeit in Handlungsbriefen ist; eben so gewiß ist es auch, daß sie mit Geschmack geschrieben werden können. Die angenommene Regel in Briefen ist, wie bekannt, diese: so

so zu schreiben, wie man spricht. Nimmt man diesen Satz an, ohne ihn in seinem völligem Umfange zu denken, so kann er zu nicht geringen Irrthümern verleiten: Man soll schreiben, wie man spricht; der Bauer schreibt wie er spricht, sind seine Briefe deswegen schön? sind sie naiv und fein, wie die Briefe eines Gellerts? Diese Frage bedarf, wie ich glaube, keine Beantwortung. Hieraus sieht man, daß die Sprache in Briefen, sollen sie gut seyn, eine gewählte Sprache seyn muß. Ich meine hier keinesweges eine gekünstelte, eine mit Aengstlichkeit gesuchte und ausstudierte Sprache, nein eine

eine solche, wie sie Leute von Geschmack und von geläuterter Erkenntniß ihrer Muttersprache reden. Hat man aber Gelegenheit, mit solchen Personen umzugehen, so wird man leicht merken, daß sie nicht blos mit kurzen Redensarten, sondern auch mit schicklichen Perioden, kurzen Vor- und Nachsätzen sich ausdrücken. In wie weit also diejenigen der Wahrheit nahe kommen, welche behaupten, man dürfe sich in dieser Gattung von Briefen, der Deutlichkeit wegen, nicht des kleinsten Perioden bedienen, überlassen wir dem Urtheile des Lesers. So viel ist gewiß, der Periode schadet der Deutlich-

keit so wenig, daß er vielmehr vieles zu derselben beyträgt, indem er zugleich das Langweilige, Leere und Verdrießliche daraus verbannet. Folgende Weise werden unsern Satz erläutern, und die Wahrheit desselben deutlicher machen.



Hoch-



Hochgeehrter Herr!

Noch denke ich mit Vergnügen an jene Zeiten zurück, wo Sie, mein Werthester, eine Freundschaft mit mir errichteten, deren Band bis jetzt unauflöslich gewesen ist. Mein Herz müßte sehr unempfindlich seyn, wenn es die Schätzbarkeit derselben nicht einsehen, und ihre Fortsetzung nicht wünschen sollte. Ja, ich muß es Ihnen gestehen, ich würde neidisch genug seyn, die Theilnehmung an derselben einem jeden zu misgönnen, wenn nicht überhäufte Geschäfte und ein herannahendes Alter das Gegentheil erforderten. Meine Handlung ist so beschaffen, daß ich sie allein unmöglich länger übersehen kann. Ich brauche einen Gehülfen, und diesen habe ich in dem Herrn N. N. zu meiner Beruhigung gefunden. Schenken Sie also

auch diesem treuen und fleißigen Mann, welcher an meiner Handlung in allen Stücken Theil nehmen wird, das Zutrauen und diejenige Freundschaft, deren Sie mich einst nicht unwürdig hielten. Mit vereinigten Kräften werden wir uns bemühen, Ihnen und einem jeden treu und rechtschaffen zu dienen, und desjenigen Zutrauens uns immer mehr und mehr würdig zu machen, welches Sie bis jetzt gesetzt haben in

Dero

bereitwilligster Diener
N N.

Ich und mein oberwähnter Gehülfe werden inskünftige unterschreiben NN. et Comp.

Hochgeehrter Herr!

Das Zutrauen gegen mich, von dem sie im letzteren Schreiben ein so deutliches Merkmal gegeben haben, ist zu groß, als daß ich es nicht mit dem aufrichtigsten Danke annehmen sollte. Sie wagen es, einem Unbekannten den Einkauf Ihrer Güter zu überlassen, und die Erfahrung wird Ihnen lehren, daß Sie sich keinem unredlichen Manne anvertrauet haben. Ihrem Verlangen gemäß habe ich also die aufgegebenen Waaren in das Schiff die Sirene nach Amsterdam an den Kaufmann NN. laden lassen, und die jetzigen guten

guten Winde versprechen mir eine glückliche Ankunft desselben. So schwer es mir aber geworden, die etwas allzu genau bestimmten Preise wegen Ausbleibung der Ostindischen Schiffe zu erhalten, so habe ich sie doch endlich ihrem Befehle gemäß bedingt, welches Sie aus der einliegenden Einkaufsrechnung ersehen werden. Sind Sie mit meiner Bedienung zufrieden, so würdigen Sie mich ferner ihrer Aufträge, welche ich eben so redlich vollziehen werde, als es gewiß ist, daß ich mit den besten Herzen bin

Dero

dienstwilligst
N. N.

Antwortschreiben.

Hochgeehrter Herr!

Ich müßte sehr undankbar seyn, wenn ich den Werth ihres Herzens verkennen könnte. Sie haben mein Verlangen erfüllt, und zwar auf eine Art erfüllt, die meine Hofnung fast überstiegen hat. Der Preiß sowohl als die Güte der verlangten Waaren kommt mit meinen Wünschen völlig überein. Daß dieses nicht die Sprache der Verstellung, sondern der Ton der Aufrichtigkeit sey, werden Sie daraus erkennen, daß ich Sie ersuche, mir mit den Schiffer N. N. 2 Orhoft Caffee No. 2. und 30 Tonnen Bleu zu übermachen. Die Preisse überlasse ich Ihrer mir nun bekannten Redlichkeit. Beydes wer-

dem Gut die Gütigkeit haben vor instehender Messe zu übersenden, wodurch Sie sich noch mehr verbindlich machen werden.

Dero

dienstwilligster

N. N.

Hochgeehrtester Herr!

Ist eine Lehre unsrer Religion geschickt den Menschen von ihrer Vortreflichkeit zu überzeugen, so ist es gewiß die Lehre von einer ewigen Vorsehung. Wie unglücklich würden wir seyn, wenn sie uns unbekannt geblieben wäre. Gleich dem Blinden würden wir bey hellem Tage herumtappen, und uns endlich bey den unvermutheten Zufällen in der Verzweiflung verlieren. Dank sey es dem Ewigen, der sie uns offenbarte. Durch sie allein bleibt der Christ gelassen, auch denn, wenn alles sich zu seinem Verderben vereinigen sollte. Auch Ihnen, mein Herr, ist diese Lehre nicht unbekannt; auch Sie wissen es, daß GOtt auch dann, wann er uns zu züchtigen scheint, der liebreichste Vater bleibt, und daß wir die Wege, welche er uns führt, ohne Murren betreten müssen. Fassen Sie sich also in Geduld, und ruffen Sie alle Ihre Standhaftigkeit zusammen, wenn ich Ihnen den gänzlichen Verlust Ihrer Güter berichten muß. Gestern war der traurige Tag, wo das Schiff, welches Ihre Waare führte, vor unsern Augen scheiterte.

Nicht Sie allein, auch ich bin völlig dadurch ruiniret. Fassen Sie sich bey dieser unglücklichen Nachricht, und beten Sie mit mir im Stillen die Wege einer ewigen Vorsicht an. Sie ist weise, unendlich weiser als wir denken. Sie hat uns gestürzt, sie wird uns wieder erheben, wenn es der Wille des Ewigen nicht verbietet. Aber auch denn wollen wir nicht murren, sondern uns ihr geduldig übergeben. — Mein Schmerz verbietet mir mehr hinzuzusetzen, als daß ich bin

Dero

Diener
N. N.

Mein Herr!

Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich Ihnen und unsrer ganzen Stadt als einer der redlichsten Kaufleute, wie ich hoffe, bekannt. Noch werden Sie sich entsinnen können, daß ich nicht zu früh, sondern spät genug, und mit einem hinlänglichen Capital versehen meine Handlung anfieng. Nach und nach gelang es mir, mein Vermögen durch anhaltenden Fleiß weit über die Hälfte zu vermehren, und sicher vor dem Mangel glaubte ich die noch wenigen Tage meines grauen Alters in Ruhe durchleben zu können. Allein, der unerforschlichen Vorsehung meines Gottes hat es gefallen, mir, da ich schon am Rande des Grabes stehe, eine von seinen härtesten Prüfungen zuzuschicken. Denn was kann einem Rechtschaffnen empfindlicher seyn, als wenn er sich dahin gebracht

gebräche sieht, an dem Unglück anderer Ursache zu werden. Doch nicht ich, wenn die Austretung des Herrn N. N. eines sonst redlichen Mannes, bey welchen ich 60000 Rthlr. und des Herrn N. N. bey welchen ich 40000 Rthlr. einbüsse, setzet mich in die traurige Nothwendigkeit, keinen meiner Gläubiger, wie ich wünschte, bezahlen zu können. Diese Unglücksfälle haben mich so weit gebracht, daß ich nicht über 50. p. Cent. bezahlen kann. Wollen Sie Mitleiden mit einem unschuldig Unglücklichen haben, so suchen Sie die beyden Herrn N. N. dahin zu bereden, daß Sie 20 pr. Cent sogleich annehmen, und mit dem Uebrigen 3 Jahr nachsehen. Binnen dieser Zeit hoffe ich mit göttlichem Beystand alles bezahlen zu können, und mit ruhigem Gewissen der Ewigkeit entgegen zu gehen. Ich bin mit banger Erwartung

Dero

Diener

N. N.

Antwortschreiben.

Mein Herr!

Sie sind als ein ehrlicher Mann der ganzen Welt bekannt. Höchst unbillig wäre es also, wenn man Ihnen nicht nachsehen, und Mitleiden mit Ihrem Unglück haben wollte. Da Sie nicht die geringste Ursache an Ihrem Verfall sind, so haben ich und die beyden Herrn N. N. und N. N. uns entschlossen, Ihren Vorschlag ganz anzunehmen. Wir

willigen

willigen also in denselben, und erbieten uns zugleich Ihnen allen nur möglichen Vorschuß zu thun. Danken Sie uns dieserwegen nicht, denn dieses ist die Pflicht eines jeden rechtschaffnen Mannes. Der Himmel ersetze Ihnen Ihren Verlust reichlich, und tröste Sie in diesem unvermutheten Unglück. Nichts als dieses wird fähig seyn, Ihren Freund beruhigen zu können, welcher mit der größten Aufrichtigkeit ist

Dero

dienstwilliger
N. N.

Andere Antwort.

Mein Herr!

Sie sind sehr billig gegen sich selbst, da Sie uns Ihre Austretung berichten. Wären Sie vorsichtiger mit Ihrem Capital umgegangen, so würden Sie nicht nöthig gehabt haben, ehrliche Leute ins Unglück zu stürzen. Da Ihre Unvorsichtigkeit die einzige Ursache an Ihrem Unglück ist, so haben ich und Ihre übrigen Gläubiger uns verbunden, nach aller Strenge der Gesetze mit Ihnen zu verfahren, und die ganze Masse zum Concurs zu bringen, welches Ihnen hierdurch berichten wollen

Dero

Diener
N. N.

Mein

Mein Herr!

So verdrießlich es mir jederzeit ist, unwillig auf meine Freunde zu werden: so kann ich mich doch nicht enthalten Ihnen zu sagen, daß ich mit Dero letztern Versendung unmöglich zufrieden seyn kann. Weder der Preiß noch die Güte der Waaren haben meiner Erwartung entsprochen. Da ich Ihnen den erstern so genau bestimmt hatte; so war es mir desto unerwarteter, daß Sie ohne genugsame Vollmacht denselben zu erhöhen sich unterstanden. Auch dieses würde ich unsrer Freundschaft wegen mit Stillschweigen übergehen, wenn die Waaren selbst nicht so beschaffen wären, daß ich mehr als die Hälfte daran verlieren muß. Wie nachtheilig dieses einer Handlung, wie der meinigen, sey, werden Sie am besten einsehen können, da Ihnen der Umfang derselben nicht unbekannt seyn kann: Dieses inskünftige zu vermeiden, und mich besser zu verwahren, werde ich Ihnen mit meinen Aufträgen nicht mehr beschwerlich fallen, sondern sie einem andern meiner Freunde anvertrauen. Dem ungeachtet aber werde ich mit Vergnügen jede Gelegenheit ergreifen Ihnen zu dienen, und zeigen daß ich noch in der That bin

Dero

dienstwilliger

N. N.

Antwort

Antwort.

Mein Herr!

Sie verfahren sehr unbillig, daß Sie einem Unschuldigen das Urtheil sprechen, ohne ihn verhört zu haben. Wäre ich weniger gleichgültig bey dieser Sache, so würde ich Ihnen vieles zu meiner Vertheidigung sagen können. Ich würde Ihnen sagen, daß Sie ausdrücklich verlangt die Waaren ohne Verzug einzusenden, und daß ich dieserwegen den Preiß annehmen müssen, wie er gestanden. Wären Ihnen die Waaren selbst nicht anständig gewesen, so hätten Sie mir dieselben augenblicklich zurück übermachen können, da Ihnen bekannt seyn wird, daß ich auf den Fuß stehe, sie allezeit umtauschen zu können. Allein, vielleicht haben Sie andere Ursachen von mir abzugehen. Deshalben hätten sie aber nicht nöthig gehabt, auf eine Gelegenheit von dieser Art zu warten. Ist dieses, so wäre es besser gewesen, wenn Sie sich ohne einen leeren Vorwand erkläret hätten, wie es aufrichtige Männer zu thun pflegen. Wollen sie in Zukunft mein Freund bleiben, so werde auch ich mich ohne Bedenken unterschreiben

Dero

dienstwilliger
N. N.

Hochgeehrtester Herr!

Sie werden verzeihen, daß ich Ihnen mit einem Schreiben beschwerlich falle, dessen Inhalt mir sehr unan-

unangenehm ist.) Sie können aus innliegendem Auszuge ihrer Rechnung ersehen, daß Sie mir seit 1765. 1500 Rthlr. schuldig sind. Diese ungetilgte Post macht zu viel Unordnung in meinen Rechnungsbüchern, als daß ich nicht wünschen sollte, dieselben durchstreichen zu können. Ja, meine jetzigen Umstände selbst machen die Bezahlung derselben nothwendig. Haben Sie also die Gütigkeit, und melden mir, ob wir hierinnen übereinstimmen oder nicht. Bekennen Sie sich zu derselben, so übermachen Sie mir die Gelder mit der ersten Gelegenheit. Hierdurch werden Sie sich immer mehr verbindlich machen

Dero

dienstwilligster

N. N.

Antwort.

Hochgeehrtester Herr!

Dero letzteres vom 6 August habe richtig erhalten. Die Forderung, welche Sie an mir machen, stimmt mit meinen Büchern völlig überein. So entfernt ich aber davon bin, dieselbe zu läugnen: so empfindlich ist es mir auch, daß ich nicht im Stande bin, sie zu tilgen. Ich weiß, wie viel die Saumseligkeit im Bezahlen einem Kaufmann schadet, und gestehe [illegible] Verlegenheit, [illegible] mehr als [illegible] Rthlr. [illegible]

N. N.

N. N. übermachen kann, von deren Empfang ich mir baldige Nachricht ausbitte. Die im Rest bleibenden 1000 Rthlr. werden Sie auf künftige Messe von denen Herren N. N. und N. N., auf welche innliegende Wechsel lauten, ausgezahlt bekommen. Sind Sie hiermit zufrieden, so wird es mit dem lebhaftesten Gefühle des Dankes erkennen

Dero

dienstwilliger
N. N.

Instructionsschreiben.

Hochedelgebohrner
Hochgelahrter Herr Doctor!

Der Ruf von Ew. Hochedelgebohrnen Geschicklichkeit ist zu weit ausgebreitet, als daß er mir verborgen seyn sollte. Die Genauigkeit, mit der Dieselben die Sachen ihrer Clienten treiben, verspricht mir einen glücklichen Ausgang meines Processes mit dem Herrn N. N., an welchem ich eine Forderung von 2000 Rthlr. habe. Wollen dieselben so gütig seyn, und sie eintreiben, so können Sie sich des innliegenden Blanquets zur Vollmacht bedienen, so wie es mein Nutzen erfordern wird. Ich zweifle nicht, daß Herr N. N., zur Bezahlung der verursachten Unkosten werde verurtheilet werden; sollte es aber nicht geschehen, so werde Dieselben vor die Bemühung und unvermeidliche Auslagen durch

den Herrn N. N. dankbarlich befriedigen lassen. Den Verkauf der Sache selbst können Dieselben aus eingeschlossenem Aufsatz ersehen. Mit der größten Achtung habe ich die Ehre mich zu nennen

Ewr. Hochedelgebohrnen
Meines hochgelahrten Hrn. Doctors

ergebener Diener
N. N.

Hochedler
Hochzuehrender Herr!

Wundern Sie sich nicht, daß ich Dero Hülfe schon wiederum nöthig habe. Die jetzigen schlimmen Zeiten machen Sie mir nothwendig. Die unzeitige Austretung des Herrn N. N. und Comp. bringt mich mit vielen andern redlichen Männern um ein Grosses von meinem Vermögen. Diese beyden gewissenlose Männer haben mir 10 pr. Ct. anbieten lassen, ein Vorschlag, der alle ihre Gläubiger leichtlich ruiniren könnte, ihnen selbst aber mehr als 100000 Rthlr. Nutzen verspricht. Es ist mir zuverläßig berichtet worden, daß N. N. und Comp. würklich noch im Stande sind 50. pr. Cent zu bezahlen. Dieserwegen werde ich mich keinesweges einschläfern lassen, sondern den Weg Rechtens mit aller nur möglichen Strenge gehen. Wollen Sie nun die Gütigkeit haben, und meine Sache über

sich

sich nehmen, so werde dieses mit der grössten Erkenntlichkeit zu schätzen wissen

Ewr. Hochedlen
Meines hochzuehrenden Herrn

gehorsamster
N. N..

Hochgeehrtester Herr!

Sie wissen es selbst, wie vorsichtig man bey jetzigen Zeiten seyn muß, wenn man den Namen eines ehrlichen Mannes mit in sein Grab nehmen will. Die Welt ist schlimm, und wird leider alle Tage schlimmer. Die häufigen Falliments, so binnen zwey oder drey Jahren ausgebrochen sind, beweisen dieses mehr als zu wohl. Ja, nicht die Klugheit allein, auch die Pflicht eines jeden redlichen Mannes befiehlt uns, für das, was uns die Vorsicht gegeben, zu sorgen. Sie werden es dieserwegen auch mir verzeihen, wenn ich Ihnen die Waaren, so Herr N. N. bey mir an Ihnen abgegeben, nicht ehe übermachen kann, bis Sie die schuldigen 300 Rthlr. abgetragen haben. Schon zweymal habe ich dieserhalben an Ihnen geschrieben, und keine Antwort erhalten. Der Termin ist längst, wie Ihnen nicht unbekannt seyn kann, verflossen, und die kritischen Umstände meiner Handlung machen eine schleunige Bezahlung derselben nothwendig. So wenig Sie aber dieses mein Verfahren, worzu mich Ihr Stillschweigen gezwungen hat, misbilligen

gen können und werden: eben so wenig werde ich, sobald wir in Richtigkeit sind, ermangeln, Ihnen bey jeder Gelegenheit zu dienen, und zu zeigen, daß ich in der That sey

Dero

N. N.
den 10 Febr.
1776.

dienstwilliger
N. N.

Antwortsschreiben.

Mein Herr!

Sie setzen sehr wenig Vertrauen in Dero Freunde, da sie einen so empfindlichen Ton gegen Dieselben annehmen. Allein, da Sie so vortreflich über den jetzigen Zustand unsrer Handlung moralisiren können, so hätte Ihnen zugleich nicht unbekannt seyn sollen, daß es sehr unvorsichtig sey, einem Manne Credit zu geben, dessen Charakter man nicht genau durchforscht habe. Kennt man aber diesen, so ist es gewiß die größte Unbilligkeit von der Welt, wenn man so anzüglich und mistrauisch mit ihm sprechen will, wie Sie mit mir gesprochen haben. Ich würde aber sehr schlecht denken, wenn ich das beleidigende Ihres Schreibens durchgehen und erwiedern wollte. Nein, ich freue mich vielmehr, daß ich Sie bey dieser Gelegenheit näher habe kennen lernen, und übermache Ihnen zugleich die rückständigen 300 Rthlr. in gangbaren Münzsorten. Vor die

die Anerbietung Ihrer Dienste danke ergebenst, und versichre Ihnen zugleich, daß ich mich bestmöglichst hüten werde, Sie in Zukunft um dieselben zu ersuchen. Ich habe die Ehre, mich zu nennen

Dero

N. N.

Diener
N. N.

Zweytes Antwortschreiben.

Hochgeehrtester Herr!

Kennte ich Dero Art zu denken weniger, so würde mir Dero letzteres sehr beleidigend gewesen seyn. Allein auch bey dieser Gelgenheit sehe ich in Ihnen den Rechtschaffnen, der ohne zu schmeicheln das saget, was er denket. Weit davon entfernt, böse auf Sie zu werden, billige ich vielmehr Dero Verfahren bis auf die Zurückbehaltung der Waaren völlig. Sie wissen, wie viel mir an der schleunigen Uebersendung derselben liegen muß, da sie zu der Gattung gehören, welche anjetzt in hohen Preise stehen, der aber nach Ankunft der Englischen Schiffe augenblicklich um ein grosses fallen wird, und fallen muß. Und deshalben zweifle ich nicht, daß Sie mir dieselben bey erster Gelegenheit übermachen werden. Innliegender Wechsel wird Sie wegen der restirenden 300 Rthlr. hinlänglich in Sicherheit stellen. Die Post, welche eben itzt abgehet,

het, verbietet mir mehr hinzuzusetzen, als daß ich mit dem aufrichtigsten Herzen bin

Dero

Leipzig
den 20 Junius
1769.

dienstwilligster
N. N.

Hochgeehrter Herr!

Verzeihen Sie einem Unbekannten, der frey genug ist, Ihnen mit einem Schreiben beschwerlich zu fallen. Das Ansehen, in welchem Sie bey unsern Kaufleuten stehen, und Dero bekannte Redlichkeit, wodurch Sie sich dasselbe erworben, haben mich bewogen, mir in Ansehung des Herrn N. N. einigen Rath von Ihnen auszubitten. Es sind schon zwey Monate, daß dieser Mann einen Wechsel von 3000 Rthlr., welcher auf ihn lautet, und welchen er angenommen hat, nicht berichtiget hat. Gestern, anstatt mich zu bezahlen, schickt er die Herren N. N. und N. N. Comp. mit einer Anweisung auf 4000 Rthlr. an mich. Da mir dieses etwas sehr ungewöhnliches schien, so erweckte es mir nicht einen geringen Verdacht, wie es mit seiner Handlung stehen müsse. Die verschwenderische Art zu leben, welche man ihm allhier Schuld giebt, bestärkte mich in meinen Muthmassungen. Um aber gewiß in einer so kritischen Sache zu gehen, wende ich mich an Sie, hochgeehrtester Herr, da Sie seine Umstände genauer wissen werden, als ich.

Schla-

schlagen Sie es einem redlichen Manne nicht ab, ihn vor einem so beträchtlichen Verlust zu warnen. Sind meine Muthmassungen richtig, so kann ich jetzt noch das Meinige retten, indem ich vor etliche tausend Thaler Waaren an ihn abzugeben habe. In banger Erwartung habe ich die Ehre mich zu nennen

Dero

Leipzig
den 15 May
1769.

dienstwilligsten
N. N.

Antwort.

Mein Herr!

Es ist einer von meinen Hauptgrundsätzen, jedermann so zu behandeln, wie man mich behandelt. Aus Dero Schreiben habe ich ersehen, daß Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit Dero Charakter ist. Es ist also meine Pflicht, mit Ihnen, als ein aufrichtiger Mann umzugehen, und Ihnen vor aller Verbindung mit dem Herrn N. N. zu warnen, da seine Austretung in einem Jahre gewiß erfolgen muß. Seine passiv-Schulden übersteigen seine activen um ein ansehnliches, darauf können Sie sich verlassen, und seine Haushaltung muß ihn nothwendig ins Unglück stürzen. Dieses können Sie sich zu Nutze machen, und einen jeden ihrer Freunde warnen. Die Zukunft wird es Ihnen lehren, ob ich die Sprache der Wahrheit, oder der Verläum-

Umgebung geredet habe, und diese wird es Ihnen auch beweisen, daß ich in der That bin

Dero

N. N.

aufrichtiger Freund
N. N.

Hochgeehrtester Herr!

Mit Freuden ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen. Sie haben die Gütigkeit gehabt, mir Dero Streitsache mit denen Herren N. N. und Comp. zu überlassen, und jetzt kann ich Ihnen zeigen, daß Sie Dero Vertrauen in keinen Unwürdigen gesetzet haben. Nach vielen vergeblichen Anschlägen ist es mir endlich gelungen, beyde nahe bey Frankfurt in meine Gewalt zu bekommen. Sie erwarten anjetzt ihr Schicksal an einem Orte, welchen sie durch ihre Betrügereyen längst verdienet hatten. Sie haben sich ohne weitere Ausflüchte zu dem falschen Wechsel bekannt, und ich bin so glücklich gewesen, die ganze Summe bey Ihnen noch anzutreffen. Die Gelder selbst befinden sich in den Händen unsers Handlungsgerichtes, und ich erwarte augenblicklich von Ihnen Ihren Willen in Ansehung ihrer Bestrafung. Meiner Einsicht nach könnten Sie nun zufrieden seyn, da das Ihrige so glücklich gerettet worden ist, und die Umstände der beyden Betrüger schon an sich schlimm genug sind. Dringen Sie aber auf derselben

selben weitere Bestrafung, so melden Sie es so bald als möglich.

Dero

Leipzig
den 12 Julius
1769.

bereitwilligster
N. N.

Antwort.

Mein Herr!

Nein, mein Herr, mit Schelmen, mit öffentlichen Schelmen muß man kein Mitleiden haben. Die Welt muß solche Leute kennen lernen, damit das Unglück anderer redlicher Männer verhütet werde. Sie sollen ihre Schandflor vor den Augen ihrer Vaterstadt tragen, vielleicht, daß dann ihre Seele noch gerettet werde. Wissen Sie also, daß ich diese beyden Betrüger nach aller Schärfe der Gesetze bestrafet wissen will. Ja, es koste was es wolle, sie sollen den Lohn ihrer Ungerechtigkeit tragen. Schelten sie mich nicht als unerbittlich. Alle Ausschweifungen der menschlichen Natur vergebe ich gerne und willig; aber solche Streiche der Bosheit, wo der Verstand mehr als das Herz in Betrachtung gezogen werden muß, verdienen keine Verzeihung. Wie leicht könnte ich nicht durch ein frühzeitiges Mitleiden einige meiner Mitbürger ins Unglück stürzen? würde ich diesen Vorwurf mit ruhigem Gewissen mit in die Ewigkeit nehmen können? Nein, nimmermehr nicht. Dieses ist

 meine

meine Gesinnung. Leben Sie recht wohl, und lieben sie stets

Dero

Freund
N. N.

Hochgeehrtester Herr!

Billig sollte ich mich entschuldigen, daß ich binnen einer Zeit von drey Monaten nicht an Ihnen geschrieben habe. Allein, ich hoffe, Sie werden mir auch ohne ängstlich gesuchte Entschuldigungen vergeben, wenn ich Ihnen sage, daß einige verdrießliche Händel mit dem Herrn N. N. Ihrem alten Freunde, welche nun zu beyderseitigem Vergnügen beygelegt sind, mich davon abgehalten haben. Daß ich Ihr Freund bin, dieses ist Ihnen bekannt, und daß Sie der meinige sind, dieses wünsche und hoffe ich. Sind Sie es, so geben sie mir jetzt einen Beweis davon, da ich entschlossen bin, meinen Sohn als Lehrbursche in einem guten Hause unterzubringen. Man spricht hier sehr gut von dem Herrn N. N., den Sie vermuthlich sehr genau kennen werden. Allein, Sie wissen daß ich sehr behutsam gehe, dem allgemeinen Gerüchte beyzufallen. Wollen Sie also die Gütigkeit haben, mich in dieser Sache, welche mir und dem Glücke meines Sohnes so vortheilhaft seyn kann, in Gewißheit zu setzen, so belieben Sie die wahren Umstände

des

des Herrn N. N. und seiner Art zu leben, näher zu entdecken

Dero

dienstwilligster
N. N.

Hochgeehrtester Herr!

Nun sehe ich doch, daß Sie noch mein alter guter Freund sind, da Sie in einer Sache von nicht geringerer Wichtigkeit, als das Glück eines Kaufmanns ist, meinen Rath sich ausbitten. Ihnen zu zeigen, wie hoch ich Dero Freundschaft schätze, werde ich Ihnen die wahren Umstände des Herrn N. N. näher bekannt machen. Leider ist er ein trauriger Beweis, daß man dem Gerüchte einer ganzen Stadt nicht allezeit trauen müsse. Man spricht auch hier von ihm in Gesellschaften nicht übel; allein ich kenne ihn näher. Seine Haushaltung ist des wenigen äusserlichen Aufsehens ungeachtet verschwenderisch. Er hält weder Kutsche noch Pferde, aber ernähret, was ihm theurer zu stehen kömmt —— Maitressen. Wundern Sie sich deshalben nicht, wann in kurzer Zeit wider die allgemeine Erwartung seine Austretung erfolgen wird und muß. Da er seine Handlung selbst nicht kennt, sondern den Besorgung seiner Handlungsbedienten überlässet, ist sein Verfall die natürlichste Folge. Bedienen Sie sich dieser Nachricht, wie es Ihnen gefällig ist. Die Zeit wird Ihnen lehren, ob ich die Sprache der

che der Wahrheit, oder der Verläumdung gesprochen habe. Bis zu dieser Entwickelung werden Sie allezeit in mir finden, einen von den aufrichtigsten von

Dero

Freunden
N. N.

Zweyte Antwort.

Mein Herr!

Wie sehr freue ich mich, Ihnen gute Nachrichten schreiben zu können. Sie wollen Dero Sohn in eine gute Handlung bringen, und zweifeln noch, ob Sie ihn dem Herrn N. N. anvertrauen können? Zweifeln Sie nicht länger, sondern bewerben Sie sich augenblicklich um seine Freundschaft, das ist, um die Freundschaft eines der redlichsten, der frömmsten, der besten Männer unsrer Stadt. Seine Haushaltung ist nicht verschwenderisch, nicht geitzig. Seine Handlung besorgt er selber, seine Rechnungen durchsieht er alle Wochen zweymal, und seine Leute bekommen von ihm den Unterricht mündlich. Mit einem Worte, eilen Sie, so viel Sie können, Ihren Sohn in seine Handlung zu bringen. Die Erfahrung wird es Ihnen niemals bereuen lassen, so wenig, als es mich reuen darf, daß ich stets gewesen bin, und seyn werde

Dero

Freund und Diener
N. N.

Hoch-

Hochgeehrtester Herr!

Mit Betrübniß muß ich Ihnen den Tod meines Ehegatten berichten. Heute vor acht Tagen war sein Sterbetag. Ein hitziges Fieber entriß ihn der Welt, und brachte ihn in die Ewigkeit. Mein Schmerz ist zu groß, als daß ich ihn schildern könnte. Sie waren sein Freund, noch in den letzten Stunden seines Lebens nannte er Sie so. Seyn Sie auch der meinige. Meine Handlung werde ich mit der Hülfe Gottes fortsetzen. Stehen Sie mir mit Ihrem Rathe bey, und beehren Sie mich mit ihren Befehlen. Mit eben dem Fleisse und Genauigkeit, mit welcher mein seliger Mann ihre Geschäfte besorgte, werde auch ich Sie bedienen lassen. Folgende Unterschrift können sie allezeit als die meinige annehmen, und sonst keine. Verzeihen Sie meinen Thränen, welche mir verbieten mehr hinzuzusetzen, als daß ich unveränderlich bin

Dero

Freundin und Dienerin
N. N.

Hochgeehrter Herr!

Die Gefälligkeit, von der Sie mir so häufige Beweise gegeben haben, läßt mich hoffen, Sie werden auch diesesmal in meinem Suchen mir nicht entgegen seyn. Vor einigen Tagen hatte mein Buchhalter, ein Mensch, dessen Redlichkeit ein bessers Schicksal verdiente, das Unglück, in meinen Ver-

richtungen sein Ende zu finden. Auf einer kleinen Reise nämlich, war er so unvorsichtig vom Pferde zu stürzen. Dieser Fall, so wenig gefährlich er damals schien, indem er bloß einige Zerquetschung am linken Beine verursachte, wurde durch eine unvermuthete Entzündung tödlich vor ihn. Und gestern starb er in meinen Armen. Wie empfindlich mich dieser Verlust rühren müsse, werden Sie leicht muthmassen können, da ich in ihm den arbeitsamsten, treusten und redlichsten meiner Handlungsbedienten verlohren habe. Und dieserwegen werden Sie mich Ihnen unendlich verbindlich machen, wenn Sie mir seinen Verlust durch einen andern rechtschaffenen Mann ersetzen helfen. Die weitläuftige Bekanntschaft in welcher Sie in N. N. mit den ansehnlichsten Häusern stehen, wird Ihnen dieses sehr leichte machen. Wollen Sie nun diese Gefälligkeit mir erzeigen, so werde ich keine Gelegenheit vorbey gehen lassen, wo ich Ihnen beweisen kann, daß ich sey

Dero

dienstwilligster
N. N.

Antwort.

Hochgeehrtester Herr!

Mit dem größern Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen einen Beweis von meiner Freundschaft zu geben. Der Verlust eines solchen Mannes, wie Dero verstorbener N. N. gewesen, muß Sie allerdings in einige Verlegenheit setzen, und

ich

Ich würde Sie noch mehr bedauren, wenn ich nicht gewiß glaubte, seine Stelle mit einem andern verdienstvollen Menschen besetzen zu können. Es ist nemlich Herr N. N. ein Mensch, dessen Kenntniß in der deutschen, französischen und holländischen Sprache mit dem besten Herzen verbunden ist. Seine vielen Reisen haben ihn längst der Welt brauchbar gemacht. Dieser ist es, welcher in Dero Dienste treten kann und will, doch mit dieser Bedingung, daß Sie sein jährliches Gehalt um 30 Rthlr. erhöhen. Ist Ihnen diese Bedingung nicht zuwider, so berichten Sie mir so bald als möglich Ihre Entschliessung. Bis dahin, und bis an das Ende meines Lebens habe ich die Ehre mich zu nennen

Dero

Freund und Diener
N. N.

Hochgeehrter Herr!

Dero beyden Briefen gemäß habe ich Ihnen auf Ihre Rechnung für 2000 Mark gut geschrieben, und zugleich Dero Traitte von Bo. Mk. 3000 — 1 Mk. Dato an N. N. bereits angenommen, deren Bedeckung ich nächstens erwarte. Auf innliegende Rimesse von 4000 fl. — Cassa 8 Tage Sicht auf N. N. lassen Sie nöthiges besorgen, und mich nach Eingang dafür creditiren. Meine Geschäfte verbieten mir jetzt mehr hinzuzusetzen, als daß ich

Sie

Sie durch Herrn N. N. 2000 Mk. auf mich entnehmen können, und daß ich stets verharre

Dero

dienstwilligster
N. N.

Hochgeehrtester Herr!

Mit Freuden ergreife ich die Feder, Ihnen zu berichten, daß der Schiffer Rose glücklich angekommen ist. Wahrhaftig, das Glück muß sich gar sehr in Sie verliebt haben, da es Ihnen bey allen Gelegenheiten so günstig ist. Fünf Schiffe sind auf dieser Fahrt gescheitert, und nur zwey haben mit dem Ihrigen gleiches Glück gehabt. Morgen werden beyde von hier abgehen, da die Winde sehr günstig sind. Das Verzeichniß seiner Ladung werden Sie zugleich bekommen. Die Fracht beträgt Mk. 6500., und ich hoffe, Sie werden damit wohl zufrieden seyn. Auf den Schiffer selbst habe ich Mk. 500 bezahlet, wovon er Ihnen Rechnung ablegen wird. Den Schein aber werden Sie mit der nächsten Post empfangen. In guter Hoffnung, daß er wohlbehalten bey Ihnen ankommen wird, habe ich die Ehre mich zu nennen

Dero

dienstwilligsten
N. N.

Titul.

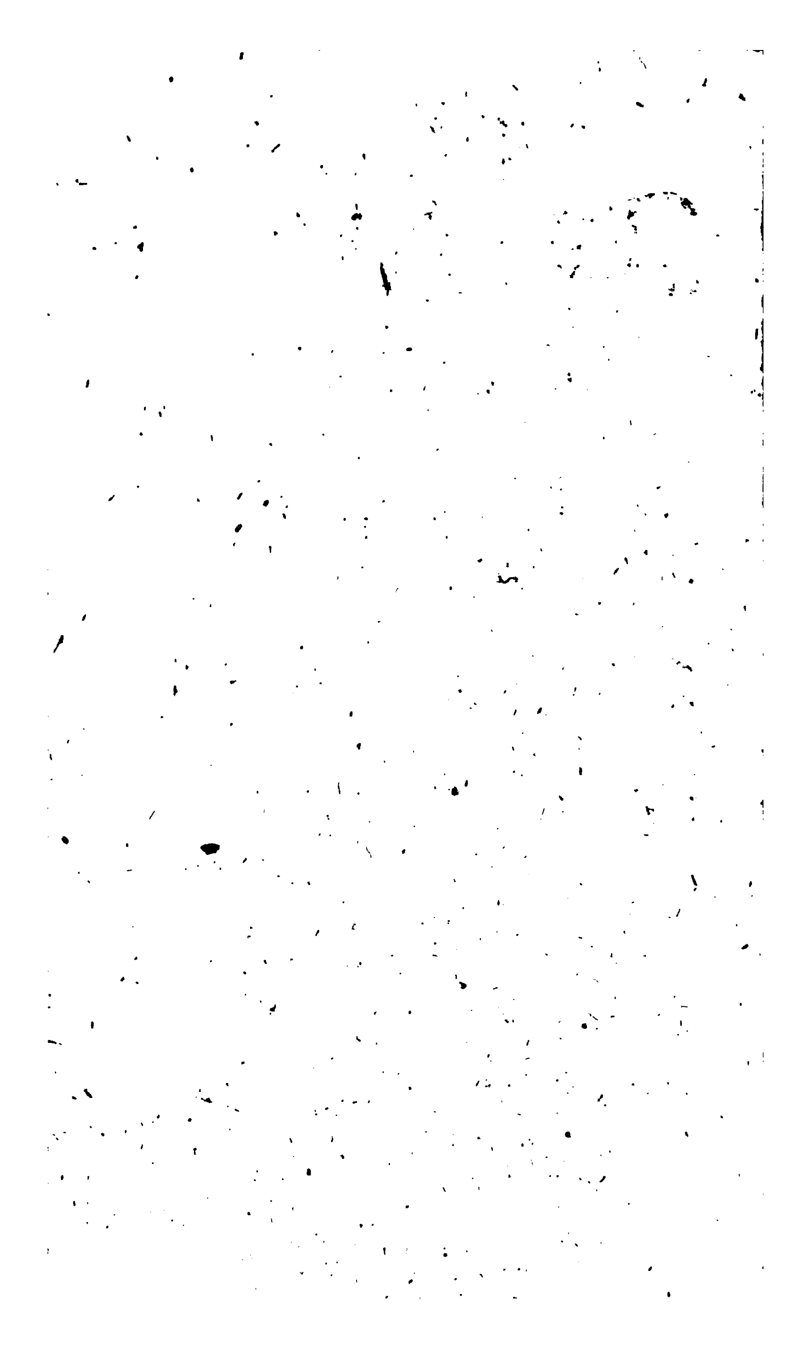
Kurzgefaßtes Zeitungs-Lexicon,

Darinnen
die gebräuchlichsten
lateinischen, französischen und zur Handlung gehörigen fremden
Wörter und Redensarten,
welche
in den öffentlichen Zeitungen und andern Schriften und Briefen vorkommen,
enthalten sind,
aufs neue vermehrt und verbessert
von

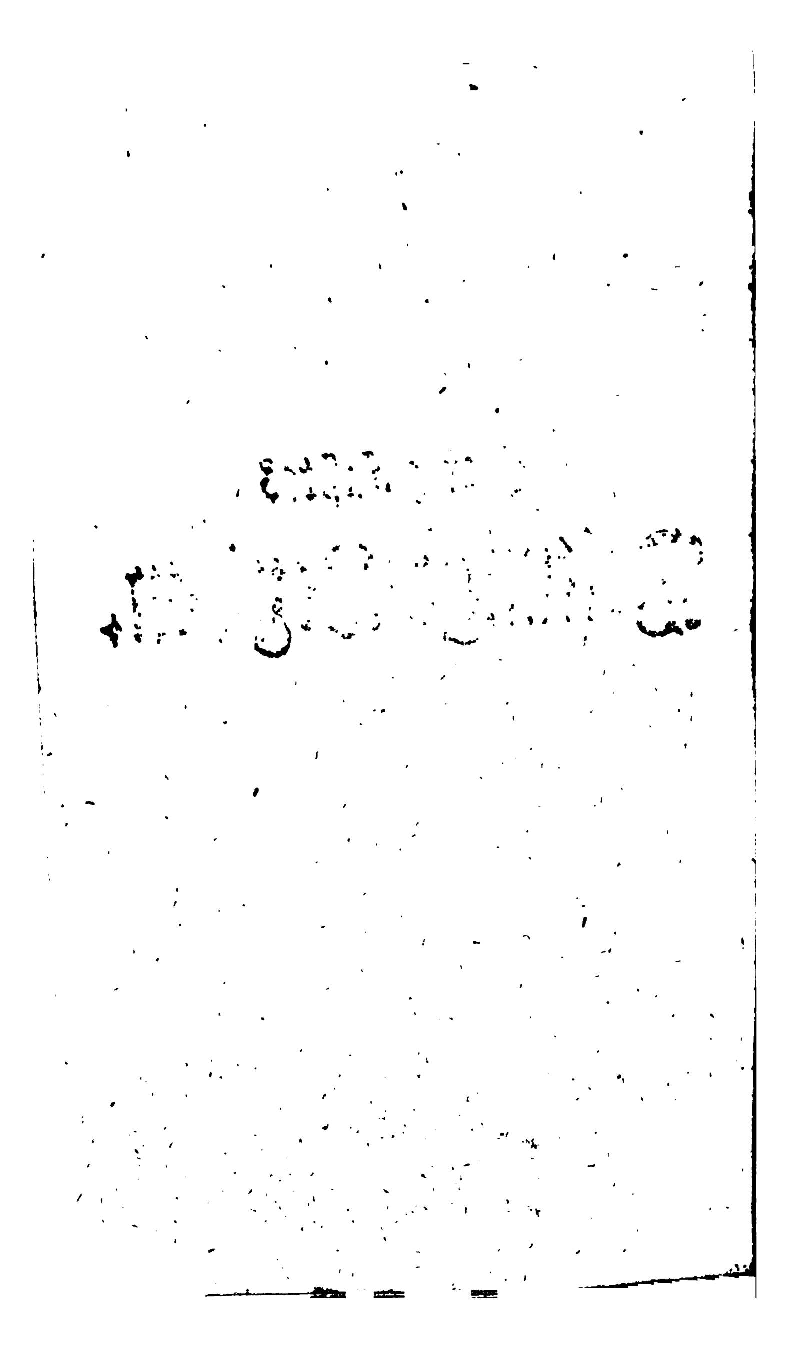
THEOPHILO.

Mit Churfürstl. Sächsischen gnädigsten Privilegio.

Leipzig,
Bey Johann Gottfried Müller. 1770.



Kurzgefaßtes
Zeitungs-Lexicon.

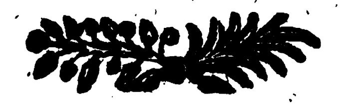


Vorerinnerung.

Es ist vielleicht keine unumgängliche Nothwendigkeit, dieses gegenwärtige kurzgefaßte Zeitungs-Lexicon als einen Anhang zur Anweisung zum Briefschreiben mitzutheilen, und es ist auch in der Absicht nicht geschehen, die darinn vorkommenden ausländischen Wörter, es wären denn solche, die gleichsam das Bürgerrecht in der deutschen Sprache gewonnen hätten, oder als termini technici anzusehen wären, oder ganz und gar nicht wohl übersetzt werden könnten, in seinen Briefen oder Schriften zu gebrauchen, sondern sie vielmehr verstehen zu lernen, wenn man sie in fremden Schriften antrift. Besonders werden diejenigen Sachen darinnen gefunden werden, welche sowohl in den Zeitungen als auch Kaufmanns-Briefen vorzukommen pflegen. Unsere deutsche Sprache ist an wohllautenden Wörtern reich genug, daß wir also wirklich unrecht handeln, wenn wir bey Ausländern dieselbe zu verbessern suchen.

Daß dieses seine Richtigkeit habe, erkennen alle gelehrte Deutsche unserer Zeit. Sie haben dahero alles, was sonst artig und galant geheissen, mit dem größten Recht abgeschaffet, und aus ihren Schriften gleichsam

verbannet: ja man merket an ihnen, daß sie nichts für unzuläßiger halten, als wenn wir mit jener äsopischen Krähe in geborgeten Federn prangen. Jedoch weilen wir viele deutsche Schriften von allen Wissenschaften in unsern Händen haben, welche zu Anfange dieses Jahrhunderts geschrieben worden, und mit lateinischen und französischen Wörtern häufig angefüllet sind, gleichwohl aber wegen ihres Innhalts wohl verdienen gelesen zu werden: hingegen bürgerliche Personen, die ein gutes Naturell, Bücher zu gebrauchen, an sich befinden, solche wegen der ausländischen Reden und Wörter nicht verständlich gnug lesen können, mithin ihnen vieles verdeckt bleiben muß, wozu sie doch ihre löbliche Begierde antreibet; so hat man dieses kleine Zeitungs-Lexicon als etwas nöthiges mit angefüget.





A.

Ab actis removiren, von den Acten verwerfen, wegschaffen.

abalieniren, entfremden, entwenden, in fremde Hände spielen, ein fremd Guth verkaufen, Jus abalienandi, das Veräusserungsrecht, ob und auf was Weise einem Regenten erlaubt sey, etwas von seinem Reiche zu veralieniren, wenn ein Gesetz verhanden, das solches verbietet.

abandoniren, verlassen, nicht achten, wird sonderlich von den Soldaten gesagt, wenn sie einen Ort verlassen.

Abandon, Verlassung.

Abassi, eine Persische Silbermünze, und gilt so viel als 8. Meißl. Groschen.

Abbé, ein Abt: daher Abbesse, eine Aebtißin.

Abbregé, ein kurzer Begriff oder Entwurf von einer Sache.

Abbreviatur, eine Abkürzung der Worte im Schreiben.

abdiciren, lossagen, absagen, aufkündigen, leugnen, it. begeben der Erbschaft, enterben.

Abdication, Absagung, Begebung eines Dinges, also wird gesaget: Abdicatio paternæ hereditatis.

die Begebung des väterlichen Erbes, it. Auflassung der Lehn, oder der Landes-Regierung.
abduciren, entführen, ableiten.
a beneplacito, nach Belieben, nach Gutbefinden.
ab executione, i. e. von der richterlichen Hülfe den Proceß (widerrechtlich) anfangen.
abhorriren, einen Abscheu haben, daher abhorrefciren, sich sehr fürchten.
ab intestato, ohne Testament sc. versterben.
adjudiciren, gerechtlich aberkennen.
Abjuration, Abschwörung.
abnegiren, leugnen, nicht geständig seyn.
abominiren, verabscheuen, abominable abscheulich.
aboliren, aufheben, abschaffen.
abolitio criminis, die Loßsprechung von begangener Uebelthat.
abordiren, anlanden; Abord, Anländung.
abortiren, zur Unzeit gebähren. Daher Abortus, unzeitige Geburt.
abouchiren, unterreden. Daher kömmt abouchement, mündliche Unterredung.
abrogiren, abschaffen, aufheben.
abrumpiren, abbrechen, abreissen.
ex abrupto, jähling, plötzlich.
Abschnitt, ist ein Retranchement, welches einen Winkel in demjenigen Werke hat, allwo der Feind das Erdreich Fuß vor Fuß einnehmen will.
absentiren, weggehen, aus dem Staube machen.
absentes tanquam præsentes produciren, Abwesende, als gegenwärtig vorstellen.

absol-

absolviren, frey und lossprechen.
absolute, frey, unumschränkt, schlechterdings.
absorbiren, verschlucken hinwegnehmen.
Abstemius, dem eine Sache zuwider ist.
Abstinence, Enthaltung, Mäßigung.
abstrahiren, abstehen, nachlassen.
absurd, ungereimt: daher Absurdität, ungereimt abgeschmackt Ding.
Abtackeln, heißt bey den Schiffern, wenn sie Tau und Seegel abnehmen.
Abundanz, Menge, Ueberfluß, Vielheit.
abusive, durch einen Mißbrauch, it. irrig.
Abusio, Eingriff in eines andern Recht.
abusiren, mißbrauchen, eingreiffen.
Acceptant, heißt derjenige, der einen Wechsel annimmt, um ihn auf den Verfalltag zu bezahlen.
acceptable, annehmlich: acceptabilis Oblatio, ein anständiges Erbieten.
Acceptilation, eine Scheinzahlung,
Accidentien, Nebensachen, Nebenpfennige.
Accolade, Umhalsung, heißt auch in Engelland die Ritterschlagung, weil der König die neuen Ritter umarmt, wenn er sie vorher mit dem Schwerdt um die Schulter zum Ritter geschlagen hat.
accommodiren, bewirthen, bequemen, bedienen.
Accommodement, Bewirthung, Vergleich.
accompagniren, vergesellschaften, begleiten.
Accompagnement, Gesellschaft, Geleite.
Accord, Vergleich: daher Accords-Punkte bey Uebergabe einer Stadt.

accordiren, übereinstimmen, schlüssig werden.

accreditirter Minister heißt derjenige, welcher von seinem hohen Principal mit einer Vollmacht versehn ist, um an einem andern Ort oder Höfe in seinem Namen etwas auszurichten.

accresciren, zunehmen, zuwachsen: daher Jus accrescendi, das Zuwachsungs-Recht.

accumuliren, mehren, häufen.

Accumulatio, die Ueberhäufung, und wird solche gebrauchet, wenn aus einer Sache unterschiedliche Klagen wider unterschiedliche Personen, und viele Klagen aus einer absonderlichen Sache wider einen entspringen.

accrochiren, sich woran stoßen.

Accuratesse, Sorgfältigkeit, Richtigkeit.

accusiren, anklagen, beschuldigen, verklagen.

Accusatio, Beschuldigung: daher accusatio contumaciæ, Ungehorsamsbeschuldigung.

Achts-Erklärung, Reichs-Acht, heißt im Röm. Reiche, wenn einer wegen Verletzung des Reichsfriedens und andern harten Verbrechens in Unfrieden gesetzt, sein Leib und Leben vogelfrey gemacht, und aller Wohlthaten der Republick beraubet wird, also, daß er von keinem Richter einige Hülfe zu gewarten hat, wenn man ihn gleich an Leib, Gütern und Ehren verletzet.

a Costi, ist der Ort, da man hinschreibt, damit man solchen nicht so oft nennen darf. Costige Briefe, und Waaren, das ist die Briefe und Waaren derselben Stadt, wo man hinschreibt.

Accusatus, Beklagter, Beschuldigter.

acquiesciren, ruhen, zufrieden seyn.
acquiriren, erlangen, erwerben.
acquittiren, befreyen, loß machen.
Actien, heissen in Engelland, Frankreich, Holland, und Dännemark die Antheile an denjenigen Capitalien, die jemand an der Ost- oder Westindischen Compagnie hat.
acta actitata, zusammen getragene Schriften und Gerichtshändel.
actioniren, einen gerichtlich belangen.
activ, hurtig geschickt, arbeitsam.
Activitæt, Geschicklichkeit, it. Thätlichkeit.
Activ-Schulden, ausstehende Schulden.
Actorium, Vollmacht vor Gericht zu handeln.
actum ut supra, geschehen, wie oben.
Actus, ein Handel, That oder Geschicht.
Adactio, der Zwang.
ad corpus, überhaupt, durch Pausch und Bogen.
additionales sc. articuli, neuangehängete Artikel.
addret, geschickt, hurtig, munter.
ademtio civitatis, Verweisung aus der Stadt.
ad extrema, aufs äuserste, höchste sc. kommen.
adhæriren, anhangen.
Adiaphoron, Mittelding, ein Sache, die man ohne Verletzung seines Gewissens thun kann.
a Dieu, Gott befohlen.
ad interim, unterdessen, auf eine Zeitlang.
adjudiciren, zuurtheilen.
adjungiren, zuordnen: daher Adjunctus, ein Zugeordneter in einem Amte.

Adjutant, des Obristwachtmeisters Gehülfe.
Administrator, ein Verwalter, Statthalter.
Administration, Verwaltung.
administriren, verwalten.
admirable, wundernswerth, admirabiliter, wunderlicher Weise.
adminiculiren, Vorschub thun, helfen, fördern.
Admiral, der oberste See-Officier.
Admirante oder Admiral von Castilien, ist der Generalissimus in diesem Königreiche zu Wasser und zu Lande.
admiriren, bewundern: daher Admiration, Bewunderung.
Admission, Zulassung, Einwilligung.
admittiren, einwilligen, gestatten, vergönnen it. begehen, anstiften, an und aufnehmen.
admodiren, heißt Zölle pachten, daher admodiateur, ein Zollpachter.
adaptiren, zurecht machen.
ad animum revociren, zu Gemüthe führen.
adjourniren, einen gewissen Tag setzen.
addiciren, zueignen, zusprechen.
adi, der Tag, als adi Leipzig.
adjiciren, zusetzen, zulegen, zuwerfen.
adimiren, benehmen, hinwegnehmen.
adimpliren, erfüllen, daher adimpletus Contractus, ein erfüllter Handel.
addressiren, überliefern, Addresse, Zutritt.
addrittura, gerade zu, gleichaus, ohne Umschweif.
adroit, (addret) geschickt.
ad oculum demonstriren, klar vor Augen legen.

adoptiren, an Kindes statt annehmen.
ad pias causas oder ad pios usus, zu gottseligen, Gebrauch oder milden Sachen sc. etwas anlegen.
adpreciren, anwünschen, erbitten.
ad primam materiam reduciren, wieder zum vorigen Stande bringen.
ad referendum annehmen, in Vorschlag nehmen.
adsistiren, assistiren, beystehen.
adstringiren, verbinden, anhalten.
ad summum, aufs höchste.
nach advenant i. e. nachdem es kommt, gestalten Sachen nach.
Advis, avis, oder auviso eine Nachricht, Zeitung oder Bericht.
Advis Jacht, ein kleines Postschiff.
Adversarium mercatorum, Kaufmanns-Cladde oder Tagebuch.
æmuliren, nachahmen, nachthun. Daher
Æmulus ein Nebenbuhler, ein Nachahmender.
Æquinoctium, Tag- und Nachtgleiche.
Æquivalent, gleiche Vergeltung.
æquivoce, zweydeutige Worte.
Æquitæt, Billigkeit.
Æstim, Ansehung, Ehre, Hochachtung.
æstimiren, achten, schätzen.
affable, gesprächig, angenehm, freundlich.
Affaire, Verrichtung, Geschäfte.
Affecten, Gemüthsneigungen, Bewegungen.
Affection, Gunst, Liebe, Geneigtheit.

Affectatio, angenommene Weise, Gemüthszwang.
affectiren, gezwungener Weise, annehmen, begehren, nachthun.
afficiren, ergötzen, erweisen, anthun.
affigiren, anschlagen, anheften.
affirmiren, bejahen: Affirmiren, Bejahung.
affirmative, einhellig gewißlich.
affixum, ein Anschlag.
Affront, Beschimpfung: affrontiren, beschimpfen.
Aga, ein türkischer Obrister.
Agent, der an einem fremden Orte eines andern Sache führet oder treibet.
Agio, Aufgeld, Wechselgeld.
agiren, höhnen, it. klagen, vorstellen.
Agnaten, Blutsfreunde vom Vater her.
agnosciren, erkennen, gestehen.
Agon, ein Streit, Kampf, it. ein Wettlauf: daher in agone, in letzten Zügen, ic. liegen.
agreable, angenehm, lieblich.
Ahnen, adeliche Voraltern.
aimable, liebenswerth, liebreizend.
Aide de Camp, soviel als Adjutant.
Air, Geberde, Stellung des Leibes.
adjustiren, zurechte machen, abrichten.
a la mode, nach der Art.
Alchymist, ein Goldmacher.
veralieniren, veräusern, entfremden.
veralimentiren, ernähren: Alimentation oder Alimenta, d. i. Nahrung, Unterhalt reichen.
Alarm, Unruhe, Lerm: alarmiren, beunruhigen.

Alco-

Alcoran, das Buch, worin das Mahumetanische Gesetz enthalten ist.

Altermann, heißt in Engelland eine Obrigkeitliche Person, oder Rathsherr in einer Stadt.

Alleen, lustige Spatziergänge von Bäumen.

Alleges, s. Lichter.

allegiren, anführen: allegata, angeführte Schriften.

Allegorie, verblümte Rede.

allegorice, verblümter weise.

Allerchristl. König, heißt der König in Frankreich.

Alliance, Bündniß hoher Häupter.

Alliirte, Bundesgenossen, Verbündete.

Allignements, die Absteckung bey einem Vestungsbau.

Allodial-Erbe, Güter so auch Weiber erben, und nicht zum Lehn gehören.

Alloy. Zusatz der Münze.

alludiren, scherzen, it. auf etwas zielen.

al pari, oder au pair, ist Geld um Geld, wenn nemlich kein agio gerechnet wird.

alter ego heißt in Spanien eine Vollmacht da einer etwas decidiren kann, ohne daß weiter appelliret werden darf.

alteriren, erzürnen, it. ändern: daher Alteration, Aergerniß, Veränderung.

alterniren, wechseln, einer um den andern: daher alternative, wechselsweise, it. Alternation, Abwechselung.

alternum tantum, noch einmal so viel.

Altesse, Hoheit, Fürstlicher Vorzug.

Amant,

Amant, Liebhaber, Amante, Liebhaberin.
Amanuensis, ein Schreiber.
Ambacht, heißt soviel als ein Amt.
Ambages, Umschweif.
Ambassadeur, ein Abgesandter: Ambassadrice, Gesandtin: Ambassade, eine Gesandschaft.
Ambiguitet, Weitläuftigkeit.
ambiren, sich um etwas bewerben.
Ambition, Ehrgeiz: ambitieus, ehrgeizig.
Amitie, Freundschaft.
Ammeister heissen die Bürgermeister in Straßburg.
Ammunition, Kriegs-Vorrath an Pulver, Bley rc.
Amnestie, Vergessenheit der Beleidigung.
Amour machen, Liebe bey einer Schönen suchen.
amoureus, verliebt.
amusiren, aufhalten, herumführen; beschäftigen.
Amplification, Erweiterung.
Anachoreta heißt einer, der sich von der menschlichen Gesellschaft ganz und gar absondert.
Anagramma, Buchstabenwechsel.
Analogie, Gleichförmigkeit; analogice, gleichförmig.
anathematisiren, verfluchen, in Bann thun.
anatomiren, zergliedern, it. durchnehmen.
Anatomie, Zerschneidung eines Leichnams.
Anatocismus, wenn Zins auf Zins gerechnet wird.
Ancienneté, das Alter.

animi-

animiren, anreitzen, beherzt machen.
Animosité, Entrüstung, Widerwille, Herzhaftigkeit.
Anker kappen heißt das Tau entzwey hauen, woran der Anker befestiget ist, wenn man den Anker nicht geschwinde genug aufwinden kann.
Annales, Geschichtbücher, Jahrregister.
Anniversarien, jährliche Gedächtnißfeste.
annectiren, anhängen, anknüpfen.
annotiren, anmerken, einschreiben: daher
Annotation, Aufzeichnung.
Annulus piscatorius, der Fischerring, so wird das päbstl. Siegel genennet, worauf Petrus mit einem Fischerkahn stehet, und werden insgemein die Brevia apostolica damit besiegelt.
annulliren, abschaffen, zernichten.
Antagonist, ein Widersacher, Gegenstand.
Antecessor, Vorfahre.
Antestature, ist ein in der Eil gemachte Verschanzung um ein übriges Stück Grund und Boden, darvon der Feind schon einen Theil eingenommen hat, zu disputiren.
Antichambre, Vorkammer, Vorgemach.
anticipiren, vorher nehmen.
Antidotum, Gegengift.
Antimonium, Spießglas.
Antipathie, Widerwärtigkeit zweyer Naturen.
Antiphrasis, Rede, da man das Widerspiel verstehen muß.
Antipendium, das Tuch, welches bey den Catholischen forne am Altar herunter hängt.

Antis-

Antipodes, Leute, so unter uns wohnen, und uns die Füsse zukehren.
Antiquitæt. Alterthum, alte Sachen.
a palto, Pacht, Verpachtung eines Gutes, Zolles 2c.
a part, besonders, absonderlich.
Apartement, ein besonderes, abgetheiltes Zimmer.
Apertur, die Eröfnung.
Aphorismus, ein gewisser Lehrsatz oder Spruch.
Apologie, eine Vertheidigungsschrift.
Apoplexie, der Schlag: daher Apoplecticus, einer der vom Schlage gerühret worden ist.
Apostasiren, abfallen von einer Religion: daher
Apostasia, Abfall, Verleugnung des Glaubens.
Apostem, ein Geschwür, Eiterbeule.
Apostolische Majestät, heissen die Könige von Ungern.
Appanagen, Gelder, so abgefundene Herren aus denen Ländern bekommen.
Apparelle, Auffahrt, ist der allmählig erhöhte Weg, wo die Kanonen auf den Wall gefahren werden.
Apparence, Anscheinung, Anlassung.
Appell schlagen heißt Lerm schlagen, um den Soldaten oder Feind heraus zu fordern.
appelliren, an den höhern Richter gehen: daher
Appellation, die Anrufung ums Recht an den höhern Richter.
Appetit, Begierde, Lust zum Essen.
applaniren, eben machen, abgleichen.

Applausus, Beyfall, Frohlocken mit den Händen.
Applaudissement, frölicher Zuruf.
applaudiren, frölich beyfallen.
appliciren, anwenden: Application, Anwendung.
Appointement, Gehalt, Besoldung der Soldaten.
apprehendiren, ergreifen, it. befürchten: daher Apprehension, die Ertappung, Ergreifung.
apprehensiv, gar zu eckel.
approbiren, billigen. Approbation, Billigung.
Approchen, Laufgräben vor Vestungen. Approchen eröfnen heißt, die Laufgraben zu machen anfangen.
approchiren, herzu nahen, näher anrücken.
a propos, zum Vorsatz.
apropriiren, zueignen.
aptiren, geschickt machen, zubereiten.
Arbitrium (Arbitrage) willkührliche Meinung.
Arcanum, geheimes Kunststück.
Architectur, Baukunst: Civil- u. Kriegsbaukunst.
Archiv, heißt dasjenige Gemach oder Zimmer, in welchem des Fürsten oder des Landes Schriften und Privilegien aufbehalten werden.
Archivarius, Aufseher über alte Urkunden.
Arcier-Garde, heißt die Kayserl. Leibgarde zu Pferde.
Arende, Güterpacht: Arendator, Pachter.
arendiren, pachten, Güter in Pacht nehmen.
Argenterie, Silberwerk.
Argent comtant, baar Geld.
argumentiren, schlüssen; Argument, Beweis.
Argutien, spitzfindige stachliche Reden.

Arithmeticus, ein Rechenmeister.
Aristocratie, ein Regiment, da die vornehmsten regieren.
Arke, ein forn spitziges und hinten breites Fahrzeug mit einem platten Boden.
Armade, heißt eine Flotte von Kriegsschiffen, davon Armadille eine kleine Flotte.
Armatur, Kriegsrüstung: Armee, Kriegsheer.
Armistitium, Stillstand der Waffen.
arquebusiren, erschiessen, Todesstrafe der Soldaten.
Arrangement, Anordnung, Einrichtung.
arentiren, verpachten.
Arreragen, rückständige Gelder, Schuldrest.
arretiren, aufhalten, it. gefangen nehmen.
Arriere-Ban, Aufsitz des Adels.
- - Garde, der Hinterhalt, Nachtroupen.
arripiren, ergreiffen, wegfischen.
Arrivement, Ankunft: arriviren, ankommen.
Arrogantz, Vermessenheit, Hochmuth.
arrogiren, rühmen, sich etwas anmassen oder zuschreiben, it. in filium arrogiren, an Kindes statt annehmen, und zum Erben erklären.
Arsenal, ein Zeughaus.
articuliren, von Punkt zu Punkt aufsetzen.
Artillerie, groß Kriegsgeschütz u. d. g.
a salvo, wohl behalten.
Ascendenten, Freunde in aufsteigender Linie.
asotisch, schwelgerisch, versoffen.
Asper, eine türkische Silbermünze 50. ein Thlr.
Aspecten, Himmelsbegebenheiten.
aspiriren, nach etwas trachten, verlangen.

As-

Assassinium, ein Meuchelmord, wodurch einer durch Geld bestochen ist.
assecuriren, versichern, Versicherung stellen.
Assecuranz, Versicherung.
Assemblée, vornehme Versammlung, wo man sich mit allerhand Lustbarkeiten vergnügt.
assequiren, erfolgen, erlangen, it. begreiffen.
Assessor, ein Beysitzer.
assigniren, anweisen: Assignation, Anweissung.
assistiren, beystehen: Assistance, Beystand.
assortiren, durchs Loos auslesen.
Associiren, zugesellen: Association, Gesellschaft.
Asylum, eine Freystadt, Zufluchtsort.
attachiren, anheften, it. sehr ergeben seyn: Attache Anhang.
attaquiren, anfallen: daher Attaque, Anfall.
Atheiste, der keinen GOtt glaubt.
atrox Iniuria, eine grausame Schmähung.
attendiren, aufmerken: attent, aufmerksam.
attendiren, anmassen, unterstehen, Gewalt thun.
attentatum sc. crimen, unterstandene Uebelthaten.
attestiren, bezeugen: Attestat, Zeugniß.
attrapiren, ertappen, einholen.
Avancement, Beförderung, it. Fortgang.
avanciren, zunehmen, fortgehen, höher steigen.
par avance, vor uns.
Avantage, Vortheil, Nutzen, Gewinn.
avantageux, vortheilhaft.
Avant Garde, Vortruppen.
Avanture, seltsame Begebenheit.
au contraire, im Gegentheil.

Auction, öffentlicher Verkauf an den meistbietenden: auctioniren, an den meistbietenden eine Sache verkaufen.

Audienz, Gehör.

Auditor, Zuhörer: Auditorium, Lehrsaal.

Auditeur, ist gleichsam der Canzleydirector bey den Soldaten, welcher die Inquisiten examinirt; die letzte Stimme beym Kriegsrecht hat, und das Urtheil verfertiget.

Avenuen, Zugänge.

Aversion, Abscheu, Eckel, Widerung.

avertiren, abwenden, zurück treiben.

Avertissement, Benachrichtigung.

avisiren, berichten: Avis, aviso, av viso, Bericht.

avociren, zurück rufen, wegrufen: daher Avocatoria, Befehl, wodurch die Unterthanen aus fremden Diensten zurück berufen werden.

Avaria, Hafenrecht.

austerus, ernsthaftig, sauertöpfisch.

authentic, bewährt, glaubwürdig.

Autographum, eigenhändige Schrift.

Auctor, der Uhrheber, Erfinder, it. Rathgeber, it. Vorgänger, it. Scribent oder Ausgeber eines Buchs oder anderer Schriften.

Auctoritaet, das Ansehen.

Ausleger, ist ein Fahrzeug mit einer Brustwehre und Stücken versehen, wird zu verlohrnen Schildwachten gebraucht.

Aussenwerke, werden alle Vestungswerke genennet, welche von der Vestung abgesondert seyn, und

und entweder in dem Graben, oder jenseit der Glacis gebauet.

Autonomia, heißt an sich selbst die Freyheit nach einem Gesetz zu leben.

Auxiliar-Völker, Hülfs-Völker.

autorisiren, einem Vollmacht geben.

Azungs-Gerechtigkeit, Ablager, ist, wenn die Unterthanen ihren Landesherrn und ihr Comitat mit Herberge, Speise und Trank versehen müssen.

B.

Baacken, Warten, Wach- und Feuerthürne.

Baaren, grosse Wellen auf der See.

Bac, heisset eine Fähre, kleiner Kahn.

Bagage, Packwerk, fahrende Gerätschaft.

Bagatelle, nichtswerthe Sachen: daher en bagatell tractiren, nichtswürdig achten.

Bajonett, ein dreyeckigter Dolch, der auf die Flinten geschraubt wird.

Ball, Ballet tanzen, Lustbarkeit im Tanzen halten.

Ballon, Ballet, Collo, allerley Kaufmannswaaren, die man in Matten oder Leinwand einschlägt, und über Land und Wasser verschickt.

Balance, Waage, Gleichgewicht.

Balanciren, gleichgültig seyn, überlegen, erwegen.

Balcon, ein offener Erker, Fenster, da man heraus treten kann.

Baldachin, Tafelhimmel.

Affectatio, angenommene Weise, Gemüthszwang.
affectiren, gezwungener Weise annehmen, begehren, nachthun.
afficiren, ergötzen, erweisen, anthun.
affigiren, anschlagen, anheften.
affirmiren, bejahen: Affirmiren, Bejahung.
affirmative, einhellig gewißlich.
affixum, ein Anschlag.
Affront, Beschimpfung: affrontiren, beschimpfen.
Aga, ein türkischer Obrister.
Agent, der an einem fremden Orte eines andern Sache führet oder treibet.
Agio, Aufgeld, Wechselgeld.
agiren, höhnen, it. klagen, vorstellen.
Agnaten, Blutsfreunde vom Vater her.
agnosciren, erkennen, gestehen.
Agon, ein Streit, Kampf, it. ein Wettlauf: daher in agone, in letzten Zügen, &c. liegen.
agreable, angenehm, lieblich.
Ahnen, adeliche Voraltern.
aimable, liebenswerth, liebreizend.
Aide de Camp, soviel als Adjutant.
Air, Geberde, Stellung des Leibes.
adjustiren, zurechte machen, abrichten.
a la mode, nach der Art.
Alchymist, ein Goldmacher.
veralieniren, veräusern, entfremden.
veralimentiren, ernähren: Alimentation oder Alimenta, d. i. Nahrung, Unterhalt reichen.
Alarm, Unruhe, Lerm: alarmiren, beunruhigen.

Alco-

Alcoran, das Buch, worin das Mahumetanische Gesetz enthalten ist.

Altermann, heißt in Engelland eine Obrigkeitliche Person, oder Rathsherr in einer Stadt.

Alleen, lustige Spatziergänge von Bäumen.

Alleges, s. Lichter.

allegiren, anführen: allegata, angeführte Schriften.

Allegorie, verblümte Rede.

allegorice, verblümter weise.

Allerchristl. König, heißt der König in Frankreich.

Alliance, Bündniß hoher Häupter.

Alliirte, Bundesgenossen, Verbündete.

Allignements, die Absteckung bey einem Vestungsbau.

Allodial-Erbe, Güter so auch Weiber erben, und nicht zum Lehn gehören.

Alloy. Zusatz der Münze.

alludiren, scherzen, it. auf etwas zielen.

al pari, oder au pair, ist Geld um Geld, wenn nemlich kein agio gerechnet wird.

alter ego heißt in Spanien eine Vollmacht da einer etwas decidiren kann, ohne daß weiter appelliret werden darf.

alteriren, erzürnen, it. ändern: daher Alteration, Aergerniß, Veränderung.

alterniren, wechseln, einer um den andern: daher alternative, wechselsweise, it. Alternation, Abwechselung.

alternum tantum, noch einmal so viel.

Altesse, Hoheit, Fürstlicher Vorzug.

Amant,

Amant, Liebhaber, Amante, Liebhaberin.
Amanuensis, ein Schreiber.
Ambacht, heißt soviel als ein Amt.
Ambages, Umschweif.
Ambassadeur, ein Abgesandter: Ambassadrice, Gesandtin: Ambassade, eine Gesandschaft.
Ambiguität, Weitläuftigkeit.
ambiren, sich um etwas bewerben.
Ambition, Ehrgeiz: ambitieus, ehrgeizig.
Amitie, Freundschaft.
Ammeister heissen die Bürgermeister in Straßburg.
Ammunition, Kriegs-Vorrath an Pulver, Bley 2c.
Amnestie, Vergessenheit der Beleidigung.
Amour machen, Liebe bey einer Schönen suchen.
amoureux, verliebt.
amusiren, aufhalten, herumführen, beschäftigen.
Amplification, Erweiterung.
Anachoreta heißt einer, der sich von der menschlichen Gesellschaft ganz und gar absondert.
Anagramma, Buchstabenwechsel.
Analogie, Gleichförmigkeit; analogice, gleichförmig.
anathematisiren, verfluchen, in Bann thun.
anatomiren, zergliedern, it. durchnehmen.
Anatomie, Zerschneidung eines Leichnams.
Anatocismus, wenn Zins auf Zins gerechnet wird.
Ancienneté, das Alte.

animi-

animiren, anreizen, beherzt machen.

Animosité, Entrüstung, Widerwille, Herzhaftigkeit.

Anker kappen heißt das Tau entzwey hauen, woran der Anker befestiget ist, wenn man den Anker nicht geschwinde genug aufwinden kann.

Annales, Geschichtbücher, Jahrregister.

Anniversarien, jährliche Gedächtnißfeste.

annectiren, anhängen, anknüpfen.

annotiren, anmerken, einschreiben: daher

Annotation, Aufzeichnung.

Annulus piscatorius, der Fischerring, so wird das päbstl. Siegel genennet, worauf Petrus mit einem Fischerkahn stehet, und werden insgemein die Brevia apostolica damit besiegelt.

annulliren, abschaffen, zernichten.

Antagonist, ein Widersacher, Gegenstand.

Antecessor, Vorfahre.

Antestature, ist ein in der Eil gemachte Verschanzung um ein übriges Stück Grund und Boden, darvon der Feind schon einen Theil eingenommen hat, zu disputiren.

Antichambre, Vorkammer, Vorgemach.

anticipiren, vorher nehmen.

Antidotum, Gegengift.

Antimonium, Spießglas.

Antipathie, Widerwärtigkeit zweyer Naturen.

Antiphrasis, Rede, da man das Widerspiel verstehen muß.

Antipendium, das Tuch, welches bey den Catholischen forne am Altar herunter hängt.

Antipodes, Leute, so unter uns wohnen, und uns die Füsse zukehren.
Antiquitæt. Alterthum, alte Sachen.
a palto, Pacht, Verpachtung eines Gutes, Zolles ꝛc.
a part, besonders, absonderlich.
Apartement, ein besonderes, abgetheiltes Zimmer.
Apertur, die Eröfnung.
Aphorismus, ein gewisser Lehrsatz oder Spruch.
Apologie, eine Vertheidigungsschrift.
Apoplexie, der Schlag: daher Apoplecticus, einer der vom Schlage gerühret worden ist.
Apostasiren, abfallen von einer Religion: daher
Apostasia, Abfall, Verleugnung des Glaubens.
Apostem, ein Geschwür, Eiterbeule.
Apostolische Majestät, heissen die Könige von Ungern.
Appanagen, Gelder, so abgefundene Herren aus denen Ländern bekommen.
Apparelle, Auffahrt, ist der allmählig erhöhte Weg, wo die Kanonen auf den Wall gefahren werden.
Apparence, Anscheinung, Anlassung.
Appell schlagen heißt Lerm schlagen, um den Soldaten oder Feind heraus zu fordern.
appelliren, an den höhern Richter gehen: daher
Appellation, die Anrufung ums Recht an den höhern Richter.
Appetit, Begierde, Lust zum Essen.
applaniren, eben machen, abgleichen.

Applausus, Beyfall, Frohlocken mit den Händen.
Applaudissement, frölicher Zuruf.
applaudiren, frölich beyfallen.
appliciren, anwenden: Application, Anwendung.
Appointement, Gehalt, Besoldung der Soldaten.
apprehendiren, ergreifen, it. befürchten: daher Apprehension, die Ertappung, Ergreifung.
apprehensiv, gar zu eckel.
approbiren, billigen. Approbation, Billigung.
Approchen, Laufgräben vor Vestungen. Approchen erösnen heißt, die Laufgraben zu machen anfangen.
approchiren, herzu nahen, näher anrücken.
a propos, zum Vorsatz.
apropriiren, zueignen.
aptiren, geschickt machen, zubereiten.
Arbitrium (Arbitrage) willkührliche Meinung.
Arcanum, geheimes Kunststück.
Architectur, Baukunst: Civil- u. Kriegsbaukunst.
Archiv, heißt dasjenige Gemach oder Zimmer, in welchem des Fürsten oder des Landes Schriften und Privilegien aufbehalten werden.
Archivarius, Aufseher über alte Urkunden.
Arcier-Garde, heißt die Kayserl. Leibgarde zu Pferde.
Arende, Güterpacht: Arendant, Pachter.
arendiren, pachten, Güter in Pacht nehmen.
Argenterie, Silberwerk.
Argent comtent, baar Geld.
argumentiren, schlüssen; Argument, Beweiß.
Argutien, spitzfündige stachliche Reden.

Arithmeticus, ein Rechenmeister.
Aristocratie, ein Regiment, da die vornehmsten regieren.
Arke, ein forn spitziges und hinten breites Fahrzeug mit einem platten Boden.
Armade, heißt eine Flotte von Kriegsschiffen, davon Armadille eine kleine Flotte.
Armatur, Kriegsrüstung: Armee, Kriegsheer.
Armistitium, Stillstand der Waffen.
arquebusiren, erschiessen, Todesstrafe der Soldaten.
Arangement, Anordnung, Einrichtung.
arentiren, verpachten.
Arreragen, rückständige Gelder, Schuldrest.
arretiren, aufhalten, it. gefangen nehmen.
Arriere-Ban, Aufsitz des Adels.
- - Garde, die Hinterhalt, Nachtrouppen.
arripiren, ergreiffen, wegfischen.
Arrivement, Ankunft: arriviren, ankommen.
Arrogantz, Vermessenheit, Hochmuth.
arrogiren, rühmen, sich etwas anmassen oder zuschreiben, it. in filium arrogiren, an Kindes statt annehmen, und zum Erben erklären.
Arsenal, ein Zeughaus.
articuliren, von Punkt zu Punkte aufsetzen.
Artillerie, groß Kriegsgeschütz u. d. g.
a salva, wohl erhalten.
Ascendenten, Freunde in aufsteigender Linie.
asotisch, schwelgerisch, versoffen.
Asper, eine türkische Silbermünze 50. ein Thlr.
Aspecten, Himmelsbegebenheiten.
aspiriren, nach etwas trachten, verlangen.

As-

Assassinium, ein Meuchelmord, wodurch einer durch Geld bestochen ist.
assecuriren, versichern, Versicherung stellen.
Assecuranz, Versicherung.
Assemblée, vornehme Versammlung, wo man sich mit allerhand Lustbarkeiten vergnügt.
assequiren, erfolgen, erlangen, it. begreifen.
Assessor, ein Beysitzer.
assigniren, anweisen: Assignation, Anweisung.
assistiren, beystehen: Assistance, Beystand.
assortiren, durchs Loos auslesen.
Associiren, zugesellen: Association, Gesellschaft.
Asylum, eine Freystadt, Zufluchtsort.
attachiren, anheften, it. sehr ergeben seyn: Attache Anhang.
attaquiren, anfallen: daher Attaque, Anfall.
Atheiste, der keinen GOtt glaubt.
atrox iniuria, eine grausame Schmähung.
attendiren, aufmerken: attent, aufmerksam.
attendiren, anmassen, unterstehen, Gewalt thun.
attentatum sc. crimen, unterstandene Uebelthaten.
attestiren, bezeugen: Attestat, Zeugniß.
attrapiren, ertappen, einholen.
Avancement, Beförderung, it. Fortgang.
avanciren, zunehmen, fortgehen, höher steigen.
par avance, vor uns.
Avantage, Vortheil, Nutzen, Gewinn.
avantageux, vortheilhaft.
Avant Garde, Vortruppen.
Avanture, seltsame Begebenheit.
au contraire, im Gegentheil.

Auction, öffentlicher Verkauf an den meistbieten-den: auctioniren, an den meistbietenden eine Sache verkaufen.
Audienz, Gehör.
Auditor, Zuhörer: Auditorium, Lehrsaal.
Auditeur, ist gleichsam der Canzleydirector bey den Soldaten, welcher die Inquisiten examinirt, die letzte Stimme beym Kriegsrecht hat, und das Urtheil verfertiget.
Avenuen, Zugänge.
Aversion, Abscheu, Eckel, Widerung.
avertiren, abwenden, zurück treiben.
Avertissement, Benachrichtigung.
avisiren, berichten: Avis, aviso, au viso, Bericht.
avociren, zurück rufen, wegrufen: daher Avocatoria, Befehl, wodurch die Unterthanen aus fremden Diensten zurück berufen werden.
Avaria, Hafenrecht.
austerus, ernsthaftig, sauertöpfisch.
authentic, bewährt, glaubwürdig.
Autographum, eigenhändige Schrift.
Auctor, der Uhrheber, Erfinder, it. Rathgeber, it. Vorgänger, it. Scribent oder Ausgeber eines Buchs oder anderer Schriften.
Auctoritæt, das Ansehen.
Ausleger, ist ein Fahrzeug mit einer Brustwehre und Stücken versehen, wird zu verlohrnen Schildwachten gebraucht.
Aussenwerke, werden alle Vestungswerke genennet, welche von der Vestung abgesondert seyn, und

und entweder in dem Graben, oder jenseit der Glacis gebauet.

Autonomia, heißt an sich selbst die Freyheit nach einem Gesetz zu leben.

Auxiliar-Völker, Hülfs-Völker.

autorisiren, einem Vollmacht geben.

Azungs-Gerechtigkeit, Ablager, ist, wenn die Unterthanen ihren Landesherrn und ihr Comitat mit Herberge, Speise und Trank versehen müssen.

B.

Baacken, Warten, Wach- und Feuerthürme.

Baaren, grosse Wellen auf der See.

Bac, heisset eine Fähre, kleiner Kahn.

Bagage, Packwerk, fahrende Geräthschaft.

Bagatelle, nichtswerthe Sachen: daher en bagatell tractiren, nichtswürdig achten.

Bajonett, ein dreyeckigter Dolch, der auf die Flinten geschraubt wird.

Ball, Ballet tanzen, Lustbarkeit im Tanzen halten.

Ballon, Ballet, Collo, allerley Kaufmannswaaren, die man in Matten oder Leinwand einschlägt, und über Land und Wasser verschickt.

Balance, Waage, Gleichgewicht.

balanciren, gleichgültig seyn, überlegen, erwegen.

Balcon, ein offener Erker, Fenster, da man heraus treten kann.

Baldachin, Tafelhimmel.

Banco, ist ein Haus, worein die Kaufleute ihre Gelder legen, und ihren Gläubigern dahin Anweisung geben.

Ban, das Aufgeboth des Königs in Frankreich, da die, so unmittelbare Lehn unter ihm besitzen, gerüstet im Felde erscheinen müssen.

Bande, eine Rotte, it. Gesellschaft.

Bandelier, heißt der Patrontaschenriemen.

Banderolle, Fähnlein, Flagge.

Banditen, Räuber, Spitzbuben, Meuchelmörder, deren es sonderlich viel im Königreich Neapolis, Sicilien, Rom und Venedig giebet.

Bannerherr, einer der die Fahne in Verwahrung hat.

Banque, ein Fischerkahn.

Banqueroutier, ein Schuldner, der nicht mehr zu bezahlen hat, und daher sich unsichtbar machet.

Banquet, ein grosses und herrliches Gastmahl.

Banquier, ein Wechsler, it. der Geld ausgiebet, und berechnet.

bannisiren, verweisen, aus dem Lande jagen.

Bannisirung, die Verweisung, Verjagung.

Baraquen, Soldatenhäuser in Vestungen.

Barbette, ein erhabenes Stück des Walles am vordersten Theil eines Bollwerks.

Baren, Silberbaaren, unverarbeitetes Silber, das noch im Klumpen oder Stangen ist.

baratiren, tauschen. Baratto, ein Tausch.

Baron, ein Freyherr, der gleich nach dem Grafen folgt. Baronesse, Freyfrau.

baronisiren, in freyherrlichen Stand erheben.

Baro-

Barometre, ein Wetterglas.
Barke, (Barque. Barquette) Art eines Schiffes.
Barriere, ein Schlagbaum, it. vester Gränzort.
Bassa, Bascha, ein türkischer Feldmarschall.
Bassessen, niederträchtige Dinge.
basta, es ist genug.
bastant, geschickt, gesetzt, tüchtig, handfest.
Bastarde, eine Art Stücke, von mittler Grösse.
Bastart, Hurkind, aus Ehebruch erzeuget.
Bastille, Staats-Gefängniß in Paris.
Bastion, ein Bollwerk an Vestungen.
Bastonade, eine starke Prügelsuppe.
bastoniren, prügeln, grausam schlagen.
Bataille, eine Feldschlacht.
Bataillon, ein halb oder dritter Theil eines Regiments, ohngefehr 500. bis 600. Mann.
Batterie, der Ort, darauf Canonen gepflanzet.
Bedeckter Weg, ist ein Gang in der Contrescarpe, 3. oder 4. Ruthen breit, und ausserhalb des Grabensrings um die Vestung. Er wird deswegen bedeckt genennet, weil er mit Brustwehren und Pallisaden versehen ist.
Benediction, der Seegen, wird insgemein vom Pabst gesagt, wenn er das Volk segnet.
Beneficium, die Wohlthat, Freyheit: daher Beneficium juris, eine Rechtsfreyheit. Beneficium personale, Freyheit, die mit der Person aufhöret. it. Beneficiarius, einer der Wohlthat geniesset.
beneventiren, willkommen heissen, bewillkommen.
Benevolenz, Gunst, Gewogenheit, Wohlwollen.

Bergelohn, ist das Geld, welches vor die Waaren, so im Schiffbruch gerettet werden, bezahlet wird.

Beschlag, Schiffe in Beschlag nehmen, heißt, wenn der Landesherr dieselben nicht auslaufen läßt, um sich derselben ich Nothfall selbst zu bedienen.

Berme, der Gang oder Rand am Graben unten um den Wall herum.

besoignisiren, Fleiß anwenden.

bestialitæt, viehische Dummheit.

bestialisch, viehisch, dumm, unvernünftig.

Beutel, ist in der Türkey eine Summe Geldes von 500. Thaler.

Bibliothec, eine grosse Menge Bücher, daher Bibliothecarius, der die Aufsicht darüber hat.

Bill, eine Schrift, in dem Parlement zu Landen, die zu einen Gesetz gemacht wird.

Billet, ein Zettel, kurzer Handbrief.

Bilance, Vergleichung, it. wenn Debet und Credit gleich aufgehen.

Biscuit, Zwiback.

bizarre, unmuths, eigensinnig.

Blame, Beschimpfung, Lästerung; von

blamiren, übel nachreden, beschimpfen, u. s. w.

blanc, weiß, it. glänzend, scheinend.

Blanquet, ein weisser Bogen Papier, worauf unten der Name zur Vollmacht geschrieben ist.

Blason, eine Auslegung der Wappen.

Blasphemie, Lästerung, Gotteslästerung.

blessiren, verwunden, verletzen.

Bles-

Blessure, eine Wunde.
blond, weiß, weißgelbe Farbe: daher blond Haar.
bloquiren, belägern, eigentlich wird die Stadt dadurch gesperret, daß sie Hungers wegen sich ergeben muß: daher Bloquade, Versperrung.
Bodmery, Schiffgewinnst und Handelung.
Börse, ein Haus, wo sich die Kaufleute versammlen, sich wegen Handlungssachen zu bereden.
bombardiren, beschiessen, Bomben einwerfen.
Bombardement, Beängstigung einer Stadt mit Feuer einwerfen.
Bombe, eine grosse mit Pulver gefüllte Kugel, die aus Mörsern geworfen wird.
bona fide, auf Treu und Glauben: daher bonæ fidei possessor der ein Gut auf guten Glauben besitzet: desgleichen bonæ fidei emtor, der eine Sache auf guten Glauben kaufet.
Bonheur, gutes Gedeyen, Wohlstand.
Bonnette, eine Art Vestungswerke jenseit der Contrescarpe.
Bord, der obere Theil oder Rand des Schiffes.
Bonum (Bona) ein Gut (Güter;) daher bona hereditaria. Erbgüter: bona illata, eingebrachte Güter: bona immobilia, unbewegliche Güter: bona paraphrenalia, Güter, die von Weibern über ihre Mitgift eingebracht werden.
bonificiren, gut thun, ersetzen.
bonis cediren, denen Gläubigern Schulden wegen seine Güter überlassen, banquerot spielen.
Bood, ein Kahn, kleines Fahrzeug.
Bordel, ein Hurenhaus.

Bouquet, ein Blumenstraus.
Boutique, Cramladen, Bude.
Bravade, Schur, Trotz.
braviren, trotzen, höhnen, vexiren.
Bravoure, Tapferkeit, Muth.
Breche, geschossene Löcher in Wall und Mauer.
Breve, ein päbstlicher Brief.
Brigade, zwey bis 3000. Mann Soldaten.
Brigadier, Officier über etliche Regimenter.
Brigantine, ein flüchtig Seeschiff.
Brouillerie, Zänkerey, sich broulliren, zanken.
Bruit, eine gemeine Sage oder Rede.
Brünette, ein schwarzbraun Weibsbild.
brusque, grob, hart: it. hitzig jachzornig.
brutal, hochmüthig, aufgeblasen, grob.
Brutalitæt, Aufgeblasenheit, Grobheit.
Brutto, wird eine Waare genennet, wie sie noch im Sack und Fässern stehet, oder so lange sie noch nicht rein gemacht ist.
Bucht, ein kleiner Meerbusen.
Bulle, eine Verordnung grosser Herren: daher aurea Bulla, die güldene Bulle Kayser Caroli IV. die Verordnung von der Wahl eines Kaysers und anderer Reichs-üblichen Rechte, an welcher ein gülden Insiegel hanget: it. Bulla papalis, päbstliche Bulle oder Patent, so denen ausgetheilet wird, die zu geistlichen Präbenden befördert werden.
Bunezulien, Türkenfahnen.
Burlesque, ein kurzweiliges und lustiges Spiel.
Buyse, ein Fischerschifgen beym Heringsfange.

Byll.

Bylbriefe, Obligationes über Gelder zum Schiffbau.

C.

Cabale, die geheime Jüdenlehre, it. geheimes Verbändniß.

Cabinet, ein geheimes Zimmer, Nebengemach.

cachiren, geheim halten, verschweigen.

Cadaver, ein todter Körper, Leichnam, it. Aas.

Cadetten, junge von Adel, so Kriegs-Exercitia lernen müssen.

Cadi, ein türkischer Oberamtmann, Richter.

caduc, ungangbar, verfallen, verdorben: daher caduca bona, Güter, die den Fürsten anheim fallen: Caduc-Steuern, die eingegangen sind.

Caftan, ein türkischer Oberrock.

Caja, ein türkischer Lieutenant.

Cajüte, das Zimmer, wo sich der Schiffs-Capitain aufhält.

Calamitæt, Trübseligkeit, Noth, Elend und alles, was dem menschlichen Gemüth zuwider, item Verderbung der Früchte vom Hagel u. d. g.

calciniren, ausbrennen, reinigen.

calculiren, ausrechnen: daher den Calculum, ziehen, Rechnung richtig machen, it. Calculator, Rechenmeister bey Königl. und Fürstl. Cammern.

Calibre, Fähigkeit, it. Grösse des Mundlochs am Stücke.

Calumnien, Verläumdungen, Nachreden.

Calumniant, (Calumniator) Verläumder.

calumniiren, schmähen, lästern, it. falsch anklagen.

Cam-

Cambio, Wechsel: Jus cambiale, Wechselrecht.
Campagne, ein Feldzug.
Campement, ein Feldlager: daher Camp volant, ein fliegend Lager, it. campiren zu Felde liegen.
Canal, Wasserleitung, it. schiffbarer Graben.
cancelliren, aus- oder durchstreichen.
Canaille, der gemeine Pöbel, liederlich Volk.
Candidat, der auf eine Bedienung wartet.
candide, aufrichtig, it. glücklich.
Canonen, Stücke, groß Kriegsgeschütz.
canoniren, mit Stücken schiessen.
Canonade, Beschiessung mit Stücken.
Canonicus, ein Domherr: Collegium canonicorum, Versammlung der Domherren: Canonicat ein Domherrnamt, Pfründe.
canonisiren, unter die Heiligen zehlen.
canonisch, regelmäßig: daher Libri canonici die canonischen Bücher der H. Schrift.
capable, tüchtig, geschickt, bastand.
Capacitæt, Fähigkeit, Grösse etwas zu fassen.
Caper, ein Seeräuber.
Capital, des Todeswerth: daher capitale Judicium, das peinliche Halsgerichte, it. capitalis pœna, Leib- und Lebensstrafe: desgleichen die Hauptsumma des gegen Zinse ausgeliehenen Geldes: daher Capitalist ein reicher Mann, it. ein Aufsatz, oder Obertheil einer Säule.
Capitalbuch, darinnen aus dem Tagebuche jeder Punct, mit kurzen aber deutlichen Worten angemerket.
Capitation, Kopfgeld, Kopfsteuer.

Capi-

Capitulat, ein Bündniß oder Vergleich zweyer Potentaten.
capituliren, siehe accordiren: daher Capitulation.
Caponiere, ein breiter ausgegrabener Weg mit Palisaden umgeben, um die Soldaten vor den Bomben sicher zu stellen.
Caprice, Eigensinn, capricieus, eigensinnig.
captieus, verfänglich, betrüglich.
Captur, gefängliche Haft, it. Beute, Fang.
caput, todt, caputiren, hinrichten, todt machen.
Carabiner, Feuerrohr bey der Reuterey gebräuchlich: daher Carabinier, ein Reuter, der mit einem gezogenen Feuerrohr gewafnet ist.
Caravane, eine starke Gesellschaft reisender Personen in denen Morgenländern, nach dem Grabe des Mahumeds, um denen streifenden Arabern und andern Räubern Widerstand zu thun: daher Caravanserai die Herberge einer solchen Gesellschaft genennet wird.
Carcassen, s. Barcasse.
Carcer, Gefängniß: carceriren, gefangen legen.
Caressen, Liebkosung: caressiren, liebkosen.
Carmen, ein Gedicht, Lied, it. Weissagung.
Carneval, Fastnachts-Lustbarkeiten.
Carogne, garstiges Aas, unzüchtige Metze.
carpiren, abbrechen, tadeln, lästern.
Carolin, eine Münze, Römische 1. Thl. 4. bis 12. Gr. Spanische 2. Thl. 18. Gr. 6. Pf. in Engelland 4. Thl. 12. Gr.
Cartell, Ausfoderungsbrief, it. ein Vortrag.
Cartetsche, s. Kartetsche.

Carthaune, ein sehr groß Kriegsgeschütz, eine ganze schießt 48 Pfund.

Casamatten, sind Keller, die in den Stadtgraben gehen, woraus man mit Canonen den Graben bestreichen kann.

Casine, ein Vorwerk, Landgut.

Casquet, eine Sturmhaube.

Castell, ein Schloß: Castellan, Schloßaufseher.

castigiren, züchtigen: Castigation, Züchtigung.

castriren, verschneiden, die Mannheit nehmen.

Castrate, ein Verschnittener.

Casus, ein Fall, Zufall: casu, ohngefehr: daher casus fortuitus, casus adversus, casus inopinatus ein Unglücks- oder unversehener Fall.

Catalogus, ein Register, Verzeichniß.

Catastrum, ein Steuerregister.

Cassa, Geldeinnahme: Cassirer, Geldeinnehmer.

cathegorische Antwort, d. i. rund heraus, Ja oder Nein sagen.

Catarr, Schnupfen, Flußfieber.

Cavade, Handgebehrde.

Cavalcade, Reuterey, Aufzug zu Pferde.

Cavallier, Edelmann; cavallirement, edelmännisch.

Cavallerie, Reuterey.

Caveling, Gabelung, bedeutet am Rheinstrome das Sortiment der Rheinischen Weine, welches verauctionirt werden soll.

caviren, Bürge seyn; de rato caviren, gut sagen, daß der Consorte seine Handlung genehm halten werde; Cavent, ein Bürge.

Causa.

Causa, eine Ursache: daher causa criminalis, eine Todsache: causa favorabilis Sache, worinnen man Witwen und Waysen geneigt seyn solle.
causa summaria Sache, die ohne ordentlichen Proceß ausgemacht werden kann.

causiren, verursachen: causatæ expensæ verursachte Gerichtskosten.

Cautel, Behutsamkeit, Aufmerkung.
Caution, Vorstand, Versicherung: daher cautio indemnitatis, Schadloshaltung; cautio juratoria eidliche Versicherung; cautio judicialis gerichtliche Versicherung u. d. g.

cediren, abtreten, weichen: bonis cediren, die Güter denen Gläubigern abtreten, it. actionibus cediren, einem sein Recht zu klagen abtreten, Jura cessa, abgetretene Rechte.

celebriren, feyerlich begehen, feyern.
censiren, beurtheilen, schätzen: daher Censor ein Schatzmeister: Censur Beurtheilung.

Censiten, Zinsleute: bona censitica Zinsgüter.
Ceremonien, Kirchengebräuche.

Ceremoniel, der bey Königlichen Höfen zu beobachtende Wohlstand in Complimenten.
ceremonieus, höflich und artig.
certificiren, gewiß machen. Certificat heißt bey der Kaufmannschaft ein gerichtliches Zeugniß über versendete oder beschädigte Güter.
certiren, um die Wette streiten.
cessiren, aufhören, abstehen, müßig seyn.

Cession,

Cession, Abtretung: cessio bonorum, actionum dominum &c. Abtretung der Güter, der gerichtlichen Klagen, Schaden und dergl.
Chagrin, Bekümmerniß, chagriniren, bekümmern.
Chaland, eine Art grosser Schiffe, mit einem hohen Hinterhalt.
Chalant, ein Kundsmann, mit dem man handelt.
Chavot, ein Gerüste, worauf Delinquenten gerechtfertiget werden.
Charse, ein leichter Wagen.
Chaloupe, ein leichtes Beyschiff.
Chamade, das Trommelschlagen zur Uebergabe.
Chambre, ein Zimmer, it. eine Kammer.
Champ de Bataille, die Wahlstadt.
Chandelier, Blendung, ist eine Wand von Bretern, die mit Rasen oder Faschinen belegt und auf eine Rolle gesetzt ist. Diese schieben die Arbeiter im Felde vor sich her, damit sie vor dem Schuß sicher sind.
changiren, verändern, umsetzen: Changement, Veränderung, Umsetzung.
Chapitre, ein Capitel, Hauptsatz, Punkt.
Character, Kennzeichen, it. hoher Titul.
Charge, Bedienung, Amt.
a charge, zur Last.
chargiren, belästigen, it. ein Treffen halten.
Charten, richtig machen.
Charletan, ein Quacksalber, Marktschreyer.
Charletanerie, Marktschreyerey, Prahlerey.
charmiren, verliebt machen, liebreizen.
charmant, verliebt, liebreizend.

Chartequen, nichts taugende Schriften.
chatoullieux, kützlich, gefährlich.
Chef, Haupt, Generalißimus, Oberrichter 2c.
Chevallier, ein Ordens-Ritter.
Chiaus, ein türkischer Richter oder Abgesandter.
Chicanen, Ränke, listige Streiche.
Chimere, wunderliche Einbildung, Erdichtung.
Chirographum, eine schlechte Handschrift: daher chirographarius creditor, Gläubiger, so nur eine Handschrift hat, it. chirographarius debitor, Schuldner, der sich durch eine Handschrift verbindlich gemacht hat.
Chiromantie, Wahrsagekunst aus den Händen.
Chirurgus, ein Wundarzt, Barbier.
Choccolade, ein gliederstärkender Trank, aus Cacao, Zucker, Zimmet und andern stimulirenden Gewürze verfertiget.
choisiren, erwehlen, auserseben.
choquiren, stossen, zusammen stossen.
Chorographia, die Beschreibung eines Landes insonderheit.
Chrisam, ein gewisses Oel zur Salbung.
Chronostichon, Chronographum, eine Schrift, worinnen die Jahrzahl enthalten.
Chronologie, Zeitausrechnung.
Ciborium, ein Speisekästgen zu denen Hostien.
circumspect, behutsam, vorsichtig.
Circumstantien, Umstände.
Circumvallations-Linie, also nennet man diejenige Verschanzungen, welche die Belagerer rings um den belagerten Ort machen, um das Lager vor

C den

den von aussen ankommenden Feinden zu bewahren.

Citadelle, Vestung vor der Stadt.

citiren, vorladen: daher Citation eine gerichtliche Vorladung; und zwar 1) citatio dilatoria, die den Citirten nicht eher ungehorsam machet, sie sey dann zu dreyenmalen geschehen, 2) citatio edictalis, oder publica, die durch ein öffentlich Patent in dreyer Herren Landen geschiehet, und 3) citatio peremtoria, in welcher nur ein Termin mit Hinzuthuung des Worts peremtorie oder einer gewissen Bedrohung enthalten, und eine Zeit von drey schlechten Terminen in sich begreifet.

cito, geschwind, eilig, bald.

citissime, sehr eilig, auf das geschwindeste.

civil, höflich, bescheiden, it. bürgerlich: daher Civil-Recht, das bürgerliche Recht.

civilisiren, höflich gewöhnen.

Civilität, Höflichkeit.

Cladderbach, ein Buch, darein man alles unter einander und obenhin einschreibt.

Clausul, Anhang, Nachsatz: daher Clausula codicillaris, ein dem letzten Willen angefügter Punkt, daß, wenn derselbe ja als kein förmlich Testament gültig wäre, solcher als ein Codicill gelten möge.

clandestin, heimlich: clandestina sponsalia, heimliche Verlobungen.

Classe, Ordnung, Stelle eines jeden Dinges.

Clemenz, Güte, Gnade, fürstliche Hulde.

Clerisey, Geistlichkeit; Clericus, Geistlicher.
Client, der unter eines Schutz ist.
Clima, eine gewisse Erd- und Himmelsgegend.
Cloac, der heimliche Abtritt.
Coadjutor, Gehülfe eines Bischoffs.
Coaguliren, gerinnen, låben; daher Coagulation.
Codicill, der letzte Wille ohne Solennitåten.
Coffre, eine Reisekiste.
Coffre, ist ein bedeckter Gang 6. bis 7. Schuh tief, und 15. bis 18. Schuh breit, welcher über einen trockenen Graben queer hinüber gehet, er hat eine kleine Brustwehre, 2. Schuh hoch, welche mit Schiesscharten versehen ist, oben ist er mit Faschinen zugedeckt.
cognosciren, erkennen: daher cognitio causae, Erkenntniß der Sache, it. res cognitae, Sachen, darüber erkannt worden.
cohaeriren, zusammenhengen: daher Cohaerentz.
collaboriren, mitarbeiten.
Collaterales, Freunde von der Seitenlinie.
Collation, Anlage, Vergleichung, it. Gasterey.
collationiren, gegen einander halten, vergleichen.
Collecte, Sammlung, Beysteuer zu milden Sachen.
Collector, Collectant, ein Einsammler.
collectanea, zusammen getragene Sachen.
collegialiter, insgesammt, gesellschaftlich.
collidiren, zusammen stossen.
colligiren, sammlen, zusammen lesen.
Collo, s Ballon.
Colloquium, ein Gespråch.

colludiren, mit einem ein Verständniß haben: daher Collusion, die heimliche Mithaltung.
Colonel, ein Obrister.
Colonien, Völker, so ein Land anbauen müssen.
coloriren, einer Sache eine Farbe anstreichen.
Combat, Schlacht, Scharmützel, Schlägerey.
combattanten, zum Schlagen geschickte Soldaten.
combiniren, verbinden, vereinigen.
Comitia, Reichstag, Landtag.
Comitat, Begleitung, grosse Folge.
commandiren, befehlen, anordnen: Commando.
Commendant, Befehlshaber in einer Vestung.
commendiren, erklären, Anmerkungen machen.
Commercium, Handel und Wandel.
Commiseration, Mitleiden, Erbarmen.
Commissarius, ein Abgeordneter: daher Commission, Auftragung, it. ein besonderes Gericht, wenn der ordentliche Richter suspect ist.
Commination, Bedrohung.
Commiss-Brod, abgetheilt Soldatenbrodt.
committiren, auftragen, it. vereinigen.
commode, bequem, nützlich.
Commoditaet, Bequemlichkeit, Gelegenheit.
Commodatum, eine gelehnte Sache.
Commodator, ein Ausleiher: daher Commodatarius, ein Entlehner, der etwas geborget hat.
commun, gemein: Communitaet, Gemeinschaft.
Communications-Linien, sind diejenigen Gräben, welche von einem Vestungswerke zum andern gehen.
communiciren, mittheilen, it. zum Abendmahl gehen: Communion, das H. Abendmahl.

com-

compact, vest, dichte, gebunden.
compaciſciren, ſich vergleichen über einer Sache.
compaciſcentes, die ſich vergleichende Theile.
Compagnie, Geſellſchaft; Compagnon, Mitgeſelle.
Comparation, (Comparaiſon) Vergleichung, von Verbo compariren vergleichen.
Compaſſion, Beyleid, Mitleiden.
compelliren, antreiben, anhalten.
compendieus, kurz zuſammengezogen.
Compendium, ein kurzer Begriff.
compenſiren, gegen einander aufheben: daher Compenſation, Abrechnung, Aufhebung einer Schuld gegen die andere.
competens forum, das ordentliche Gerichte, wovor man ſtehen muß, competens Judex, der ordentliche Richter, competens poena, verdiente Strafe.
Competente, der um etwas anhält.
Complaiſance, Willfährigkeit, Höflichkeit: daher complaiſant, höflich, beſcheiden, dienſtfertig.
complet, ganz, vollſtändig, erfüllt, ingleichen der Gottesdienſt bey den Catholiſchen, welcher an Sonn- und Feſttagen, gegen Abend gehalten wird.
Complexion, Leibeszuſtand.
complimentiren, geſchickte Verbeugung des Leibes machen: daher Compliment, eine geſchickte Verbeugung, it. dienſtergebene Empfehlung.
Complicen, Mitgehülfen.
Complot, Verrätherey, heimliche Verbindung.

componiren, zusammen, oder in Noten setzen, daher das Wort Composition, Notensetzung.
Comportement, Vertragung, vom Verbo comportiren, vertragen.
Compraes, ein Mitbürge.
compress, enge, zusammen gedrückt, vom Verbo
comprimiren, zusammen drücken.
Compromiss, Versprech und Gegenversprechung unter einer gewissen Strafe, vom Verbo
compromittiren, unter einander einig werden, es auf den Ausspruch guter Männer ankommen lassen.
compulsoliares, Befehle vom Oberrichter, daß die Acten vom Unterrichter ausgeantwortet werden.
Comte ein Graf: Comtesse, eine Gräfin.
Conatus, das Unterfangen, Beginnen.
concediren, zugeben, zulassen: daher
Concession, Nachgebung, Zugebung.
Concept, Entwurf: Concipient, ein Verfertiger eines Conceptes, von concipiren, aufsetzen.
concerniren, beschauen, it. betreffen.
Concert, eine künstlich gesetzte Music: ingleichen wenn zwey Generale einen geheimen Anschlag machen, und ihn an unterschiedenen Orten ausführen, en concert, einstimmig, erläutert.
concertiren, mit einander streiten.
Concilium, Versammlung, Universitätsgericht.
Conclave, ein verschloßner Ort zur Pabstwahl.
Conclusum, der Beschluß, Bescheid.
Concoction, die Verdauung der Speise.
Concubinat, unehelicher Beyschlaf.

Con-

Concubine, unehelische Beyschläferin.
concurriren, zusammenkommen, übereinstimmen.
Concursus creditorum, Zusammenlauf der Gläubiger einen Schuldner auszuklagen.
Concussion, eine Gelderpressung.
condemniren, verurtheilen: daher Condemnation.
Condescendenz, Leutseligkeit, Demuth.
condescendiren, willigen.
Condiction, eine Klage.
Condition, Bedingung, it. Stand und Ehre: daher wohl conditionirt, im guten Stande seyn.
conditionaliter, mit Bedingung.
Condolenz, das Beyleid, vom Verbo
condoliren, sein Beyleid bezeigen.
Conductor, ein Pachter, Pachtinhaber.
Conduite, gute Aufführung, vom Verbo
conduisiren, wohl und geschickt erziehen.
Conferenz, Zusammenkunft, vom Verbo
conferiren, mit einem etwas überlegen, it. das Vorherempfangene sich abrechnen lassen.
Confession, Bekenntniß: daher Confessio Augustana, das Augspurgische Bekenntniß.
Confessionarius, ein Beichtvater.
confidens, vertraulich: Confidenz, Vertrauen.
Confinen, Gränzen eines Landes oder Feldmarke. Daher Arbores confinium, Gränzsäulen.
confirmiren, bestätigen: daher Confirmation.
confisciren, Güter einziehen: daher
Confiscatio bonorum, Einziehung der Güter.
confitiren, bekennen, beichten.
Confituren, Zuckergebackene Sachen.

Confluxus, Zusammenfluß, Zulauf.
confœderirte, Bundesgenossen, verbundene.
sich conformiren, nach den andern richten.
conform, gleichförmig.
Conformitaet, Gleichförmigkeit.
confrontiren, gegen einander vernehmen: daher Confrontation, Gegeneinandervernehmung, wie bey Delinquenten geschiehet.
confundiren, vermengen, zusammengiessen, verwirren.
confus, verwirret, untereinander gemenget.
Confusion, Verwirrung. it. heisset es eine Zusammengerathung, wodurch denn, wenn der Schuldner des Gläubigers, oder dieser jenes Erbe wird, oder ein dritter beyde beerbet, eine Verbindung aufgehoben werden kann, it. eine Zusammengiessung.
Congress, Zusammenkunft, it. Angriff.
Congregation, Versammlung.
Conjecturen, Muthmassung.
Conjuncturen, Zeitläufte.
conjungiren, zusammenfügen: daher Conjunction, it. conjunctis viribus, mit gesamter Macht.
conjunctim, zusammengefüget, mit vereinigten Kräften.
Connivenz, Nachsicht, das durch die Finger sehen.
conniviren, überhinsehen, durch die Finger gucken.
Connoissance, Bekanntschaft, Kundschaft, Wissenschaft.
Connoissement, ein Frachtbrief zur See.
connexa, zusammenhangende sc. Dinge.

Conqueten, eroberte, gewonnene Länder.
conqueriren, einnehmen, erobern. Daher
Conquetant, einer, der sich Länder erobert.
consciencieus, gewissenhaftig.
consecriren, weihen. Consecration, Weihung.
Conseil, eine Rathsversammlung.
consentiren, einwilligen. Daher
Consens, Einwilligung, it. eine gerichtliche Obligation, oder Schuldbekenntniß.
Consequenz, Folge von consequiren, stracks folgen: consequenter, folglich.
conserviren, erhalten: daher Conservation.
considerable, beträchtlich, ansehnlich.
considiriren, betrachten. Consideration.
consigniren, aufzeichnen, it. versiegeln. Daher
Consignation, das Aufzeichnen, Versiegeln.
Consilium, ein Rath, consilio, mit Bedacht.
Consistenz, die Dichte, Derbheit, Beständigkeit.
Consistorialis sc. Assessor, Beysitzer im geistlichen Gerichte.
Consistorium, geistliche Gerichtsversammlung.
Consolation, Trost.
consopiren, einschläfern.
Consorte, ein Mitgenosse.
Conspiration, Zusammenrottirung, Complot, von conspiriren, Meuterey machen.
Constable, ein Feuerwerker.
Constellation, die Zusammenkunft des Gestirns.
consterniren, erschrecken, bestürzt seyn. Consternation, Bestürzung.

Constitution, Leibesbeschaffenheit, it. landesherrliche Satzung, Ordnung u. dergl.
constituiren, ordnen, setzen, einsetzen: daher constitutum possessorium, der verschriebene Besitz in einem Unterpfande.
Consul, ein Bürgermeister, Rathsmeister.
Consulat, Bürgermeisteramt.
Consulent, ein Advocat, einer den man um Rath fragt.
consuliren, rathen, rathfragen.
consultiren, überlegen, berathschlagen.
consumiren, verzehren: daher
Consumtion, Verzehrung, it. Abnutzung.
Contagion, Pest, ansteckende Krankheit.
contanten, baare Gelder.
Contenance, das Verhalten: vom Verbo sich contenanciren, an sich halten, mäßigen.
content, vergnügt.
Contentement, das Vergnügen, von
contentiren, vergnügen, befriedigen.
Contention, ein Streit, Gezänke, it. Klage.
contestiren, bezeugen, betheuren. Daher
Contestation, Betheurung, Bezeugung.
Context, Zusammenfügung.
Contingent, bescheiden Theil.
continuiren, fortfahren, fortsetzen. Daher
Continuation, die Fortsetzung, Beharrung.
continue, (continuellement) beharrlich, stets.
Conto, Rechnung, a conto, auf Rechnung.
Contoir, eine Schreibestube der Kaufleute.
contreband, verbotene und verfallene Waaren.

con-

contract, lahm an Gliedern.

Contract, (contractus) ein Handel, daher contractus nominatus und innominatus, ein Handel, der entweder einen besondern Namen hat, oder dessen mangelt. It. contractus bilateralis, durch welchen beyde Theile sich zu etwas verbinden, oder unilateralis, darinn sich nur ein Theil etwas zu leisten verspricht, als bey Obligationen und andern Schuldverschreibungen geschiehet.

Contractus bonæ fidei & stricti juris, ein Handel auf Treu und Glauben und strengen Rechtens.

-- -- realis, der mit Uebergebung einer Sache geschiehet. Desgleichen

-- -- verbalis, der durch sonderliche Worte vollzogen wird.

-- -- emti-venditi, ein Kauf-Contract.

-- -- locati-conducti, ein Pacht-Contract.

contradiciren, widersprechen. Daher Contradiction, die Widerrede, Widersprechung.

Contradictor, ein Widersprecher, dergleichen Personen im Concurs-Proceß gebraucht werden.

contrahiren, einen Handel schliessen.

contramandiren, anders befehlen.

Contramarch, wenn die Soldaten einen andern Weg nehmen müssen, als er ihnen zuerst vorgeschrieben worden.

contraminiren, unter der Erde entgegen graben.

Contrapart, das Gegentheil.

contrair, zuwider, entgegen, widrig.

Contrarium, das Gegentheil, Widerspiel.

contraveniren, wider den Vertrag handeln.

Con-

Contraventiones, Uebertretungen, Brüche.
Contrevallations Linie, ein Graben mit einer Brustwehr, um das Lager wider die Ausfälle aus der Vestung sicher zu stellen.
Contrevisiten, Gegenbesuchungen.
contrecarriren, sich widersetzen, zuwider seyn.
Contrefait, Bildniß, Abbildung.
Contrescarpe, Gegenwehr, oder Brustwehr eines Grabens vor Vestungen.
contribuiren, beytragen, steuren. Daher
Contribution, die Steuer, Kriegsanlage.
Controleur, ein Gegenschreiber.
Controvers, Streit, Streitigkeit.
Contumacia, Ungehorsam, vom Verbo
contumaciren, Ungehorsams beschuldigen.
convenable, bequem, dienlich, übereinkommend.
Convenienz, Gleichheit.
Convent, Versammlung, Zusammenkunft.
Conventicula, kleine Zusammenkünfte.
Convention, ein Vergleich.
converſiren, umgehen, beywohnen: daher
Converſation, Beywohnung, Umgang.
Converſus, ein Bekehrter, oder der von einer Religion zur andern tritt.
Convictorium, ein Ort, wo viele beysammen speisen.
convinciren, überwinden, überzeugen, daher pro confesso & convicto, vor bekannt und überzeuget sc. zu achten. it. Convictio, die Ueberzeugung.
Convivium, Gasterey, Wohlleben.
Convocation, Zusammenberufung, vom Verbo

con-

convociren, zusammenberufen.
Convolut, ein Pack.
Convoy, Geleite, Convoy-Schiff, zu Begleitung der Kauffarthenschiffe.
convoyiren, begleiten, folgen.
cooperiren, mitarbeiten, mithelfen.
Copecken, Copeches, eine Moscowitische Silber- oder Kupfer-Münze, so fast 6 Pfennige macht; so daß 100. einen Rubel, oder Spec. Thaler betragen.
Copie, Abschrift, copiales, Schreibegebühren, von
copiren, abschreiben, nachmahlen, nachmachen.
Copist, ein Nachschreiber.
copuliren, ehelich trauen: Copulation, Trauung.
Coquette, eine Hure: Coquetterie, Hurerey.
Corbeilles, kleine Schanzkörbe.
cordat, aufrichtig, treuherzig.
Cornet, ist derjenige bey der Cavallerie, der die Standarte führet, und so viel als der Fändrich bey der Infanterie.
Corpo, ein besonderes Kriegsheer, it. Corps.
corpulent, fett, stark vom Leibe.
Correction, (Correctur,) Verbesserung.
Correspondence, Briefwechsel, vom Verbo
correspondiren, Briefe wechseln, übereintreffen.
corrigiren, verbessern, abrichten.
corroboriren, bevestigen, bekräftigen.
corrumpiren, verderben, it. bestechen.
corrupt, verdorben: Corruption, Verderbung.
Corruptelen, Verfälschungen.

Cor-

Corsaren, Seeräuber, wie jederzeit die auf der Genuesischen Insel Corsica gewesen sind.
Cortine, ein Vorhang.
Cosmographia, die Erdbeschreibung.
Costi, s. a Costi.
Coujon, eine feige Memme, von
coujonniren, ausschelten, schimpfen.
Couleur, Farbe.
Cour, Hof: Cour machen, bey Hof aufwarten.
Courage, Muth, Herzhaftigkeit.
courant, gangbar: daher Courant-Geld.
Courier, ein besonders Abgeschickter, der mit Postpferden geschwinde eine Nachricht überbringen muß.
Cours, Lauf der Wechselgelder.
Courtoisie, Löffeley, der innere Titel eines Briefs.
courtesiren, verliebt seyn: Courtisan, Verliebter.
Courvette, eine Art langer Schiffe.
Couvert, der Umschlag eines Briefes.
Coyon, Hundsfott, nichtswürdiger Kerl.
coyonniren, aushunzen, ausschimpfen.
crass, greulich, abscheulich, it. grob, dicke, tölpisch.
Creatur, ein Geschöpf.
credenzen, kosten, probiren.
Credenz-Schreiben, Vollmacht, so einem Gesandten gegeben wird: es heißt auch Creditiv.
Credit, Treue, Glauben. Creditum, ausgeliehenes Geld oder Schuld. Credit-Briefe sind Schreiben, womit die Kaufleute jemanden bey andern empfehlen.
creditiren, leihen. Creditores, Gläubiger.

creiren, machen, schaffen, it. verursachen.
crepiren, umkommen, verderben, it. knallen.
creuzen, siehe kreuzen.
Crimen, ein Laster: daher Crimen falsi, wenn jemand falsche Briefe und Siegel macht: Crimen læsæ Majestatis & perduellionis, das Laster der beleidigten Majestät und der Landesverrätheren: Crimen adulterii, der Ehebruch: Crimen stupri voluntarii vel violenti, die fleischliche Vermischung, entweder sie geschiehet aus Liebe, oder mit Gewalt: it. Crimen homicidii, der Todtschlag: Crimen veneficii & parricidii, die Vergebung mit Gift und Vatermord ꝛc.
criminal, peinlich.
Crisis, Beurtheilung, Verstand, Nachsinnen.
Criticus, Nachgrübler, Schriftrichter.
criticiren, nachgrübeln, richten.
Cronwerk, ist ein Aussenwerk an einer Vestung gegen das Feld zu, um ein oder die andere Höhe zu gewinnen.
cruel, crudel, grausam.
Culpa, Schuld, Unvorsichtigkeit. Daher Culpa lata, die grosse Unachtsamkeit: Culpa levissima, eine sehr leichte Unachtsamkeit.
cultiviren, bauen, ziehen, geschickt machen.
cumuliren, häufen, vermehren.
cunctiren, langsam seyn, zaudern.
Curantin, die pflegbefohlne Weibsperson.
Curassier, ein mit einem Brustharnisch versehener Reuter.

Cu-

Curatel, die Vormundschaft.
Curator, ein Vormund, Versorger, daher
-- -- litis, oder ad litem, ein kriegrischer Vormund.
-- -- maritalis, ist der Ehemann.
-- -- bonorum, siehe Contradictor.
Curatorium, das Zeugniß zur Vormundschaft.
curatorio nomine, im Namen des Curandi oder der Curandin.
Curialien, sind Worte, Titel und andere Ehrenbezeugungen, wie man sie bey Hofe nach eines jedweden Stand und Würde zu geben pflegt.
curieus, fürwitzig, neugierig.
Curiositaet, Vorwitz, Neugierigkeit.
curiren, heilen, gesund machen.
Curriculum vitae, der Lebenslauf.
Cuvette, ein kleiner Graben, mitten durch einen grossen trocknen Graben um eine Vestung.
Cynosur, Lebensregel, Wegweiser, it. der kleine Bär, oder Polarstern in Mitternacht.
Czaar, der Großfürst in Moscau oder Rußland.

D.

Damnum, der Schade: daher damnum casu fortuito datum, ein Schade von ohngefehr.
-- -- illatum, zugefügter Schade.
-- -- infectum, zu befürchtender Schade.
-- -- irreparabile, unwiederbringlicher Schade.
Dardanellen, veste Schlösser, deren 1) zwey am Hellespont unter Constantinopel liegen, und Sesto und Abido heissen, 2) zwey kleinere, in Griechenland, die den Corinthischen Meerbu-

sen

sen beschliessen, und zum Unterscheid der erstern die kleinen Dardanellen genennet werden.

Dataria, die päbstliche Canzeley.

Datum, gegeben, einen Brief datiren, heisset, den Monatstag nebst der Jahrzahl darunter schreiben: bis dato, bis jetzo: it. tichten und trachten.

Dauphin, der Kron-Prinz in Frankreich.

debattiren, auspacken.

debattiren, schlichten, abthun, vertragen.

debarquiren, ausschiffen, ans Land setzen.

Debauchant, Schwelger, Durchbringer.

Debauchen, Schwelgereyen.

debauchiren, schwelgen, saufen, verschwenden.

debit, soll bezahlen: daher Debitum, Schuld, Debit, der Abgang an Waaren.

Debita activa, ausstehende Schulden, und

-- -- passiva, Schulden, womit wir verhaftet sind.

Debitum liquidum, klar, unleugbare Schuld, und

Debitum illiquidum, eine unerwiesene Schuld.

-- -- incertum eine ungewisse Schuld.

debitiren, vorgeben, it. verkaufen, verhandeln.

Debitor, ein Schuldner.

Decadence, das Abnehmen, Herunterkommen.

decampiren, aus dem Lager aufbrechen.

Decanus, Dechant, der vornehmste eines Stifts.

dechargiren, entledigen, entlästigen.

decerniren, beschliessen, erkennen, urtheilen.

dechiffriren, einen mit verborgener Schrift geschriebenen Brief auslegen.

decidiren, entscheiden: daher Decision, Decisum.

declariren, erklären: Declaration, Erklärung.

decliniren, abwenden, abweichen.
Decoctum, Kräutertrank.
decolliren, köpfen: Decollation, Enthauptung.
Decoration, Zierrathen: von decoriren, zieren.
Decouverte, Entdeckung, vom Verbo
decouvriren, eröfnen, entdecken, offenbaren.
decourtiren, abziehen von einer Summe, abkürzen.
Decourt, Abzug, Verkürzung.
decreditiren, einen um seinen Glauben bringen.
Decret, ein Rathschluß, Urtheil. Daher
Decretum de alienando, ein Regierungsschluß, die Güter eines Unmündigen zu verkaufen.
decretiren, einen Bescheid ertheilen, beschliessen.
dediciren, zueignen, zuschreiben, weihen: daher
Dedication, Zueignungsschrift, Weihung.
dedit, dd. hats gegeben, oder hat bezahlet, dediren, abthun.
deduciren, ausführen herabführen. Daher
Deduction, ein ausführlicher Rechtssatz.
de facto, eigenmächtig.
defalciren, abziehen, abkürzen.
defatigiren, ermüden, abmatten, müde machen.
Defect, Mangel.
defendiren, vertheidigen: daher Defension.
Defensions Linie, ist diejenige, welche einen Bastion bestreicht, und welche von dem Flance gezogen ist.
defensive gehen, sich vertheidigen.
Defensor fidei, wird der König in Engelland genennet. Dieser Titel wurde Henrico VIII.
vom

vom Pabst beygelegt, weil er ein Buch mit eigener Hand wider Lutherum geschrieben.

deferiren, statt geben, gewähren, it. antragen.

deficiren, abgehen, abnehmen, mangeln.

Defilé, ein enger holer Weg: Daher

defiliren, einen engen Weg Mann vor Mann gehen.

Definition, Beschreibung.

definitiva Sententia, das Endurtheil.

Defloration, Beraubung der Jungferschaft, von

defloriren, eine Jungfrau schwächen, schänden.

Defraudation, Betrug, Vervortheilung, von

defraudiren, vervortheilen, betrügen.

defrayren, auslösen, freymachen.

degeneriren, aus der Art schlagen, sich ändern.

Degout, der Eckel, Unschmackhaftigkeit.

degradiren, absetzen. Degradation, Absetzung.

de jure, von Rechtswegen.

delectiren, belustigen, vergnügen.

Delegation, Anweisung einer Schuld, vom Verbo

delegiren, befehlen, auftragen, anweisen.

Deli, des Großveziers Leibwacht.

deliberiren, rathschlagen. Deliberation.

delicat, niedlich, zärtlich, leckerhaftig, it. prächtig.

Delicatesse, niedliche Speise, Leckerbissen.

Delictum, ein Verbrechen: Delictum capitale, ein Todesverbrechen: Corpus delicti, die Wirklichkeit eines Verbrechens.

Delineatio, ein Abriß, Entwurf, Fürbild.

delinquiren, verbrechen, fehlen, sündigen: daher

Delinquent, der ein Verbrechen begangen.

deliriren, irren, verwirrt reden: Delirium, Aberwitz, Gemüths-Verrückung.
delogiren, vertreiben, umquartieren.
demanteliren, Mauren und Wälle niederreissen.
demasquiren, entlarven, die Larve abziehen.
Demele, Zwistigkeit, Streit.
demeriren, verdienen, sich verdient machen.
Democratie, ist eine Regimentsform, da das ganze Volk die höchste Regierung führet.
Demoiselle, Jungfer: Mademoiselle.
demoliren, niederreissen: daher Demolirung, oder Demolition, Niederreissung.
demonstriren, weisen, zeigen, daher Demonstration, Erweisung, Bezeigung.
demontiren, unbrauchbar machen, it. der Montur berauben, it. Reuter aus dem Sattel heben, it. die Stücke von der Lavette nehmen.
denegiren, abschlagen: Denegation, Abschlagung.
Denigration, Verläumdung, vom Verbo denigriren, anschwärzen, verläumden.
denominiren, benennen, ernennen. Daher Denomination, Benennung, Ernennung.
de novo, oder besser denuo, von neuen.
denunciren, ansagen, gerichtlich anzeigen. Daher litem denunciren, den Streit ansagen u. d. g.
Denunciation, Ankündigung, Anzeigung.
Departement, zugetheiltes Amt, Expedition, Verrichtung vom Verbo
departiren, abreissen, abtheilen.
Depechen, abgefertigte Briefschaften von
depechiren, abfertigen.

Dependenz, Zubehör, Abhang, vom Verbo.
dependiren, herabhangen: von einem dependiren, einem unterworfen seyn.
Depense, Unkosten, Ausgabe.
depensiren, verthun, verschwenden, übelanlegen.
deplorable, beweinens- beklagens- würdig.
deponiren, aufzuheben geben, niederlegen, it. aussagen, zeugen. Daher Deponent, welcher eine Sache zur Verwahrung hinterleget hat, it. ein Zeuge.
Depositarius, bey dem eine Sache zur Verwahrung übergeben worden.
Depositio Testium, Zeugen-Aussage.
Depositum, eine Hinterlage, anvertraut Gut.
depopuliren, vom Volk entblössen.
depossidiren, aus dem Besitz treiben.
depreciren, abbitten. Daher Deprecation.
Deputat, ordentlicher Gehalt, Unterhalt.
deputiren, verordnen, bestimmen. Daher deputirte, Abgeordnete, und Deputation, eine kleine Gesandschaft.
deriviren, herleiten: Derivation, Herleitung.
derogiren, abschaffen, aufheben. Daher Derogation, Abschaffung, Aufhebung.
Deroute, die Zerstreuung eines Kriegsheers.
Dervis, ein türkischer Ordens-Priester.
desabusiren, einem seinen Irrthum benehmen.
desagreable, unangenehm.
Desavantage, Schaden, Verlust.
Descendenten, Freunde in absteigender Linie.

Descente, die Aussteigung aus Schiffen, und Einfall in ein Land.
describiren beschreiben, abmahlen. Daher
Description Beschreibung, Abschilderung.
desertiren, verlassen, überlaufen. Daher
Desertion, böslіche Verlassung.
Deserteur, Flüchtling, Ueberläufer, desert, verlassen.
deshonorable, ungeziemend, unanständig.
desideriren, verlangen, heftig begehren, vermissen.
Desiderium, das Verlangen.
Designation, Verzeichniß, vom Verbo
designiren, verzeichnen, zeigen, it. anrichten.
desinteressirt, Desinteressement, wenn man keinen Nutzen oder Vortheil bey einer Sache sucht.
Desolation, Verwüstung.
desolirt, verwüstet, verlassen, trostlos.
Despect, Verachtung.
desperiren, verzweifeln: desperat, verzweifelt.
Desperation, Verzweifelung.
Despotisch einem begegnen, heißt einen sehr verächtlich halten.
Dessein, Vorhaben, Unternehmen.
destiniren, widmen bestimmen, verordnen.
Desuetudo, eine abgelegte, abgeschafte Gewohnheit.
Detachement, abgeschickte Truppen.
deterioriren, verschlimmern, verringern.
determiniren, bestimmen, ein Ziel setzen. Daher
Determination, die Endigung.
detestiren, verabscheuen, verwünschen, betheuren.
dethronisiren, vom Throne stossen.

De-

Detriment, Schade, Verlust.
detto, s. dito.
devalviren, absetzen, ungültig machen.
Devalvation, Absetzung, Verrufung.
Devastation, Verwüstung, vom Verbo
devastiren, verwüsten, verheeren,
Devise, eine Ueberschrift auf ein Sinnbild, das Sinnbild selbst.
Devoir, Schuldigkeit.
devolviren, etwas auf einen andern bringen, vererben.
Devotion, eine Gelübde, Andacht, Ehrfurcht.
devot, andächtig.
Dexteritaet, Geschicklichkeit, Fleiß.
Diaet, Maß in Essen und Trinken: diaet leben.
Diaeten-Gelder, gewisses Gehalt zu leben.
Dialectus, besondere Art der Aussprache.
Diameter, der Durchschnitt oder Durchmesser eines Zirkels, wenn man ihn in 2. gleiche Theile sondert.
Diarium, ein Tageregister, Tagebuch.
Diarrhoe, Bauchfluß, Durchfall.
Dicasterium, ein hohes Gerichts-Collegium.
Dick-Thaler, gilt 27. Gr.
dictiren, vorsagen, was einer schreiben soll.
Dictum, ein Spruch: daher Dictum biblicum.
Dictionarium, (Dictionair) ein Wörterbuch.
diffamiren, verläumden, in böses Geschrey bringen.
Diffamatio, Beschimpf- und Schmähung.
Differenz, Unterscheid, it. Streitigkeit.
differiren, unterschieden seyn, it. aufschieben.

difficil, schwer, it. mürrisch.
difficultiren, weitläuftig und schwer machen.
Difficultaet, die Schwere, Schwürigkeit.
Diffidenz, Argwohn, Mißtrauen.
d ffidiren, verneinen, verläugnen.
Diffeision, Verläugnung, Verneinung.
digeriren, zertreiben, verzehren, verdauen.
Dignitaet, Ehre, Würde, Lob.
dilapidiren, verschwenden, durchbringen.
Dilation, Frist, Aufschub, Nachsicht.
dimittiren, loßlassen, abdanken. Daher
Dimission, Loßgebung, Abschied, Urlaub.
Dioeces, geistlich Gebiet, z. E. eines Bischoffs oder Superintendentens, Kirchspiel.
Diploma, Freyheits- oder Gewaltsbrief.
directe (directo) schnurgerade, gleichzu.
Director, ein Anordner, Aufseher.
Direction, Führung, Aufsicht, Regimentsführung.
Directorium, Aufsicht, it. Einrichtung.
dirigiren, richten, ordnen, stellen.
desapprobiren, mißbilligen, übeldeuten.
desarmiren, entwaffnen.
discediren, abtreten, abweichen, weggehen.
Discess, Ab- oder Wegzug, it. Verlassung.
Disciplin, Zucht, Unterweisung, vom Verbo
discipliniren, züchtigen, unterweisen, gewöhnen.
disconsolirt, trostlos, kleinmüthig.
disconiren, discontriren, von einer Rechnung etwas abziehen.

discou-

discouragiren, den Muth benehmen, verzagt machen.

discouriren, reden, unterreden. Daher

Discours, Rede, Gespräch, Unterredung.

Discrepanz, Unterscheid, Zwietracht, vom Verbo

discrepiren, ungleich, unterschieden seyn.

discret, bescheiden, unterschieden.

Discretion, Bescheidenheit, Verehrung, it. Unterscheidung, Erkenntlichkeit, auf Discretion ergeben, heißt auf Gnad und Ungnad ergeben, auf Discretion leben, heißt bey den Soldaten im Quartier alles thun, was man will.

Discussion, Zertheilung, Zertreibung.

Disgrace, Ungnade.

disgoustiren, beleidigen, erzürnen.

Disgousto, Verdruß, Widerwillen.

dismembriren, von einander trennen, zergliedern.

Desordre, Unordnung.

disparitaet, (Inegalité) Ungleichheit.

dispensiren, austheilen, begnadigen, die Strafe mindern, oder erlassen. It. in Ehesachen die Ehen zulassen, welche nach geistlichen und weltlichen Rechten verboten sind.

Dispensation, Verstattung, Zulassung.

dispesciren, streitige Rechnungen theilen, und jeden das seine zusprechen, der dieses thut, wird Dispascheur genennet.

disponiren, ordnen, auseinander setzen: daher

Disposition, Ordnung, Anordnung. It. väterliche Verordnung (Testament) unter Kindern.

dispost, aufgeräumt, gutes Muths, fertig.

Disproportion, Ungleichheit.
disputiren, mit Worten streiten. Daher
Disputation, ein Wortstreit, it. Streitschrift.
Disput, ein Streit.
disputirlich, zweifelhaftig.
Disquisiton, Untersuchung, Nachforschung.
Disrenomée, üble Nachrede.
disrecommendiren, ein übel Lob geben.
Disreputation, Schimpf.
disreputirlich, schimpflich.
dissentiren, nicht übereinstimmen, widriger Meynung seyn.
Dissertation, eine weitläufige Rede oder Streitschrift, daher differiren, sich unterreden.
Dessidentes, die Protestanten in Pohlen.
dissimuliren, verstellen.
dissolviren, auflösen, von einander trennen.
dissolut, ruchlos, liederlich.
Dissuadiren, wiederrathen.
Distance, die Weite.
distilliren, Wasser brennen, über den Helm gehen lassen bey chymischen Processen.
distinguiren, unterscheiden.
von Distinction, von Condition, von Extraction, von vornehmen Stande.
distrahiren, veräussern, verkaufen, daher distractio bonorum, pignoris &c. die Veräusserung der Güter, des Unterpfandes, u. d. g.
distribuiren, austheilen.
District, Bezirk, Gebiethe.
dico, besagt, wie vorbemeldt.

Divan, des türkischen Kaysers geheimbe Raths-Versammlung, it. der Saal, worinnen dieselbe gehalten wird.

divers, widrig, unterschieden.

Diversion, verkehrter Streich, diversion machen, heist im Kriege wenn ein General anderswo einbricht, um den Feind von seinem vorigen Endzweck abzuhalten.

divertiren, erlustigen.

Divertissement, Erlustigung, Zeitvertreib.

dividiren, theilen, daher Division, Eintheilung.

divulgiren, aussprengen.

dociren, lehren, darthun, beweisen.

Document, Urkunde, Beweisschrift.

Doge, der Herzog der Venetianer oder Genueser.

Dolmetscher, ein Uebersetzer der Sprachen.

dolose, betrüglich, verschmitzt.

Dolus, Betrug, List, it. Bubenstück.

Domainen, Fürstliche Cammergüter.

Domestiquen, Hausgesinde, Hausgenossen.

Domicilium, Wohnung, Behausung.

Dominat, gewaltsame Herrschaft.

Dominium, Eigenthum. Daher

-- -- directum, das herrschaftliche Grund-Eigenthum.

-- -- utile, das nutzbare Eigenthum der Unterthanen.

-- -- plenum, das völlige Eigenthum.

-- -- minus plenum, das unvollkommene Eigenthum.

dominiren, befehlen, gebiethen, herrschen.

ver-

verdominiren, verprassen, verschwenden.

Dona, (Donum) Gaben, Geschenke.

Donation, Donativ, Schenkung. Daher

-- -- ante nuptias, eine Schenkung vor der Hochzeit.

-- -- ad pias causas, Schenkung zu milden Sachen, als an Waysenhäuser, Kirchen, Hospitäler, Arme, u. d. g.

-- -- inofficiosæ, wenn Eltern das Ihrige verschenken, daß die Kinder nichts bekommen.

-- -- inter vivos, Uebergabe unter lebenden.

-- -- mortis causa, eine Uebergabe auf den Todesfall.

Don gratuit, freywilliges Geschenke.

Donjon, ein Ort in der Vestung, wo man sich in der äusersten Noth hin retiriret, um zu capituliren.

Doppelhacken, eine Art grosser Feuerröhre, welche auf Hacken oder Gabeln liegen.

Dos, das Ehegeld, Mitgift.

Dotalitium, Witwengehalt, Leibgedinge. Daher dotalitia Instrumenta, dotalia pacta, Ehestiftungen.

dotiren, aussteuren, ausstatten.

Doublure, das Unterfutter eines Kleides.

doupliren, heißt bey den Soldaten aus drey Gliedern zwey machen.

doux, süsse, lieblich, stille.

Douceurs, Schmeicheleyen, Lehr, Geschenke.

Dra-

Dragoner, eine Art Reuter, die auch zu Fuß im Nothfall dienen müssen, daher sie auch zur Infanterie gerechnet werden.
dubiös, zweifelhaft, bedenklich.
Dubium, der Zweifel, vom Verbo
dubitiren, zweifeln, Bedenken tragen.
Duell, ein Zweykampf.
duelliren, sich mit tödtlichem Gewehr schlagen.
Dütgen, eine Dänische Münze, 18. Pfennige am Werth.
Dulcignotten, türkische Seeräuber, von der Stadt Dulcigno in Dalmatien also genennet.
Duplone, güldene Münze von 2. Ducaten.
dupliciren, oder dupliren, verdoppeln.
in duplo, gedoppelt, zwiefach.
Duplica, Duplique, eine Gegenantwort der Juristen.
dur, hart, daher durable, dauerhaftig.
Durchmesser, der Durchschnitt eines Zirkels durch den Mittelpunkt.

E.

Ebbe und Fluth, wird diejenige Abwechselung des Meeres genennet, wenn an einigen Ufern das Wasser hinweg weicht, und zu gewissen Stunden wieder kommt.
Echange, Tausch, Wechsel.
echappiren, Reißaus nehmen, entwischen.
Echo, Wiederschall, spielend Bild der Stimme.
Eclaircissement, Erklärung, Auslegung.

eclat, bekannt, kundbar, offenbar.
eclatiren, ausbrechen, kundbar werden.
eclatant, ruchtbar, öffentlich.
echauffiren, sich erhitzen.
Edict, Anschlag, Gebot, Patent.
Edition, Ausgabe eines Buchs.
ediren, herausgeben, aushändigen.
Editor, ein Ausgeber.
Education, Auferziehung.
effective, (effectivement) wirklich.
Effect, die Wirkung.
Effecten, Waaren, it. allerley Geräthschaft.
effectuiren, wirken, zu Werk richten.
Effigies, ein Bild. In Effigie, im Bildniß.
Effort, Nachdruck, Abfall des Kriegesvolks.
effronte, unverschämt, lasterhaftig.
egal, gleich, eben, eben so.
Egalité, Gleichförmigkeit, Gleichheit.
egalisiren, vergleichen, ebenmachen.
Egard, Aufsicht, Absicht.
Ehehaften, rechtmäßige Verhinderungen, daß man nicht vor Gericht kommen kann.
Eiserner Brief, eine schriftliche Begnadigung der Landes-Obrigkeit.
elaboriren, ausarbeiten: daher Elaboration.
Election, die Wahl, Erwählung.
Elevatio Poli, Höhe des Nordsterns.
eleviren, erheben, hochachten, it. geringachten, rc. lindern, erleichtern.
elidiren, herauswerfen, ablehnen. Daher Elision, Herauswerfung.

eli-

eligiren, auslesen, erwählen.
einlogiren, Herberge nehmen.
Eloquenz, Beredsamkeit.
eludiren, verspotten, auslachen. Daher Terminum eludiren, den Termin vorsetzlich versäumen, it. Judicium eludiren, vor Gerichte allerhand listige Ausflüchte suchen, und dasselbige verspotten.
emailliren, mit Schmelzwerk auszieren.
emballiren, einpacken, zu grossen Ballen machen.
embarquiren, einschiffen,
Embarquement, die Einschiffung.
embarrassiren. verwirren.
Embarras, emsige Beschäftigung, verwirter Händel.
embelliren, ausputzen, ausschmücken.
Emblema, ein Sinnbild, Zierrath.
embrassiren, umarmen.
Embrassure, ein Schießloch,
Embuscade, ein Hinterhalt.
emendiren, verbessern.
emergiren, empor kommen.
Emeritus, ein ausgedienter.
Eminenz, Vortreflichkeit, Cardinals-Titul.
Emissarien, Abgeschickte, Kundschafter.
Emolumenta, die Nutzungen, Einkünfte.
Emphasis, Nachdruck: emphatisch, nachdrücklich.
Emploi, Beförderung, vom Verbo
emploiren, befördern, anwenden, gebrauchen.
emportiren, davon tragen, erobern, erlangen.
en Chef, als obrister Befehlshaber.
endossiren, einen Wechsel an einen andern übertragen.

encouragiren, muthig machen.
enerviren, entkräften.
en fin, endlich, zuletzt.
enfiliren, anreihen, eine Vestung neben einander ringsum angreifen.
en front, vor der Stirn, zufoderst.
Engagement, Dienstannehmung, Verbindung.
engagiren, verbindlich machen.
engagirt, befördert.
enleviren, wegnehmen, aufheben.
enorm, übermäßig: enormiter laediren, heisset über die Helfte verkürzen.
Enormité, Abscheulichkeit eines Verbrechens.
en particulier insbesondere.
en passant, im Vorbeygehen.
enrolliren, einschreiben.
Entrée, Eingang, Zugang.
entre deux, so ziemlich.
entrepreniren, unternehmen, unterfangen.
Entrepreneur, einer, der sich etwas unterfänget.
Entreprise, ein Unterfangen.
entreteniren, unterhalten im Gespräch.
Entretien, ein lustig Gespräch.
Entrevue, Unterredung, Besprechung.
Envoyé, ein Gesandter.
eodem, eben denselben Tag, Jahr oder Zeit.
Ephorus, Vorgesetzter.
Epigramma, eine Ueberschrift, die kurz und nervös ist.
Epilepsie, die fallende Sucht: Daher
Epilepticus, der die fallende Sucht hat.

Epi-

Epitaphium, ein Grabmaal, Grabschrift.
equipiren, ausrüsten.
Equipage, Ausrüstung zur Reise.
equitable, billig.
Equivalent, gleichgültige Vergeltung.
equivoque, zweydeutig.
Eremitage, Einsiedeley, einsamer Ort.
Error, Irrthum, Fehler: daher
-- -- facti, Irrthum in der That und
-- -- juris, Irrthum des Rechtens.
-- -- calculi, der Rechnung.
erudit, gelehrt.
Erudition, Gelehrsamkeit.
eruiren, aus dem Grunde hervor suchen.
Escadre, eine kleine Schiffs-Flotte.
Escorte, Geleite von Soldaten.
Escortiren, begleiten.
Escurial, ein prächtiges Kloster, nebst einem Königlichen Lustschloß, in welchem das aus Marmor und Porphir kostbar erbauete Pantheon oder Begräbniß derer Könige in Spanien zu finden.
Esprit, Geist, Witz und Verstand: daher homme d'Esprit, ein lebhafter, kluger und verständiger Mensch.
Esse, das Seyn, oder Wesen eines Dinges.
etabliren, errichten, einrichten, anstellen.
Etablissement, Hofhaltung, Einrichtung.
Etat, ein Staat, herrschaftlicher Stand.
Etendue, die Weite, (scil. eines Landes.)
evacuiren, ausleeren, ausräumen: daher
Evacuation, Ausleerung, Auszug.

evaporiren, ausdünsten, verriechen. Evaporation.
Event, der Ausgang, Endschaft Eventus litis, die Endschaft des Processes.
eventualiter, in eventum, allenfalls.
Eviction, die Gewähr: daher Evictionem præstiren, die Gewähr im Kaufe leisten.
evinciren, behaupten, beweisen, überzeugen, it. ein Gut von einem mit Recht wieder fordern.
Evinculation, die Pflichterlassung.
evitiren, meiden, vermeiden.
Euripus, ein Meerstrudel.
ex abrupto, gähling, plötzlich.
exacte, genau, wohl und künstlich.
Exactio, Schatzung
exaggeriren, aufhäufen, groß machen.
Examen, Erforschung, Probe, it. Verhör, als:
-- -- testium, Zeugenverhör.
Examination, genaue Untersuchung.
examiniren, untersuchen, ausforschen.
ex animo debitorio, mit gutem Vorbedacht, aus freyen Willen.
ex asse heres, Erbe der ganzen Verlassenschaft.
exauctoriren, abdanken.
excediren, ausschreiten, zuweit gehen, ausschweifen, daher: Excess, Uebermaß, Ausschweifung.
excessiv, übermäßig, zu weit gehend.
excelliren, übertreffen, vortreflich seyn.
excellent, vortreflich, übertreffend.
Excellence, Vortreflichkeit, Titul gräflicher Personen und anderer hohen Staats-Minister.

Exception, eine Ausflucht, Schutzwehr, Aus- oder Gegenrede. Daher:

Exceptiones dilatoriæ, Ausflüchte, welche den Proceß aufhalten, und

– – peremtoriæ, zerstörliche Ausflüchte, welche den Proceß aufheben.

Exester, die Schatzkammer oder Banco in Engelland.

excipiren, Ausflucht suchen, ausnehmen, einwenden.

excludiren, ausschliessen, verlassen.

exclusive, ausschließlich.

excogitiren, ausdenken, ersinnen.

excoliren, ausbauen, auszieren, recht lernen.

Excommunication, der Kirchenbann.

excommuniciren, in den Bann thun.

Excrementa, Auswurf, Unflath, Koth.

execriren, verfluchen. Daher

Execration, Verfluchung.

Exculpation, Loßsprechung von einer Missethat.

exculpiren, von einer Mißhandlung lossprechen.

Excursionen, Streifereyen, Ausstreifungen.

excusiren, entschuldigen.

Excuse, eine Entschuldigung.

Execution, Vollstreckung, richterliche Hülfe.

Executor, der die Vollstreckung thut: daher

– – testamenti, der einen letzten Willen zur Wirklichkeit bringet.

executiren, die gerichtliche Hülfe vollziehen.

Executoriales, Hülfsbefehle.

exemplatum Instrumentum, abgeschriebene Urkunde.

exemplicative, exempli gratia (par exemple) zum Muster, zur Vorschrift.
exemt, befreyt, ausgenommen.
Exequien, Leichenbegängnisse.
exequiren, auspressen, vollstrecken.
exerciren, üben, daher Exercitium, Uebung.
Exercitium religionis, Glaubensfreyheit.
Exhaeredatio, Enterbung vom Verbo
exhaerediren, enterben, erblos machen.
exhibiren, herausgeben, dargeben, daher
exhibitum, was herausgeben.
exhortiren, ermahnen.
exigible, was eingefordert werden kann, vom Verbo,
exigiren, eintreiben, einfodern, it. verfertigen.
Exilium, Elend, Vertreibung.
eximiren, ausnehmen, befreyen.
Existimation, Urtheil, it. Ansehen, Würde.
existiren, entstehen, entspringen.
exmittiren, austreiben.
ex officio, Amtswegen.
exorbitiren, ausweichen, austreten.
Exorbitancien, Ausschweifungen, Unfug.
Expectanz, Anwartschaft.
expectoriren, sein Herz ausschütten.
Expediens, ein geschwindes Mittel.
expediren, ausrichten, vollziehen.
expedit, hurtig, unverzüglich.
Expedition, Kriegszug, it. Verrichtung.
Expensen, Unkosten: Expensae litis, Gerichtskosten.
Experienz, Erfahrung.
Experiment, eine Probe, Erfahrung.

expisciren, ausforschen, ausfragen.
expliciren, auslegen, erklären, daher Explication.
exponiren, herauslegen, aussetzen, auslegen.
Exposition, Aussetzung, Auslegung.
ex post facto, nachgehends.
expostuliren, streiten, widerbellen.
expresse, ausdrücklich. Expresser, der besonders abgeschickt ist.
exprimiren, ausdrücken, daher
Expression, Ausdrückung ausdrückliche Rede.
Expromissor, ein Bürge, vom Verbo
expromittiren, ein Bürge werden, gut sagen.
exspiriren, den Geist ausblasen, erlöschen, sterben.
ex tempore, augenblicklich.
extemporisiren, im Reden gleich fertig seyn.
extendiren, ausdehnen, ausspannen, erweitern.
Exterieur, die äuserliche Beschaffenheit.
extorquiren, abdringen, abnöthigen, auspressen.
extra, ausserhalb.
Extraction, vornehmer Stand.
Extract, Auszug, von extrahiren, ausziehen.
extradiren, aushändigen.
extraordinair, ausserordentlich.
Extravagance, Abweichung von seinem Vorhaben.
Extremitæt, äuserste Noth.
Exulant, ein Vertriebener.
exuliren, im Elend herum wandern.

F.

Fabrique, Verfertigung einer gewissen Waare, oder der Ort, wo sie verfertiget wird.

Facheux, verdrüßlich, unmuthig.
facil, leicht, geschwind, it. glimpflich.
facilitiren, erleichtern.
facit, es macht, (sc. in Summa) it. Absicht.
Façon, Art, Muster: ohne Façon, i. e. ohne alle Ceremonien.
Fachinen, lange Reisbund, im Kriege und besonders in Belagerung beym Wasserbau zur Ausfüllung zu gebrauchen.
facti, was läugbar und nicht bewiesen ist.
Faction, Zusammenrottirung, it. eine That.
fac totum, alles in allen.
de facto, alsbald, eigenmächtiger Weise.
Factor, der in Manufacturen, Handlungen und grossen Negotien die Herrn Stelle versiehet.
Factum, eine That, Handlung.
Factura, ist die Rechnung über eingekaufte Waaren.
Fahrzeuge, bedeutet alle Gattungen von grossen und kleinen Schiffen.
Falcon, eine grosse Feldschlange, groß Kriegsstück.
Falconet, eine kleine Feldschlange auf Thürmen, in die Ferne zu schiessen.
Falliment, Banquerotirung, daher sagt man, er ist fallit.
falliren, fehlen, trügen, äffen, fehl schlagen.
fallit, banquerot (sc. werden.)
Falsarius, ein Betrüger, Verfälscher.
falsum, falsch, lügenhaftig, it. unwissend. Falsum, Betrug.
Fama, der gemeine Ruf, bona fama, der gute Name.

Fa-

Familiæ herifcundæ, zu theilende Erbschaft.
Familie (famille) Geschlecht, Haushaltung.
familier, gemein, vertraulich.
Familiaritæt, Gemeinschaft, Vertraulichkeit.
famoes, übel berufen, beschreyet.
famosus libellus, Pasquill, Schmähschrift.
Fanaticus, ein Schwärmer.
Fantassin, ein Fußknecht, Musquetier.
Fantasie (Phantasie) Einbildung. Daher
fantaisiren, sich wunderliche Sachen einbilden.
Farabotti, ein Freybeuter.
Fascicul, ein Bündel, ein Blumenstrauß.
Fasces, ein Bund Stecken mit einem hervorragenden Beil, so denen Römischen Rathsherren öffentlich vorgetragen wurde.
Fata (fatum) göttliche Ordnung und Versehung, it. Unglücks- und andere besondere Fälle.
fatal, von GOtt versehen oder verordnet.
Fatale, ist im Rechten eine Frist, darinnen man etwas leisten oder verrichten muß, als zum Beweiß, zur Leuterung, zur Appellation.
Fatalitæt, ein Unglücksfall.
fatigiren, ermüden, müde machen.
Fatiguen, Strapazen, mühselige Arbeiten.
Favour, Gunst, Gewogenheit: en faveur, unter Begünstigung.
favorable, günstig, gewogen.
favorisiren, begünstigen, gewogen seyn.
Favorita, ein Kayserlich Lusthaus bey Wien.
Favorite, ein Liebling bey einem grossen Herrn.

Faussebray, der kleine Wall zwischen dem Graben und Hauptwall.
Faute, ein Fehler, Irrthum.
Febricitance, der das Fieber hat.
feliciter, glücklich, von felicitiren, glücklich preisen.
Feldschlange, s. Falcon.
Felonie, Untreu eines Lehnmannes oder Vasallen.
Felucke, ein leichtes schmales Kriegesschiff.
Ferien, Feyertage, daher Gerichts-Ferien.
fermentiren, säuren.
Festin, ein Fest: Festivitaet.
Feudum, ein Lehn.
Fiat, es geschehe, es werde.
Fictio, eine Bildung, it. Erdichtung.
fidel, getreu, aufrichtig.
Fideliter, treulich.
Fideicommissaria hereditatis, Erbschaft, so einem durch den letzten Willen anvertrauet, daß er sie einem andern ausantworten soll.
Fideicommissarius, dem von dem Erben eine anvertrauete Erbschaft ausgeantwortet worden.
Fideicommiß, ist der letzte Wille, worinnen gebeten wird, daß die Erbschaft einem andern ausgeantwortet werde.
Fidejubiren, Bürgschaft leisten, gutsagen. Daher Fidejussion, eine Bürgschaft. Und
Fidejussor, ein Bürge.
-- -- indemnitatis, Rück- oder Schadlos-Bürge.
fidiren, trauen, Credit geben.
in fieri seyn, erst geschehen sollen.

Figmen-

Figmentum, ein erdichtetes Werk.
Figur, Gestalt, Form, it. Aufführung.
Filou, Spitzbube, unehrlicher Kerl.
Filouterie, Spitzbüberey, öffentliche Betrügerey.
finaliter, endlich, schlüßlich, zuletzt.
Final, der Beschluß, das Ende.
en fin, schließlich in Summa.
Financen, Cammergelder, Renten.
Financier, ein Rentmeister, Einnehmer der Renten.
Finantien, Betrügereyen.
Finesse, List, Falschheit, Betrug.
fingiren, bilden, gestalten, it. erdenken.
Finte, lügenhafte Erdichtung, Ausflucht.
firm, vest, steif, beständig.
Fiscal, ein peinlicher Ankläger, oder auch der das Obrigkeitlichen Interesse wahrnimmt.
Fiscus, gemeine Casse, Fürstenschatz.
Flagge, Fahne auf einem Seeschiff.
Flanc, die Streichlinie, die Schultern eines Bollwerks.
Flanken, die beyden Seiten eines Regiments.
flanquiren, streichen, auf der Seite einbrechen.
Flatterie, Schmeichelung.
flattiren, schmeicheln, nach dem Munde reden.
Flatus, Blöhungen, it. die Blasung.
Fleuretten, Liebesgriffe, handgrefliche Discourse.
floriren, blühen, daher: Flor, das Blühen.
florissant, blühend, it. berühmt seyn.
flott werden, wenn ein Schiff vom Sande gehoben wird.
Flotte, eine Schiff-Armade.

Flottille, eine kleine Flotte in Spanien.
Folie, Thorheit.
Folium, ein Blatt, halber Bogen.
in Folle, auf Abzug, auf Abschlag.
Fond, Boden, Grund, Mittel, woher Geld zu nehmen.
Fontaine, Springbrunnen, Röhrkasten.
Fontagne, hoher Hauptputz des Frauenzimmers.
Force, Gewalt, Stärke, par force, mit Gewalt.
forciren, nöthigen, zwingen.
pro forma, zum Schein.
formalien, förmliche Sätze, Redensarten.
formidable, furchtmachend, erschreckend.
formiren, bilden, eine Gestalt geben.
Fort, ein kleiner bevestigter Ort.
Fortresse, eine starke Festung.
fortificiren, bevestigen, vest machen, daher
Fortification, Bevestigung.
Forum, das Gerichte, die Gerichtsstube, daher:
– – competens, das ordentliche Gerichte, wovor man zu stehen schuldig.
– – incompetens, das Gerichte, dessen Zwang man nicht unterworfen ist.
Fourberie, Betrügerey.
fourniren, verschaffen, versehen, vorschiessen.
Fraise, ist eine Reihe spitziger Pfähle an dem auswendigen Theile des Walles, also, daß sie die Spitzen gerade vor sich strecken.
franchement, frey, offenherzig.
Fregatte, ein leichtes Kriegesschiff.
frequentiren, oft und vielmal einen Ort besuchen.

Fre-

Frequenz, Vielheit, Versammlung, it. Oftheit.
Fretum, eine Meerenge.
Fronte, eine Stirne, Spitze, Vordertheil.
Frontiere, die Grenze, daher Frontier-Vestung.
Fructus, die Frucht, der Genuß, daher:
-- -- civiles, sind Zehenden, Pächte, Zinsen 2c.
-- -- industriales, oder artificiales, Früchte, die durch Fleiß, Kunst und Arbeit zu erhalten.
-- -- naturales, sind Bäume, Obst, Lämmer, Kälber, Milch, Wolle, Gras, u. d. gl.
-- -- pendentes, oder stantes, Früchte, die noch auf Grund und Boden stehen.
-- -- percepti & percipiendi, Früchte, die einer genossen und noch geniessen kann.
fulminiren, donnern, blitzen, wüten, toben.
Function, Amt, Verwaltung, Verrichtung.
Fundament, der Grund, Füllmund des Hauses.
fundiren, gründen, it. stiften, daher
Fundation, Gründung, veste Stiftung.
Fundus, ein Grundstück, liegender Grund: daher
-- -- dotalis, ein liegend Heyrathsgut.
-- -- instructus, zubereiteter Acker.
Funeralien, Leichenbegängniß.
Furie, Raserey, Wuth, Unsinnigkeit.
furieus, wütend, tobend, ungestüm.
Füsilier, Soldat mit einem Feuerrohr.
Fuste, ein klein Raubschiff, Lastschiff.
Fusti, das Unreine an einer Waare.
fustigiren, prügeln, it. zur Staupe schlagen, daher
Fustigation, der Staupbesen.
futurum, zukünftig, in futurum, ins künftige.

G.

Gabella, Abzug des zehenden Thalers von dem Werth der Güter, it. Steuern und Schoß.
Gage, Besoldung.
Galan, ein Liebster, Beyschläfer.
galant, zierlich, höflich, artig.
Galanterie, Sache zur Wohlanständigkeit.
galant homme, ein geschickter Mensch.
Galeere, ein niedrig Schiff mit 2. Masten, und etwa 5. Kanonen.
Galiote, eine Art kleiner Galeeren.
galoppiren, in vollem Sprunge reuten.
Galla, Erscheinung bey Hofe in vollem Staat.
Gallerie, ein bedeckter Gang.
Gallion, ein grosses Spanisches Schiff.
Garantie, Bürgschaft, Gewährung.
garantiren, gut dafür seyn, gewähren.
Garde, Wache: Corps du Garde, Hauptwache.
— — costes, Geleits-Kriegsschiffe.
— — du Corps, Leibwache.
Garderobbe, eine Kleiderkammer.
Gardian, heißt bey den Franciscanern und Capucinern der Oberste im Kloster.
garniren, besetzen, ausstaffiren.
Garnison, Kriegs-Besatzung einer Stadt.
Gazetten, Zeitungen, Neuigkeiten, Gazettier, ein Zeitungsschreiber.
Geisseln, werden solche Personen genennet, welche zum Unterpfande gegeben werden.
Genealogie, Geschlechtsregister.

Generalitæt, sämtliche Generals-Personen.
genereux, tapfer edelmüthig.
Generositæt, Edel- oder Großmüthigkeit.
Generation, die Geburt, Zeugung.
in genere, (en general) ins gemein, überhaupt.
generiren, zeugen, schaffen, wirken.
Genie, angebahrner Verstand, it. Natur.
Gensdarmerie, Haustruppen.
Gerada, weibliche Ausstattung an Kleidern, Geräthe, Schmuck, Kasten, Schränken, Vieh rc.
Gespannschaft, wenn etliche Fuhrleute mit einander fahren.
Gilde, eine Zunft, Handwerk.
Gestus, Geberden, Mienen.
Glacis, ist an einer Vestung die nach und nach abgehende Abdachung der Brustwehre des bedeckten Ganges nach dem Felde zu, bis an das gleiche Erdreich.
Glorie, (Gloir) Ehre, Ruhm, hoher Nahme.
glorieux, rühmlich, ruhmwürdig.
glossiren, Glossen machen, i. e. erklären, Glossa, Erläuterung einer Sache.
Gnomica, die Wissenschaft von Sonnenuhren.
Gondeln, Venetianische Kähne: Gondelier, die Innhaber eines solchen kleinen Schiffs.
Gout, Gusto, Geschmack.
Gouvernantin, eine Hofmeisterin.
Gouvernement, Statthalterschaft.
Gouverneur, Statthalter, it. Hofmeister.
Gouverno, Macht, Gewalt, Nachricht, per governo, zur Nachricht.

gouverniren, regieren, verwalten.
Grace, Huld, Gnade, it. Lieblichkeit, Anmuth.
gradatim, von Stufe zu Stufe, nach und nach.
graduirte, Personen, als Doctores, Licentiati rc.
in summo gradu, auf der höchsten Staffel.
Gradus, eine Stufe, it. eine Länge von 15. Meilen.
Granate, eine kleine hohle Kugel von Eisen mit Pulver gefüllt, aus freyer Hand zu werfen.
Grenadier, Soldat zu Fuß, so Granaten wirft.
grand-mode, eine sehr gebräuchliche Art.
Grandes, grosse Herren im Königreich Spanien.
Grandezza, hohes Ansehen, spanisches Prädicat.
Graphice, die Mahlerkunst.
grassiren, wüten, toben, mit Gewalt herfahren.
Gratial, ein Geschenk, Trinkgeld.
gratificiren, willfahren. Daher
Gratification, Willfahrung, Dienstfertigkeit.
gratis, umsonst, ohne Entgeld.
Gratulation, Glückwunsch vom Verbo
gratuliren, Glück wünschen.
Gravamina, Beschwerden, Gebrechen.
graviren, beschweren, belohnen.
Gravitæt, Ernsthaftigkeit, hohes Ansehen.
Greve, heißt das Ufer, welches zur Zeit der Ebbe blos stehet; ingl. der Platz zu Paris, wo das Rathhaus stehet.
Grimacen, wunderliche Geberden, Stellungen.
Gros der Armee, das ganze Kriegesheer.
en gros handeln, im ganzen handeln.
Grotten, dunkle Hölen in Lustgärten.

Guarantie, die Gewährleistung, geschieht, wenn eine Mittelsperson denjenigen zu seiner Schuldigkeit anhält, der den Frieden brechen will.
Guide, ein Geleitsmann.
Guidon, ein Fähnlein im Kriege.
gouberniren, regieren.
Gueridon, ein Gestelle zum Leuchter.
Güldene Bulle, die Grundgesetze des R. Reichs.
Gusto, der Geschmack.

H.

Habil, geschickt, tüchtig, bequem.
habilitiren, sich geschickt machen.
Habilitæt, Geschicklichkeit.
Habilitatio, das Recht im Hause zu wohnen.
Habit, Kleidung. Habitus, die Geschicklichkeit.
Hagestolz, ein alter Junggeselle von 50. Jahren.
Halbe Mond, ein Aussenwerk welches einem abgesonderten Bastion ziemlich gleich siehet.
Halloren, Salzarbeiter.
Hanacken, eine Art Bauern in Mähren, die ihre eigene Sprache haben.
Hæreditas, die Erbschaft, oder Recht zu erben.
-- -- adita, angetretene Erbschaft.
-- -- ex testamento, Erbschaft aus einem letzten Willen oder Testament.
-- -- repudiata, abgeschlagene Erbschaft.
Hæreditatis aditio, Antretung der Erbschaft.
-- -- petitio, Erbschaftsklage.

Hæres ein Erbe: Hæres ex asse et ab intestato, ein Erbnehmer aller Güter ohne Testament.
-- -- extraneus, Erbe, so eigentlich nicht in des Erblassers Gewalt stehet.
-- -- scriptus et institutus, eingesetzter Erbe.
-- -- substitutus, ein dem eingesetzten Erben nachfolgender Erbe.
hæreditaria res, Erbschaftssachen.
hæsitiren, stocken, innenhalten, stecken bleiben.
Harangue, eine Oration, öffentliche Rede.
haranguiren, eine öffentliche Rede halten.
hardi, kühn, verwegen.
Hardiesse, Kühnheit, Verwegenheit.
Harmonie, Eintracht, Uebereinstimmung.
harmoniren, übereinstimmen.
Harpoen, harpon, ein dreyeckigter Spies zum Wallfischfang, daher ein Harponier.
Hartschirer, die Kayserliche Leibgarde zu Pferde.
Haubitzen, sehr kurze aber weite Canonen bald wie ein Mörser.
Hautbois, eine französische Schalmey.
hautement, hoch, frey, öffentlich, deutlich.
Hazard, par hazard, die Verwegenheit, aufs wagen.
hazardiren, sich etwas wagen.
Hegira, die Flucht oder der Türken Jahrzahl.
Hemisphærium, die Hälfte der Himmels- oder Erdkugel.
Herisson, ein mit eisern Stacheln versehener Schlagbaum.
Hermaphrodit, ein Zwitter.
heroisch, heldenmüthig, tapfer, it. ernsthaftig.

He-

Heroina, eine Heldin, großmüthige Frau.
Herold, der etwas ausrufen muß.
Heyducken, sind Fußknechte der Ungarischen National-Truppen.
Hierarchie, das geistliche Regiment.
Hochmögende, werden die General-Staaten genennet.
Hocker, ein Schiff ohne Stück und Mannschaft.
Homagium, Huldigungseid.
Homicidium, ein Todtschlag, daher: homicidium casuale, ein Todtschlag von ohngefehr.
-- -- -- dolosum, et voluntarium, ein betrügerlicher und freventlicher Todtschlag.
-- -- -- necessarium, ein Todtschlag, der zu Vertheidigung des Lebens geschiehet.
honet, ehrlich, ehrbar, von gutem Ruf.
Honeteté, Ehrbarkeit.
Honneur, Ehre, Würde, Ansehen, it. Ruhm.
honorable, ehrwürdig.
Honorarium, ein Ehrengeschenk.
honorifice, ehrlich, rühmlich.
Horden, ein Haufen herumschweifendes wildes Volk.
Horizont, Gesichtskreis, it. Verstand.
Hornwerk, ist ein Aussenwerk bey einer Vestung.
horrible, erschrecklich, fürchterlich.
Hospes, ein Wirth, it. ein Gast, daher:
Hospitium, eine Herberge.
Hospodar, heissen die Fürsten in der Wallachey.
Hostilitæt, Feindseligkeit.

intendiren, im Sinne haben, Achtung geben.
Intention, das Absehen, die Absicht.
intentionirt, gesinnet oder willens (seyn.)
intercediren, vorbitten, Vorbitte einlegen.
Intercession, Einrede, Vorbitte, Fürsprach.
Intercessionales, Vorbittschreiben.
Interdict, ein Verbot, Untersagung.
Interesse, Zinsen, Nutzungen, it. Eigennutz.
verinteressiren, Capitalien verzinsen.
Interessenten, die an einer Sache Antheil haben.
ad interim, auf eine Zeitlang, unterdessen.
interloquiren, darzwischen reden. Daher:
Interlocut, ein Bey- oder Neben-Urtheil.
Internuncius, ein Päbstlicher Abgesandter an einem Hofe, wo kein gekröntes Haupt ist, als in der Schweiz u. s. w.
interpelliren, in die Rede fallen, drein reden.
interponiren, darzwischen legen.
Interposition, Vermittelung, Darzwischenlegung.
Interregnum, die Zeit, da kein Kayser oder König ist.
Interrogation, eine Frage.
Interrogatoria, Fragstücke, daher:
-- -- generalia, oder præliminaria, gemeine Fragstück, so zur Hauptsache nicht gehören.
-- -- specialia, besondere Fragstücke, so zur Hauptsache gehören, und auf die Artikel gerichtet werden.
interrumpiren, unterbrechen, zerreissen.
Interruption, Zertrennung, Verhinderung.
intervenient, ein darzwischen kommender.

Jalousie, Eifersucht, Argwohn.
Jaloux, eifersüchtig, argwöhnisch.
Janitzar, Janitschar, ein türkischer Soldat zu Fuß.
ibidem, eben daselbst.
Idea, Bild, Muster, it. Einbildung.
Identitæt, Gleichheit, daher: identitas causæ.
Idiote, Unwissender und einfältiger Mensch.
Idioma, Eigenschaft einer Sprache.
Ignorante, ein Kerl, der nichts weiß und verstehet.
Ignoranz, ignorantia facti, Unwissenheit einer That.
Ignorantia juris, Unwissenheit des Rechtens.
Illata, das eingebrachte Gut einer Frauen.
illiquid, unklar, unerwiesen.
illiteratus, ungelehrt, it. ein Ungelehrter.
Illumination, Erleuchtung.
illuminirt, erleuchtet, mannigfarbig angestrichen.
illuminiren, mit Farben anstreichen, erklären.
illustriren, erleuchten, erklären.
Illustratio, Erklärung, Durchleuchtung.
Imagination, Einbildung, gemüthliche Vorstellung.
imaginaria solutio ist, was Acceptilatio.
imaginaria venditio, eingebildeter Verkauf.
imaginiren, einbilden, vorstellen.
Imitation, Nachahmung, Nachfolgung.
imitiren, nachahmen, nachfolgen.
immatriculiren, einschreiben.
immediate, unmittelbarer Weise.
immisciren, einmischen, einmengen.
immittiren, einsetzen, einweisen: daher

Immission, Einweisung, Einsetzung, als:
Immissio bonorum, Einweisung in die Güter.
immobilia (sc. bona) unbewegliche Güter.
immunitæt, Freyheit von Landesherrl. Abgaben.
impartial, unpartheyisch.
Impassable, unwegsam, it. untauglich.
Impacience, die Ungeduld.
impatroniren, sich einen zum Patron machen.
Impediment, Hinderniß, Ehehaft, daher
Impedimentum legitimum, eine in Rechten un-
strafbare Hinderniß, wobey die Ungehorsams-
beschuldigung nicht statt findet.
Impensen, Unkosten. Daher
Impensæ necessariæ, die nothwendigen Unkosten.
-- -- voluptuosæ, Unkosten zur Zierrath.
-- -- utiles, nützliche Kosten zur Verbesserung.
imperfect (imparfait) unvollkommen.
Imperfection, Unvollkommenheit.
Impertinent, ungereimt, unhöflich, daher Imper-
tinenti,
Impetrant, der etwas vor Gerichte sucht.
Impetrat, das vor Gericht gesucht wird.
Impingiren, verstossen, einen Fehler begehen.
impliciren, einwickeln, verwickeln.
imploration, Anrufung, vom Verbo
imploriren, ansuchen, anrufen.
imponiren, auflegen.
Importance, Wichtigkeit, vom Verbo
importiren, eintragen, wichtig seyn.
importun, unbescheiden, unruhig, stürmisch.
impossible, unmöglich.

im-

imposito silentio dimittiren, nach auferlegtem Stillschweigen von sich lassen.
Imposten, Geldanlagen, Auflagen.
impracticable, unwirksam, unüblich.
inprenable, unüberwindlich.
Impression, der Eindruck, Einfall, daher imprimiren, sich fest einbilden, einprägen.
improbiren, nicht oder misbilligen.
improvisaden, Dinge, die einen von ohngefehr einfallen.
impugniren, anfechten, bestreiten.
impulsoriales, Schreiben, worinnen der Oberrichter dem Unterrichter etwas zu thun antreibet.
imputiren, zurechnen, it. meinen.
Inaction, heißt, wenn der Feind sich stille hält,
in agone, im Streit, it. im Wettlauf.
in antecessum, zum voraus.
in armis, unter den Waffen.
inauguriren, einweihen, heiligen. Daher Inauguration, Einweihung, Heiligung.
incaminiren, einfädeln, einrichten.
incapable, unfähig.
incarceriren, gefänglich einziehen.
in casu succumbentiæ, im Unterliegungsfall.
Incident Punct, eine in einem gerichtlichen Streit darzwischen einfallende Nebensache.
incidenter, beyläufig, zufällig.
incipient, ein Anfänger.
in circa, beyfällig, ohngefehr.
incivilité, Unhöflichkeit, Grobheit.
incivil, unhöflich, grob, bäurisch.

inclin̄iren, geneigt seyn. Daher
Inclination, Zuneigung, it. was man liebet.
inclusive, eingeschlossen, einschließlich.
incognita causa, unerkannte Sache.
incognito, unerkannt.
incommodiren, belästigen, beschweren.
incommode, unbequem, beschwerlich.
Incommodité, Unbequemlichkeit.
in communi, insgemein.
incomparable, unvergleichlich.
incompatible, das nicht beysammen stehen kann.
incompetenz, Ungebühr.
Inconfidenten, welche der Obrigkeit wegen gefährlicher Correspondenz mit den Feinden verdächtig sind.
inconsolable, trostlos, der nicht zu trösten ist.
inconstant, unbeständig, veränderlich.
in consueta forma, in gewohnlicher Form.
in continenti, alsbald, auf der Stelle, ohne Verzug, nach Sächsischen Rechten ist es eine Frist von sechs Wochen und drey Tagen.
inconveniens, ungereimt, unförmlich.
incorporales res, Dinge; welche nur in gewissen Rechten bestehen.
Incorporation, Einverleibung vom Verbo
incorporiren, einverleiben.
incorrigible, unverbesserlich.
incourant, ungebräuchlich.
Incrementum, der Zuwachs, das Wachsthum.
inculpable, unheilbar.
inculpiren, unstrafbar oder unschuldig erklären.

incu-

incurable, unheilbar.
Incursion, Einfall, Streiferey.
indemnisiren, oder indemnem serviren, it.
indemnitatem præstiren, schadlos halten.
independent, frey, ununterworfen.
Independenti, werden diejenigen Cardinäle genennet, welche sich zu keiner Faction bekennen.
Index, ein Verzeichniß, Register.
Indices expurgatorii, sind gewisse Bücher, welche Regeln enthalten, was für Bücher die Catholischen den Layen zu lesen erlauben dürfen.
Indicia (a sing. indicium) Anzeigungen, daher:
indicium ad capturam, Anzeigung zur gefänglichen Haft.
— — ad torturam, Anzeigung zur peinlichen Frage oder Tortur.
Indictio, s. Römer Zinszahl.
indifferent, Gleichgültigkeit, Gleichförmigkeit.
Indifferentiste, ein gleichgültiger Mensch.
Indigites, heissen bey den Catholischen die canonisirten Heiligen.
indirecte, per indirectum, durch Abwege, unordentliche Mittel.
indiscret, unbescheiden, it. karg, filzig.
indispensable, nicht zu verstatten, unstatthaft.
Indisposition, Unordnung, it. Unfähigkeit.
indispost, unaufgeräumt, mißvergnügt.
indossiren, einen Wechsel an einen andern überschreiben, annehmen, einverleiben.
in dubio, im Zweifel.
induciren, anführen, verleiten, betrügen.

Indulgenz, Nachsicht, Verzärtelung, Wohlgewogenheit, it. Päbstlicher Ablaß.
indulgiren, nachlassen, den Willen lassen.
Indulto, der Zoll von der Silberflotte, der dem Könige von Spanien gehöret.
in duplo, zweyfach, doppelt.
inegal, ungleich, ungerade.
inept, ungeschickt, närrisch, untauglich.
inevitable, unvermeidlich.
infallible, unfehlbar, untrüglich.
infam, unehrlich, ehrlos, übel berufen.
Infamia, Schande, böse Gerüchte, daher: infamia notatus, der ehrenlos gemachet worden.
Infante, heissen die Prinzen und Prinzeßinnen in Spanien und Portugall.
Infanterie, Fußvolk, Soldaten zu Fuß.
infestiren, anfeinden, feindlich anfallen.
Infection, Ansteckung, vom Verbo
inficiren, anstecken, vergiften.
infidel, ungetreu, treulos.
in infinitum, infinite, unendlich, ohne Ende.
Inflammation, Entzündung; vom Verbo
inflammiren, entzünden, it. anreizen.
Informat, heißt bey den Juristen ein Urtheil, welches man über einen zweifelhaften Casum einholet.
Information, Unterweisung, Informator, einer, der die Jugend unterrichtet, vom Verbo
informiren, unterrichten, unterweisen.
in genere, insgemein, überhaupt.
Ingenieur, einer, der den Vestungsbau verstehet.

ingenieus, sinnreich.
Ingenium, angebohrne Art, natürlicher Verstand.
ingredientsen, was man zur Arzeney brauchet.
Ingress, Eingang, Eintritt, Zutritt.
ingrossiren, eine Schrift ins Reine und behörige Form bringen: daher ingrossator, der dieses thut.
inhæriren, anhangen.
inhibiren, verbiethen, untersagen, daher
Inhibition, Verbietung, Aufhaltung.
inhuman, unfreundlich, unbarmherzig.
in integrum restituiren, in vorigen Stand setzen.
Initium, der Anfang.
injungiren, auferlegen, anlegen, anfügen.
injuratus testis, ein Zeuge, der nicht geschworen hat.
Injurie, Unrecht, Beschimpfung, daher
injuria verbalis, eine Ehrenverletzung mit Worten.
— — realis, Ehrenverletzung durch Schläge.
Injuriarum belangen, der Schmähungen wegen klagbar werden.
injuriren, schimpfen, an Ehren angreifen.
injurieus, ehrenrührig, schimpflich.
Innocenz, Unschuld.
in loco judicii, an gewöhnlicher Gerichtsstelle.
inofficiosum Testamentum, ein unrichtig Testament oder letzter Wille.
in omnem eventum, auf allen Fall.
inopinata, unversehens kommende Dinge.
inordinata, Sachen, die sich nicht reimen.
in ordinem redigiren, in Ordnung bringen.
in perpetuum relegiren, auf ewig verweisen.

in præsentia, in Gegenwart.
in præsenti, im gegenwärtigen Fall.
in probante forma, in rechtmäßiger Form, unter Hand und Siegel.
in procinctu, in Bereitschaft, im Begriff.
inquiriren, nachforschen, untersuchen.
Inquisit, ein Uebelthäter.
Inquisition Nachfrage, Untersuchung, it. das geistliche Gericht in Spanien, Portugall und Goa in Indien, welches alle Uncatholische mit Feuer und andern Grausamkeiten verfolget.
in residuo, im Ueberrest, Rückstand.
inrotuliren, Acten einpacken, und zum Rechtsspruch verschicken.
Inrotulatio Actorum, Einpackung der Acten.
Inrotulations-Termin, der Tag zu Durchsehung und Einpackung der Acten.
in salvo, etwas behalten, sicher aufheben.
insatiable, unersättlich, ungnügsam.
inscribiren, einschreiben, anschreiben.
Inscription, Aufschrift, Titul, Einschreibung.
Inserat, Beyschrift, Einlage, vom Verbo
inseriren, anfügen, beylegen, hineinsetzen.
Insignia, Ehrenzeichen, Wappen.
insinuiren, beliebt machen, it. einhändigen.
Insinuation, Einhändigung.
insistiren, auf etwas bestehen, dringen.
insolent, unverschämt, stolz, vermessen, daher Insolentien.
Insolenz, Stolz, Hochmuth, Unverschämtheit.

in solidum, gänzlich, einer vor alle, und alle vor einen.
in solutum, an statt Zahlung.
in sortem computiren, zur Hauptsumme schlagen.
in specie, insonderheit, it. in groben Silbergelde.
Inspection, Aufsicht, daher: inspectio ocularis, gerichtliche Besichtigung.
Inspector, ein Aufseher.
inspiciren, aufsehen, hinein sehen.
inspiriren, eingeben, einblasen.
Inspiration, Eingebung, Einblasung.
installiren, bestellen, einsetzen, verordnen.
instanter, beharrlich, inständig.
Instanz, Anhaltung, Gerichtsstand.
Instigiren, anreizen, bewegen, daher: instinctu, auf Veranlassung, it. Instigation, Anreizung.
Instruction, Unterricht, Ausrüstung, vom Verbo:
instruiren, Unterricht geben, zubereiten.
Instrument, ein Werkzeug, it. eine Schrift, Urkunde, Beweis, oder Schein. Daher:
instrumentum emtionis, ein Kaufbrief, und
-- -- -- guarentigionatum, klarer Brief und Siegel, dadurch alsbald etwas bewiesen wird.
In subsidium juris, denen Rechten zu Hülfe.
insufficient, unzulänglich, nicht zureichend.
in summa, kurz, mit einem Worte.
insupportable, unerträglich.
Integritæt, Vollkommenheit, Gränze.
Intelligenz, heimlicher Verstand, Wissenschaft.
intempestive, zur Unzeit, ungelegen.
Intendant, ein Oberaufseher.

In-

intendiren, im Sinne haben, Achtung geben.
Intention, das Absehen, die Absicht.
intentionirt, gesinnet oder willens (seyn.)
intercediren, vorbitten, Vorbitte einlegen.
Intercession, Einrede, Vorbitte, Fürsprach.
Intercessionales, Vorbittschreiben.
Interdict, ein Verbot, Untersagung.
Interesse, Zinsen, Nutzungen, it. Eigennutz.
verinteressiren, Capitalien verzinsen.
Interessenten, die an einer Sache Antheil haben.
ad interim, auf eine Zeitlang, unterdessen.
interloquiren, darzwischen reden. Daher:
Interlocut, ein Bey- oder Neben-Urtheil.
Internuncius, ein Päbstlicher Abgesandter an einem Hofe, wo kein gekröntes Haupt ist, als in der Schweiz u. s. w.
interpelliren, in die Rede fallen, drein reden.
interponiren, darzwischen legen.
Interposition, Vermittelung, Darzwischenlegung.
Interregnum, die Zeit, da kein Kayser oder König ist.
Interrogation, eine Frage.
Interrogatoria, Fragstücke, daher:
-- -- generalia, oder præliminaria, gemeine Fragstück, so zur Hauptsache nicht gehören.
-- -- specialia, besondere Fragstücke, so zur Hauptsache gehören, und auf die Artikel gerichtet werden.
interrumpiren, unterbrechen, zerreissen.
Interruption, Zertrennung, Verhinderung.
intervenient, ein darzwischen kommender.

Ter-

Tertius interveniens, der dritte Mann.
Intervention, eine Zwischenklage.
intervertiren, einem durch List um etwas bringen.
inthronisiren, einen mit gewöhnlichen Solennitäten auf den Thron setzen.
Intimation, Ankündigung, Anzeigung, vom Verbo
intimiren, anzeigen.
intimus, vertrauter, geheimder.
intonirt, hochmüthig, aufgeblasen, stolz.
intoniren, ertönen, anstimmen.
Intraden, Einkünfte von Gütern.
Intricat, verwirrt.
Intriguen, Verwirrungen, Ränke, Betrügereyen.
Intrigeur, ein Practikenmacher, Verwirrer.
Introduction, Einführung, vom Verbo
Introduciren, einführen, miethen.
invalide, unvermögend: Invaliden, unvermögende Soldaten, it. Invaliden-Haus, die Wohnung alter und unvermögender Soldaten.
invalidiren, unvermögend machen, schwächen.
invalidum Testamentum ein ungültiges Testament.
Invasion, feindlicher Anfall, Einfall, Einbruch.
Inventarium, Verzeichniß einer Erbschaft, Guts u. d. gl. an beweg- und unbeweglichen Sachen.
Invention, Erfindung.
inventiœs, erfindend, sinnreich.
inventiren, aufzeichnen, erfinden.
Inventor, ein Erfinder.
Inventur, die Aufzeichnung der Güter und Sachen.
investiren, belehnen, einsetzen.
Investitur, Belehnung, Einsetzung.

in-

invisible, unsichtbar.
invitiren, einladen. Daher
Invitation, die Einladung.
in usu, im Gebrauch, zum Nutzen, in Uebung.
Journal, Tagebuch, it. kleine Schriften, so nach und nach vom Auctore heraus gegeben werden.
ironice, schimpflich, spöttisch.
irraisonable, unvernünftig.
irreconciliable, unversöhnlich.
irregulair, unrichtig, unordentlich.
irrelevant, unerheblich.
irresolut, unschlüßig, zweifelhaftig.
irrespectuoes, unehrerbietig.
irrevocable, unwiederruflich.
irritiren, reizen, erzürnen.
irrogiren, zufügen, anthun, daher infamiam irrogiren, Schande zufügen.
irrumpiren, einfallen, angreifen. Daher
Irruption, Einbruch, Einfall, Angriff.
Isthmus, eine Erdzunge, ein schmaler Strich Landes zwischen 2. Meeren, welches zwey Länder an einander hänget.
item, auch, also auch, ingleichen.
Jubelen, allerhand Geschmeide.
jubiliren, jauchzen, ein Freudengeschrey machen.
Jubilæum, ein Jubelfest.
Judex, ein Richter, daher
Judex compromissarius, ein willkührlicher Richter.
— — delegatus, ein nachgesetzter Richter.
— — incompetens, ein verwerflicher Richter.
judicieus, scharfsinnig, urtheilend.

ju-

judiciren, richten, urtheilen.
Judicium, das Gericht, Beurtheilung, scharfer Verstand, Meynung.
Jugement, Gutachten, Meynung.
Junke, ein klein Nebenschiff.
Junior, der Jüngere.
Jurament, ein Eidschwur, deren sind:
Juramentum calumniosi, oder malitiæ, Eid vor die Gefährde, daß der Proceß ohne ArgList geführet werde.
— — — credulitatis, Eid, in welchem man beschwöret, was man von einer Sache glaube oder nicht glaube.
— — — judiciale, Eid, welchen ein streitender Theil dem andern auf Guthheissung des Richters durch einen Bescheid zumuthet, und ihm die Klage ins Gewissen schiebet.
— — — purgatorium, der Reinigungseid, und wird vornehmlich in peinlichen und Ehesachen, die rechtlichen Vermuthungen abzulehnen, gebrauchet.
— — — suppletorium, der Erfüllungseid, welcher, wenn nur eine Sache halb bewiesen worden, zur Erfüllung des Beweises gebrauchet wird.
— — — veritatis, der Eid, die Wahrheit, an das Licht unverworren zu bringen.
jurato, eidlich.
Jurisdiction, die Gerichtsbarkeit.
Jus aggratiandi, das Begnadigungsrecht.
- civile romanum, das bürgerliche Recht.
- commune, das gemeine Recht.

Jus dispensandi, das Zulassungsrecht, wider die weltlichen Rechte, e. gr. in Ehesachen.
- naturæ et gentium, das Natur- und Völkerrecht.
- prælationis, das Vorgangsrecht, und protemisios, das Rück- oder Näherkaufsrecht.
- publicum, das gemeine Reichsrecht.
- quæsitum, ein gesuchtes und erlangtes Recht.
- reale, ein dingliches Recht.
- retentionis, das Inbehaltungsrecht.
- retorsionis, und talionis, das Wiedervergeltungsrecht.

justement, recht, gerade, gleichalso.
justificiren, eine Sache rechtfertigen.
Justiz, Gerechtigkeit, it. der Galgen.
Justitia distributiva, die Gerechtigkeit in einer Republick, die Aemter und Ehrenstellen mit tüchtigen Personen zu besetzen.
- - commutativa, die Gerechtigkeit, durch welche den Privatpersonen im Tausch-Kauf u. Verkauf und andere Negotien Recht wiederfähret.

K.

Kameel, ist ein grosses dickes Schiff, ein ander Schiff in die Höhe zu heben, damit es über den Lampus, kommen kann.
Kammer-Stücken, s. Haubitzen.
Kappe, ist an einer Vestung ein klein Werk von 2. Facen oder Vordertheilen.
kappen, heißt bey den Schiffern abhauen.

Kar-

Kartetsche, eine hölzerne Büchse oder lederner Sack mit Nägeln und Stücken Eisen angefüllet, so in das Geschütz geladen wird.

Kastelan, ein Schloßaufseher, ist ein Polnischer Hauptmann einer Burg oder Schlosses.

Kat, ein kleiner Anker, welchen man vor den grossen wirft.

Kaviller, ein Henkersknecht.

Keeper, der Siegelverwahrer in Engelland.

Kern-Schuß, ist, wenn der Schuß nicht in einem Bogen, sondern gerade aus gehet.

Kitze, ein kleines Schiff mit Waaren beladen, so am Strande hinfähret.

Kreuzen, so wird das Hin- und Wiederseegeln der Schiffe genennet, um feindliche Schiffe oder Küsten im Zaum zu halten.

Kurze Sicht, heißt bey den Kaufleuten, wenn ein Wechsel nach 2. oder 3. Tagen nach der presentation, muß gezahlt werden.

L.

Laboriren, arbeiten, Arzney bereiten.

Laborant, einer, der allerley Arzney machet.

Laboration, Bearbeitung, Zubereitung.

Laboratorium, eine Chymische Werkstatt.

laborieus, arbeitsam, fleißig.

Labyrinth, ein Irrgarten, dergleichen vor diesem in der Insel Creta, und besonders wegen des Minotauri oder darin verschlossenen schrecklichen

Ochsens sehr gefährlich gewesen ist. ein sehr verworrener Handel.

lache, furchtsam, zaghaftig, grob.

Lacheté, Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, Grobheit.

lædiren, verletzen, verkürzen.

Læsion, Verletzung, Betrug. also auch

Læsio supra dimidium, Verkürzung über die Helfte.

Lager der Kaufleute, wenn sie anderwärts Waaren in Commißion haben.

l'Agio, (l'Age) Aufgeld.

lamentable, kläglich, jämmerlich.

lamentiren, wehklagen, winseln.

Lamentation, das Wehklagen, Winseln.

Last, ein Schifsgewichte, macht 40. bis 45. Centner, in Holland 4000. Pfund oder 2. Tonnen.

Last Korn, beträgt 6. Malter oder 72. Scheffel.

Latus, die Seite.

Laudum, der Ausspruch eines erwählten Schiedsrichters.

Laufgraben, s. Approchen.

laviren, warten, still liegen bey widrigen Winde.

Lavoir, ein Hand- oder Waschbecken.

Laus Deo, Gott Lob.

laxiren, ein wenig und gelinde purgiren.

Layen, das Volk, das nicht zum geistl. Stande gehöret.

legal, gesetzmäßig.

Legation, Gesandschaft, Abfertigung.

Legatus, ein Gesandter.

Legenden, Lügen, päpstliche Geschichte der Heiligen.

legiren, durch ein Testament etwas vermachen.
Legatum ad pias causas, ein Vermächtniß zu milden Sachen.
Legatarius, dem etwas im Testament vermacht ist.
Legitima, Kindestheil, Pflichttheil, Rechttheil.
legitima causa, eine rechtmäßige Sache.
legitima portio, der gebührende Erbschaftstheil.
Legitimation, die Ehrlichmachung der unehelichen Kinder, it. wenn ein Anwald Vollmachten, Curatoria oder Tutoria beybringet.
legitimiren, ehrlich machen, it. genugsam darthun, worzu man sich bekennet.
legitimi heredes, die nächsten Erben.
legitime, rechtmäßig.
Leck werden, heißt, wenn ein Schiff wandelbar wird, daß das Wasser hinein dringt.
Leonisch, falsch, unächt.
lethal, tödtlich.
leviter, leichtlich, gelinde, obenhin.
Libell, ein Büchlein, it. eine Klagschrift.
libelliren, klagen, schriftliche Klagen übergeben.
liberal, freywillig, freygebig, it. hübsch.
Liberalitet, Freywilligkeit, Freygebigkeit.
liberiren, in Freyheit setzen, erlösen.
Liberté, die Freyheit.
Licent, Auflage auf die Waaren.
Licenz, Freyheit.
Lichter, werden die kleinen Fahrzeuge genennet, welche zum lichten oder Ausladen den grossen Schiffen behülflich seyn müssen.
liciren, bieten, daher Licitation, Biethung.

Lighter, ein leeres Schiff, welches man an ein großes Schiff anhängt.
Ligue, ein Bündniß, Bund.
Limitiren, einschränken, Gränzen setzen.
Limitation, Unterscheidung; Einschränkung.
Liniamenten, Striche oder Gesichtslinien.
liquid, klar, unleugbar, richtig.
liquidum debitum, unleugbare Schuld.
Liquidation, Aufsatz, Verzeichniß einer Forderung.
liquidiren, eine gewisse Forderung aufsetzen, richtig machen.
Liquor, Nässe, Säfte oder Wasser.
Lis, ein Streit, ein Krieg, daher
Lis pendens, eine Rechthängige Sache.
Litem denunciren, den Streit ankündigen.
- - moviren, Streit erheben, erregen.
Liste, ein Verzeichniß, Rolle.
Literatus, ein Gelehrter, oder der studiret hat.
litigiren, streiten, proceßiren.
Litigium, eine gerichtliche Streitsache.
Liturgie, der öffentliche Gottesdienst.
Livrante, der etwas einliefern muß.
Livre, ein Pfund; franz. Acht Groschenstück.
Locarium, Miethe oder Pachtgeld.
Locator, Vermiether, Verpachter.
lociren, setzen, stellen, einen gewissen Ort geben.
in loco, allhier, hiesiges Orts auf der Stelle.
loco, anstatt, daher loco recepisse, anstatt eines Scheins.
Locus, ein Ort, Stelle, Platz.
Logement, (Logis) Wohnung, Aufenthalt.

logiren, einkehren, wohnen, it. setzen, ordnen.

Lombart, Pfand- Leih- oder Accidenz-Haus.

Lorrendreyer, heissen, die sich heimlich durchschleichen, und ohne Paß in verbotene Länder fahren, und handeln.

Lord, heißt so viel als Herr.

Lotterie, Verlosungsspiel mit Zetteln.

Louvre, der Königl. Pallast in Paris.

lucriren, gewinnen, Gewinn haben.

Lucrum, Gewinn, Vortheil. Lucrum cessans, der Gewinn, so einem entgehet.

lucubriren, beym Lichte arbeiten, studiren.

Ludimoderator, ein Schulmeister. Ludimoderator paganus, ein Dorfschulmeister.

Luf, Loef, über den Wind, ist eine Redensart der Schiffleute, wenn man nämlich den Wind von einem Schiffe hat, daß sie allezeit zu demselben, die Gegenpart aber nicht zu ihm kommen kann, wenn 2 feindliche Flotten beysammen liegen, so hat diejenige den Sieg fast in Händen, welche die Luf hat.

Lustres, Glanz, Zierde, Herrlichkeit.

luxurieus, üppig, wollüstig, verschwendrisch.

Luxus, Schwelgerey, Verschwendung.

M.

Maceriren, ausmergeln, abzehren, abmatten.

Machiavellisten, haben den Namen von Nicol. Machiavello, der unter andern gelehret, daß ein Oberherr an keine Grundgesetze gebunden

sey,

seyn, wenn er nur seinen Nutzen befördern könne.

Machination, listiger Anschlag, Erfindung.

Machine, ein Kunstgebäu, Hebzeug, Rüstung.

Macul, Fleck, it. ein Schandfleck.

maculiren, besudeln, beflecken.

Maculation, Befleckung, Besudelung.

Maculatur, besudelt, unbrauchbar Pappier.

Madame, Frau, meine Frau.

Mademoiselle, meine Jungfer.

Madriers, seyn Breter oder Bohlen 5. oder 6. Daumen dick.

Magazin, Proviant-haus, it. in Kutschen der Ort, wo man etwas hinein zu packen pfleget.

Magistrat, der Rath, Obrigkeit einer Stadt.

Magnaten, grosse Herren in Ungarn und Pohlen.

magnific, prächtig, herrlich, vornehm.

Magnificence, Pracht, Herrlichkeit, it. Titul eines Rectoris, oder Prorectoris auf hohen Schulen.

majestätisch, ansehnlich, erhaben.

mainteniren, halten, schützen, behaupten.

Majorat, Vorzug: Majores, die Vorfahren.

majorenn, mündig, der keinen Vormund mehr hat.

Majorennitæt, die Mündigkeit.

Maire, ist die vornehmste Obrigkeitliche Person in einigen Städten in Frankreich und Engelland.

Maitre, ein Meister, Anführer.

Maitresse, im generalen Verstande die Frau oder Wirthin vom Hause, in specialen Verstande eine Beyschläferin ausserhalb der Ehe.

mala-

malade, krank, unpäßlich, mühselig.
Maladerie, ein Siechhaus.
Maladie, Krankheit, Unpäßlichkeit, Müdigkeit.
malcontent, mißvergnügt, übelgesinnt.
Malheur, Unglück, Uebel.
malhonnet, unehrlich, it. unflätig.
male, böslich, übel, schlimm.
Malæ fidei possessor, unrechtmäßiger Besitzer.
Malefiz-Person, Maleficante, ein Uebelthäter, der das Leben verwirket hat.
Malice, Bosheit: malicieus, boshaftig, böse.
malitiose deseriren, böslich verlassen.
Malversation, Untreue im Verwalten.
Malum, das Böse, Uebel, Unglück.
Mammelucke, einer der den christlichen Glauben verläugnet.
Manchetten, Handkrausen, Handblätter.
Mandat, (Mandement) Befehl, Vollmacht.
Mandatarius, ein Gevollmächtigter, Anwalt.
mandiren, befehlen, gebieten, bevollmächtigen.
Manier, Art, Weise, it. Aufführung.
manirlich, artig, geschickt, wohlgestalt.
Manifest, öffentliche Ankündigung, Befehl.
Manquement, ein Fehler, Mangel, Gebrechen.
manquiren, mangeln, fehlen, gebrechen.
Manteau, ein Mantel, weibliche kostbare Kleidung.
Mantelgriff, ist bey den Juden eine Art der höchsten Betheurung, die fester als ein Eidschwur gehalten wird, wenn sie den Zipfel eines Mantels oder langen Rocks berühren müssen.

Manuale, Tagebuch, Handbuch.
Manuduction, Handleitung.
Manufacturen, Häuser, worinnen allerhand Waaren zubereitet werden.
Manuscript, ein geschriebenes Buch.
manuteniren, unterstützen, schützen, behaupten.
Maonen, kleine türkische Schiffe.
Maquerelle, Kupplerin.
Maraudeurs, Soldaten, die ohne Erlaubniß sich herumschleichen, die Einwohner zu plündern, sonderlich zum Dienst untüchtige Soldaten.
marchandiren, handeln.
Marche Route, Strich, wodurch Soldaten ihren Kriegszug nehmen.
marchiren, aufbrechen und fortziehen.
Mariage, eine vortheilhafte Heyrath.
Marine, See- und Schiffwesen.
Marinier, ein zur Schiffs-Equipage bestellter Officier, auch ein Schiffer, Bootsknecht.
Marionetten, Puppen, womit Comödianten spielen.
marode, müde, abgemattet.
Marque, ein Merkmaal, Zeichen.
Marquetender, Kramer bey den Soldaten im Felde.
marquiren, bemerken, bezeichnen.
Marquis, Marggrafe: Marquisat, Marggrafschaft.
Marsigliane, ein Venedisch Seeschiff.
martialisch, kriegarisch.
Martyrologium, ein Buch, worin die Gedächtnisse der Märtyrer verzeichnet sind.
Masquerade, Verkappung, it. Verstellung.

Masque,

Masque, eine Larve.
Masse, ein Teig, ein ganzer Theil: Massa hereditaria, die ganze Erbschaft.
massacriren, niederhauen, ertödten.
Massacre, Blutbad.
massiv, dichte, stark, daher massiv Gold, fein Gold.
Matelot, Matrose, Bootsknecht, Schiffsoldate.
materialisch, grob, rauh. Materialen, Specereyen.
Matricul, Namenbuch, Stadtbuch.
Matrone, eine ehrbare ältliche Frau oder Witwe.
Matrosen, Schiffknechte.
maturiren, beschleunigen, befördern.
Mauth, so viel als Zoll.
Maxime, Regel, Handgriff, Grund.
Mayerey, Bezirk.
Mayor, die höchste Gerichtsperson in Engelland.
Mazette, Hundsvott, nichtswürdiger Kerl.
mechant, übel, liederlich, schändbar.
Medaille, Münze, daher Medaillen-Cabinet.
Mediation, Vermittelung.
Mediator, (Mediateur,) Mittler, Schiedsmann.
Medicament, Arzneymittel.
medicinniren, arzneyen, Arzney gebrauchen.
mediocre, im Mittel, mittelmäßig.
Medisance, Verläumdung, bösliche Nachrede.
medisant, verläumdrisch.
meditiren, betrachten, worauf denken.
Meditation, Betrachtung, Nachdenken.
Medium, ein Mittel, Mittelstrasse, Nutzen.
melancholiren, traurig, schwermüthig seyn.

Melancholie, Schwermüthigkeit.
Mélange, Vermischung, Mengsal.
melioriren, verbessern, daher:
Melioration, die Verbesserung.
meliren, untereinander mischen, vermengen.
Melodie, die Weise eines Gesanges.
Membrum, ein Glied, it. das männliche Glied.
Memorial, eine Bittschrift.
memoriren, auswendig lernen.
memoriter, auswendig.
Memorie (Memoir) Gedächtniß, Andenken.
Menage, Sparsamkeit, it. Haushaltung.
menagiren, sparen, gut wirthschaften.
Mensis, Monat, mense, im Monat.
Mensur, Maas, Eintheilung.
mentioniren, erwehnen, bemelden.
Merenda, heißt am Kayserl. Hofe eine Abendmahlzeit ohne Ceremonien.
merita causæ, die Hauptsache.
Meriten, Belohnungen, Verdienste.
meritiren, gewinnen, verdienen.
Merlon, eine Brustwehr von erhabener Erde von aussen schmal und von innen breit.
Mesan, das Hintersegel am Schiffe.
Messures, Verfassungen, Maas, Richtschnur.
Meteoron, ein feurig Luftzeichen.
Methode, die Lehrart, Lehrrichtigkeit.
Metier, Handthierung, Profeßion.
Meubles, Hausrath, it. Zierde des Hauses.
meubliren, auszieren mit allerhand Geräthschaft.
meuteniren, Aufruhr erwecken.

Meu-

Meutenirung, Aufstand der Soldaten.
Microscopium, ein Vergrösserungsglaß.
Mignon, ein Liebling, Schooskind, Favorit.
militarisch, soldatisch, kriegerisch.
Militz, Kriegswesen, Kriegsleute.
Milliard, ist eine Summe von 1000000000. oder welches einerley 1000. Millionen.
Million, eine Summe von 1000000. Thlr. oder 10. Tonnen Goldes.
Minen, Gebehrde, it. heimliche Pulvergänge. Mynen, wird auch von Bergwerken gesagt als, Gold-Silber-Kupferminen.
miniren, heimliche Pulvergänge graben.
Ministre, ein Diener, hoher Staatsbediente.
Ministerium, Dienst, Kirchen-Collegium, it. der Staats-Rath an einem Königlichen Hofe.
minorennis, unmündig, it. ein Unmündiger.
Minorennitæt, Münderjährigkeit.
Minute, ist der 60te Theil eines Grades und beträgt eine deutsche Viertelmeile. Der Zeitrechnung nach hat eine Stunde 60. Minuten.
Miquelets, eine Spanische, räuberische Nation, auf dem Pyrenäischen Gebürge, die zu Kriegszeiten gute Soldaten abgiebet.
Miracul, ein Wunderwerk.
miraculœs, wunderbarlich, wundersam.
Misanthrope, ein Mensch, der ein Humeur hat, das allen Menschen zuwider ist.
miserable, elendiglich, erbärmlich.
Miserie, das Elend, Armseligkeit.
Missionarius, ein Ausgesandter.

Mis-

Missiven, Briefschaften, Sendschreiben.
mitigiren, lindern, begütigen.
Mixtur, Vermischung.
Mobilien, fahrende Haabe, bewegliche Güter.
Mode, die Art, Weise und Manier in Kleidern.
Modelle, ist in der Fortificationskunst eine Abbildung einer Vestung nach dem verjüngten Maasstabe von Holz, Gips, Thon rc.
Model, Muster, Verzeichnung.
Moderamen inculpatæ tutelæ, Nothwehre.
Moderiren, nachlassen, mindern, mäßigen.
Moderation, Mäßigung, Nachlaß, Bescheidenheit.
moderat, mäßig, bescheidentlich.
modest, bescheiden, züchtig.
Modestie, Bescheidenheit, gute Aufführung.
modificiren, messen, mäßigen.
Modus, Art; modus acquirendi, Art, was zu erlangen.
Molest, Beschwerde, Ungelegenheit.
molestiren, beschweren, Ungelegenheit machen.
Mollification, heißt in Pohlen, wenn ein Gesetz gemindert wird.
Moment, Augenblick.
Momenta, Wichtigkeiten.
Momus, ein Kerl, der alles tadelt.
Monarche, König, der independent regieret.
Monarchie, ein independent Reich, da eine Person die Herrschaft uneingeschränkt führet.
Monitorium, Erinnerungs oder Warnungsschrift.
Monopolium, der einem allein gelassene Handel.

Monstranz, ist bey den Catholischen ein Gefäß, worinnen die gesegnete Hostie verwahret oder herumgetragen wird.

Monstrum, eine Mißgeburt, Ungeheuer.

mondiren, Soldaten kleiden.

Montur, Soldatenkleidung.

Monument, Denkmaal, Grabmaal.

Moquerie, Hohn, Spott, Durchhechelung.

moquiren, aushönen, hönisch durchhecheln.

Mora, Verzug: periculum in mora, Gefahr im Verzug.

Moralien, kurze Sätze zur Sittenlehre.

Moratorium, ein eiserner Brief, ist eine Zeit von 5. Jahren, welche denen Debitoribus wider ihre Gläubiger gegeben wird. Es heisset auch Dilatio moratoria oder quinquennalis.

Mores, Sitten, Weisen, Gewohnheiten.

Morgen, heißt eine gewisse Ausmessung des Landes. Also hält zu Braunschweig ein Morgen Lands 120. Ruthen, eine Ruthe 8. Ellen oder 16. Schuh, ein Stadt-Schuh 12. ein Werk-Schuh 11. Zoll.

Morlachen, wilde, räuberische Völker in Dalmatien, theils unter Kayserlicher, theils unter Venetianischer Bothmäßigkeit, und sind geschworne Feinde der Türken.

moroes, mürrisch, unfreundlich, feindselig.

Mortier, ein Feuermörsel zum Bombenwerfen.

mortificiren, eine Obligation ungültig machen, it. vertilgen, tödten, quälen, plagen.

Moschee, Mosquée, eine türkische Kirche.

N Mot,

Mot, un bon mot, eine scharfsinnige Redensart.
Motion, eine Bewegung.
Motive, Bewegungsgrund, bewegende Ursache.
Motus, Bewegung, Aufstand.
Mouche, Schminkpflästerchen, Schattierfleckgen.
Mousqueton, eine Art Flinten, deren Lauf forne sehr weit ist.
Mouvement, Bewegung, Fortrückung.
moviren, bewegen, rege werden, aufschieben.
Moyen, das Mittel.
Mufti, das Oberhaupt aller türkischen Priester.
Multiplication, Mehrung, Vermehrung.
Mumien, sind balsamirte Todten-Körper, die aus Egypten gebracht werden, und einige 1000. Jahr alt sind.
mundiren, säubern, ins reine schreiben: fiat in mundum, es werde reinlich abgeschrieben.
Munificenz, Freygebigkeit, Milde.
Munition, siehe Ammunition.
Muselmann, heisset im türkischen ein Rechtgläubiger, und so nennen sich die Türken.
Museum, eine Studierstube, Münz-Cabinet, Raritätenkammer.
Mutation, die Veränderung, von Verbo
mutiren, verändern, verwandeln, vertauschen.
mütuel, umwechselnd, gegen einander.
Mutuum, ein Anlehn, erborgetes Geld.
Mylord, heißt so viel als mein Herr.
Mysterium, ein Geheimniß.

N.

Nachthäuszgen, heißt auf dem Schiffe das Behältniß, wo der Compaß stehet.
Naissance, die Geburt eines Menschen.
Nation, das Volk eines Landes.
Nativitæt stellen, aus der Geburtsstunde wahrsagen.
naturalisiren, einen ausländischen Menschen zum Bürgerrecht annehmen.
Naturel, natürlich, it. natürliche Geschicklichkeit.
navigable, schiffbar, schiffreich.
Necessité, Nothwendigkeit, it. Noth.
negiren, leugnen, verneinen.
negligent, nachläßig, faul, nichts achtend.
negligiren, nicht achten, hinläßig seyn. Daher
Negligence, Faulheit, Nachläßigkeit.
negotiiren, Handel und Wandel treiben, it. auszurichten haben.
Negotiationen, Handel, Gewerbe, Geschäfte.
Negros, Negers, heissen die Mohren in Africa.
Negus, der Kayser in Mohrenland oder Abyssinien.
Nepoten, heissen die Anverwandten eines Pabstes.
nervæs, kurz und deutlich, vest.
Netto, lauter, bedungen, klar, accurat.
neutral, keinem Theil zugethan. Neutralitæt.
Nobili di Venezia, venetianische Edelleute, sind von solchem Ansehen, daß auch auswärtige Könige und Fürsten unterweilen diesen Adelstand annehmen.
nobilitiren, adeln, berühmt machen.
Noblesse, der gesamte Adel eines Landes.

nolens volens, man wolle oder wolle nicht.
Nomen, ein Name, it. eine Schuld: daher
— bonum & verum, eine richtige und wahrhaftige Schuldfoderung. Und
Nomina activa, ausstehende Schulden.
— — passiva, Gegenschulden, womit wir andern verhaftet sind, d. i. eigene Schulden.
Nomination, die Ernennung, Benennung.
Norm, Richtschnur, vorgeschriebene Weise.
Nota, merke; NB. nota bene, merke wohl.
notable, merkwürdig, it. strafwürdig.
notiren, aufzeichnen, merken, registriren.
notificiren, wissend machen, kund thun:
Notification, Bericht, Anzeigung.
notorisch, notorie, in notorietate, offenbar.
Novitæten, Neuigkeiten, Neuerungen.
Noviciat, das Probe-Jahr derer, die in ein Kloster sich begeben wollen.
Nouvellen, wöchentliche Zeitungen.
Nullität, Nichtigkeit.
Numer, Numerus, die Zahl, Anzahl, Ordnung.
numeriren, zehlen, rechnen.
Nuncius, ein Bote, it. Päbstlicher Gesandter.
nuncupativum Testamentum, ein mündlich ausgesprochenes Testament oder letzter Wille.
Nutriment, Nahrung, Unterhalt.

O.

Obdach geben, freye Herberge geben.
Object, ein Gegenstand, oder worin man handelt.

obligeant, dienstwillig, verbunden, höflich.
obligiren, verbinden, verpflichten.
obligirt, verbunden, verpflichtet.
Obligation, Verbindung, Verpflichtung. Daher
Obligatio realis, eine auf Gütern haftende Verbindung.
- - verbalis, wörtliche Verbindung.
- - literalis, schriftliche Verbindung.
- - consensualis, Verpflichtung, so durch Einwilligung geschicht.
obruirt, überhäuft, überschüttet.
obscur, dunkel, finster, unverständlich.
obscuriren, verdunkeln, verfinstern, it. vertuschen.
Obscurität, Dunkelheit, Finsterniß.
Observanz, Ehrerbietung, Beobachtung, it. Gewohnheit, Herkommen.
Observatorium, ein erhabener unbedeckter Ort, den Lauf des Gestirns zu beobachten.
observiren, wahrnehmen, beobachten.
obsigniren, versiegeln. Daher:
Obsignation, die Versiegelung.
Obstaculum, eine Hinderniß, Behinderung.
obstat halten, Gegenstand halten, zuwider seyn.
obstinat, Widerspenstigkeit, Hartnäckigkeit.
Obstruction, die Verstopfung, it. Hartleibigkeit.
obstruiren, verstopfen, versperren.
obtestiren, bezeugen, betheuren.
obtiniren, behaupten, gewinnen, erlangen.
obtrudiren, anzwingen, mit Gewalt aufbürden.
Occasion, Gelegenheit, Anlaß.
Occident, Niedergang der Sonnen, Westen.

occultiren, verbergen, verheelen.
occupat, occupirt, beschäftiget.
occupiren, einnehmen, vorkommen.
Ocean, das grosse Weltmeer.
Ochlocratia, ist eine verdorbene Regierungs-Art, da das gemeine Volk eigennützig herrschet.
Octroy, Erlaubniß, nebst versprochenen Schutz.
octroyren, erlauben, verstatten.
oculariter, ad oculum, augenscheinlich, klärlich.
odieus, odieux, verhaßt, verdrüßlich.
Oeconomie, Haushaltung, Hauswesen. Daher Oeconomus.
offendiren, beleidigen, erzürnen, zu nahe treten.
offensive, beleidigungsweise.
offeriren, anbieten, fürtragen, antragen, daher:
Offerte, Erbieten, Antrag.
Officianten, Bediente, Beamte.
Officina, eine Werkstatt, Werkstube.
Officium, Amt, schuldige Gebühr, daher
-- -- judicis imploriren, das Amt des Richters anrufen oder anflehen.
Oligarchie, ist eine Regierungsart, vermöge welcher die Herrschaft in wenig, und zwar in den vornehmsten Personen bestehet.
Olitäten, allerhand wohlriechende Oele.
Ombrage, Furcht, Argwohn, Verdacht, eigentlich ein Schatten.
Omen, Zeichen, Anzeigung, Ahndung, vom Verbo
ominiren, weissagen, vorher anzeigen, ahnden.
omineus, etwas anzeigend, it. abscheulich.
Oncle, Vetter, Mutter, Bruder.

Onera

Onera, obrigkeitliche Gaben, Beschwerungen.
oneriren, beschweren, belästigen.
onereus, beschwerlich, schwer.
Onus, Last, Bürde, Beschwerung.
Opera, ein musicalisches Singespiel, it. Arbeit, Mühe.
Operation, Wirkung, vom Verbo
operiren, wirken, arbeiten.
opiniatre, halsstarrig, hartnäckig, unbeugsam.
Opiniatreté, Halsstarrigkeit, Trotz.
Opinion, Meynung, Wahn, it. Argwohn.
oppignoriren, verpfänden, versetzen.
opponiren, wider- oder entgegen setzen.
Optick, eine Wissenschaft in der Mathematick von der Gesichts-Vorstellung oder Sehkunst.
Optimates, die klügsten und tüchtigsten zum Regiment.
Opus operatum, heißt, wenn man glaubt, daß das äuserliche Bezeigen nach der Religion schon gnug sey, ohne innerliche Bewegung.
Opus, ein Werk, Verrichtung.
Oraculum, göttliche Antwort, Weissagung.
Orangerie, Citronen- Pommeranzen- und andere rare ausländische Fruchtbäume.
Oration, eine Rede: Orator, ein Redner.
Orcan, ein heftiger Sturmwind.
Orchestra, der Ort, wo die Musicanten sitzen.
Ordination, Ordnung, Einsetzung in ein Amt.
ordiniren, einsetzen, ordnen.
Ordinair, a l' ordinair, ordentlicher Weise.
Ordonance, Ordre, Befehl, Gesetz, Anordnung.

Ordre de Bataille, die Ordnung, wie die Armee in einer Schlacht stehen muß.
Orient, der Sonnen Aufgang, Osten.
orientalisch, gegen Morgen liegend.
Original, der erste Aufsatz, die Hauptschrift.
Orlog-Schiff, ein Kriegsschiff.
Ornat, Zierrath in Kleidern: Ornement, Zierde.
Orthodoxie, der rechte Glaube. Daher
Orthodoxus, einer, der die rechte Lehre hat.
Orthographie, die Kunst recht zu schreiben.
orthographice; recht geschrieben.
Ottomannen, Türkische Kayser. Ottomannische Pforte, der Türkische Hof.
oval, länglich, rund, eyförmig.
Oves ferreæ, eiserne Schaafe, Schaafe, so beständig und ohne Abnahme auf einem Gute bleiben.
Ouverture, die Eröfnung, auch ein musicalisches Stück, womit der Anfang gemacht wird.

P.

P. P. heißt præmissis prætermittendis, wenn man den Titel nicht erst schreiben will, oder auch publice propositum, it. pater patriæ.
Pacification, Versöhnung, Befriedigung.
pacifique, friedfertig, befriedigend.
pasciscieren, ein Bündniß machen, vergleichen.
Pactum, ein Vergleich, Vertrag, als:
— — unionis prolium, Einkindschaft, da Vater und Mutter die Kinder erster Ehe mit denen Kin-

Kindern zweyter Ehe in ein gleiches Recht der Nachfolge und Erbschaft setzen.

— — confraternitatis, Erbverbrüderung.

— — de retrovendendo, Wiederkaufsvergleich.

— — renunciativum, Verzicht auf eine zukünftige Erbschaft.

Pacta dotalia, Ehestiftungen, Heyrathsbriefe.

Page, ein Edelknabe.

Pair, hohe Fürstliche und Gräfliche Personen in Engelland und Frankreich.

Palais, Pallast, kostbares Gebäude, der Ort, wo in Paris das Königl. Gericht gehalten wird.

Palander, eine Art Fahrzeuge, worauf 2. Mörser stehen können, zum bombardiren.

Palanka, Türkische oder Ungarische veste Vorstadt.

Palladium, so nennet man jetzo die Privilegia eines Landes, Stadt oder Zunft.

Pallium, ist ein Pontificalschmuck der vornehmen Cathol. Geistlichen. Es ist ein Band 3. oder 4. Finger breit, mit schwarzen Kreuzen erfüllet, hinten und forne sind noch 2. Bänder, daran bleyerne kleine Bleche hängen. Das Pallium ist von weisser Schaafwolle, und kommt dennoch auf 30000. Gulden.

Panacea, Arzney für alle Krankheiten.

Panicus terror, eine Furcht, die oft eine ganze Nation überfällt.

Paquet, ein Päckgen, Bund, Bündel, Paquet-Boot, ein Postschiff.

Parabel, ein Gleichniß.

Parabet, eine Brustwehre.

Parade, Zierrath, it. Soldaten-Aufzug.
Paradoxa, was einer Meynung zuwider ist.
parallel, gleichweit abgelegen.
par ami, durch einen Freund.
Paraphernalien, weibliche Nebengüter.
paraphrasiren, eine Sache durch Umschreibungen deutlicher machen.
Parasol, ein Sonnenschirm.
parat, bereit, fertig.
par avance, voraus, im Vorschuß.
par curiosité, aus Vorwitz, Neugierigkeit.
Parc, ein mit Pallisaden umschlossener Ort, wo man Kriegs- und andere Sachen aufhebt, ein Thiergarten.
Pardon, Verzeihung, Gnade.
pardoniren, verzeihen, vergeben.
Parentation, Abdankungsrede.
parentiren, Abdankung thun, abdanken.
Parere, ein Kaufmännisches Gutdünken, welches über einen vorgegebenen Fall, (in welchen die Personen nur mit A. B. C. bezeichnet werden) die Kaufleute, denen solcher Fall zu erwägen vorkommt, und ihre Meynung schriftlich darüber zu geben, zugesendet wird.
parfaitement, vollkommlich.
parfumirt, durchräuchert.
par honneur, ehrentwegen.
pari, s. al pari.
pariren, gehorchen, it. wetten, it. stutzen.
Parition, Gehorsam.

Parlament, der hohe Rath in Engelland und Franckreich.
parliren, reden, unterreden.
Parochie, eine Pfarre, Kirchspiel.
Parole, Wort, Zusage, Versprechung.
Paroxismus, der stärckste Anfall einer Kranckheit.
par precaution, durch Vorsichtigkeit.
par raillerie, aus Schertz, aus Kurtzweile.
Parrhesia, die Freymüthigkeit im Reden.
Part, Theil, daher: part geben i. e. Nachricht.
Partage, Theilung, von partagiren, theilen.
Par terre, unterste Platz in einem Opernhause, zu ebenem Fusse.
partialisch, partheilich.
Partialité, Partheylichkeit.
Participanten, Haupt-Participanten, werden in den Ost- u. West-Indischen Compagnien, diejenigen genennet, die das meiste Geld darzu herschiessen.
participiren, theilnehmen, theilhaftig seyn.
Particul, ein Stück, ein Theil.
particularia, rechte genaue Umstände.
en particulier, insbesondere, absonderlich.
Parthie, bedungene Waare und Geld, bey den Kaufleuten.
Partie thun, d. i. heyrathen.
partiren, heimlich handeln, fortschaffen.
Partisan, ein Anhänger, it. Partheygänger.
Partisane, Hellebarte, ein Spieß oder Kurtz-Gewehr.
Pasquinate, Pasquill, Schmähschrift.

passable, so noch mitgehet, leidlich.
Passage, Weg, it. ein Stück aus einer Schrift.
Passagier, ein Reisender.
passato, abgewichenen Monats.
Passen, eine Art kleiner Stücke auf den Schiffen.
Passeport, ein Paß, sicherer Geleitsbrief.
Passion, Leiden: passiones, Leidenschaften.
passionirt, mißgünstig, verläumderisch.
unpassionirt, ohne Affecten (sc. seyn.)
passiren, durchgehen, it. sich begeben, zutragen.
en passant, im Vorbeygehen.
passive, leidend, erduldend.
Passiv-Schulden, womit man andern verhaftet.
hoc in passu, in diesem Stück.
Patent, ein obrigkeitlicher Brief oder Anschlag.
patetisch, beweglich, nachdrücklich.
Patience, Geduld, von patientiren, gedulden.
Patria, das Vaterland.
Patrimonium, Vermögen, väterlich Erbgut.
Patriot, ein rechtschaffener Landesfreund, ein Mann, der Land und Leuten treu und redlich vorstehet, und sich die allgemeine Wohlfahrt zu Herzen gehen läßt, und es nicht mit dem Feinde hält.
patrociniren, dienen, schützen, eines Advocat seyn.
Patrocinium, Schutz, Hülfe, Vertheidigung.
Patron, ein Gönner, der Herr oder Principal in der Handlung.
Pavillon, Wappendecke, Zelt, Staatsbette.
pausiren, ruhen, stille halten, anstehen.
pauvre, arm: Pauvreté, Armuth, Dürftigkeit.
pecciren, sündigen, mißhandeln, fehlen.

Pe-

Pedante, ein Schulfuchs, der zwar ziemliche Studia aber grobe Sitten hat, und alles nach seinem Sinne und alten ungereimten Herkommen haben will. Pedanterey, Schulfüchserey, it. pedantisch, schulfüchsisch.

en peine, in grosser Sorge und Kümmerniß.

Peculium, ein erworbenes Gut. Daher:

— — adventitium, ein eigen Gut, so den Kindern zukommt, und der Vater nur den Niesbrauch darinnen hat.

— — castrense, ein eigen im Kriege erworbenes Gut, darinnen der Vater kein Recht hat.

— — profectitium, ein Gut, welches aus dem Niesbrauch der väterlichen Güter erworben.

— — quasi-castrense, ein eigen Gut, welches der Sohn durch seine Kunst erlanget, und daran der Vater ebenermassen kein Theil hat.

Pele melé, alles unordentlich unter einander.

Peleton, Plotton, ein kleiner Haufen Fußvolks von etlichen Rotten, 30. 40. 50. Mann stark.

Pelotte, ein klein rundes Schiff.

pendente lite, bey annoch währenden Processe.

penetrant, durchdringend, scharf.

penetriren, fassen, begreifen, eindringen.

penible, mühsam, ängstlich.

Pensées, sinnreiche Gedanken, Betrachtungen.

Pension, jährliche Gelder; Gnadengeld.

Pensiones promobiles, Rutscherzinsen, welche von Zinnsleuten also versprochen worden, daß, wenn zu gesetzter Zeit die Zinsen nicht erfolgen, solche doppelt bezahlet werden sollen.

pensiv, nachsinnend, nachdenkend.
Pensum, aufgegebene Arbeit: pensum absolviren, aufgegebne Arbeit verrichten.
Peraequation, Gleichmachung, Vergleichung.
per ambages, durch Umschweife, weitläuftig.
Percelen, sind in einer Rechnung jede Posten oder Reihen, die aufgezeichnet, und davon die Summe ausgeworfen ist.
Perception, der Genuß, Empfang, vom Verbo
percipiren, empfangen, it. empfinden.
per consequentiam, aus der Folge.
percurriren, durchlaufen, eilig durchsehen.
peregriniren, wandern, in die Fremde ziehen.
peremtorie, ohne weitere Nachsicht, endlich.
peremtorium Edictum, die letzte Citation.
peremtorius Terminus, gerichtlicher Termin, welcher dreymal 14. Tage in sich hält.
perfect, vollkommen: Perfection, Vollkommenheit.
perfectioniren, vollkommen machen, ergänzen.
periclitiren, in Gefahr setzen, periculos, gefährlich.
Periculum in mora, heißt, wenn die Sache keinen Verzug leidet.
per indirectum, durch Umschweif, nicht gleichzu.
Periodus, ein Stück einer Rede von einem Punct zum andern, it. ein gewisser Zeitraum.
perjurieus, meineidig.
perjuriren, falsch schwören, daher:
perjurium, Meineid, falscher Schwur.
perlustriren, durchsehen, besichtigen, betrachten.
Permen, kleine Fahrzeuge, Gondeln.

Permission, Erlaubniß, Einwilligung.
permittiren, zulassen, bewilligen, erlauben.
permutiren, tauschen, verwechseln, verändern.
Permutation, ein Tausch, Wechsel.
pernegiren, sehr hartnäckig und beständig läugnen.
pernoctiren, übernachten.
peroriren, eine öffentliche Rede halten.
perpendicular, schnurgleich unter sich.
perplex, bestürzt, verwirrt, stutzig.
per renommé, dem Ruhm und Namen nach.
per Saldo, an baaren Ueberschuß.
Persecution, Verfolgung.
persequiren, verfolgen, nachgehen, nachjagen.
persigniren, aufzeichnen, it. versiegeln.
persona conjuncta, eine anverwandte Person.
Personalien, Sachen, so einer Person angehören, Lebenslauf.
personaliter, in eigner Person, persönlich.
per sortem, durchs Loos.
Perspectiv, ein Fernglas.
perspicue, deutlich, klar, öffentlich.
perstringiren, hart binden, durchhecheln.
persuadiren, bereden, überreden, einbilden.
Persuasoria, listige Ueberredungs-Worte.
Persuasion, Ueberredung.
Pertinentien, Zubehörungen.
perturbiren, beunruhigen, betrüben, bestürzt machen;
Petarde, eine hohle Kugel zum Thor-Aufsprengen.
Petitum, eine Bitte.
peuplirt, volkreich, bevölkert.

pervers, arg, verkehrter Weise.
per viam actionis, durch ordentliche Klage.
-- -- appellationis, durch Anrufung des Höhern Richters.
-- -- exceptionis, anstatt einer Ausflucht.
-- -- juris, durch den Weg Rechtens.
-- -- supplicationis, durch eine Bittschrift.
pervolviren, durchbringen, vollbringen, durchlesen.
per vulgata, durch gemeine Rechte.
Phantasie, die Einbildung.
Phantaste, der allerhand närrische Sachen angiebt.
Pharus, ein Leuchte-Thurm, Leuchte-Laterne zur See.
Philavtia, Eigenliebe, Laßdünkel.
Philtrum, ein Liebestrunk.
Phlegma, wäßrige Feuchtigkeit. Daher:
Phlegmaticus, der viel Feuchtigkeiten bey sich hat.
Phthisicus, ein schwindsüchtiger Mensch.
Physicus, ein Naturkundiger.
Physiognomie, Kunst aus dem Gesicht zu urtheilen.
Piano, sachte, leise, behutsam.
Pieçe, ein Stück: belle pieçe, ein schön Stück.
Pieté, Gottesfurcht, Frömmigkeit.
Pignus, ein beweglich Pfand.
Pillage, Raub, Plünderung.
Pilot, ein Steuermann.
Pinasse, ein Fahrzeug zum Aussetzen der Mannschaft.
Pinque, ein Last-Schiff.
Pionnier, ein Schanzgräber.

piquant,

piquant, anstichelnd, verdrüßlich, spitzfindig.
Piquanterie, Pique, Groll, heimlicher Haß.
Piquet, eine Wache, die man voranstellt, um Lerm zu machen.
piquiren, verdrüßen, ärgern, sticheln.
Placat, öffentlicher Anschlag, Patent.
placidiren, bewilligen, genehm halten.
Placitum, ein Wohlgefallen, Vergleich, Bescheid.
placitum Principis, des Fürsten beliebige Meynung, Decret, oder wissentliche Erkenntniß.
Plagiarius, ein Menschendieb, it. der eines andern Arbeit vor seine eigene ausgiebet.
Plagium, ein Menschenraub, daher: Crimen plagii, das Laster des Menschenraubs.
Plaine, eine Ebene.
Plainte, Beschwerde, Klage.
Plaisir, Vergnügen, Lust, Ergötzlichkeit.
plaisirlich, plaisant, lustig, angenehm.
Plan, ein Entwurf.
Plantage, Pflanzstätte in fremden Ländern.
Platton, eine Art kurzer Schiffe.
plausible, wahrscheinlich, gefällig.
Plebiscitum, ein Zunftgesetze, Landgedinge, eine Satzung des gemeinen Volks.
plenaria fides, völliger Glaube.
plenarie restituiret, völlig ausgeantwortet.
Plenipotentiarius, ein Gevollmächtigter.
Plumage, Plume, ein Federbusch oder Bandrose.
Pöller, ein Geschütz, welches 30. und mehr Pfund Steine wirft.
Pœn, Strafe, Busse.

Pœna capitalis, Leib- und Lebensstrafe.
-- -- extraordinaria, die Landesverweisung u. d. g.
-- -- ordinaria, die Todesstrafe.
-- -- pecuniaria, Geldbusse, Geldstrafe.
pœnitiren, abstehen, bekehren, reuen, Busse thun.
Pœnitenz, Reue, Busse, Mißfallen.
Point, Punkt, Titel, it. ein Stich, Augenblick.
Point d'honneur, eine Sache, so unsere Ehre angehet und verletzet.
Polaque, Polacre, eine Art Fahrzeuge mit 1. Seegel und 5 : 6. Stücken.
Police, eine Verschreibung, Versicherung.
Policey, gemeine Stadtwesen.
poliren, ausputzen, glatt, glänzend machen.
polit, geschickt, klug, manirlich.
Politic, Klugheit, Staatsklugheit.
Politicus, ein Staats- oder Weltmann.
politisch, verstellt, verschmitzt, listig.
Poltron, ein verzagter Bärnhäuter, ein Tölpel.
Polygamie, die Vielweiberey.
Polypolium, wenn viele mit einer Waare in einer Stadt handeln, davon sich kaum einer erhalten kann.
pompœs, prächtig. Pomp, Pracht.
ponderiren, überlegen, erwegen, bedenken.
Ponton, Schiffbrücken, bestehen aus blechern oder hölzern Kähnen, welche quer über einen Fluß gesetzt und mit Bretern belegt werden.
Pope, ein griechischer Priester.
populariter, nach Art des gemeinen Volks.
populair, gemein, schlecht, pöbelhaft.

po-

populœs, volkreich.
Portechaise, eine Sänfte, Tragstuhl.
Portiere, Schlag oder Thür an einer Kutsche.
Port, ein Seehafen vor die Schiffe.
portirt seyn, d. i. zugethan, günstig seyn.
Portion, Theil, Antheil, it. ein Stück, s. Ration,
Portio statutaria, ein Theil der Güter, so der überlebende Ehegatte, nach Innhalt der Statuten aus des Verstorbenen Gütern bekommt.
Portrait, Bildniß eines Menschen.
Positiones, die Artikel oder Sätze.
positive Antwort, untrügliche aufrichtige Antwort.
posito, gesetzt.
Positur, Stellung, Geschicklichkeit.
Posses, Possession, Besitz, Besitzung.
Possessionem apprehendiren, den Besitz ergreifen.
Possessio continua, stets währende Besitzung.
– – justa, eine rechtmäßige Besitzung.
Possessor, ein Besitzer, Innhaber.
possessionirt, angesessen, Güter haben.
possidiren, besitzen: pro soluto possidiren, anstatt der Bezahlung besitzen: pro suo possidiren, rechtmäßiger Weise besitzen.
possible, möglich.
Possibilitæt, Möglichkeit.
Post, eine Summe Geldes, der Ort, wo man die Soldaten zur Wacht hinstellet, it. eine Anordnung in einem Lande, da Briefe, Paquete und Personen, von einem Orte zum andern können gebracht werden. Posto fassen, einen Ort besetzen.

Poste-

Posteriora, der Hintere, das Hintergesäß.
Posteritæt, Nachkommenschaft, Nachwelt: posteritatis memoria, zum Andenken der Nachwelt.
Posterius, der letztere oder Nachfolgende.
post festum, zu spät, zu langsam.
Posthumus, posthuma, der oder die nach dem Tode des Vaters gebohren worden.
postiren, veste setzen, veste legen.
postponiren, nachsetzen, untenan stellen.
Postulatio, Klage, Anforderung, it. Erwehlung, so von einem Dom-Capitel geschiehet.
Postulatum, Anbringen, Anfoderung, it. Bitte.
postuliren, fodern, begehren, it. klagen.
Potestas, Gewalt, Macht.
pour passé le temps, zum Zeitvertreib.
poussiren, treiben, fortsetzen.
Pouvoir, Vermögen, Stärke, Nachdruck.
practicable, so ausgerichtet werden kann.
practiciren, üben, gebrauchen, it. als Advocat dienen, oder als Arzt den Leuten helfen.
Practicus, einer, der in Uebung ist: Juris practicus, ein Advocat, der das Recht treibet.
Practiquen, allerhand lose Händel.
Præ, der Vorzug.
præambuliren, vorher gehen, vorher spielen, daher
Præambulum, das Vorherspielen.
Præbenden, Einkünfte der Geistlichen.
præcaviren, vorbeugen, verhüten, vorbauen.
Præcaution, Vorsicht, Verhütung.
Præcedenz, Vorgang, Vorzug.
Præceptum, ein Gebot, Befehl, Verbot.

Præ-

Præcipitanz, Uebereilung, vom Verbo
præcipitiren, übereilen.
præcise, kurz, rund, ohnfehlbar, genau.
præcludiren, verschliessen, versperren, daher gesaget wird: sub pœna præclusi, unter der Strafe nicht weiter gehöret zu werden.
Præclusion, die Ausschliessung.
Prædecessor, ein Vorfahre. Prædecessores, Eltern.
prædestiniren, versehen, vorbestimmen.
Prædestination, Vorherbestimmung, Gnadenwahl.
Prædicant, ein protestantischer Prediger.
Prædicat, Titel, Vorzug.
prædiciren, vorhersagen, predigen, it. ausrufen.
Prædium, ein Gut, daher:
-- -- militare, ein Lehngut.
-- -- patrimoniale, ein Stammgut.
-- -- prætorium, ein obrigkeitliches Gut.
-- -- rusticum, ein Bauergut.
-- -- serviens, ein Dienstgut.
-- -- suburbanum, ein Vorwerk.
-- -- urbanum, ein Stadtgebäude.
prædominiren, herrschen, die Oberhand haben.
Præfation, eine Vorrede.
præferiren, vorziehen, fürtragen.
præfigiren, bestimmen, anberaumen.
præfixus Terminus, eine Tagefahrt, angesetzter Gerichts-Termin.
prægnant, wichtig: prægnantes causæ oder rationes, gnugsame, wichtige Ursachen.
Prægustus, der Vorschmack.
præjudiciren, zufrühzeitig urtheilen, it. schaden.

Præjudicium, Vorurtheil, Nachtheil, Schaden.
præjudicirlich, verfänglich, nachtheilig.
præjudicialis quæstio, verfängliche Frage.
Prælegatum, ein Vorausvermächtniß.
prælegiren, voraus vermachen, im Testament.
Præliminaria, Vorherberedungen.
præludiren, vorspielen, daher:
Præludium, Vorspielung, Vorspiel.
præmeditiren, vorherbetrachten, oder bedenken.
Præminenz, die Macht, wodurch ein Potentat dem andern überlegen ist.
præmittiren, vorhersenden, vorherschicken.
Præmium, Gewinnst, Geschenke, Belohnung.
Pränumeration, Vorausbezahlung, vom Verbo
pränumeriren, vorausbezahlen.
præoccupiren, zuerst besitzen, zuvor einnehmen.
Præparation, Vorbereitung, Zuschickung, it.
Præparatoria, Zubereitung, vom Verbo
præpariren, zubereiten, vorbereiten.
præpostere, das hinderst zuförderst, d. ist, verkehrt.
præripiren, zuvor hinweg nehmen.
Prærogativ, Prærogativa, der Vorzug.
præscribiren, vorschreiben, befehlen, it. verjähren.
Præscription, Verjährung. Also heißt es:
præscriptio actionum, Verjährung der Klagen.
-- -- annuorum redituum, Verjährung derer jährlichen Einkünfte und Gefälle.
-- -- immemorabilis, undenkliche Verjährung.
-- -- longi temporis, eine Zeit von 10. bis 20. Jahren.

præ-

præscriptio longissimi temporis, eine Zeit von 30. oder 40. Jahren.
— — tricennalis, eine Zeit von 30. Jahren.
Præsenz (præsence) Gegenwart, Daseyn.
presentement, pour le present, gegenwärtig.
Præsens-Gelder, Steuer, so der Adel bezahlet.
Præsent, ein Geschenk, Verehrung.
præsentiren, vorstellen, darreichen, den Wechsel übergeben.
Præservativ, Arzney, einer Krankheit vorzukommen.
præserviren, sich verwahren.
Præses, President, Vorsteher eines hohen Collegii.
præstiren, leisten: præstanda præstiren, thun oder leisten, was zu thun oder zu leisten ist.
præstatio homagii, die Erb- und Lehnshuldigung.
præstationes publicæ, gemeine Gefälle.
præstatio usurarum, Reichung der Zinsen.
præsumiren, muthmassen, argwöhnen, befürchten.
Præsumtion, die Vermuthung: præsumtio juris, rechtliche Vermuthung, it. præsumtio in contrarium, die gegentheilige Vermuthung, daß sich die Sache nicht so verhalte.
præsupponiren, den Fall setzen, voraus setzen.
præsuppositum, was zum voraus gesetzet worden.
prætaxandi jus, das geistliche Vorbestimmungsrecht.
Prætendent, der einen Anspruch machet. Besonders wird in Engelland der Prinz und Nachkömmling des vertriebenen Königs Jacobi II. der Prätendent genennt, weil er immer noch auf die Krone Anspruch macht.
prætendiren, Anspruch haben, fodern, begehren.

Prætension, Anfoderung, Begehrung, Anspruch.
præteriren, vorüber- oder vorbeygehen.
præteritum, vergangen, z. E. p. a. præteriti anni, vergangenen Jahres.
præteriti liberi, enterbete Kinder.
præter propter, ohngefehr.
Prætext, ein Vorwand, Schein: sub prætextu juris, unter dem Schein Rechtens.
prævaliren, mehr gelten, vorgehen, bey den Kaufleuten, um Sicherheit willen zum Voraus Geld übermachen lassen.
Prævaricatio, Untreue eines Advocaten, welcher Klägern und Beklagten zugleich dienet.
das prævenire spielen, d. i. zuvorkommen.
Pragmatica Sanctio, ist ein Edict oder Rescriptum generale, von wichtigen Sachen, welches zur Erhaltung der allgemeinen Wohlfahrt, sowohl in Kirchen- als Policey-Sachen gehöret, und von den höchsten Raths-Collegiis und Ministeriis aufgesetzt worden.
Prame, ein mäßiges Kriegsschiff, oder auch nur Fahrzeug.
Praxis, eine Handlung, Uebung.
precario, durch Bitten, bittweise.
premier, der erste, daher: Premier-Ministre.
pressant, wichtig, nöthig, dringend.
pressen, Matrosen, pressen, mit Gewalt zum Seedienste nehmen, die es thun heissen Presser, oder Preßmeister.
pressiren, drücken, ängstigen.
pressuren, Bedrückungen, Beängstigungen.

pre-

precieus, kostbar, köstlich, theuer.
Pretiosa, Kostbarkeiten, Geschmeide.
Pretium, der Werth: pretium emtionis venditionis, das Kaufgeld.
prima plana, eines Obersten oder Generals Geleite und Zubehör.
primarius, der Obere, Erstere: pastor primarius.
Primas, der Vornehmste: primas regni, der oberste Reichs-Rath im Königreich Polen, Spanien, Ungarn 2c.
Primogenitur, die Erstgeburt: Jus primogenituræ.
Principal, der Herr, von dem man dependiret.
principalis causa, die Hauptsache.
principalis debitor, der Hauptschuldner.
Principium, der Ursprung, Anfang: a principio anfänglich, vom Anfang her.
prioritæt, der Vorgang, Vorzug, sonderlich in Proceß-Sachen, Ersthelt.
prise, die Hinwegnehmung, ein erbeutetes Schiff.
Prison, Gefängniß, Gefangennehmung.
Prisonnier de guerre, ein Kriegsgefangener.
privata auctoritate, eigenthätig, für sich selbst.
Privat-Person, privatus, ein Mann, der in keinem öffentlichen Amt lebet.
privatim, besonders, ins geheim.
Privet, ein geheimer Abtritt.
privilegiren, besondere Freyheit ertheilen.
Privilegium, besondere Freyheit, Begnadigung.
privilegia personalia, Freyheiten, so nur einer Person angehen.
— — realia, Freyheiten der Güter.

priviren, berauben, benehmen, entsetzen.
pro et contra, vor und wider.
probable, wahrscheinlich, der Wahrheit gemäß.
probatio, der Beweis, die Billigkeit, daher:
-- -- legitima, der rechtmäßige Beweis.
-- -- per delationem juramenti, Beweis durch Heimschiebung eines Eides.
-- -- per documenta, Beweis durch Urkunden.
-- -- per indicia indubitata, Beweis durch untrügliche Anzeigungen und Merkmaale.
-- -- per testes, Beweis durch Zeugen.
-- -- plena, ein ganzer Beweis.
-- -- semiplena oder minus plena, ein halb völliger oder nicht völliger Beweis.
-- -- summaria, summarischer Beweis.
probat, bewährt.
probiren, versuchen, beweisen, billigen, erfahren.
Problema, eine aufgegebene Frage.
procediren, verfahren, von statten gehen.
Procedur, das Verfahren.
pro Cent, von hundert.
Procession, Begängniß, Umgang.
processiren, Proceß führen, gerichtlich streiten.
Process, Rechtshandel, gerichtlicher Streit.
Processus banni, Achts-Proceß.
-- -- executivus, Proceß, so auf Brief und Siegel bestehet, und nur auf der Hülfe beruhet.
-- -- extraordinarius, unordentlicher Proceß.
-- -- ordinarius, oder Proceß, in welchem alle gewöhnliche Solennitäten beobachtet werden.
-- -- finitus, ein geendigter Proceß.

in procinctu, in Bereitschaft.
proclamiren, ausrufen, ausbieten.
Proclamation, Aufgebot, Ausrufung.
Procurator, ein Anwald, Sachwalter.
Procuratorium, ein Zeugniß, Vollmacht.
procuriren, verschaffen, besorgen.
prodigieus, übernatürlich, wunderbar.
Prodigus, ein Verschwender, Debauchant.
Producent, ein Zeugenführer.
produciren, vorweisen, vorstellen, verführen.
Product, ist der, wieder dem Beweis zu führen, it. die Summe.
profaniren, entheiligen, verunreinigen.
Profan-Scribenten, weltliche Historienschreiber.
Profectus, das Zunehmen, Besserung.
Profess thun, in geistlichen Orden treten.
Profession, Bekenntniß, Stand, Beruf.
Professor, ein öffentlicher Lehrer auf Universitäten.
proficiren, zunehmen, sich bessern.
Profit, Nutz, Gewinnst.
profitiren, Nutzen haben, it. öffentlich lehren.
profitable, nutzbar, nützlich.
profligiren, forttreiben, zu Ende bringen.
pro forma, gewandsweise, zum Schein.
pro gradu disputiren, disputiren, um einen academischen Ehrenstand zu erlangen.
Programma, eine kleine Schrift, in welcher eine Solennität angekündiget wird.
Prognosticon, Prophezeyung.
prognosticiren, vorher anzeigen.

Progreſs, der Fortgang, vom Verbo
progrediren, herfür gehen.
prohibiren, verbieten, unterſagen, verhindern.
Project, ein Entwurf.
projectiren, entwerfen, hinwerfen.
prolixe, weitläufig, it. reichlich.
prolongiren, verlängern, aufſchieben.
Prolongation, Aufſchiebung, Verlängerung.
pro lubitu, nach Belieben.
Promenade, Spaziergang.
Promeſſen, Verſprechungen, Verheiſſungen.
Promiſſor, einer, der etwas verſpricht.
Promotion, Beförderung, Fortrückung.
promoviren, eine Ehrenſtelle annehmen, it. fortrücken, weiter hinausſetzen, it. wegnehmen.
promt, fertig, bereit, baldig.
promulgiren, ausbreiten, offenbar machen, öffentlich ankündigen, Geſetze ausſprechen.
promulgatæ leges, eröfnete Geſetze.
pronunciren, ausreden, ausſprechen, Urtheil ſprechen, vorbringen.
Pronunciation, die Ausſprache.
Pronunciatum, ein Ausſpruch von einer Facultät.
propagiren, fortpflanzen.
Proper-Güter, Eigenthums-Güter. Proper-Handlung, da einer vor ſich, ohne Commißion handelt.
proponiren, vortragen, auf die Bahne bringen: quæſtionem oder caſum proponiren, eine Frage oder einen Fall vorbringen.

Propolium, ein Vorkauf, wenn andere nichts von der Waare bekommen.
Proportion, Gleichmäßigkeit, Gleichheit, Aehnlichkeit.
proportionirt, geschickt, wohlgewachsen.
a propos, zum Vorsatz, zur Sache.
Proposition, Vortrag, Lehrsatz.
Propositum, ein Vorsatz.
propre, herrlich, nett, zierlich.
propria auctoritate, aus eigener Gewalt, eigenthätig.
propricida, ein Selbstmörder.
Proprietarius, der Eigenthumsherr.
Proprietæt, das Eigenthum.
Proprium, eigene Art, Wesen.
pro quota et rata, nach der Anlage zu seinem Theil.
pro redimenda vexa, zu Aufhebung des Streits.
pro re nata, nach Beschaffenheit der Sache und Umstände.
prorogiren, aufschieben, verlängern.
proscribiren, anschlagen, feil bieten, it. in die Acht erklären. Daher Proscription.
Prosecution, die Ausführung, Verfolgung.
Proselyt, ein Neubekehrter, Judengenosse.
prosequiren, fortsetzen, verfolgen.
Prospect, die Aussicht, das Aussehen.
prosperiren, gewinnen, it. glücklich machen.
Prosperitæt, Wohlergehen, Wohlstand, Glück.
prospiciren, versehen, versorgen.
prostibulum, eine allgemeine Hure.
prostituiren, in Schande bringen, daher: prostitution, die Beschimpfung.

Protection, Schutz.
Protector, Schutzherr, Vertheidiger.
Protectorium, eine Schutzschrift.
Protestanten, die Evangelischen Glaubensbekenner, it. wiederredende, Einwendung machende.
protestiren, widersprechen, Einwendung machen.
Protestation, rechtliche Bedingung, Widerrede.
Protocoll, ein Buch, worein, was in Gerichten, oder andern Collegiis vorgehet, geschrieben wird.
protocolliren, gerichtlich aufzeichnen, registriren.
protrahiren, verschleifen, verzögern, verschieben.
pro tuendo suo jure, zu Vertheidigung seines Rechts.
Provedidor, ein venetianischer Oberaufseher.
Proverbium, ein Sprichwort.
Proviant, allerhand Eßwaaren, Lebensmittel.
proviantiren, mit Speise versorgen.
Providenz, göttl. Fürsehung, providiren, versehn.
Provinz, eine Landschaft.
Provision, Versorgung, it. Vorrath, Belohnung, für den Einkauf der Waaren.
Provisor, ein Versorger.
provociren, herausfodern.
Prudenz, Klugheit: Jurisprudenz, Rechtsgelahrheit.
prudent, klug, verständig.
Pubertæt, Mannbarkeit, Mündigkeit.
public, publique, öffentlich, in gemein.
publiciren, eröfnen, kund machen, anschlagen.
Publication, die Gemeinmachung, it. Einziehung.
-- -- bonorum, Einziehung der Güter.

Publicatum, die Zeit, wenn ein Bescheid, letzter Wille, u. d. g. eröfnet worden.

publica persona, eine im öffentlichen Amte sitzende Person.

Puissance, ein mächtiges Reich, Potentat, Macht, Gewalt.

Punctation, ein Entwurf eines Vergleichs, welcher in unterschiedenen Sätzen bestehet.

punctuel, eben, genau.

Pupill, unmündiges Kind, Wayse.

pur, rein, sauber.

Purgatorium, Fegfeuer, it. Reinigungseid.

purgiren, reinigen, säubern.

Pußikan, Pusdogan, ein Gewehr, welches die Ungarn, Pohlen und andere führen, und ist ein kurzer Staab, oben mit einem Knopfe.

Putain putana, eine Hure.

Pyramiden, grosse, unten breite und oben zugespitzte Säulen, worunter die alten Egyptischen Könige begraben worden, und noch jetzo bey Alt-Cairo, einer Stadt in Egypten befindlich sind.

Q.

Quacker, eine besondere Secte in England.

Quadrat, ein Viereck.

quadriren, sich reimen, sich schicken.

Quadruple Alliance, Bündniß unter vieren.

Quadruplum, das viermal vermehrte Theil des einfachen.

Quæstio, eine Frage, it. Tortur, Folter.

Quæstio

Quæstio juris, eine Rechtsfrage.
Quæstio facti, Frage, ob sich eine Sache also verhalte oder nicht.
qualificirt, glücklich, geschickt.
Qualitæt, Beschaffenheit, Geschicklichkeit.
en qualité, in der Beschaffenheit.
Quantitæt, die Grösse, Vielheit, Menge.
Quantum, Summe, Zahl, Preis.
Quarantaine, eine Zeit von 40. Tagen, da sich die von inficirten Orten kommende abgesondert halten müssen.
Quarreau, ein viereckig köstliches Küssen, worauf Königliche Personen bey der Krönung knien.
Quarre, en quarre, ins geviert.
quartaliter, vierteljahrweise.
Quartier, Herberge, Quartier geben, einem Ueberwundenen das Leben schenken.
quasi vero, warum nicht, gerade als wenn, ich dachte was mir wäre.
Querellen, Klagen.
querelliren, klagen, lamentiren.
quicquid sit, dem sey, wie ihm wolle.
quid pro quo, was vor etwas, was man bekommen kann.
Quinquennal, Anstandsbrief, eiserner Brief.
Quintal, ein Gewicht von 100. Pfunden.
Quint-Essenz, der allerbeste Auszug.
quit, loß, frey: quittiren, eine Quittung ausstellen, von einer Schuld los zehlen, it. verlassen.
quoad thorum et mensam separiren, von Tisch und Bette scheiden.

Quod-

Quodlibet, allerley durch einander.
quo jure, mit was für Recht.
Quota, ein Theil, Antheil, Bestimmung.
Quotient, in der Rechnung die dritte Zahl die heraus kommt.
quovis modo, nach Art und Weise, wie es wolle.

R.

Rabat, Rabatt, der Abzug.
rabattiren abkürzen, abziehen.
Rabulisterey, Zungendrescherey, Advocatengewäsche, Betrug.
radiren, auskratzen, ausschaben.
raffiniren, ins Feine bringen.
raffinirt, verschlagen, verschmitzt, gescheut.
Rafraichissement, Erquickung, Erfrischung.
Raillerie, Scherz, Spas.
railliren, Scherz treiben, aushönen.
Raison, Vernunft, Ursach, Billigkeit.
Raison de guerre, Kriegsverhalten.
raisonnable, vernünftig, billig, Recht.
Raisonnement, Beurtheilung, Vernunftschluß.
raisonniren, urtheilen, schliessen, reden.
Raizen, Völker, so um und bey Belgrad wohnen.
ramassirt, handvest, stark, untersetzt.
Rang, eine Ehrenstelle, it. Ordnung.
rangiren, ordnen, setzen, stellen.
Ranzion, Lösegeld vor einen Gefangenen.
ranzioniren, aus der Gefangenschaft erlösen.
Rappell, Zurückberufung.

rappelliren, zurück rufen.
Rapina, der Raub, Strassenraub.
Rapport, Bericht, vom Verbo
rapportiren, Bericht erstatten, Antwort zurück bringen.
rar, dünne, seltsam, it. trefflich.
Raritæt, Seltenheit, Seltsamkeit.
rarum contingens, etwas das selten geschiehet.
rasiren, den Bart abnehmen, it. niederreissen.
Rata, Antheil: pro rata, zu eines jeden Theil.
ratificiren, ratihabiren, bekräftigen, bestätigen, gut heissen, genehm halten.
Ratification, Ratihabition, Genehmhaltung.
Ration, Vernunft, Ursache, it. Vernunftschluß, ingl. Brod, Haber, Heu u. d. m. im Kriege, was täglich einem Soldaten an dergleichen Proviant und Fourage gegeben wird, und ist darinn von der Portion unterschieden, daß diese vielerley Stück in sich begreifet, als Brodt, Fleisch, Bier, u. d. m. Jene bedeutet nur einerley, z. E. eine Ration Brodt, eine Ration Hafer. Eine Ration Heu ist 30. Pfund.
ratione, von wegen: ratione officii, Amtswegen.
Rationes decidendi, schließliche Ursachen.
— — dubitandi, zweifelhafte Ursachen.
Ratio Status, Staats-Ursache.
ratum et gratum, steif, vest und angenehm.
Ravage, Verwüstung, Plünderung, Einfall.
Rauch-Futter, ist Hafer, Heu, Stroh.
Ravelin, eine Vorschanze zu Deckung des Walls.
Real, eine Spanische Silbermünze, 8. einen Thlr.

Realen, dingliche Gerechtigkeiten, welche wegen einer Sache nachgelassen werden.
realiter, dinglich, wirklich: reel, thätlich.
reassumiren, erneuren, wieder vornehmen, daher: litem reassumiren, den Streit eines Verstorbenen wieder annehmen und fortsetzen.
Reassumtio litis, Erneurung oder wieder Aufnehmung des Streits eines Verstorbenen.
Rebelle, ein Aufrührer: Rebellion, Aufruhr.
rebelliren, wider die Obrigkeit sich empören.
rebus sic stantibus, bey so bewandten Sachen.
recantiren, widerrufen: Recantation, Widerruf.
recapituliren, wiederholen, was geredet worden.
Recapitulation, Wiederholung.
recensiren, erzehlen, beurtheilen, mustern.
Recepisse, Schein, daß etwas übergeben worden.
Recept, Arzneyverschreibung eines Medici.
Recess, gerichtlicher und schriftlicher Vergleich.
recessiren, von Mund aus in die Feder einbringen.
Recidiv, wiederkommende Krankheit.
recipiren, aufnehmen: Reception, Aufnehmung.
reciproce, wechselsweise, wiederkehrend.
recitiren, auswendig hersagen.
reclamiren, wiederrufen, zurückrufen, Anspruch machen.
Recognition, Erkenntniß, Besehung, Vergeltung.
recognosciren, erkennen, it. erforschen.
recolligiren, erholen, aufkommen.
recommentable, beliebt.
Recommendation, Empfehlung, Vorschreiben vor einen guten Freund, it. Beliebtmachung.

recommandiren, empfehlen, anpreisen, befördern.
Recompens, Belohnung, Trinkgeld.
recompensiren, vergelten, ersetzen, belohnen.
Reconciliation, Versöhnung, Aussöhnung.
reconciliiren, wieder versöhnen, vereinbaren.
Reconnoissance, Erkenntlichkeit, Dankbarkeit.
reconnoissant, erkenntlich, dankbar.
Reconvalescenz, Wiedergenesung.
reconvalesciren, wieder gesund werden.
Reconvenient, ein Wiederkläger.
Reconvention, Wieder- oder Nachklage.
Recours, Recurs, Wiederkehr, Zurücklauf.
Recreation, Ergötzlichkeit, Erfrischung.
recreiren, ergötzen, erfrischen, erquicken.
recrutiren, ergänzen, in vollen Stand setzen.
Recruten, Recrouten, Neugeworbene.
recta, gerade, gleichzu.
recte, recht, wohl.
rectificiren, richtig machen.
recuperiren, wieder erlangen.
recusiren, abschlagen, ausschlagen, versagen.
redarguiren, mit Worten strafen.
Redemtor litium, der einen Proceß an sich handelt.
redhibiren, wieder zurückgeben.
redhibitoria actio, Rechtshandel, da einer gezwungen wird, seine untüchtige Waaren wieder zu nehmen.
redimiren, einlösen, befreyen, losmachen.
redintegriren, erneuren, wieder ergänzen.
Reditus, Einkommen, Zinsen, Renthen.
— — pecuniae, Geldzinsen.

re-

revociren, wiederrufen, wieder ersetzen.
Redoute, eine Art von Schanzen, it. der Ort, wo Ball en Masque gehalten wird.
redressiren, verbessern.
reduciren, herunter setzen, zurück führen.
Reductio monetæ, Heruntersetzung des Geldes.
redundiren, hinaus laufen.
Reeder, der Eigenthümer eines Schiffs.
re- et corpore arrestiren, an Haabe, Gut und Leibe verkümmern.
referiren, erzehlen, anzeigen, sich auf etwas beziehen.
Refier, Landesgegend.
reflectiren, Reflection machen, sein Absehen auf etwas richten.
reformiren, verbessern, in andere Form bringen, eine Reforme vornehmen, Reformation, Verbesserung.
refraichiren, wieder erquicken, erfrischen.
Refugium, die Zuflucht.
refundiren, wieder erstatten, abstatten, abführen.
Refusio expensarum, Erstattung der Kosten.
refusiren, abschlagen, absagen.
refutiren, widerlegen, verwerfen.
Refutation, Widerlegung.
Regalia (a sing. regale) Reichshoheiten, Majestätsrechte. Und deren sind zweyerley, als:
Regalia majora, Gerechtigkeiten, welche die Regierung und Zustand des gemeinen Wesens selbst betreffen: dazu gehöret 1) die Macht Gesetze zu geben und Freyheiten zu ertheilen, 2) die Sorge der Religion und heiligen Dinge, 3) die

höchste Gewalt von geist- und weltlichen Sachen zu urtheilen, 4) das Recht zu kriegen, Frieden und Bündnisse zu machen, 5) die Münzgerechtigkeiten, 6) die Todesstrafen, so in GOttes Wort nicht geordnet, zu erlassen, 7) Gymnasia ein- und 8) Jahr- und Viehmärkte anzusetzen.

Regalia minora, sind Nutzungen, welche aus denen gemeinen Gütern und sonsten wegen des Reichs von dem Kayser oder Fürsten genossen werden; dazu werden gerechnet: 1) Das Recht Tribut aufzulegen, 2) das Recht die Nutzungen von Meer und öffentlichen Flüssen zu nehmen, und hieher gehöret die Floßgerechtigkeit, 3) das Geleite auf freyer Landstrasse, 4) die Zollgerechtigkeit, 5) Posten anzulegen, und die Einkünfte davon zu erheben, lat. Jus angariarum, 6) das Recht des Metalls, Erzes, Salzes und anderer Mineralien, 7) das Recht, Schätze, so an öffentlichen Orten entweder durch Fleiß oder durch Zauberey gefunden worden, zu nehmen, 8) das Jagd- oder Forstrecht, Fische und Vögel zu fangen, 9) das Recht über die Güter, so keinen Herrn haben, lat. Jus fisci it. welche jemanden als unwürdig entzogen worden, wegzunehmen, 10) das Recht Häuser und Palatia in Städten zu haben.

regaliren, verordnen, beschenken, verehren.

Regard, Ansehen: en regard, in Ansehung.

regardiren, beobachten, zurück sehen.

regeriren, zurücktragen, beantworten.

Regiment, Herrschaft, it. eine gewisse Anzahl Compagnien bey den Soldaten, gemeiniglich 10. bis 12.
Region, eine Landschaft, Gegend.
Registrator, ein Aufzeichner, eine Gerichtsperson.
Registratur, Aufzeichnung.
registriren, aufzeichnen, gerichtlich niederschreiben.
Reglement, Einrichtung, Ordnung.
Regreſs, das Wiederkehren, Zuflucht, Wiedersuchung eines erlittenen Schadens.
regulariter, ordentlicher Weise.
regulair, richtig, ordentlich.
Regula juris, eine Rechtsregel.
reguliren, einrichten, ordnen.
rejiciren, verwerfen, zurück treiben.
Reis-Effendi, heißt bey den Türken der Ober-Canzler.
reiteriren, wiederholen.
rei vindicatio, Wiederfoderung einer Sache.
relata refero, was ich gehöret habe, sage ich.
Relais, Pferde, frische Pferde, Relais, ist der Ort, wo man frische Pferde erhält.
Relation, Bericht, Erzehlung.
relaxiren, abthun, auflösen, erlassen, losmachen.
relaxatio arresti, Entlassung der Haft.
relegiren, verweisen, ins Elend schicken.
Relegation, Landesverweisung.
relevant, erheblich.
releviren, wieder erleichtern, erledigen.
religieus, gottesfürchtig, andächtig.

höchste Gewalt von geist- und weltlichen Sachen zu urtheilen, 4) das Recht zu kriegen, Frieden und Bündnisse zu machen, 5) die Münzgerechtigkeiten, 6) die Todesstrafen, so in GOttes Wort nicht geordnet, zu erlassen, 7) Gymnasia ein- und 8) Jahr- und Viehmärkte anzusetzen.

Regalia minora, sind Nutzungen, welche aus denen gemeinen Gütern und sonsten wegen des Reichs von dem Kayser oder Fürsten genossen werden; dazu werden gerechnet: 1) Das Recht Tribut aufzulegen, 2) das Recht die Nutzungen von Meer und öffentlichen Flüssen zu nehmen, und hieher gehöret die Floßgerechtigkeit, 3) das Geleite auf freyer Landstrasse, 4) die Zollgerechtigkeit, 5) Posten anzulegen, und die Einkünfte davon zu erheben, lat. Jus angariarum, 6) das Recht des Metalls, Erzes, Salzes und anderer Mineralien, 7) das Recht, Schätze, so an öffentlichen Orten entweder durch Fleiß oder durch Zauberey gefunden worden, zu nehmen, 8) das Jagd- oder Forstrecht, Fische und Vögel zu fangen, 9) das Recht über die Güter, so keinen Herrn haben, lat. Jus fisci it. welche jemanden als unwürdig entzogen worden, wegzunehmen, 10) das Recht Häuser und Palatia in Städten zu haben.

regaliren, verordnen, beschenken, verehren.

Regard, Ansehen: en regard, in Ansehung.

regardiren, beobachten, zurück sehen.

regeriren, zurücktragen, beantworten.

Re-

Remissio juris, die Abweichung des Rechts.
— — poenae, Erlassung der Strafe.
Remissoriales, Erlaßzettel, darinnen eine Sache wieder an den Richter erster Instanz oder an andern ordentlich zur gerichtlichen Hülfe oder weitern Verfahren verwiesen wird.
Remittent, der Geld oder Wechsel übermacht.
remittiren, erlassen, zurückschicken, Geld übermachen.
Remonstration, Vorstellung, it. Beweis.
remonstriren, darthun, beweisen, vor Augen stellen.
Remonte-Pferde, neue Pferde zur Cavallerie.
remontiren, einen Reuter mit Pferd und Gewehr versehen.
Remotion, Absetzung, Wegschaffung.
removiren, verwerfen, hinwegthun, abschaffen.
remuneriren, wiedervergelten, wieder beschenken.
Rencontre, Begebenheit, Zweykampf.
rencontriren, begegnen, antreffen.
Rendezvous, Musterung, Musterplatz.
Renegat, ein vom Christlichen Glauben zum Mahometischen gefallener, s. Mameluck.
Renfort, eine Verstärkung, sonderlich an Kriegs-Völkern.
renforciren, verstärken.
Renitenz, Widerspenstigkeit. Renitenten, widerspenstige Köpfe.
Renommée, guter Name.
par renommée, dem Namen nach.
renommirt, berühmt, von guten Namen.
renoviren, erneuern: Renovation, Erneurung.

Renthen, Zinsen, Einkünfte.
renuiren, verweigern, abschlagen, nicht wollen.
Renunciation, Verzicht, Absagung: vom Verbo
renunciren, sich begeben, absagen.
reparabile damnum, ein ersetzlicher Schade.
repariren, ausbessern, ergänzen.
repartiren, eintheilen.
Repartition, Eintheilung, Austheilung.
repassiren, wiederkommen, zurück reisen.
repelliren, zurück treiben.
Repertorium, Aufschlageregister.
repetiren, wiederholen. Repetitio, Wiederholung.
repeupliren, wieder bevölkern.
repliciren, wieder antworten. Replic, Gegenantwort, ein juristischer Satz.
repondiren, antworten. Reponse, Antwort.
reportiren, davon tragen, erobern.
Repositorium, ein Bücherschrank.
repoussiren, zurück treiben, abhalten.
Repræsentatio, Darstellung. Daher Jus repræsentationis, das Recht der Kinder, welche die Person ihres verstorbenen Vaters bey Erbschaften und andern Fällen vorstellen, und denjenigen Theil der Erbschaft erhalten, das ihre verstorbenen Aeltern von den Groß-Aeltern erhalten sollten, dieses Recht hat in Sachsen nicht statt.
repræsentiren, vorstellen, abbilden.
Repressalien, das Gegenrecht, rechtliche Hemmung, Anhaltung, ausländischer Güter.
Reprimende, Ausputzer, Verweiß.
reprimendiren, ausschelten, Verweiß geben.

Re-

Reprobation, der Gegenbeweis, it. Verwerfung.
reprobatoriales Articuli, Gegenbeweis-Artikul.
reprobiren, verwerfen, Gegenbeweis führen.
reprochiren, aufrücken.
reproduciren, wieder vorstellen, in Gegenbeweis die Zeugen und Urkunden vorstellen.
Repromission, Gegenversprechung.
repromittiren, Gegenversprechung thun.
Republic, das gemeine Wesen.
Republicaner, Leute, welche der Königlichen Gewalt zuwider seyn, und keine unumschränkte Herrschaft leiden wollen.
Repuls, abschlägige Antwort.
Reputation, Ehre und Redlichkeit.
reputierlich, ehrbar, löblich.
requiriren, ersuchen, erfordern.
Requisita, erforderliche Dinge, Zubehör, a sing. requisitum.
Requisition, Erforderung, Ansuchung.
Requisitoriales, Ansuchungsschreiben.
rerum permutatio, ein Tausch.
res aliena, eine fremde Sache, fremd Gut.
resarciren, erstatten, ersetzen.
rescindenda venditio, ein aufzuhebender Kauf.
rescissio contractus, Aufhebung des Contracts.
res communes, gemeine Dinge, als Luft, Wasser rc.
- corporales, leibliche Güter, welche man angreifen kann, als Gründe, Häuser, Geld u. d. gl.
- creditae, anvertraute Sachen.
- hereditariae, Erbschaftsstücke.
- expeditoria, eheliche Heergewette.

res fisci, Cammergüter.
- fungibiles, Dinge, so in Zahl, Maaß und Gewichte bestehen.
- immobiles, unbewegliche Güter.
- integra, Sache, so noch im ganzen Stande.
- litigiosa, rechtshängige Streitsache.
- mobiles, bewegliche Güter.
- publicæ, öffentliche Gemeinegüter.
- religiosæ, Gottesäcker, Begräbnisse u. d. g.
- sacræ, heilig geweihete Güter, als Kirchen, Kirchengeräthe, Geschenke u. d. g.
- sanctæ, heilige Dinge, als Stadtmauren, Thore und Pforten, it. die Gesetze.

rescondriren, gegen einander abrechnen.
Rescontre, die Abschreibung der Gelder oder Wechsel.
rescribiren, zurückschreiben, Befehl ertheilen.
Rescript, schriftlicher Befehl, oder Antwort einer Obrigkeit.
Rescriptum Principis, fürstlich Ausschreiben.
Reservat, der Vorbehalt, Beding.
Reserve, Hinterhalt.
reserviren, bedingen, vorbehalten.
Resident, der eines Fürsten Geschäfte bey einer Republick beobachtet ist weniger als Gesandter.
Residenz, Herrensitz, Hoflager.
residiren, Sitz haben.
Residuum, der Rest, Rückstand.
resigniren, einsiegeln, aufsagen, übergeben.
resignatio judicialis, gerichtliche Auflassung.
resiliren, zurück springen, abstehen, abtreten.

Re-

Resistence, Widerstand: resistiren, widerstehen.
resolviren, schlüßig werden, it. auflösen.
resolut, schlüßig: Resolution, Entschliessung.
Resonance, der Wiederklang.
Respect, Ehre, it. Absehen, Zurücksicht.
respectiren, ehren, verehren.
respective, zum Theil, insonderheit, in gehörigem Ansehen.
respectu, in Absicht, in Ansehung.
respediren, zurück abfertigen.
respiriren, Odem holen, Luft schöpfen, sich erholen.
Respit, oder Respect-Discretions-Tage, die Zeit nach dem verfallenen Wechsel, zum Besten des Schuldners.
respondiren, antworten.
Responsion, Antwort. Responsum, Urtheil, so man sich einholet, ein Informat.
ressentiren, übel empfinden, rächen.
restabliren, wiedersetzen.
Restanten, rückstehende Gelder.
restauriren, wieder erneuren, ergänzen.
restiren, schuldig seyn, übrig bleiben, stehen bleiben.
restituiren, wiedergeben, ersetzen.
restituirt, wieder eingesetzt, it. wieder genesen.
Restitution, Wiedergabe, Wiedergenesung.
Restitutio depositi, Ausantwortung des hinterlegten und anvertrauten Guts.
— — in integrum, Einsetzung in vorigen Stand.
restringiren, einschränken, bedingen.
Restriction, Bedingung, Einschränkung.
Resultat, ein Rathschluß, Erfolg einer Sache.

retabliren, wieder einrichten.
retardiren, verzögern, verlängern.
Retardaten, alte Reste.
Retirade, Zuflucht, Zurückziehung.
retiré, eingezogen, still.
retiriren, zurück ziehen.
retorquiren, wieder schimpfen, die angethanen Schmähungen zurück in den Busen schieben.
Retorsion, Zurückschiebung der Schmähworte, it. Wiedervergeltung.
Retour, Rückreise: retourniren, zurück reisen. Retour-Waaren, Waaren die an statt anderer zurück kommen.
retractiren, ändern, widerrufen, zurückhandeln.
Retractus, Wiederkauf, Näherkauf.
retrahiren, wieder an sich ziehen, zurück ziehen.
Retraite, siehe Retirade.
Retratio, der Rückwechsel im nehmen.
Retrenchement, Verschanzung, Vergrabung.
Retrogarde, der Nachzug, Nachtrupp.
revoliren, wieder erholen.
Revange, Vergeltung: revangiren, vergelten, rächen.
Reveil, Aufweckung, früh durch den Trommelschlag.
Revelin, eine Vorschanze bey einer Vestung.
Revenuen, Einkünfte, Intraden.
re vera, in der Wahrheit.
reverenter, mit Ehrerbietung.
Reverence, Ehrerbietung.
Revers, reversale, ein Beweis, Schein, Gegenschein, Gegenversicherung, welche einer von sich

geben

geben muß, daß, was er gethan, einem andern nicht zum Schaden gereichen soll, it. eine Ehren-erklärung ꝛc. it. die andere Seite einer Medaille.

reversiren, sich gegen etwas verbindlich machen.

revertiren, wiederkehren, wiederkommen.

Revue, die Musterung, Besichtigung.

revidiren, wieder oder nochmals durchsehen.

Revision, Uebersehung, Untersuchung.

reuniiren, wiedervereinigen.

revociren, widerrufen, it. abziehen.

Revocation, das Widerrufen, Widerrufung.

Revocatoria, Zurückberufung aus fremden Dienst.

Revolte, Aufruhr, Empörung.

Revolutio, das Herumwalzen, it. Aenderung.

revoltiren, einen Aufstand erregen.

reussiren, glücklichen Fortgang haben.

Reus, ein Beklagter.

recapitiren, einen Brief oder Paquet überliefern.

Rideau, ein kleiner Wall im flachen Felde.

ridicul, lächerlich, possierlich.

rigoureus, strenge, hart, scharf.

Risco, die Gefahr, Wage, der Hazard: daher risquiren, etwas wagen.

rite, geschickt, ordentlich, gebührlich.

Ritus, Gewohnheit, Gebrauch, Weise.

Rival, ein Nebenbuhler.

Rodomontaden, Aufschneidereyen, Prahlereyen.

Römer, das Rathhaus zu Frankfurt am Mayn.

Roman, eine Liebes- und Heldengeschichte.

Römer Zinnszahl, eine Zeit von 15. Jahren, sie fängt vom September an, weil um die-

se

se Zeit die Zinsen bey den Römern entrichtet wurden.

Ronde, eine Besichtigung der Wachen.

Rondel, eine hohe runde Schanze.

Roßschweif, ist eine halbe Pique, an deren Spitze unter einem blechernen goldenen Knopfe rund herum zwischen allerhandfärbigten Pferdehaarnen Bürsten, eine Menge langer Pferde-Haare in Gestalt eines Pferdeschweifes herabhangen. Dem Großvezier trägt man 3. Roßschweife vor, wenn aber der Sultan selber zu Felde ziehet, werden ihm 7. vorgetragen. Dieses Zeichen brauchen die Türken statt der Fahnen.

rotunde, rund, kurzum, rundweg.

rottiren, zusammen gesellen.

rotulus examinis, ein aufgesetzter Zeugenverhör.

Route, ein Weg, Landesstrich.

rouliren, wechseln, wo hinauslaufen, umlaufen.

Rubric, Titul, Anzeige.

Rudera, alte überbliebene Stücke und Gebäude.

rude, grob, rauh, ungehobelt, ungeschickt, tölpisch.

Rügen, angeben, anklagen

Ruin, der Fall, Verderb, Schaden.

ruiniren, verderben, zu Grunde richten.

Rumor, Geschrey, Geräusche, Gemummel.

Ruptur, Friedensbruch, Zwiespalt.

S.

Saccage, Raub, Plünderung.

Sacra, heilige Sachen.

sacri-

sacrificiren, opfern, aufopfern.
Sacrilegium, ein Kirchenraub.
Sævitien, Grausamkeiten, Härtigkeiten.
Sagacitas, Scharffsinnigkeit, Verschlogenheit.
Saique, Saicke, ein klein griechisches Kaufmanns-Schiff.
Saison, Jahrszeit, Sitzung.
Sage, eine Weise. Sagesse, Weisheit.
Seimicke, ein Landkreistag.
Salarium, Besoldung, Bestallung, vom Verbo:
salariren, besolden, Lohn geben.
sal. garstig, häßlich.
saldiren, schliessen, abthun, verrechnen.
Saldo, Saldirung, die Abrechnung und Schluß einer Rechnung, pro Saldo, was einem nach geschlossener Rechnung noch übrig geblieben.
Salivation, Speichel-Cur in Krankheiten.
salva conscientia, ohne Gewissensverletzung.
Salva guardia, zugegebene Soldaten.
Salvations-Schrift, Schreiben, wodurch man sich und sein Recht in Sicherheit setzet.
s. v. salva venia, mit Erlaubniß.
Salve, sey gegrüsset: it. eine Begrüssung mit Canonen oder Flinten.
Salve-Guarde, Schutz, Geleite.
salvo errore calculi, mit Vorbehalt, so in der Rechnung etwas versehen.
s. h. salvo honore, mit Ehren sc. zu melden.
salvo jure quocunque mit Vorbehalt aller Rechten.
(S. T.) salvo titulo, mit gehörigem Titul.
Salvus Conductus, Geleitsbrief, sicher Geleite.

Salvus Conductus generalis, das gemeine sichere Geleite, welches ohne Caution zu ertheilen.
– – – – specialis, besonderes sicheres Geleite, welches nach bestellter Caution, so lange der Streit währet, und bis etwas peinliches erkannt worden, ertheilet wird.
Salus, Heil, Wohlstand.
salutiren, grüssen, willkommen heissen.
Salutation, der Gruß, Grüssung.
sanciren, setzen, ordnen.
sancte, heilig, it. hoch und theuer, it. treulich.
Sanction, Gesetz mit angeführter Strafe.
Sanctio pragmatica, s. Pragmatica sanctio.
Sanguineus, Vollblütiger, Wollüstiger.
Sanitet, Gesundheit, Wohlseyn.
sans comparaison, ohne Vergleichung.
sapiren, Minen vor Vestungen aufsuchen.
Sarabande, ein gewisser Tanz.
Saracenen, wurden vor diesen alle Mahometaner genennet, it. Hagarener.
Sardin, gedämpftes Trompetenblasen.
Satisdation, Bürgschaft, Versicherung.
Satisdatio tutorum, Bürgschaft der Vormünder.
Satisfaction, Gnugthuung, Erstattung.
satisfait, vergnügt.
Satyre, eine Stachelschrift, hönisch Gedichte.
satyrisch, durchhechelnd, spöttisch, anzüglich.
Sbirren, sind die Gerichtsdiener in Italien.
Scabinatus, ein Schöppenstuhl.
Scabini (a sing. Scabinus,) Gerichtsschöppen.
scaliren, schimpfen, schmähen, ärgern.

scan-

scandaleus, ärgerlich, anstößig.
Scandalum, Anstoß, Aergerniß.
Scarmuzi, Pickelhering, Schalksnarre.
Scarteque, eine nichtswürdige Schrift.
Scatoull, ein Kästgen, Schreibekästgen.
Sceleton (Squeleton,) ein Todtengerippe.
Scepticus, einer, der alles in Zweifel ziehet.
Schachke, ein kleines Schiff.
Schaluppe, ein Boot oder grosser Kahn.
Schema, Vorbildung, Figur, it. eine Larve.
Schiffpfund, in Holland ohngefehr 300. Pfund.
Schiffsladung, hält 200. Lasten, deren jede 12. Schiffs-Pfund ausmacht.
Schisma, ein Zwiespalt, Trennung: Schismaticus, der Spaltung in der Kirche anrichtet.
Schleichhandel, Schlupfkauf, Handel mit verbotenen Waaren.
Scholaren, Schüler, oder zur Schule gehörige.
Scholium, eine kurze Erklärung, Erläuterung.
Sciente, Wissenschaft, Kunst.
scienter, wissentlich, meisterlich.
scilicet, sc. nemlich, freylich, gleich als.
Scopticus, ein Spötter, Durchhechler.
scoptisiren, durchhecheln, durchziehen.
Scopus, das Ziel, der Endzweck.
Scribente, ein Bücherschreiber.
Scriptum, eine Schrift. Scripturen, Schriften.
Scrupel, Kümmerniß, Angst, Zweifel.
scrupuleus, zweifelhaftig, sorgsam.
scrupuliren, nachgrübeln, zweifeln.
Scrutinium, Nachforschung.

secer-

secerniren, absondern, unterscheiden.
Secessus, Winkel, geheimer Ort, Abtritt.
seciren, zerschneiden, zertheilen.
Secret, oberkeitlich Siegel, it. geheimer Abtritt.
Secret-Buch, das Buch, in welches ein Kaufmann dasjenige schreibet, was seine Frau und Diener nicht wissen sollen.
Secreta, Heimlichkeiten.
Secretair, Secretarius, geheimer Schreiber.
Secretesse, Geheimhaltung.
secretiren, geheim halten.
Secte, eine Rotte, welche widrige Lehren heget.
Sectio, Zerschneidung, Abschnitt.
secularisiren, weltlich machen.
Seculum, eine Zeit von hundert Jahren.
Secunda, der andere Wechselbrief.
Secundant, ein Beystand, Vertheidiger.
secundiren, beystehen, aufhelfen.
secundum vulgata, nach bekannten Rechten.
securiren, versichern. Securitaet, Sicherheit.
Sedes, ein Sitz, it. Residenz, it. das Gesäß.
seduciren, verführen, auf die Seite führen.
Seigneur, Herr. Monseigneur, gnädiger Herr.
Sejour, Verweilung, Aufhaltung.
sejourniren, verweilen, verbleiben.
Semblant, Schein, blauer Dunst.
semel pro semper, einmal vor allemal.
Seminarium, eine Pflanzschule.
Senat, Senatus, der Rath. Daher
Senatus-Consultum, ein Rathsschluß.
Senior, der Aeltere.

sens

sensible, empfindlich, [illegible]
Sensus, Sinn, Verstand, Empfindung.
Sentenz, Urtheil, Bescheid, Meynung.
Sententia confirmatoria, ein bestätigendes Urtheil.
— — correctoria, Urtheil, wodurch das vorige geändert wird.
— — definitiva, das Endurtheil.
— — interlocutoria, ein Zwischenurtheil, so wegen einen eingefallenen Puncts gesprochen.
sententioniren, Urtheil sprechen.
sententieus, voller Sprüche voller Moralien.
Sentiment, Urtheilung, Meynung.
sentiren, empfinden, it. meinen.
separiren, absondern, abtheilen.
Separation, Absonderung.
separiren, beylegen, wegsetzen.
Sepultur, Begräbniß.
Sequens, der Folgende, nachgehende.
Sequester, ein Schiedsrichter, welcher ein Gut, weswegen man streitet, einnimmt, und Meynung darüber thut.
sequestriren, einen andern zur Verwaltung in ein streitig Gut setzen.
Seraskier, ein türkischer Feldherr.
Serenate, eine Abend-Music, Ständgen.
Serenissimus, der Durchlauchtigste, ein Fürst.
Sergeant, ein Feldwebel.
Series, Ordnung, Reihe. Daher
— — rerum gestarum, Inhalt der vom Notario aufgezeichneten Händel.
serieus, ernsthaftig.

Sermon, eine Rede, Predigt.
Serail, ein verschlossenes Haus vor das türkische Frauenzimmer.
Servante, Magd, Dienerin.
Serviette, ein Tellertuch.
servilisch, niederträchtig, knechtisch.
Servis, Tafelgeräthe, als Schüsseln, Teller u. d. gl.
Service, Nebengeld, so denen Einquartirten über die ordentliche Löhnung gereichet wird.
Serviteur, Servus, Knecht, Diener.
serviren, dienen, it. schmeicheln.
Servitium, ein Dienst, Leibeigenschaft.
Servitut, Dienstbarkeit, it. Gerechtigkeit auf eines andern Grund und Boden.
Servitutes personales, persönliche Dienstbarkeiten.
— — reales sive praediales, Dienstbarkeiten, da ein Gut dem andern dienet.
Sessio, der Sitz, das Sitzen.
Sicarius, ein Meuchelmörder.
Sigillatim, insonderheit, jedes insbesondere.
Sigillum, ein Siegel, Pitschier.
Signal, ein Zeichen, Losung.
signalisiren, sich berühmt machen.
signatum, bezeichnet, besiegelt, gegeben.
Signet, Pitschier.
Signification, Anzeigung, Bedeutung.
signiren, zeichnen, andeuten.
Signum, ein Zeichen: Signum asterisci, ein Sternzeichen, so in Büchern etwas bemerket.
Silentium, das Stillschweigen.
— — impositum, aufgelegtes Schweigen.

Simile, ein Gleichniß.
Simonie, Erkaufung geistlicher Aem
simple, einfältig.
Simplicitæt, Einfältigkeit, Einfalt.
simpliciter, schlechterdings.
Simplum, die einfache Steuerlieferung.
simuliren, heucheln, verstellen, verhelen.
Simulation, Verstellung, Heucheley, Gleißnerey.
simulatus Contractus, ein Scheinhandel.
simultanea Investitura, die gesamte Hand, Mitbelehnschaft.
simultanee Investitus, Mitbelehnter, Lehnsfolger.
sincere, aufrichtig, treulich, lauter, rein.
Sinceration, aufrichtige Versicherung.
sinceriren, gute Worte aus falschem Hertzen geben.
sindiciren, oder syndiciren, anstechen, tadeln.
sine die et consule, ohne Jahr und Tagnamen.
singulair, sonderlich, sonderbar, eigensinnig.
singularis casus, ein sonderlicher Fall.
Singularitæt, Eigensinnigkeit.
sinistra interpretatio, falsche, verkehrte Auslegung.
sinistre interpretiren, falsch auslegen.
Sinke, ein kleines gemeines Schiffgen.
Sire, Herr, König, Frantz. Anrede an den König.
sistiren, sich stellen, erscheinen, einfinden.
Situation, die Lage eines Landes, Beschaffenheit.
sobrie, nüchtern, mäßiglich.
Societæt, Gesellschaft, Gemeinschaft, Compagnie.
Socius, ein Gefehrte.
Sofy, wird der König in Persien genennet.

Sola, ein einiger Wechsel, da kein prima und secunda ist.
Soldatesque, der Soldatenstand.
Solennitaten, Gepränge, Herrlichkeiten.
solenniter, feyerlich, prächtig, herrlich.
solennisiren, feyerlich, herrlich, begehen.
Solicitant, einer der bittlich ersuchet, vom Verbo
sollicitiren, heftig anhalten, ernstlich bitten.
solide, vest, gründlich, tüchtig, wahrhaftig.
Solitude, Einöde, Einsamkeit, Verlassenheit.
Solstitium, die Sonnenwende. Daher
-- -- aestivum, der Sonnenstand, wenn wir am 21. Junii den längsten Tag und kürzeste Nacht haben. Desgleichen:
-- -- hybernum, der Sonnenstand am 21. Decembris, wenn allhier der kürzeste Tag und die längste Nacht einfällt.
solvendo seyn, zu bezahlen haben.
solviren, bezahlen, auflösen, erledigen.
Solution, Bezahlung, Befreyung: post factam solutionem, nach geschehener Bezahlung.
Solutio indebiti, die aus Irrthum geschehene Bezahlung, was man nicht schuldig ist.
solutus legibus, den Gesetzen nicht unterworfen: in solutum tradiren, anstatt Zahlung übergeben.
spondiren, forschen, zuhorchen.
sopiren, einschläfern, stillen, it. endigen, beylegen.
Soppa, eine türkische Leibwache.
Sorbonne, die hohe Schule in Paris.
Sortiment, Art, Gattung.
sortiren, aussondern, it. losen.

Sotise, Narrheit, Thorheit, auserlesene Waaren.
Soubrette, ein Aufwartemägdgen.
soulagiren, erleichtern, erquicken, trösten.
Soulagement, Erleichterung, Trost.
Soupçon, Argwohn, Mißtrauen.
soupçonneux, mißtrauisch, argwöhnisch.
soupçonniren, muthmassen.
souteniren, unterstützen, bestehen.
souvrain, über alles, frey, independent.
Spahi, türkische Reuterey.
Spalirung, Bekleidung der Zimmer und Gärten.
Spargement, eine ausgesprengete Rede.
spargiren, aussprengen, ausstreuen.
Spatium, Raum, Platz.
— — deliberandi, Zeit zum Rathschlagen.
special, besonders: specie, insonderheit.
Species, Art, Gestalt, auch gute ganze Rthl.
Species facti, Verlauf der Sache.
specieux, schön, köstlich, wohlgestalt, scheinbar.
Specification, Verzeichniß.
Specificatio jurata, ein eidlich Verzeichniß.
specifice, ausführlich.
specificiren, aufsetzen, verzeichnen.
Specimen, Probe, Versuchstück.
Spectacul, jämmerlich Schauspiel.
Spectatores (a sing. Spectator) Zuschauer.
speculiren, auskundschaften, fleißig betrachten.
Speculation, genaue Betrachtung.
spediren, abfertigen, abschicken.
Spendage, eine Mittheilung, Beschenkung.
spendiren, beschenken, begaben.

Speranz, Hofnung, it. Trost.
Spesen, Kosten, Aufwand.
Sphalma Typographicum, Druckfehler.
spindisiren, sich Gedanken machen, überlegen.
Spion, ein Kundschafter, Ausspäher.
spioniren, auskundschaften, ausspähen.
spirituel, geistreich, geisterisch.
Splendeur, Glanz, Pracht, Ansehen, Herrlichkeit.
splendide, herrlich, prächtig, glänzend.
spoliren, berauben plündern. Daher:
Spolium, Raub, Plünderung, Beute.
spondiren, verheissen, zusagen, it. Bürge werden.
Sponsalien, eheliche Zusagungen, Verlöbnisse, daher
Sponsalia clandestina, heimliche Verlobung.
-- -- de futuro, die auf gewisse Bedingung geschehene Verlobung.
-- -- de præsenti, die ohne Bedingung geschlossene Verlöbniß.
-- -- publici, öffentliche und mit Consens der Eltern oder Vormünder geschlossene Verlöbnisse.
Sponsalitia Largitas, Morgengabe, Liebgeld, oder Geschenk, so der Bräutigam der Braut nach der ersten Nacht zu geben pfleget.
sponte, freywillig, gern, von ihm selbst.
Sporteln, Gerichtsgebühren.
Spurius, Hurkind, Bankart.
Staatist, ein Weltmann, Staatsverständiger.
Stab, sind die hohen Officier eines Regiments.
stabiliren, bevestigen, anstellen, anrichten.
Staffetta, expresser Postreuter.

Stapel

Stapel (lat. Jus stapulæ) Recht, Waaren zum Verkauf anzuhalten, die vorbey fahren.
stante anno, mense, die, instehenden Jahres, Monats, Tages.
stante pede, so gleich, stehendes Fusses.
Station, Stand, Beruf, Bedienung, it. der Ort, wo die Posten abwechseln.
Statua, ein Bild, von Stein oder Holz.
statuiren, glauben, dafür halten.
Statur, Leibesgrösse, Leibesstand.
Status, Stand, Zustand, Beschaffenheit.
- - causæ, die Beschaffenheit der Sache.
- - controversiæ, der Grund des Streits.
Statuten, besondere Stadtordnungen.
Statuta civitatum, Gewohnheiten, Stadtrechte.
Statuta opificum, Innungsarticul.
Steccade, oder Stoccade, ein Degen in einem Stabe verborgen, it. ein Stoßdegen.
steril, leer, unfruchtbar.
Sterling, (1. Pfund) englische Münze im Golde gilt beynahe 5. Thaler.
Stilet, ein Dolch, ein kurzes Seitengewehr.
stimuliren, anreizen, antreiben.
Stipendium, Gnadengeld vor Studirende.
Stipendiat, ist der solches Gnadengeld geniesset.
stipuliren, zusagen: Stipulatio, das Versprechen.
stranguliren, mit einem Strick erwürgen.
strapazziren, übel tractiren, it. überarbeiten.
Strapazzen, verdrüßliche Mühe und Arbeiten.
Stratagema, Kriegslist.

Strelitzen, Musquetirer und Bogenschützen in Moscau.

stricte, genau, kärglich, strenge.

stringiren, binden, vest zusammen drücken.

Structur, der Bau. Structur-Arbeit, ausgehauene oder von Gips gemachte Bauarbeit.

Studiosus, ein Beflissener, ein Student.

studiren, lernen, sich befleißigen, Fleiß anwenden.

Studium, Fleiß; studio, mit Fleiß. Gute Studia haben, gelehrt seyn.

Stück von Achten, 1. Thaler in Spanien.

stupriren, schwängern, schwächen.

Stuprum, Hurerey. Stuprum violentum, die Nothzucht.

stylisiren, die Schreibart beobachten.

Stylus, Schreibart. Stylus Curiæ, die im Gerichten übliche Schreibart. Stylo novo, nach dem neuen Calender, Stylo veteri, nach dem alten Calender, und wird in Briefen bezeichnet, mit S. N. und S. V.

Suada, angenehme Beredsamkeit.

suadiren, rathen, Rath geben.

sub conditione, mit Bedingung.

Subhastatio, öffentlicher Anschlag oder Feilbietung.

subhastiren, öffentlich anschlagen, feilbieten.

Subjectum, Person oder Sache, worauf man sein Augenmerk hat; it. unterworfen.

qualificirt Subjectum, tüchtige, geschickte Person.

subject, unterthan, unterworfen.

Suble-

Sublevation, Erleichterung, Aufhebung.
subleviren, erleichtern, aufhelfen, erheben.
subministriren, darreichen, helfen, it. verschliessen.
submisse, unterthänig, demüthig.
Submission, Unterwerfung.
submittiren, unterwerfen, demüthigen, it. schliessen sc. zu einem Urtheil oder Bescheid.
submoviren, wegthun, absondern, abtheilen.
suborniren, heimlich bestellen, abrichten, aufwiegeln.
sub pœna confessi et convicti, unter der Strafe, daß einer vor bekannt und überwunden gehalten werden solle.
sub pœna præclusi, unter der Strafe nicht weiter gehöret zu werden.
sub prætextu juris, unter dem Schein Rechtens.
sub spe rati, unter Hofnung, es werde gebilliget.
sub rosa, unter der Rose, d. i. im Vertrauen.
subscribiren, unterschreiben, unterzeichnen. Daher,
Subscription, Unterschrift, Unterzeichnung.
Subsidium, Hülfe. in Subsidium juris, in Rechts-Hülfe, wenn eine Obrigkeit der andern rechtliche Hülfe leistet.
Subsidien, Hülfsgelder.
Subsistenz, Aufenthalt.
subsistiren, verbleiben, Unterhalt haben.
Substanz, Wesen, Reichthum, Haab und Gut.
substituiren, nachordnen, untersetzen, an eines andern Stelle setzen.

Substitutio, Wiedereinsetzung, oder Setzung an eines andern Stelle.
Substitutus, der eines andern Stelle vertritt.
subsumiren, wieder daraus schliessen.
subtil, scharfsinnig, it. sauberlich, zart.
Subtilitæt, Scharfsinnigkeit, Kleinigkeit.
subtrahiren, abziehen. Subtraction, Abzug.
sub volante sigillo, unter offenen Siegel.
succediren, folgen, it. erben.
Success, der Fortgang.
Succession, die Nachfolge, Erbfolge.
Successio ab intestato, Erbfolge ohne Testament.
— — — ex Testamento, Erbfolge aus einem letzten Willen oder Testament.
Successive, nach und nach.
Successor, Nachfolger, Erbnehmer.
Successores allodiales, die Landerben.
— — — feudales, die Lehnsfolger.
Succolade, s. Chocolade.
succumbiren, unterliegen, verspielen, daher
Succumbenz-Gelder, eine gewisse Summe, die ein Appellant zum Voraus erlegen muß, und wenn er sachfällig wird, verliehret.
succurriren, zu Hülfe kommen.
sufficient, suffisant, gnug, tüchtig, zulänglich.
sufficit, es ist genug, es bleibt dabey.
Suffragium, Wahlstimme, die Wahl.
Suffragant, ein abgeordneter geistlicher Herr.
suffulciren, unterstützen.
suggeriren, an die Hand geben.

sugil-

sugilliren, ausstechen, verläumden, schelten.
sui juris, niemand unterworffen, sein selbst.
Suite, Gefolge, Geleite, Gesellschaft.
Sultan, der türkische Kayser.
Summarien, kurzer Innhalt einer Schrift.
summiren, zusammen rechnen.
Sumtus, die Kosten.
-- -- criminales peinliche Kosten, Henkergeld.
-- -- litis, Gerichts- und Proceß-Kosten.
supererogiren, mehr thun, als befohlen ist.
Superficiarius, ein Erbzinsmann.
Superficies, die auswendige Breite, Fläche.
Superfluum, etwas überflüßiges, Ueberfluß.
Superinfeudatio, Anwärtung, ein Gnadenlehn.
Superinteresse, Zins von Zins.
Superiores, die Obern, Vorgesetzten.
Superioritas territorialis, Landesherrliche Hoheit.
superiren, übertreffen, übersteigen.
supersediren, von einer Sache abstehen, ablassen.
superstes, übrig, noch am Leben.
Superstition, der Aberglaube.
superstitieus, abergläubisch.
suppeditiren, behülflich seyn, vorstrecken.
Supplic, Supplication, unterthänig Bittschreiben.
Supplicant, einer, der um etwas demüthig bittet.
suppliciren, demüthigst bitten.
Supplicium capitale, oder ultimum, die Todesstrafe.

suppliciren, erfüllen: Supplement, Erfüllung.
supponiren, untersetzen, unterschieben.
supprimiren, unterdrücken.
supra (ut supra) oben, wie oben.
Surprise, heimlicher Ueberfall.
surripiren, heimlich wegnehmen, stehlen.
surrogiren, an eines andern Stelle erwehlen.
Survivance, die Nachfolge im Amt nach eines Tode.
suscipiren, annehmen, zeugen.
suspect, verdächtig.
suspectus Judex, verdächtiger Richter.
— — de fuga, der Flucht wegen verdächtig.
suspendiren, des Amts sich enthalten.
in suspenso, in Zweifel gestellet.
Suspicion, Verdacht, Argwohn.
suspicieus, argwöhnisch, mißtrauisch.
suspiciren, Verdacht haben, muthmassen.
Sustentation, Erhaltung, Unterhalt.
sustentiren, unterhalten, ernähren.
sustiniren, aufhalten, abhalten, aushalten.
Symbolum, ein Wahlspruch, Kriegslosung.
Sympathie, Mitleiden, natürliche Zuneigung.
Symptomata, Zufälle bey Krankheiten.
Synagoge, eine Judenschule.
Syndicat, Stadtvertheidigungsamt, it. Klage wider einen Richter wegen des Betrugs und unrichtig gesprochenen Urtheils.
Synodus, Zusammenkunft der Geistlichen.

T.

T.

Tabattiere, eine Schnupftobacks-Dose.

Tabletkrämer, Leute welche allerhand sogenannte kurze Waare am Halse zum Verkauf herumtragen.

Tabouret, ein Sessel.

Tabulat, Estrich, Fußboden.

tace, stille, schweig.

Taille, Leibesgestalt.

Tailles, Steuren, Gaben der Unterthanen, Schatzungen.

Talar, langer fürstlicher Rock.

Talent, Gemüths-Gabe von GOtt.

Tambour, ein Trommelschläger.

Tante, Muhme, oder Mutter Schwester.

aufs Tapet oder Tapis, d. i. auf die Bahne bringen.

Tapet, Teppich.

Tabisserie, Tapezereyen.

Tara, Abzugsrechnung der Sache, worinn etwas gepackt ist.

Tariff, Verordnung wegen der Commercien.

Tartana, ein leichtes Kriegsschiff.

Taxe, Schätzung, Werth: taxiren, schätzen.

temere litigantes, frevenlich streitende.

Temperament, Gemüthsbeschaffenheit; it. rechte Maaß: temperiren, mäßigen, mitteln.

Tempus continuum, eine immer fortgehende Zeit, darunter sowohl Sonn- als Werkeltage it.

die

die Tage der Gegenwart und Abwesenheit begriffen.

Tempus solutionis, der Zahlungs-Termin.

-- -- utile, die Zeit, worunter die Festtage nicht gerechnet werden, und in welcher jeder Kläger oder Anwald seine Sache führen kann.

Tempo, Zeit, Gelegenheit.

temporisiren, den Mantel nach dem Wind hengen.

ex tempore, alsbald, ohne Bedacht.

Tenacitæt, Kargheit, Filzigkeit.

Tendresse, Zärtlichkeit.

Tenor, Innhalt, Begriff einer Sache.

Tentationes, Anfechtungen, Versuchungen.

tentiren, versuchen, unterwinden, ausstrecken.

tergiversiren, Ausflüchte suchen, sich weigern.

Termin, ein angesetzter Tag.

Terminus juris, eine Zeit von 30. Tagen, binnen welcher Appellant, die Aposteln suchen muß.

-- -- peremtorius, Termin, welcher zwey andere in sich begreifet.

-- -- Saxonicus, eine Sächsische Frist von 6. Wochen und 3. Tagen.

terminaliter, auf gewisse Zeiten.

terminiren, Gränzen setzen, it. endigen.

Terrain, das Land, Landschaft.

Territorium, Gebiete, Herrschaft.

Territion, die Schreckung.

Tertius, der Drittemann.

Testament, der letzte Wille, ein Erbgemächte.

Testa-

Testamentum ad pias causas, der letzte Wille zu milden Sachen, als Kirchen, Hospitälern u. d. g.

— — — inofficiosum, s. unter I.

— — — injustum, irritum et ruptum, ein unrechtmäßiges, unrichtiges und zerrissenes Testament.

— — — militare, ein Soldaten-Testament.

— — — scriptum, ein vom Testirer selbst oder vom Notario vor 7. Zeugen schriftlich verfaßter letzter Wille.

— — — nuncupativum, ein von sieben erbetenen Zeugen mit öffentlicher Benennung der Erben ausgesprochener letzter Wille.

— — — parentum inter liberos, ein Testament der Eltern unter den Kindern.

— — — solenne, ein vollkommenes Testament.

— — — minus solenne, ein unvollkommner letzter Wille, oder Codicill.

— — — judiciale, gerichtliches Testament.

— — — rustici, eines Landmannes Testament.

— — — tempore pestis factum, ein zur Pestzeit errichteter letzter Wille.

Testamentorum apertura, Eröfnung des Testaments.

testato sc. sterben, wenn einer vor seinem Ende ein Testament gemachet hat.

Testa-

Testator, Testatrix, eine Manns- oder Weibsperson, so einen letzten Willen machet.
testiren, zeugen, it. ein Testament machen.
testificiren, bezeugen, mit Zeugen darthun.
Testimonium, ein Zeugniß.
— — de audito, Zeugniß von hörensagen.
— — publicum, ein öffentlich Zeugniß.
Testis inhabilis, ein untüchtiger Zeuge.
Theorema, die Betrachtung.
Theorie, Wissenschaft ohne Ausübung.
Theoreticus, einer der nur Wissenschaften besitzet.
Thesaurus, ein Schatz.
timide, erschrocken, furchtsam.
Titulatur, die Beehrung, Aufschrift eines Briefes.
Titulus, Ueberschrift, it. Lob, Würde, it. Vorwand.
— — justus, ein rechtmäßiger Beweis.
— — praesumtus, ein vermutheter Schein.
— — putativus, wird gemeinet, wenn einer vermeinet, er habe Recht zu einer Sache.
titulo honorabili, Ehrenthaler.
Toilette, ein Nachttisch.
tolerable, erleidlich, erträglich.
Tolerantz, Erduldung, Geduld.
toleriren, leiden, dulden, ertragen.
torquiren, foltern, martern, peinigen.
Tort, Verdruß, Herzeleid, Unrecht.

tortiren, ångstigen, quålen.
Tortur, Marter, Folter, peinliche Frage.
total, totaliter, gånzlich.
touchiren, angreifen, beleidigen.
Tour, Reise, Retour, Rückreise.
tourniren, ausfallen, gelingen.
tractable, wohl zu handeln.
Tractament, Tractirung, Verpflegung.
Tractat, eine Abhandlung, it. ein Buch.
Tractaten, gütliche Handlungen.
Tracteur, ein Garkoch, Wirth.
tractiren, handeln, bewirthen.
tradiren, übergeben, zueignen, auflassen.
Tradition, die Uebergabe, Zustellung, it. Aberglaube.
Traditio ad manus, die Uebergabe zur Hand und Halfter.
traduciren, überführen, verlåumden, durchziehen.
Trafic, Gewerbe, Handlung.
Tragœdie, ein Trauerspiel.
Train, Zug.
traîniren, aufhalten, verzögern.
Tranquillitæt, Ruhe, Stille, Friede.
Transaction, ein Vergleich, Vertrag.
transacta res, eine vertragene Sache.
transferiren, übertragen, überbringen.
transigiren, sich in der Güte vergleichen, handeln.
Translation, die Uebersetzung.
translociren, hinübersetzen, hinüberstellen.
transponiren, hinübersetzen.

Transport, ein Uebertrag, Herüberbringung.
transportiren, übertragen, wegbringen.
Transsumt, eine vom Notario gemachte Abschrift.
traßiren, einen Wechsel an einen Kaufmann richten.
Travaillen, Abmattungen von vieler Arbeit.
travailliren, stark arbeiten.
Trenchéen, Laufgraben.
Trenchementer, Abschnitte.
Trenchicant, Vorschneider bey Gastereyen.
trenchiren, vorlegen, vorschneiden.
Trevers, Stillstand der Waffen.
tribuliren, ängstigen, peinigen, quälen.
Tribunal, das Gericht, der Richterstuhl
Tribut, Steuer, Zins.
Triple Alliance, Bündniß unter dreyen.
Triumph, Siegesgepränge.
triumphiren, im Siegesgepränge einziehen.
Tromperie, Betrug: trompiren, betrügen.
Troublen, Verwirrungen, Unruhe.
Trouppen, abgetheilte Kriegsvölker.
tumultuiren, Aufstand machen: Tumult, Empörung.
turbiren, beunruhigen, stören.
Tutela, Tutel, Vormundschaft eines Unmündigen.
— — dativa, von der Obrigkeit geordnete Vormundschaft.
— — fiduciaria, Vormundschaft der Brüder.
— — legitima agnatorum, Vormundschaft der nächsten Blutsfreunde.

Tu-

Tutela legitima parentum, rechtmäßige Vormundschaft der Eltern.
-- -- testamentaria, eine durch den letzten Willen verordnete Vormundschaft.
Tutor, ein Vormund.
-- -- suspectus, ein verdächtiger Vormund.
Tutorium, Zeugniß zur Vormundschaft.
Typus, ein Vorbild, Entwerfung.
tyrannisiren, wüten, morden.

V. U.

Vacant, ledig: Vacanz, Erledigung.
vacantia bona, herrenlose Güter.
Vacat, es ist leer: vaciren, leer, müßig seyn.
Vaccæ ferreæ, eiserne Kühe, so am Gute haften.
Vagabundus, Vagant, Landstreicher, Landläufer.
vagiren, im Lande herumschweifen.
vale, gehabe dich wohl, GOtt befohlen.
valediciren, valet sagen, Abschied nehmen.
Valetudinarius, ein immer kränklicher Mensch.
Valuta, der Werth eines Dinges.
Valor, (Valeur) der Werth, die Geltung.
Vanitæt, Eitelkeit, Schnödigkeit.
variable, veränderlich.
Variation, Aenderung: variiren.
Vasal, ein adelicher Lehnmann.
Vehemenz, Heftigkeit.
Vehiculum, darinnen man etwas einnimmt.
Venatio major, die hohe Jagd, da man Hirsche, wilde Schweine, Bären, Trappen, Auerhähne,

ne, Haselhüner, Birkhüner, Schwanen und dergleichen jagen darf.
Venatio minor oder inferior, Niederjagd, Niederwildbahn, klein Weidwerk, dazu gehören die Dachse, Hasen, wilde Katzen, Feldhüner, Schnepfen, Enten u. d. g. Wasservögel, wilde Tauben, Krametsvögel ꝛc.
Venereus, ein wollüstiger oder verliebter Mensch.
veneriren, verehren: Veneration, Ehrfurcht.
Veniam impetriren, Urlaub erlangen.
Venia ætatis, das Nachsehen des Alters.
venerisch, wollüstig, verliebt.
verbaliter, wörtlich, mit Worten.
verbotenus, von Wort zu Wort.
Verification, der Beweisthum, Darthuung.
verificiren, wahrmachen, bekräftigen.
veritable, wahrhaftig.
Versailles, ein Königlich Lustschloß bey Paris.
versiren, umgehen, it. erfahren.
Versifex, ein Versmacher, Poete.
Version, Uebersetzung in eine andere Sprache, it. die Verwendung.
vertiren, übersetzen, verwenden.
Vestigium, Fußtritt, Fußtapfe.
Veteranus, ein alter Soldat.
Vexation, Plage: vexiren, schrauben, plagen.
Via, ein Weg, Fuhrstrasse, it. Recht durch eines andern Gut zu gehen, zu fahren, oder zu reiten.
Viaticum, ein Reisegeld, Zehrpfennig.
Vicarius, Stadthalter, Verwalter, Anwald.

Vice-

Vice Roi, der anstatt des Königes regieret.
Vicomte, ein Marggraf.
Victoria, der Sieg: victorieus, sieghaft.
victorisiren, siegen, überwinden.
Victualien, Eßwaaren, Lebensmittel.
Vidimatio; Vidimus, die vom Richter oder Notario beschehene Nachlesung einer Abschrift, und die hernach mit eigenhändiger Unterschrift und vorgedruckten Siegel bekräftiget worden.
vidimiren, eine Abschrift gegen das Original halten und lesen, ob es in allen übereinkomme.
vigilant, munter, wachsam.
vigiliren, wachen, auf guter Hut seyn.
Vigeur, Kraft, Stärke, Munterkeit.
vigoreus, stark, kräftig, munter, lebhaft.
vilain, tölpisch, unflätisch.
vinculiren, binden, knüpfen: Vinculum, ein Band.
vindiciren, als sein eigen fodern, strafen.
violiren, verletzen, beleidigen.
Vires, Kräfte: vires rei judicatæ, Kraft Rechtens.
Visage, das Gesicht, Gesichtsbildung.
Visite, Besuch, Aufwartung.
visitiren, besuchen: Visitation, Durchsuchung.
Visitator, ein Durchsucher, ein Accißbedienter.
Vista, Nachsicht. Vista a Vista, den Wechsel gleich bezahlen, sobald er præsentirt worden.
vitieus, voll Fehler, übel, lasterhaftig.
Vitium, Mangel, Fehler, Laster.
vivace, lebhaftig, lang lebend.
Vivacité, Lebhaftigkeit, langes Leben.

Vivres, Lebensmittel, allerhand Speisen.
vivat, er lebe, es lebe.
ulcisciren, rächen, strafen.
ultra dimidium lædiren, über die Helfte verkürzen.
ultro, freywillig: ultro offeriren, anbieten.
ultronea Confessio, freywilliges Bekenntniß.
unanimiter, einmüthiglich, eines Sinnes.
Uniformité, Gleichheit: uniform, gleichförmig.
Union, Vereinigung, Vergleichung.
universal, allgemein, in universum, insgesamt.
Universalien, königliches Ausschreiben in Pohlen zum Reichstage.
Universitæt, hohe Schule, Academie.
Universum, das grosse Weltgebäude.
Vocabulum, ein Wort: Vocabularium, Wörterbuch.
vocal, singend, lautend: Vocal-Music.
Vocation, Beruf: vociren, rufen, berufen.
volatilisch, flüchtig.
Voleurs, Strassenräuber.
Volontair, ein Freywilliger.
voltigiren, voltisiren, künstlich springen.
vomiren, speyen, sich brechen.
Vomitiv, Arzney zum brechen, Brechmittel.
votiren, Stimme geben.
Votum, Gelübde, Wunsch, Wahlstimme.
urgiren, treiben, dringen, anhalten.
Urpheda, ein Urphäd, Eidschwur eines Verwiesenen.

Usan-

Usance, Gebrauch, Auso, auf 14. Tage Sicht, auf weit entlegene Oerter 4. Wochen 2c.

usucapiren, durch langen Gebrauch überkommen.

Usucapio, der langwierige Besitz, oder Verjährung.

Usuræ illegitimæ, unrechtmäßige Zinsen.

— - legitimæ, rechtmäßige Zinsen.

— - prohibitæ, verbotene Zinsen.

— - quincunces, Zinsen, 5. pro Cent.

— - usurarum, Zins auf Zins, Judenwucher.

Usurarius, ein Wucherer.

Usurpateur, ein unrechtmäßiger Besitzer.

usurpiren, einnehmen, brauchen.

Usus, Gebrauch, Nutz. Ususfructus, Niesbrauch.

Usufructuarius, einer, der den Niesbrauch hat.

Utensilia, weibliche Gerade, s. Gerade.

utile, nützlich, nutzbar, brauchbar.

ut infra, wie unten: ut supra, wie oben.

vulgair, gemein, pöbelhaft: vulgariter, gemeiniglich.

vulgata Jura, die gemeinen Rechte.

Vulgo-quæsitus, ein Hurkind.

W.

Woiwode, ein grosser Herr in Pohlen, Gräflicher Würde.

Wardein, ein geschworner Münzprüfer.

wardiren, schätzen.

Weich-

Weichbildum, Gebiet um eine Stadt, it. Stadt-Recht, Weichbild.

Werigeldus, Wehrgeld, Manngeld, Sühngeld.

Y.

Yusbachi, ein Officier in Persien, so 100. Mann commandiret.

Z.

Zechini, venetianische halbe Ducaten.

Zenith, der Scheitelpunct am Himmel.

Zodiacus, der Thierkreis am Himmel, welchen die Sonne in zwölf Monaten oder 365. Tagen 8. Stunden durchwandert, und worüber der Mond nur 28. Tage zubringet.

ENDE.













